



UniversitätsKlinikum Heidelberg

# Strukturierter Qualitätsbericht für das Berichtsjahr 2006



**Baden-Württemberg**  
DIE UNIVERSITÄTSKLINIKA



---

## Vorwort Qualitätsbericht

Das Universitätsklinikum Heidelberg legt seinen zweiten Qualitätsbericht vor. Er ermöglicht einen Einblick in die Leistungsfähigkeit des Klinikums und gibt Patienten und Kooperationspartnern Sicherheit über die hohe Qualität, die sie von der Krankenversorgung im Universitätsklinikum Heidelberg erwarten können.

Es ist zu begrüßen, dass der Qualitätsbericht für das Jahr 2006 erstmals Therapieergebnisse veröffentlicht. Dadurch haben Patienten und ihre Ärzte die Möglichkeit, sich über die Qualität von häufigen Eingriffen in den einzelnen Kliniken z.B. bei Brustkrebs, Erkrankungen der Gallenblase und des Herzens sowie bei Geburten u. a. zu informieren.

Zusätzlich veröffentlichen die fünf Universitätsklinika Baden-Württembergs – darunter das Universitätsklinikum Heidelberg – freiwillig gemeinsam weitere Ergebnisse zu entscheidenden Qualitätsindikatoren z.B. bei Sepsis nach Operationen und zur Sterblichkeit nach einem Schlaganfall.

Die Zunahme an Transparenz ist grundsätzlich positiv zu bewerten. Dennoch ist ein Vergleich aller Kliniken der verschiedenen Versorgungsstufen in Deutschland nur unter Vorbehalt möglich, denn Universitätsklinika sind Krankenhäuser der Maximalversorgung. Sie behandeln überwiegend schwerkranke und akut gefährdete Patienten, deren Therapie von besonderen Risiken begleitet wird. Gleichzeitig erbringen Universitätsklinika innovative Spitzenleistungen in Forschung und Lehre.

Wir hoffen dennoch, dass der Qualitätsbericht für viele Patienten und Ärzte eine Entscheidungshilfe für die unterschiedlichen Behandlungsangebote im immer komplexeren Gesundheitswesen sein wird.

Professor Dr. Dr. h.c. Jörg Rüdiger Siewert

---

## Gemeinsames Vorwort der Universitätsklinika in Baden-Württemberg

Die Universitätsklinika in Baden-Württemberg haben ihre Qualitätsberichte für das Berichtsjahr 2006 wieder in enger Kooperation erstellt.

Der strukturierte Qualitätsbericht informiert die interessierte Öffentlichkeit über das Leistungsangebot, die Versorgungsschwerpunkte und die allgemeinen Rahmenbedingungen der Kliniken. Er ist verpflichtend von allen deutschen Krankenhäusern zu formulieren.

Die Universitätsklinika Baden-Württemberg begrüßen die erstmalige Verpflichtung zur Veröffentlichung von bundeseinheitlichen Kennzahlen zur Qualität des Leistungsangebotes (BQS-Indikatoren) als weiteren Schritt auf dem Weg zur dringend nötigen Qualitäts-Transparenz.

Mit einem Anfang 2007 gestarteten gemeinsamen Projekt zur Entwicklung von Qualitätskennzahlen aus Routinedaten wollen wir in einen gegenseitigen Vergleich einsteigen und die exzellente Versorgung an den baden-württembergischen Universitätsklinika deutlicher sichtbar machen. Dieses Projekt soll die Transparenz von Qualitätsdaten über die gesetzliche Pflicht hinaus erhöhen und mit ambitionierten Qualitätszielen einen wirksamen Beitrag zur Verbesserung der Patientenversorgung leisten.

Jeder zehnte stationär behandlungsbedürftige Patient wird in einem Universitätsklinikum behandelt. Wir freuen uns, dass wir mit dem vorliegenden Qualitätsbericht wieder die hochwertige Maximalversorgung in Baden-Württemberg im Verbund mit Forschung und Lehre dokumentieren können. Dies geschieht vor allem auch im Bewusstsein der Verantwortung als wichtige Arbeitgeber, innovative Wirtschaftsfaktoren und führende Krankenversorger in unserem Land.

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort Qualitätsbericht	1	
Inhaltsverzeichnis	3	
Einleitung	6	
<b>A</b>	<b>Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses</b>	<b>7</b>
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	7
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses	7
A-3	Standort(nummer)	7
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers	7
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus	7
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses	8
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	11
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	11
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	15
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	16
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses	17
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)	19
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses	19
A-13.1	Ambulante Zählweise	19
<b>B</b>	<b>Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen</b>	<b>20</b>
B-[1]	Klinik für Anästhesiologie: Abt. Anästhesiologie	20
B-[2]	Chirurgische Klinik: Klinik und Poliklinik für Allgemeine, Viszerale und Unfallchirurgie	31
B-[3]	Chirurgische Klinik: Klinik für Herzchirurgie	44
B-[4]	Chirurgische Klinik: Klinik für Gefäßchirurgie	54
B-[5]	Chirurgische Klinik: Urologische Klinik- Urologie und Kinderurologie	64
B-[6]	Chirurgische Klinik: Sektion Kinderchirurgie	77
B-[7]	Medizinische Klinik: Abt. Innere I: Schwerpunkt Endokrinologie und Stoffwechsel	89
B-[8]	Medizinische Klinik: Abt. Innere Medizin II: Schwerpunkt Psychosomatische und Allgemeine Klinische Medizin	99
B-[9]	Medizinische Klinik: Abt. Innere Medizin III: Kardiologie	112
B-[10]	Medizinische Klinik: Abt. Innere Medizin IV: Schwerpunkt Gastroenterologie, Infektionskrankheiten und Vergiftungen	124
B-[11]	Medizinische Klinik: Abt. Innere Medizin V: Schwerpunkt Hämatologie, Onkologie und Rheumatologie	135
B-[12]	Medizinische Klinik: Abt. Innere Medizin VI: Klinische Pharmakologie und Pharmakoepidemiologie	145

B-[13]	Medizinische Klinik: Abt. Innere Medizin VII: Sportmedizin	150
B-[14]	Frauenklinik: Abt. Allgemeine Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit Poliklinik	153
B-[15]	Frauenklinik: Abt. Gynäkologische Endokrinologie und Fertilitätsstörungen	169
B-[16]	Hautklinik: Dermatologie und Venerologie mit Poliklinik	181
B-[17]	Neurologische Klinik: Abt. Neurologie	192
B-[18]	Neurologische Klinik: Abt. Neuroradiologie	209
B-[19]	Neurologische Klinik: Abt. Klinische Neuroonkologie	214
B-[20]	Neurochirurgische Klinik: Abt. Neurochirurgie	218
B-[21]	Augenklinik: Abt. Allgemeine Augenheilkunde und Poliklinik	230
B-[22]	Klinik für Hals-, Nasen-, und Ohrenheilkunde: Abt. Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde mit Poliklinik	242
B-[23]	Klinik für Mund-, Zahn und Kieferkrankheiten: Abt. Poliklinik für Zahnerhaltungskunde	256
B-[24]	Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten: Abt. Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik	260
B-[25]	Klinik für Mund- Zahn- und Kieferkrankheiten: Abt. Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer und Gesichtschirurgie	264
B-[26]	Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten: Abt. Poliklinik und Kieferorthopädie	279
B-[27]	Radiologische Klinik: Abt. Radioonkologie und Strahlentherapie	284
B-[28]	Radiologische Klinik: Abt. Radiodiagnostik	296
B-[29]	Radiologische Klinik: Abt. Nuklearmedizin	304
B-[30]	Radiologische Klinik: Abt. Pädiatrische Radiologie	314
B-[31]	Zentrum für Kinder und Jugendmedizin: Klinik Kinderheilkunde I: Schwerpunkt: Allg. Pädiatrie, Stoffwechsel, Gastroenterologie, Nephrologie	320
B-[32]	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik Kinderheilkunde II: Pädiatrische Kardiologie/ Angeborene Herzfehler	336
B-[33]	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik Kinderheilkunde III: Schwerpunkt Onkologie, Hämatologie, Immunologie und Pneumologie	347
B-[34]	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik Kinderheilkunde IV: Schwerpunkt Neonatologie	359
B-[35]	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik Kinderheilkunde V: Schwerpunkt Kinderneurologie, Epilepsiezentrum, Sozialpädiatrisches Zentrum	369
B-[36]	Zentrum für Psychosoziale Medizin: Klinik für Allgemeine Psychiatrie mit Poliklinik	381
B-[37]	Zentrum für Psychosoziale Medizin: Klinik für Psychosomatische und Allgemeine Klinische Medizin	393
B-[38]	Zentrum für Psychosoziale Medizin: Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie	404
B-[39]	Zentrum für Psychosoziale Medizin: Institut für Medizinische Psychologie	411
B-[40]	Zentrum für Psychosoziale Medizin: Institut für Psychosomatische Kooperationsforschung und Familientherapie	414
B-[41]	NCT Nationales Zentrum für Tumorerkrankungen: Abt. Medizinische Onkologie	418
B-[42]	Institut für Humangentik	422
B-[43]	Institut für Immunologie: Abt. Transplantationsimmunologie	425
B-[44]	Institut für Pathologie	427
B-[45]	Hygiene- Institut	431

<b>C</b>	<b>Qualitätssicherung</b>	<b>434</b>
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)	434
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	440
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	440
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	441
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	444
C-6	Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)	459
<b>D</b>	<b>Qualitätsmanagement</b>	<b>460</b>
D-1	Qualitätspolitik	460
D-2	Qualitätsziele	465
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	466
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	468
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte	474
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	478

---

## Einleitung

### Einleitung Qualitätsbericht

#### **Krankenversorgung, Forschung und Lehre von internationalem Rang am Campus Heidelberg**

Das Universitätsklinikum Heidelberg gehört zu den größten und renommiertesten medizinischen Zentren in Deutschland. Jedes Jahr werden seine mehr als 40 Kliniken und Fachabteilungen mit 1.600 Betten rund 800.000-mal von Patienten aufgesucht. Das Klinikum und seine kooperierenden Einrichtungen bieten Hochleistungsmedizin zu allen schwerwiegenden Erkrankungen.

Großer Vorteil ist es, dass das Universitätsklinikum inmitten eines weltweit führenden wissenschaftlichen Campus mit Großforschungseinrichtungen (DKFZ, EMBL etc.) und Instituten gelegen ist.

Die lebendige Zusammenarbeit über Klinik- und Institutsgrenzen hinweg ermöglicht Wissenschaft auf internationalem Niveau. Hunderte von Forschern der Medizinischen Fakultät Heidelberg und anderer renommierter Institute verfolgen gemeinsam ein Ziel: die Entwicklung neuer Diagnostik- und Therapieformen und ihre rasche Verfügbarkeit für den Patienten.

Derzeit studieren ca. 3.000 angehende Ärzte in Heidelberg. Der Reformstudiengang Heidelberger Curriculum Medicinale (HeiCuMed) steht an der Spitze der medizinischen Ausbildungsgänge in Deutschland.

Die Homepage des Universitätsklinikums Heidelberg steht online unter [www.klinikum.uni-heidelberg.de](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de).

Verantwortlicher für die Erstellung des Qualitätsberichtes ist Dr. med. André Michel, Leiter der Stabsstelle für Qualitätsmanagement/ Medizincontrolling. Die Krankenhausleitung, vertreten durch Dr. Michel, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben des Qualitätsberichtes.

## A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

PLZ	69120
Ort	Heidelberg
Straße	Im Neuenheimer Feld
Hausnummer	672
Krankenhaus-URL	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de">www.klinikum.uni-heidelberg.de</a>
Email	contact@med.uni-heidelberg.de
Telefon-Vorwahl	06221
Telefon	56-0

### A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

#	IK-Nummer
1	260820466

### A-3 Standort(nummer)

Standort-Nummer	0
-----------------	---

### A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Trägers	Universitätsklinikum Heidelberg
Träger-Art	öffentlich

### A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus	Ja
Name der Universität	Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

## A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

### A-6.1 Fachabteilungen

#	Abteilungsart	Schlüssel	Fachabteilung
1	HA (Hauptabteilung)	3600	Klinik für Anästhesiologie: Abt. Anästhesiologie
2	HA	1500	Chirurgische Klinik: Klinik und Poliklinik für Allgemeine, Viszerale und Unfallchirurgie
3	HA	2100	Chirurgische Klinik: Klinik für Herzchirurgie
4	HA	1800	Chirurgische Klinik: Klinik für Gefäßchirurgie
5	HA	2200	Chirurgische Klinik: Urologische Klinik- Urologie und Kinderurologie
6	HA	1300	Chirurgische Klinik: Sektion Kinderchirurgie
7	HA	0600	Medizinische Klinik: Abt. Innere I: Schwerpunkt Endokrinologie und Stoffwechsel
8	HA	0100	Medizinische Klinik: Abt. Innere Medizin II: Schwerpunkt Psychosomatische und Allgemeine Klinische Medizin
9	HA	0300	Medizinische Klinik: Abt. Innere Medizin III: Kardiologie
10	HA	0700	Medizinische Klinik: Abt. Innere Medizin IV: Schwerpunkt Gastroenterologie, Infektionskrankheiten und Vergiftungen
11	HA	0500	Medizinische Klinik: Abt. Innere Medizin V: Schwerpunkt Hämatologie, Onkologie und Rheumatologie
12	Nicht-Bettenführend	0190	Medizinische Klinik: Abt. Innere Medizin VI: Klinische Pharmakologie und Pharmakoepidemiologie
13	Nicht-Bettenführend	0191	Medizinische Klinik: Abt. Innere Medizin VII: Sportmedizin
14	HA	2400	Frauenklinik: Abt. Allgemeine Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit Poliklinik
15	HA	2406	Frauenklinik: Abt. Gynäkologische Endokrinologie und Fertilitätsstörungen
16	HA	3400	Hautklinik: Dermatologie und Venerologie mit Poliklinik
17	HA	2800	Neurologische Klinik: Abt. Neurologie
18	Nicht-Bettenführend	2890	Neurologische Klinik: Abt. Neuroradiologie
19	Nicht-Bettenführend	2891	Neurologische Klinik: Abt. Klinische Neuroonkologie
20	HA	1700	Neurochirurgische Klinik: Abt. Neurochirurgie

#	Abteilungsart	Schlüssel	Fachabteilung
21	HA	2700	Augenklinik: Abt. Allgemeine Augenheilkunde und Poliklinik
22	HA	2600	Klinik für Hals-, Nasen-, und Ohrenheilkunde: Abt. Hals-, Nasen, u. Ohrenheilkunde mit Poliklinik
23	Nicht-Bettenführend	3500	Klinik für Mund-, Zahn und Kieferkrankheiten: Abt. Poliklinik für Zahnerhaltungskunde
24	Nicht-Bettenführend	3590	Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten: Abt. Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik
25	HA	3591	Klinik für Mund- Zahn- und Kieferkrankheiten: Abt. Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer und Gesichtschirurgie
26	Nicht-Bettenführend	3592	Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten: Abt. Poliklinik und Kieferorthopädie
27	HA	3300	Radiologische Klinik: Abt. Radioonkologie und Strahlentherapie
28	Nicht-Bettenführend	3751	Radiologische Klinik: Abt. Radiodiagnostik
29	HA	3200	Radiologische Klinik: Abt. Nuklearmedizin
30	Nicht-Bettenführend	3391	Radiologische Klinik: Abt. Pädiatrische Radiologie
31	HA	1000	Zentrum für Kinder und Jugendmedizin: Klinik Kinderheilkunde I: Schwerpunkt: Allg. Pädiatrie, Stoffwechsel, Gastroenterologie, Nephrologie
32	HA	1100	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik Kinderheilkunde II: Pädiatrische Kardiologie/ Angeborene Herzfehler
33	HA	1005	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik Kinderheilkunde III: Schwerpunkt Onkologie, Hämatologie, Immunologie und Pneumologie
34	HA	1200	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik Kinderheilkunde IV: Schwerpunkt Neonatologie
35	HA	1028	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik Kinderheilkunde V: Schwerpunkt Kinderneurologie, Epilepsiezentrum, Sozialpädiatrisches Zentrum
36	HA	2900	Zentrum für Psychosoziale Medizin: Klinik für Allgemeine Psychiatrie mit Poliklinik
37	HA	2931	Zentrum für Psychosoziale Medizin: Klinik für Psychosomatische und Allgemeine Klinische Medizin
38	HA	2930	Zentrum für Psychosoziale Medizin: Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie
39	Nicht-Bettenführend	2990	Zentrum für Psychosoziale Medizin: Institut für Medizinische Psychologie

#	Abteilungsart	Schlüssel	Fachabteilung
40	Nicht-Bettenführend	2991	Zentrum für Psychosoziale Medizin: Institut für Psychosomatische Kooperationsforschung und Familientherapie
41	Nicht-Bettenführend	0150	NCT Nationales Zentrum für Tumorerkrankungen: Abt. Medizinische Onkologie
42	Nicht-Bettenführend	9999	Institut für Humangentik
43	Nicht-Bettenführend	3790	Institut für Immunologie: Abt. Transplantationsimmunologie
44	Nicht-Bettenführend	3700	Institut für Pathologie
45	Nicht-Bettenführend	3792	Hygiene- Institut

## A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Die Kinder- und Jugendpsychiatrie hat eine regionale Versorgungsverpflichtung für die Stadt Heidelberg und ist an der überregionalen Versorgung des Rhein- Neckar- Kreis beteiligt.

Besteht regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie?

Psychiatrisches Krankenhaus	Ja
-----------------------------	----

Für die Allgemeine Psychiatrie besteht keine Versorgungsverpflichtung.

## A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

	Versorgungsschwerpunkt	Teilnehmende Fachabteilungen	Erläuterungen
1	Brustzentrum	2400 - Frauenklinik: Abt. Allgemeine Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit Poliklinik 3200 - Radiologische Klinik: Abt. Nuklearmedizin 3300 - Radiologische Klinik: Abt. Radioonkologie und Strahlentherapie 3700 - Institut für Pathologie	
2	Perinatalzentrum	1200 - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik Kinderheilkunde IV: Schwerpunkt Neonatologie 2400 - Frauenklinik: Abt. Allgemeine Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit Poliklinik	
3	Schlaganfallzentrum	1700 - Neurochirurgische Klinik: Abt. Neurochirurgie 1800 - Chirurgische Klinik: Klinik für Gefäßchirurgie 2800 - Neurologische Klinik: Abt. Neurologie	
4	Transplantationszentrum	0700 - Medizinische Klinik: Abt. Innere Medizin IV: Schwerpunkt Gastroenterologie, Infektionskrankheiten und Vergiftungen 1500 - Chirurgische Klinik: Klinik und Poliklinik für Allgemeine, Viszerale und Unfallchirurgie	
5	Traumazentrum	1500 - Chirurgische Klinik: Klinik und Poliklinik für Allgemeine, Viszerale und Unfallchirurgie 1700 - Neurochirurgische Klinik: Abt. Neurochirurgie	

6	Tumorzentrum	<p>0500 - Medizinische Klinik: Abt. Innere Medizin V: Schwerpunkt Hämatologie, Onkologie und Rheumatologie</p> <p>0700 - Medizinische Klinik: Abt. Innere Medizin IV: Schwerpunkt Gastroenterologie, Infektionskrankheiten und Vergiftungen</p> <p>1005 - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik Kinderheilkunde III: Schwerpunkt Onkologie, Hämatologie, Immunologie und Pneumologie</p> <p>1500 - Chirurgische Klinik: Klinik und Poliklinik für Allgemeine, Viszerale und Unfallchirurgie</p> <p>1700 - Neurochirurgische Klinik: Abt. Neurochirurgie</p> <p>2200 - Chirurgische Klinik: Urologische Klinik- Urologie und Kinderurologie</p> <p>2400 - Frauenklinik: Abt. Allgemeine Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit Poliklinik</p> <p>2600 - Klinik für Hals-, Nasen-, und Ohrenheilkunde: Abt. Hals-, Nasen, u. Ohrenheilkunde mit Poliklinik</p> <p>2800 - Neurologische Klinik: Abt. Neurologie</p> <p>3300 - Radiologische Klinik: Abt. Radioonkologie und Strahlentherapie</p> <p>3400 - Hautklinik: Dermatologie und Venerologie mit Poliklinik</p> <p>0150: NCT Nationales Centrum für Tumorerkrankungen</p>	
7	Zentrum für angeborene und erworbene Fehlbildungen	<p>1000 - Zentrum für Kinder und Jugendmedizin: Klinik Kinderheilkunde I: Schwerpunkt: Allg. Pädiatrie, Stoffwechsel, Gastroenterologie, Nephrologie</p> <p>1028 - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik Kinderheilkunde V: Schwerpunkt Kinderneurologie, Epilepsiezentrum, Sozialpädiatrisches Zentrum</p> <p>1100 - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik Kinderheilkunde II: Pädiatrische Kardiologie/ Angeborene Herzfehler</p> <p>1300 - Chirurgische Klinik: Sektion Kinderchirurgie</p> <p>2100 - Chirurgische Klinik: Klinik für Herzchirurgie</p> <p>2400 - Frauenklinik: Abt. Allgemeine Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit Poliklinik</p>	

8	Zentrum für Gefäßmedizin	1800 - Chirurgische Klinik: Klinik für Gefäßchirurgie 2100 - Chirurgische Klinik: Klinik für Herzchirurgie	Herz- und Gefäßzentrum
9	Schilddrüsenzentrum	0100 - Medizinische Klinik: Abt. Innere Medizin II: Schwerpunkt Psychosomatische und Allgemeine Klinische Medizin 0500 - Medizinische Klinik: Abt. Innere Medizin V: Schwerpunkt Hämatologie, Onkologie und Rheumatologie 0700 - Medizinische Klinik: Abt. Innere Medizin IV: Schwerpunkt Gastroenterologie, Infektionskrankheiten und Vergiftungen 2100 - Chirurgische Klinik: Klinik für Herzchirurgie 2200 - Chirurgische Klinik: Urologische Klinik- Urologie und Kinderurologie 2700 - Augenklinik: Abt. Allgemeine Augenheilkunde und Poliklinik 3600 - Klinik für Anästhesiologie: Abt. Anästhesiologie 0600 - Medizinische Klinik: Abt. Innere I: Schwerpunkt Endokrinologie und Stoffwechsel 2400 - Frauenklinik: Abt. Allgemeine Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit Poliklinik 1500 - Chirurgische Klinik: Klinik und Poliklinik für Allgemeine, Viszerale und Unfallchirurgie	
10	Uveitiszentrum	0500 - Medizinische Klinik: Abt. Innere Medizin V: Schwerpunkt Hämatologie, Onkologie und Rheumatologie 2700 - Augenklinik: Abt. Allgemeine Augenheilkunde und Poliklinik	
11	Herztransplantationszentrum	2100 – Chirurgische Klinik: Klinik für Herzchirurgie	
12	Zentrum "Molekulargenetik von Stoffwechselkrankheiten"	1000 - Zentrum für Kinder und Jugendmedizin: Klinik Kinderheilkunde I: Schwerpunkt: Allg. Pädiatrie, Stoffwechsel, Gastroenterologie, Nephrologie	
13	Pankreaszentrum	1500 - Chirurgische Klinik: Klinik und Poliklinik für Allgemeine, Viszerale und Unfallchirurgie	
14	Endometriosezentrum	2400 - Frauenklinik: Abt. Allgemeine Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit Poliklinik	

15	Prostatazentrum	2200 - Chirurgische Klinik: Urologische Klinik- Urologie und Kinderurologie	
16	Beckenbodenzentrum	2400 - Frauenklinik: Abt. Allgemeine Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit Poliklinik	
17	Stoffwechszentrum	0600 - Medizinische Klinik: Abt. Innere I: Schwerpunkt Endokrinologie und Stoffwechsel	
18	Endoskopiezentrum	0700 - Medizinische Klinik: Abt. Innere Medizin IV: Schwerpunkt Gastroenterologie, Infektionskrankheiten und Vergiftungen 1500 - Chirurgische Klinik: Klinik und Poliklinik für Allgemeine, Viszerale und Unfallchirurgie	
19	Zentrum für Schmerztherapie und Palliativmedizin	3600 - Klinik für Anästhesiologie: Abt. Anästhesiologie	
20	Adipositaszentrum	0100 - Medizinische Klinik: Abt. Innere Medizin II: Schwerpunkt Psychosomatische und Allgemeine Klinische Medizin 0191 - Medizinische Klinik: Abt. Innere Medizin VII: Sportmedizin 0600 - Medizinische Klinik: Abt. Innere I: Schwerpunkt Endokrinologie und Stoffwechsel 1500 - Chirurgische Klinik: Klinik und Poliklinik für Allgemeine, Viszerale und Unfallchirurgie	

## **A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses**

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote der einzelnen Fachabteilungen sind im Kapitel B 3 aufgeführt.

Folgende Leistungen werden übergreifend am Klinikum angeboten:

in allen Bereichen:

MPo3 Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare  
MPo7 Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter  
MP14 Diät- und Ernährungsberatung  
MP25 Massage  
MP31 Physikalische Therapie  
MP32 Physiotherapie/ Krankengymnastik  
MP42 Spezielle pflegerische Leistungsangebote

in nahezu allen Bereichen:

MPo4 Atemgymnastik  
MPo8 Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung  
MP11 Bewegungstherapie  
MP15 Entlassungsmanagement  
MP21 Kinästhetik  
MP24 Lymphdrainage  
MP37 Schmerztherapie/ -management  
MP39 Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen  
MP48 Wärme- und Kälteanwendungen  
MP51 Wundmanagement  
MP52 Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen  
MPoo Sonstiges

in einigen Bereichen:

MPo1 Akupressur  
MPo2 Akupunktur  
MPo5 Babyschwimmen  
MP10 Bewegungsbad/ Wassergymnastik  
MP12 Bobath-Therapie  
MP13 Diabetiker- Schulung  
MP16 Ergotherapie  
MP17 Fallmanagement/ Case Management/ Primary-Nursing/ Bezugspflege  
MP18 Fußreflexzonenmassage  
MP19 Geburtsvorbereitungskurse  
MP22 Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung  
MP23 Kunsttherapie  
MP26 Medizinische Fußpflege  
MP27 Musiktherapie  
MP28 Naturheilverfahren  
MP29 Osteopathie/ chiropraktik  
MP30 Pädagogisches Leistungsangebot  
MP33 Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse  
MP34 Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst  
MP35 Rückenschule/ Haltungsschule  
MP36 Säuglingspflegekurse  
MP38 Sehschule/Orthoptik

- MP40 Spezielle Entspannungstherapie
- MP41 Spezielles Leistungsangebot von Hebammen
- MP43 Stillberatung
- MP44 Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie
- MP45 Stomathe- und Beratung
- MP46 Traditionelle chinesische Therapie
- MP47 Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik
- MP49 Wirbelsäulengymnastik
- MP50 Wochenbettgymnastik

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Angehörigengruppenbetreuung/ -beratung/ -seminare	z.B. das Zentrum für Psychosoziale Medizin (ZPM) bietet Angehörigengruppen zu verschiedenen psychischen Erkrankungen an; Hautklinik: spezifische Angebote zu jeweiligen Erkrankungen; Frauenklinik: Partnerseminare für onkologische Patienten über Psychologin, sowie "Raum der Stille"; Angehörigenseminare werden nicht in allen Bereichen angeboten
2	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	
3	Diät- und Ernährungsberatung	
4	Massage	
5	Physikalische Therapie	durch Physiotherapie; Krankengymnastik; Bewegungstherapeuten; Hautklinik: über Bäderabteilung
6	Physiotherapie/ Krankengymnastik	durch Physiotherapie; Krankengymnastik; Bewegungstherapeuten; Hautklinik: über Bäderabteilung
7	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	z.B. Pflegevisiten, pflegerische Nachsorge, Übergabe am Bett mit Einbeziehung des Patienten; Hautklinik: Akne inversa Behandlung mit Vor- und Nachsorge; spez. Angebote für HIV-Patienten; Frauenklinik: Soziale Visite (Pflege, Sozialdienst und Brückenpflege)

### A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

#	Serviceangebot
1	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
2	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten
3	Parkanlage
4	Rauchfreies Krankenhaus
5	Dolmetscherdienste
6	Seelsorge

In nahezu allen Bereichen gibt es:

- SA02 Aufenthaltsräume
- SA02 Ein- Bett- Zimmer
- SA05 Mutter- Kind- Zimmer
- SA07 Rooming-In
- SA09 Unterbringung Begleitperson
- SA10 Zwei- Bett-Zimmer
- SA14 Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer; ggf. zum Leihen gegen Gebühr
- SA15 Internetanschluss am Bett/ im Zimmer
- SA18 Telefon
- SA20 Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
- SA23 Cafeteria
- SA29 Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)
- SA30 Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten gegen Gebühr

## **A-11      Forschung und Lehre des Krankenhauses**

### **Forschung und Lehre**

#### **Forschungsschwerpunkte**

- » Neurowissenschaften
- » Onkologie
- » Kardiovaskuläre Erkrankungen
- » Infektionsforschung
- » Transplantation/Immunologie
- » Genetik/Genomik

#### **Träger von SFBs**

- » SFB 405 „Immuntoleranz und ihre Störungen“
- » SFB 488 „Molekulare und zelluläre Grundlagen neuraler Entwicklungsprozesse“
- » SFB 544 „Kontrolle tropischer Infektionskrankheiten“
- » SFB 638 „Dynamik makromolekularer Komplexe im biosynthetischen Transport“
- » SFB-TR 5 „Chromatin: Aufbau und Vererbung von Struktur und Genaktivität“

#### **Beteiligung an SFBs: 619; 636; TR 13; TR 23**

#### **DFG Forschergruppen**

- » FOR 302 „Zentrale aminerge Systeme und Mechanismen“
- » FOR 577 „Synaptische Hemmung: Molekulare Determinanten hemmender Neurone in definierten Netzwerken“
- » FOR 643 „Informationsverarbeitung im Riechsystem“

## **Beteiligung an der KFG 107**

### **Träger v. Graduiertenkollegs**

- » GRK 791 „Neuronale Entwicklungs- und Degenerationsprozesse: Grundlagenforschung und klinische Implikationen“
- » GRK 793 „Epidemiologie übertragbarer und chronischer nicht übertragbarer Krankheiten und deren Wechselbeziehungen“
- » GRK 1126 „Entwicklung neuer computerbasierter Methoden für den Arbeitsplatz der Zukunft in der Weichteilchirurgie“

## **Beteiligung an GRK 880; GRK 1188**

**Drittmittel:** 2006 konnte die Medizinische Fakultät die Drittmiteleinahmen erneut steigern, und zwar um mehr als 20 % auf jetzt 63,5 Millionen Euro. Heidelberg gehört damit zu den drittmittelstärksten Fakultäten deutschlandweit

## **Der Reformstudiengang HeiCuMed**

Studenten an der Medizinischen Fakultät Heidelberg, SS 2006: 2.722 insgesamt, davon 2.257 Humanmedizin, 465 Zahnmedizin, 943 in Vorklinik, 1.314 in klinischen Semestern, seit WS 2006/07: 168 Studenten beginnen Vorklinik in Mannheim.

Die Lehre in Vorklinik und im klinischen Bereich ist im Heidelberger Curriculum Medicinale (HeiCuMed) nach dem Vorbild der Curriculumentwicklung der Harvard Medical School, Boston, strukturiert und fördert:

- » Praxisbezug, problemorientiertes Lernen, soziale und kommunikative Kompetenz
- » Fachübergreifenden, interdisziplinären Unterricht
- » wissenschaftsorientiertes Profil der Fakultät bereits in der Grundausbildung
- » internationalen studentischen Austausch durch Anpassung an internationale Standards
- » neue standardisierte Prüfungsform wie OSCE (objektive structured clinical examination)
- » Aus- und Weiterbildung der Dozenten

## **Akademie für Gesundheitsberufe gGmbH**

- » Eröffnung: Januar 2006 im Heidelberger Stadtteil Wieblingen
- » größte Ausbildungseinrichtung im Rhein-Neckar-Raum
- » Gemeinsame Bildungseinrichtung von Universitätsklinikum Heidelberg, Krankenhaus Salem, Altenpflegeschule der Evangelischen Stadtmission
- » Mehr als 700 junge Menschen werden in elf verschiedenen Berufen ausgebildet
- » Umfangreiches Fort- und Weiterbildungsprogramm
- » Entsprechend den europäischen Entwicklungen hin zu Bachelor-Studiengängen in Gesundheitsberufen wird ein Studiengang in Kooperation mit der Medizinischen Fakultät Heidelberg aufgebaut

### A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Anzahl Betten	1621
---------------	------

### A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Anzahl stationärer Patienten	53707
------------------------------	-------

#### A-13.1 Ambulante Zählweise

#	Zählweise	Fallzahl
1	Fallzählweise	664503

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

### B-[1] Klinik für Anästhesiologie: Abt. Anästhesiologie

#### B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. E. Martin

FA-Bezeichnung	Klinik für Anästhesiologie: Abt. Anästhesiologie
PLZ	69120
Ort	Heidelberg
Straße	Im Neuenheimer Feld
Hausnummer	110
URL	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/anaesthesie">www.klinikum.uni-heidelberg.de/anaesthesie</a>
Email	eike.martin@med.uni-heidelberg.de
Telefon-Vorwahl	06221
Telefon	56-6351 Sekretariat

#### B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(3600) Intensivmedizin

#### B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	Spezialsprechstunde	Anästhesie Sprechstunde; Spezialsprechstunde Anästhesie bei Transplantationen (Lunge, Niere, Herz); Schmerzsprechstunden (auch interdisziplinär); Schmerztelefon
2	Allgemeine Anästhesie	
3	Spezielle Transplantationsmedizin mit Organerstattungsverfahren; MARS- Therapie bei Leberversagen	
4	Interdisziplinäres Heidelberger Sepsiskonzept	
5	Notfallmedizin; Notfalleinsatzfahrzeug (NEF); 2. Notarzt, Schockraumversorgung; klinikinterne Notfallmedizin und Notfallversorgung	
6	perioperative Schmerztherapie	
7	Behandlung des akuten Lungenversagens; Novalung, NO-, Ilumedintherapie	
8	Perioperative Versorgung von Patienten mit schweren Begleiterkrankungen	
9	Notfallversorgung der chirurgischen Bettenstation	

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
10	Versorgung polytraumatisierter Patienten; einschließlich Schädel- Hirntrauma	
11	Zentrum für Schmerztherapie und Palliativmedizin	
12	Intensivmedizin und Aufwachraum	

Die Anästhesiologische Klinik ist als Ausbildungsstätte anerkannt und besitzt die volle Weiterbildungsermächtigung für Anästhesie, Spezielle Anästhesiologische Intensivmedizin und Spezielle Schmerztherapie. Im Rahmen der Anästhesie- Facharztweiterbildung gelangen alle gängigen Anästhesieformen/ -techniken zur Anwendung:

Allgemeinanästhesien:

Inhalationsnarkosen, modifizierte Neuroleptanästhesien, Kombinationsanästhesien, T(otale) I(ntra) V(enöse) A(nästhesie zum Teil als Target-Controlled- Infusion zum Erreichen einer vorbestimmten Ziel- Blutkonzentration.

Regionalanästhesien:

Nervenblockaden, Plexusanästhesien, Spinalanästhesien, lumbale und thorakale Periduralanästhesie

Kombination:

Allgemeinanästhesie gemeinsam mit Regionalanästhesie als Kombinationsanästhesietechnik

Besondere Verfahren:

Narkose mit Doppellumentubus und Ein- Lungenbeatmung in der Lungen-, Herz-, Ösophagus- (Speiseröhre) und Wirbelsäulenchirurgie; Beatmung mit Jet- (Luftstrahl) Ventilator in der Lungen- und Kehlkopfchirurgie; Fiberoptische Intubation bei schwieriger konventioneller Intubation.

Im Simulationszentrum der Anästhesiologischen Universitätsklinik ist ein Anästhesie-Arbeitsplatz mit einem kliniküblichen Narkosegerät und Monitor und einer computergesteuerten Simulationspuppe eingerichtet. Hier kann jede denkbare anästhesiologische Notfallsituation nachgestellt werden. So können neuen Mitarbeiter optimal auf die Praxis vorbereitet werden und es wird früh eigenverantwortliches Handeln trainiert.

### **B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Folgende Leistungen werden übergreifend am Klinikum angeboten (s. Kapitel A-9):

in allen Bereichen:

MP03 Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare

MP07 Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter

MP14 Diät- und Ernährungsberatung

MP25 Massage

MP31 Physikalische Therapie

MP32 Physiotherapie/ Krankengymnastik

MP42 Spezielle pflegerische Leistungsangebote

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
1	Atemgymnastik
2	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung
3	Entlassungsmanagement

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
4	Kinästhetik
5	Lymphdrainage
6	Schmerztherapie/ -management
7	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen
8	Stomatherapie und –beratung
9	Wärme- u. Kälteanwendungen
10	Wundmanagement
11	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen

#### **B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

In allen Bereichen des Klinikums gibt es folgende Serviceangebote (siehe auch A 10):

- SA21 Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
- SA28 Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten
- SA33 Parkanlage
- SA34 Rauchfreies Krankenhaus
- SA41 Dolmetscherdienst, ggf. Gebärdendolmetscher
- SA42 Seelsorge

#	Serviceangebot
1	Aufenthaltsräume
2	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
3	Fernsehraum
4	Mutter-Kind-Zimmer
5	Rollstuhlgerechte Nasszellen
6	Rooming-In
7	Teeküche für Patienten
8	Unterbringung Begleitperson
9	Zwei-Bett-Zimmer
10	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
11	Balkon/ Terrasse
12	Elektrisch verstellbare Betten
13	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer
14	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer
15	Kühlschrank
16	Rundfunkempfang am Bett
17	Telefon
18	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer
19	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
20	Bibliothek
21	Cafeteria
22	Faxempfang für Patienten
23	Fitnessraum
24	Friseursalon
25	Internetzugang
26	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)
27	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten

#	Serviceangebot
28	Kulturelle Angebote
29	Maniküre/ Pediküre
30	Sauna
31	Schwimmbad
32	Spielplatz
33	Wäscheservice
34	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"
35	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher

### B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten

156

### B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I71.3	Aneurysma der Aorta abdominalis, rupturiert	7
2	R10.0	Akutes Abdomen	6
3	K92.2	Gastrointestinale Blutung, nicht näher bezeichnet	≤5
4	S06.0	Gehirnerschütterung	≤5
5	C18.2	Bösartige Neubildung: Colon ascendens	≤5
6	K63.1	Perforation des Darmes (nichttraumatisch)	≤5
7	C20	Bösartige Neubildung des Rektums	≤5
8	C64	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken	≤5
9	S01.9	Offene Wunde des Kopfes, Teil nicht näher bezeichnet	≤5
10	I74.3	Embolie und Thrombose der Arterien der unteren Extremitäten	≤5
11	S06.5	Traumatische subdurale Blutung	≤5
12	C15.1	Bösartige Neubildung: Thorakaler Ösophagus	≤5
13	S06.6	Traumatische subarachnoidale Blutung	≤5
14	K55.0	Akute Gefäßkrankheiten des Darmes	≤5
15	I71.5	Aortenaneurysma, thorakoabdominal, rupturiert	≤5
16	K65.0	Akute Peritonitis	≤5
17	K86.1	Sonstige chronische Pankreatitis	≤5
18	S72.03	Schenkelhalsfraktur: Subkapital	≤5
19	S72.00	Schenkelhalsfraktur: Teil nicht näher bezeichnet	≤5
20	I71.2	Aneurysma der Aorta thoracica, ohne Angabe einer Ruptur	≤5
21	I83.9	Varizen der unteren Extremitäten ohne Ulzeration oder Entzündung	≤5
22	I71.1	Aneurysma der Aorta thoracica, rupturiert	≤5
23	K56.6	Sonstiger und nicht näher bezeichneter mechanischer Ileus	≤5
24	I70.22	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Ruheschmerzen	≤5
25	S32.3	Fraktur des Os ilium	≤5
26	S72.10	Femurfraktur: Trochantär, nicht näher bezeichnet	≤5

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
27	K26.5	Ulcus duodeni: Chronisch oder nicht näher bezeichnet, mit Perforation	≤5
28	S06.4	Epidurale Blutung	≤5
29	S22.2	Fraktur des Sternums	≤5
30	N20.0	Nierenstein	≤5

**B-[1].6.1 ICD, 3stellig**

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I71	Umschriebene krankhafte Wandausbuchtung der Hauptschlagader und Fehllumenbildung (Dissektion)	17
2	S06	Verletzung des Schädellinneren	12
3	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	7
4	R10	Schmerzen des Bauches und des Beckens	7
5	K56	Darmverschluss durch Lähmung des Darmes und durch ein Hindernis im Darm ohne Eingeweidebruch	≤5
6	C15	Speiseröhrenkrebs	≤5
7	C18	Dickdarmkrebs	≤5
8	K92	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems	≤5
9	K86	Sonstige Krankheiten der Bauchspeicheldrüse	≤5
10	K63	Sonstige Krankheiten des Darmes	≤5
11	C64	Krebs der Niere, ausgenommen Nierenbecken	≤5
12	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule und des Beckens	≤5
13	S01	Offene Wunde des Kopfes	≤5
14	K55	Gefäßkrankheiten des Darmes	≤5
15	C20	Mastdarmkrebs	≤5
16	S27	Verletzung sonstiger und nicht näher bezeichneter Organe im Brustkorb	≤5
17	S22	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins und der Brustwirbelsäule	≤5
18	I74	Blutgerinnsel eines arteriellen Blutgefäßes und Gefäßverschluss	≤5
19	S02	Knochenbruch des Schädels und der Gesichtsschädelknochen	≤5
20	I83	Krampfader der unteren Gliedmaßen	≤5
21	I72	Sonstige Umschriebene krankhafte Wandausbuchtung der Hauptschlagader	≤5
22	K26	Geschwür des Zwölffingerdarmes	≤5
23	K65	Entzündung des Bauchfells	≤5
24	I70	Blutgefäßverkalkung	≤5
25	K57	Erkrankung des Darmes mit sackförmigen Ausstülpungen der Darmwand	≤5
26	I82	Sonstige Blutgerinnsel eines venösen Blutgefäßes und Gefäßverschluss	≤5
27	K59	Sonstige Darmfunktionsstörungen	≤5
28	Q79	Angeborene Fehlbildungen des Muskel-Skelett-Systems, anderenorts nicht eingeordnet	≤5
29	K66	Sonstige Krankheiten des Bauchfells	≤5

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
30	S41	Offene Wunde der Schulter und des Oberarmes	≤5

### B-[1].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C78	Krebsrezidiv oder -absiedlung der Atmungs- und Verdauungsorgane	5728
2	C79	Krebsrezidiv oder -absiedlung an sonstiger Stelle	4655
3	C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	3033
4	C61	Krebs der Vorsteherdrüse	901
5	K76	Sonstige Krankheiten der Leber	853
6	C16	Magenkrebs	840
7	A41	Sonstige Blutvergiftung	794
8	R65	Generalisierte systemische Entzündungsantwort, (Systemisches inflammatorisches Response-Syndrom [SIRS])	691
9	C22	Krebs der Leber und der in der Leber gelegenen Gallengängen	683
10	B18	Chronische Leberentzündung durch Viren hervorgerufen	585
11	C67	Krebs der Harnblase	571
12	C85	Sonstige Art von Non-Hodgkin-Lymphoms (Krebs des Lymphgewebes)	411
13	C49	Krebs sonstigen Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe	409
14	D37	Geschwulst der Mundhöhle und der Verdauungsorgane	403
15	K74	Krankheiten mit Umbauvorgängen (Fibrose und Zirrhose) der Leber	390
16	D44	Geschwulst der Hormondrüsen	232
17	D41	Geschwulst der Harnorgane	182
18	G95	Sonstige Krankheiten des Rückenmarkes	135
19	N32	Sonstige Krankheiten der Harnblase	117
20	D12	Gutartiges Geschwulst des Dickdarmes, des Enddarmes, des Analkanals und des Afters	113
21	C48	Krebs des Bauchfells und des Raumes hinter der Bauchhöhle (Retroperitoneums)	100
22	S37	Verletzung der Harnorgane und der Beckenorgane	95
23	D13	Gutartiges Geschwulst sonstiger Teile des Verdauungssystems	89
24	D40	Geschwulst der männlichen Geschlechtsorgane	89
25	C65	Krebs des Nierenbeckens	28
26	C68	Krebs sonstiger und nicht näher bezeichneter Harnorgane	20

### B-[1].7 Prozeduren nach OPS

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-706	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung	2086

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
2	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	506
3	8-931	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	457
4	8-831.0	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen	388
5	1-843	Diagnostische Aspiration aus dem Bronchus	235
6	8-701	Einfache endotracheale Intubation	167
7	8-831.5	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen eines großlumigen Katheters zur extrakorporalen Blutzirkulation	165
8	8-980.0	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1 bis 184 Aufwandspunkte	147
9	8-831.4	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Entfernung mit bakteriologischer Probenahme	133
10	8-800.7f	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	98
11	8-855.23	Hämodiafiltration: Kontinuierlich, venovenös, pumpengetrieben (CVVHDF): 1 Tag	96
12	8-932	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Pulmonalarteriendruckes	92
13	8-121	Darmspülung	89
14	8-831.3	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Entfernung ohne bakteriologische Probenahme	86
15	8-854.0	Hämodialyse: Intermittierend	78
16	8-176.2	Therapeutische Spülung des Bauchraumes bei liegender Drainage und temporärem Bauchdeckenverschluss: Am offenen Abdomen (dorsoventrale Lavage)	71
17	8-810.1	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Plasma, mehr als 5 TE	68
18	8-132.1	Manipulationen an der Harnblase: Spülung, einmalig	66
19	8-980.1	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 185 bis 552 Aufwandspunkte	66
20	5-311.1	Temporäre Tracheostomie: Punktionstracheotomie	59
21	8-810.0	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Plasma, 1-5 TE	56
22	8-390.0	Lagerungsbehandlung: Lagerung im Spezialbett	45
23	3-604	Arteriographie der Gefäße des Abdomens	43
24	8-191.5	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Hydrokolloidverband	38
25	8-176.0	Therapeutische Spülung des Bauchraumes bei liegender Drainage und temporärem Bauchdeckenverschluss: Bei liegender Drainage (geschlossene Lavage)	36

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
26	8-800.7g	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 6 TE bis unter 11 TE	36
27	8-771	Kardiale Reanimation	36
28	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	34
29	8-144	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle (z. B. Bülaudrainage)	34
30	8-919	Komplexe Akutschmerzbehandlung	30

### B-[1].7.1 OPS, 4stellig

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-706	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung	2086
2	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	777
3	8-930	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, ohne Messung des Blutdruckes in der Lungenarterie und des zentralen Venendruckes	506
4	8-931	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, mit Messung des zentralen Venendruckes	457
5	8-980	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	280
6	8-800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	267
7	1-843	Absaugung von Material aus dem Bronchus zur Untersuchung	235
8	8-810	Übertragung von Blutplasma und Blutplasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen	190
9	8-701	Einfaches Einführen eines Beatmungsrohres in die Luftröhre	167
10	8-855	Nierenersatzverfahren außerhalb des Körpers (Blutwäsche und Filter)	113
11	8-176	Spülung (Lavage) des Bauchraumes zur Behandlung bei liegender Ableitung (Drainage) und temporärem Bauchdeckenverschluss	110
12	8-932	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, mit Messung des Blutdruckes in der Lungenarterie	92
13	8-121	Darmspülung	89
14	8-854	Nierenersatzverfahren außerhalb des Körpers (Blutwäsche)	79
15	8-132	Maßnahmen an der Harnblase	70
16	5-311	Vorübergehende Eröffnung der Luftröhre nach außen zur (Be)Atmung	64
17	5-893	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	46
18	8-390	Lagerungsbehandlung	45
19	1-620	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien	45

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
20	3-604	Röntgenuntersuchung der arteriellen Blutgefäße des Bauches	43
21	8-836	Geschlossener Gefäßeingriff (durch Haut und Gefäß hindurch)	42
22	8-190	Spezielle Verbandstechniken	41
23	8-191	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen	40
24	8-146	Ableitung von Körperflüssigkeiten (zur Behandlung) aus Organen des Bauchraumes	39
25	8-771	Herz-Lungen-Wiederbelebung	36
26	8-144	Ableitung von Körperflüssigkeiten (zur Behandlung) aus der Pleurahöhle (Raum zwischen Lunge und Brustwand)	34
27	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm	34
28	5-380	Einschneiden, Entfernung eines Gefäßpfropfes und Blutpfropfes von Blutgefäßen	34
29	8-919	Komplexe Akutschmerzbehandlung	30

### B-[1].7.2 Kompetenzprozeduren

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-832	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in die Pulmonalarterie	830
2	8-640	Elektrische Schockung (Kardioversion) des Herzrhythmus von außen	610
3	8-152	Einstechen einer Hohlnadel durch die Haut in den Brustkorb zur Behandlung	401
4	8-153	Einstechen einer Hohlnadel durch die Haut in die Bauchhöhle zur Behandlung	230
5	8-154	Einstechen einer Hohlnadel durch die Haut in Organe des Bauchraumes zur Behandlung	190
6	8-858	Leberersatztherapie [Leberdialyse] außerhalb des Körpers	105
7	8-820	Abtrennung des Plasmas von den Blutkörperchen (Plasmapherese) zur Behandlung	87
8	8-717	Einstellung einer Überdrucktherapie (Nasen- oder Mund-Nasen-Bereich) bei schlafbezogenen Atemstörungen	34
9	8-177	Spülung (Lavage) des Raumes hinter der Bauchhöhle (Retroperitonealraumes) zur Behandlung bei liegender Ableitung (Drainage) und temporärem Bauchdeckenverschluss	12
10	8-852	Sauerstoffbeladung venösen Blutes außerhalb des Körpers (ECMO) und Prä-ECMO-Therapie	12
11	8-155	Einstechen einer Hohlnadel durch die Haut in Harnorgane zur Behandlung	≤5

**B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

#	Bezeichnung der Ambulanz	Art der Ambulanz
1	Zentrum Schmerztherapie/ Palliativmedizin	Hochschulambulanz; Sozialpädiatrisches Zentrum
2	Anästhesie Frauenklinik	Hochschulambulanz
3	A- Team	Hochschulambulanz
4	Privatsprechstunde Prof. Martin	Hochschulambulanz

**B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Ambulante D-Arzt-Zulassung	Nein
Stat. BG-Zulassung	Nein

**B-[1].11 Apparative Ausstattung**

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Belastungs-EKG/ Ergometrie	
2	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	
3	Endoskop	Bronchoskop
4	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	auch mit TEE-Sonde

**B-[1].12 Personelle Ausstattung****B-[1].12.1 Ärzte**

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	103,5
Davon Fachärzte	47

**B-[1].12.1.1 Facharztqualifikation**

#	Facharztqualifikation
1	Anästhesiologie

**B-[1].12.2 Pflegepersonal**

Pflegekräfte insgesamt	134,3
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	44,8
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	87

### **B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

#	Spezielles therapeutisches Personal
1	Arzthelfer

## B-[2] Chirurgische Klinik: Klinik und Poliklinik für Allgemeine, Viszerale und Unfallchirurgie

### B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Chirurgische Klinik

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Dr. h. c. M. W. Buechler

Klinik und Poliklinik für Allgemeine, Viszerale und Unfallchirurgie

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Dr. h. c. M. W. Buechler

FA-Bezeichnung	Chirurgische Klinik: Klinik und Poliklinik für Allgemeine, Viszerale und Unfallchirurgie
PLZ	69120
Ort	Heidelberg
Straße	Im Neuenheimer Feld
Hausnummer	110
URL	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/chirurgie-allgemein">www.klinikum.uni-heidelberg.de/chirurgie-allgemein</a>
Email	Markus.Buechler@med.uni-heidelberg.de
Telefon-Vorwahl	06221
Telefon	56-6201 Sekretariat

Die Sektion Viszerale Organtransplantation der Chirurgischen Universitätsklinik ist nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert.

(s. auch Kapitel D6)

### B-[2].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(1500) Allgemeine Chirurgie

### B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungsschwerpunkte
1	Speiseröhrenchirurgie
2	Endokrine Chirurgie
3	Magen-Darm-Chirurgie
4	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
5	Tumorchirurgie
6	Transplantationschirurgie
7	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
8	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
9	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
10	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
11	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
12	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen

#	Versorgungsschwerpunkte
13	Minimal-invasive laparoskopische Operationen
14	Spezialsprechstunde

### **B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Folgende Leistungen werden übergreifend am Klinikum angeboten (s. Kapitel A-9) :

in allen Bereichen:

MP03 Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare

MP07 Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter

MP14 Diät- und Ernährungsberatung

MP25 Massage

MP31 Physikalische Therapie

MP32 Physiotherapie/ Krankengymnastik

MP42 Spezielle pflegerische Leistungsangebote

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
1	Atemgymnastik
2	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung
3	Entlassungsmanagement
4	Kinästhetik
5	Lymphdrainage
6	Schmerztherapie/ -management
7	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen
8	Stomatherapie und -beratung
9	Wärme- u. Kälteanwendungen
10	Wochenbettgymnastik
11	Wundmanagement

## B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

In allen Bereichen des Klinikums gibt es folgende Serviceangebote (siehe auch A 10):

SA21 Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)  
 SA28 Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten  
 SA33 Parkanlage  
 SA34 Rauchfreies Krankenhaus  
 SA41 Dolmetscherdienst, ggf. Gebärdendolmetscher  
 SA42 Seelsorge

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	offene Aufenthaltsbereiche zwischen den Stationen
2	Ein-Bett-Zimmer	auf der Privatstation + in je 1 Zimmer auf den Stationen möglich
3	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	auf der Privatstation
4	Fernsehraum	im Eingangsbereich / Tagesklinik / Herzchirurgie/ Wartebereich
5	Mutter-Kind-Zimmer	auf Anfrage möglich
6	Rollstuhlgerechte Nasszellen	auf den renovierten Stationen
7	Rooming-In	auf Anfrage möglich
8	Teeküche für Patienten	auf allen Stationen
9	Unterbringung Begleitperson	in Ausnahmesituationen / sonst extern organisiert
10	Zwei-Bett-Zimmer	z. T. auf den Normalstationen und Privat
11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	z. T. auf den Normalstationen und Privat
12	Balkon/ Terrasse	auf Privatstation - Terasse / auf den anderen Stationen am Ende des Flures
13	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	z. T. auf der Privatstation
14	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	alle (gegen Gebühr)
15	Kühlschrank	zentral in der Patientenküche
16	Rundfunkempfang am Bett	alle (gegen Gebühr)
17	Telefon	alle (gegen Gebühr)
18	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	nur zentral auf Station / Verwaltung
19	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
20	Bibliothek	
21	Cafeteria	im Eingangsbereich
22	Faxempfang für Patienten	möglich über Stationsfax
23	Friseursalon	Friseur kommt nach Vereinbarung
24	Internetzugang	
25	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle
26	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
27	Kulturelle Angebote	ab und zu eine Ausstellung / sonst med. Veranstaltungen
28	Maniküre/ Pediküre	es kommt jemand nach Vereinbarung
29	Spielplatz	nein, aber ein Spielzimmer
30	Wäscheservice	auf Anfrage möglich (Lila Damen)

#	Serviceangebot	Erläuterungen
31	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	Lila Damen
32	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	Zentrales Patientenmanagement/ Sozialdienst / Fahrdienst
33	Ernährungsberatung	
34	Stomatherapie	

### B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten

3549

### B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C25.0	Bösartige Neubildung: Pankreaskopf	172
2	C20	Bösartige Neubildung des Rektums	151
3	C78.7	Sekundäre bösartige Neubildung der Leber	106
4	C22.0	Leberzellkarzinom	90
5	S72.10	Femurfraktur: Trochantär, nicht näher bezeichnet	68
6	K86.1	Sonstige chronische Pankreatitis	67
7	S72.03	Schenkelhalsfraktur: Subkapital	61
8	C25.1	Bösartige Neubildung: Pankreaskörper	57
9	S82.6	Fraktur des Außenknöchels	54
10	K56.7	Ileus, nicht näher bezeichnet	52
11	K43.9	Hernia ventralis ohne Einklemmung und ohne Gangrän	49
12	C25.2	Bösartige Neubildung: Pankreasschwanz	38
13	C22.1	Intrahepatisches Gallengangskarzinom	36
14	K35.9	Akute Appendizitis, nicht näher bezeichnet	35
15	D37.7	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens: Sonstige Verdauungsorgane	34
16	K56.5	Intestinale Adhäsionen [Briden] mit Ileus	33
17	K56.6	Sonstiger und nicht näher bezeichneter mechanischer Ileus	33
18	K57.32	Divertikulitis des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung	32
19	C18.7	Bösartige Neubildung: Colon sigmoideum	32
20	S82.18	Fraktur des proximalen Endes der Tibia: Sonstige	32
21	Z52.4	Nierenspender	30
22	C16.0	Bösartige Neubildung: Kardia	29
23	N25.8	Sonstige Krankheiten infolge Schädigung der tubulären Nierenfunktion	28
24	K65.0	Akute Peritonitis	26
25	D13.6	Gutartige Neubildung: Pankreas	26
26	C18.2	Bösartige Neubildung: Colon ascendens	25
27	E21.0	Primärer Hyperparathyreoidismus	25
28	S82.82	Trimalleolarfraktur	25
29	C73	Bösartige Neubildung der Schilddrüse	24
30	S72.3	Fraktur des Femurschaftes	23

**B-[2].6.1 ICD, 3stellig**

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	284
2	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	206
3	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	195
4	C20	Mastdarmkrebs	151
5	K56	Darmverschluss durch Lähmung des Darmes und durch ein Hindernis im Darm ohne Eingeweidebruch	134
6	C22	Krebs der Leber und der in der Leber gelegenen Gallengängen	128
7	C78	Krebsrezidiv oder -absiedlung der Atmungs- und Verdauungsorgane	117
8	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter und des Oberarmes	103
9	K86	Sonstige Krankheiten der Bauchspeicheldrüse	99
10	C18	Dickdarmkrebs	90
11	C16	Magenkrebs	76
12	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule und des Beckens	75
13	K57	Erkrankung des Darmes mit sackförmigen Ausstülpungen der Darmwand	71
14	S52	Knochenbruch des Unterarmes	62
15	S22	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins und der Brustwirbelsäule	60
16	K35	Akute Entzündung des Blinddarmes	54
17	D37	Geschwulst der Mundhöhle und der Verdauungsorgane	53
18	K43	Bauchwandbruch (mittlerer oder seitlicher)	52
19	K50	Chronisch entzündliche Darmerkrankung [Crohn-Krankheit, Enteritis regionalis, Morbus Crohn]	47
20	C15	Speiseröhrenkrebs	40
21	K51	Chronisch entzündliche Erkrankung der Dickdarmschleimhaut (Colitis ulcerosa)	39
22	D13	Gutartiges Geschwulst sonstiger Teile des Verdauungssystems	37
23	Z52	Spender von Organen oder Geweben	34
24	K63	Sonstige Krankheiten des Darmes	33
25	D12	Gutartiges Geschwulst des Dickdarmes, des Enddarmes, des Analkanals und des Afters	29
26	E04	Sonstige Vergrößerung der Schilddrüse ohne Fehlfunktion	29
27	K65	Entzündung des Bauchfells	29
28	E21	Vermehrte Produktion des Parathormons (Hyperparathyreoidismus) und sonstige Krankheiten der Nebenschilddrüse	29
29	C48	Krebs des Bauchfells und des Raumes hinter der Bauchhöhle (Retroperitoneums)	28
30	N25	Krankheiten infolge Schädigung der tubulären Nierenfunktion	28

**B-[2].6.2 Kompetenzdiagnosen**

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C79.5	Sekundäre bösartige Neubildung des Knochens und des Knochenmarkes	3213
2	N18	Chronische Niereninsuffizienz	3204
3	K76	Sonstige Krankheiten der Leber	853
4	K83	Sonstige Krankheiten der Gallenwege	643
5	K21	Gastroösophageale Refluxkrankheit	582
6	C49	Bösartige Neubildung sonstigen Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe	409
7	K65.0	Akute Peritonitis	399
8	K74	Fibrose und Zirrhose der Leber	390
9	C73	Bösartige Neubildung der Schilddrüse	352
10	M80	Osteoporose mit pathologischer Fraktur	274
11	C24	Krebs sonstiger Teile der Gallenwege	180
12	K55	Gefäßkrankheiten des Darmes	148
13	C21	Krebs des Afters und des Analkanals	75
14	E01	Jodmangelbedingte Schilddrüsenkrankheiten und verwandte Zustände	75
15	M49.5	Wirbelkörperkompression bei anderenorts klassifizierten Krankheiten	56

**B-[2].7 Prozeduren nach OPS**

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-706	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung	3567
2	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	1431
3	8-931	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	1352
4	8-831.3	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Entfernung ohne bakteriologische Probenahme	1031
5	8-919	Komplexe Akutschmerzbehandlung	784
6	8-800.7f	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	551
7	8-831.0	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen	534
8	9-401.20	Psychosoziale Interventionen: Nachsorgeorganisation: Einfach	437
9	5-572.1	Zystostomie: Perkutan	427
10	8-132.1	Manipulationen an der Harnblase: Spülung, einmalig	404
11	5-541.0	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums: Explorative Laparotomie	396
12	5-511.41	Cholezystektomie: Simultan, während einer Laparotomie aus anderen Gründen: Ohne operative Revision der Gallengänge	378

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
13	5-469.20	Andere Operationen am Darm: Adhäsioolyse: Offen chirurgisch	362
14	8-854.0	Hämodialyse: Intermittierend	356
15	8-390.3	Lagerungsbehandlung: Lagerung bei Schienen	325
16	8-831.4	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Entfernung mit bakteriologischer Probenahme	272
17	8-133.1	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters: Entfernung	268
18	8-810.1	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Plasma, mehr als 5 TE	252
19	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	249
20	8-980.0	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1 bis 184 Aufwandspunkte	247
21	8-831.5	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen eines großlumigen Katheters zur extrakorporalen Blutzirkulation	221
22	1-843	Diagnostische Aspiration aus dem Bronchus	221
23	8-390.0	Lagerungsbehandlung: Lagerung im Spezialbett	198
24	5-916.a0	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumversiegelung: An Haut und Unterhaut	174
25	8-191.5	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Hydrokolloidverband	166
26	8-810.0	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Plasma, 1-5 TE	153
27	5-413.1	Splenektomie: Total	144
28	8-800.7g	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 6 TE bis unter 11 TE	144
29	8-121	Darmspülung	137
30	5-524.2	Partielle Resektion des Pankreas: Pankreaskopfresektion, pyloruserhaltend	134

### B-[2].7.1 OPS, 4stellig

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-511	Gallenblasenentfernung	558
2	5-541	Eröffnung des Bauchraumes und des Raumes hinter der Bauchhöhle	543
3	5-469	Andere Operationen am Darm	501
4	5-572	Künstlicher Blasenausgang	438
5	5-524	Teilentfernung der Bauchspeicheldrüse	311
6	5-455	Teilentfernung des Dickdarmes	272
7	5-916	Vorübergehende Deckung von Weichteildefekten	259
8	5-787	Entfernung von Knochenvereinigungsmaterial (Osteosynthesematerial)	234

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
9	5-790	Geschlossene Wiedereinrichtung eines Knochenbruches oder Epiphysenlösung mit Knochenvereinigung	230
10	5-893	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	211
11	5-794	Operative Wiedereinrichtung eines Mehrfragment-Knochenbruches im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Knochenvereinigung	187
12	5-413	Entfernung der Milz	145
13	5-501	Lokales Herausschneiden und Gewebeerstörung von erkranktem Gewebe der Leber (nicht typische Teilentfernung der Leber)	144
14	5-454	Entfernung des Dünndarmes	136
15	5-900	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut	131
16	5-484	Entfernung des Enddarmes unter Erhaltung der Schließmuskulatur	130
17	5-793	Operative Wiedereinrichtung eines einfachen Knochenbruches im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	129
18	5-462	Anlegen eines (künstlichen) Darmausganges (als schützende Maßnahme) im Rahmen eines anderen Eingriffes	122
19	5-502	Anatomische (typische) Teilentfernung der Leber	103
20	5-820	Einpflanzung eines künstlichen Hüftgelenkes	99
21	5-555	Verpflanzung einer Niere	98
22	5-467	Andere Wiederherstellungsoperationen des Darmes	96
23	5-512	Künstliche Verbindung zwischen Gallengangsystem und dem Darm (Biliodigestive Anastomose von Ductus hepaticus, Ductus choledochus und Leberparenchym)	96
24	5-536	Verschluss eines Narbenbruches	94
25	5-504	Leberverpflanzung	92
26	5-069	Andere Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüsen	84
27	5-554	Entfernung der Niere	83
28	5-514	Andere Operationen an den Gallengängen	81
29	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	80
30	5-892	Anderes Einschneiden an Haut und Unterhaut	72

### B-[2].7.2 Kompetenzprozeduren

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-590	Inzision und Exzision von retroperitonealem Gewebe	102
2	5-456	(Totale) Kolektomie und Proktokolektomie	76
3	5-525	(Totale) Pankreatektomie	65
4	5-067	Parathyreoidektomie	60
5	5-063	Thyreoidektomie	41
6	5-061	Hemithyreoidektomie	39
7	5-576	Zystektomie	35

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
8	5-547	Resektion von Gewebe in der Bauchregion ohne sichere Organzuordnung	34
9	5-437	(Totale) Gastrektomie	32
10	5-485	Entfernung des Enddarmes ohne Erhaltung der Schließmuskulatur	26
11	5-687	Exenteration [Eviszeration] des weiblichen kleinen Beckens	22
12	5-435	Partielle Magenresektion (2/3-Resektion)	21
13	5-436	Subtotale Magenresektion (4/5-Resektion)	16
14	5-426	(Totale) Ösophagektomie mit Wiederherstellung der Kontinuität	15
15	5-528	Transplantation von Pankreas(gewebe)	6

### B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Art der Ambulanz
1	Allgemeine Ambulanz/ Chirurgie	Hochschulambulanz
2	Frakturen Ambulanz	Hochschulambulanz
3	Gastroenterologische Ambulanz Chirurgie	Hochschulambulanz
4	Handsprechstunde	Hochschulambulanz
5	Proktologische Ambulanz Chirurgie	Hochschulambulanz
6	Septische Ambulanz	Hochschulambulanz
7	Nachsorgeambulanz	Hochschulambulanz
8	Lebertransplantationsambulanz	Hochschulambulanz
9	Schilddrüsenambulanz	Hochschulambulanz
10	Stomasprechstunde	Hochschulambulanz
11	Privatsprechstunde Prof. Büchler	Hochschulambulanz
12	Onkologische Ambulanz	Hochschulambulanz
13	Privatsprechstunde Ambulanzoberärzte	Hochschulambulanz
14	Schockraum Chirurgie	Hochschulambulanz
15	Endoskopie/ Bronchoskopie	Hochschulambulanz
16	Sozialdienst Chirurgie	Hochschulambulanz
17	Nierentransplantationsambulanz	Hochschulambulanz
18	Amb. OP Endoskopie	Hochschulambulanz
19	Amb. OP Traumatologie	Hochschulambulanz
20	NCT- Ambulanz gastrointestinale Tumore	Hochschulambulanz
21	Kinderchirurgische Ambulanz	Hochschulambulanz

**B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

#	Ambulante Operation	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-399.5	Andere Operationen an Blutgefäßen: Implantation und Wechsel von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)	378
2	5-399.7	Andere Operationen an Blutgefäßen: Entfernung von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)	75
3	1-650.1	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum	73
4	1-444.7	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: 1-5 Biopsien	47
5	5-056.40	Neurolyse und Dekompression eines Nerven: Nerven Hand: Offen chirurgisch	41
6	8-201.0	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese: Humeroglenoidalgelenk	31
7	5-787.1r	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Fibula distal	24
8	5-787.36	Entfernung von Osteosynthesematerial: Platte: Radius distal	23
9	1-650.0	Diagnostische Koloskopie: Partiiell	22
10	5-787.3r	Entfernung von Osteosynthesematerial: Platte: Fibula distal	17
11	1-444.6	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: Stufenbiopsie	17
12	5-530.1	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit Plastik	17
13	5-490.0	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion: Inzision	14
14	5-790.1b	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese: Durch Draht oder Zuggurtung/Cerclage: Metakarpale	13
15	8-201.d	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese: Interphalangealgelenk	11
16	5-849.0	Andere Operationen an der Hand: Exzision eines Ganglions	10
17	5-787.ob	Entfernung von Osteosynthesematerial: Draht: Metakarpale	10
18	5-787.k6	Entfernung von Osteosynthesematerial: Winkelstabile Platte: Radius distal	9
19	5-401.00	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Zervikal: Ohne Markierung	9
20	5-897.0	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis: Exzision	9
21	5-811.2h	Arthroskopische Operation an der Synovialis: Synovektomie, partiell: Kniegelenk	8
22	5-897.1	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis: Plastische Rekonstruktion	8
23	5-431.2	Gastrostomie: Perkutan-endoskopisch (PEG)	8
24	5-401.50	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Inguinal, offen chirurgisch: Ohne Markierung	8

#	Ambulante Operation	Bezeichnung	Fallzahl
25	5-812.5	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Meniskusresektion, partiell	7
26	5-790.2c	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese: Durch intramedullären Draht: Phalangen Hand	7
27	5-796.2b	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen: Durch Platte: Metakarpale	7
28	5-840.65	Operationen an Sehnen der Hand: Naht, primär: Strecksehnen Daumen	7
29	5-429.8	Andere Operationen am Ösophagus: Bougierung	7
30	5-530.30	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit alloplastischem Material: Offen chirurgisch	7

### B-[2].9.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	453
2	5-787	Entfernung von Knochenvereinigungsmaterial (Osteosynthesematerial)	166
3	1-650	Spiegelung des Dickdarmes	95
4	1-444	Gewebeentnahme (über ein Endoskop) an unteren Verdauungstrakt	64
5	8-201	Geschlossenes Einrichten einer Gelenkverrenkung ohne Knochenvereinigung	55
6	5-790	Geschlossene Wiedereinrichtung eines Knochenbruches oder Epiphysenlösung mit Knochenvereinigung	43
7	5-056	Freilegung (von Verwachsungen) und Druckentlastungsoperation eines Nerven	43
8	5-795	Operative Wiedereinrichtung eines einfachen Knochenbruches an kleinen Knochen	28
9	5-840	Operationen an Sehnen der Hand	26
10	5-530	Verschluss eines Leistenbruches	25
11	5-401	Ausschneiden einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße	21
12	5-897	Herausschneiden und Wiederherstellungsoperation eines Sinus pilonidalis (Äußere blind endende Fistel in der Medianlinie der Kreuz-Steißbein-Region)	17
13	5-796	Operative Wiedereinrichtung eines Mehrfragment-Knochenbruches an kleinen Knochen	17
14	5-841	Operationen an Bändern der Hand	15
15	5-490	Einschneiden und Herausschneiden von Gewebe in der Umgebung des Anus	14
16	5-859	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Muskelhüllen (Faszien) und Schleimbeuteln	11
17	5-849	Andere Operationen an der Hand	10
18	1-586	Gewebeentnahme durch Einschnitt an Lymphknoten	10
19	5-811	Operation (durch Gelenkspiegelung) an der Gelenkkapselinnenhaut	8

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
20	5-850	Einschneiden von Muskel, Sehne und Muskelhülle (Faszie)	8
21	5-863	Abtrennen und Absetzen der Hand im Gelenk	8
22	1-502	Gewebeentnahme (durch Einschnitt) an Muskeln und Weichteilen	8
23	5-431	Anlegen einer äußeren Magenöffnung (Magenfistel)	8
24	5-429	Andere Operationen an der Speiseröhre	7
25	5-812	Operation (durch Gelenkspiegelung) am Gelenkknorpel und an den Gelenkzwischen-scheiben (Menisken)	7
26	5-783	Entnahme eines Knochenstückes zur Verpflanzung	6
27	5-855	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide	≤5
28	8-200	Geschlossenes Einrichten eines Knochenbruches ohne Knochenvereinigung	≤5
29	5-782	Ausschneiden und (Teil-)Entfernung von erkranktem Knochengewebe	≤5
30	5-044	Naht der Nerven-hülle eines Nerven und Nerven-geflechtes, primär	≤5

### B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung	Ja
Stat. BG-Zulassung	Ja

### B-[2].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Belastungs-EKG/ Ergometrie	
2	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	in Kooperation mit der Blutbank (IKTZ)
3	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	
4	Endoskop	Koloskop, Bronchoskop
5	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	
6	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	
7	Da Vinci OP-Roboter	

**B-[2].12 Personelle Ausstattung****B-[2].12.1 Ärzte**

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	85,8
Davon Fachärzte	54,2

**B-[2].12.1.1 Facharztqualifikation**

#	Facharztqualifikation
1	Allgemeine Chirurgie
2	Orthopädie und Unfallchirurgie
3	Viszeralchirurgie

**B-[2].12.2 Pflegepersonal**

Pflegekräfte insgesamt	272
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	237,3
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	69,4

**B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

#	Spezielles therapeutisches Personal
1	Arzthelfer
2	Erzieher
3	Masseure/ Medizinische Bademeister
4	Physiotherapeuten
5	Psychologen
6	Sozialarbeiter
7	Sozialpädagogen

## B-[3] Chirurgische Klinik: Klinik für Herzchirurgie

### B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. M. Karck ab 01.10.2006

Ärztlicher Direktor bis 30.09.06: Prof. Dr. Siegfried Hagl

FA-Bezeichnung	Chirurgische Klinik: Klinik für Herzchirurgie
PLZ	69120
Ort	Heidelberg
Straße	Im Neuenheimer Feld
Hausnummer	672
URL	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/herzchirurgie">www.klinikum.uni-heidelberg.de/herzchirurgie</a>
Email	matthias.karck@med.uni-heidelberg.de
Telefon-Vorwahl	06221
Telefon	56-6272 Sekretariat
Fax-Vorwahl	06221
Fax	56-5585

### B-[3].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(2100) Herzchirurgie

### B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	Koronarchirurgie (Bypasschirurgie)	minimalinvasive Eingriffe (MIDCAB, OPCAB)
2	Chirurgie der Komplikationen der koronaren Herzerkrankung: Ventrikulaneurysma, Postinfarkt-VSD, Papillarmuskelabriss, Ventrikulruptur	
3	Herzklappenchirurgie (Klappenkorrektur, Klappenersatz)	minimalinvasive Aortenklappenchirurgie, endoskopische Mitralklappen- und Tricuspidalklappenchirurgie, Aortenklappenrekonstruktion n. David, Ross-Operationen
4	Chirurgie der angeborenen Herzfehler	Aorta ascendens, Aortenbogen inclusive Hyrid-Prothesen
5	Schrittmachereingriffe	im Kindes- und Erwachsenenalter
6	Defibrillatoreingriffe	Herzinsuffizienztherapie durch Implantation biventrikulärer Schrittmacher
7	Herztransplantation	Herzinsuffizienztherapie durch Implantation biventrikulärer Defibrillatoren
8	Lungenembolektomie	
9	Behandlung von Verletzungen am Herzen	
10	Eingriffe am Perikard (z.B. bei Panzerherz)Thoraxchirurgie	

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
11	Lungenchirurgie	
12	Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen	
13	Operationen wg. Thoraxtrauma	
14	Tumorchirurgie	
15	Kunstherzimplantationen (LVAD, biventrikuläre Systeme)	

### **B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Folgende Leistungen werden übergreifend am Klinikum angeboten (s. Kapitel A-9):

in allen Bereichen:

MP03 Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare

MP07 Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter

MP14 Diät- und Ernährungsberatung

MP25 Massage

MP31 Physikalische Therapie

MP32 Physiotherapie/ Krankengymnastik

MP42 Spezielle pflegerische Leistungsangebote

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
1	Atemgymnastik
2	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung
3	Entlassungsmanagement
4	Kinästhetik
5	Lymphdrainage
6	Schmerztherapie/ -management
7	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen
8	Stomatherapie und -beratung
9	Wärme- u. Kälteanwendungen
10	Wundmanagement
11	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen

## **B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

In allen Bereichen des Klinikums gibt es folgende Serviceangebote (siehe auch A 10):

SA21 Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)  
 SA28 Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten  
 SA33 Parkanlage  
 SA34 Rauchfreies Krankenhaus  
 SA41 Dolmetscherdienst, ggf. Gebärdendolmetscher  
 SA42 Seelsorge

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Ernährungsberatung	
2	Stomatherapie	
3	Aufenthaltsräume	offene Aufenthaltsbereiche zwischen den Stationen
4	Ein-Bett-Zimmer	auf der Privatstation + in je 1 Zimmer auf den Stationen möglich
5	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	auf der Privatstation
6	Fernsehraum	im Eingangsbereich / Tagesklinik / Herzchirurgie/ Wartebereich
7	Mutter-Kind-Zimmer	auf Anfrage möglich
8	Rollstuhlgerechte Nasszellen	auf den renovierten Stationen
9	Rooming-In	auf Anfrage möglich
10	Teeküche für Patienten	auf allen Stationen
11	Unterbringung Begleitperson	in Ausnahmesituationen / sonst extern organisiert
12	Zwei-Bett-Zimmer	z. T. auf den Normalstationen und Privat
13	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	z. T. auf den Normalstationen und Privat
14	Balkon/ Terrasse	auf Privatstation - Terasse / auf den anderen Stationen am Ende des Flures
15	Elektrisch verstellbare Betten	z. T. auf der Privatstation
16	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	(gegen Gebühr)
17	Kühlschrank	zentral in der Patientenküche
18	Rundfunkempfang am Bett	(gegen Gebühr)
19	Telefon	(gegen Gebühr)
20	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	nur zentral auf Station / Verwaltung
21	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
22	Bibliothek	
23	Cafeteria	im Eingangsbereich
24	Faxempfang für Patienten	möglich über Stationsfax
25	Friseursalon	Friseur kommt nach Vereinbarung
26	Internetzugang	
27	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle
28	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
29	Kulturelle Angebote	ab und zu eine Ausstellung / sonst med. Veranstaltungen
30	Maniküre/ Pediküre	es kommt jemand nach Vereinbarung

#	Serviceangebot	Erläuterungen
31	Spielplatz	nein, aber ein Spielzimmer
32	Wäscheservice	auf Anfrage möglich (Lila Damen)
33	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	Lila Damen
34	Empfangs- und Begleitedienst für Patienten und Besucher	Zentrales Patientenmanagement/ Sozialdienst / Fahrdienst

### B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten

1237

### B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I25.13	Atherosklerotische Herzkrankheit: Drei-Gefäßerkrankung	226
2	I35.2	Aortenklappenstenose mit Insuffizienz	136
3	I21.4	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	73
4	I20.0	Instabile Angina pectoris	67
5	I25.12	Atherosklerotische Herzkrankheit: Zwei-Gefäßerkrankung	60
6	I21.9	Akuter Myokardinfarkt, nicht näher bezeichnet	52
7	I35.0	Aortenklappenstenose	46
8	I34.0	Mitralklappeninsuffizienz	45
9	I20.9	Angina pectoris, nicht näher bezeichnet	44
10	T82.8	Sonstige Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen	42
11	I71.2	Aneurysma der Aorta thoracica, ohne Angabe einer Ruptur	29
12	I25.11	Atherosklerotische Herzkrankheit: Ein-Gefäßerkrankung	27
13	I50.13	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei leichterer Belastung	23
14	Z45.0	Anpassung und Handhabung eines implantierten Herzschrittmachers und eines implantierten Kardiofibrillators	23
15	I42.0	Dilatative Kardiomyopathie	22
16	I35.1	Aortenklappeninsuffizienz	22
17	T82.1	Mechanische Komplikation durch ein kardiales elektronisches Gerät	21
18	T82.7	Infektion und entzündliche Reaktion durch sonstige Geräte, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen	19
19	I25.5	Ischämische Kardiomyopathie	17
20	I38	Endokarditis, Herzklappe nicht näher bezeichnet	15
21	I20.8	Sonstige Formen der Angina pectoris	15
22	T88.8	Sonstige näher bezeichnete Komplikationen bei chirurgischen Eingriffen und medizinischer Behandlung, anderenorts nicht klassifiziert	13
23	I71.01	Dissektion der Aorta thoracica, ohne Angabe einer Ruptur	11

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
24	I49.5	Sick-Sinus-Syndrom	11
25	I97.1	Sonstige Funktionsstörungen nach kardiochirurgischem Eingriff	11
26	I47.2	Ventrikuläre Tachykardie	9
27	T81.8	Sonstige Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert	8
28	I48.10	Vorhofflimmern: Paroxysmal	8
29	I25.14	Atherosklerotische Herzkrankheit: Stenose des linken Hauptstammes	7
30	I31.1	Chronische konstriktive Perikarditis	7

**B-[3].6.1 ICD, 3stellig**

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I25	Chronische Durchblutungsstörung des Herzens	340
2	I35	Nichtrheumatische Aortenklappenkrankheiten	204
3	I21	Akuter Herzinfarkt	134
4	I20	Schmerzen in der Herzgegend (Angina pectoris)	126
5	T82	Komplikationen durch Ersatzstücke (Prothesen, Implantate, Transplantate) im Herzen und Gefäßen	84
6	I34	Nichtrheumatische Mitralklappenkrankheiten (Herzklappe zw. linkem Vorhof und Kammer)	52
7	I71	Umschriebene krankhafte Wandausbuchtung der Hauptschlagader und Fehllumenbildung (Dissektion)	48
8	I50	Herzschwäche (Herzinsuffizienz)	27
9	I42	Erkrankung des Herzmuskels mit Funktionsstörung	24
10	Z45	Anpassung und Handhabung eines einpflanzbaren medizinischen Gerätes	23
11	I49	Sonstige Herzrhythmusstörungen	16
12	T81	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht eingeordnet	16
13	I38	Entzündung der Herzklappen, Herzklappe nicht näher bezeichnet	15
14	T88	Sonstige Komplikationen bei chirurgischen Eingriffen und medizinischer Behandlung, anderenorts nicht eingeordnet	13
15	I97	Kreislaufkomplikationen nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht eingeordnet	11
16	I48	Vorhofflattern und Vorhofflimmern als Herzrhythmusstörung	10
17	I47	Anfallsweises Herzjagen (plötzliche Phase mit zu schnellem Herzschlag, 150-220/min)	10
18	I31	Sonstige Krankheiten des Herzbeutels	10
19	I44	Unterbrechung der Erregungsleitung des Herzens (atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock)	9
20	Q21	Angeborene Fehlbildungen der Herzscheidewände	7
21	R00	Störungen des Herzschlages	7
22	I06	Rheumatische Aortenklappenkrankheiten	6
23	D15	Gutartiges Geschwulst sonstiger Organe im Brustkorb	≤5

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
24	D48	Geschwulst an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen	≤5
25	I26	Verschluss (plötzlich) der Lungenarterie	≤5
26	R55	Ohnmacht und Kreislaufkollaps	≤5
27	I45	Sonstige Erregungsleitungsstörungen des Herzens	≤5
28	J90	Pleuraerguss (Flüssigkeit zw. Lunge und Brustwand), anderenorts nicht eingeordnet	≤5
29	I05	Rheumatische Mitralklappenkrankheiten	≤5
30	I33	Akute und subakute Entzündung der Herzinnenhaut, meist der Herzklappen	≤5

### B-[3].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Q25	Angeborene Fehlbildungen der großen Arterien	263
2	Q23	Angeborene Fehlbildungen der Aorten- und der Mitralklappe	166
3	Q22	Angeborene Fehlbildungen der Pulmonal- und der Trikuspidalklappe	140

### B-[3].7 Prozeduren nach OPS

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-706	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung	3174
2	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	2674
3	8-931	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	1504
4	8-642	Temporäre interne elektrische Stimulation des Herzrhythmus	1224
5	8-831.0	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen	1160
6	8-851.1	Operativer äußerer Kreislauf (bei Anwendung der Herz-Lungen-Maschine): Mit milder Hypothermie	1147
7	8-932	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Pulmonalarteriendruckes	861
8	8-980.0	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1 bis 184 Aufwandspunkte	772
9	8-831.3	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Entfernung ohne bakteriologische Probenahme	580
10	8-800.7f	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	533
11	8-810.0	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Plasma, 1-5 TE	519
12	5-361.03	Anlegen eines aortokoronaren Bypass: Bypass einfach: Mit autogenen Arterien	514

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
13	8-810.1	Transfusion von Plasma und Plasmaproteinbestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Plasma, mehr als 5 TE	496
14	8-832.3	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in die A. pulmonalis: Entfernung ohne bakteriologische Probenahme	442
15	8-800.7g	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 6 TE bis unter 11 TE	420
16	1-843	Diagnostische Aspiration aus dem Bronchus	411
17	3-052	Transösophageale Echokardiographie [TEE]	319
18	5-361.11	Anlegen eines aortokoronaren Bypass: Bypass zweifach: Mit autogenen Venen	286
19	8-800.90	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Apherese-Thrombozytenkonzentrat: 2 Apherese-Thrombozytenkonzentrate	259
20	8-853.0	Hämofiltration: Intermittierend	240
21	8-831.4	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Entfernung mit bakteriologischer Probenahme	235
22	5-361.01	Anlegen eines aortokoronaren Bypass: Bypass einfach: Mit autogenen Venen	222
23	8-121	Darmspülung	221
24	8-831.5	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen eines großlumigen Katheters zur extrakorporalen Blutzirkulation	213
25	5-351.04	Ersatz von Herzklappen durch Prothese: Aortenklappe: Durch Kunstprothese	202
26	8-701	Einfache endotracheale Intubation	202
27	8-800.8s	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Thrombozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	200
28	8-800.9v	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Apherese-Thrombozytenkonzentrat: 1 Apherese-Thrombozytenkonzentrat	198
29	8-800.8t	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Thrombozytenkonzentrat: 6 TE bis unter 11 TE	198
30	5-354.03	Andere Operationen an Herzklappen: Aortenklappe: Subvalvuläre muskuläre Resektion	185

**B-[3].7.1 OPS, 4stellig**

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-361	Anlegen eines Umgehungskreislauf (Gefäß) zwischen Hauptschlagader und Herzkranzgefäß	1211
2	8-980	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	1009
3	5-351	Ersatz von Herzklappen durch Ersatzklappe	494
4	5-378	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und eines einsetzbaren automatischen Herzelektroschockgerätes (AICD)	359
5	5-354	Andere Operationen an Herzklappen	344
6	5-377	Einpflanzen eines Herzschrittmachers und eines einsetzbaren automatischen Herzelektroschockgerätes (AICD)	228
7	5-340	Einschneiden von Brustwand und Lungenfell	132
8	5-356	Wiederherstellungsoperation der Herzscheidewand (bei angeborenen Herzfehlern)	129
9	5-311	Vorübergehende Eröffnung der Luftröhre nach außen zur (Be)Atmung	108
10	5-379	Andere Operationen an Herz und Herzbeutel	100
11	5-893	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	99
12	5-370	Eröffnung des Herzbeutels und des Herzens	94
13	5-353	Operation an den Herzklappen (Valvuloplastik)	93
14	5-346	Wiederherstellungsoperation der Brustwand	73
15	5-357	Operationen bei angeborenen Fehlbildungen der Gefäße	65
16	5-384	(Teil-)Entfernung und Ersatz (Interposition) an der Hauptschlagader	59
17	5-333	Lösung von Verwachsungen an Lunge und Brustwand	46
18	5-360	Ausschälen einer verschlossenen oder verengten Arterie (Endarteriektomie) der Herzkranzgefäße	45
19	5-388	Naht von Blutgefäßen	41
20	5-358	Operationen bei angeborenen Fehlbildungen der Herzklappen	32
21	5-359	Andere Operationen bei angeborenen Fehlbildungen des Herzens	32
22	5-397	Andere Wiederherstellungsoperationen von Blutgefäßen	32
23	5-373	Herausschneiden und Gewebeerstörung von erkranktem Gewebe des Herzens	27
24	5-375	Herz- und Herz-Lungen-Verpflanzung	24
25	5-363	Andere Maßnahmen um die Durchblutung des Herzmuskels wiederherzustellen	24
26	5-511	Gallenblasenentfernung	24
27	5-352	Wechsel von Herzklappen	23
28	5-374	Wiederherstellungsoperationen des Herzbeutels und des Herzens	23
29	5-372	Eingriffe am Perikard	17

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
30	5-541	Eröffnung des Bauchraumes und des Raumes hinter der Bauchhöhle	16

### B-[3].7.2 Kompetenzprozeduren

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-354.08	Andere Operationen an Herzklappen: Aortenklappe: Implantation klappentragende Gefäßprothese, mechanisch	33
2	5-384.02	Resektion und Ersatz (Interposition) an der Aorta: Aorta ascendens: Mit Rohrprothese bei Aneurysma	24
3	5-375.0	Herz- und Herz-Lungen-Transplantation: Herztransplantation, orthotop	21
4	5-384.2	Resektion und Ersatz (Interposition) an der Aorta: Aortenbogen	12
5	5-354.0a	Andere Operationen an Herzklappen: Aortenklappe: Rekonstruktion der Aortenwurzel mit Implantation einer Gefäßprothese nach David	11
6	8-852	Extrakorporale Membranoxygenation (ECMO) und Prä-ECMO-Therapie	10
7	5-371	Intraoperative ablativ Maßnahmen bei Tachyarrhythmie	9
8	5-376	Implantation und Entfernung eines herzunterstützenden Systems, offen chirurgisch	8
9	5-354.09	Andere Operationen an Herzklappen: Aortenklappe: Implantation klappentragende Gefäßprothese, biologisch	≤5
10	5-384.8	Resektion und Ersatz (Interposition) an der Aorta: Aorta ascendens, Aortenbogen und Aorta descendens mit Hybridprothese	≤5
11	5-35a	Endovaskuläre Operationen an Herzklappen	≤5

### B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Art der Ambulanz
1	Ambulanz Herzchirurgie	Hochschulambulanz
2	Privatsprechstunde Prof. Karck	Hochschulambulanz

### B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung	Nein
Stat. BG-Zulassung	Nein

### B-[3].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Belastungs-EKG/ Ergometrie	
2	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	in Kooperation mit der Blutbank (IKTZ)

3	Endoskop	Brochoskop
4	Herzlungenmaschine	zusätzlich auch HLM für Säuglinge
5	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	

## B-[3].12 Personelle Ausstattung

### B-[3].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	27
Davon Fachärzte	14

#### B-[3].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Herzchirurgie

### B-[3].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt	89
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	88
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	34,25
Kommentar dazu	OP-Personal wird unter Chirurgische Klinik, Allgemeine und Visceralchirurgie ausgewiesen

### B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal
1	Arzthelfer
2	Masseure/ Medizinische Bademeister
3	Physiotherapeuten
4	Sozialarbeiter
5	Sozialpädagogen

## **B-[4] Chirurgische Klinik: Klinik für Gefäßchirurgie**

### **B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Ärztlicher Direktor: PD Dr. D. Böckler, seit 01. April 2007  
bis 01. April 2007: Prof. Dr. J. Allenberg

FA-Bezeichnung	Chirurgische Klinik: Klinik für Gefäßchirurgie
PLZ	69120
Ort	Heidelberg
Straße	Im Neuenheimer Feld
Hausnummer	110
URL	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/gefaesschirurgie">www.klinikum.uni-heidelberg.de/gefaesschirurgie</a>
Email	Dittmar.Boeckler@med.uni-heidelberg.de
Telefon-Vorwahl	06221
Telefon	56-6249 Sekretariat

### **B-[4].1.1 Fachabteilungsschlüssel**

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(1800) Gefäßchirurgie

### **B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

#	Versorgungsschwerpunkte
1	Carotischirurgie
2	venöse Thrombektomie
3	periphere Bypasschirurgie
4	Aortenaneurysmachirurgie
5	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
6	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)

### **B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Folgende Leistungen werden übergreifend am Klinikum angeboten (s. Kapitel A-9) :

in allen Bereichen:

MP03 Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare

MP07 Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter

MP14 Diät- und Ernährungsberatung

MP25 Massage

MP31 Physikalische Therapie

MP32 Physiotherapie/ Krankengymnastik

MP42 Spezielle pflegerische Leistungsangebote

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
1	Atemgymnastik
2	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung
3	Entlassungsmanagement
4	Kinästhetik
5	Lymphdrainage
6	Schmerztherapie/ -management
7	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen
8	Stomatherapie und -beratung
9	Wärme- u. Kälteanwendungen
10	Wundmanagement
11	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen

#### **B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

In allen Bereichen des Klinikums gibt es folgende Serviceangebote (siehe auch A 10):

SA21 Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)

SA28 Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten

SA33 Parkanlage

SA34 Rauchfreies Krankenhaus

SA41 Dolmetscherdienst, ggf. Gebärdendolmetscher

SA42 Seelsorge

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Ernährungsberatung	
2	Stomatherapie	
3	Aufenthaltsräume	offene Aufenthaltsbereiche zwischen den Stationen
4	Ein-Bett-Zimmer	auf der Privatstation + in je 1 Zimmer auf den Stationen möglich
5	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	auf der Privatstation
6	Fernsehraum	im Eingangsbereich / Tagesklinik / Herzchirurgie/ Wartebereich
7	Mutter-Kind-Zimmer	auf Anfrage möglich
8	Rollstuhlgerechte Nasszellen	auf den renovierten Stationen
9	Rooming-In	auf Anfrage möglich
10	Teeküche für Patienten	auf allen Stationen
11	Unterbringung Begleitperson	in Ausnahmesituationen / sonst extern organisiert
12	Zwei-Bett-Zimmer	z. T. auf den Normalstationen und Privat
13	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	z. T. auf den Normalstationen und Privat
14	Balkon/ Terrasse	auf Privatstation - Terasse / auf den anderen Stationen am Ende des Flures
15	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	z. T. auf der Privatstation
16	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	(gegen Gebühr)
17	Kühlschrank	zentral in der Patientenküche
18	Rundfunkempfang am Bett	(gegen Gebühr)
19	Telefon	(gegen Gebühr)
20	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	nur zentral auf Station / Verwaltung

#	Serviceangebot	Erläuterungen
21	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
22	Bibliothek	
23	Cafeteria	im Eingangsbereich
24	Faxempfang für Patienten	möglich über Stationsfax
25	Friseursalon	Friseur kommt nach Vereinbarung
26	Internetzugang	
27	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle
28	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
29	Kulturelle Angebote	ab und zu eine Ausstellung / sonst med. Veranstaltungen
30	Maniküre/ Pediküre	es kommt jemand nach Vereinbarung
31	Spielplatz	nein, aber ein Spielzimmer
32	Wäscheservice	auf Anfrage möglich (Lila Damen)
33	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	Lila Damen
34	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	Zentrales Patientenmanagement/ Sozialdienst / Fahrdienst

#### B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten

870

#### B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I65.2	Verschluss und Stenose der A. carotis	218
2	I71.4	Aneurysma der Aorta abdominalis, ohne Angabe einer Ruptur	95
3	I70.21	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit belastungsinduziertem Ischämieschmerz	80
4	I70.24	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Gangrän	52
5	T82.8	Sonstige Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen	40
6	I70.1	Atherosklerose der Nierenarterie	36
7	I70.22	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Ruheschmerzen	35
8	I74.3	Embolie und Thrombose der Arterien der unteren Extremitäten	33
9	I70.23	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Ulzeration	29
10	I71.6	Aortenaneurysma, thorakoabdominal, ohne Angabe einer Ruptur	17
11	I72.4	Aneurysma einer Arterie der unteren Extremität	16
12	I74.2	Embolie und Thrombose der Arterien der oberen Extremitäten	15
13	I71.2	Aneurysma der Aorta thoracica, ohne Angabe einer Ruptur	14

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
14	T82.7	Infektion und entzündliche Reaktion durch sonstige Geräte, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen	12
15	I80.2	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis sonstiger tiefer Gefäße der unteren Extremitäten	10
16	I83.9	Varizen der unteren Extremitäten ohne Ulzeration oder Entzündung	9
17	T81.3	Aufreißen einer Operationswunde, anderenorts nicht klassifiziert	7
18	I71.03	Dissektion der Aorta, thorakoabdominal, ohne Angabe einer Ruptur	7
19	I71.3	Aneurysma der Aorta abdominalis, rupturiert	6
20	I72.3	Aneurysma der A. iliaca	6
21	T81.7	Gefäßkomplikationen nach einem Eingriff, anderenorts nicht klassifiziert	≤5
22	T82.9	Nicht näher bezeichnete Komplikation durch Prothese, Implantat oder Transplantat im Herzen und in den Gefäßen	≤5
23	I70.0	Atherosklerose der Aorta	≤5
24	E11.70	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes] mit multiplen Komplikationen: Nicht als entgleist bezeichnet	≤5
25	T82.5	Mechanische Komplikation durch sonstige Geräte und Implantate im Herzen und in den Gefäßen	≤5
26	K43.9	Hernia ventralis ohne Einklemmung und ohne Gangrän	≤5
27	T81.0	Blutung und Hämatom als Komplikation eines Eingriffes, anderenorts nicht klassifiziert	≤5
28	T81.4	Infektion nach einem Eingriff, anderenorts nicht klassifiziert	≤5
29	I71.5	Aortenaneurysma, thorakoabdominal, rupturiert	≤5
30	T87.4	Infektion des Amputationsstumpfes	≤5

### B-[4].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I70	Blutgefäßverkalkung	240
2	I65	Verschluss und Verengung von arteriellen Blutgefäßen vor dem Gehirn gelegen ohne daraus folgenden Gehirnfarkt	220
3	I71	Umschriebene krankhafte Wandausbuchtung der Hauptschlagader und Fehllumenbildung (Dissektion)	146
4	T82	Komplikationen durch Ersatzstücke (Prothesen, Implantate, Transplantate) im Herzen und Gefäßen	61
5	I74	Blutgerinnsel eines arteriellen Blutgefäßes und Gefäßverschluss	53
6	I72	Sonstige Umschriebene krankhafte Wandausbuchtung der Hauptschlagader	28
7	T81	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht eingeordnet	20

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
8	I80	Erkrankung venöser Gefäße, Blutgerinnsel, Entzündung, Entzündung mit Blutgerinnselbildung	15
9	I83	Krampfader der unteren Gliedmaßen	13
10	G45	Vorübergehende Hirndurchblutungsstörung (TIA) und verwandte Krankheitsbilder	7
11	T87	Komplikationen, die für das Wiederanbringen von abgerissenen Körperteilen (Replantation) und das Abtrennen von Körper- oder Organabschnitten (Amputation) bezeichnend sind	6
12	I25	Chronische Durchblutungsstörung des Herzens	≤5
13	E11	Zuckerkrankheit Typ II (Alterszucker)	≤5
14	I63	Infarkt des Gehirns	≤5
15	K43	Bauchwandbruch (mittlerer oder seitlicher)	≤5
16	I77	Sonstige Krankheiten der Arterien und kleinste arterielle Blutgefäße (Arteriolen)	≤5
17	K55	Gefäßkrankheiten des Darmes	≤5
18	M89	Sonstige Knochenkrankheiten	≤5
19	I89	Sonstige nichtansteckende Krankheiten der Lymphgefäße und Lymphknoten	≤5
20	I20	Schmerzen in der Herzgegend (Angina pectoris)	≤5
21	L02	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel	≤5
22	S41	Offene Wunde der Schulter und des Oberarmes	≤5
23	S85	Verletzung von Blutgefäßen in Höhe des Unterschenkels	≤5
24	E86	Flüssigkeitsmangel des Körpers	≤5
25	S13	Verrenkung, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern in Halshöhe	≤5
26	I21	Akuter Herzinfarkt	≤5
27	I82	Sonstige Blutgerinnsel eines venösen Blutgefäßes und Gefäßverschluss	≤5
28	M00	Eitrige Infektion von Gelenken	≤5
29	R58	Blutung, anderenorts nicht eingeordnet	≤5
30	Q27	Sonstige angeborene Fehlbildungen des peripheren Blutgefäßsystems	≤5

### B-[4].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Q25	Angeborene Fehlbildungen der großen Arterien	263
2	I87	Sonstige Venenkrankheiten	227
3	S35	Verletzung von Blutgefäßen in Höhe des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens	32
4	S15	Verletzung von Blutgefäßen in Halshöhe	14
5	S25	Verletzung von Blutgefäßen des Thorax	11
6	S75	Verletzung von Blutgefäßen in Höhe der Hüfte und des Oberschenkels	11
7	S45	Verletzung von Blutgefäßen in Höhe der Schulter und des Oberarmes	6
8	S65	Verletzung von Blutgefäßen in Höhe des Handgelenkes und der Hand	≤5

9	S55	Verletzung von Blutgefäßen in Höhe des Unterarmes	≤5
---	-----	---------------------------------------------------	----

### B-[4].7 Prozeduren nach OPS

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-984	Mikrochirurgische Technik	435
2	3-601	Arteriographie der Gefäße des Halses	257
3	5-381.02	Endarteriektomie: Arterien Kopf, extrakraniell, und Hals: A. carotis interna extrakraniell	256
4	3-607	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten	201
5	8-854.0	Hämodialyse: Intermittierend	180
6	5-381.01	Endarteriektomie: Arterien Kopf, extrakraniell, und Hals: A. carotis communis mit Sinus caroticus	157
7	1-208.2	Registrierung evozierter Potentiale: Somatosensorisch (SSEP)	145
8	3-605	Arteriographie der Gefäße des Beckens	123
9	5-381.03	Endarteriektomie: Arterien Kopf, extrakraniell, und Hals: A. carotis externa	119
10	3-604	Arteriographie der Gefäße des Abdomens	119
11	8-800.7f	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	116
12	8-919	Komplexe Akutschmerzbehandlung	94
13	5-930.4	Art des Transplantates: Alloplastisch	81
14	8-921	Monitoring mittels evozierter Potentiale	71
15	8-810.0	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Plasma, 1-5 TE	63
16	5-381.0x	Endarteriektomie: Arterien Kopf, extrakraniell, und Hals: Sonstige	61
17	5-386.a5	Anderer Exzision von (erkrankten) Blutgefäßen und Transplantatentnahme: Oberflächliche Venen: Oberschenkel	59
18	5-381.70	Endarteriektomie: Arterien Oberschenkel: A. femoralis	57
19	8-831.3	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Entfernung ohne bakteriologische Probenahme	43
20	5-572.1	Zystostomie: Perkutan	43
21	5-916.a0	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumversiegelung: An Haut und Unterhaut	41
22	8-836.ob	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Angioplastie (Ballon): Gefäße Oberschenkel	40
23	3-023.0	Transthorakale Echokardiographie mit Duplexsonographie: In Ruhe	38
24	8-800.7g	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 6 TE bis unter 11 TE	35
25	5-388.70	Naht von Blutgefäßen: Arterien Oberschenkel: A. femoralis	33

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
26	5-384.74	Resektion und Ersatz (Interposition) an der Aorta: Aorta abdominalis, infrarenal: Mit Bifurkationsprothese biliakal bei Aneurysma	32
27	5-393.51	Anlegen eines anderen Shuntes und Bypasses an Blutgefäßen: A. femoralis: Femorofemoral	31
28	5-865.7	Amputation und Exartikulation Fuß: Zehenamputation	31
29	8-810.1	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Plasma, mehr als 5 TE	30
30	5-380.70	Inzision, Embolektomie und Thrombektomie von Blutgefäßen: Arterien Oberschenkel: A. femoralis	28

**B-[4].7.1 OPS, 4stellig**

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-381	Ausschälen einer verschlossenen oder verengten Arterie	681
2	5-984	Operationstechnik kleinstmögliche Eingriffe	435
3	5-393	Anlegen eines anderen Umgehungskreislaufes an Blutgefäßen	213
4	5-380	Einschneiden, Entfernung eines Gefäßpfropfes und Blutpfropfes von Blutgefäßen	196
5	5-893	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	129
6	5-930	Art des Transplantates	96
7	5-384	(Teil-)Entfernung und Ersatz (Interposition) an der Hauptschlagader	83
8	5-38a	Einbringen eines Gefäßröhrchens (Stent-Prothese) durch das Gefäß hindurch	80
9	5-386	Anderes Herausschneiden von (erkrankten) Blutgefäßen und Entnahme von Blutgefäßen zur Verpflanzung	76
10	5-916	Vorübergehende Deckung von Weichteildefekten	69
11	5-388	Naht von Blutgefäßen	67
12	5-395	Operation an Blutgefäßen mit Flickern (Patchplastik) zur Gefäßerweiterung oder Defektdeckung	60
13	5-865	Abtrennen und Absetzen des Fußes im Gelenk	54
14	5-394	Erneute Operation (Korrektur) einer Blutgefäßoperation	52
15	5-572	Künstlicher Blasenaustritt	44
16	5-389	Anderer operativer Verschluss an Blutgefäßen	43
17	5-864	Abtrennen und Absetzen des der unteren Gliedmaße im Gelenk	41
18	5-396	Verlagerung von Blutgefäßen	35
19	5-385	Unterbindung, Herausschneiden und Ausschälen (Ziehen) von Krampfadern	30
20	5-892	Anderes Einschneiden an Haut und Unterhaut	24
21	5-382	(Teil-)Entfernung von Blutgefäßen mit Wiedervereinigung der Gefäßlichtung	23
22	5-383	(Teil-)Entfernung und Ersatz (Interposition) von (Teilen von) Blutgefäßen	18

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
23	5-850	Einschneiden von Muskel, Sehne und Muskelhülle (Faszie)	16
24	5-851	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Muskelhülle (Faszie)	15
25	5-901	Freie Hautverpflanzung, Entnahmestelle	12
26	5-541	Eröffnung des Bauchraumes und des Raumes hinter der Bauchhöhle	12
27	5-900	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut	11
28	5-469	Anderer Operationen am Darm	10
29	5-902	Freie Hautverpflanzung, Empfängerstelle	10
30	5-397	Anderer Wiederherstellungsoperationen von Blutgefäßen	8

### B-[4].7.2 Kompetenzprozeduren

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-399	Anderer Operationen an Blutgefäßen	2276
2	5-398	Operationen am Glomus caroticum und anderen Paraganglien	≤5

### B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Art der Ambulanz
1	Amb. OP Gefäßchirurgie	Hochschulambulanz
2	Gefäßsprechstunde	Hochschulambulanz
3	Septische Gefäßsprechstunde	Hochschulambulanz
4	Privatsprechstunde Prof. Allenberg	Hochschulambulanz

### B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#	Ambulante Operation	Bezeichnung	Fallzahl
1	3-605	Arteriographie der Gefäße des Beckens	16
2	3-607	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten	9
3	5-385.70	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: Crossektomie und Stripping: V. saphena magna	6
4	3-604	Arteriographie der Gefäße des Abdomens	4
5	5-385.80	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: (Isolierte) Crossektomie: V. saphena magna	3
6	5-385.4	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: Transkutane Unterbindung der Vv. perforantes (als selbständiger Eingriff)	3
7	3-602	Arteriographie des Aortenbogens	2
8	8-836.ob	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Angioplastie (Ballon): Gefäße Oberschenkel	2
9	3-601	Arteriographie der Gefäße des Halses	1
10	5-385.82	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: (Isolierte) Crossektomie: V. saphena parva	1

#	Ambulante Operation	Bezeichnung	Fallzahl
11	3-606	Arteriographie der Gefäße der oberen Extremitäten	1
12	3-608	Superselektive Arteriographie	1
13	5-385.96	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: Exhairese (als selbständiger Eingriff): Seitenastvarize	1
14	5-385.90	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: Exhairese (als selbständiger Eingriff): V. saphena magna	1
15	5-385.72	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: Crossektomie und Stripping: V. saphena parva	1
16	3-613	Phlebographie der Gefäße einer Extremität	1

#### B-[4].9.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-385	Unterbindung, Herausschneiden und Ausschälen (Ziehen) von Krampfadern	16
2	3-605	Röntgenuntersuchung der arteriellen Blutgefäße des Beckens	16
3	3-607	Röntgenuntersuchung der arteriellen Blutgefäße der unteren Gliedmaßen	9
4	3-604	Röntgenuntersuchung der arteriellen Blutgefäße des Bauches	≤5
5	3-602	Röntgenuntersuchung des Hauptschlagader-Bogenabschnittes	≤5
6	8-836	Geschlossener Gefäßeingriff (durch Haut und Gefäß hindurch)	≤5
7	3-601	Röntgenuntersuchung der arteriellen Blutgefäße des Halses	≤5
8	3-608	Röntgenuntersuchung eines speziellen arteriellen Blutgefäßes (Spezialkatheter)	≤5
9	3-606	Röntgenuntersuchung der arteriellen Blutgefäße der oberen Gliedmaßen	≤5
10	3-613	Röntgendarstellung der venösen Blutgefäße einer Gliedmaße	≤5

#### B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung	Nein
Stat. BG-Zulassung	Nein

**B-[4].11 Apparatve Ausstattung**

#	Apparatve Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Angiographiegerät	
2	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	in Kooperation mit der Blutbank (IKTZ)
3	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	
4	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	
5	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	

**B-[4].12 Personelle Ausstattung****B-[4].12.1 Ärzte**

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10
Davon Fachärzte	7

**B-[4].12.1.1 Facharztqualifikation**

#	Facharztqualifikation
1	Gefäßchirurgie

**B-[4].12.2 Pflegepersonal**

Pflegekräfte insgesamt	18
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	17,5
Kommentar dazu	OP-Personal wird unter Chirurgische Klinik, Allgemeine und Visceralchirurgie ausgewiesen

**B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

#	Spezielles therapeutisches Personal
1	Masseure/ Medizinische Bademeister
2	Physiotherapeuten
3	Sozialarbeiter
4	Sozialpädagogen

## B-[5] Chirurgische Klinik: Urologische Klinik- Urologie und Kinderurologie

### B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. M. Hohenfellner

FA-Bezeichnung	Chirurgische Klinik: Urologische Klinik- Urologie und Kinderurologie
PLZ	69120
Ort	Heidelberg
Straße	Im Neuenheimer Feld
Hausnummer	110
URL	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/urologie">www.klinikum.uni-heidelberg.de/urologie</a>
Email	Monika.Kimme@med.uni-heidelberg.de
Telefon-Vorwahl	06221
Telefon	56-6321 Sekretariat

### B-[5].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(2200) Urologie

### B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	Tumorchirurgie	Radikale Entfernung der Prostata incl. computerassistierter Da-Vinci-Prostataentfernung, radikale Entfernung der Harnblase incl. computerassistierter Da-Vinci-Harnblasenentfernung, Nierentumorchirurgie, Nebennierenchirurgie, Nierenteilresektionen, Harnableitungen, Multiviszeralresektionen.
2	Plastisch rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	Nierenbeckenplastiken, sämtl. Formen der kontinenten u. inkontinenten Harnableitung bei Mann u. Frau. Rekonstruktive Chirurgie der Harnröhrenenge sowie Eingriffe an der Harnröhre u. am äußeren Genitale; Versorgung skrotaler u. perinealer Hypospadien.

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
3	Kinderurologie	Behandlungsschwerpunkte: Oberer Harntrakt: Nierenbeckenplastiken, Harnleiterneueinpflanzungen, Nephroureterektomien, Heminephrektomien, Nephrektomien. Unterer Harntrakt: Divertikelabtragungen, Harnleiterneueinpflanzungen, Urachusresektionen, Refluxunterspritzungen, Blasenaugmentationen, Harnableitungen, Therapie von Blasenentleerungsstörungen. Epispadiekorrekturen, Blasenextrophiekorrekturen. Steintherapien. Äußeres Genitale: Hypospadiekorrekturen, Penisaufrichtungen, Harnröhrenkorrekturen, Harnröhrenklappenresektionen, transurethrale Eingriffe, Orchidopexien, Leistenhernienoperationen, Zirkumzisionen. Intersex-Chirurgie. Kindliche Tumore: Operative Behandlung von Wilmstumoren und anderen benignen/malignen Tumoren der Nieren u. Nebennieren, Rhabdomyosarkomen u. anderen Sarkomen der Samenblasen, Prostata, Blase u. Vagina, Neuroblastomen. Nierentrauma, Blasentrauma, Verletzungen des äußeren Genitale.
4	Nierenchirurgie	Nieren-erhaltend u. auch minimal-invasive bis ausgedehnte operative, organüberschreitende Therapie (Cavazapfen), Rezidivchirurgie.
5	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	Minimal-invasive laparoskopische Operationen u. auch computerassistierte Da-Vinci-Operationen an Niere, Nebenniere Prostata u. Blase, Inkontinenzoperationen, Refertilisierungsoperationen.
6	Minimal-invasive endoskopische Operationen	Lasertherapie der Prostata, endoskopische Steintherapie in Niere, Harnleiter und Harnblase incl. perkutaner Zertrümmerung u. Entfernung von Nierensteinen, incl. Zertrümmerung u. Entfernung von Nierensteinen u. Harnleitersteinen mit Laser.
7	Inkontinenz	Medikamentöse u. operative Therapie incl. artifizielle Sphinkterimplantationen, TVT, Proact, Botox-Injektionen in die Harnblase, Neuromodulationen.
8	Diagnostik und Therapie der Urolithiasis	Röntgen- u. Ultraschalldiagnostik, ESWL-Therapie, endoskopische und offene Operationsverfahren, percutane Nephrolitholapaxien, medikamentöse Therapie.
9	Neuro-Urologie	Harnblasendruckmessung (Video-Urodynamik), Harnblasenschrittmacherversorgung, Neuromodulation, Botox-Injektionen in die Harnblase, Blasenaugmentationen und -ersatz. Medikamentöse u. operative Therapie der instabilen Blase.
10	Spezialsprechstunde	Tumorsprechstunde, Nationales Centrum für Tumorerkrankungen (NCT), Erektile Dysfunktion, Andrologie, Kindersprechstunde, Hypospadiessprechstunde, Inkontinenzsprechstunde, Neuro-Urologie.

### **B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Folgende Leistungen werden übergreifend am Klinikum angeboten (s. Kapitel A-9) :

in allen Bereichen:

- MP03 Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare
- MP07 Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter
- MP14 Diät- und Ernährungsberatung
- MP25 Massage
- MP31 Physikalische Therapie
- MP32 Physiotherapie/ Krankengymnastik
- MP42 Spezielle pflegerische Leistungsangebote

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
1	Atemgymnastik
2	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung
3	Entlassungsmanagement
4	Kinästhetik
5	Lymphdrainage
6	Schmerztherapie/ -management
7	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen
8	Stomatherapie und –beratung
9	Wärme- u. Kälteanwendungen
10	Wundmanagement
11	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen

### **B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

In allen Bereichen des Klinikums gibt es folgende Serviceangebote (siehe auch A 10):

- SA21 Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
- SA28 Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten
- SA33 Parkanlage
- SA34 Rauchfreies Krankenhaus
- SA41 Dolmetscherdienst, ggf. Gebärdendolmetscher
- SA42 Seelsorge

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Ernährungsberatung	
2	Stomatherapie	
3	Aufenthaltsräume	offene Aufenthaltsbereiche zwischen den Stationen
4	Ein-Bett-Zimmer	auf der Privatstation + in je 1 Zimmer auf den Stationen möglich
5	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	auf der Privatstation
6	Fernsehraum	im Eingangsbereich / Tagesklinik / Herzchirurgie/ Wartebereich
7	Mutter-Kind-Zimmer	auf Anfrage möglich
8	Rollstuhlgerechte Nasszellen	auf den renovierten Stationen
9	Rooming-In	auf Anfrage möglich

#	Serviceangebot	Erläuterungen
10	Teeküche für Patienten	auf allen Stationen
11	Unterbringung Begleitperson	in Ausnahmesituationen / sonst extern organisiert
12	Zwei-Bett-Zimmer	z. T. auf den Normalstationen und Privat
13	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	z. T. auf den Normalstationen und Privat
14	Balkon/ Terrasse	auf Privatstation - Terasse / auf den anderen Stationen am Ende des Flures
15	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	z. T. auf der Privatstation
16	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	(gegen Gebühr)
17	Kühlschrank	zentral in der Patientenküche
18	Rundfunkempfang am Bett	(gegen Gebühr)
19	Telefon	(gegen Gebühr)
20	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	nur zentral auf Station / Verwaltung
21	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
22	Bibliothek	
23	Cafeteria	im Eingangsbereich
24	Faxempfang für Patienten	möglich über Stationsfax
25	Friseursalon	Friseur kommt nach Vereinbarung
26	Internetzugang	
27	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle
28	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
29	Kulturelle Angebote	ab und zu eine Ausstellung / sonst med. Veranstaltungen
30	Maniküre/ Pediküre	es kommt jemand nach Vereinbarung
31	Spielplatz	nein, aber ein Spielzimmer
32	Wäscheservice	auf Anfrage möglich (Lila Damen)
33	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	Lila Damen
34	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	Zentrales Patientenmanagement/ Sozialdienst / Fahrdienst

### B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten

2052

### B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C61	Bösartige Neubildung der Prostata	314
2	N40	Prostatahyperplasie	242
3	N20.1	Ureterstein	211
4	C64	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken	166
5	N20.0	Nierenstein	116
6	C67.9	Bösartige Neubildung: Harnblase, nicht näher bezeichnet	114
7	R31	Nicht näher bezeichnete Hämaturie	83

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
8	C67.8	Bösartige Neubildung: Harnblase, mehrere Teilbereiche überlappend	52
9	N13.3	Sonstige und nicht näher bezeichnete Hydronephrose	52
10	N39.0	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	49
11	N10	Akute tubulointerstitielle Nephritis	46
12	C62.1	Bösartige Neubildung: Deszendierter Hoden	28
13	N45.9	Orchitis, Epididymitis und Epididymoorchitis ohne Abszess	24
14	D41.4	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens: Harnblase	23
15	N44.0	Hodentorsion	22
16	C67.2	Bösartige Neubildung: Laterale Harnblasenwand	22
17	C62.9	Bösartige Neubildung: Hoden, nicht näher bezeichnet	22
18	N99.1	Harnröhrenstriktur nach medizinischen Maßnahmen	20
19	N20.9	Harnstein, nicht näher bezeichnet	20
20	N35.9	Harnröhrenstriktur, nicht näher bezeichnet	16
21	R33	Harnverhaltung	13
22	N13.5	Abknickung und Striktur des Ureters ohne Hydronephrose	13
23	D40.0	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens: Prostata	11
24	N45.0	Orchitis, Epididymitis und Epididymoorchitis mit Abszess	11
25	N31.9	Neuromuskuläre Dysfunktion der Harnblase, nicht näher bezeichnet	10
26	A41.9	Sepsis, nicht näher bezeichnet	9
27	N39.42	Dranginkontinenz	9
28	N13.9	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie, nicht näher bezeichnet	8
29	N12	Tubulointerstitielle Nephritis, nicht als akut oder chronisch bezeichnet	8
30	D41.0	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens: Niere	8

**B-[5].6.1 ICD, 3stellig**

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	N20	Nieren- und Harnleiterstein	347
2	C61	Krebs der Vorsteherdrüse	314
3	N40	Gutartige Vergrößerung der Vorsteherdrüse	242
4	C67	Krebs der Harnblase	212
5	C64	Krebs der Niere, ausgenommen Nierenbecken	166
6	N13	Erkrankungen durch Verschluss der Harnwege und durch Harnrückfluss	84
7	R31	Nicht näher bezeichnetes Blut im Harn (Hämaturie)	83
8	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	66
9	C62	Krebs des Hodens	50
10	N10	Akute Nierenentzündung (des Bindegewebes)	46
11	D41	Geschwulst der Harnorgane	42

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
12	N45	Entzündung des Hodens und des Nebenhodens	35
13	N44	Hodenverdrehung und Stieldrehung des Hodenanhangs	23
14	N99	Krankheiten des Urogenitalsystems nach medizinischen Handlungen, anderenorts nicht eingeordnet	21
15	N35	Verengung der Harnröhre	16
16	D40	Geschwulst der männlichen Geschlechtsorgane	16
17	A41	Sonstige Blutvergiftung	15
18	S37	Verletzung der Harnorgane und der Beckenorgane	15
19	N31	Neuromuskuläre Funktionsstörung der Harnblase, anderenorts nicht eingeordnet	13
20	R33	Harnverhaltung	13
21	N32	Sonstige Krankheiten der Harnblase	12
22	N41	Entzündliche Krankheiten der Vorsteherdrüse (Prostata)	11
23	N30	Entzündung der Harnblase	9
24	N12	Nierenentzündung (des Bindegewebes), nicht als akut oder chronisch bezeichnet	8
25	G95	Sonstige Krankheiten des Rückenmarkes	8
26	D44	Geschwulst der Hormondrüsen	7
27	N43	Wasserhoden (Hydrozele) und Samenbruch (Spermatozele)	7
28	C79	Krebsrezidiv oder -absiedlung an sonstiger Stelle	7
29	C65	Krebs des Nierenbeckens	7
30	Q61	Erkrankung der Niere mit Bildung von vielen Gewebshohlräumen (Zysten)	6

### B-[5].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	N20.1	Ureterstein	438
2	N20.0	Nierenstein	366
3	C67.9	Bösartige Neubildung: Harnblase, nicht näher bezeichnet	283
4	N39.3	Stressinkontinenz	182
5	Q53	Hodenhochstand (Nondescensus testis)	145
6	D44.1	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens: Nebenniere	101
7	N99.1	Harnröhrenstriktur nach medizinischen Maßnahmen	96
8	A41.0	Sepsis durch Staphylococcus aureus	84
9	Q54.0	Glanduläre Hypospadie	79
10	G95.8	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten des Rückenmarkes	72
11	N13.0	Hydronephrose bei ureteropelviner Obstruktion	64
12	N44.0	Hodentorsion	63
13	D40.0	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens: Prostata	55

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
14	D41.0	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens: Niere	54
15	N30.0	Akute Zystitis	44
16	I82.2	Embolie und Thrombose der V. cava	36
17	N21.0	Stein in der Harnblase	33
18	N32.0	Blasenhalsobstruktion	30
19	S37.0	Verletzung der Niere	28
20	N45.0	Orchitis, Epididymitis und Epididymoorchitis mit Abszess	26
21	Q61.0	Angeborene solitäre Nierenzyste	18
22	F52.2	Versagen genitaler Reaktionen	16
23	N49	Entzündliche Krankheiten der männlichen Genitalorgane, anderenorts nicht eingeordnet	14
24	N35.0	Posttraumatische Harnröhrenstriktur	14
25	C79.0	Sekundäre bösartige Neubildung der Niere und des Nierenbeckens	13
26	C67.0	Bösartige Neubildung: Trigonum vesicae	12
27	N46	Unfruchtbarkeit beim Mann	11
28	N31.0	Ungehemmte neurogene Blasenentleerung, anderenorts nicht klassifiziert	9
29	N43.0	Funikulozele	7

### B-[5].7 Prozeduren nach OPS

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-132.3	Manipulationen an der Harnblase: Spülung, kontinuierlich	1303
2	8-132.1	Manipulationen an der Harnblase: Spülung, einmalig	521
3	1-661	Diagnostische Urethrozystoskopie	278
4	8-132.2	Manipulationen an der Harnblase: Spülung, intermittierend	265
5	5-573.4	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase: Resektion	189
6	8-137.0	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene: Einlegen	167
7	5-601.42	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe: Laserdestruktion: Laservaporisation	135
8	5-572.1	Zystostomie: Perkutan	123
9	8-800.7f	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	114
10	8-133.0	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters: Wechsel	96
11	8-137.1	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene: Wechsel	95
12	8-110.2	Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie [ESWL] von Steinen in den Harnorganen: Niere	86
13	8-136.0	Einlegen, Wechsel und Entfernung eines Ureterkatheters: Einlegen	85

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
14	8-831.3	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Entfernung ohne bakteriologische Probenahme	82
15	1-464.0	Transrektale Biopsie an männlichen Geschlechtsorganen: Stanzbiopsie der Prostata	80
16	8-919	Komplexe Akutschmerzbehandlung	80
17	8-137.2	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife: Entfernung	79
18	1-665	Diagnostische Ureterorenoskopie	78
19	5-570.4	Endoskopische Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Tamponaden der Harnblase: Operative Ausräumung einer Harnblasentamponade, transurethral	68
20	8-146.x	Therapeutische Drainage von Organen des Bauchraumes: Sonstige	66
21	5-604.02	Radikale Prostatovesikulektomie: Retropubisch: Mit regionaler Lymphadenektomie	60
22	5-550.1	Perkutan-transrenale Nephrotomie, Nephrostomie, Steinentfernung und Pyeloplastik: Nephrostomie	60
23	1-693.x	Diagnostische Endoskopie der Harnwege durch Inzision und intraoperativ: Sonstige	55
24	5-601.1	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe: Elektroresektion mit Trokarzystostomie	55
25	8-133.1	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters: Entfernung	54
26	8-831.0	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen	51
27	3-13d.5	Urographie: Retrograd	48
28	5-585.1	Transurethrale Inzision von (erkranktem) Gewebe der Urethra: Urethrotomia interna, unter Sicht	46
29	8-543	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie	46
30	5-601.0	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe: Elektroresektion	46

### B-[5].7.1 OPS, 4stellig

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-601	Herausschneiden und Zerstörung von Gewebe der Vorsteherdrüse (Prostata) durch die Harnröhre	240
2	5-573	Entfernen (Einschneiden, Herausschneiden, Zerstörung, Entfernung) von (erkranktem) Gewebe der Harnblase durch die Harnröhre	203
3	5-572	Künstlicher Blasenausgang	124
4	5-604	Vollständige Entfernung der Vorsteherdrüse (Prostata) und der Samenbläschen	122
5	5-554	Entfernung der Niere	120
6	5-570	Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Ausstopfungen der Harnblase über eine Spiegelung	90

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
7	5-562	Eröffnung bzw. Durchtrennung des Harnleiters zur Steinbehandlung, durch Haut und Niere hindurch und durch die Harnröhre hindurch	89
8	5-550	Perkutan-transrenale Eröffnung der Niere, Anlegen eines äußeren Nierenabflusses, Steinentfernung und Korrekturoperation des Nierenbeckens	70
9	5-553	(Teil-)Entfernung der Niere	47
10	5-585	Einschneiden durch die Harnröhre hindurch von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre	46
11	5-629	Andere Operationen am Hoden	35
12	5-622	Einseitige Entfernung des Hodens	33
13	5-576	Entfernung der Harnblase	29
14	5-987	Anwendung eines OP-Roboters	28
15	5-590	Einschneiden und Herausschneiden von Gewebe hinter der Bauchhöhle gelegen (retroperitoneal)	20
16	5-624	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack	18
17	5-559	Andere Operationen an der Niere	17
18	5-893	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	17
19	5-565	Harnableitung über die Haut mit Darmzwischenstück [Conduit] (nicht kontinenter künstlicher Ausgang)	16
20	5-471	Blinddarmentfernung, während einer anderen Operation	16
21	5-586	Operative Aufdehnung der Harnröhre	15
22	5-568	Wiederherstellungsoperation des Ureters	14
23	5-645	Wiederherstellungsoperationen bei angeborener Fehlmündung der Harnröhre an der Unterseite des männlichen Gliedes (Hypospadie)	13
24	5-530	Verschluss eines Leistenbruches	13
25	5-072	Entfernung der Nebenniere	13
26	5-380	Einschneiden, Entfernung eines Gefäßpfropfes und Blutpfropfes von Blutgefäßen	13
27	5-541	Eröffnung des Bauchraumes und des Raumes hinter der Bauchhöhle	12
28	5-985	Anwendung eines Lasers (Lichtverstärkung)	12
29	5-643	Wiederherstellungsoperation des männlichen Gliedes	12
30	5-071	Teilentfernung der Nebenniere	11

### B-[5].7.2 Kompetenzprozeduren

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-601.42	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe: Laserdestruktion: Laservaporisation	137
2	5-601.1	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe: Elektroresektion mit Trokarzystostomie	56
3	5-601.0	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe: Elektroresektion	47
4	5-604.0	Radikale Prostatovesikulektomie: Retropubisch	67

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
5	5-604.1	Radikale Prostatovesikulektomie: Retropubisch, gefäß- und nervenerhaltend	33
6	5-604.4	Radikale Prostatovesikulektomie: Laparoskopisch	29
7	5-554.4	Nephrektomie: Nephrektomie, radikal	93
8	5-554.a	Nephrektomie: Nephrektomie ohne weitere Maßnahmen	28
9	5-554.b	Nephrektomie: Nephrektomie, mit Ureterektomie	23
10	5-553.0	Partielle Resektion der Niere: Teilresektion	55
11	5-072.0	Adrenalektomie: Ohne Ovariectomie	46
12	5-559.0	Andere Operationen an der Niere: Freilegung der Niere (zur Exploration)	19
13	5-380.97	Inzision, Embolektomie und Thrombektomie von Blutgefäßen: Tiefe Venen: V. cava inferior	8
14	5-565.0	Kutane Harnableitung mit Darminterponat [Conduit] (nicht kontinentes Stoma): Ureteroileokutaneostomie [Ileum-Conduit]	27
15	5-576.2	Zystektomie: Radikale Zystektomie ohne Urethrektomie, beim Mann	22
16	5-566	Harnableitung über die Haut mit Darmreservoir (kontinenter künstlicher Ausgang)	8
17	5-573.4	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase: Resektion	191
18	8-110	Zertrümmerung von Steinen in den Harnorganen mit Stoßwellen von außen (ESWL)	96
19	5-550.1	Perkutan-transrenale Nephrotomie, Nephrostomie, Steinentfernung und Pyeloplastik: Nephrostomie	74
20	5-562.4	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung: Entfernung eines Steines, ureterorenoskopisch	41
21	5-562.5	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung: Entfernung eines Steines, ureterorenoskopisch, mit Desintegration (Lithotripsie)	31
22	5-550.3	Perkutan-transrenale Nephrotomie, Nephrostomie, Steinentfernung und Pyeloplastik: Entfernung eines Steines mit Desintegration (Lithotripsie)	6
23	5-645.0	Plastische Rekonstruktion bei männlicher Hypospadie: Meatoglanduloplastik (bei Hypospadias coronaria)	51
24	5-624.4	Orchidopexie: Mit Funikulolyse	35
25	5-622.5	Orchidektomie: Radikale (inguinale) Orchidektomie (mit Epididymektomie und Resektion des Samenstranges)	12
26	5-649.5	Andere Operationen am Penis: Implantation einer Penisprothese	≤5
27	5-637.1	Rekonstruktion von Ductus deferens und Epididymis: Vasovasostomie	≤5
28	5-568.9	Rekonstruktion des Ureters: Isolierte Antirefluxplastik (z.B. nach Lich-Gregoir)	12
29	5-597.0	Eingriffe bei artifiziellem Harnblasensphinkter: Implantation	8

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
30	5-893.ob	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kleinflächig: Bauchregion	28

**B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

#	Bezeichnung der Ambulanz	Art der Ambulanz
1	Urologische Ambulanz	Hochschulambulanz
2	Nierenlithotripter- Ambulanz	Hochschulambulanz
3	NCT- Ambulanz urologische Tumore	Hochschulambulanz
4	Privatsprechstunde Prof. Hohenfellner	Hochschulambulanz

**B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

#	Ambulante Operation	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-661	Diagnostische Urethrozystoskopie	298
2	8-137.1	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene: Wechsel	129
3	8-137.2	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene: Entfernung	90
4	8-137.0	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene: Einlegen	77
5	5-572.1	Zystostomie: Perkutan	51
6	5-640.2	Operationen am Präputium: Zirkumzision	28
7	5-630.0	Operative Behandlung einer Varikozele und einer Hydrocele funiculi spermatici: Sklerosierung der V. spermatica, skrotal	5
8	5-611	Operation einer Hydrocele testis	5
9	5-530.01	Verschluss einer Hernia inguinalis: Ohne Plastik: Mit Hydrozelenwandresektion	3
10	5-624.4	Orchidopexie: Mit Funikulolyse	3
11	5-582.0	Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Urethra: Exzision, offen chirurgisch	3
12	5-631.2	Exzision im Bereich der Epididymis: Morgagni-Hydatide	3
13	5-622.6	Orchidektomie: Inguinalhoden, mit Epididymektomie	2
14	5-624.5	Orchidopexie: Skrotal	2
15	8-101.9	Fremdkörperentfernung ohne Inzision: Aus der Urethra	2
16	5-636.2	Destruktion, Ligatur und Resektion des Ductus deferens: Resektion [Vasoresektion]	2
17	1-460.3	Transurethrale Biopsie an Harnorganen und Prostata: Urethra	1
18	5-585.1	Transurethrale Inzision von (erkranktem) Gewebe der Urethra: Urethrotomia interna, unter Sicht	1
19	5-530.1	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit Plastik	1
20	5-562.8	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung: Extraktion mit Dormia-Körbchen	1
21	5-581.1	Plastische Meatotomie der Urethra: Meatusplastik	1

#	Ambulante Operation	Bezeichnung	Fallzahl
22	5-562.4	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung: Entfernung eines Steines, ureterorenoskopisch	1
23	5-530.02	Verschluss einer Hernia inguinalis: Ohne Plastik: Mit Funikulolyse und Hodenverlagerung	1
24	5-630.5	Operative Behandlung einer Varikozele und einer Hydrocele funiculi spermatici: Operation einer Hydrocele funiculi spermatici	1

**B-[5].9.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-661	Spiegelung der Harnröhre, -blase	298
2	8-137	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Schiene in den Harnleiter	296
3	5-572	Künstlicher Blasenausgang, suprabubische Katheranlage	51
4	5-640	Operationen an der Vorhaut des männlichen Gliedes	28
5	5-630	Operative Behandlung eines Krampfaderbruches des Hodens (Hydrozele) und eines Wasserbruches am Samenstrang gelegen (Hydrocele funiculi spermatici)	6
6	5-530	Verschluss eines Leistenbruches	≤5
7	5-624	Operative Fixierung des Hodens im Hodensack	≤5
8	5-611	Operation eines Wasserbruchs (Hydrocele testis, durch Bauchflüssigkeit vergrößerten Hoden)	≤5
9	5-582	Herausschneiden, Gewebeerstörung und Entfernen von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre	≤5
10	5-631	Exzision im Bereich des Nebenhodens	≤5

**B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Ambulante D-Arzt-Zulassung	Nein
Stat. BG-Zulassung	Nein

**B-[5].11 Apparative Ausstattung**

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Computerunterstützte Operationstechnik	DaVinci
2	Digitale Laparoskopie-/TUR-Türme	vier Türme
3	Laser	Greenlight-Laser, Neodym-YAK-Laser flexibel u. starr, Holmium-Laser
4	HIFU	geplante Verfügbarkeit ab Januar 2008
5	Lithotripter (ESWL)	Siemens LITHOSKOP
6	OP-Mikroskop	
7	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	digitales Röntgen; 24-Notfallverfügbarkeit gegeben
8	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
9	Uroflow/ Blasendruckmessung	Uroflowmetrie
10	Blasendruckmessung (Videourodynamik)	
11	Endoskop	
12	Herzlungenmaschine	
13	Intraoperative Bestrahlung	
14	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	in Kooperation mit der Blutbank (IKTZ)

## B-[5].12 Personelle Ausstattung

### B-[5].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	23
Davon Fachärzte	11

#### B-[5].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Urologie
2	Spezielle Urologische Chirurgie
3	Andrologie

### B-[5].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt	30,24
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	27,74
Kommentar dazu	OP-Personal wird unter Chirurgische Klinik, Allgemeine und Visceralchirurgie ausgewiesen

### B-[5].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal
1	Masseure/ Medizinische Bademeister
2	Physiotherapeuten
3	Sozialarbeiter
4	Sozialpädagogen

**B-[6] Chirurgische Klinik: Sektion Kinderchirurgie****B-[6].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Ärztlicher Direktor der Sektion Kinderchirurgie in der Abteilung Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie : Dr. S. Holland-Cunz, seit 1. Januar 2007  
 Prof. Dr. K. L. Waag, Ärztlicher Direktor der Abteilung Kinderchirurgie bis 31.12.2006

FA-Bezeichnung	Chirurgische Klinik: Sektion Kinderchirurgie
PLZ	69120
Ort	Heidelberg
Straße	Im Neuenheimer Feld
Hausnummer	110
URL	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/kinderchirurgie">www.klinikum.uni-heidelberg.de/kinderchirurgie</a>
Email	Stefan.Holland-Cunz@med.uni-heidelberg.de
Telefon-Vorwahl	06221
Telefon	56-6281 Sekretariat

**B-[6].1.1 Fachabteilungsschlüssel**

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(1300) Kinderchirurgie

**B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	Lungenchirurgie	Es wird Lungenchirurgie des Säuglings- und Kindesalters durchgeführt
2	Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen	Ösophagusatresien bei neugeborenen mit verschiedenen tracheobronchialen Fisteln
3	Operationen wg. Thoraxtrauma	
4	Speiseröhrenchirurgie	End-zu-End anastomosen bei Stenosen und Atresien
5	Thorakoskopische Eingriffe	Thorakoskopische Eingriffe z. B. zur Tumordiagnostik, bei Empyem etc.
6	Nierenchirurgie	Nierentumore im Kindesalter z.B. Wilmstumore bzw. an der Nebenniere Neuroblastome
7	Endokrine Chirurgie	Operationen an der Schilddrüse, Nebenschilddrüse etc.
8	Magen-Darm-Chirurgie	Gastroösophageale Refluxchirurgie, Atresien des Magendarmtraktes, Perforationen des Gastro-intest. Traktes bei Neugeborenen und Frögeborenen unter 1000 gr., Mekoniumileus, OP bei Kurzdarmsyndrom, alle gängigen Verfahren bei M.Hirschsprung u.a. OP n. de la Torre

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
9	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Cholelithiasis, Gallengangsatresien mit Kasai Operationen, Kassai OP Pankreaszysten, Nesidioblastose
10	Tumorchirurgie	gesamte Tumorchirurgie im Neugeborenen- und Kindesalter (Neuroblastom, Nephroblastom, Ovarialtumor, Teratom, Rhabdomyosarkom)
11	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	aller kindertraum. Osteosynthesen
12	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	Patellaluxationen-Op. N. Insall
13	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	Osteomyelitis im Kindesalter, Entfernung v. Sequestern, Kniegelenksempyem n.Osteitis
14	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	elastische Markraumschienenungen, Fixateur externe
15	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	elastische Markraumschienenungen, Fixateur externe, zudem K-Drahtversorgung
16	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	elastische Markraumschienenungen, Fixateur externe, zudem K-Drahtversorgung
17	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	AO Schraubenversorgung
18	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Markraumschienung, fixateur externe
19	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	Intensivtherapie von schweren Schädelhirntraumen
20	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	alle gängigen Verfahren
21	Minimal-invasive endoskopische Operationen	Gastroskopie des oberen Gastrointestinaltraktes
22	Plastisch rekonstruktive Eingriffe	nach Verbrennungen/Verbrühungen, Residuen von Hämangiomen
23	Spezialsprechstunde	allgem. Kindersprechstunde, Kindertraumatologie, Hämangiomsprechstunde, Hypospadiessprechstunde,
24	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	Beuge-und Strecksehnenchirurgie nach Traumen
25	onkologisch-kinderchirurgisches Kolloquium, kinderradiologisch-kinderchirurgische Kolloquium	

### B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Folgende Leistungen werden übergreifend am Klinikum angeboten (s. Kapitel A-9) :

in allen Bereichen:

MP03 Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare

MP07 Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter

MP14 Diät- und Ernährungsberatung

MP25 Massage

MP31 Physikalische Therapie

MP32 Physiotherapie/ Krankengymnastik

MP42 Spezielle pflegerische Leistungsangebote

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
1	Atemgymnastik
2	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung
3	Entlassungsmanagement
4	Kinästhetik
5	Lymphdrainage
6	Schmerztherapie/ -management
7	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen
8	Stomatherapie und -beratung
9	Wärme- u. Kälteanwendungen
10	Wundmanagement
11	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen

### B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

In allen Bereichen des Klinikums gibt es folgende Serviceangebote (siehe auch A 10):

SA21 Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)

SA28 Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten

SA33 Parkanlage

SA34 Rauchfreies Krankenhaus

SA41 Dolmetscherdienst, ggf. Gebärdendolmetscher

SA42 Seelsorge

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Ernährungsberatung	
2	Stomatherapie	
3	Aufenthaltsräume	offene Aufenthaltsbereiche zwischen den Stationen
4	Ein-Bett-Zimmer	auf der Privatstation + in je 1 Zimmer auf den Stationen möglich
5	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	auf der Privatstation
6	Fernsehraum	im Eingangsbereich / Tagesklinik / Herzchirurgie/ Wartebereich
7	Mutter-Kind-Zimmer	auf Anfrage möglich
8	Rollstuhlgerechte Nasszellen	auf den renovierten Stationen

#	Serviceangebot	Erläuterungen
9	Rooming-In	auf Anfrage möglich
10	Teeküche für Patienten	auf allen Stationen
11	Unterbringung Begleitperson	in Ausnahmesituationen / sonst extern organisiert
12	Zwei-Bett-Zimmer	z. T. auf den Normalstationen und Privat
13	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	z. T. auf den Normalstationen und Privat
14	Balkon/ Terrasse	auf Privatstation - Terasse / auf den anderen Stationen am Ende des Flures
15	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	z. T. auf der Privatstation
16	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	(gegen Gebühr)
17	Kühlschrank	zentral in der Patientenküche
18	Rundfunkempfang am Bett	(gegen Gebühr)
19	Telefon	(gegen Gebühr)
20	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	nur zentral auf Station / Verwaltung
21	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
22	Bibliothek	
23	Cafeteria	im Eingangsbereich
24	Faxempfang für Patienten	möglich über Stationsfax
25	Friseursalon	Friseur kommt nach Vereinbarung
26	Internetzugang	
27	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle
28	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
29	Kulturelle Angebote	ab und zu eine Ausstellung / sonst med. Veranstaltungen
30	Maniküre/ Pediküre	es kommt jemand nach Vereinbarung
31	Spielplatz	nein, aber ein Spielzimmer
32	Wäscheservice	auf Anfrage möglich (Lila Damen)
33	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	Lila Damen
34	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	Zentrales Patientenmanagement/ Sozialdienst / Fahrdienst

### B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten 1139

### B-[6].6 Hauptdiagnosen nach ICD

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S06.0	Gehirnerschütterung	123
2	D18.01	Hämangiom: Haut und Unterhaut	72
3	K35.9	Akute Appendizitis, nicht näher bezeichnet	56
4	R10.4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Bauchschmerzen	40
5	K40.90	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet	34
6	Q54.1	Penile Hypospadie	32

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
7	Q54.9	Hypospadie, nicht näher bezeichnet	31
8	Q54.0	Glanduläre Hypospadie	29
9	I88.0	Unspezifische mesenteriale Lymphadenitis	27
10	K40.30	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, mit Einklemmung, ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet	25
11	S42.41	Fraktur des distalen Endes des Humerus: Suprakondylär	21
12	Q53.1	Nondescensus testis, einseitig	20
13	S52.4	Fraktur des Ulna- und Radiuschaftes, kombiniert	20
14	S39.9	Nicht näher bezeichnete Verletzung des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens	19
15	N43.3	Hydrozele, nicht näher bezeichnet	18
16	Q53.2	Nondescensus testis, beidseitig	17
17	K35.0	Akute Appendizitis mit diffuser Peritonitis	16
18	R10.3	Schmerzen mit Lokalisation in anderen Teilen des Unterbauches	15
19	A09	Diarrhoe und Gastroenteritis, vermutlich infektiösen Ursprungs	14
20	K52.9	Nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis, nicht näher bezeichnet	13
21	Q54.2	Penoskrotale Hypospadie	12
22	S52.6	Distale Fraktur der Ulna und des Radius, kombiniert	10
23	K40.20	Doppelseitige Hernia inguinalis, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet	8
24	Q43.1	Hirschsprung-Krankheit	8
25	T30.2	Verbrennung 2. Grades, Körperregion nicht näher bezeichnet	7
26	K61.0	Analabszess	7
27	N44.0	Hodentorsion	7
28	L02.4	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel an Extremitäten	7
29	N45.9	Orchitis, Epididymitis und Epididymoorchitis ohne Abszess	7
30	S82.28	Fraktur des Tibiaschaftes: Sonstige	7

### B-[6].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S06	Verletzung des Schädelinneren	128
2	Q54	Angeborene Fehlmündung der Harnröhre (Hypospadie)	104
3	D18	Gutartiges Geschwulst von Blutgefäßen und Lymphgefäßen	82
4	K35	Akute Entzündung des Blinddarmes	73
5	K40	Leistenbruch	68
6	R10	Schmerzen des Bauches und des Beckens	57
7	S52	Knochenbruch des Unterarmes	51
8	Q53	Hodenhochstand (Nondescensus testis)	39
9	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter und des Oberarmes	32

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
10	I88	Unspezifische Entzündung von Lymphknoten	28
11	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	23
12	S39	Sonstige und nicht näher bezeichnete Verletzungen des Bauches, der Lendenwirbelsäulen- u. Kreuzbeinregion und des Beckens	19
13	N43	Wasserhoden (Hydrozele) und Samenbruch (Spermatozele)	18
14	K56	Darmverschluss durch Lähmung des Darmes und durch ein Hindernis im Darm ohne Eingeweidebruch	15
15	A09	Durchfall und Magen-Darmentzündung, vermutlich durch Viren	14
16	K52	Sonstige nichtansteckende Entzündung des Magen-Darmes und Dickdarmes	13
17	L02	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel	12
18	L03	Diffuse Entzündung des Bindegewebes	11
19	K59	Sonstige Darmfunktionsstörungen	10
20	Q43	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Darmes	9
21	T30	Verbrennung oder Verätzung, Körperregion nicht näher bezeichnet	8
22	N44	Hodenverdrehung und Stieldrehung des Hodenanhanges	8
23	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	8
24	K21	Erkrankung mit Rückfluss von Magensaft in die Speiseröhre	8
25	K61	Abszess in der After- und Enddarmregion	7
26	R59	Lymphknotenvergrößerung	7
27	N45	Entzündung des Hodens und des Nebenhodens	7
28	K43	Bauchwandbruch (mittlerer oder seitlicher)	7
29	N48	Sonstige Krankheiten des männlichen Gliedes	7
30	S02	Knochenbruch des Schädels und der Gesichtsschädelknochen	7

**B-[6].6.2 Kompetenzdiagnosen**

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C64	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken	599
2	K21.0	Gastroösophageale Refluxkrankheit mit Ösophagitis	411
3	C47.9	Bösartige Neubildung: Periphere Nerven und autonomes Nervensystem, nicht näher bezeichnet	33
4	Q43.1	Hirschsprung-Krankheit	28

**B-[6].7 Prozeduren nach OPS**

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	223
2	5-645.21	Plastische Rekonstruktion bei männlicher Hypospadie: Konstruktion der Urethra: Mit Penishaut	61
3	5-530.1	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit Plastik	53
4	5-470.0	Appendektomie: Offen chirurgisch	47
5	5-645.0	Plastische Rekonstruktion bei männlicher Hypospadie: Meatoglanduloplastik (bei Hypospadias coronaria)	46
6	8-121	Darmspülung	34
7	5-640.2	Operationen am Präputium: Zirkumzision	33
8	5-470.1	Appendektomie: Laparoskopisch	31
9	5-624.4	Orchidopexie: Mit Funikulolyse	30
10	5-399.5	Andere Operationen an Blutgefäßen: Implantation und Wechsel von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)	29
11	8-831.3	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Entfernung ohne bakteriologische Probenahme	27
12	5-645.20	Plastische Rekonstruktion bei männlicher Hypospadie: Konstruktion der Urethra: Mit Präputialhaut	23
13	8-191.21	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Fettgazeverband mit antiseptischen Salben: Mit Debridement-Bad	22
14	5-572.1	Zystostomie: Perkutan	22
15	5-530.02	Verschluss einer Hernia inguinalis: Ohne Plastik: Mit Funikulolyse und Hodenverlagerung	20
16	5-790.13	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese: Durch Draht oder Zuggurtung/Cerclage: Humerus distal	20
17	5-915.54	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Laserbehandlung, großflächig: Sonstige Teile Kopf	19
18	5-611	Operation einer Hydrocele testis	18
19	5-921.05	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen: Abtragen einer Hautblase: Hals	18

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
20	5-541.0	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums: Explorative Laparotomie	17
21	5-921.0a	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen: Abtragen einer Hautblase: Brustwand	17
22	5-530.00	Verschluss einer Hernia inguinalis: Ohne Plastik: Mit hoher Bruchsackunterbindung und Teilresektion	17
23	8-133.1	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters: Entfernung	16
24	5-624.5	Orchidopexie: Skrotal	16
25	5-790.28	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese: Durch intramedullären Draht: Ulnaschaft	15
26	5-915.14	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Laserbehandlung, kleinflächig: Sonstige Teile Kopf	15
27	5-790.25	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese: Durch intramedullären Draht: Radiuschaft	15
28	5-915.24	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kryochirurgie, kleinflächig: Sonstige Teile Kopf	15
29	5-921.07	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen: Abtragen einer Hautblase: Oberarm und Ellenbogen	15
30	5-534.1	Verschluss einer Hernia umbilicalis: Mit Plastik	14

**B-[6].7.1 OPS, 4stellig**

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-645	Wiederherstellungsoperationen bei angeborener Fehlmündung der Harnröhre an der Unterseite des männlichen Gliedes (Hypospadie)	170
2	5-530	Verschluss eines Leistenbruches	118
3	5-915	Gewebezerstörung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	116
4	5-790	Geschlossene Wiedereinrichtung eines Knochenbruches oder Epiphysenlösung mit Knochenvereinigung	100
5	5-921	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen	87
6	5-470	Blinddarmentfernung	83
7	5-624	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack	46
8	5-640	Operationen an der Vorhaut des männlichen Gliedes	42
9	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	40
10	5-892	Anderes Einschneiden an Haut und Unterhaut	34
11	5-894	Lokales Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	32

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
12	5-787	Entfernung von Knochenvereinigungsmaterial (Osteosynthesematerial)	31
13	5-541	Eröffnung des Bauchraumes und des Raumes hinter der Bauchhöhle	26
14	5-572	Künstlicher Blasenaustritt	25
15	5-584	Wiederherstellungsoperation der Harnröhre	22
16	5-549	Andere Bauchoperationen	22
17	5-401	Ausschneiden einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße	21
18	5-895	Vollständige und ausgedehntes Ausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	19
19	5-469	Andere Operationen am Darm	18
20	5-611	Operation eines Wasserhodens (Hydrocele testis, durch Bauchflüssigkeit vergrößerten Hoden)	18
21	5-893	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	18
22	5-534	Verschluss eines Nabelbruchs	16
23	5-793	Operative Wiedereinrichtung eines einfachen Knochenbruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	15
24	5-643	Wiederherstellungsoperation des männlichen Gliedes	15
25	5-581	Erweiterungsoperation (Meatomie) der Harnröhre	14
26	5-631	Exzision im Bereich des Nebenhodens	13
27	5-512	Künstliche Verbindung zwischen Gallengangsystem und dem Darm (Biliodigestive Anastomose von Ductus hepaticus, Ductus choledochus und Leberparenchym)	12
28	5-448	Andere Wiederherstellungsoperationen am Magen	12
29	5-568	Wiederherstellungsoperation des Ureters	12
30	5-586	Operative Aufdehnung der Harnröhre	11

### B-[6].7.2 Kompetenzprozeduren

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-691.0	Diagnostische Thorakoskopie und Mediastinoskopie: Thorakoskopie	6

### B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Art der Ambulanz
1	Kinderchirurgische Ambulanz	Hochschulambulanz
2	Privatsprechstunde Prof. Waag	Hochschulambulanz

**B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

#	Ambulante Operation	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-201.4	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese: Humeroulnargelenk	74
2	5-640.2	Operationen am Präputium: Zirkumzision	32
3	8-200.6	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese: Radius distal	30
4	8-200.9	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese: Ulna distal	12
5	8-200.c	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese: Phalangen Hand	11
6	5-399.7	Andere Operationen an Blutgefäßen: Entfernung von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)	10
7	5-530.00	Verschluss einer Hernia inguinalis: Ohne Plastik: Mit hoher Bruchsackunterbindung und Teilresektion	10
8	5-787.03	Entfernung von Osteosynthesematerial: Draht: Humerus distal	9
9	8-200.5	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese: Radiuschaft	6
10	5-787.06	Entfernung von Osteosynthesematerial: Draht: Radius distal	6
11	5-530.01	Verschluss einer Hernia inguinalis: Ohne Plastik: Mit Hydrozelenwandresektion	5
12	8-200.8	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese: Ulnaschaft	5
13	8-200.b	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese: Metakarpale	5
14	5-787.g8	Entfernung von Osteosynthesematerial: Intramedullärer Draht: Ulnaschaft	4
15	5-787.g5	Entfernung von Osteosynthesematerial: Intramedullärer Draht: Radiuschaft	4
16	5-581.0	Plastische Meatotomie der Urethra: Inzision	4
17	5-530.1	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit Plastik	4
18	5-640.3	Operationen am Präputium: Frenulum- und Präputiumplastik	4
19	8-201.0	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese: Humeroglenoidalgelenk	3
20	5-787.1n	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Tibia distal	3
21	8-201.r	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese: Zehengelenk	3
22	5-787.65	Entfernung von Osteosynthesematerial: Marknagel: Radiuschaft	2
23	5-787.1m	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Tibiaschaft	2
24	5-787.09	Entfernung von Osteosynthesematerial: Draht: Ulna distal	2
25	5-787.13	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Humerus distal	2

#	Ambulante Operation	Bezeichnung	Fallzahl
26	5-787.08	Entfernung von Osteosynthesematerial: Draht: Ulnaschaft	1
27	5-534.1	Verschluss einer Hernia umbilicalis: Mit Plastik	1
28	8-200.1	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese: Humerus proximal	1
29	5-787.38	Entfernung von Osteosynthesematerial: Platte: Ulnaschaft	1
30	5-787.68	Entfernung von Osteosynthesematerial: Marknagel: Ulnaschaft	1

### B-[6].9.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-201	Geschlossenes Einrichten einer Gelenkverrenkung ohne Knochenvereinigung	80
2	8-200	Geschlossenes Einrichten eines Knochenbruches ohne Knochenvereinigung	70
3	5-787	Entfernung von Knochenvereinigungsmaterial (Osteosynthesematerial)	41
4	5-640	Operationen an der Vorhaut des männlichen Gliedes	36
5	5-530	Verschluss eines Leistenbruches	19
6	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	10
7	5-581	Erweiterungsoperation (Meatomie) der Harnröhre	≤5
8	5-624	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack	≤5
9	5-790	Geschlossene Wiedereinrichtung eines Knochenbruches oder Epiphysenlösung mit Knochenvereinigung	≤5
10	5-534	Verschluss eines Nabelbruches	≤5

### B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung	Nein
Stat. BG-Zulassung	Nein

### B-[6].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	in Kooperation mit der Blutbank (IKTZ)
2	Endoskop	Gastroskop, Bronchoskop
3	Laser	
4	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	24-Notfallverfügbarkeit gegeben
5	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	
6	Uroflow/ Blasendruckmessung	

## B-[6].12 Personelle Ausstattung

### B-[6].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8
Davon Fachärzte	4

#### B-[6].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Kinderchirurgie

### B-[6].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt	16
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	15,5
Kommentar dazu	OP-Personal wird unter Chirurgische Klinik, Allgemeine und Visceralchirurgie ausgewiesen

### B-[6].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal
1	Erzieher
2	Masseure/ Medizinische Bademeister
3	Physiotherapeuten
4	Sozialarbeiter
5	Sozialpädagogen

**B-[7] Medizinische Klinik: Abt. Innere I: Schwerpunkt Endokrinologie und Stoffwechsel****B-[7].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Medizinische Klinik (Kreihklinik)

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. P. Nawroth

Abt. Innere Medizin I, Schwerpunkt Endokrinologie und Stoffwechsel

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. P. Nawroth

FA-Bezeichnung	Medizinische Klinik: Abt. Innere I: Schwerpunkt Endokrinologie und Stoffwechsel
PLZ	69120
Ort	Heidelberg
Straße	Im Neuenheimer Feld
Hausnummer	410
URL	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/med">www.klinikum.uni-heidelberg.de/med</a>
Email	contact@med.uni-heidelberg.de
Telefon-Vorwahl	06221
Telefon	56-8601 Sekretariat

**B-[7].1.1 Fachabteilungsschlüssel**

# Fachabteilungsschlüssel

1 (o600) Endokrinologie

**B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	Adipositas therapie	interdisziplinär mit Chirurgie
2	Adipositas bei Kindern und Jugendlichen	mit Kinderklinik
3	Neuroendokrine Tumoren (NET)	interdisziplinär mit NCT (Nationales Zentrum für Tumorerkrankungen)
4	Nebenschilddrüsenenerkrankungen	interdisziplinär mit Chirurgie und Nuklearmedizin
5	Schilddrüsenenerkrankungen	interdisziplinär mit Chirurgie und Nuklearmedizin
6	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	Diagnostik und Therapie von sekundären Hypertonieformen (Hyperaldosteronismus, Phäochromozytom, M. Cushing, Hyperthyreose etc.), Diagnostik und Therapie der nephrogenen Hypertonie, Therapie der essentiellen Hypertonie

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
7	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Diagnostik und Therapie der Niereninsuffizienz, des akuten Nierenversagens, der interstitiellen Nephropathien, Harnwegsinfektionen, Nierentumoren. Durchführung von Hämodialyse, Peritonealdialyse und Hämofiltrationen. Durchführung von Nierentransplantationen.
8	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	Diabetes mellitus, Fettstoffwechselstörungen, Lipidapherese, Osteoporose, Kyphoplastie, Schilddrüsenerkrankungen, Hyperparathyreoidismus, Hypoparathyreoidismus, Nebennierenerkrankungen, Hypophysenerkrankungen, Adipositas, metabolisches Syndrom, diabetischer Fuß, M. Paget, Fibröse Dysplasie, Multiple endokrine Neoplasie, Knochenstoffwechselerkrankungen, Diabetische Spätschäden
9	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Diabetes mellitus, Betreuung nach Pankreatektomie
10	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Medulläres Schilddrüsenkarzinom, Neuroendokrine Tumore, Nebennierenrindenzkarzinom
11	Betreuung von Patienten vor und nach Transplantationen	Nierentransplantation, Pankreastransplantation
12	Spezialsprechstunde	Adipositas, Adipositas bei Kindern, Kinder- und Jugenddiabetes, Schwangeren-Diabetes, Diabetischer Fuß, Stammzelltherapie bei diabetischem Fuß, Interdisziplinäre Schilddrüsensprechstunde, Osteoporose, Kyphoplastie, Fettstoffwechselstörungen, Lipidapherese, medulläres Schilddrüsenkarzinom, Hypoparathyreoidismus, Patient im Zentrum (PIZ) Ernährungssprechstunde, Optifast (standardisierte Gewichtsabnahme)

### B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Folgende Leistungen werden übergreifend am Klinikum angeboten (s. Kapitel A-9) :

in allen Bereichen:

MP03 Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare

MP07 Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter

MP14 Diät- und Ernährungsberatung

MP25 Massage

MP31 Physikalische Therapie

MP32 Physiotherapie/ Krankengymnastik

MP42 Spezielle pflegerische Leistungsangebote

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Ethik- Konsil	
2	Atemgymnastik	
3	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	
4	Bewegungstherapie	
5	Bobath-Therapie	
6	Diabetiker-Schulung	
7	Entlassungsmanagement	geplant
8	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	Bezugspflege
9	Fußreflexzonenmassage	
10	Kinästhetik	
11	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	Inkontinenzberatung: Ja
12	Lymphdrainage	
13	Rückenschule/ Haltungsschulung	
14	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Blutzuckerkontrolle, Insulingabe (sc spritzen )
15	Spezielle Entspannungstherapie	
16	Wärme- u. Kälteanwendungen	
17	Wirbelsäulengymnastik	
18	Wundmanagement	spezielle Versorgung chronischer und akuter Wunden

### B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

In allen Bereichen des Klinikums gibt es folgende Serviceangebote (siehe auch A 10):

SA21 Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)

SA28 Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten

SA33 Parkanlage

SA34 Rauchfreies Krankenhaus

SA41 Dolmetscherdienst, ggf. Gebärdendolmetscher

SA42 Seelsorge

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	z. T. auch offene Aufenthaltsbereiche auf den Stationen
2	Ein-Bett-Zimmer	
3	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
4	Fernsehraum	zum Teil zusätzlich
5	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
6	Rooming-In	auf Anfrage möglich
7	Teeküche für Patienten	zum Teil
8	Unterbringung Begleitperson	auf Anfrage möglich
9	Zwei-Bett-Zimmer	
10	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
11	Balkon/ Terrasse	im Flurbereich
12	Elektrisch verstellbare Betten	
13	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	(ausgenommen ITS/IMC)
14	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	(gegen Gebühr)
15	Kühlschrank	
16	Rundfunkempfang am Bett	(gegen Gebühr)
17	Telefon	(gegen Gebühr)
18	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	
19	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
20	Cafeteria	
21	Faxempfang für Patienten	möglich über Stationsfax
22	Internetzugang	
23	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	gemeinsame Nutzung in Kopfklinik
24	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
25	Wäscheservice	auf Anfrage möglich (Lila Damen)
26	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	
27	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	

### B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten 1944

### B-[7].6 Hauptdiagnosen nach ICD

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	E23.0	Hypopituitarismus	94
2	R55	Synkope und Kollaps	83
3	N18.0	Terminale Niereninsuffizienz	74
4	E11.71	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes] mit multiplen Komplikationen: Als entgleist bezeichnet	60
5	N17.9	Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet	53
6	I10.91	Essentielle Hypertonie, nicht näher bezeichnet: Mit Angabe einer hypertensiven Krise	53
7	I21.4	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	48

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
8	C73	Bösartige Neubildung der Schilddrüse	34
9	D35.2	Gutartige Neubildung: Hypophyse	34
10	E11.70	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes] mit multiplen Komplikationen: Nicht als entgleist bezeichnet	32
11	M80.08	Postmenopausale Osteoporose mit pathologischer Fraktur: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]	30
12	D35.0	Gutartige Neubildung: Nebenniere	28
13	E11.61	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes] mit sonstigen näher bezeichneten Komplikationen: Als entgleist bezeichnet	27
14	E11.91	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes] ohne Komplikationen: Als entgleist bezeichnet	25
15	E21.0	Primärer Hyperparathyreoidismus	22
16	E24.9	Cushing-Syndrom, nicht näher bezeichnet	19
17	I10.01	Benigne essentielle Hypertonie: Mit Angabe einer hypertensiven Krise	18
18	D44.1	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens: Nebenniere	18
19	E27.2	Addison-Krise	18
20	I21.0	Akuter transmuraler Myokardinfarkt der Vorderwand	18
21	A41.9	Sepsis, nicht näher bezeichnet	17
22	N39.0	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	17
23	M80.58	Idiopathische Osteoporose mit pathologischer Fraktur: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]	15
24	A46	Erysipel [Wundrose]	15
25	E26.0	Primärer Hyperaldosteronismus	15
26	J18.1	Lobärpneumonie, nicht näher bezeichnet	15
27	I20.0	Instabile Angina pectoris	13
28	T78.2	Anaphylaktischer Schock, nicht näher bezeichnet	13
29	A09	Diarrhoe und Gastroenteritis, vermutlich infektiösen Ursprungs	12
30	E10.91	Primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-1-Diabetes] ohne Komplikationen: Als entgleist bezeichnet	12

### B-[7].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	E11	Zuckerkrankheit Typ II (Alterszucker)	182
2	E23	Unterfunktion und andere Störungen der Hirnanhangsdrüse (Hypophyse)	104
3	R55	Ohnmacht und Kreislaufkollaps	83
4	M80	Knochenschwund (Osteoporose) mit krankhaftem Knochenbruch	81
5	I10	Bluthochdruck, ohne bekannte Ursache	79

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
6	N18	Chronische Einschränkung der Nierenfunktion	79
7	I21	Akuter Herzinfarkt	73
8	D35	Gutartiges Geschwulst sonstiger Hormondrüsen	64
9	N17	Akutes Nierenversagen	56
10	E10	Zuckerkrankheit Typ I (insulinabhängig)	49
11	C73	Krebs der Schilddrüse	34
12	E24	Überproduktion der Nebennierenrindenhormonen (Cushing-Syndrom)	32
13	E27	Sonstige Krankheiten der Nebenniere	31
14	D44	Geschwulst der Hormondrüsen	31
15	E21	Vermehrte Produktion des Parathormons (Hyperparathyreoidismus) und sonstige Krankheiten der Nebenschilddrüse	30
16	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger nicht näher bezeichnet	30
17	A41	Sonstige Blutvergiftung	28
18	M81	Knochenschwund (Osteoporose) ohne krankhaftem Knochenbruch	28
19	K85	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse	26
20	C74	Krebs der Nebenniere	25
21	E26	Überproduktion von Aldosteron (Hyperaldosteronismus)	25
22	E87	Sonstige Störungen des Wasser- und Salzhaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts	21
23	K29	Magenschleimhautentzündung und Schleimhautentzündung des Zwölffingerdarmes	19
24	I25	Chronische Durchblutungsstörung des Herzens	19
25	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	18
26	K92	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems	16
27	I70	Blutgefäßverkalkung	16
28	C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	16
29	A46	Wundrose	15
30	T78	Unerwünschte Nebenwirkungen, anderenorts nicht eingeordnet	15

### B-[7].7 Prozeduren nach OPS

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-854.0	Hämodialyse: Intermittierend	2102
2	3-023.0	Transthorakale Echokardiographie mit Duplexsonographie: In Ruhe	335
3	1-797.0	Komplexe endokrinologische Funktionsuntersuchung: Ohne invasive Katheteruntersuchung	314
4	3-993	Quantitative Bestimmung von Parametern	144
5	3-022	Duplexsonographie der Halsgefäße	144
6	3-003.0	Sonographie des Halses: Staging der Kopf-Hals-Region	142
7	5-893.0g	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kleinflächig: Fuß	100

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
8	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	88
9	8-800.7f	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	87
10	1-710	Ganzkörperplethysmographie	83
11	8-854.14	Hämodialyse: Kontinuierlich, venovenös, pumpengetrieben (CVVHD): 2 bis 3 Tage	60
12	3-027	Duplexsonographie der Nieren	54
13	8-854.13	Hämodialyse: Kontinuierlich, venovenös, pumpengetrieben (CVVHD): 1 Tag	47
14	8-855.24	Hämodiafiltration: Kontinuierlich, venovenös, pumpengetrieben (CVVHDF): 2 bis 3 Tage	46
15	5-839.a2	Andere Operationen an der Wirbelsäule: Implantation von Material in einen Wirbelkörper mit vorheriger Wirbelkörperaufrichtung: 3 Segmente	34
16	5-839.a0	Andere Operationen an der Wirbelsäule: Implantation von Material in einen Wirbelkörper mit vorheriger Wirbelkörperaufrichtung: 1 Segment	33
17	8-854.15	Hämodialyse: Kontinuierlich, venovenös, pumpengetrieben (CVVHD): 4 bis 6 Tage	32
18	3-052	Transösophageale Echokardiographie [TEE]	29
19	3-02c.1	Duplexsonographie der Blutgefäße der Extremitäten: Vene	29
20	8-853.24	Hämofiltration: Kontinuierlich, venovenös, pumpengetrieben (CVVH): 2 bis 3 Tage	27
21	1-503.4	Biopsie an Knochen durch Inzision: Wirbelsäule	27
22	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	25
23	5-839.a1	Andere Operationen an der Wirbelsäule: Implantation von Material in einen Wirbelkörper mit vorheriger Wirbelkörperaufrichtung: 2 Segmente	24
24	5-839.a3	Andere Operationen an der Wirbelsäule: Implantation von Material in einen Wirbelkörper mit vorheriger Wirbelkörperaufrichtung: Mehr als 3 Segmente	22
25	8-855.23	Hämodiafiltration: Kontinuierlich, venovenös, pumpengetrieben (CVVHDF): 1 Tag	22
26	8-018	Parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung	20
27	3-028	Duplexsonographie des kleinen Beckens	19
28	8-837.00	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Angioplastie (Ballon): Eine Koronararterie	18
29	3-604	Arteriographie der Gefäße des Abdomens	18
30	1-797.1	Komplexe endokrinologische Funktionsuntersuchung: Mit invasiver Katheteruntersuchung	17

**B-[7].7.1 OPS, 4stellig**

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-854	Nierenersatzverfahren außerhalb des Körpers (Blutwäsche)	2255
2	3-023	Ultraschalluntersuchung des Herzens durch den Brustkorb hindurch mit gleichzeitiger Messung der Strömungsgeschwindigkeit des Blutes (Duplexsonographie) <kein amtlicher Code>	335
3	1-797	Vielfältige (endokrinologische) Funktionsuntersuchung des Hormonsystems	331
4	3-993	Bestimmung von Messwerten (z. B. Organfunktion) bei bildgebenden Verfahren <kein amtlicher Code>	144
5	3-022	Ultraschalluntersuchungen mit gleichzeitiger Messung der Strömungsgeschwindigkeit des Blutes (Duplexsonographie) der Blutgefäße des Halses <kein amtlicher Code>	144
6	3-003	Ultraschalluntersuchung (Sonographie) des Halses <kein amtlicher Code>	142
7	8-800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	114
8	5-839	Andere Operationen an der Wirbelsäule	113
9	5-893	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	109
10	8-855	Nierenersatzverfahren außerhalb des Körpers (Blutwäsche und Filter)	97
11	8-930	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, ohne Messung des Blutdruckes in der Lungenarterie und des zentralen Venendruckes	88
12	1-710	Untersuchung der Atemfunktion (Ganzkörperplethysmographie) zur Messung des Atemwegswiderstands und des funktionellen Residualvolumens (Luftmenge in der Lunge nach ausatmen)	83
13	8-853	Nierenersatzverfahren außerhalb des Körpers (Blutfilterverfahren)	67
14	3-027	Ultraschalluntersuchungen mit gleichzeitiger Messung der Strömungsgeschwindigkeit (Duplexsonographie) der Nieren	54
15	8-837	Geschlossener Gefäßeingriff (durch Haut und Gefäß hindurch) an Herz und Herzkranzgefäße	52
16	8-85a	Nierenersatzverfahren wegen mangelnder Funktionsaufnahme und Versagen einer verpflanzten Niere	38
17	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	38
18	3-02c	Ultraschalluntersuchungen mit gleichzeitiger Messung der Strömungsgeschwindigkeit des Blutes (Duplexsonographie) der Blutgefäße der Gliedmaßen	38
19	8-522	Hochvoltstrahlentherapie	30
20	3-052	Ultraschalluntersuchung des Herzens (über eine Spiegelung) durch die Speiseröhre hindurch	29

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
21	1-503	Gewebeentnahme (durch Einschnitt) an Knochen	29
22	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	26
23	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm	25
24	8-018	Ernährung unter Umgehung des Verdauungstraktes (parenterale) als medizinische Nebenbehandlung	20
25	3-004	Ultraschalluntersuchung des Herzens durch den Brustkorb hindurch	19
26	3-028	Ultraschalluntersuchungen mit gleichzeitiger Messung der Strömungsgeschwindigkeit (Duplexsonographie) des kleinen Beckens	19
27	8-810	Übertragung von Blutplasma und Blutplasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen	18
28	3-604	Röntgenuntersuchung der arteriellen Blutgefäße des Bauches	18
29	8-542	Nicht aufwendige Chemotherapie	16
30	8-836	Geschlossener Gefäßeingriff (durch Haut und Gefäß hindurch)	16

### B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Art der Ambulanz
1	Notfall- Ambulanz Medizinische Klinik	Hochschulambulanz
2	Endokrinologische Funktion Diabetes	Hochschulambulanz
3	Endokrinologische Ambulanzen	Hochschulambulanz
4	Ernährungsmedizinische Beratung	Hochschulambulanz
5	Privatsprechstunde	Hochschulambulanz
6	Internistische Ambulanz	Hochschulambulanz
7	Adipositasstherapie	Hochschulambulanz
8	Ernährungsberatung	Hochschulambulanz
9	Oberarztambulanz Med. I	Hochschulambulanz
10	Nierenambulanz	Hochschulambulanz
11	Hämodialyse	Hochschulambulanz
12	Peritonealdialyse	Hochschulambulanz
13	Transplantationsambulanz Nierenzentrum	Hochschulambulanz
14	Station RZCN	Hochschulambulanz
15	Nierenzentrum ambulante Dialyse	Hochschulambulanz
16	Interdisziplinäre Schilddrüsenprechstunde	Hochschulambulanz

### B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung	Nein
Stat. BG-Zulassung	Nein

### B-[7].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung
1	Belastungs-EKG/ Ergometrie
2	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät

### B-[7].12 Personelle Ausstattung

#### B-[7].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	26,6
Davon Fachärzte	6,6

#### B-[7].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Innere Medizin und SP Endokrinologie Diabetologie

#### B-[7].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt	28
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	28

#### B-[7].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal
1	Arzthelfer
2	Oecotrophologen
3	Physiotherapeuten
4	Psychologen
5	Sozialarbeiter

**B-[8] Medizinische Klinik: Abt. Innere Medizin II: Schwerpunkt Psychosomatische und Allgemeine Klinische Medizin****B-[8].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. W. Herzog

FA-Bezeichnung	Medizinische Klinik: Abt. Innere Medizin II: Schwerpunkt Psychosomatische und Allgemeine Klinische Medizin
PLZ	69120
Ort	Heidelberg
Straße	Im Neuenheimer Feld
Hausnummer	410
URL	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/innerez">www.klinikum.uni-heidelberg.de/innerez</a>
Email	Wolfgang.Herzog@med.uni-heidelberg.de
Telefon-Vorwahl	06221
Telefon	56-8649, 56-5879

**B-[8].1.1 Fachabteilungsschlüssel**

# Fachabteilungsschlüssel

1 (0100) Innere Medizin

**B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	"Drei-Stufen-Modell der Psychosomatik"	Als größte Psychosomatische Abteilung in Deutschland ist die „Klinik für Psychosomatische und Allgemeine Klinische Medizin“ gleichzeitig in eine Internistische Medizinische Klinik und in ein Zentrum für Psychosoziale Medizin integriert. Strukturell wird dies realisiert durch ein breites internistisch-psychosomatisches Angebot, dem „Drei-Stufen-Modell der Psychosomatik“: Behandelt wird – je nach Beschwerdebild des Patienten – auf der allgemeininternistischen Station, auf der internistisch-psychosomatischen Station oder auf den beiden spezialisierten Psychosomatik- und Psychotherapiestationen.

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
2	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Internistischer Schwerpunkt der Abteilung: Die Station „Siebeck“ steht überwiegend für Herz-Patienten zur Verfügung und wird von einem kardiologischen und von einem psychosomatischen Oberarzt betreut.
3	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Internistischer Schwerpunkt der Abteilung (siehe V1o1); Gruppenangebote für Patienten vor und nach Herztransplantation
4	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	Internistischer Schwerpunkt der Abteilung (siehe V1o1) · Patientenschulung Herzinsuffizienz
5	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	Internistischer Schwerpunkt der Abteilung (siehe V1o1) mit zusätzlichem Angebot einer Kipptisch-Diagnostik
6	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	Psychotherapeutische Angebote bei Diabetes- und Adipositas-Patienten
7	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	Die Station „von Weizsäcker“ ist u.a. auf Magen-Darm-Krankheiten (Gastroenterologie) sowie Essstörungen jeder Art spezialisiert. Hier sind ein gastroenterologischer und ein psychosomatischer Oberarzt tätig.
8	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Internistisch-Gastroenterologischer Schwerpunkt auf Station „von Weizsäcker“ (siehe V111)
9	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Internistisch-Gastroenterologischer Schwerpunkt auf Station „von Weizsäcker“ (siehe V111)
10	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	Internistisch-Gastroenterologischer Schwerpunkt auf Station „von Weizsäcker“ (siehe V111)
11	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	Rheuma-Schmerz-Ambulanz (Fibromyalgie-Sprechstunde)

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
12	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	<p>Ärztliche und psychologische Psychotherapeuten der Sektion Psychoonkologie stehen Tumorpatienten und ihren Familien für Beratung und Psychotherapie sowohl während der Behandlung im Universitätsklinikum Heidelberg als auch ambulant zur Verfügung. Das Angebot umfasst psychotherapeutische Einzel-, Paar- und Familiengespräche. Es steht Krebspatienten mit unterschiedlichen Diagnosen und in allen Krankheitsstadien zur Verfügung. · Im Rahmen der interdisziplinären Sprechstunde „Familiärer Darmkrebs“ werden erkrankte Patienten und deren Familien umfassend persönlich beraten und betreut. Dies betrifft familiäre adenomatöse Polyposis (FAP) und erblichen nicht-polypösen Darmkrebs (HNPCC). · Telefonisch erreichen Sie die Sektion Psychoonkologie unter 06221/56 2727</p>
13	Betreuung von Patienten vor und nach Transplantationen	<p>Gruppenangebote für Patienten vor und nach Herztransplantation Die sogenannte „HTX-Gruppe“ (HTX steht für Herztransplantation) wendet sich an Patienten und ihre Angehörigen, bei denen eine Herztransplantation angezeigt ist oder bereits durchgeführt wurde. Die Gruppe wird von einer erfahrenen Ärztin und einer Sozialarbeiterin geleitet. Verschiedene Referenten, wie z. B. Chirurgen, Kardiologen und Psychologen, vermitteln den Patienten wissenswerte medizinische Informationen. Darüber hinaus haben die Patienten Gelegenheit, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen.</p>

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
14	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	<p>Esstörungen; Gruppenangebote für Patienten mit Adipositas mit Heißhungerattacken und Essanfällen (Binge-Eating-Disorder); Somatoforme Störungen und Schmerzstörungen; Psychosomatische Ambulanz; Psychokardiologische Ambulanz; Psychische Komorbidität bei somatischen Erkrankungen sowie komplexe internistisch-medizinische Beschwerdebilder; Biofeedback-Training: In der Psychosomatischen Ambulanz besteht die Möglichkeit, an drei bis fünf aufeinanderfolgenden Terminen die Biofeedback-Methode kennen zu lernen. ; Die Nachbetreuungsgruppe der Station AKM: Nach der Entlassung bietet das Team der Station „Allgemeine Klinische Medizin“ (AKM) Patienten die Möglichkeit, sich der von einem Psychotherapeuten geleiteten Nachbetreuungsgruppe anzuschließen. Auch eine sozialmedizinische Betreuung ist integriert. Dieses Angebot dient der Überleitung von der stationären Behandlung zur ambulanten hausärztlichen oder psychotherapeutischen Betreuung</p>
15	Spezialsprechstunde	<p>Rheuma-Schmerz-Ambulanz; Fibromyalgie-Sprechstunde; Allgemeine Ambulanz: 1) Diagnosesicherung und Therapieüberprüfung („second opinion“) 2) Probleme bei der Einhaltung von therapeutischen Empfehlungen (mangelnde „Compliance“) 3) Überprüfung der Medikation bei Mehrfacherkrankten („Polymedikation“) 4) Beratung bei prädiktiver genetischer Testung; Die zentrale Anlaufstelle der Klinik ist die Leitstelle am Standort Neuenheim. Hier werden Termine vergeben für die Psychosomatischen Ambulanzen in Neuenheim und in Bergheim, für die Rheuma-Schmerzambulanz, für die Allgemeine Ambulanz sowie für die Kreislauffunktionsuntersuchung in Neuenheim. Die Leitstelle Neuenheim ist telefonisch erreichbar unter 0 6221 / 56 8774 (Montag bis Donnerstag: 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr, Freitag: 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr) Außerhalb dieser Zeiten steht für dringende Fragen ein psychosomatischer Dienstarzt (0151 / 16759423) sowie Oberarzt (0151 / 14511274) zur Verfügung.</p>

### B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Folgende Leistungen werden übergreifend am Klinikum angeboten (s. Kapitel A-9) :

in allen Bereichen:

MP03 Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare

MP07 Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter

MP14 Diät- und Ernährungsberatung

MP25 Massage

MP31 Physikalische Therapie

MP32 Physiotherapie/ Krankengymnastik

MP42 Spezielle pflegerische Leistungsangebote

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Ethik- Konsil	
2	Atemgymnastik	
3	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	
4	Bewegungstherapie	
5	Bobath-Therapie	
6	Diabetiker-Schulung	
7	Entlassungsmanagement	geplant
8	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	Bezugspflege
9	Fußreflexzonenmassage	
10	Kinästhetik	
11	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	Inkontinenzberatung: Ja
12	Lymphdrainage	
13	Osteopathie/ Chiropraktik	
14	Rückenschule/ Haltungsschulung	
15	Spezielle Entspannungstherapie	
16	Wärme- u. Kälteanwendungen	
17	Wirbelsäulengymnastik	
18	Wundmanagement	spezielle Versorgung chronischer und akuter Wunden

### B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

In allen Bereichen des Klinikums gibt es folgende Serviceangebote (siehe auch A 10):

SA21 Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)

SA28 Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten

SA33 Parkanlage

SA34 Rauchfreies Krankenhaus

SA41 Dolmetscherdienst, ggf. Gebärdendolmetscher

SA42 Seelsorge

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	z. T. auch offene Aufenthaltsbereiche auf den Stationen

#	Serviceangebot	Erläuterungen
2	Ein-Bett-Zimmer	
3	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
4	Fernsehraum	zum Teil zusätzlich
5	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
6	Rooming-In	auf Anfrage möglich
7	Teeküche für Patienten	zum Teil
8	Unterbringung Begleitperson	auf Anfrage möglich
9	Zwei-Bett-Zimmer	
10	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
11	Balkon/ Terrasse	im Flurbereich
12	Elektrisch verstellbare Betten	
13	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	(ausgenommen ITS/IMC)
14	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	(gegen Gebühr)
15	Kühlschrank	
16	Rundfunkempfang am Bett	(gegen Gebühr)
17	Telefon	(gegen Gebühr)
18	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	
19	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
20	Cafeteria	
21	Faxempfang für Patienten	möglich über Stationsfax
22	Internetzugang	
23	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	gemeinsame Nutzung in Kopfklinik
24	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
25	Wäscheservice	auf Anfrage möglich (Lila Damen)
26	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	
27	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	

### B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten 878

### B-[8].6 Hauptdiagnosen nach ICD

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I21.4	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	88
2	I25.13	Atherosklerotische Herzkrankheit: Drei-Gefäßerkrankung	59
3	I27.0	Primäre pulmonale Hypertonie	35
4	R55	Synkope und Kollaps	34
5	F32.1	Mittelgradige depressive Episode	32
6	I20.0	Instabile Angina pectoris	28
7	I25.11	Atherosklerotische Herzkrankheit: Ein-Gefäßerkrankung	26
8	I25.12	Atherosklerotische Herzkrankheit: Zwei-Gefäßerkrankung	25
9	I47.1	Supraventrikuläre Tachykardie	20

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
10	I21.0	Akuter transmuraler Myokardinfarkt der Vorderwand	17
11	I48.10	Vorhofflimmern: Paroxysmal	17
12	I48.00	Vorhofflattern: Paroxysmal	17
13	I25.10	Atherosklerotische Herzkrankheit: Ohne hämodynamisch wirksame Stenosen	17
14	I42.0	Dilatative Kardiomyopathie	15
15	I50.13	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei leichterer Belastung	14
16	I47.2	Ventrikuläre Tachykardie	13
17	F50.0	Anorexia nervosa	12
18	F41.0	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]	11
19	I10.91	Essentielle Hypertonie, nicht näher bezeichnet: Mit Angabe einer hypertensiven Krise	11
20	I50.14	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe	11
21	I21.1	Akuter transmuraler Myokardinfarkt der Hinterwand	10
22	T82.8	Sonstige Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen	9
23	I35.0	Aortenklappenstenose	8
24	Z45.0	Anpassung und Handhabung eines implantierten Herzschrittmachers und eines implantierten Kardiofibrillators	7
25	I51.4	Myokarditis, nicht näher bezeichnet	6
26	I49.3	Ventrikuläre Extrasystolie	6
27	I35.2	Aortenklappenstenose mit Insuffizienz	6
28	I44.2	Atrioventrikulärer Block 3. Grades	≤5
29	I25.5	Ischämische Kardiomyopathie	≤5
30	I26.9	Lungenembolie ohne Angabe eines akuten Cor pulmonale	≤5

### B-[8].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I25	Chronische Durchblutungsstörung des Herzens	139
2	I21	Akuter Herzinfarkt	121
3	I27	Sonstige Herzkrankheiten durch die Lunge bedingt	42
4	I48	Vorhofflattern und Vorhofflimmern als Herzrhythmusstörung	40
5	F32	Depressive Episode	37
6	R55	Ohnmacht und Kreislaufkollaps	34
7	I47	Anfallsweises Herzjagen (plötzliche Phase mit zu schnellem Herzschlag, 150-220/min)	33
8	I50	Herzschwäche (Herzinsuffizienz)	33
9	I20	Schmerzen in der Herzgegend (Angina pectoris)	31
10	F50	Ess-Störungen	21
11	I42	Erkrankung des Herzmuskels mit Funktionsstörung	19
12	T82	Komplikationen durch Ersatzstücke (Prothesen, Implantate, Transplantate) im Herzen und Gefäßen	18
13	I10	Bluthochdruck, ohne bekannte Ursache	16
14	I49	Sonstige Herzrhythmusstörungen	15

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
15	I35	Nichtrheumatische Aortenklappenkrankheiten	15
16	F41	Andere Angststörungen	13
17	F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	12
18	I44	Unterbrechung der Erregungsleitung des Herzens (atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock)	11
19	J44	Sonstige chronische verstopfende (Lungenkrankheit) Erkrankung der Atemwege	11
20	I26	Verschluss (plötzlich) der Lungenarterie	10
21	F45	Körperliche Beschwerden ohne Befund	9
22	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger nicht näher bezeichnet	8
23	I70	Blutgefäßverkalkung	7
24	Z45	Anpassung und Handhabung eines einpflanzbaren medizinischen Gerätes	7
25	I51	Komplikationen einer Herzkrankheit und ungenau beschriebene Herzkrankheit	6
26	R07	Schmerzen des Halses und des Brustkorbes	6
27	J45	Asthma bronchiale	≤5
28	F33	Wiederkehrende depressive Störung	≤5
29	K92	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems	≤5
30	M35	Sonstige Krankheiten mit Systembeteiligung des Bindegewebes	≤5

### B-[8].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I34	Nichtrheumatische Mitralklappenkrankheiten (Herzklappe zw. linkem Vorhof und Kammer)	75
2	K29	Magenschleimhautentzündung und Schleimhautentzündung des Zwölffingerdarmes	70
3	E11.71	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes] mit multiplen Komplikationen: Als entgleist bezeichnet	48
4	I42.0	Dilatative Kardiomyopathie	42
5	K58	Reizdarmsyndrom	23
6	B99	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten	13
7	I25.8	Sonstige Formen der chronischen ischämischen Herzkrankheit	9
8	K51	Chronisch entzündliche Erkrankung der Dickdarmschleimhaut (Colitis ulcerosa)	7
9	I23.8	Sonstige akute Komplikationen nach akutem Myokardinfarkt	6
10	M05	Chronisch entzündliche Erkrankung mehrerer Gelenke mit Nachweis im Blut (Seropos. chr. Polyarthritis)	6
11	I38	Entzündung der Herzklappen, Herzklappe nicht näher bezeichnet	≤5
12	C22	Krebs der Leber und der in der Leber gelegenen Gallengängen	≤5

13	K73	Chronische Leberentzündung, anderenorts nicht eingeordnet	≤5
----	-----	-----------------------------------------------------------	----

**B-[8].7 Prozeduren nach OPS**

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	3-023.0	Transthorakale Echokardiographie mit Duplexsonographie: In Ruhe	622
2	9-402.1	Psychosomatische Therapie: Integrierte klinisch-psychosomatische Komplexbehandlung	204
3	1-710	Ganzkörperplethysmographie	195
4	1-711	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität	165
5	3-993	Quantitative Bestimmung von Parametern	149
6	3-028	Duplexsonographie des kleinen Beckens	145
7	3-022	Duplexsonographie der Halsgefäße	127
8	3-003.0	Sonographie des Halses: Staging der Kopf-Hals-Region	127
9	8-837.00	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Angioplastie (Ballon): Eine Koronararterie	79
10	1-266.0	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht-kathetergestützt: Bei implantiertem Schrittmacher	70
11	3-02c.1	Duplexsonographie der Blutgefäße der Extremitäten: Vene	53
12	3-004.0	Transthorakale Echokardiographie: In Ruhe	51
13	1-207.0	Elektroenzephalographie (EEG): Routine-EEG (10/20 Elektroden)	50
14	3-02c.0	Duplexsonographie der Blutgefäße der Extremitäten: Arterie	47
15	5-399.a	Andere Operationen an Blutgefäßen: Verschluss eines Stichkanals mit Kollagen	46
16	8-800.7f	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	40
17	8-837.mo	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Einlegen eines medikamentenfreisetzen Stents: Ein Stent in eine Koronararterie	39
18	8-854.0	Hämodialyse: Intermittierend	37
19	3-004.1	Transthorakale Echokardiographie: Unter physischer Belastung	32
20	1-265.8	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt: Bei Synkopen unklarer Genese	31
21	1-268.0	Kardiales Mapping: Rechter Vorhof	29
22	8-835.20	Ablative Maßnahmen bei Tachyarrhythmie: Konventionelle Radiofrequenzablation: Rechter Vorhof	27
23	8-640.0	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus: Synchronisiert (Kardioversion)	25
24	8-837.ko	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Einlegen eines nicht medikamentenfreisetzen Stents: Ein Stent in eine Koronararterie	23

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
25	1-790	Kardiorespiratorische Polysomnographie	22
26	3-004.2	Transthorakale Echokardiographie: Unter pharmakologischer Belastung	21
27	8-837.m1	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Einlegen eines medikamentenfreisetzenden Stents: 2 Stents in eine Koronararterie	18
28	1-265.4	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt: Bei Tachykardien mit schmalem QRS-Komplex	15
29	8-836.0a	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Angioplastie (Ballon): Gefäße viszeral	13
30	8-640.1	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus: Desynchronisiert (Defibrillation)	13

**B-[8].7.1 OPS, 4stellig**

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	3-023	Ultraschalluntersuchung des Herzens durch den Brustkorb hindurch mit gleichzeitiger Messung der Strömungsgeschwindigkeit des Blutes (Duplexsonographie) <kein amtlicher Code>	622
2	9-402	Psychosomatische Therapie	205
3	1-710	Untersuchung der Atemfunktion (Ganzkörperplethysmographie) zur Messung des Atemwegswiderstands und des funktionellen Residualvolumens (Luftmenge in der Lunge nach ausatmen)	195
4	8-837	Geschlossener Gefäßeingriff (durch Haut und Gefäß hindurch) an Herz und Herzkranzgefäße	183
5	1-711	Lungenfunktionsuntersuchung (Bestimmung der CO-Diffusionskapazität)	165
6	3-993	Bestimmung von Messwerten (z. B. Organfunktion) bei bildgebenden Verfahren <kein amtlicher Code>	149
7	3-028	Ultraschalluntersuchungen mit gleichzeitiger Messung der Strömungsgeschwindigkeit (Duplexsonographie) des kleinen Beckens <kein amtlicher Code>	145
8	3-022	Ultraschalluntersuchungen mit gleichzeitiger Messung der Strömungsgeschwindigkeit des Blutes (Duplexsonographie) der Blutgefäße des Halses <kein amtlicher Code>	127
9	3-003	Ultraschalluntersuchung (Sonographie) des Halses <kein amtlicher Code>	127
10	3-004	Ultraschalluntersuchung des Herzens durch den Brustkorb hindurch <kein amtlicher Code>	104
11	3-02c	Ultraschalluntersuchungen mit gleichzeitiger Messung der Strömungsgeschwindigkeit des Blutes (Duplexsonographie) der Blutgefäße der Gliedmaßen	100
12	1-265	Untersuchung der elektrischen Funktion des Herzens mit Herzkatheter	81

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
13	1-266	Untersuchung der elektrischen Funktion des Herzens ohne Herzkatheter	80
14	8-800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	53
15	1-207	Untersuchung der elektrischen Aktivität des Gehirns (Elektroenzephalographie)	50
16	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	49
17	8-835	Gewebeabtragung als Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit zu schnellem Herzschlag	47
18	1-268	Zuordnung der elektrischen Funktion zum Herzorgan über Herzkatheteruntersuchung	41
19	8-640	Elektrische Schockung (Kardioversion) des Herzrhythmus von außen	38
20	8-854	Nierenersatzverfahren außerhalb des Körpers (Blutwäsche)	37
21	8-836	Geschlossener Gefäßeingriff (durch Haut und Gefäß hindurch)	33
22	1-790	Vielfältige Untersuchungen (Standard) während des Schlafes (Herz-Kreislauf, Atmung, Gehirnaktivität, Muskelaktivität) (Kardiorespiratorische Polysomnographie)	22
23	8-771	Herz-Lungen-Wiederbelebung	10
24	1-620	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien	9
25	8-650	Behandlung mit elektrischem Strom	8
26	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm	8
27	1-497	Gewebeentnahme durch eine Vene	6
28	8-701	Einfaches Einführen eines Beatmungsrohres in die Luftröhre	6
29	8-930	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, ohne Messung des Blutdruckes in der Lungenarterie und des zentralen Venendruckes	6
30	1-494	Gewebeentnahme (durch die Haut) an anderen Organen und Geweben mit Steuerung durch bildgebende Verfahren	≤5

### B-[8].7.2 Kompetenzprozeduren

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	3-023.0	Transthorakale Echokardiographie mit Duplexsonographie: In Ruhe	622
2	9-401.20	Psychosoziale Interventionen: Nachsorgeorganisation: Einfach	523
3	9-402.1	Psychosomatische Therapie: Integrierte klinisch-psychosomatische Komplexbehandlung	212
4	9-401.3	Psychosoziale Interventionen: Supportive Therapie	209
5	9-402.0	Psychosomatische Therapie: Psychosomatische und psychotherapeutische Komplexbehandlung	139
6	9-401.0	Psychosoziale Interventionen: Sozialrechtliche Beratung	128

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
7	8-837.00	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Angioplastie (Ballon): Eine Koronararterie	79
8	1-265.7	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt: Bei nicht anhaltenden Kammertachykardien und ventrikulären Extrasystolen	61
9	9-402.2	Psychosomatische Therapie: Psychosomatische und psychotherapeutische Krisenintervention als Komplexbehandlung	45
10	1-265.5	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt: Bei WPW-Syndrom	30
11	9-401.1	Psychoziale Interventionen: Familien-, Paar- und Erziehungsberatung	23
12	1-265.0	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt: Bei Störungen der Sinusknotenfunktion	≤5
13	1-265.2	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt: Bei inter- und intraatrialen Leitungsstörungen	≤5
14	8-770	Maßnahmen für die Atmung im Rahmen der Wiederbelebung	≤5
15	1-265.x	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt: Sonstige	≤5
16	8-837.01	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Angioplastie (Ballon): Mehrere Koronararterien	≤5

### B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Art der Ambulanz
1	Kreislaufambulanz	Hochschulambulanz
2	Rheuma-/ Schmerzambulanz	Hochschulambulanz
3	Privatsprechstunde Prof. Herzog	Hochschulambulanz
4	Allgemeine Ambulanz Medizinische Klinik	Hochschulambulanz

### B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung	Nein
Stat. BG-Zulassung	Nein

### B-[8].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung
1	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)
2	Elektroenzephalographiegerät (EEG)

**B-[8].12 Personelle Ausstattung****B-[8].12.1 Ärzte**

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)

Kommentar dazu	s. unter B-[2931] Ärztliches Personal der Klinik für Psychosomatische und Allgemeine Klinische Medizin
----------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**B-[8].12.2 Pflegepersonal**

Pflegekräfte insgesamt	18,5
------------------------	------

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	18
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

**B-[8].12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

#	Spezielles therapeutisches Personal
1	Physiotherapeuten
2	Psychologen
3	Sozialarbeiter

## B-[9] Medizinische Klinik: Abt. Innere Medizin III: Kardiologie

### B-[9].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. H. Katus

FA-Bezeichnung	Medizinische Klinik: Abt. Innere Medizin III: Kardiologie
PLZ	69120
Ort	Heidelberg
Straße	Im Neuenheimer Feld
Hausnummer	410
URL	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/angiologie">www.klinikum.uni-heidelberg.de/angiologie</a>
Email	Hugo.Katus@med.uni-heidelberg.de
Telefon-Vorwahl	06221
Telefon	56-8670 Sekretariat

### B-[9].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(0300) Kardiologie

### B-[9].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Schwerpunkt: Herzkatheteruntersuchungen, Ballonangioplastien, Stentimplantationen; Beratung bei Risikofaktoren, Arteriosklerosesprechstunde
2	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Spezielle Lungenambulanz, Genetische Untersuchungen, spezielle Therapieverfahren; Zentrum für Pulmonale Hypertonie inkl. eines Schlaflabors
3	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	Herzklappenfehler, Herzmuskelerkrankungen wie hypertrophe oder dilatative Kardiomyopathie; spezielle interventionelle Therapieverfahren wie Klappensprengungen, Verschluss von Herzscheidewanddefekten, Rotablationen, Herzmuskelbiopsien; bildgebende Verfahren: Kernspintomogramm und Computertomogramm; Stammzelltherapie nach Herzinfarkt

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
4	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	angiologische Spezialabteilung; Interventionelle Therapie der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit; Ballondilatation und Stentimplantation von Bein-Beckengefäßen, Nierenarterien, Halsschlagadern; Sportgruppe für Patienten mit pAVK; Stammzelltherapie
5	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Behandlung von Thrombosen; Diagnostik bei Krampfadern vor Operation; Wundbehandlung von Ulcerationen bei venösen und arteriellen sowie diabetischen Grunderkrankungen
6	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Durchführung von Ultraschalluntersuchungen und Kernspintomogramm der Halsschlagader; Behandlung von Verengungen mittels Ballondilatation und Stent
7	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	
8	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Ultraschalluntersuchung der Nierenarterien; Ballondilatation und Stentimplantation bei Nierenarterienstenose
9	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	pulmologische Ambulanz
10	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
11	Intensivmedizin	Kardiologische Intensivstation, kardiologische Überwachungsstation
12	Betreuung von Patienten vor und nach Transplantationen	Herztransplantation
13	Spezialsprechstunde	Spezialsprechstunden für genetisch bedingte Herzerkrankungen, für Herzinsuffizienz, Blutgerinnungsstörungen; Spezialsprechstunde für Herzklappenerkrankungen; Familiensprechstunde für Kardiomyopathien; Spezialsprechstunde für Atherosklerose; Transplantationsambulanz; angiologische Ambulanz; pulmonologische Ambulanz; Schrittmacher- und Defibrillator-Ambulanz; Rhythmologische Ambulanz
14	Patientenberatung in Zusammenarbeit mit der Selbsthilfegruppe „PH e.V.“ (www.phev.de)	
15	Kardio-MRT	
1	Patientenberatung in Zusammenarbeit mit der Selbsthilfegruppe „PH e.V.“ (www.phev.de)	
2	Kardio-MRT	

### **B-[9].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Folgende Leistungen werden übergreifend am Klinikum angeboten (s. Kapitel A-9) :

in allen Bereichen:

MP03 Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare

MP07 Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter

MP14 Diät- und Ernährungsberatung

MP25 Massage

MP31 Physikalische Therapie

MP32 Physiotherapie/ Krankengymnastik

MP42 Spezielle pflegerische Leistungsangebote

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Ethik- Konsil	
2	Atemgymnastik	
3	Basale Stimulation	Intensivstation
4	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	
5	Bobath-Therapie	
6	Diabetiker-Schulung	
7	Entlassungsmanagement	geplant
8	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	Bezugspflege
9	Fußreflexzonenmassage	
10	Kinästhetik	
11	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	Inkontinenzberatung: ja
12	Lymphdrainage	
13	Osteopathie/ Chiropraktik	
14	Rückenschule/ Haltungsschulung	
15	Spezielle Entspannungstherapie	
16	Wärme- u. Kälteanwendungen	
17	Wirbelsäulengymnastik	
18	Wundmanagement	spezielle Versorgung chronischer und akuter Wunden

### **B-[9].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

In allen Bereichen des Klinikums gibt es folgende Serviceangebote (siehe auch A 10):

SA21 Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)

SA28 Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten

SA33 Parkanlage

SA34 Rauchfreies Krankenhaus

SA41 Dolmetscherdienst, ggf. Gebärdendolmetscher

SA42 Seelsorge

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	z. T. auch offene Aufenthaltsbereiche auf den Stationen
2	Aufenthaltsräume	
3	Ein-Bett-Zimmer	
4	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
5	Fernsehraum	zum Teil zusätzlich
6	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
7	Rooming-In	auf Anfrage möglich
8	Teeküche für Patienten	zum Teil
9	Unterbringung Begleitperson	auf Anfrage möglich
10	Zwei-Bett-Zimmer	
11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
12	Balkon/ Terrasse	im Flurbereich
13	Elektrisch verstellbare Betten	
14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	(ausgenommen ITS/IMC)
15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	(gegen Gebühr)
16	Kühlschrank	
17	Rundfunkempfang am Bett	(gegen Gebühr)
18	Telefon	(gegen Gebühr)
19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	
20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
21	Cafeteria	
22	Faxempfang für Patienten	möglich über Stationsfax
23	Internetzugang	
24	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	gemeinsame Nutzung in Kopfklinik
25	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
26	Wäscheservice	auf Anfrage möglich (Lila Damen)
27	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	
28	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	

### B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten

6092

### B-[9].6 Hauptdiagnosen nach ICD

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I25.13	Atherosklerotische Herzkrankheit: Drei-Gefäßerkrankung	720
2	I21.4	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	709
3	I20.0	Instabile Angina pectoris	395
4	I25.12	Atherosklerotische Herzkrankheit: Zwei-Gefäßerkrankung	307
5	I20.8	Sonstige Formen der Angina pectoris	249

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
6	I25.11	Atherosklerotische Herzkrankheit: Ein-Gefäßerkrankung	215
7	I42.0	Dilatative Kardiomyopathie	197
8	I21.0	Akuter transmuraler Myokardinfarkt der Vorderwand	176
9	I21.1	Akuter transmuraler Myokardinfarkt der Hinterwand	167
10	I25.10	Atherosklerotische Herzkrankheit: Ohne hämodynamisch wirksame Stenosen	143
11	I50.13	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei leichterer Belastung	142
12	I50.14	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe	125
13	I48.10	Vorhofflimmern: Paroxysmal	116
14	I25.5	Ischämische Kardiomyopathie	104
15	I70.21	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit belastungsinduziertem Ischämieschmerz	97
16	Z45.0	Anpassung und Handhabung eines implantierten Herzschrittmachers und eines implantierten Kardiofibrillators	92
17	I47.1	Supraventrikuläre Tachykardie	83
18	R07.2	Präkordiale Schmerzen	82
19	I35.2	Aortenklappenstenose mit Insuffizienz	78
20	R55	Synkope und Kollaps	72
21	I47.2	Ventrikuläre Tachykardie	72
22	Q21.1	Vorhofseptumdefekt	63
23	I10.01	Benigne essentielle Hypertonie: Mit Angabe einer hypertensiven Krise	52
24	I48.00	Vorhofflattern: Paroxysmal	47
25	I35.0	Aortenklappenstenose	42
26	T82.8	Sonstige Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen	42
27	Z48.8	Sonstige näher bezeichnete Nachbehandlung nach chirurgischem Eingriff	41
28	I48.11	Vorhofflimmern: Chronisch	41
29	I50.12	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei stärkerer Belastung	38
30	I34.0	Mitralklappeninsuffizienz	37

### B-[9].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I25	Chronische Durchblutungsstörung des Herzens	1518
2	I21	Akuter Herzinfarkt	1101
3	I20	Schmerzen in der Herzgegend (Angina pectoris)	650
4	I50	Herzschwäche (Herzinsuffizienz)	349
5	I42	Erkrankung des Herzmuskels mit Funktionsstörung	246
6	I48	Vorhofflattern und Vorhofflimmern als Herzrhythmusstörung	223
7	I47	Anfallsweises Herzjagen (plötzliche Phase mit zu schnellem Herzschlag, 150-220/min)	161
8	I70	Blutgefäßverkalkung	157
9	I35	Nicht-rheumatische Aortenklappenkrankheiten	138

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
10	R07	Schmerzen des Halses und des Brustkorbes	99
11	Z45	Anpassung und Handhabung eines einpflanzbaren medizinischen Gerätes	92
12	R55	Ohnmacht und Kreislaufkollaps	72
13	T82	Komplikationen durch Ersatzstücke (Prothesen, Implantate, Transplantate) im Herzen und Gefäßen	71
14	Q21	Angeborene Fehlbildungen der Herzscheidewände	65
15	I34	Nichtreumatische Mitralklappenkrankheiten (Herzklappe zw. linkem Vorhof und Kammer)	63
16	I49	Sonstige Herzrhythmusstörungen	61
17	I10	Bluthochdruck, ohne bekannte Ursache	57
18	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger nicht näher bezeichnet	54
19	I44	Unterbrechung der Erregungsleitung des Herzens (atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock)	47
20	J44	Sonstige chronische verstopfende (Lungenkrankheit) Erkrankung der Atemwege	46
21	I11	Erkrankung des Herzens durch Bluthochdruck	42
22	I26	Verschluss (plötzlich) der Lungenarterie	42
23	Z48	Andere Nachbehandlung nach chirurgischem Eingriff	41
24	I51	Komplikationen einer Herzkrankheit und ungenau beschriebene Herzkrankheit	36
25	I65	Verschluss und Verengung von arteriellen Blutgefäßen vor dem Gehirn gelegen ohne daraus folgenden Gehirninfrakt	32
26	R00	Störungen des Herzschlages	32
27	Z09	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen anderer Krankheitszustände außer Krebs	31
28	I31	Sonstige Krankheiten des Herzbeutels	29
29	G47	Schlafstörungen	27
30	I45	Sonstige Erregungsleitungsstörungen des Herzens	26

### B-[9].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I27	Sonstige Herzkrankheiten durch die Lunge bedingt	664

### B-[9].7 Prozeduren nach OPS

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-275.2	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie, Druckmessung und Ventrikulographie im linken Ventrikel	4240
2	3-023.0	Transthorakale Echokardiographie mit Duplexsonographie: In Ruhe	3955
3	1-273.x	Rechtsherz-Katheteruntersuchung: Sonstige	2621
4	3-028	Duplexsonographie des kleinen Beckens	2575

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
5	8-837.00	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Angioplastie (Ballon): Eine Koronararterie	2458
6	3-993	Quantitative Bestimmung von Parametern	1984
7	5-399.a	Andere Operationen an Blutgefäßen: Verschluss eines Stichkanals mit Kollagen	1728
8	1-710	Ganzkörperplethysmographie	1648
9	3-022	Duplexsonographie der Halsgefäße	1413
10	3-003.0	Sonographie des Halses: Staging der Kopf-Hals-Region	1412
11	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	1326
12	3-052	Transösophageale Echokardiographie [TEE]	1150
13	1-273.1	Rechtsherz-Katheteruntersuchung: Oxymetrie	1087
14	1-273.2	Rechtsherz-Katheteruntersuchung: Druckmessung mit Messung des Shuntvolumens	1049
15	8-837.mo	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Einlegen eines medikamentenfreisetzenden Stents: Ein Stent in eine Koronararterie	1017
16	8-837.ko	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Einlegen eines nicht medikamentenfreisetzenden Stents: Ein Stent in eine Koronararterie	837
17	8-854.0	Hämodialyse: Intermittierend	810
18	3-02c.1	Duplexsonographie der Blutgefäße der Extremitäten: Vene	729
19	1-275.0	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie ohne weitere Maßnahmen	726
20	8-837.k1	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Einlegen eines nicht medikamentenfreisetzenden Stents: Mindestens 2 Stents in eine Koronararterie	666
21	3-004.0	Transthorakale Echokardiographie: In Ruhe	617
22	1-275.5	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie von Bypassgefäßen	468
23	8-837.m1	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Einlegen eines medikamentenfreisetzenden Stents: 2 Stents in eine Koronararterie	460
24	1-266.0	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht-kathetergestützt: Bei implantiertem Schrittmacher	430
25	3-02c.0	Duplexsonographie der Blutgefäße der Extremitäten: Arterie	424
26	3-604	Arteriographie der Gefäße des Abdomens	419
27	3-607	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten	382
28	1-274.0	Transseptale Linksherz-Katheteruntersuchung: Druckmessung	375
29	1-274.1	Transseptale Linksherz-Katheteruntersuchung: Oxymetrie	366

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
30	3-004.1	Transthorakale Echokardiographie: Unter physischer Belastung	365

**B-[9].7.1 OPS, 4stellig**

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-837	Geschlossener Gefäßeingriff (durch Haut und Gefäß hindurch) an Herz und Herzkranzgefäße	6223
2	1-275	Linksherz-Katheteruntersuchung über Arterien	5832
3	1-273	Rechtsherz-Katheteruntersuchung	5163
4	3-023	Ultraschalluntersuchung des Herzens durch den Brustkorb hindurch mit gleichzeitiger Messung der Strömungsgeschwindigkeit des Blutes (Duplexsonographie) <kein amtlicher Code>	3955
5	3-028	Ultraschalluntersuchungen mit gleichzeitiger Messung der Strömungsgeschwindigkeit (Duplexsonographie) des kleinen Beckens <kein amtlicher Code>	2575
6	3-993	Bestimmung von Messwerten (z. B. Organfunktion) bei bildgebenden Verfahren <kein amtlicher Code>	1984
7	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	1731
8	1-710	Untersuchung der Atemfunktion (Ganzkörperplethysmographie) zur Messung des Atemwegswiderstands und des funktionellen Residualvolumens (Luftmenge in der Lunge nach ausatmen)	1648
9	3-022	Ultraschalluntersuchungen mit gleichzeitiger Messung der Strömungsgeschwindigkeit des Blutes (Duplexsonographie) der Blutgefäße des Halses <kein amtlicher Code>	1413
10	3-003	Ultraschalluntersuchung (Sonographie) des Halses <kein amtlicher Code>	1412
11	1-274	Linksherz-Katheteruntersuchung durch die Vorhofscheidewand	1343
12	8-930	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, ohne Messung des Blutdruckes in der Lungenarterie und des zentralen Venendruckes	1326
13	3-02c	Ultraschalluntersuchungen mit gleichzeitiger Messung der Strömungsgeschwindigkeit des Blutes (Duplexsonographie) der Blutgefäße der Gliedmaßen	1153
14	3-052	Ultraschalluntersuchung des Herzens (über eine Spiegelung) durch die Speiseröhre hindurch	1150
15	3-004	Ultraschalluntersuchung des Herzens durch den Brustkorb hindurch	1147
16	8-854	Nierenersatzverfahren außerhalb des Körpers (Blutwäsche)	820
17	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	736
18	1-266	Untersuchung der elektrischen Funktion des Herzens ohne Herzkatheter	568

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
19	8-980	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	549
20	8-836	Geschlossener Gefäßeingriff (durch Haut und Gefäß hindurch)	472
21	3-604	Röntgenuntersuchung der arteriellen Blutgefäße des Bauches	419
22	3-607	Röntgenuntersuchung der arteriellen Blutgefäße der unteren Gliedmaßen	382
23	8-640	Elektrische Schockung (Kardioversion) des Herzrhythmus von außen	381
24	5-377	Einpflanzen eines Herzschrittmachers und eines einsetzbaren automatischen Herzelektroschockgerätes (AICD)	377
25	1-276	Röntgendarstellung der großen Herzgefäße u. der Herzbinnenräume (Angiokardiographie) als eigene Maßnahme	361
26	8-800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	354
27	8-020	Spritzen zur Behandlung	326
28	1-265	Untersuchung der elektrischen Funktion des Herzens mit Herzkatheter	307
29	3-605	Röntgenuntersuchung der arteriellen Blutgefäße des Beckens	295
30	1-497	Gewebeentnahme durch eine Vene	282

### B-[9].7.2 Kompetenzprozeduren

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	3-824	Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) des Herzens mit Kontrastmittel	531
2	5-311	Vorübergehende Eröffnung der Luftröhre nach außen zur (Be)Atmung	348
3	1-620	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien	304
4	8-641	Temporäre äußere elektrische Stimulation des Herzrhythmus	274
5	8-771	Herz-Lungen-Wiederbelebung	259
6	8-839.0	Andere therapeutische Katheterisierung und Kanüleneinlage in Herz und Blutgefäße: Perkutane Einführung einer intraaortalen Ballonpumpe	227
7	3-803	Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) des Herzens	37
8	8-717	Einstellung einer Überdrucktherapie (Nasen- oder Mund-Nasen-Bereich) bei schlafbezogenen Atemstörungen	34
9	8-607	Behandlung durch Absenken der Körpertemperatur/Unterkühlung	34
10	1-712	Messung der körperlichen Leistung und Herz-Atmungsfunktion	9

**B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

#	Bezeichnung der Ambulanz	Art der Ambulanz
1	Angiologische Ambulanz	Hochschulambulanz
2	Kardiologische Ambulanz	Hochschulambulanz
3	Pneumologische Ambulanz	Hochschulambulanz
4	Herzkatheter- Ambulanz	Hochschulambulanz
5	Privatambulanz Prof. Katus	Hochschulambulanz
6	Herzinsuffizienz-/ Herztransplantationsambulanz	Hochschulambulanz
7	Gerinnungsambulanz	Hochschulambulanz
8	Ambulantes Operieren	Hochschulambulanz
9	Chest Pain Unit	Hochschulambulanz
10	Arteriosklerose Sprechstunde	Hochschulambulanz
11	Implantation Herzschrittmacher/ Defibrillator	Hochschulambulanz

**B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

#	Ambulante Operation	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-275.2	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie, Druckmessung und Ventrikulographie im linken Ventrikel	827
2	3-604	Arteriographie der Gefäße des Abdomens	99
3	1-275.0	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie ohne weitere Maßnahmen	61
4	1-275.5	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie von Bypassgefäßen	52
5	1-275.3	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie, Druckmessung und Ventrikulographie im linken Ventrikel, Druckmessung in der Aorta und Aortenbogendarstellung	44
6	3-605	Arteriographie der Gefäße des Beckens	37
7	3-607	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten	36
8	3-606	Arteriographie der Gefäße der oberen Extremitäten	8
9	3-602	Arteriographie des Aortenbogens	7
10	1-275.4	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie, Druckmessung in der Aorta und Aortenbogendarstellung	6
11	3-601	Arteriographie der Gefäße des Halses	3
12	3-603	Arteriographie der thorakalen Gefäße	1
13	8-836.ob	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Angioplastie (Ballon): Gefäße Oberschenkel	1
14	3-608	Superselektive Arteriographie	1
15	5-378.52	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Aggregatwechsel (ohne Änderung der Sonde): Schrittmacher, Zweikammersystem	1
16	3-600	Arteriographie der intrakraniellen Gefäße	1
17	5-377.1	Implantation eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Schrittmacher, Einkammersystem	1

### B-[9].9.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-275	Linksherz-Katheteruntersuchung über Arterien	990
2	3-604	Röntgenuntersuchung der arteriellen Blutgefäße des Bauches	99
3	3-605	Röntgenuntersuchung der arteriellen Blutgefäße des Beckens	37
4	3-607	Röntgenuntersuchung der arteriellen Blutgefäße der unteren Gliedmaßen	36
5	3-606	Röntgenuntersuchung der arteriellen Blutgefäße der oberen Gliedmaßen	8
6	3-602	Röntgenuntersuchung des Hauptschlagader-Bogenabschnittes	7
7	3-601	Röntgenuntersuchung der arteriellen Blutgefäße des Halses	≤5
8	5-377	Einpflanzen eines Herzschrittmachers und eines einsetzbaren automatischen Herzelektroschockgerätes (AICD)	≤5
9	5-378	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und eines einsetzbaren automatischen Herzelektroschockgerätes (AICD)	≤5
10	3-603	Röntgenuntersuchung der arteriellen Blutgefäße des Brustkorbes	≤5

### B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung	Nein
Stat. BG-Zulassung	Nein

### B-[9].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Kryoablationsgerät	
2	Sonstige	ELEKTROPHYSIOLOGISCHES NAVIGATIONSSYSTEM
3	Belastungs-EKG/ Ergometrie	
4	Bodyplethysmographie	
5	Endoskop	Bronchoskop
6	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	HERZKATHETERARBEITSPLATZ; 24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
7	Magnetresonanztomograph (MRT)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
8	Oszillographie	
9	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	DIAGNOSEGERÄT MIT TEE-SONDE
10	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	

**B-[9].12 Personelle Ausstattung****B-[9].12.1 Ärzte**

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	77,3
Davon Fachärzte	30

**B-[9].12.1.1 Facharztqualifikation**

#	Facharztqualifikation
1	Innere Medizin und SP Kardiologie

**B-[9].12.2 Pflegepersonal**

Pflegekräfte insgesamt	113,3
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	110,8
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	30

**B-[9].12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

#	Spezielles therapeutisches Personal
1	Arzthelfer
2	Physiotherapeuten
3	Psychologen
4	Psychotherapeuten
5	Sozialarbeiter
1	Patientenberatung in Zusammenarbeit mit der Selbsthilfegruppe „PH e.V.“ ( <a href="http://www.phev.de">www.phev.de</a> )
2	Kardio-MRT
1	Patientenberatung in Zusammenarbeit mit der Selbsthilfegruppe „PH e.V.“ ( <a href="http://www.phev.de">www.phev.de</a> )
2	Kardio-MRT

**B-[10] Medizinische Klinik: Abt. Innere Medizin IV: Schwerpunkt Gastroenterologie, Infektionskrankheiten und Vergiftungen**

**B-[10].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. W. Stremmel

FA-Bezeichnung	Medizinische Klinik: Abt. Innere Medizin IV: Schwerpunkt Gastroenterologie, Infektionskrankheiten und Vergiftungen
PLZ	69120
Ort	Heidelberg
Straße	Im Neuenheimer Feld
Hausnummer	410
URL	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/infektionskrankheit">www.klinikum.uni-heidelberg.de/infektionskrankheit</a>
Email	Wolfgang.Stremmel@med.uni-heidelberg.de
Telefon-Vorwahl	06221
Telefon	56-8705 Sekretariat

**B-[10].1.1 Fachabteilungsschlüssel**

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(0700) Gastroenterologie

**B-[10].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	Malabsorption-Maldigestionssyndrome; Chronisch entzündliche Darmerkrankungen; Tumoren des Darmes; Funktionelle Darmerkrankungen; Refluxösophagitis; Barret-Ösophagus; Divertikulitiden und Behandlung von Polypen; Gastritiden und Ulcuserkrankungen (peptische Läsionen)
2	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	Fistel, Hämorrhoiden, Abszesse
3	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Virus- und andere Hepatitiden; Cholestatische Lebererkrankungen; Gallensteinleiden; akute und chronische Pankreatitis; akutes Leberversagen; Leberzirrhose und ihre Komplikationen; benigne und maligne Tumoren
4	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Pankreastumoren; Magen-Darmtumoren (inklusive MALT-Lymphomen, Stromatumoren und Neuroendokrino-logische Tumoren); Lebertumoren; Ösophagustumoren

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
5	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Tropenkrankheiten; Infektiöse Enteritiden; Pneumonien; Sepsis
6	Intensivmedizin	Notfallversorgung, Beatmung, Transfusionsmedizin, Intoxikationen, Leberersatzverfahren
7	Betreuung von Patienten vor und nach Transplantationen	Lebertransplantation, Vorbereitung, Nachsorge
8	Spezialsprechstunde	Allgemeine Gastroenterologie und Hepatologie; Gastroenterologische Onkologie; Morbus Wilson; Hämochromatose; Chronisch entzündliche Darmerkrankungen; Virushepatitis; Lebertransplantation

### B-[10].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Folgende Leistungen werden übergreifend am Klinikum angeboten (s. Kapitel A-9):

in allen Bereichen:

MP03 Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare

MP07 Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter

MP14 Diät- und Ernährungsberatung

MP25 Massage

MP31 Physikalische Therapie

MP32 Physiotherapie/ Krankengymnastik

MP42 Spezielle pflegerische Leistungsangebote

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Ethik- Konsil	
2	Atemgymnastik	
3	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	
4	Bewegungstherapie	
5	Bobath-Therapie	
6	Diabetiker-Schulung	
7	Entlassungsmanagement	geplant
8	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	Bezugspflege
9	Fußreflexzonenmassage	
10	Kinästhetik	
11	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	Inkontinenzberatung: ja
12	Lymphdrainage	
13	Osteopathie/ Chiropraktik	
14	Rückenschule/ Haltungsschulung	
15	Spezielle Entspannungstherapie	
16	Wärme- u. Kälteanwendungen	
17	Wirbelsäulengymnastik	
18	Wundmanagement	spezielle Versorgung chronischer und akuter Wunden

## B-[10].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

In allen Bereichen des Klinikums gibt es folgende Serviceangebote (siehe auch A 10):

- SA21 Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
- SA28 Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten
- SA33 Parkanlage
- SA34 Rauchfreies Krankenhaus
- SA41 Dolmetscherdienst, ggf. Gebärdendolmetscher
- SA42 Seelsorge

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	z. T. auch offene Aufenthaltsbereiche auf den Stationen
2	Ein-Bett-Zimmer	
3	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
4	Fernsehraum	zum Teil zusätzlich
5	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
6	Rooming-In	auf Anfrage möglich
7	Teeküche für Patienten	zum Teil
8	Unterbringung Begleitperson	auf Anfrage möglich
9	Zwei-Bett-Zimmer	
10	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
11	Balkon/ Terrasse	im Flurbereich
12	Elektrisch verstellbare Betten	
13	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	(ausgenommen ITS/IMC)
14	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	(gegen Gebühr)
15	Kühlschrank	
16	Rundfunkempfang am Bett	(gegen Gebühr)
17	Telefon	(gegen Gebühr)
18	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	
19	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
20	Cafeteria	
21	Faxempfang für Patienten	möglich über Stationsfax
22	Internetzugang	
23	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	gemeinsame Nutzung in Kopfklinik
24	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
25	Wäscheservice	auf Anfrage möglich (Lila Damen)
26	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	
27	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	

**B-[10].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Anzahl stationärer Patienten

2386

**B-[10].6 Hauptdiagnosen nach ICD**

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	K70.3	Alkoholische Leberzirrhose	157
2	K74.6	Sonstige und nicht näher bezeichnete Zirrhose der Leber	141
3	K83.0	Cholangitis	89
4	K83.1	Verschluss des Gallenganges	73
5	F10.0	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]	61
6	C22.0	Leberzellkarzinom	58
7	K29.0	Akute hämorrhagische Gastritis	50
8	K25.0	Ulcus ventriculi: Akut, mit Blutung	48
9	A41.9	Sepsis, nicht näher bezeichnet	42
10	N17.9	Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet	33
11	K80.31	Gallengangsstein mit Cholangitis: Mit Gallenwegsobstruktion	31
12	K92.2	Gastrointestinale Blutung, nicht näher bezeichnet	31
13	T43.2	Vergiftung: Sonstige und nicht näher bezeichnete Antidepressiva	31
14	K72.0	Akutes und subakutes Leberversagen	30
15	T42.4	Vergiftung: Benzodiazepine	29
16	K63.5	Polyp des Kolons	29
17	K22.2	Ösophagusverschluss	29
18	T65.9	Toxische Wirkung einer nicht näher bezeichneten Substanz	28
19	K85.00	Idiopathische akute Pankreatitis: Ohne Angabe einer Organkomplikation	27
20	K26.0	Ulcus duodeni: Akut, mit Blutung	26
21	C22.1	Intrahepatisches Gallengangskarzinom	25
22	A09	Diarrhoe und Gastroenteritis, vermutlich infektiösen Ursprungs	23
23	C25.0	Bösartige Neubildung: Pankreaskopf	23
24	K51.9	Colitis ulcerosa, nicht näher bezeichnet	21
25	K52.9	Nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis, nicht näher bezeichnet	17
26	K22.6	Mallory-Weiss-Syndrom	16
27	C78.7	Sekundäre bösartige Neubildung der Leber	16
28	K85.10	Biliäre akute Pankreatitis: Ohne Angabe einer Organkomplikation	16
29	K21.0	Gastroösophageale Refluxkrankheit mit Ösophagitis	15
30	J18.1	Lobärpneumonie, nicht näher bezeichnet	14

**B-[10].6.1 ICD, 3stellig**

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	K83	Sonstige Krankheiten der Gallenwege	163
2	K70	Alkoholische Leberkrankheit	159
3	K74	Krankheiten mit Umbauvorgängen (Fibrose und Zirrhose) der Leber	151
4	C22	Krebs der Leber und der in der Leber gelegenen Gallengängen	84
5	F10	Störungen der Psyche (Geist) und des Verhaltens durch Alkohol	78
6	K22	Sonstige Krankheiten der Speiseröhre	73
7	K29	Magenschleimhautentzündung und Schleimhautentzündung des Zwölffingerdarmes	72
8	K85	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse	66
9	A41	Sonstige Blutvergiftung	63
10	K25	Geschwür der Magenwand	62
11	K80	Gallensteine	54
12	T42	Vergiftung durch Epileptika, Beruhigungsmittel, Schlafmittel und Parkinsonmedikamente	44
13	K51	Chronisch entzündliche Erkrankung der Dickdarmschleimhaut (Colitis ulcerosa)	40
14	T43	Vergiftung durch Substanzen mit Wirkung auf die Psyche, anderenorts nicht eingeordnet	40
15	K72	Leberversagen, anderenorts nicht eingeordnet	39
16	K92	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems	37
17	N17	Akutes Nierenversagen	36
18	K63	Sonstige Krankheiten des Darmes	35
19	K50	Chronisch entzündliche Darmerkrankung [Crohn-Krankheit, Enteritis regionalis, Morbus Crohn]	35
20	T65	Giftige Wirkung sonstiger und nicht näher bezeichneter Substanzen	33
21	C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	31
22	K75	Sonstige entzündliche Leberkrankheiten	29
23	K26	Geschwür des Zwölffingerdarmes	28
24	K57	Erkrankung des Darmes mit sackförmigen Ausstülpungen der Darmwand	27
25	C16	Magenkrebs	27
26	T86	Versagen und Abstoßung von verpflanzten Organen und Geweben	26
27	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger nicht näher bezeichnet	23
28	A09	Durchfall und Magen-Darmentzündung, vermutlich durch Viren	23
29	K52	Sonstige nichtansteckende Entzündung des Magen-Darmes und Dickdarmes	21
30	C78	Krebsrezidiv oder -absiedlung der Atmungs- und Verdauungsorgane	21

**B-[10].7 Prozeduren nach OPS**

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	2106
2	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	1257
3	8-854.0	Hämodialyse: Intermittierend	1194
4	1-440.a	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1-5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt	871
5	3-023.0	Transthorakale Echokardiographie mit Duplexsonographie: In Ruhe	693
6	8-931	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	409
7	1-650.1	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum	380
8	8-831.5	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen eines großlumigen Katheters zur extrakorporalen Blutzirkulation	360
9	8-800.7f	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	322
10	8-831.0	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen	255
11	1-444.6	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: Stufenbiopsie	244
12	5-513.a	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Dilatation	237
13	1-642	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege	232
14	8-980.0	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1 bis 184 Aufwandspunkte	218
15	1-440.9	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: Stufenbiopsie am oberen Verdauungstrakt	213
16	8-701	Einfache endotracheale Intubation	189
17	5-429.a	Andere Operationen am Ösophagus: (Endoskopische) Ligatur (Banding) von Ösophagusvarizen	180
18	8-831.4	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Entfernung mit bakteriologischer Probenahme	172
19	5-449.d3	Andere Operationen am Magen: Clippen: Endoskopisch	169
20	8-121	Darmspülung	167
21	1-444.7	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: 1-5 Biopsien	165
22	8-706	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung	157
23	1-620.0	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument	152
24	8-810.0	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Plasma, 1-5 TE	146

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
25	1-710	Ganzkörperplethysmographie	138
26	8-810.1	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Plasma, mehr als 5 TE	132
27	8-153	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle	122
28	5-431.2	Gastrostomie: Perkutan-endoskopisch (PEG)	112
29	1-620.3	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument, mit bronchoalveolärer Lavage	111
30	8-832.0	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in die A. pulmonalis: Legen	107

**B-[10].7.1 OPS, 4stellig**

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm	2106
2	8-930	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, ohne Messung des Blutdruckes in der Lungenarterie und des zentralen Venendruckes	1257
3	8-854	Nierenersatzverfahren außerhalb des Körpers (Blutwäsche)	1194
4	1-440	Gewebeentnahme (über ein Endoskop) an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Bauchspeicheldrüse	1086
5	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	918
6	3-023	Ultraschalluntersuchung des Herzens durch den Brustkorb hindurch mit gleichzeitiger Messung der Strömungsgeschwindigkeit des Blutes (Duplexsonographie) <kein amtlicher Code>	693
7	8-800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	624
8	1-650	Spiegelung des Dickdarmes	586
9	5-513	Operationen über eine Spiegelung an den Gallengängen	553
10	1-444	Gewebeentnahme (über ein Endoskop) an unteren Verdauungstrakt	409
11	8-931	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, mit Messung des zentralen Venendruckes	409
12	8-980	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	375
13	8-810	Übertragung von Blutplasma und Blutplasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen	314
14	5-429	Andere Operationen an der Speiseröhre	302
15	1-620	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien	269
16	1-642	Darstellung (retrograde) der Gallen- und Bauchspeicheldrüsenwege als Untersuchung über eine Spiegelung	232
17	5-449	Andere Operationen am Magen	219

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
18	8-701	Einfaches Einführen eines Beatmungsrohres in die Luftröhre	189
19	5-469	Andere Operationen am Darm	181
20	8-121	Darmspülung	167
21	8-706	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung	157
22	8-832	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in die Pulmonalarterie	152
23	1-710	Untersuchung der Atemfunktion (Ganzkörperplethysmographie) zur Messung des Atemwegswiderstands und des funktionellen Residualvolumens (Luftmenge in der Lunge nach ausatmen)	138
24	8-153	Einstechen einer Hohnadel durch die Haut in die Bauchhöhle zur Behandlung	122
25	5-431	Anlegen einer äußeren Magenöffnung (Magenfistel)	112
26	1-853	Einstechen einer Hohnadel durch die Haut hindurch und Absaugen von Material aus der Bauchhöhle zur Untersuchung	103
27	8-836	Geschlossener Gefäßeingriff (durch Haut und Gefäß hindurch)	99
28	3-02c	Ultraschalluntersuchungen mit gleichzeitiger Messung der Strömungsgeschwindigkeit des Blutes (Duplexsonographie) der Blutgefäße der Gliedmaßen	89
29	8-932	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, mit Messung des Blutdruckes in der Lungenarterie	81
30	3-003	Ultraschalluntersuchung (Sonographie) des Halses	80

### B-[10].7.2 Kompetenzprozeduren

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	3-009	Ultraschalluntersuchung des Bauchraumes	44
2	3-056	Ultraschalluntersuchung (über eine Spiegelung) der Bauchspeicheldrüse	36
3	3-026	Ultraschalluntersuchungen mit gleichzeitiger Messung der Strömungsgeschwindigkeit (Duplexsonographie) des Bauches	26
4	3-053	Ultraschalluntersuchung (über eine Spiegelung) des Magens	15
5	3-058	Ultraschalluntersuchung (über eine Spiegelung) des Enddarmes	14
6	3-051	Ultraschalluntersuchung (über eine Spiegelung) der Speiseröhre	12
7	3-13c.1	Cholangiographie: Perkutan-transhepatisch [PTC]	≤5
8	3-045.0	Sonographie des Abdomens mit Kontrastmittel: Leber	≤5
9	1-920.04	Medizinische Evaluation und Entscheidung über die Indikation zur Transplantation: Vollständige Evaluation, ohne Aufnahme eines Patienten auf eine Warteliste zur Organtransplantation: Lebertransplantat	≤5

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
10	1-445	Gewebeentnahme (über ein endoskopische Ultraschalluntersuchung mit Feinnadel) an oberem Verdauungstrakt	≤5

### B-[10].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Art der Ambulanz
1	Gastroenterologische Ambulanz	Hochschulambulanz
2	Endoskopie Ambulanz M4	Hochschulambulanz
3	Privatsprechstunde	Hochschulambulanz
4	AOP Gastroenterologie	Hochschulambulanz
5	NCT Onkologische Sprechstunde	Hochschulambulanz

### B-[10].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#	Ambulante Operation	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-444.7	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: 1-5 Biopsien	232
2	1-650.1	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum	213
3	1-444.6	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: Stufenbiopsie	162
4	1-650.2	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie	85
5	1-650.0	Diagnostische Koloskopie: Partiiell	64
6	1-642	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege	57
7	5-429.8	Anderer Operationen am Ösophagus: Bougierung	16
8	5-513.1	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Inzision der Papille (Papillotomie)	8
9	5-431.2	Gastrostomie: Perkutan-endoskopisch (PEG)	7
10	5-513.21	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Steinentfernung: Mit Ballonkatheter	6
11	5-513.20	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Steinentfernung: Mit Körbchen	4
12	1-640	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege	3
13	5-526.21	Endoskopische Operationen am Pankreasgang: Steinentfernung: Mit Ballonkatheter	1
14	5-429.k1	Anderer Operationen am Ösophagus: Maßnahmen bei nicht selbstexpandierender Prothese: Einlegen oder Wechsel, endoskopisch	1

### B-[10].9.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-444	Gewebeentnahme (über ein Endoskop) an unteren Verdauungstrakt	394
2	1-650	Spiegelung des Dickdarmes	362

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
3	1-642	Darstellung (retrograde) der Gallen- und Bauchspeicheldrüsenwege als Untersuchung über eine Spiegelung	57
4	5-513	Operationen über eine Spiegelung an den Gallengängen	18
5	5-429	Andere Operationen an der Speiseröhre	17
6	5-431	Anlegen einer äußeren Magenöffnung (Magenfistel)	7
7	1-640	Darstellung (retrograde) der Gallenwege als Untersuchung über eine Spiegelung	≤5
8	5-526	Operationen am Pankreasgang über eine Spiegelung	≤5

### B-[10].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung Nein

Stat. BG-Zulassung Nein

### B-[10].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Endoskop	Gastroskop; Koloskop; Cholangioskop; Duodenoskop
2	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)	
3	Hochfrequenztherapiegerät	
4	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	24-Notfallverfügbarkeit gegeben
5	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	

### B-[10].12 Personelle Ausstattung

#### B-[10].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) 31,4

Davon Fachärzte 10,6

#### B-[10].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Innere Medizin und SP Gastroenterologie

#### B-[10].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt 81

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung) 79,8

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung) 28

---

### **B-[10].12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

#	Spezielles therapeutisches Personal
1	Arzthelfer
2	Physiotherapeuten
3	Psychologen
4	Sozialarbeiter

**B-[11] Medizinische Klinik: Abt. Innere Medizin V: Schwerpunkt Hämatologie, Onkologie und Rheumatologie****B-[11].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. A. D. Ho

FA-Bezeichnung	Medizinische Klinik: Abt. Innere Medizin V: Schwerpunkt Hämatologie, Onkologie und Rheumatologie
PLZ	69120
Ort	Heidelberg
Straße	Im Neuenheimer Feld
Hausnummer	410
URL	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/med5">www.klinikum.uni-heidelberg.de/med5</a>
Email	Anthony.Ho@med.uni-heidelberg.de
Telefon-Vorwahl	06221
Telefon	56-8000, 56-8001

Das Interdisziplinäre Uveitiszentrum der Augenklinik und der Abteilung Innere Medizin V des Universitätsklinikums Heidelberg ist nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert.

<http://www.uveitiszentrum.de/>

(s. auch Kapitel D6)

**B-[11].1.1 Fachabteilungsschlüssel**

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(0500) Hämatologie und internistische Onkologie

**B-[11].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	Weltweites Collection-Center für allogene Stammzelltransplantate	
2	Speziellabor für Knochenmarkbefundung	
3	Speziellabor für Immunphänotypisierung (FACS)	
4	Leukapherese (Sammlung und Konservierung peripherer Blutstammzellen)	
5	Sektionen für allogene Stammzelltransplantation, Rheumatologie und Multiples Myelom	
6	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
7	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	Kollagenosen und Systemvaskulitiden, therapierefraktäre Autoimmunerkrankungen
8	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
9	Betreuung von Patienten vor und nach Transplantationen	bei autologen und allogenen Stammzelltransplantationen
10	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
11	Spezialsprechstunde	Amyloidose, Multiples Myelom, Non-Hodgkin-Lymphom, Myeloproliferatife Syndrome (MPS), AML und MDS, Sarkome; Uveitis (Interdisziplinäres Uveitiszentrum: <a href="http://www.uveitiszentrum.de/">http://www.uveitiszentrum.de/</a> ); Früharthritis, periodische Fiebersyndrome

### **B-[11].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Folgende Leistungen werden übergreifend am Klinikum angeboten (s. Kapitel A-9) :

in allen Bereichen:

MP03 Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare

MP07 Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter

MP14 Diät- und Ernährungsberatung

MP25 Massage

MP31 Physikalische Therapie

MP32 Physiotherapie/ Krankengymnastik

MP42 Spezielle pflegerische Leistungsangebote

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Ethik-Konsil	
2	Atemgymnastik	
3	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	
4	Bewegungstherapie	
5	Bobath-Therapie	
6	Diabetiker-Schulung	
7	Entlassungsmanagement	geplant
8	Fußreflexzonenmassage	
9	Kinästhetik	
10	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	Inkontinenzberatung: ja
11	Lymphdrainage	
12	Osteopathie/ Chiropraktik	
13	Rückenschule/ Haltungsschulung	
14	Spezielle Entspannungstherapie	
15	Wärme- u. Kälteanwendungen	

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
16	Wirbelsäulengymnastik	
17	Wundmanagement	spezielle Versorgung chronischer und akuter Wunden

#### **B-[11].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

In allen Bereichen des Klinikums gibt es folgende Serviceangebote (siehe auch A 10):

- SA21 Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
- SA28 Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten
- SA33 Parkanlage
- SA34 Rauchfreies Krankenhaus
- SA41 Dolmetscherdienst, ggf. Gebärdendolmetscher
- SA42 Seelsorge

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	z. T. auch offene Aufenthaltsbereiche auf den Stationen
2	Ein-Bett-Zimmer	
3	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
4	Fernsehraum	zum Teil zusätzlich
5	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
6	Rooming-In	auf Anfrage möglich
7	Teeküche für Patienten	zum Teil
8	Unterbringung Begleitperson	auf Anfrage möglich
9	Zwei-Bett-Zimmer	
10	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
11	Balkon/ Terrasse	im Flurbereich
12	Elektrisch verstellbare Betten	
13	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	(ausgenommen ITS/IMC)
14	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	(gegen Gebühr)
15	Kühlschrank	
16	Rundfunkempfang am Bett	(gegen Gebühr)
17	Telefon	(gegen Gebühr)
18	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	
19	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
20	Cafeteria	
21	Faxempfang für Patienten	möglich über Stationsfax
22	Internetzugang	
23	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	gemeinsame Nutzung in Kopfklinik
24	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
25	Wäscheservice	auf Anfrage möglich (Lila Damen)
26	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	
27	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	

**B-[11].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Anzahl stationärer Patienten

1905

**B-[11].6 Hauptdiagnosen nach ICD**

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C90.00	Plasmozytom [Multiples Myelom]: Ohne Angabe einer Remission	331
2	C92.00	Akute myeloische Leukämie: Ohne Angabe einer Remission	135
3	C83.3	Non-Hodgkin-Lymphom: Großzellig (diffus)	110
4	Z52.01	Stammzellenspender	98
5	C91.00	Akute lymphoblastische Leukämie: Ohne Angabe einer Remission	71
6	E85.3	Sekundäre systemische Amyloidose	70
7	C49.2	Bösartige Neubildung: Bindegewebe und andere Weichteilgewebe der unteren Extremität, einschließlich Hüfte	57
8	C91.01	Akute lymphoblastische Leukämie: In kompletter Remission	34
9	C91.10	Chronische lymphatische Leukämie: Ohne Angabe einer Remission	31
10	C92.01	Akute myeloische Leukämie: In kompletter Remission	29
11	C93.00	Akute Monozytenleukämie: Ohne Angabe einer Remission	29
12	C40.2	Bösartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels: Lange Knochen der unteren Extremität	27
13	C92.50	Akute myelomonozytäre Leukämie: Ohne Angabe einer Remission	24
14	C84.5	Sonstige und nicht näher bezeichnete T-Zell-Lymphome	22
15	C41.3	Bösartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels: Rippen, Sternum und Klavikula	22
16	C83.7	Burkitt-Tumor	20
17	C83.5	Non-Hodgkin-Lymphom: Lymphoblastisch (diffus)	19
18	C18.7	Bösartige Neubildung: Colon sigmoideum	18
19	J18.1	Lobärpneumonie, nicht näher bezeichnet	17
20	C83.8	Sonstige Typen des diffusen Non-Hodgkin-Lymphoms	16
21	C82.7	Sonstige Typen des folliculären Non-Hodgkin-Lymphoms	15
22	C25.0	Bösartige Neubildung: Pankreaskopf	15
23	D69.31	Idiopathische thrombozytopenische Purpura: Nicht als transfusionsrefraktär bezeichnet	15
24	C49.3	Bösartige Neubildung: Bindegewebe und andere Weichteilgewebe des Thorax	14
25	C49.5	Bösartige Neubildung: Bindegewebe und andere Weichteilgewebe des Beckens	14
26	C81.1	Hodgkin-Krankheit [Lymphogranulomatose]: Nodulär-sklerosierende Form	14
27	B25.8	Sonstige Zytomegalie	13
28	B44.1	Sonstige Aspergillose der Lunge	13

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
29	C61	Bösartige Neubildung der Prostata	13
30	C78.7	Sekundäre bösartige Neubildung der Leber	13

**B-[11].6.1 ICD, 3stellig**

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C90	Krebs von Zellen des Immunsystems (Plasmozytom, Plasmazellen)	336
2	C92	Blutkrebs das blutbildende System betreffend	200
3	C83	Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom (Krebs des Lymphgewebes)	185
4	C91	Blutkrebs das lymphatische System betreffend	136
5	C49	Krebs sonstigen Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe	104
6	Z52	Spender von Organen oder Geweben	100
7	E85	Amyloidose (Ablagerung von Eiweißen)	71
8	C18	Dickdarmkrebs	44
9	C40	Krebs des Knochens und des Gelenkknorpels der Gliedmaßen	38
10	C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	37
11	C84	Periphere und im Hautbereich gelegene Lymphgewebekrebs (T-Zell-Lymphom)	34
12	C93	Blutkrebs die Monozyten betreffend	33
13	C82	Folikuläres [noduläres] Non-Hodgkin-Lymphom (Krebs des Lymphgewebes)	32
14	C41	Krebs des Knochens und des Gelenkknorpels an sonstiger Stelle	31
15	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger nicht näher bezeichnet	27
16	C81	Hodgkin-Krankheit (Krebs des Lymphgewebes)	25
17	C78	Krebsrezidiv oder -absiedlung der Atmungs- und Verdauungsorgane	24
18	C16	Magenkrebs	24
19	T86	Versagen und Abstoßung von verpflanzten Organen und Geweben	23
20	D69	Blutfleckenkrankheit (Purpura) und sonstige Blutungsneigungen	17
21	D46	Reifestörung der Blutbildung (Myelodysplastische Syndrome)	17
22	B44	Schimmelpilzinfektion, vorwiegend Lungenerscheinungen, durch (meist) Aspergillus fumigatus	15
23	D47	Geschwulst des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes	14
24	C61	Krebs der Vorstehdrüse	13
25	B25	Zytomegalie, Virusinfektion beim ungeborenen Kinde, aber auch im frühen Kindesalter	13
26	C48	Krebs des Bauchfells und des Raumes hinter der Bauchhöhle (Retroperitoneums)	13

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
27	B99	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten	12
28	A41	Sonstige Blutvergiftung	12
29	C47	Krebs an Nerven	11
30	C22	Krebs der Leber und der in der Leber gelegenen Gallengängen	11

**B-[11].6.2 Kompetenzdiagnosen**

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	D61	Sonstige aplastische Anämien	911

**B-[11].7 Prozeduren nach OPS**

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-542	Nicht komplexe Chemotherapie	505
2	8-543	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie	503
3	8-800.7f	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	492
4	1-424	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark	412
5	8-831.0	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen	399
6	3-023.0	Transthorakale Echokardiographie mit Duplexsonographie: In Ruhe	308
7	8-805.00	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Autogen: Ohne In-vitro-Aufbereitung	254
8	8-854.0	Hämodialyse: Intermittierend	234
9	8-800.9v	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Apherese-Thrombozytenkonzentrat: 1 Apherese-Thrombozytenkonzentrat	205
10	8-931	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	200
11	8-544.0	Hochgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie: Ein Chemotherapieblock während eines stationären Aufenthaltes	197
12	5-410.10	Entnahme von hämatopoetischen Stammzellen aus Knochenmark und peripherem Blut zur Transplantation: Hämatopoetische Stammzellen aus peripherem Blut: Zur Eigenspende	166
13	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	164
14	8-831.3	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Entfernung ohne bakteriologische Probenahme	162

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
15	8-831.4	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Entfernung mit bakteriologischer Probenahme	158
16	8-547.31	Andere Immuntherapie: Immunsuppression: Sonstige Applikationsform	154
17	8-800.7g	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 6 TE bis unter 11 TE	146
18	9-401.3	Psychosoziale Interventionen: Supportive Therapie	134
19	8-547.30	Andere Immuntherapie: Immunsuppression: Intravenös	109
20	1-930.0	Infektiologisches Monitoring: Infektiologisch-mikrobiologisches Monitoring pulmonaler Infektionen bei Immunsuppression	109
21	8-522.3	Hochvoltstrahlentherapie: Linearbeschleuniger bis zu 6 MeV, bis zu 2 Bestrahlungsfelder	109
22	8-541.0	Instillation von zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren: Intrathekal	91
23	8-800.90	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Apherese-Thrombozytenkonzentrat: 2 Apherese-Thrombozytenkonzentrate	91
24	5-399.5	Andere Operationen an Blutgefäßen: Implantation und Wechsel von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)	79
25	8-800.91	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Apherese-Thrombozytenkonzentrat: 3 Apherese-Thrombozytenkonzentrate	60
26	8-547.0	Andere Immuntherapie: Mit nicht modifizierten Antikörpern	58
27	8-831.5	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen eines großlumigen Katheters zur extrakorporalen Blutzirkulation	55
28	1-710	Ganzkörperplethysmographie	55
29	3-02c.1	Duplexsonographie der Blutgefäße der Extremitäten: Vene	52
30	8-980.1	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 185 bis 552 Aufwandspunkte	51

**B-[11].7.1 OPS, 4stellig**

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	1241
2	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	801
3	8-542	Nicht aufwendige Chemotherapie	505
4	8-543	Mittelgradig aufwendige und intensive Blockchemotherapie	503
5	1-424	Gewebeentnahme (ohne Einschnitt) am Knochenmark	412
6	8-805	Übertragung von peripher gewonnenen blutbildenden Stammzellen	343
7	8-547	Andere das Immunsystem beeinflussende Therapie	323
8	3-023	Ultraschalluntersuchung des Herzens durch den Brustkorb hindurch mit gleichzeitiger Messung der Strömungsgeschwindigkeit des Blutes (Duplexsonographie) <kein amtlicher Code>	308
9	8-013	Gabe von Medikamenten Liste 2	302
10	8-854	Nierenersatzverfahren außerhalb des Körpers (Blutwäsche)	235
11	5-410	Entnahme von hämatopoetischen Stammzellen aus Knochenmark und peripherem Blut zur Verpflanzung	213
12	8-544	Hochgradig aufwendige und intensive Blockchemotherapie	210
13	8-931	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, mit Messung des zentralen Venendruckes	200
14	8-930	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, ohne Messung des Blutdruckes in der Lungenarterie und des zentralen Venendruckes	164
15	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	163
16	8-522	Hochvoltstrahlentherapie	161
17	9-401	Psychosoziale therapeutische Maßnahmen (Interventionen)	153
18	8-980	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	132
19	1-930	Verlaufsbeobachtung von Infektionen	110
20	8-541	Einbringen von zellschädigenden Materialien und Substanzen, die auf das Immunsystem einwirken	91
21	8-810	Übertragung von Blutplasma und Blutplasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen	86
22	3-02C	Ultraschalluntersuchungen mit gleichzeitiger Messung der Strömungsgeschwindigkeit des Blutes (Duplexsonographie) der Blutgefäße der Gliedmaßen	57
23	1-710	Untersuchung der Atemfunktion (Ganzkörperplethysmographie) zur Messung des Atemwegswiderstands und des funktionellen Residualvolumens (Luftmenge in der Lunge nach ausatmen)	55
24	1-204	Untersuchung des Gehirn-Rückenmark-Flüssigkeits-Systems	49

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
25	8-012	Gabe von Medikamenten Liste 1	47
26	8-527	Herstellung und Anpassung von Befestigungs- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie	38
27	1-711	Lungenfunktionsuntersuchung (Bestimmung der CO-Diffusionskapazität)	36
28	8-706	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung	34
29	8-151	Einstecken einer Hohlnadel durch die Haut in das Zentralnervensystem und das Auge zur Behandlung	31
30	8-529	Bestrahlungsplanung für Bestrahlung durch die Haut und Brachytherapie (Strahlenquelle direkt am Tumorgewebe)	28

### B-[11].7.2 Kompetenzprozeduren

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-411	Transplantation von hämatopoetischen Stammzellen aus dem Knochenmark	11

### B-[11].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Art der Ambulanz
1	Hämatologische Ambulanz	Hochschulambulanz
2	Autologe Transplantationsambulanz	Hochschulambulanz
3	Allogene Transplantationsambulanz	Hochschulambulanz
4	Rheumaambulanz	Hochschulambulanz
5	Privatsprechstunde Prof. Ho	Hochschulambulanz
6	NCT- Ambulanz Lymphome/ Leukämien	Hochschulambulanz
7	NCT Sarkome (Med. V)	Hochschulambulanz
8	NCT - Ambulanz Myelome	Hochschulambulanz
9	Privatsprechstunde Rheumatologie	Hochschulambulanz
10	Amyloidoseambulanz	Hochschulambulanz

### B-[11].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung	Nein
Stat. BG-Zulassung	Nein

### B-[11].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung
1	Belastungs-EKG/ Ergometrie
2	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)
3	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät
4	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung

## B-[11].12 Personelle Ausstattung

### B-[11].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	51,6
Davon Fachärzte	24,6

#### B-[11].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie
2	Innere Medizin und SP Rheumatologie

### B-[11].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt	62,2
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	60,4
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	13

### B-[11].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal
1	Arzthelfer
2	Physiotherapeuten
3	Psychologen
4	Sozialarbeiter
5	Sozialpädagogen

**B-[12] Medizinische Klinik: Abt. Innere Medizin VI: Klinische Pharmakologie und Pharmakoepidemiologie****B-[12].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

FA-Bezeichnung	Medizinische Klinik: Abt. Innere Medizin VI: Klinische Pharmakologie und Pharmakoepidemiologie
PLZ	69120
Ort	Heidelberg
Straße	Im Neuenheimer Feld
Hausnummer	410
URL	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de//klinpharm">www.klinikum.uni-heidelberg.de//klinpharm</a>
Email	Walter.Emil.Haefeli@med.uni-heidelberg.de
Telefon-Vorwahl	06221
Telefon	56-8740 Sekretariat

**B-[12].1.1 Fachabteilungsschlüssel**

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(0190) Innere Medizin/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (II)

**B-[12].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	Klinische Arzneimittelstudien	Unterstützung bei der Durchführung sowie Beratung, Planung und Auswertung klinischer Arzneimittelstudien.
2	Informationssysteme AiDKlinik und AiDPraxis	Entwicklung und Validierung von elektronischen Experten- und Informationssystemen (AiDKlinik, AiDPraxis, AiDPharmCare) zur individuellen Dosisanpassung bei Arzneimittel-Therapien.
3	Arzneimittel-Informationsdienst (AID).	Durchführung flächendeckender Konsiliardienste in Arzneimittelfragen (AID).
4	Elektronische Qualitätssicherung bei Kombinationstherapien	Wechselwirkungswarnsystem
5	Qualitätssicherung der Arzneimitteltherapie an Schnittstellen zum ambulanten Sektor	HeiCare

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
6	Klinisch-Pharmakologisches Studienzentrum	Klinisch-Pharmakologisches Studienzentrum (GCP-Unit, mehrfach erfolgreich auditiert) mit zwölf Betten mit intensivmedizinischer Ausstattung, in dem klinische Arzneimittelstudien mit Patienten und Probanden gemäß gesetzlicher und ethischer Regelungen (AMG, GCP, Berufsordnung der Ärzte in Baden-Württemberg, Deklaration des Weltärztebundes von Helsinki) auch mit 24h-Verfügbarkeit durchgeführt werden können.
7	Flächendeckendes elektronisches Expertensystem zum Tabletten teilen	Qualitätssicherung der Arzneimittel-Applikation
8	Analytisches Referenzzentrum	Analytisches Referenzzentrum für Europa und Naher Osten zum Therapeutischen Drug Monitoring (TDM) von Voriconazol (Vfend)
9	Analytisch-Chemisches Labor und Tandem-Massenspektroskopisches Analysezentrum	Analytisch-Chemischer Support von klinischen Arzneimittelstudien sowie Phänotypisierungen von Cytochrom P450 Isoenzymen. Tandem-Massenspektroskopisches Analysezentrum zur hoch-sensitiven Analytik von Wirkstoffen, Metaboliten und endogenen Substanzen in komplexen biologischen Matrices und kleinsten Probenmengen.
10	Molekularbiologisches-Biochemisches Labor	Molekularbiologisches-Biochemisches Labor für die Bestimmung pharmakogenetisch relevanter Polymorphismen in der Arzneimitteltherapie.
11	AiDKlinik	Betrieb von AiDKlinik, einem web-basierten, flächendeckenden Informations- und Qualitätssicherungssystem mit elektronischen Wissensbasen zur Dosis-Individualisierung der Arzneimitteltherapie und Qualitätssicherung von Kombinationstherapien.
12	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Flächendeckendes elektronisches Expertensystem zur Dosisanpassung bei Nierenfunktionsstörungen
13	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	wöchentliche Konsiliardienste
14	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	Qualitätssicherung bei rheumatologischen AMG-Studien (Phase I - III inkl. Erstanwendung)
15	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Qualitätssicherung bei onkologischen AMG-Studien (Phase I - III inkl. Erstanwendung)

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
16	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Analytisches Referenzzentrum für Europa und Naher Osten zum Therapeutischen Drug Monitoring (TDM) des Antimykotikums Voriconazol (Vfend); Analytische Bestimmungen von anti-Malaria Wirkstoffen in Plasma und anderen biologischen Matrices
17	Intensivmedizin	Qualitätssicherung parenteraler Kombinationstherapien (Vermeidung von Inkompatibilitäten); wöchentliche Konsiliardienste
18	Betreuung von Patienten vor und nach Transplantationen	wöchentliche Konsiliardienste
19	Diagnostik und Therapie von Allergien	Vermeidung von Sulfid-Unverträglichkeiten durch elektronische Identifizierung von Sulfid als Hilfsstoff in Arzneimitteln
20	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	Analytische Bestimmungen von antiretroviralen Wirkstoffen in Plasma und anderen biologischen Matrices

#### B-[12].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

In allen Bereichen des Klinikums gibt es folgende Serviceangebote (siehe auch A 10):

- SA21 Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
- SA28 Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten
- SA33 Parkanlage
- SA34 Rauchfreies Krankenhaus
- SA41 Dolmetscherdienst, ggf. Gebärdendolmetscher
- SA42 Seelsorge

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	z. T. auch offene Aufenthaltsbereiche auf den Stationen
2	Ein-Bett-Zimmer	
3	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
4	Fernsehraum	zum Teil zusätzlich
5	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
6	Rooming-In	auf Anfrage möglich
7	Teeküche für Patienten	zum Teil
8	Unterbringung Begleitperson	auf Anfrage möglich
9	Zwei-Bett-Zimmer	
10	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
11	Balkon/ Terrasse	im Flurbereich
12	Elektrisch verstellbare Betten	
13	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	ausgenommen (ITS/IMC)
14	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	(gegen Gebühr)
15	Kühlschrank	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

#	Serviceangebot	Erläuterungen
16	Rundfunkempfang am Bett	(gegen Gebühr)
17	Telefon	(gegen Gebühr)
18	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	
19	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
20	Cafeteria	
21	Faxempfang für Patienten	möglich über Stationsfax
22	Internetzugang	
23	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	gemeinsame Nutzung in Kopfklinik
24	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
25	Wäscheservice	auf Anfrage möglich (Lila Damen)
26	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	
27	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	

**B-[12].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Anzahl stationärer Patienten o

---

**B-[12].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

#	Bezeichnung der Ambulanz	Art der Ambulanz
1	Pharmakologische Ambulanz	Hochschulambulanz

**B-[12].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Ambulante D-Arzt-Zulassung Nein

Stat. BG-Zulassung Nein

---

**B-[12].11 Apparative Ausstattung**

#	Apparative Ausstattung
1	Mortara-Intensiv-Überwachungssystem an allen Betten mit zentraler Überwachung
2	12-Kanal EKG
3	Handvenen-Compliance-Messtechnik
4	Angiographiegerät
5	Geldokumentationsgerät
6	Gradienten-Thermocycler
7	LightCycler
8	Durchflusscytometer LSR-II
9	Konfokales Laserscanningmikroskop DM IRE 2
10	Hochdruckflüssig-Chromatographie (HPLC) gekoppelt zur Massenspektrometrie (LC/MS)
11	HPLC gekoppelt zur Tandem-Massenspektrometrie (LC/MS/MS)
12	diverse HPLC Geräte mit konventionellen Detektoren

## **B-[12].12 Personelle Ausstattung**

### **B-[12].12.1 Ärzte**

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7
Davon Fachärzte	4

#### **B-[12].12.1.1 Facharztqualifikation**

#	Facharztqualifikation
1	Klinische Pharmakologie

## B-[13] Medizinische Klinik: Abt. Innere Medizin VII: Sportmedizin

### B-[13].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztlicher Direktor:  
Prof. Dr. P. Bärtsch

FA-Bezeichnung	Medizinische Klinik: Abt. Innere Medizin VII: Sportmedizin
PLZ	69120
Ort	Heidelberg
Straße	Im Neuenheimer Feld
Hausnummer	410
URL	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/sportmedizin">www.klinikum.uni-heidelberg.de/sportmedizin</a>
Email	<a href="mailto:peter.baertsch@med.uni-heidelberg.de">peter.baertsch@med.uni-heidelberg.de</a>
Telefon-Vorwahl	06221
Telefon	56 81 01

### B-[13].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(0191) Innere Medizin/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (III)

### B-[13].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	Leistungsdiagnostik (Spiroergometrie) und Trainingsberatung für Sportler und Patienten. Trainingstherapie, Krankengymnastik	
2	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	nicht invasiv
3	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	vor allem nicht invasive Diagnostik und Tainingstherapie/Krankengymnastik
4	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	vor allem nicht invasive Diagnostik und Tainingstherapie/Krankengymnastik
5	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	
6	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	Adipositas
7	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
8	Spezialsprechstunde	Höhensprechstunden, Myopathiesprechstunde

## B-[13].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

In allen Bereichen des Klinikums gibt es folgende Serviceangebote (siehe auch A 10):

SA21 Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)  
 SA28 Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten  
 SA33 Parkanlage  
 SA34 Rauchfreies Krankenhaus  
 SA41 Dolmetscherdienst, ggf. Gebärdendolmetscher  
 SA42 Seelsorge

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	z. T. auch offene Aufenthaltsbereiche auf den Stationen
2	Ein-Bett-Zimmer	
3	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
4	Fernsehraum	zum Teil zusätzlich
5	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
6	Rooming-In	auf Anfrage möglich
7	Teeküche für Patienten	zum Teil
8	Unterbringung Begleitperson	auf Anfrage möglich
9	Zwei-Bett-Zimmer	
10	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
11	Balkon/ Terrasse	im Flurbereich
12	Elektrisch verstellbare Betten	
13	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	(ausgenommen ITS/IMC)
14	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	(gegen Gebühr)
15	Kühlschrank	
16	Rundfunkempfang am Bett	(gegen Gebühr)
17	Telefon	(gegen Gebühr)
18	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	
19	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
20	Cafeteria	
21	Faxempfang für Patienten	möglich über Stationsfax
22	Internetzugang	
23	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	gemeinsame Nutzung in Kopfklinik
24	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
25	Spielplatz	
26	Wäscheservice	auf Anfrage möglich
27	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	

## B-[13].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten 0

---

### B-[13].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Art der Ambulanz
1	Sportmedizin Stoffwechselambulanz	Hochschulambulanz
2	Privatsprechstunde Prof. Bärtsch	Hochschulambulanz
3	Ambulanz BLZ	Hochschulambulanz

### B-[13].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung	Nein
Stat. BG-Zulassung	Nein

### B-[13].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung
1	Belastungs-EKG/ Ergometrie
2	Bodyplethysmographie
3	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät
4	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung

### B-[13].12 Personelle Ausstattung

#### B-[13].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6
Davon Fachärzte	2

**B-[14] Frauenklinik: Abt. Allgemeine Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit Poliklinik****B-[14].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Frauenklinik

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Ch. Sohn

Abt. Allgemeine Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit Poliklinik

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Ch. Sohn

FA-Bezeichnung	Frauenklinik: Abt. Allgemeine Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit Poliklinik
PLZ	69115
Ort	Heidelberg
Straße	Voßstraße
Hausnummer	9
URL	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/frauenklinik">www.klinikum.uni-heidelberg.de/frauenklinik</a>
Email	Christof.Sohn@med.uni-heidelberg.de
Telefon-Vorwahl	06221
Telefon	56-7934, 56-7938

Das Brustzentrum der Universitätsfrauenklinik ist nach DIN EN ISO 9001:2000 und onkologischen Fachkriterien der Deutschen Gesellschaft für Senologie sowie nach Vorgaben der Europäischen Brustgesellschaft EUSOMA zertifiziert.

(s. auch Kapitel D)

**B-[14].1.1 Fachabteilungsschlüssel**

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(2400) Frauenheilkunde und Geburtshilfe

**B-[14].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	Zertifiziertes Brustzentrum	
2	Anerkannte Beratungsstelle der Deutschen Kontinenz-Gesellschaft	
3	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Zertifiziertes Brustzentrum; Nicht-invasive und invasive präoperative Diagnostik, digitale Mammografie, Vakuumstanzbiopsien, präoperative Brustkonferenz, stereotaktische und sonografische Markierungen, neoadjuvante Chemotherapie, sentinel-node-biopsy, "kosmetische" Schnittführungen

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
4	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	zertifiziertes Brustzentrum; Nicht-invasive und invasive präoperative Diagnostik, digitale Mammografie, Vakuumstanzbiopsien, präoperative Brustkonferenz, stereotaktische und sonografische Markierungen, kosmetische Schnittführungen
5	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
6	Kosmetische/ plastische Mammachirurgie	Brustverkleinerung und -vergrößerung, Ausgleich von Asymmetrien, Brustwiederaufbau nach Brustkrebsoperationen, Kooperation mit der Abt. für plastische Chirurgie in Ludwigshafen (Prof. Germann)
7	Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie)	Behandlung von Eierstocksysten, Myomen, Endometriose, Eileiterschwangerschaften, Sterilisationen, Laparoskopische Entfernung der Gebärmutter; Lösung von Verwachsungen, Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Eileiter
8	Gynäkologische Abdominalchirurgie	Gebärmutterentfernung, Myomchirurgie
9	Inkontinenzchirurgie	Einsatz von alloplastischen Materialien (Vaginalschlingen, Netze)
10	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)	Stadiengerechte Operationen, Therapiefestlegung im interdisziplinären Tumorboard; Einsatz von Laser und Elektroschlinge bei Vorstufen des Cervixkarzinoms
11	Pränataldiagnostik und Therapie	Chorionbiopsie, Amniozentese, Nabelschnurpunktion, Beratung interdisziplinär mit Genetikern und Pädiatern; Nackentransparenzmessung; intrauterine Transfusion
12	Betreuung von Risikoschwangerschaften	Wehenhemmung, Lungenreifung, Cerclage; Einbindung der Neonatologen in das Management
13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	Behandlung von Infektionen, Diabetes, Bluthochdruck; Thrombophilie, Autoimmunerkrankungen
14	Geburtshilfliche Operationen	"Sanfter" Kaiserschnitt nach Misgav-Ladach; Wendung bei Beckenendlage; vaginal-operative Entbindungen
15	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	Abstrichdiagnostik, ggfs laparoskopische Sanierung von Abszessen, Verwachsungslösung, Antibiose
16	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
17	Spezialsprechstunde	Dysplasie-Sprechstunde, Inkontinenz-Sprechstunde, Blasendruckmessung, Kinder- und Jugendgynäkologische Sprechstunde, Sprechstunde für rekonstruktive und kosmetische Operationen, Privatsprechstunde; Sprechstunde für Behandlung gynäkologischer Karzinome (Tumorboard); Sprechstunde für ambulante Hysteroskopie; Sprechstunde für Risiko-Schwangere; Ultraschallsprechstunde

### **B-[14].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Folgende Leistungen werden übergreifend am Klinikum angeboten (s. Kapitel A-9) :

in allen Bereichen:

MP03 Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare

MP07 Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter

MP14 Diät- und Ernährungsberatung

MP25 Massage

MP31 Physikalische Therapie

MP32 Physiotherapie/ Krankengymnastik

MP42 Spezielle pflegerische Leistungsangebote

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Akupunktur	Angebot der Naturheilkundlichen Ambulanz/Schwangerschaft/Geburt/Wochenbett von Hebammen
2	Atemgymnastik	durch Physiotherapeuten
3	Babyschwimmen	Elternberatungszentrum
4	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	Sozialdienst (Rehabilitationsberatung)
5	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Trauerbegleitung durch Pflege und Klinikseelsorge kein speziellen Konzepte
6	Diabetiker-Schulung	in Schwangerschaft und Wochenbett durch Schwangerenambulanz (OA Dr. Maul) in Rücksprache mit Diabetiker-Ambulanz
7	Entlassungsmanagement	ZPM (Zentrales Patientenmanagement)
8	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	Bezugspflege ja/Case-Management Michaela Buthenhoff (Breast Care Nurse)
9	Fußreflexzonenmassage	Frau Reinhard-Polk
10	Geburtsvorbereitungskurse	Paarkurse/Crash-Kurse/Frauenkurse über Elternberatungszentrum
11	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	Inkontinenzsprechstunde/Beckenbodentraining über Physiotherapie
12	Musiktherapie	
13	Naturheilverfahren	Naturheilkundliche Ambulanz + auf Station/Kreißsaal

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
14	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	Beckenbodentraining vor OP
15	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	psychookologische Beratung Fr. Dr. Stammer
16	Rückenschule/ Haltungsschulung	Physiotherapie
17	Säuglingspflegekurse	Elternberatungszentrum
18	Schmerztherapie/ -management	in Zusammenarbeit mit dem Schmerzzentrum
19	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Beratung im Wochenbett/Säuglingspflegeberatung
20	Spezielle Entspannungstherapie	progressive Muskelentspannung nach Jakobsen/Abhebeübungen nach Scharschuch
21	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	Elternberatungszentrum:Warum Babys weinen; Rückbildungsgymnastik;Fitness nach der Rückbildung;Schwangerenschwimmen;
22	Stillberatung	Stillvorbereitungskurse(Elternberatungszentrum); Still- und Laktationsberaterin auf Station
23	Stomatherapie und -beratung	auf der Wachstation
24	Traditionelle chinesische Medizin	Naturheilkundliche Ambulanz
25	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Kooperation Sanitätshaus für Milchpumpen/Prothesenversorgung/Korsett
26	Wärme- u. Kälteanwendungen	Physiotherapie
27	Wochenbettgymnastik	Physiotherapie
28	Wundmanagement	Wundexperte auf Station
29	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	über Sozialdienst/Verein Leben mit Krebs
30	Präpartale Sprechstunde durch FIPS (Frühgeborenen-Intensiv-Pflege-Station)	
31	"Raum der Stille"	
32	Elterberatungszentrum: Informationsveranstaltungen: Informationsabend für werdende Eltern; Zahnpflege für Säuglinge und Kleinkinder; Ernährungsberatung für Säuglinge und Kleinkinder	
33	Vortragsreihe Wichtige Fragen während der Säuglingszeit	
34	integrative Wochenbettpflege	
35	weitere Kursangebote: Yoga für Schwangere; Pilatetraining für Schwangere; Babymassage; Babyspielgruppe; Spiel und Gymnastik für Mutter und Kind; Pilates zur Rückbildung; Erste Hilfe bei Säuglingen und Kleinkinder	

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
36	Breast Care Nurse	
37	"Lila Damen" (freiwillige Helferinnen)	
38	Gedenkgottesdienst für stillgeborene Kinder	

#### **B-[14].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

In allen Bereichen des Klinikums gibt es folgende Serviceangebote (siehe auch A 10):

- SA21 Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
- SA28 Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten
- SA33 Parkanlage
- SA34 Rauchfreies Krankenhaus
- SA41 Dolmetscherdienst, ggf. Gebärdendolmetscher
- SA42 Seelsorge

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	
2	Ein-Bett-Zimmer	
3	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	bis auf eins
4	Fernsehraum	
5	Mutter-Kind-Zimmer	
6	Rooming-In	
7	Unterbringung Begleitperson	in Familienzimmern (2)
8	Zwei-Bett-Zimmer	
9	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
10	Balkon/ Terrasse	Terasse
11	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	nur zum Leihen, in Ambulanzwartebereichen geplant
12	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	
13	Kühlschrank	
14	Telefon	
15	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	
16	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	und Patientenbuffet
17	Bibliothek	Bücherwagen der Lila Damen
18	Cafeteria	in Gebäude 4370
19	Friseursalon	ext. Friseur
20	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Klinikkapelle (Gebäude 4340) und Raum der Stille (im Haus)
21	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Parkhaus
22	Maniküre/ Pediküre	ext. Kosmetikerin
23	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	Lila Damen, Breast-Care-Nurse
24	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	
25	Sonstiges	Elternberatungszentrum
26	Patientenbuffet	

#	Serviceangebot	Erläuterungen
27	Rooming in	

**B-[14].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Anzahl stationärer Patienten

5083

**B-[14].6 Hauptdiagnosen nach ICD**

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Z38.0	Einling, Geburt im Krankenhaus	852
2	C50.4	Bösartige Neubildung: Oberer äußerer Quadrant der Brustdrüse	342
3	O68.0	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch abnorme fetale Herzfrequenz	161
4	O70.0	Dammriss 1. Grades unter der Geburt	122
5	O80	Spontangeburt eines Einlings	87
6	O70.1	Dammriss 2. Grades unter der Geburt	84
7	D25.1	Intramurales Leiomyom des Uterus	82
8	O60.1	Vorzeitige Wehen mit vorzeitiger Entbindung	75
9	C56	Bösartige Neubildung des Ovars	73
10	O34.2	Betreuung der Mutter bei Uterusnarbe durch vorangegangenen chirurgischen Eingriff	70
11	D27	Gutartige Neubildung des Ovars	69
12	C50.8	Bösartige Neubildung: Brustdrüse, mehrere Teilbereiche überlappend	68
13	O36.5	Betreuung der Mutter wegen fetaler Wachstumsretardierung	65
14	D05.1	Carcinoma in situ der Milchgänge	64
15	C50.1	Bösartige Neubildung: Zentraler Drüsenkörper der Brustdrüse	63
16	P07.12	Neugeborenes: Geburtsgewicht 1500 bis unter 2500 Gramm	62
17	C50.2	Bösartige Neubildung: Oberer innerer Quadrant der Brustdrüse	61
18	O47.0	Frustrane Kontraktionen vor 37 vollendeten Schwangerschaftswochen	60
19	O60.0	Vorzeitige Wehen ohne Entbindung	57
20	C50.3	Bösartige Neubildung: Unterer innerer Quadrant der Brustdrüse	57
21	C50.5	Bösartige Neubildung: Unterer äußerer Quadrant der Brustdrüse	57
22	O71.8	Sonstige näher bezeichnete Verletzungen unter der Geburt	56
23	O42.0	Vorzeitiger Blasensprung, Wehenbeginn innerhalb von 24 Stunden	54
24	O63.0	Protrahiert verlaufende Eröffnungsperiode (bei der Geburt)	47

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
25	O34.30	Betreuung der Mutter bei vaginalsonographisch dokumentierter Zervixlänge unter 10 mm oder Trichterbildung	47
26	O32.1	Betreuung der Mutter wegen Beckenendlage	43
27	O00.1	Tubargravidität	43
28	O82	Geburt eines Einlings durch Schnittentbindung [Sectio caesarea]	41
29	N83.2	Sonstige und nicht näher bezeichnete Ovarialzysten	40
30	C50.9	Bösartige Neubildung: Brustdrüse, nicht näher bezeichnet	40

### B-[14].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Z38	Lebendgeborene nach dem Geburtsort	893
2	C50	Krebs der Brustdrüse	691
3	O70	Dammriss unter der Geburt	215
4	O34	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Fehlbildung der Beckenorgane	163
5	O68	Komplikationen bei Wehen und Geburt durch Gefahrenzustand des ungeborenen Kindes	163
6	D25	Gutartiges Geschwulst der glatten Gebärmuttermuskulatur	161
7	O60	Vorzeitige Wehen und Geburt	141
8	O71	Sonstige Verletzungen unter der Geburt	105
9	O42	Vorzeitiger Sprung der Fruchtblase	94
10	O36	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kinde	91
11	P07	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht eingeordnet	88
12	O80	Spontangeburt eines Einlings	87
13	O63	Verzögerte Geburt	81
14	C56	Krebs des Eierstockes	73
15	N83	Nichtentzündliche Krankheiten der Eierstöcke, der Eileiter und des Lig. latum uteri	72
16	D05	Oberflächlicher Krebs der Brust	71
17	D27	Gutartiges Geschwulst des Eierstocks	69
18	N81	Vorfall der weiblichen Geschlechtsorgane (Scheide, Gebärmutter) bei der Frau	68
19	O47	Unnütze Wehen	64
20	O32	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Lage- und Einstellungsanomalie des Feten	56
21	O99	Sonstige Krankheiten der Mutter, die anderenorts eingeordnet sind, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett erschweren	55
22	N80	Geschwulst von Gebärmutterschleimhaut außerhalb der Gebärmutterinnenschicht gelegen (Endometriose)	53
23	O04	Ärztlich eingeleiteter Schwangerschaftsabbruch	52

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
24	O20	Blutung in der Frühschwangerschaft	52
25	O00	Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter (Eileiter-, Bauchhöhlen-, Eierstockschwangerschaft)	47
26	O24	Zuckerkrankheit in der Schwangerschaft	46
27	O26	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind	44
28	C53	Krebs des Gebärmutterhalses	41
29	O82	Kaiserschnitt	41
30	P70	Vorübergehende Störungen des Kohlenhydratstoffwechsels, die für das ungeborene Kind und das Neugeborene spezifisch sind	39

### B-[14].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C78.6	Sekundäre bösartige Neubildung des Retroperitoneums und des Peritoneums	732
2	D70.10	Arzneimittelinduzierte Agranulozytose und Neutropenie: Kritische Phase unter 10 Tage	351
3	C54	Krebs der Gebärmutter	281
4	O41	Sonstige Veränderungen des Fruchtwassers und der Eihäute	199
5	O23	Infektionen des Traktes der Harn- und Geschlechtsorgane in der Schwangerschaft	196
6	N39.3	Stressinkontinenz	182
7	O48	Übertragene Schwangerschaft	153
8	O35	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Fehlbildung oder Schädigung des ungeborenen Kindes	121
9	O33	Betreuung der Mutter bei festgestelltem oder vermutetem Missverhältnis zwischen ungeborenen Kindes und Becken	98
10	O75	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit und Geburt, anderenorts nicht eingeordnet	85
11	O81	Geburt eines Einlings durch Geburtszange oder Saugglocke	85
12	C51	Krebs der weiblichen Scham (Vulva)	79
13	O14	Bluthochdruck schwangerschaftsinduziert mit bedeutsamer Eiweißausscheidung im Urin	79
14	O64	Geburtshindernis durch Lage-, Haltungs- und Einstellungsunregelmäßigkeit des ungeborenen Kindes	76
15	O13	Bluthochdruck schwangerschaftsinduziert ohne bedeutsame Eiweißausscheidung im Urin	66
16	O03	Spontaner Schwangerschaftsabbruch (Fehlgeburt)	58
17	N85	Sonstige nichtentzündliche Krankheiten der Gebärmutter, ausgenommen des Gebärmutterhalses	58
18	O72	Blutung nach der Geburt	54
19	N39.42	Dranginkontinenz	52
20	N60	Gutartige Gewebeveränderungen der Brustdrüse	51

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
21	D39.1	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens: Ovar	51
22	D24	Gutartiges Geschwulst der Brust	42
23	O44	Ansetzen des Mutterkuchens im unteren Gebärmutterbereiches (Placenta praevia)	40
24	O21	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft	36
25	N61	Entzündliche Krankheiten der Brustdrüse	32
26	C57.0	Bösartige Neubildung: Tuba uterina [Fallopio]	27
27	O10	Vorher bestehender Bluthochdruck, der Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett kompliziert	26
28	N90	Sonstige nichtentzündliche Krankheiten der weiblichen Scham (Vulva) und des Dammes	22
29	O08	Komplikationen nach Fehlgeburt (Abort), Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter (Extrauterin gravidität) und Schwangerschaft mit Bildung einer Mole	17
30	O15	Schwangerschaftsbedingte Erkrankung, die im letzten Schwangerschaftsdrittel als Spätgestose während der Geburt oder im Wochenbett auftritt (Eklampsie)	≤5

### B-[14].7 Prozeduren nach OPS

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	602
2	9-260	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt	508
3	9-280.0	Stationäre Behandlung vor Entbindung im gleichen Aufenthalt: Mindestens 3 bis höchstens 6 Tage	436
4	5-749.10	Andere Sectio caesarea: Misgav-Ladach-Sectio: Primär	374
5	1-424	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark	353
6	5-886.2	Andere plastische Rekonstruktion der Mamma: Mastopexie	327
7	8-910	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie	295
8	5-749.11	Andere Sectio caesarea: Misgav-Ladach-Sectio: Sekundär	248
9	9-280.1	Stationäre Behandlung vor Entbindung im gleichen Aufenthalt: Mindestens 7 bis höchstens 13 Tage	240
10	5-738.0	Episiotomie und Naht: Episiotomie	236
11	3-00b	Sonographie der Harnorgane	175
12	3-760	Sondenmessung im Rahmen der SLNE (Sentinel Lymphnode Extirpation)	152
13	5-758.3	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]: Naht an der Haut von Perineum und Vulva	140
14	5-749.0	Andere Sectio caesarea: Resectio	138
15	9-262.0	Postpartale Versorgung des Neugeborenen: Routineversorgung	138

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
16	5-871.1	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma mit axillärer Lymphadenektomie: Segmentresektion (mit Hautsegment ohne Mamille)	137
17	5-469.20	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Offen chirurgisch	135
18	9-280.2	Stationäre Behandlung vor Entbindung im gleichen Aufenthalt: Mindestens 14 bis höchstens 27 Tage	129
19	5-873.11	Mastektomie mit axillärer Lymphadenektomie: Mit Resektion der M. pectoralis-Faszie: Lymphadenektomie Level 1 und 2	129
20	5-401.11	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Axillär: Mit Radionuklidmarkierung (Sentinel-Lymphonodektomie)	127
21	9-261	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt	124
22	8-800.7f	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	115
23	8-506	Wechsel und Entfernung einer Tamponade bei Blutungen	106
24	5-758.4	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]: Naht an Haut und Muskulatur von Perineum und Vulva	106
25	5-758.2	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]: Vagina	104
26	5-870.4	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe ohne axilläre Lymphadenektomie: Segmentresektion (mit Hautsegment ohne Mamille)	102
27	5-569.30	Andere Operationen am Ureter: Ureterolyse (ohne intraperitoneale Verlagerung): Offen chirurgisch	95
28	5-541.0	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums: Explorative Laparotomie	94
29	5-983	Reoperation	92
30	8-831.3	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Entfernung ohne bakteriologische Probenahme	87

**B-[14].7.1 OPS, 4stellig**

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	9-280	Stationäre Behandlung vor der Geburt im gleichen Aufenthalt	878
2	5-749	Anderer Kaiserschnitt	764
3	9-260	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt	508
4	5-758	Wiederherstellung weiblicher Geschlechtsorgane nach Riss, nach einer Geburt [Dammriss]	393
5	1-424	Gewebeentnahme (ohne Einschnitt) am Knochenmark	353
6	5-886	Andere Wiederherstellungsoperationen der weiblichen Brustdrüse	344
7	8-910	Infusion und Einspritzen von Substanzen zur Schmerztherapie in den Epiduralraum (außerhalb der äußeren Haut des zentralen Nervensystems)	295
8	5-738	Dammschnitt und Naht	238
9	5-469	Andere Operationen am Darm	216
10	5-870	Teilweises (brusterhaltende) Herausschneiden der Brustdrüse und Gewebeerstörung von Brustdrüsengewebe ohne Lymphknotenentfernung der Achselregion	202
11	5-871	Teilweises (brusterhaltende) Herausschneiden der Brustdrüse und Gewebeerstörung von Brustdrüsengewebe mit Lymphknotenentfernung der Achselregion	198
12	5-401	Ausschneiden einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße	196
13	3-00b	Ultraschalluntersuchung (Sonographie) der Harnorgane	175
14	5-683	Entfernung der Gebärmutter	174
15	5-873	Entfernung der Brustdrüse mit Lymphknotenentfernung der Achselregion	172
16	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	171
17	5-541	Eröffnung des Bauchraumes und des Raumes hinter der Bauchhöhle	165
18	8-800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	162
19	9-262	Nachgebörtliche Versorgung des Neugeborenen	159
20	5-690	Ausschabung der Gebärmutter als Behandlung	156
21	3-760	Messung von Radioaktivität mit einer Sonde im Rahmen der SLNE (Sentinel Lymphnode Extirpation)	152
22	5-889	Andere Operationen an der Brustdrüse	134
23	5-653	Entfernung von Eierstock und Eileiter	130
24	9-261	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt	124
25	5-704	Scheidenraffung und Verengung der Muskellücke im Beckenboden (Beckenbodenplastik)	119
26	8-506	Wechsel und Entfernung einer Ausstopfung (Tamponade) bei Blutungen	106
27	5-569	Andere Operationen am Harnleiter	98
28	5-651	Lokales Ausschneiden und Gewebeerstörung von Gewebe des Eierstockes	93

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
29	5-872	Entfernung der Brustdrüse ohne Lymphknotenentfernung der Achselregion	91
30	1-672	Spiegelung der Gebärmutter	80

**B-[14].7.2 Kompetenzprozeduren**

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-916.a0	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumversiegelung: An Haut und Unterhaut	277
2	8-153	Einstechen einer Hohlnadel durch die Haut in die Bauchhöhle zur Behandlung	230
3	1-853.2	Diagnostische perkutane Punktion und Aspiration der Bauchhöhle: Aszitespunktion	154
4	5-569.30	Andere Operationen am Ureter: Ureterolyse (ohne intraperitoneale Verlagerung): Offen chirurgisch	113
5	5-657	Verwachsungslösung an Eierstock und Eileiter ohne mikrochirurgische Versorgung	106
6	5-681	Herausschneiden und Gewebeerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter	86
7	5-402	Regionale Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region (Lymphadenektomie) als selbständiger Eingriff	75
8	8-543	Mittelgradig aufwendige und intensive Blockchemotherapie	70
9	5-543.2	Exzision und Destruktion von peritonealem Gewebe: Omentektomie	63
10	8-542	Nicht aufwendige Chemotherapie	63
11	5-728	Geburt mit Hilfe einer Saugglocke	59
12	5-894.1a	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Exzision, lokal, mit primärem Wundverschluss: Brustwand und Rücken	58
13	5-745	Kaiserschnitt bei anderen frauenheilkundlichen Eingriffen	50
14	5-756	Entfernung zurückgebliebenen Mutterkuchens (nach der Geburt)	50
15	5-593.2	Transvaginale Suspensionsoperation [Zügeloperation]: Mit alloplastischem Material	44
16	5-884	Operationen zur Verkleinerung der weiblichen Brustdrüsen	43
17	5-882	Operationen an der Brustwarze	25
18	5-685	Totale Entfernung der Gebärmutter	24
19	8-547	Andere das Immunsystem beeinflussende Therapie	23
20	5-687	Ausweidung [Eviszeration] des weiblichen kleinen Beckens	22
21	5-885	Wiederherstellungsoperationen der weiblichen Brustdrüse mit Haut- und Muskelverpflanzung	22
22	5-883	Operationen zur Vergrößerung der weiblichen Brustdrüsen	22

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
23	5-702	Lokales Herausschneiden und Gewebeerstörung von erkranktem Gewebe der Scheide und des Douglasraumes	21
24	5-712	Anderes Herausschneiden und Gewebeerstörung von erkranktem Gewebe der weiblichen Scham	18
25	5-674.0	Rekonstruktion der Cervix uteri in der Gravidität: Cerclage	17
26	5-343.0	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Brustwand: Exzision von Weichteilen	14
27	8-012.h	Applikation von Medikamenten Liste 1: Trastuzumab, parenteral	12
28	5-715	Totale Entfernung der weiblichen Scham	11

### B-[14].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Art der Ambulanz
1	Pränataler und gynäkologischer Ultraschall	Hochschulambulanz
2	Allgemeine Ambulanz	Hochschulambulanz
3	Schwangerenambulanz	Hochschulambulanz
4	Onkologische Ambulanz	Hochschulambulanz
5	Urodynamische Sprechstunde	Hochschulambulanz
6	Hysteroskopiesprechstunde	Hochschulambulanz
7	Privatsprechstunde Prof. Sohn	Hochschulambulanz
8	Kolposkopiesprechstunde	Hochschulambulanz
9	NCT- Ambulanz gynäkologische Tumore	Hochschulambulanz
10	Senologische Diagnostik privat	Hochschulambulanz
11	Brustsprechstunde	Hochschulambulanz

### B-[14].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#	Ambulante Operation	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-852	Diagnostische Amniozentese [Amnionpunktion]	117
2	1-471.2	Biopsie ohne Inzision am Endometrium: Diagnostische fraktionierte Kürettage	114
3	5-690.0	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]: Ohne lokale Medikamentenapplikation	102
4	1-672	Diagnostische Hysteroskopie	97
5	5-671.0	Konisation der Cervix uteri: Konisation	54
6	5-870.0	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe ohne axilläre Lymphadenektomie: Lokale Exzision	39
7	5-690.2	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]: Mit Polypentfernung	28
8	1-661	Diagnostische Urethrozystoskopie	21
9	1-473.0	Biopsie ohne Inzision am graviden Uterus mit Steuerung durch bildgebende Verfahren: Chorionzotten, perkutan	19

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

#	Ambulante Operation	Bezeichnung	Fallzahl
10	5-870.2	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe ohne axilläre Lymphadenektomie: Duktektomie	18
11	5-691	Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers	16
12	5-681.23	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Enukleation eines Myoms: Hysteroskopisch	14
13	5-882.5	Operationen an der Brustwarze: Plastische Rekonstruktion durch Hauttransplantation	10
14	5-870.4	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe ohne axilläre Lymphadenektomie: Segmentresektion (mit Hautsegment ohne Mamille)	10
15	1-694	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)	7
16	5-690.1	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]: Mit lokaler Medikamentenapplikation	6
17	5-751	Kürettage zur Beendigung der Schwangerschaft [Abruptio]	6
18	5-889.0	Andere Operationen an der Mamma: Entfernung einer Mammaprothese	5
19	5-663.02	Destruktion und Verschluss der Tubae uterinae [Sterilisationsoperation]: Elektrokoagulation: Endoskopisch (laparoskopisch)	5
20	5-870.3	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe ohne axilläre Lymphadenektomie: Lumpektomie (ohne Hautsegment)	5
21	5-711.1	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste): Marsupialisation	4
22	5-492.1	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals: Destruktion, lokal	4
23	1-472.0	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri: Zervixabrasio	3
24	5-681.11	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Exzision eines kongenitalen Septums: Hysteroskopisch ohne Kontrolle	2
25	1-502.4	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision: Rumpf	2
26	5-870.5	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe ohne axilläre Lymphadenektomie: Quadrantenresektion (mit Mamillensegment)	2
27	5-663.52	Destruktion und Verschluss der Tubae uterinae [Sterilisationsoperation]: Unterbindung mit Durchtrennung oder Destruktion: Endoskopisch (laparoskopisch)	1
28	1-586.6	Biopsie an Lymphknoten durch Inzision: Inguinal	1
29	5-671.1	Konisation der Cervix uteri: Rekonisation	1
30	5-758.4	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]: Naht an Haut und Muskulatur von Perineum und Vulva	1

**B-[14].9.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-690	Ausschabung der Gebärmutter als Behandlung	136
2	1-852	Einstechen einer Hohlnadel (Punktion) in die Fruchtblase [Amnionpunktion] zur Untersuchung	117
3	1-471	Gewebeentnahme (ohne Einschnitt) an der Gebärmutter Schleimhaut	114
4	1-672	Spiegelung der Gebärmutter	97
5	5-870	Teilweises (brusterhaltende) Herausschneiden der Brustdrüse und Gewebeerstörung von Brustdrüsengewebe ohne Lymphknotenentfernung der Achselregion	75
6	5-671	Ausschneiden eines Gewebekegels aus dem Gebärmutterhals	55
7	1-661	Spiegelung der Harnröhre, -blase	21
8	1-473	Gewebeentnahme (ohne Einschnitt) an der Gebärmutter (während der Schwangerschaft) mit Steuerung durch bildgebende Verfahren	19
9	5-681	Herausschneiden und Gewebeerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter	18
10	5-691	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter	16

**B-[14].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Ambulante D-Arzt-Zulassung	Nein
Stat. BG-Zulassung	Nein

**B-[14].11 Apparative Ausstattung**

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Belastungs-EKG/ Ergometrie	
2	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	in Kooperation mit der Blutbank (IKTZ)
3	Mammographiegerät	
4	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	
5	Uroflow/ Blasendruckmessung	
6	CO <sub>2</sub> Laser	
7	CTG Telemetrie	
8	Roma- Rad	
9	Wasserbett	

**B-[14].12 Personelle Ausstattung****B-[14].12.1 Ärzte**

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	35,3
Davon Fachärzte	23,2

### B-[14].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Frauenheilkunde und Geburtshilfe

### B-[14].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt	111,7
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	102,2
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	14
Kommentar dazu	Frühgeborenen-Intensivstation unter Neonatologie (B-1200)

### B-[14].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal
1	Arzthelfer
2	Hebammen/ Entbindungspfleger
3	Psychologen
4	Sozialarbeiter
5	Sozialpädagogen
6	Breast Care Nurse

**B-[15] Frauenklinik: Abt. Gynäkologische Endokrinologie und Fertilitätsstörungen****B-[15].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Th. Strowitzki

FA-Bezeichnung	Frauenklinik: Abt. Gynäkologische Endokrinologie und Fertilitätsstörungen
PLZ	69115
Ort	Heidelberg
Straße	Voßstraße
Hausnummer	9
URL	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/gyn-endo-repro">www.klinikum.uni-heidelberg.de/gyn-endo-repro</a>
Email	Thomas.Strowitzki@med.uni-heidelberg.de
Telefon-Vorwahl	06221
Telefon	56-7910 Sekretariat
Fax-Vorwahl	06221
Fax	56-4099

**B-[15].1.1 Fachabteilungsschlüssel**

## # Fachabteilungsschlüssel

1 (2406) Frauenheilkunde/Schwerpunkt Endokrinologie

**B-[15].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	Fertilitätsprotektion	
2	Natürliche Familienplanung	
3	Molekulare Genetik bei POF-Syndrom und Azoospermie	
4	Molekulare Keimzellgenetik	
5	HRT bei Risikopatientinnen	
6	Therapie bei PCOS	
7	Assistierte Reproduktion mit IVF-ICSI-Kryokonservierung, TESE, assisted hatching, in vitro maturation, natural cycle IVF	
8	Antikonzeption bei Risikopatientinnen	
9	Endometriosebehandlung	
10	hormonelle Stimulationsverfahren bei Infertilität	
11	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Fertilitätschirurgie einschl. Tubenchirurgie, Endometriose- und Myomchirurgie sowie operativer Hysteroskopien (Myome, Synechien, Polypen, Septum)

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
12	Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie)	Fertilitätschirurgie einschl. Tubenchirurgie, Endometriose- und Myomchirurgie sowie operativer Hysteroskopien (Myome, Synechien, Polypen, Septum)
13	Gynäkologische Abdominalchirurgie	Fertilitätschirurgie, insbesondere Myomchirurgie
14	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	Adnexitis insbesondere Therapie der Spätfolgen mit tubarem Schaden
15	Spezialsprechstunde	Endometriose, habituelle Aborte, Natürliche Familienplanung, Kinderwunsch, Fertilitätschirurgie, Naturheilkunde, Fertilitätserhalt bei Chemo- und Strahlentherapie, Androgenisierungserscheinungen

### **B-[15].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Folgende Leistungen werden übergreifend am Klinikum angeboten (s. Kapitel A-9) :

in allen Bereichen:

MP03 Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare

MP07 Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter

MP14 Diät- und Ernährungsberatung

MP25 Massage

MP31 Physikalische Therapie

MP32 Physiotherapie/ Krankengymnastik

MP42 Spezielle pflegerische Leistungsangebote

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Akupunktur	Angebot der Naturheilkundlichen Ambulanz/Schwangerschaft/Geburt/Wochenbett von Hebammen
2	Atemgymnastik	durch Physiotherapeuten
3	Babyschwimmen	Elternberatungszentrum
4	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	Sozialdienst (Rehabilitationsberatung)
5	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Trauerbegleitung durch Pflege und Klinikseelsorge kein speziellen Konzepte
6	Diabetiker-Schulung	in Schwangerschaft und Wochenbett durch Schwangerenambulanz (OA Dr. Maul) in Rücksprache mit Diabetiker-Ambulanz
7	Entlassungsmanagement	ZPM (Zentrales Patienten- Management)
8	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	Bezugspflege ja /Case-Management Michaela Buthen hoff (Breast Care Nurse)
9	Fußreflexzonenmassage	Frau Reinhard-Polk
10	Geburtsvorbereitungskurse	Paarkurse/Crash-Kurse/Frauenkurse über Elternberatungszentrum
11	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	Inkontinenzsprechstunde/Beckenbodentraining über Physiotherapie

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
12	Musiktherapie	
13	Naturheilverfahren	Naturheilkundliche Ambulanz + auf Station/Kreißsaal
14	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	Beckenbodentraining vor OP
15	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	psychookologische Beratung Fr. Dr. Stammer
16	Rückenschule/ Haltungsschulung	Physiotherapie
17	Säuglingspflegekurse	Elternberatungszentrum
18	Schmerztherapie/ -management	in Zusammenarbeit mit dem Schmerzzentrum
19	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Beratung im Wochenbett/Säuglingspflegeberatung
20	Spezielle Entspannungstherapie	progressive Muskelentspannung nach Jakobsen/Abhebeübungen nach Scharschuch
21	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	Elternberatungszentrum: Warum Babys weinen; Rückbildungsgymnastik; Fitness nach der Rückbildung; Schwangerenschwimmen;
22	Stillberatung	Stillvorbereitungskurse (Elternberatungszentrum); Still- und Laktationsberaterin auf Station
23	Stomatherapie und -beratung	auf der Wachstation
24	Traditionelle chinesische Medizin	Naturheilkundliche Ambulanz
25	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Kooperation Sanitätshaus für Milchpumpen/Prothesenversorgung/Korsett
26	Wärme- u. Kälteanwendungen	Physiotherapie
27	Wochenbettgymnastik	Physiotherapie
28	Wundmanagement	Wundexperte auf Station
29	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	über Sozialdienst/Verein Leben mit Krebs
30	Gedenkgottesdienst für stillgeborene Kinder	
31	Vortragsreihe Wichtige Fragen während der Säuglingszeit	
32	"Raum der Stille"	
33	weitere Kursangebote: Yoga für Schwangere; Pilatetraining für Schwangere; Babymassage; Babyspielgruppe; Spiel und Gymnastik für Mutter und Kind; Pilates zur Rückbildung; Erste Hilfe bei Säuglingen und Kleinkinder	
34	Breast Care Nurse	
35	Präpartale Sprechstunde durch FIPS (Frühgeborenen-Intensiv-Pflege-Station)	

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
36	"Lila Damen" (freiwillige Helferinnen)	
37	Elterberatungszentrum: Informationsveranstaltungen: Informationsabend für werdende Eltern; Zahnpflege für Säuglinge und Kleinkinder; Ernährungsberatung für Säuglinge und Kleinkinder	
38	integrative Wochenbettpflege	

#### **B-[15].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

In allen Bereichen des Klinikums gibt es folgende Serviceangebote (siehe auch A 10):

- SA21 Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
- SA28 Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten
- SA33 Parkanlage
- SA34 Rauchfreies Krankenhaus
- SA41 Dolmetscherdienst, ggf. Gebärdendolmetscher
- SA42 Seelsorge

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Sonstiges	Elternberatungszimmer
2	Aufenthaltsräume	
3	Ein-Bett-Zimmer	
4	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	bis auf eins
5	Fernsehraum	
6	Mutter-Kind-Zimmer	
7	Rooming-In	
8	Unterbringung Begleitperson	in Familienzimmern (2)
9	Zwei-Bett-Zimmer	
10	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
11	Balkon/ Terrasse	Terrasse
12	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	nur zum Leihen, in Ambulanzbereichen geplant
13	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	
14	Kühlschrank	
15	Telefon	
16	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	
17	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	und Patientenbuffet
18	Bibliothek	Bücherwagen der Lila Damen
19	Cafeteria	in Geb. 4370
20	Friseursalon	ext. Friseur
21	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Klinikkapelle (Geb. 4340) u. Raum der Stille (im Haus)
22	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Parkhaus
23	Maniküre/ Pediküre	ext. Kosmetikerin

#	Serviceangebot	Erläuterungen
24	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	Lila Damen, Breast-Care-Nurse
25	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	

### B-[15].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten 130

### B-[15].6 Hauptdiagnosen nach ICD

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	N80.1	Endometriose des Ovars	21
2	O00.1	Tubargravidität	14
3	D25.1	Intramurales Leiomyom des Uterus	13
4	D25.2	Subseröses Leiomyom des Uterus	12
5	D27	Gutartige Neubildung des Ovars	7
6	N83.2	Sonstige und nicht näher bezeichnete Ovarialzysten	6
7	N73.6	Peritoneale Adhäsionen im weiblichen Becken	≤5
8	N70.1	Chronische Salpingitis und Oophoritis	≤5
9	N98.1	Hyperstimulation der Ovarien	≤5
10	K66.0	Peritoneale Adhäsionen	≤5
11	N97.1	Sterilität tubaren Ursprungs bei der Frau	≤5
12	N80.3	Endometriose des Beckenperitoneums	≤5
13	D25.9	Leiomyom des Uterus, nicht näher bezeichnet	≤5
14	O20.0	Drohender Abort	≤5
15	N92.0	Zu starke oder zu häufige Menstruation bei regelmäßigem Menstruationszyklus	≤5
16	N83.1	Zyste des Corpus luteum	≤5
17	N97.9	Sterilität der Frau, nicht näher bezeichnet	≤5
18	N97.0	Sterilität der Frau in Verbindung mit fehlender Ovulation	≤5
19	D25.0	Submuköses Leiomyom des Uterus	≤5
20	Q50.4	Embryonale Zyste der Tuba uterina	≤5
21	O34.39	Betreuung der Mutter bei Zervixinsuffizienz, nicht näher bezeichnet	≤5
22	N80.0	Endometriose des Uterus	≤5
23	O34.38	Betreuung der Mutter bei sonstiger Zervixinsuffizienz	≤5
24	O03.4	Spontanabort: Inkomplett, ohne Komplikation	≤5
25	F53.1	Schwere psychische und Verhaltensstörungen im Wochenbett, anderenorts nicht klassifiziert	≤5
26	N80.2	Endometriose der Tuba uterina	≤5
27	Z31.8	Sonstige fertilisationsfördernde Maßnahmen	≤5
28	N70.0	Akute Salpingitis und Oophoritis	≤5
29	T81.3	Aufreißen einer Operationswunde, anderenorts nicht klassifiziert	≤5
30	N71.9	Entzündliche Krankheit des Uterus, ausgenommen der Zervix, nicht näher bezeichnet	≤5

**B-[15].6.1 ICD, 3stellig**

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	D25	Gutartiges Geschwulst der glatten Gebärmuttermuskulatur	29
2	N80	Geschwulst von Gebärmutterschleimhaut außerhalb der Gebärmutterinnenschicht gelegen (Endometriose)	26
3	O00	Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter (Eileiter-, Bauchhöhlen-, Eierstockschwangerschaft)	14
4	N83	Nichtentzündliche Krankheiten der Eierstöcke, der Eileiter und des Lig. latum uteri	9
5	N97	Unfruchtbarkeit der Frau	8
6	D27	Gutartiges Geschwulst des Eierstocks	7
7	N70	Entzündung der Eileiter und der Eierstöcke	6
8	N73	Sonstige entzündliche Krankheiten im weiblichen Becken	≤5
9	N98	Komplikationen im Zusammenhang mit künstlicher Befruchtung	≤5
10	K66	Sonstige Krankheiten des Bauchfells	≤5
11	N92	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Monatsblutung	≤5
12	O20	Blutung in der Frühschwangerschaft	≤5
13	N84	Polyp des weiblichen Genitaltraktes	≤5
14	O34	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Fehlbildung der Beckenorgane	≤5
15	F53	Psychische oder Verhaltensstörungen im Wochenbett, anderenorts nicht eingeordnet	≤5
16	O26	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind	≤5
17	Q50	Angeborene Fehlbildungen der Eierstöcke, der Eileiter und der Ligg. lata uteri	≤5
18	O03	Spontaner Schwangerschaftsabbruch (Fehlgeburt)	≤5
19	N81	Vorfall der weiblichen Geschlechtsorgane (Scheide, Gebärmutter) bei der Frau	≤5
20	N71	Entzündliche Krankheit der Gebärmutter, ausgenommen des Gebärmutterhalses	≤5
21	T81	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht eingeordnet	≤5
22	C56	Krebs des Eierstockes	≤5
23	Z31	Maßnahmen zur Förderung der Fruchtbarkeit	≤5
24	K59	Sonstige Darmfunktionsstörungen	≤5

**B-[15].7 Prozeduren nach OPS**

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-672	Diagnostische Hysteroskopie	44
2	5-667.1	Insufflation der Tubae uterinae: Chromopertubation	43
3	1-694	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)	27
4	5-657.92	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung: An Ovar und Tuba uterina: Endoskopisch (laparoskopisch)	25

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
5	5-469.21	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Laparoskopisch	22
6	5-651.92	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe: Exzision einer Ovarialzyste: Endoskopisch (laparoskopisch)	20
7	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	15
8	5-681.20	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Eukleation eines Myoms: Offen chirurgisch (abdominal)	11
9	5-744.02	Operationen bei Extrauterin gravidität: Salpingotomie: Endoskopisch (laparoskopisch)	7
10	3-00b	Sonographie der Harnorgane	7
11	5-469.20	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Offen chirurgisch	6
12	5-681.22	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Eukleation eines Myoms: Endoskopisch (laparoskopisch)	6
13	5-661.62	Salpingektomie: Total: Endoskopisch (laparoskopisch)	6
14	1-471.0	Biopsie ohne Inzision am Endometrium: Diagnostische Mikrokürettage (Strichkürettage)	5
15	5-657.72	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung: Am Ovar: Endoskopisch (laparoskopisch)	5
16	5-666.82	Plastische Rekonstruktion der Tuba uterina: Tubostomie: Endoskopisch (laparoskopisch)	4
17	5-666.92	Plastische Rekonstruktion der Tuba uterina: Fimbrioplastik: Endoskopisch (laparoskopisch)	4
18	5-651.82	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe: Exzisionsbiopsie: Endoskopisch (laparoskopisch)	3
19	5-674.0	Rekonstruktion der Cervix uteri in der Gravidität: Cerclage	3
20	5-651.b2	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe: Destruktion von Endometrioseherden: Endoskopisch (laparoskopisch)	3
21	5-657.82	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung: An der Tuba uterina: Endoskopisch (laparoskopisch)	3
22	5-653.32	Salpingoovarektomie: Salpingoovarektomie (ohne weitere Maßnahmen): Endoskopisch (laparoskopisch)	2
23	5-690.2	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]: Mit Polypentfernung	2
24	5-657.90	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung: An Ovar und Tuba uterina: Offen chirurgisch (abdominal)	2
25	5-659.22	Andere Operationen am Ovar: Exzision einer Parovarialzyste: Endoskopisch (laparoskopisch)	2
26	5-744.12	Operationen bei Extrauterin gravidität: Salpingotomie mit Rekonstruktion: Endoskopisch (laparoskopisch)	2

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
27	1-570.1	Biopsie an Ovar, Tuba(e) uterina(e) und Ligamenten des Uterus durch Inzision: Tuba(e) uterina(e)	2
28	5-690.0	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]: Ohne lokale Medikamentenapplikation	2
29	5-744.42	Operationen bei Extrauterin gravidität: Totale Salpingektomie: Endoskopisch (laparoskopisch)	2
30	8-506	Wechsel und Entfernung einer Tamponade bei Blutungen	2

**B-[15].7.1 OPS, 4stellig**

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-672	Spiegelung der Gebärmutter	44
2	5-667	Durchblasen der Eileiter	43
3	5-657	Verwachsungslösung an Eierstock und Eileiter ohne mikrochirurgische Versorgung	37
4	5-469	Andere Operationen am Darm	28
5	1-694	Bauchspiegelung zur Untersuchung	27
6	5-651	Lokales Ausschneiden und Gewebeerstörung von Gewebe des Eierstockes	26
7	5-681	Herausschneiden und Gewebeerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter	21
8	8-930	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, ohne Messung des Blutdruckes in der Lungenarterie und des zentralen Venendruckes	15
9	5-744	Operationen bei einer Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter (Eileiter-, Bauchhöhlen-, Eierstockschwangerschaft)	11
10	5-661	Entfernung des Eileiters	9
11	5-666	Wiederherstellungsoperation der Eileiter	9
12	3-00b	Ultraschalluntersuchung (Sonographie) der Harnorgane	7
13	1-471	Gewebeentnahme (ohne Einschnitt) an der Gebärmutter schleimhaut	≤5
14	5-690	Ausschabung der Gebärmutter als Behandlung	≤5
15	5-653	Entfernung von Eierstock und Eileiter	≤5
16	5-674	Wiederherstellung des Gebärmutterhalses in der Schwangerschaft	≤5
17	1-570	Gewebeentnahme durch Einschnitt am Eierstock, Eileiter und Bänder der Gebärmutter	≤5
18	5-683	Entfernung der Gebärmutter	≤5
19	5-454	Entfernung des Dünndarmes	≤5
20	8-506	Wechsel und Entfernung einer Ausstopfung (Tamponade) bei Blutungen	≤5
21	1-859	Anderes Einstechen einer Hohlnadel durch die Haut hindurch und Absaugen von Material zur Untersuchung	≤5
22	5-659	Andere Operationen am Eierstock	≤5
23	8-503	Ausstopfung einer nichtgeburtlichen Blutung der Gebärmutter	≤5

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
24	9-271	Künstliche Befruchtung, Entnahme von Eizellen aus dem Eierstock und Einbringen der Eier mit männlichem Samen in die Gebärmutter	≤5
25	9-280	Stationäre Behandlung vor der Geburt im gleichen Aufenthalt	≤5
26	5-692	Herausschneiden und Gewebeerstörung von erkranktem Gewebe der zervikalen Gebärmutteraufhängebänder (Parametrien)	≤5
27	5-549	Andere Bauchoperationen	≤5
28	3-007	Ultraschalluntersuchung (Sonographie) der Brustdrüse	≤5
29	5-983	Reoperation	≤5
30	1-559	Gewebeentnahme durch Einschnitt an anderen Verdauungsorganen, Bauchfell und von Gewebe hinter der Bauchhöhle gelegen (retroperitoneal)	≤5

### B-[15].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	Kinderwunschambulanz	In-vitro-Fertilisation (IVF) mit anschließendem Embryo-Transfer (ET), einschl. intrazytoplasmatischer Spermieninjektion (ICSI), ggf. als Zygotenttransfer und/oder als intratubarer Embryo-Transfer (EIFT)	Hochschulambulanz
2	Kinderwunschambulanz	Maßnahmen zur In-vitro-Fertilisation (IVF) entsprechend der Leistung nach der Nr. 08550 bis zum Ausbleiben der Zellteilung	Hochschulambulanz
3	Kinderwunschambulanz	In-vitro-Fertilisation (IVF) mit anschließendem Embryo-Transfer (ET), ggf. als Zygotenttransfer und/oder als intratubarer Embryo-Transfer (EIFT)	Hochschulambulanz
4	Kinderwunschambulanz	Maßnahmen zur In-vitro-Fertilisation (IVF) entsprechend der Leistung nach der Nr. 08550 bis frühestens zwei Tage vor der geplanten Follikelpunktion, vom ersten Zyklustag bis zum Tag des Abbruchs	Hochschulambulanz
5	Kinderwunschambulanz	Maßnahmen zur In-vitro-Fertilisation (IVF) einschl. intrazytoplasmatischer Spermieninjektion (ICSI) entsprechend der Leistung nach der Nr. 08560 bis zum Ausbleiben der Zellteilung	Hochschulambulanz
6	Kinderwunschambulanz	Ultraschallgezielte und/oder laparoskopische Eizellentnahme	Hochschulambulanz
7	Hormonsprechstunde		Hochschulambulanz

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
8	IVF- Ambulanz		Hochschulambulanz
9	Ambulanz für Naturheilkunde		Hochschulambulanz
10	Privatsprechstunde Prof. Strowitzki		Hochschulambulanz

### B-[15].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#	Ambulante Operation	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-672	Diagnostische Hysteroskopie	101
2	1-694	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)	66
3	5-469.21	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Laparoskopisch	19
4	5-690.0	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]: Ohne lokale Medikamentenapplikation	15
5	5-690.2	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]: Mit Polypentfernung	11
6	5-681.01	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Exzision von Endometriumsynechien: Hysteroskopisch	8
7	5-681.23	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Enukleation eines Myoms: Hysteroskopisch	8
8	1-471.2	Biopsie ohne Inzision am Endometrium: Diagnostische fraktionierte Kürettage	7
9	5-681.12	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Exzision eines kongenitalen Septums: Hysteroskopisch, laparoskopisch assistiert	6
10	1-473.0	Biopsie ohne Inzision am graviden Uterus mit Steuerung durch bildgebende Verfahren: Chorionzotten, perkutan	3
11	1-852	Diagnostische Amniozentese [Amnionpunktion]	3
12	5-681.5	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Endometriumablation	2
13	5-691	Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers	1
14	5-690.1	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]: Mit lokaler Medikamentenapplikation	1
15	5-711.1	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste): Marsupialisation	1
16	5-681.11	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Exzision eines kongenitalen Septums: Hysteroskopisch ohne Kontrolle	1
17	5-651.82	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe: Exzisionsbiopsie: Endoskopisch (laparoskopisch)	1

### B-[15].9.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-672	Spiegelung der Gebärmutter	101
2	1-694	Bauchspiegelung zur Untersuchung	66

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
3	5-690	Ausschabung der Gebärmutter als Behandlung	27
4	5-681	Herausschneiden und Gewebeerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter	25
5	5-469	Andere Operationen am Darm	19
6	1-471	Gewebeentnahme (ohne Einschnitt) an der Gebärmutter Schleimhaut	7
7	1-473	Gewebeentnahme (ohne Einschnitt) an der Gebärmutter (während der Schwangerschaft) mit Steuerung durch bildgebende Verfahren	≤5
8	1-852	Einstecken einer Hohlnadel (Punktion) in die Fruchtblase [Amnionpunktion] zur Untersuchung	≤5
9	5-651	Lokales Ausschneiden und Gewebeerstörung von Gewebe des Eierstockes	≤5
10	5-711	Operationen an den Scheidenvorhofdrüsen (Bartholin-Drüsen), Zyste	≤5
11	5-691	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter	≤5

### B-[15].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung	Nein
Stat. BG-Zulassung	Nein

### B-[15].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Endoskop	mit Videosystem
2	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	
3	Hochspezialisiertes Reproduktionsmedizinisches Labor	Hochspezialisiertes Reproduktionsmedizinisches Labor

### B-[15].12 Personelle Ausstattung

#### B-[15].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10,3
Davon Fachärzte	7,8

#### B-[15].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin

#### B-[15].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt	1
------------------------	---

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung) 1

---

### **B-[15].12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

#	Spezielles therapeutisches Personal
1	Arzthelfer
2	Psychologen

**B-[16] Hautklinik: Dermatologie und Venerologie mit Poliklinik****B-[16].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Hautklinik

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. A. Enk

Dermatologie und Venerologie mit Poliklinik

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. A. Enk

FA-Bezeichnung	Hautklinik: Dermatologie und Venerologie mit Poliklinik
PLZ	69115
Ort	Heidelberg
Straße	Voßstraße
Hausnummer	2
URL	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/haut">www.klinikum.uni-heidelberg.de/haut</a>
Email	Alexander.Enk@med.uni-heidelberg.de
Telefon-Vorwahl	06221
Telefon	56-8501 Sekretariat

**B-[16].1.1 Fachabteilungsschlüssel**

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(3400) Dermatologie

**B-[16].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	Diagnostik und Therapie von Hämangiomen	
2	Licht- und Bestrahlungsabteilung	Lichttestungen, Photodynamische Therapien, UV-Therapien (inkl. UVA1-Therapie), Photochemotherapien (PUVA); DermoDyne, Dermopan-Bestrahlung
3	Berufskrankheiten	Gutachtenerstellung
4	Diagnostik und Therapie von Allergien	Prick-, Epikutan- und Intrakutantestung, Provokationstestung, Allergologische Labordiagnostik (CAP-FEIA, Antigen-Stimulationsteste)
5	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziiierter Erkrankungen	Therapie der Psoriasis mit Biologics, Therapie der HIV-Infektion mit HAART und Therapie der HIV-assoziierten Erkrankungen
6	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	Chemo- und Immuntherapien des Malignen Melanoms, Chemotherapie von Tumoren, Beurteilung von Pigmentmalen (Leberflecke) auch mit computergestützter Auswertung
7	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	Allgemeine Ambulanz

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
8	Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen	Spezialsprechstunde: Immunologische Ambulanz
9	Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten	Allgemeine Ambulanz
10	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythem	Spezialsprechstunde: Allergieambulanz
11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung	
12	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde	Spezialsprechstunde: Haarsprechstunde
13	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Haut und Unterhaut	Allgemeine Ambulanz
14	Spezialsprechstunde	1) Spezialsprechstunde: Andrologische Ambulanz (Kinderwunschsprechstunde): Spermogramm (Ejakulatsuntersuchung); 2) Studienambulanz: Durchführung von klinischen Studien u.a. bei Malignen Melanom, Autoimmunerkrankungen, Psoriasis, allergischen Erkrankungen und HIV-Infektion; 3) Phlebologische Ambulanz: Duplex-Sonographie, Sklerosierungstherapie, Ulkustherapie; 4) Ambulanz für Ästhetik: Botulinumtoxin; 5) Laserambulanz: Farbstofflaser, CO <sub>2</sub> -Laser, Rubinlaser, Eximerlaser, Nd:YAG-Laser, IPL (intensified pulsed light)-Therapie; 6) Proktologische Ambulanz: Proktoskopie (Enddarmspiegelung); 7) Haarsprechstunde: Trichogramm (Haarwurzeluntersuchung)

### **B-[16].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Folgende Leistungen werden übergreifend am Klinikum angeboten (s. Kapitel A-9) :

in allen Bereichen:

MP03 Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare

MP07 Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter

MP14 Diät- und Ernährungsberatung

MP25 Massage

MP31 Physikalische Therapie

MP32 Physiotherapie/ Krankengymnastik

MP42 Spezielle pflegerische Leistungsangebote

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Beratungsgruppe zu verschiedenen Themen der Gesundheitsförderung	angeleitete Walkinggruppe; Gesunder Schlaf; Medikamentenge- und missbrauch; Leben mit chronischen Erkrankungen; Lust auf Genuß- Wieviel davon verträgt die Haut?
2	Akupressur	Bäderabteilung der Hautklinik
3	Atemgymnastik	durch Bäderabteilung und KG der Hautklinik
4	Basale Stimulation	durch Bäderabteilung und KG der Hautklinik
5	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	Fr. Spitzer; spezifische Angebote je nach Anfrage
6	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Palliativzimmer, Sterbebegleitung nach Kübler-Ross
7	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	Bäderabteilung der Hautklinik
8	Bewegungstherapie	Bäderabteilung der Hautklinik, spez. Bewegungsgruppe St. Hämel
9	Bobath-Therapie	Bäderabteilung der Hautklinik
10	Diabetiker-Schulung	Klinikübergreifend eingesetzte Diätassistentinnen
11	Entlassungsmanagement	von Sozialarbeiterin und zentralen Patientenmanagement
12	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	Bezugspflege auf allen Stationen der Hautklinik
13	Fußreflexzonenmassage	Mitarbeiterin der Bäderabteilung mit erworbenem Zertifikat
14	Kinästhetik	über Innerbetriebliche Fortbildung alle Mitarbeiter
15	Lymphdrainage	Bäderabteilung und Mitarbeiter spez. manuelle Lymphdrainage
16	Medizinische Fußpflege	Bäderabteilung, kann auch ohne Patientenstatus genutzt werden
17	Naturheilverfahren	durch interne Fortbildung, Mitarbeiter praktizieren die Anwendung
18	Rückenschule/ Haltungsschulung	durch Krankengymnastin
19	Schmerztherapie/ -management	Klinikübergreifend durch Schmerzambulanz
20	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	nach Bedarf durch Sozialarbeiterin
21	Spezielle Entspannungstherapie	"Balsamgruppe" bietet verschiedenste Entspannungstechniken an: Autogenes Training; Progressive Muskelentspannung; Angeleitete Atemübungen zum Stressabbau; angeleitete Bewegungsübungen zum Stressabbau
22	Stomatherapie und -beratung	im Einzelfall möglich
23	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	in Kooperation mit Orthopädischer Klinik
24	Wärme- u. Kälteanwendungen	Bäderabteilung und Krankengymnastin
25	Wirbelsäulengymnastik	Bäderabteilung und Krankengymnastin
26	Wundmanagement	Ulcus cruris, spez. Beinsprechstunde

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
27	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	HIV Selbsthilfegruppe

#### **B-[16].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

In allen Bereichen des Klinikums gibt es folgende Serviceangebote (siehe auch A 10):

- SA21 Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
- SA28 Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten
- SA33 Parkanlage
- SA34 Rauchfreies Krankenhaus
- SA41 Dolmetscherdienst, ggf. Gebärdendolmetscher
- SA42 Seelsorge

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	2
2	Ein-Bett-Zimmer	
3	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
4	Fernsehraum	
5	Mutter-Kind-Zimmer	
6	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
7	Rooming-In	
8	Unterbringung Begleitperson	
9	Zwei-Bett-Zimmer	
10	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
11	Elektrisch verstellbare Betten	
12	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	nur zum Leihen
13	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	
14	Kühlschrank	
15	Rundfunkempfang am Bett	
16	Telefon	
17	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
18	Cafeteria	in Geb. 4370
19	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Klinikkapelle in Geb. 4340
20	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Parkhaus

#### **B-[16].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Anzahl stationärer Patienten 2474

---

## B-[16].6 Hauptdiagnosen nach ICD

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C44.3	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Gesichtes	364
2	A46	Erysipel [Wundrose]	143
3	Z01.5	Diagnostische Haut- und Sensibilisierungstestung	99
4	B02.9	Zoster ohne Komplikation	84
5	C43.5	Bösartiges Melanom des Rumpfes	80
6	L73.2	Hidradenitis suppurativa	73
7	C44.4	Sonstige bösartige Neubildungen: Behaarte Kopfhaut und Haut des Halses	70
8	I83.2	Varizen der unteren Extremitäten mit Ulzeration und Entzündung	63
9	L40.0	Psoriasis vulgaris	62
10	C43.7	Bösartiges Melanom der unteren Extremität, einschließlich Hüfte	56
11	C44.2	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut des Ohres und des äußeren Gehörganges	55
12	C43.6	Bösartiges Melanom der oberen Extremität, einschließlich Schulter	44
13	C44.5	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut des Rumpfes	43
14	T78.3	Angioneurotisches Ödem	33
15	L27.0	Generalisierte Hauteruption durch Drogen oder Arzneimittel	32
16	L20.8	Sonstiges atopisches [endogenes] Ekzem	32
17	K62.8	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten des Anus und des Rektums	29
18	Z51.6	Desensibilisierung gegenüber Allergenen	28
19	L30.9	Dermatitis, nicht näher bezeichnet	27
20	L30.8	Sonstige näher bezeichnete Dermatitis	26
21	C44.6	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut der oberen Extremität, einschließlich Schulter	25
22	I83.1	Varizen der unteren Extremitäten mit Entzündung	24
23	L28.2	Sonstige Prurigo	24
24	L94.0	Sclerodermia circumscripta [Morphaea]	22
25	L50.9	Urtikaria, nicht näher bezeichnet	21
26	L30.1	Dyshidrosis [Pompholyx]	19
27	C43.3	Bösartiges Melanom sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Gesichtes	18
28	L12.0	Bullöses Pemphigoid	18
29	L02.9	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel, nicht näher bezeichnet	18
30	L05.0	Pilonidalzyste mit Abszess	18

### B-[16].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C44	Sonstiger Hautkrebs	601
2	C43	Hautkrebs (Melanom)	233
3	A46	Wundrose	143

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
4	I83	Krampfadern der unteren Gliedmaßen	111
5	B02	Gürtelrose	110
6	Z01	Sonstige spezielle Untersuchungen und Abklärungen bei Personen ohne Beschwerden oder angegebene Diagnose	99
7	L30	Sonstige Entzündung der Haut	92
8	L40	Schuppenflechte	83
9	L73	Sonstige Krankheiten der Haarfollikel	74
10	L20	Neurodermitis (Atopisches [endogenes] Ekzem)	48
11	L50	Nesselsucht	41
12	L27	Entzündung der Haut durch aufgenommene Substanzen über den Mund, Darm, oder unter Umgehung des Verdauungstraktes	36
13	T78	Unerwünschte Nebenwirkungen, anderenorts nicht eingeordnet	34
14	L02	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel	33
15	D03	Oberflächlicher Hautkrebs (Melanom)	32
16	D04	Oberflächlicher Hautkrebs	31
17	L28	Hauterkrankungen (Lichen simplex chronicus) und stark juckende uneinheitliche Hauterkrankung (Prurigo)	31
18	L05	Äußere blind endende Fistel in der Medianlinie der Kreuz-Steißbein-Region	31
19	K62	Sonstige Krankheiten des Afters und des Enddarmes	29
20	Z51	Sonstige medizinische Behandlung	28
21	L94	Sonstige lokalisierte Krankheiten des Bindegewebes	22
22	C84	Periphere und im Hautbereich gelegene Lymphgewebekrebs (T-Zell-Lymphom)	21
23	L23	Entzündung der Haut durch eine allergische Reaktion nach Kontakt mit einer Substanz	20
24	L12	Hautkrankheiten subepidermaler Blasenbildung (Pemphigoidkrankheiten)	18
25	L93	Lupus erythematodes (Autoimmunerkrankung)	18
26	K60	Haut- und Schleimhauteinriss im Bereich des Afters und des Enddarmes	16
27	M34	Systemische Sklerose (Verhärtung von Geweben oder Organen)	16
28	T86	Versagen und Abstoßung von verpflanzten Organen und Geweben	14
29	Q82	Sonstige angeborene Fehlbildungen der Haut	14
30	L97	Unterschenkelgeschwür (Ulcus cruris), anderenorts nicht eingeordnet	13

## B-[16].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	B24	Nicht näher bezeichnete HIV-Krankheit [Humane Immundefizienz-Viruskrankheit]	72
2	C46	Schmerzhafte, rot-violette, derb-elastische Knötchen u. Knoten (Kaposi-Sarkom [Sarcoma idiopathicum multiplex haemorrhagicum])	28
3	B20	Infektiöse und parasitäre Krankheiten infolge HIV-Krankheit [Humane Immundefizienz-Viruskrankheit]	21
4	B23.8	Sonstige näher bezeichnete Krankheitszustände infolge HIV-Krankheit	19
5	B22	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten infolge HIV-Krankheit [Humane Immundefizienz-Viruskrankheit]	≤5
6	B21	Krebserkrankungen infolge HIV-Krankheit [Humane Immundefizienz-Viruskrankheit]	≤5

## B-[16].7 Prozeduren nach OPS

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-560.0	Lichttherapie: Selektive Ultraviolettphototherapie (SUP)	676
2	5-895.14	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Sonstige Teile Kopf	556
3	8-560.3	Lichttherapie: Lichttherapie UVA 1	537
4	5-916.24	Temporäre Weichteildeckung: Durch alloplastisches Material, kleinflächig: Sonstige Teile Kopf	426
5	8-191.00	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Feuchtverband mit antiseptischer Lösung: Ohne Debridement-Bad	171
6	8-971.0	Multimodale dermatologische Komplexbehandlung: Ganzkörper-Dermatotherapie (mindestens 2 x tägl.)	160
7	8-560.1	Lichttherapie: Photochemotherapie (PUVA)	159
8	5-903.04	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Dehnungsplastik, kleinflächig: Sonstige Teile Kopf	150
9	5-895.34	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Sonstige Teile Kopf	147
10	8-650	Elektrotherapie	125
11	5-903.54	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Dehnungsplastik, großflächig: Sonstige Teile Kopf	118
12	5-895.2a	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss: Brustwand und Rücken	113
13	8-191.10	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Fettgazeverband: Ohne Debridement-Bad	109

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
14	5-916.74	Temporäre Weichteildeckung: Durch alloplastisches Material, großflächig: Sonstige Teile Kopf	107
15	5-983	Reoperation	106
16	5-900.04	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Sonstige Teile Kopf	96
17	5-900.0a	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Brustwand und Rücken	92
18	3-023.0	Transthorakale Echokardiographie mit Duplexsonographie: In Ruhe	91
19	5-903.5a	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Dehnungsplastik, großflächig: Brustwand und Rücken	74
20	5-903.64	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Verschiebe-Rotationsplastik, großflächig: Sonstige Teile Kopf	72
21	1-500.4	Biopsie an Haut und Unterhaut durch Inzision: Rumpf	72
22	3-760	Sondenmessung im Rahmen der SLNE (Sentinel Lymphnode Extirpation)	70
23	5-894.04	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Exzision, lokal, ohne primären Wundverschluss: Sonstige Teile Kopf	69
24	5-385.0	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: Lokale Sklerotherapie (durch Injektion)	68
25	5-919.0	Operative Versorgung von Mehrfachtumoren an einer Lokalisation der Haut in einer Sitzung: 3-5 Tumoren	61
26	1-500.x	Biopsie an Haut und Unterhaut durch Inzision: Sonstige	54
27	8-824	Photopherese	54
28	1-700.1	Spezifische allergologische Provokationstestung: Oral	53
29	5-212.1	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Nase: Exzision an der äußeren Nase, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie)	53
30	5-913.54	Entfernung oberflächlicher Hautschichten: Shaving, kleinflächig: Sonstige Teile Kopf	52

**B-[16].7.1 OPS, 4stellig**

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-895	Vollständige und ausgedehntes Ausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	1463
2	8-560	Lichttherapie	1394
3	5-903	Lokale plastische Operation mit Hautlappen an Haut und Unterhaut	759
4	5-916	Vorübergehende Deckung von Weichteildefekten	654
5	5-900	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut	560
6	8-191	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen	373

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
7	1-500	Gewebeentnahme (durch Einschnitt) an Haut und Unterhaut	269
8	5-894	Lokales Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	258
9	5-913	Entfernung oberflächlicher Hautschichten	214
10	8-971	Ganzheitliche Komplexbehandlung bei Hautkrankheiten	204
11	8-650	Behandlung mit elektrischem Strom	125
12	5-919	Operative Versorgung von Mehrfachtumoren an einer Lokalisation der Haut in einer Sitzung	107
13	5-385	Unterbindung, Herausschneiden und Ausschälen (Ziehen) von Krampfadern	99
14	3-023	Ultraschalluntersuchung des Herzens durch den Brustkorb hindurch mit gleichzeitiger Messung der Strömungsgeschwindigkeit des Blutes (Duplexsonographie)	91
15	1-700	Test zur Auslösung von allergischen Symptomen	86
16	5-401	Ausschneiden einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße	71
17	3-760	Messung von Radioaktivität mit einer Sonde im Rahmen der SLNE (Sentinel Lymphnode Extirpation)	70
18	5-902	Freie Hautverpflanzung, Empfängerstelle	62
19	5-893	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	56
20	5-212	Herausschneiden und Gewebeerstörung von erkranktem Gewebe der Nase	55
21	8-824	Verfahren zur Behandlung von Blutkörperchen (Licht und Substanzen) außerhalb des Körpers (Photopherese)	54
22	5-217	Widerherstellungsoperationen der äußeren Nase	43
23	5-490	Einschneiden und Herausschneiden von Gewebe in der Umgebung des Afters	41
24	5-492	Lokales Herausschneiden und Gewebeerstörung von erkranktem Gewebe des Afterkanals	39
25	5-985	Anwendung eines Lasers (Lichtverstärkung)	34
26	5-181	Herausschneiden und Gewebeerstörung von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres	33
27	9-401	Psychoziale therapeutische Maßnahmen (Interventionen)	32
28	5-389	Anderer operativer Verschluss an Blutgefäßen	30
29	3-02c	Ultraschalluntersuchungen mit gleichzeitiger Messung der Strömungsgeschwindigkeit des Blutes (Duplexsonographie) der Blutgefäße der Gliedmaßen	28
30	1-710	Untersuchung der Atemfunktion (Ganzkörperplethysmographie) zur Messung des Atemwegswiderstands und des funktionellen Residualvolumens (Luftmenge in der Lunge nach ausatmen)	25

### B-[16].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Art der Ambulanz
1	Andrologische Ambulanz	Hochschulambulanz
2	Phlebologische Ambulanz	Hochschulambulanz
3	Proktologische Ambulanz	Hochschulambulanz
4	Onkologische Ambulanz	Hochschulambulanz
5	Immunologische Ambulanz	Hochschulambulanz
6	Allgemeine Ambulanz Hautklinik	Hochschulambulanz
7	Privatsprechstunde Prof. Enk	Hochschulambulanz
8	STD- Ambulanz	Hochschulambulanz
9	Phlebochirurgie	Hochschulambulanz
10	Konsiliardienst Hautklinik	Hochschulambulanz
11	NCT- Ambulanz dermatologische Tumore	Hochschulambulanz

### B-[16].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#	Ambulante Operation	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-385.70	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: Crossektomie und Stripping: V. saphena magna	5
2	5-492.1	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals: Destruktion, lokal	4
3	5-492.00	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals: Exzision: Lokal	2
4	5-385.96	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: Exhairese (als selbständiger Eingriff): Seitenastvarize	1
5	5-385.82	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: (Isolierte) Crossektomie: V. saphena parva	1
6	5-385.72	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: Crossektomie und Stripping: V. saphena parva	1
7	5-909.0a	Andere Wiederherstellung und Rekonstruktion von Haut und Unterhaut: Implantation eines Hautexpanders: Brustwand und Rücken	1
8	5-640.2	Operationen am Präputium: Zirkumzision	1

### B-[16].9.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-385	Unterbindung, Herausschneiden und Ausschälen (Ziehen) von Krampfadern	8
2	5-492	Lokales Herausschneiden und Gewebeerstörung von erkranktem Gewebe des Afterkanals	6
3	5-640	Operationen an der Vorhaut des männlichen Gliedes	≤5
4	5-909	Andere Operation zur Wiederherstellung von Haut und Unterhaut	≤5

### B-[16].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung	Nein
Stat. BG-Zulassung	Nein

### B-[16].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Laser	LASER,CO <sub>2</sub> ; LASER,EXIMER; LASER,YAG-NEODYM; inkl. neueste Behandlungsmethode bei Beinvenen und Besenreiser (PALOMAR STARLUX)
2	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	

### B-[16].12 Personelle Ausstattung

#### B-[16].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	26,53
Davon Fachärzte	8

#### B-[16].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt	60,39
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	55

#### B-[16].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal
1	Arzthelfer
2	Masseure/ Medizinische Bademeister
3	Sozialarbeiter

## B-[17] Neurologische Klinik: Abt. Neurologie

### B-[17].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Neurologische Klinik  
Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. K. Sartor

Abt. Neurologie  
Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. W. Hacke

FA-Bezeichnung	Neurologische Klinik: Abt. Neurologie
PLZ	69120
Ort	Heidelberg
Straße	Im Neuenheimer Feld
Hausnummer	400
URL	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/neurologie">www.klinikum.uni-heidelberg.de/neurologie</a>
Email	Werner.Hacke@med.uni-heidelberg.de
Telefon-Vorwahl	06221
Telefon	56-8211 Sekretariat

Die Schlaganfallstation (Stroke Unit) der Neurologischen Universitätsklinik ist nach den Kriterien der Fachgesellschaft zertifiziert.  
(s. auch Kapitel D6)

### B-[17].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(2800) Neurologie

### B-[17].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	Die Neurologische Klinik hat in Forschung und Krankenrsorgung einen ausgeprägten zerebrovaskulären Schwerpunkt. Die personelle und apparative Ausstattung sowie der Organisationsablauf ermöglichen eine optimale integrale Versorgung der Patienten von der Aufnahme in die Notambulanz bis zur Einleitung einer Frührehabilitation. Ein engagiertes multiprofessionelles Team auf der Stroke Unit, die ist mit 8 Betten und weiteren 8 Wachstationsbetten die größte derartige Station in Europa ist, gewährleistet eine ätiologisch orientierte rasche Akuttherapie und Sekundärprävention, die Vermeidung bzw. adäquate Behandlung potentieller Komplikationen und eine individuell abgestimmte Frührehabilitation. Die neurosonologische Diagnostik und die in enger Kooperation mit der Kardiologie der Medizinischen Klinik durchgeführten kardiologischen Untersuchungen

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
		erfolgen auf Station. Es ist unbestritten, dass die Komplexbehandlung des Schlaganfalls auf einer Schlaganfallstation die Prognose des Schlaganfalls d
2	Diagnostik und Therapie sonstiger neurovaskulärer Erkrankungen	Die enge Zusammenarbeit der Neurologischen Klinik mit der Neurochirurgischen Klinik und der neuroradiologischen Abteilung, die über eine hochqualifizierte personelle und technische Ausstattung und permanente Verfügbarkeit einer invasiven und nicht invasiven Diagnostik und interventionellen Therapie verfügt, sowie die exzellenten neurosonologischen Möglichkeiten, erlauben eine optimale Versorgung der Patienten mit neurovaskulären Erkrankungen.
3	Diagnostik und Therapie entzündlicher ZNS-Erkrankungen	Liquoruntersuchungen bestimmen entscheidend die Diagnostik entzündlicher ZNS-Erkrankungen. Wir führen die Liquoruntersuchungen im zertifizierten Liquorlabor unter neurologischer Leitung in enger Kooperation mit weiteren Speziallaboren und dem Hygieneinstitut durch, sodass jederzeit eine qualifizierte Diagnostik und Differenzierung der ZNS-Entzündungen erfolgt.
4	Diagnostik und Therapie neuroimmunologischer Erkrankungen	Die Sektion „Molekulare Neuroimmunologie“ verbindet klinische und grundlagenorientierte wissenschaftliche Projekte mit der Patientenversorgung und der Koordination klinischer Studien auf dem Gebiet der Neuroimmunologie. Schwerpunkt ist die Multiple Sklerose. In klinischen und wissenschaftlichen Studien wird die Bedeutung der peripheren Immuntoleranz für die Autoimmuntoleranz der Multiplen Sklerose und paraneoplastischer Erkrankungen untersucht, die Suszeptibilität regulatorischer T-Zellen gegenüber pharmakologischer Modulation, sowie die diagnostische Wertigkeit neuroimmunologischer Reaktionsmuster bei Kollagenosen und Vaskulitiden. Den Patienten mit neuroimmunologischen Erkrankungen steht eine breite interdisziplinäre Diagnostik zur Verfügung. Die individuell angepasste stationäre und ambulante Therapie umfasst alle verfügbaren immunmodulatorischen und immunsuppressiven Therapien sowie die Behandlung mit mononukleären Antikörpern und Plasmapherese.
5	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	Neben den konventionellen elektrophysiologischen Untersuchungen steht über die Sektion „Biomagnetismus“ ein 122-Kanal Ganzkopf Magnetenzephalogramm-System (MEG) für die Diagnostik epileptischer Anfälle zur Verfügung. Die Messung sehr kleiner Magnetfelder über den aktiven Hirnarealen durch supraleitende Spulen ermöglicht, besonders die sehr schnellen Vorgänge im Gehirn nicht invasiv zu messen. Hierdurch werden Nachweis und Lokalisation von epileptischer Hirnaktivität und von Herdbefunden entscheidend verbessert.
6	Diagnostik und Therapie maligner Erkrankungen des	Die Diagnostik und Therapie maligner Erkrankungen erfolgt in enger Kooperation mit den Nachbarabteilungen

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
	Gehirns	Neuroradiologie, Radiologie, Medizinische Klinik, Neurochirurgie, Neuropathologie und dem Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen (NCT). Die neuroonkologische Sprechstunde ermöglicht eine kontinuierliche Nachbetreuung, sowie die Teilnahme an innovativen Therapien und multizentrischen Studien. Der Bedeutung der Spezialisierung auf diese Krankheitsentität wurde mit der Etablierung der Abteilung „Neuroonkologie“ seit 01.01.2007 Rechnung getragen.
7	Diagnostik und Therapie gutartiger Tumoren des Gehirns	Die Diagnostik und Therapie maligner Erkrankungen erfolgt in enger Kooperation mit den Nachbarabteilungen Neuroradiologie, Radiologie, Medizinische Klinik, Neurochirurgie, Neuropathologie und dem Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen (NCT). Die neuroonkologische Sprechstunde ermöglicht eine kontinuierliche Nachbetreuung, sowie die Teilnahme an innovativen Therapien und multizentrischen Studien. Der Bedeutung der Spezialisierung auf diese Krankheitsentität wurde mit der Etablierung der Abteilung „Neuroonkologie“ seit 01.01.2007 Rechnung getragen.
8	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	Patienten mit Erkrankungen der Hirnhäute werden zu jeder Zeit über neuroradiologische Untersuchungen und Liquorpunktionen diagnostiziert und der Liquor qualifiziert untersucht. Über die Kooperation mit der Neurochirurgischen Klinik und der Neuropathologie ist eine weitere Diagnostik durch eine leptomeningeale Biopsie möglich. Die Patienten werden entsprechend ihres klinischen Zustandes auf der neurologischen Intensiv-, Wach- oder Normalstation therapiert.
9	Betreuung von Patienten mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation	Patienten mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation werden von der Neurologischen Klinik und der Neurochirurgischen Klinik gemeinsam betreut. Dies bezieht sich sowohl auf die präoperative Diagnostik und Indikationsstellung als auch auf die postoperative Nachsorge. Die Klinik nimmt an einem MEDNET-Projekt und weiteren multizentrischen Studien zur Implantation von Stimulationselektroden in die Basalganglien teil und ist ein überregionaler Ansprechpartner für diese Patienten.
10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	Der Schwerpunkt der Mitarbeiter der Sektion „Klinische Neurophysiologie“ liegt auf der klinischen Forschung und der Diagnostik und Therapie extrapyramidaler Erkrankungen, einschließlich der Systematrophien und degenerativen Erkrankungen des Nervensystems. Eine Kooperation mit der nuklearmedizinischen Abteilung gewährleistet zusätzlich zur qualifizierten elektrophysiologischen und internistischen Untersuchung eine sehr differenzierte Diagnostik dieser Erkrankungen. Den Patienten stehen breitgefächerte medikamentöse Verfahren einschließlich einer Botulinumtoxinbehandlung, und invasive Verfahren

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
		(Implantation intrathekaler Pumpensysteme, Hirntiefenstimulation) zur Verfügung.
11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	Der Schwerpunkt der Mitarbeiter der Sektion „Klinische Neurophysiologie“ liegt auf der klinischen Forschung und der Diagnostik und Therapie extrapyramidaler Erkrankungen, einschließlich der Systematrophien und degenerativen Erkrankungen des Nervensystems. Eine Kooperation mit der nuklearmedizinischen Abteilung gewährleistet zusätzlich zur qualifizierten elektrophysiologischen und internistischen Untersuchung eine sehr differenzierte Diagnostik dieser Erkrankungen. Den Patienten stehen breitgefächerte medikamentöse Verfahren einschließlich einer Botulinumtoxinbehandlung, und invasive Verfahren (Implantation intrathekaler Pumpensysteme, Hirntiefenstimulation) zur Verfügung.
12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	Der Schwerpunkt der Mitarbeiter der Sektion „Klinische Neurophysiologie“ liegt auf der klinischen Forschung und der Diagnostik und Therapie extrapyramidaler Erkrankungen, einschließlich der Systematrophien und degenerativen Erkrankungen des Nervensystems. Eine Kooperation mit der nuklearmedizinischen Abteilung gewährleistet zusätzlich zur qualifizierten elektrophysiologischen und internistischen Untersuchung eine sehr differenzierte Diagnostik dieser Erkrankungen. Den Patienten stehen breitgefächerte medikamentöse Verfahren einschließlich einer Botulinumtoxinbehandlung, und invasive Verfahren (Implantation intrathekaler Pumpensysteme, Hirntiefenstimulation) zur Verfügung.
13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	Für die Diagnostik der demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems steht neben der Abklärung einer entzündlichen Ätiologie auch über die Zusammenarbeit mit dem Stoffwechsellabor der Kinderklinik und dem Humangenetischen Institut ein breites differentialdiagnostisches Instrumentarium zur Verfügung, um dieses heterogenes Krankheitsbild ätiologisch einzugrenzen und eine differenzierte Therapie einzuleiten.
14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten von Nerven, Nervenwurzeln und Nervenplexus	Die Sektion „Klinische Elektrophysiologie“ ist die Basis für die Diagnostik u. konsekutive Therapie der Krankheiten von Nerven, Nervenwurzeln u. Nervenplexus, der Polyneuropathien u. weiterer Erkrankungen des peripheren Nervensystems, der neuromuskulären Synapse und des Muskels. Die bildgebende Diagnostik dieser Erkrankungen einschließlich Spektroskopie erfolgt in Kooperation mit der Abteilung Neuroradiologie und dem DKFZ. Muskel- u. Nervenbiopsien zur ätiologische Differenzierung werden von den Kollegen der neurologischen Intensivstation regelmäßig durchgeführt. Die Ergebnisse der pathoanatomischen Untersuchungen werden in einer

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
		interdisziplinären Konferenz diskutiert. Für die genetische Zuordnung stehen das Humangenetische Institut u. weitere spezialisierte genetische Einrichtungen zur Verfügung. Spezielle Expertise und interdisziplinäre Kooperation bestehen für die Erkrankungen Amyloidose u. Polyneuropathien bei Kollagenosen u. Vaskulitiden und die multifaktoriellen Schmerzsyndrome.
15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	Die Sektion „Klinische Elektrophysiologie“ ist die Basis für die Diagnostik u. konsekutive Therapie der Krankheiten von Nerven, Nervenwurzeln u. Nervenplexus, der Polyneuropathien u. weiterer Erkrankungen des peripheren Nervensystems, der neuromuskulären Synapse und des Muskels. Die bildgebende Diagnostik dieser Erkrankungen einschließlich Spektroskopie erfolgt in Kooperation mit der Abteilung Neuroradiologie und dem DKFZ. Muskel- u. Nervenbiopsien zur ätiologischen Differenzierung werden von den Kollegen der neurologischen Intensivstation regelmäßig durchgeführt. Die Ergebnisse der pathoanatomischen Untersuchungen werden in einer interdisziplinären Konferenz diskutiert. Für die genetische Zuordnung stehen das Humangenetische Institut u. weitere spezialisierte genetische Einrichtungen zur Verfügung. Spezielle Expertise und interdisziplinäre Kooperation bestehen für die Erkrankungen Amyloidose u. Polyneuropathien bei Kollagenosen u. Vaskulitiden und die multifaktoriellen Schmerzsyndrome.
16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	Die Sektion „Klinische Elektrophysiologie“ ist die Basis für die Diagnostik u. konsekutive Therapie der Krankheiten von Nerven, Nervenwurzeln u. Nervenplexus, der Polyneuropathien u. weiterer Erkrankungen des peripheren Nervensystems, der neuromuskulären Synapse und des Muskels. Die bildgebende Diagnostik dieser Erkrankungen einschließlich Spektroskopie erfolgt in Kooperation mit der Abteilung Neuroradiologie und dem DKFZ. Muskel- u. Nervenbiopsien zur ätiologischen Differenzierung werden von den Kollegen der neurologischen Intensivstation regelmäßig durchgeführt. Die Ergebnisse der pathoanatomischen Untersuchungen werden in einer interdisziplinären Konferenz diskutiert. Für die genetische Zuordnung stehen das Humangenetische Institut u. weitere spezialisierte genetische Einrichtungen zur Verfügung. Spezielle Expertise und interdisziplinäre Kooperation bestehen für die Erkrankungen Amyloidose u. Polyneuropathien bei Kollagenosen u. Vaskulitiden und die multifaktoriellen Schmerzsyndrome.
17	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	Die Notfallamb. d. Klinik ist rund u.d. Uhr neurol. besetzt u. ist die Anlaufstelle für alle neurol. Akuterkr. Die neurol. Intensivst. verfügt über 12 Betten, die unter

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
		<p>neurologische Leitung stehen, u. betreut mit hohem pers. u. techn. Aufwand Pat. in der Akutphase, die an einer neurologischen Erkrankung leiden u. konservativ. Intensivmaßnahmen u. eine maschinelle Beatmung benötigen. Typische Krankheitsbilder sind dekompensierte neuromuskuläre Erkrankungen, schwere u. sehr große Schlaganfälle u. Hirnblutungen, die operativ od. mit neuen konservativen Verfahren (z.B. Hypothermie) behandelt werden. Spez. intrazerebrales Monitoringverfahren wie Mikrodialyse, ptiO<sub>2</sub> Messungen, intrakranielle Druck-, Temp.- u. zerebr. Blutflussmessungen werden eingesetzt. Wichtige Ziele sind die Wiederherstellung spontaner Atmung, sowie die Beherrschung intrakranieller Druckkrisen. Durch die enge Zusammenarbeit mit der benachbarten neurochirurgischen Intensivstation u. der neurologischen Abt. sind alle existierenden Therapien jederzeit rasch durchführbar.</p>
18	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	<p>Durch die Betreuung der zahlreichen Patienten mit zerebrovaskulären Erkrankungen und Komorbiditäten und die Ausstattung mit in der Betreuung älterer Patienten sehr versierten Neuropsychologen, Physiotherapeuten, Logopäden, Ergotherapeuten und Sozialarbeitern ist Diagnostik und Therapie von Patienten mit geriatrischen Erkrankungen, insbesondere auch zur Differenzierung dementieller Erkrankungen, gewährleistet.</p>
19	Spezialsprechstunde	<p>Neurovaskuläre Sprechstunde; Schmerzsprechstunde; Amyloidosesprechstunde Neuroimmunologische Sprechstunde; Neuroonkologische Sprechstunde; Botox Sprechstunde; Muskelsprechstunde; Hirn-Tiefenstimulations-Sprechstunde; Neurogenetische Sprechstunde; Bewegungssprechstunde; Sprechstunde für Studienpatienten; Allgemeine klinische und Konsilambulanz</p>
20	<p>Charakteristisch für die Neurologische Klinik ist die enge Verzahnung der neurologisch betreuten Notambulanz mit prästationärer Diagnostik, Einleitung einer sofortigen Therapie und Aufnahme auf eine geeignete neurologische Station. Dadurch wird eine nahtlose Versorgung von Notfall-Patienten ohne zeitliche Verzögerung gewährleistet. Darüberhinaus ist ein wesentlicher Aspekt die Teilnahme an Studien, die zur weiteren pathogenetischen Klärung und Evaluation</p>	

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
	<p>innovativer Therapien wesentlich beitragen. Schwerpunkte sind hier medikamentöse und interventionelle Schlaganfallstudien einschließlich Studien zur Neuroprotektion, Studien zur Evaluation neuer Therapien von Hirnblutungen, Multipler Sklerose, Hirntumoren und der Herpes Enzephalitis, sowie der operativen Behandlung von extrapyramidalen Erkrankungen.</p>	

### **B-[17].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Folgende Leistungen werden übergreifend am Klinikum angeboten (s. Kapitel A-9) :

in allen Bereichen:

MP03 Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare

MP07 Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter

MP14 Diät- und Ernährungsberatung

MP25 Massage

MP31 Physikalische Therapie

MP32 Physiotherapie/ Krankengymnastik

MP42 Spezielle pflegerische Leistungsangebote

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Akupressur	angeboten unter Trad. chin. Medizin: Dr. Sertel/ HNO
2	Akupunktur	angeboten unter Trad. chin. Medizin: Dr. Sertel/ HNO
3	Atemgymnastik	Krankengymnastik
4	Basale Stimulation	Intensivstationen
5	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	Sozialarbeiter/innen
6	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Sozialarbeiter/innen und Seelsorger: z.B. Psychosoziale Gespräche (m. Pat.+ Ang.), Trauerbegleitung
7	Bewegungstherapie	Krankengymnastik: z.B. Feldenkrais, Eurhythmie
8	Bobath-Therapie	Krankengymnastik
9	Entlassungsmanagement	Sozialarbeiter/innen: z.B. Überleitung in amb. u. stat. Versorgung, Reha,
10	Ergotherapie	Krankengymnastik
11	Fußreflexzonenmassage	Krankengymnastik
12	Kinästhetik	Krankengymnastik
13	Lymphdrainage	Krankengymnastik

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
14	Medizinische Fußpflege	Externe Anbieter
15	Naturheilverfahren	angeboten unter Trad. chin. Medizin: Dr. Sertel/ HNO
16	Osteopathie/ Chiropraktik	Krankengymnastik
17	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	z.B. "Fit im Klinikum"/ Hr. Brückner
18	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	z.B. psychoonkolog. Beratung, Gespräche zur Krankheitsverarbeitung
19	Rückenschule/ Haltungsschulung	Krankengymnastik
20	Schmerztherapie/ -management	Krankengymnastik
21	Sehschule/ Orthoptik	über Augenklinik: Ophthalmologie
22	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Sozialarbeiter/innen: z.B. Reha-Maßnahmen, Leistungsangebote, Unterstützung b. Anträgen
23	Spezielle Entspannungstherapie	Krankengymnastik: z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung
24	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	über HNO und Neurologie: z.B. Stimm- und Sprachtherapie, Diagnostik
25	Traditionelle chinesische Medizin	Krankengymnastik
26	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Krankengymnastik
27	Wärme- u. Kälteanwendungen	Krankengymnastik: z.B. Heißluft, Rotlicht, Eis
28	Wirbelsäulengymnastik	Krankengymnastik
29	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chron. Wunden in Behandlungszimmern der Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie
30	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Sozialarbeiterinnen: z.B. Information und Kontaktvermittlung
31	Bindegewebsmassage	Krankengymnastik
32	Elektrotherapie	Krankengymnastik
33	Spezielle Behandlungstechniken	Krankengymnastik: z.B. Vojta, Affolter, PNF
34	Manuelle Therapie	Krankengymnastik: z.B. Maitland
35	Hautpflegeberatung	Radiologie
36	Brückenpflege	Pflegeüberleitung bei onkolog. Patienten in der Region

#### **B-[17].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

In allen Bereichen des Klinikums gibt es folgende Serviceangebote (siehe auch A 10):

- SA21 Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
- SA28 Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten
- SA33 Parkanlage
- SA34 Rauchfreies Krankenhaus
- SA41 Dolmetscherdienst, ggf. Gebärdendolmetscher
- SA42 Seelsorge

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	
2	Ein-Bett-Zimmer	
3	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
4	Mutter-Kind-Zimmer	
5	Unterbringung Begleitperson	
6	Zwei-Bett-Zimmer	
7	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
8	Elektrisch verstellbare Betten	
9	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	teilweise
10	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	
11	Rundfunkempfang am Bett	
12	Telefon	
13	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
14	Cafeteria	
15	Internetzugang	
16	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
17	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
18	Kulturelle Angebote	Kinoabende, Konzerte
19	Maniküre/ Pediküre	externe Anbieter
20	Wäscheservice	externe Anbieter
21	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	

**B-[17].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Anzahl stationärer Patienten 2565

**B-[17].6 Hauptdiagnosen nach ICD**

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I63.4	Hirnfarkt durch Embolie zerebraler Arterien	194
2	I63.5	Hirnfarkt durch nicht näher bezeichneten Verschluss oder Stenose zerebraler Arterien	160
3	G40.6	Grand-mal-Anfälle, nicht näher bezeichnet (mit oder ohne Petit mal)	83
4	I61.0	Intrazerebrale Blutung in die Großhirnhemisphäre, subkortikal	73
5	I63.3	Hirnfarkt durch Thrombose zerebraler Arterien	69
6	G45.83	Sonstige zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome: Komplette Rückbildung innerhalb von weniger als 1 Stunde	65
7	I63.0	Hirnfarkt durch Thrombose präzerebraler Arterien	56
8	I63.1	Hirnfarkt durch Embolie präzerebraler Arterien	54
9	G35.11	Multiple Sklerose mit vorherrschend schubförmigem Verlauf: Mit Angabe einer akuten Exazerbation oder Progression	48
10	R51	Kopfschmerz	47

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
11	G45.82	Sonstige zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome: Komplette Rückbildung innerhalb von 1 bis 24 Stunden	46
12	C79.3	Sekundäre bösartige Neubildung des Gehirns und der Hirnhäute	41
13	G35.0	Erstmanifestation einer multiplen Sklerose	40
14	I65.2	Verschluss und Stenose der A. carotis	37
15	G35.10	Multiple Sklerose mit vorherrschend schubförmigem Verlauf: Ohne Angabe einer akuten Exazerbation oder Progression	36
16	I67.10	Zerebrales Aneurysma (erworben)	33
17	G35.30	Multiple Sklerose mit sekundär-chronischem Verlauf: Ohne Angabe einer akuten Exazerbation oder Progression	31
18	I63.8	Sonstiger Hirninfarkt	26
19	I61.5	Intrazerebrale intraventrikuläre Blutung	26
20	G40.2	Lokalisationsbezogene (fokale) (partielle) symptomatische Epilepsie und epileptische Syndrome mit komplexen fokalen Anfällen	25
21	R42	Schwindel und Taumel	24
22	G62.88	Sonstige näher bezeichnete Polyneuropathien	24
23	I61.6	Intrazerebrale Blutung an mehreren Lokalisationen	23
24	G25.8	Sonstige näher bezeichnete extrapyramidale Krankheiten und Bewegungsstörungen	23
25	I63.2	Hirninfarkt durch nicht näher bezeichneten Verschluss oder Stenose präzerebraler Arterien	22
26	R20.1	Hypästhesie der Haut	21
27	G40.3	Generalisierte idiopathische Epilepsie und epileptische Syndrome	20
28	G62.9	Polyneuropathie, nicht näher bezeichnet	20
29	G04.9	Enzephalitis, Myelitis und Enzephalomyelitis, nicht näher bezeichnet	20
30	G70.0	Myasthenia gravis	20

**B-[17].6.1 ICD, 3stellig**

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I63	Infarkt des Gehirns	583
2	G35	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]	186
3	I61	Blutung aus den Hirngefäßen	159
4	G40	Fallsucht (Epilepsie)	156
5	G45	Vorübergehende Hirndurchblutungsstörung (TIA) und verwandte Krankheitsbilder	151
6	I67	Sonstige Krankheiten von Blutgefäßen des Gehirns	64
7	I65	Verschluss und Verengung von arteriellen Blutgefäßen vor dem Gehirn gelegen ohne daraus folgenden Gehirnfarkt	49
8	C71	Krebs des Gehirns	49
9	G62	Sonstige systemisch entzündlich und degenerative Erkrankung peripherer Nerven (Polyneuropathien)	47
10	R51	Kopfschmerz	47
11	C79	Krebsrezidiv oder -absiedlung an sonstiger Stelle	43
12	G20	Primäres Parkinson-Syndrom, Krankheitsbild der parkinsonschen Krankheit	37
13	G43	Migräne	35
14	G04	Entzündung von Hirngewebe (Enzephalitis), des Rückenmarks (Myelitis) und Entzündung des Gehirns u. Rückenmarks (Enzephalomyelitis)	34
15	R20	Störung des Empfindlichkeit der Haut	32
16	G25	Sonstige Krankheiten der Strukturen des zentralen Nervensystems, die für die Bewegung zuständig sind (extrapyramidale System) und Bewegungsstörungen	32
17	I60	Blutung zwischen den Hirnhäuten (Subarachnoidalblutung)	27
18	S06	Verletzung des Schädelinneren	27
19	G41	Serie epileptischer Anfälle	27
20	R42	Schwindel und Taumel	24
21	G61	Entzündliche Erkrankung mehrerer Nerven (Polyneuritis)	23
22	G70	Myasthenia gravis (Autoimmunerkrankung, nicht normale Ermüdbarkeit der Muskulatur) und sonstige neuromuskuläre Krankheiten	21
23	D43	Geschwulst des Gehirns und des Zentralnervensystems	19
24	G12	Verminderung der Muskelmasse durch eine Nervenerkrankung (Spinale Muskelatrophie) und verwandte Krankheitsbilder	18
25	A84	Durch Zecken übertragene virale Gehirnentzündung	18
26	G51	Krankheiten des N. facialis [VII. Hirnnerv, Gesichtsnerv]	17
27	A69	Sonstige Infektionen mit Spirochäten (Bakterien)	16
28	G93	Sonstige Krankheiten des Gehirns	15
29	H46	Entzündung des Sehnervs	15
30	A87	Hirnhautentzündung durch Viren	15

**B-[17].6.2 Kompetenzdiagnosen**

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	G43.0	Migräne ohne Aura [Gewöhnliche Migräne]	95
2	G06.0	Intrakranieller Abszess und intrakranielles Granulom	62
3	G44.2	Spannungskopfschmerz	61
4	G00	Entzündung der Hirn- und Rückenmarkshäute durch Bakterien, anderenorts nicht eingeordnet	55
5	D33.0	Gutartige Neubildung: Gehirn, supratentoriell	53
6	G11	Erbliche Störung der Bewegungsabläufe u. der Haltung (Hereditäre Ataxie)	30
7	G37	Sonstige Entmarkungskrankheiten des Zentralnervensystems	24
8	G06.1	Intraspinaler Abszess und intraspinale Granulome	23
9	F01.0	Vaskuläre Demenz mit akutem Beginn	18
10	G71.0	Muskeldystrophie	17
11	F00.0	Demenz bei Alzheimer-Krankheit, mit frühem Beginn (Typ 2)	15
12	G30.0	Alzheimer-Krankheit mit frühem Beginn	15
13	C72.0	Bösartige Neubildung: Rückenmark	10
14	G23	Sonstige degenerative Krankheiten der Basalganglien	8
15	G23.1	Progressive supranukleäre Ophthalmoplegie [Steele-Richardson-Olszewski-Syndrom]	8
16	C70.1	Bösartige Neubildung: Rückenmarkshäute	7
17	G21.0	Malignes Neuroleptika-Syndrom	7
18	B02.2	Zoster mit Beteiligung anderer Abschnitte des Nervensystems	7
19	G36.0	Neuromyelitis optica [Devic-Krankheit]	6
20	B58	Infektionskrankheit durch Toxoplasma gondii (Toxoplasmose)	≤5
21	B00.4	Enzephalitis durch Herpesviren	≤5
22	G10	Chorea Huntington	≤5
23	G24.0	Arzneimittelinduzierte Dystonie	≤5
24	G13.0	Paraneoplastische Neuromyopathie und Neuropathie	≤5

**B-[17].7 Prozeduren nach OPS**

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-207.0	Elektroenzephalographie (EEG): Routine-EEG (10/20 Elektroden)	1927
2	1-206	Neurographie	1375
3	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	1153
4	1-205	Elektromyographie (EMG)	803
5	1-204.2	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme	737
6	3-010.0	Eindimensionale Dopplersonographie der Hirngefäße: Ohne funktionelle Testung	548
7	1-208.2	Registrierung evozierter Potentiale: Somatosensorisch (SSEP)	547

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
8	8-981.1	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls: Mehr als 72 Stunden	515
9	3-014	Eindimensionale Dopplersonographie der Halsgefäße	477
10	3-022	Duplexsonographie der Halsgefäße	433
11	3-023.0	Transthorakale Echokardiographie mit Duplexsonographie: In Ruhe	350
12	8-831.0	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen	267
13	1-208.4	Registrierung evozierter Potentiale: Motorisch	262
14	9-404	Neuropsychologische Therapie	243
15	9-320	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens	228
16	8-981.0	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls: Mindestens 24 bis höchstens 72 Stunden	222
17	8-390.1	Lagerungsbehandlung: Therapeutisch-funktionelle Lagerung auf neurophysiologischer Grundlage	221
18	8-931	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	206
19	3-600	Arteriographie der intrakraniellen Gefäße	205
20	1-208.6	Registrierung evozierter Potentiale: Visuell (VEP)	203
21	1-901.0	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik: Einfach	194
22	8-132.0	Manipulationen an der Harnblase: Instillation	150
23	8-701	Einfache endotracheale Intubation	136
24	1-208.x	Registrierung evozierter Potentiale: Sonstige	133
25	8-980.0	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1 bis 184 Aufwandspunkte	127
26	1-902.0	Testpsychologische Diagnostik: Einfach	109
27	8-020.8	Therapeutische Injektion: Systemische Thrombolyse	94
28	8-800.7f	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	89
29	8-547.30	Andere Immuntherapie: Immunsuppression: Intravenös	80
30	8-522.3	Hochvoltstrahlentherapie: Linearbeschleuniger bis zu 6 MeV, bis zu 2 Bestrahlungsfelder	79

**B-[17].7.1 OPS, 4stellig**

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-207	Untersuchung der elektrischen Aktivität des Gehirns (Elektroenzephalographie)	1949
2	1-206	Untersuchung der Nervenleitung	1375
3	1-208	Untersuchung der elektrischen Aktivität des Gehirns durch Reize (evozierter Potentiale)	1186
4	1-205	Untersuchung der elektrischen Aktivität der Muskulatur (Elektromyographie)	803

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
5	1-204	Untersuchung des Gehirn-Rückenmark-Flüssigkeits-Systems	776
6	8-981	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls	737
7	3-010	Andere Ultraschalluntersuchung (eindimensional) zur Strömungsgeschwindigkeitsmessung (Dopplersonographie) der Blutgefäße des Gehirns <kein amtlicher Code>	550
8	3-014	Andere Ultraschalluntersuchung (eindimensional) zur Strömungsgeschwindigkeitsmessung (Dopplersonographie) der Blutgefäße des Halses <kein amtlicher Code>	477
9	3-022	Ultraschalluntersuchungen mit gleichzeitiger Messung der Strömungsgeschwindigkeit des Blutes (Duplexsonographie) der Blutgefäße des Halses <kein amtlicher Code>	433
10	3-023	Ultraschalluntersuchung des Herzens durch den Brustkorb hindurch mit gleichzeitiger Messung der Strömungsgeschwindigkeit des Blutes (Duplexsonographie)	353
11	8-980	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	268
12	8-390	Lagerungsbehandlung	243
13	9-404	Neuropsychologische Therapie	243
14	9-320	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens	228
15	8-931	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, mit Messung des zentralen Venendruckes	206
16	3-600	Röntgenuntersuchung der arteriellen Blutgefäße im Schädel	205
17	8-836	Geschlossener Gefäßeingriff (durch Haut und Gefäß hindurch)	196
18	1-901	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik	194
19	8-132	Maßnahmen an der Harnblase	157
20	8-701	Einfaches Einführen eines Beatmungsrohres in die Luftröhre	136
21	8-800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	133
22	1-902	Testpsychologische Diagnostik	112
23	8-810	Übertragung von Blutplasma und Blutplasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen	105
24	8-020	Spritzen zur Behandlung	94
25	8-522	Hochvoltstrahlentherapie	89
26	8-547	Andere das Immunsystem beeinflussende Therapie	81
27	9-410	Einzeltherapie	75
28	8-854	Nierenersatzverfahren außerhalb des Körpers (Blutwäsche)	71
29	8-924	eingreifende Überwachung des Nervensystems	62

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
30	5-312	Dauerhafte Eröffnung der Luftröhre nach außen zur (Be)Atmung	56

**B-[17].7.2 Kompetenzprozeduren**

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-204.5	Untersuchung des Liquorsystems: Liquorentnahme aus einem liegenden Katheter	526
2	3-241	Röntgenschichtaufnahmen (Computertomographie) zur Darstellung des Wirbelkanals und des Rückenmarkes	261
3	8-541	Einbringen von zellschädigenden Materialien und Substanzen, die auf das Immunsystem einwirken	247
4	8-541.0	Instillation von zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren: Intrathekal	224
5	8-547.30	Andere Immuntherapie: Immunsuppression: Intravenös	223
6	3-052	Ultraschalluntersuchung des Herzens (über eine Spiegelung) durch die Speiseröhre hindurch	191
7	8-921	Überwachung der elektrischen Aktivität des Gehirns durch Reize (evozierter Potentiale)	83
8	3-740	Schnittbilderstellung von Organen u. Geweben mit radioaktiven Materialien zur Untersuchung des Stoffwechsels (PET) des Gehirns	44
9	8-920	Überwachung der elektrischen Gehirnfunktion (EEG-Monitoring) (mindestens 2 Kanäle) für mehr als 24 h	35
10	8-542	Nicht aufwendige Chemotherapie	32
11	8-020.90	Therapeutische Injektion: Glatte und quergestreifte Muskulatur: Botulinumtoxin	20
12	8-820.00	Therapeutische Plasmapherese: Mit normalem Plasma: 1 Plasmapherese	17
13	8-011.0	Intrathekale und intraventrikuläre Applikation von Medikamenten: Intrathekale Injektion	17
14	8-631.0	Neurostimulation: Nachprogrammierung eines implantierten Neurostimulators zur Hirnstimulation	10
15	1-513.9	Biopsie an peripheren Nerven durch Inzision: Nerven Fuß	8
16	3-040.1	Sonographie des Hirnes und der Hirngefäße mit Kontrastmittel: Mit Test auf Rechts-Links-Shunt	7
17	8-543	Mittelgradig aufwendige und intensive Blockchemotherapie	≤5
18	8-923	Überwachung der venösen Sauerstoffsättigung im Gehirn	≤5
19	1-502.6	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision: Unterschenkel	≤5

**B-[17].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

#	Bezeichnung der Ambulanz	Art der Ambulanz
1	Allgemeine klinische und Konsilambulanz	
2	Amyloidosesprechstunde	
3	Bewegungssprechstunde	
4	Botox Sprechstunde	
5	Hirn-Tiefenstimulations-Sprechstunde	
6	Muskelsprechstunde	
7	Neurogenetische Sprechstunde	
8	Neuroimmunologische Sprechstunde	
9	Neuroonkologische Sprechstunde	
10	Neurovaskuläre Sprechstunde	
11	Schmerzsprechstunde	
12	Sprechstunde für Studienpatienten	
13	Neurologische Ambulanz	Hochschulambulanz
14	Notfallambulanz	Hochschulambulanz
15	Schockraum Kopfklinik	Hochschulambulanz
16	Privatsprechstunde Prof. Hacke	Hochschulambulanz
17	Privatsprechstunde Prof. Meinck	Hochschulambulanz
18	Konsil Neurologie	Hochschulambulanz

**B-[17].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Ambulante D-Arzt-Zulassung	Nein
Stat. BG-Zulassung	Nein

**B-[17].11 Apparative Ausstattung**

#	Apparative Ausstattung
1	Belastungs-EKG/ Ergometrie
2	Elektroenzephalographiegerät (EEG)
3	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit
4	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät

**B-[17].12 Personelle Ausstattung****B-[17].12.1 Ärzte**

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	46,9
Davon Fachärzte	17,3

**B-[17].12.1.1 Facharztqualifikation**

#	Facharztqualifikation
1	Neurologie

### B-[17].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt	61,8
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	55,2
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	17,5

### B-[17].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal
1	Arzthelfer
2	Kunsttherapeuten
3	Logopäden
4	Psychologen
5	Sozialarbeiter

**B-[18] Neurologische Klinik: Abt. Neuroradiologie****B-[18].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. K. Sartor

FA-Bezeichnung	Neurologische Klinik: Abt. Neuroradiologie
PLZ	69120
Ort	Heidelberg
Straße	Im Neuenheimer Feld
Hausnummer	400
URL	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/neuroradiologie">www.klinikum.uni-heidelberg.de/neuroradiologie</a>
Email	klaus_sartor@med.uni-heidelberg.de
Telefon-Vorwahl	06221
Telefon	56-7566 Sekretariat

**B-[18].1.1 Fachabteilungsschlüssel**

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(2890) Neurologie/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (II)

**B-[18].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

#	Versorgungsschwerpunkte
1	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege
2	Endovaskuläre Therapie: Diagnostik und Therapie spinaler Gefäßmissbildungen
3	Kopf- Hals: Intraarterielle Chemotherapie Oro- Pharynxkarzinome
4	Myelographie: Fluoroskopische Punktion (Liquorentnahme, intrathekale Pharmakotherapie)
5	Minimalinvasive Diagnostik und Therapie (CT-gesteuert): Biopsie
6	Endovaskuläre Therapie: i.a. rekanalisierende Therapie beim akuten Gefäßverschluss
7	Endovaskuläre Therapie: Tumorembolisation
8	Endovaskuläre Therapie: Diagnostik und Therapie von zerebralen Aneurysmen
9	Minimalinvasive Diagnostik und Therapie (CT-gesteuert): Punktion
10	Endovaskuläre Therapie: transvenös gefäßeröffnend
11	Endovaskuläre Therapie: transvenös gefäßverschließend
12	Darstellung des Gefäßsystems: Selektive Venenblutentnahme (Sinus Petrosus Katheter)
13	Minimalinvasive Diagnostik und Therapie (CT-gesteuert): Lokale Schmerztherapie
14	Endovaskuläre Therapie: Diagnostik und Therapie von Stenosen der hirn versorgenden Gefäße (extra-/ intrakraniell)
15	Endovaskuläre Therapie: Diagnostik und Therapie zerebraler Gefäßmissbildungen
16	Darstellung des Gefäßsystems: Sinu-/Venographie
17	Konventionelle Röntgenaufnahmen
18	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren
19	Fluoroskopie [Durchleuchtung] als selbständige Leistung
20	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
21	Computertomographie (CT), nativ
22	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel

#	Versorgungsschwerpunkte
23	Computertomographie (CT), Spezialverfahren
24	Arteriographie
25	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
26	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
27	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
28	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
29	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung
30	Intraoperative Anwendung der Verfahren
31	Quantitative Bestimmung von Parametern

### **B-[18].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Folgende Leistungen werden übergreifend am Klinikum angeboten (s. Kapitel A-9) :

in allen Bereichen:

MP03 Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare

MP07 Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter

MP14 Diät- und Ernährungsberatung

MP25 Massage

MP31 Physikalische Therapie

MP32 Physiotherapie/ Krankengymnastik

MP42 Spezielle pflegerische Leistungsangebote

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Akupressur	angeboten unter Trad. chin. Medizin: Dr. Sertel/ HNO
2	Akupunktur	angeboten unter Trad. chin. Medizin: Dr. Sertel/ HNO
3	Atemgymnastik	Krankengymnastik
4	Basale Stimulation	Intensivstationen
5	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	Sozialarbeiter/innen und Seelsorger: z.B. Psychosoziale Gespräche (m. Pat.+ Ang.), Trauerbegleitung
6	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Sozialarbeiter/innen und Seelsorger: z.B. Psychosoziale Gespräche (m. Pat.+ Ang.), Trauerbegleitung
7	Bewegungstherapie	Krankengymnastik: z.B. Feldenkrais, Eurhythmie
8	Bobath-Therapie	Krankengymnastik
9	Entlassungsmanagement	Sozialarbeiter/innen: z.B. Überleitung in amb. u. stat. Versorgung, Reha,
10	Ergotherapie	Krankengymnastik
11	Fußreflexzonenmassage	Krankengymnastik
12	Kinästhetik	Krankengymnastik
13	Lymphdrainage	Krankengymnastik
14	Medizinische Fußpflege	Externe Anbieter
15	Naturheilverfahren	angeboten unter Trad. chin. Medizin: Dr. Sertel/ HNO

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
16	Osteopathie/ Chiropraktik	Krankengymnastik
17	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	z.B. "Fit im Klinikum"/ Hr. Brückner
18	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	z.B. psychoonkol. Beratung, Gespräche zur Krankheitsverarbeitung
19	Rückenschule/ Haltungsschulung	Krankengymnastik
20	Schmerztherapie/ -management	Krankengymnastik
21	Sehschule/ Orthoptik	über Augenklinik: Ophthalmologie
22	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Sozialarbeiter/innen: z.B. Reha-Maßnahmen, Leistungsangebote, Unterstützung b. Anträgen
23	Spezielle Entspannungstherapie	Krankengymnastik: z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung
24	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	über HNO und Neurologie: z.B. Stimm- und Sprachtherapie, Diagnostik
25	Traditionelle chinesische Medizin	Krankengymnastik
26	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Krankengymnastik
27	Wärme- u. Kälteanwendungen	Krankengymnastik: z.B. Heißluft, Rotlicht, Eis
28	Wirbelsäulengymnastik	Krankengymnastik
29	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chron. Wunden in Behandlungszimmern der Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie
30	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Sozialarbeiterinnen: z.B. Information und Kontaktvermittlung
31	Bindegewebsmassage	Krankengymnastik
32	Elektrotherapie	Krankengymnastik: z.B. Interferenzstrom, Ultraschall, TENS
33	Manuelle Therapie	Krankengymnastik: z.B. Maitland
34	Spezielle Behandlungstechniken	Krankengymnastik: z.B. Vojta, Affolter, PNF
35	Hautpflegeberatung	Radiologie
36	Brückenpflege	Pflegeüberleitung bei onkolog. Patienten in der Region

#### **B-[18].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

In allen Bereichen des Klinikums gibt es folgende Serviceangebote (siehe auch A 10):

- SA21 Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
- SA28 Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten
- SA33 Parkanlage
- SA34 Rauchfreies Krankenhaus
- SA41 Dolmetscherdienst, ggf. Gebärdendolmetscher
- SA42 Seelsorge

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	
2	Ein-Bett-Zimmer	
3	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
4	Mutter-Kind-Zimmer	
5	Unterbringung Begleitperson	
6	Zwei-Bett-Zimmer	
7	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
8	Elektrisch verstellbare Betten	
9	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	teilweise
10	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	
11	Rundfunkempfang am Bett	
12	Telefon	
13	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
14	Cafeteria	
15	Internetzugang	
16	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
17	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
18	Kulturelle Angebote	Kinoabende, Konzerte
19	Maniküre/ Pediküre	externe Anbieter
20	Wäscheservice	externe Anbieter
21	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	

### B-[18].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten o

---

### B-[18].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Art der Ambulanz
1	Neuroradiologische Ambulanz	Hochschulambulanz
2	Kernspintomographie- Ambulanz	Hochschulambulanz
3	Privatsprechstunde Prof. Sartor	Hochschulambulanz
4	Schockraum Kopfklinik	Hochschulambulanz

### B-[18].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

### B-[18].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung Nein

---

Stat. BG-Zulassung Nein

---

### B-[18].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Angiographiegerät	
2	Computertomograph (CT)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
3	Magnetresonanztomograph (MRT)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben

**B-[18].12 Personelle Ausstattung****B-[18].12.1 Ärzte**

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	13,4
Davon Fachärzte	6,4

**B-[18].12.1.1 Facharztqualifikation**

#	Facharztqualifikation
1	Radiologie, SP Neuroradiologie

**B-[18].12.2 Pflegepersonal**

Pflegekräfte insgesamt	1
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	1

**B-[18].12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

#	Spezielles therapeutisches Personal
1	Medizinisch- Radiologische/r Assistent/in
2	Dipl. Ingenieur
3	Programmierer

## **B-[19] Neurologische Klinik: Abt. Klinische Neuroonkologie**

### **B-[19].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. W. Wick

FA-Bezeichnung	Neurologische Klinik: Abt. Klinische Neuroonkologie
PLZ	69120
Ort	Heidelberg
Straße	Im Neuenheimer Feld
Hausnummer	400
URL	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/neuroonkologie">www.klinikum.uni-heidelberg.de/neuroonkologie</a>
Email	Wolfgang.Wick@med.uni-heidelberg.de
Telefon-Vorwahl	06221
Telefon	56-7075 Sekretariat

Behandlung von vollstationären Patienten findet ab 2007 statt.

### **B-[19].1.1 Fachabteilungsschlüssel**

#### # Fachabteilungsschlüssel

1 (2891) Neurologie/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (III)

### **B-[19].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

#### # Versorgungsschwerpunkte

1	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute
2	Diagnostik und Therapie von unerwünschten Wirkungen systemischer Tumorthherapie
3	Diagnostik und Therapie von paraneoplastischen Syndromen
4	Diagnostik und Therapie von Absiedelungen systemischer Tumoren in das ZNS
5	Diagnostik und Therapie entzündlicher ZNS-Erkrankungen
6	Diagnostik und Therapie neuroimmunologischer Erkrankungen
7	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
8	Diagnostik und Therapie maligner Erkrankungen des Gehirns
9	Diagnostik und Therapie gutartiger Tumoren des Gehirns
10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute

### **B-[19].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Folgende Leistungen werden übergreifend am Klinikum angeboten (s. Kapitel A-9) :

in allen Bereichen:

MP03 Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare

MP07 Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter

MP14 Diät- und Ernährungsberatung

MP25 Massage

MP31 Physikalische Therapie

MP32 Physiotherapie/ Krankengymnastik  
 MP42 Spezielle pflegerische Leistungsangebote

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Akupressur	angeboten unter Trad. chin. Medizin: Dr. Sertel/ HNO
2	Akupunktur	angeboten unter Trad. chin. Medizin: Dr. Sertel/ HNO
3	Atemgymnastik	Krankengymnastik
4	Basale Stimulation	Intensivstationen
5	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	Sozialarbeiter/innen
6	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Sozialarbeiter/innen und Seelsorger: z.B. Psychosoziale Gespräche (m. Pat.+ Ang.), Trauerbegleitung
7	Bewegungstherapie	Krankengymnastik: z.B. Feldenkrais, Eurhythmie
8	Bobath-Therapie	Krankengymnastik
9	Entlassungsmanagement	Sozialarbeiter/innen: z.B. Überleitung in amb. u. stat. Versorgung, Reha,
10	Ergotherapie	Krankengymnastik
11	Fußreflexzonenmassage	Krankengymnastik
12	Kinästhetik	Krankengymnastik
13	Lymphdrainage	Krankengymnastik
14	Medizinische Fußpflege	Externe Anbieter
15	Naturheilverfahren	angeboten unter Trad. chin. Medizin: Dr. Sertel/ HNO
16	Osteopathie/ Chiropraktik	Krankengymnastik
17	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	z.B. "Fit im Klinikum"/ Hr. Brückner
18	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	z.B. psychoonkol. Beratung, Gespräche zur Krankheitsverarbeitung
19	Rückenschule/ Haltungsschulung	Krankengymnastik
20	Schmerztherapie/ -management	Krankengymnastik
21	Sehschule/ Orthoptik	über Augenklinik: Ophthalmologie
22	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Sozialarbeiter/innen: z.B. Reha-Maßnahmen, Leistungsangebote, Unterstützung b. Anträgen
23	Spezielle Entspannungstherapie	Krankengymnastik: z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung
24	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	über HNO und Neurologie: z.B. Stimm- und Sprachtherapie, Diagnostik
25	Traditionelle chinesische Medizin	Krankengymnastik
26	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Krankengymnastik
27	Wärme- u. Kälteanwendungen	Krankengymnastik: z.B. Heißluft, Rotlicht, Eis
28	Wirbelsäulengymnastik	Krankengymnastik
29	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chron. Wunden in Behandlungszimmern der Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
30	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Sozialarbeiterinnen: z.B. Information und Kontaktvermittlung
31	Bindegewebsmassage	Krankengymnastik
32	Elektrotherapie	Krankengymnastik: z.B. Interferenzstrom, Ultraschall, TENS
33	Manuelle Therapie	Krankengymnastik: z.B. Maitland
34	Spezielle Behandlungstechniken	Krankengymnastik: z.B. Vojta, Affolter, PNF
35	Hautpflegeberatung	Radiologie
36	Brückenpflege	Pflegeüberleitung bei onkolog. Patienten in der Region

#### **B-[19].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

In allen Bereichen des Klinikums gibt es folgende Serviceangebote (siehe auch A 10):

SA21 Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)

SA28 Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten

SA33 Parkanlage

SA34 Rauchfreies Krankenhaus

SA41 Dolmetscherdienst, ggf. Gebärdendolmetscher

SA42 Seelsorge

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	
2	Ein-Bett-Zimmer	
3	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
4	Mutter-Kind-Zimmer	
5	Unterbringung Begleitperson	
6	Zwei-Bett-Zimmer	
7	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
8	Elektrisch verstellbare Betten	
9	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	teilweise
10	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	
11	Rundfunkempfang am Bett	
12	Telefon	
13	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
14	Cafeteria	
15	Internetzugang	
16	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
17	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
18	Kulturelle Angebote	Kinoabende, Konzerte
19	Maniküre/ Pediküre	externe Anbieter
20	Wäscheservice	externe Anbieter
21	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	

#### **B-[19].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Anzahl stationärer Patienten

o

**B-[19].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	Schockraum Kopfklinik		Hochschulambulanz

**B-[19].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Ambulante D-Arzt-Zulassung	Nein
Stat. BG-Zulassung	Nein

**B-[19].12 Personelle Ausstattung****B-[19].12.1 Ärzte**

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10,75
Davon Fachärzte	4,75

**B-[19].12.2 Pflegepersonal**

Pflegekräfte insgesamt	16,8
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	16

**B-[19].12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

#	Spezielles therapeutisches Personal
1	Arzthelfer

## B-[20] Neurochirurgische Klinik: Abt. Neurochirurgie

### B-[20].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Neurochirurgische Klinik  
Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. A. Unterberg

Abt. Neurochirurgie  
Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. A. Unterberg

FA-Bezeichnung	Neurochirurgische Klinik: Abt. Neurochirurgie
PLZ	69120
Ort	Heidelberg
Straße	Im Neuenheimer Feld
Hausnummer	400
URL	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/neurochirurgie">www.klinikum.uni-heidelberg.de/neurochirurgie</a>
Email	Andreas.Unterberg@med.uni-heidelberg.de
Telefon-Vorwahl	06221
Telefon	56-6301 Sekretariat

Die Neurochirurgische Universitätsklinik ist nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert.  
(s. auch Kapitel D6)

### B-[20].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(1700) Neurochirurgie

### B-[20].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)	Schädelbasistumorchirurgie, Chirurgie der Neubildungen der Hypophyse, Chirurgie der Hirntumore mittels Neuronavigation und intraoperativer Kontrolle der Radikalität mittels intraoperativer MRT, mikrochirurgische Technik, Glioblastom, Gliom, Hirnmetastasen, Meningeom, Kraniopharyngeom, Hypophysentumor, M. cushing, Akustikusneurinom
2	Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen (Aneurysma, Angiome, Kavernome)	Operative Behandlung bei intrakranieller Blutung, dekompressive Kraniektomie, Subarachnoidalblutung, SAB, AVM, Arteriovenöse Malformation, Angiom, Cavernom, Durafistel, Mediainfarkt, HHH-Therapie
3	Chirurgie der degenerativen und	mittels dorsaler und/oder ventraler

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
	traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	Instrumentation u. Spondylodese (z.B. Wirbelkörperersatz, Fixateur intern, intervertebrale Cages), Behandlung von Densfrakturen, ADD-Cage, PLIF, Wirbelfusion, Wirbelkörperfusion, Wirbelfraktur, instabile Fraktur, Bandscheibe, Bandscheibenvorfall, Spinalkanalstenose, Wirbelgleiten, Spondylolisthese
4	Chirurgie der intraspinalen Tumoren	Neurinom, Meningeom, Ependyom, spinale Metastasen, Hämangioblastom, Lipom,
5	Chirurgie der Bewegungsstörungen	
6	Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sog. Funktionelle Neurochirurgie)	Tiefenhirnstimulation bei z.B. Morbus Parkinson, essentieller Tremor, Schmerz, Thalamusschmerz, Dystonie
7	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	Neurochirurgische Intensivtherapie und Überwachung des Gehirns bzgl. Blutfluss, Sauerstoffgehalt und Stoffwechsels nach Schädel-Hirn-Verletzung und Aneurysmablutung, CBF-Messung, multimodales Monitoring (Mikrodialyse), Neuromonitoring, intrakranielle Druckmessung, Ventrikeldrainage, Schädelfraktur, Schädelbasisfraktur, PEEK-Plastik, Titanplastik, CAD-Plastik, Palacos, plastische Deckung, Schädeldachdefekt, Liquorfistel
8	Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels	FOA, Fronto-orbitales Advancement, Sagittalnahtsynostose, Turmschädel, Kahnschädel, Trigonocephalus, augmentative Kranioplastie
9	Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark	Chirurgie von Hydrozephalus, NPH, Chiari-Malformation und Syringomyelie, Myelomeningocele
10	Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie Allgemein	Stereotaxie, navigierte Hirnbiopsie,
11	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (z.B. Trigeminusneuralgie, Tumorschmerzen, chronischer Wirbelsäulenschmerzen)	Jannetta Operation, Rückenmarksstimulation, DCS, SCS, intrathekale Morphinpumpe, Thermokoagulation, Tumorschmerz, Failed Back Syndrom, neuropathischer Schmerz, Nervenstimulation
12	Chirurgie der peripheren Nerven	Carpaltunnel, Sulcus ulnaris, Nervennaht, Nerventransplantation
13	Minimal-invasive endoskopische Operationen	
14	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	Frontobasis-Eingriffe
15	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	Schädel und Wirbelsäule
16	Diagnostik und Therapie von Verletzungen	Schädelfraktur

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
	des Kopfes	
17	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	Wirbelfrakturen, HWS-Schleudertrauma,
18	Spezialsprechstunde	Hypophysensprechstunde, Neurovaskuläre Sprechstunde, Pädiatrische Sprechstunde, Sprechstunde für chron. Schmerzen und Bewegungsstörungen (Parkinson, Tremor und Dystonie), Sprechstunde für Gesichtsschmerzen, Sprechstunde für Hydrozephalus und Syringomyelie, Sprechstunde periphere Nerven, Tumorsprechstunde, Wirbelsäulensprechstunde.
19	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
21	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	
22	Diagnostik und Therapie maligner Erkrankungen des Gehirns	
23	Diagnostik und Therapie gutartiger Tumoren des Gehirns	
24	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
25	Betreuung von Patienten mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation	
26	Diagnostik und Therapie von Krankheiten von Nerven, Nervenwurzeln und Nervenplexus	
27	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
28	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
29	Behandlung intrakranieller u. intraspinaler Abszesse und Granulome	

### B-[20].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Folgende Leistungen werden übergreifend am Klinikum angeboten (s. Kapitel A-9) :

in allen Bereichen:

MP03 Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare

MP07 Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter

MP14 Diät- und Ernährungsberatung

MP25 Massage

MP31 Physikalische Therapie

MP32 Physiotherapie/ Krankengymnastik

MP42 Spezielle pflegerische Leistungsangebote

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Akupressur	angeboten unter Trad. chin. Medizin: Dr. Sertel/ HNO
2	Akupunktur	angeboten unter Trad. chin. Medizin: Dr. Sertel/ HNO
3	Atemgymnastik	Krankengymnastik
4	Basale Stimulation	Intensivstationen
5	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	Sozialarbeiter/innen
6	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Sozialarbeiter/innen und Seelsorger: z.B. Psychosoziale Gespräche (m. Pat.+ Ang.), Trauerbegleitung
7	Bewegungstherapie	Krankengymnastik: z.B. Feldenkrais, Eurhythmie
8	Bobath-Therapie	Krankengymnastik
9	Entlassungsmanagement	Sozialarbeiter/innen: z.B. Überleitung in amb. u. stat. Versorgung, Reha,
10	Ergotherapie	Krankengymnastik
11	Fußreflexzonenmassage	Krankengymnastik
12	Kinästhetik	Krankengymnastik
13	Lymphdrainage	Krankengymnastik
14	Medizinische Fußpflege	Externe Anbieter
15	Naturheilverfahren	angeboten unter Trad. chin. Medizin: Dr. Sertel/ HNO
16	Osteopathie/ Chiropraktik	Krankengymnastik
17	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	z.B. "Fit im Klinikum"/ Hr. Brückner
18	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	z.B. psychoonkol. Beratung, Gespräche zur Krankheitsverarbeitung
19	Rückenschule/ Haltungsschulung	Krankengymnastik
20	Schmerztherapie/ -management	Krankengymnastik
21	Sehschule/ Orthoptik	über Augenklinik: Ophthalmologie
22	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Sozialarbeiter/innen: z.B. Reha-Maßnahmen, Leistungsangebote, Unterstützung b. Anträgen
23	Spezielle Entspannungstherapie	Krankengymnastik: z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
24	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	über HNO und Neurologie: z.B. Stimm- und Sprachtherapie, Diagnostik
25	Traditionelle chinesische Medizin	Krankengymnastik
26	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Krankengymnastik
27	Wärme- u. Kälteanwendungen	Krankengymnastik: z.B. Heißluft, Rotlicht, Eis
28	Wirbelsäulengymnastik	Krankengymnastik
29	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chron. Wunden in Behandlungszimmern der Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie
30	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Sozialarbeiterinnen: z.B. Information und Kontaktvermittlung
31	Bindegewebsmassage	Krankengymnastik
32	Elektrotherapie	Krankengymnastik: z.B. Interferenzstrom, Ultraschall, TENS
33	Manuelle Therapie	Krankengymnastik: z.B. Maitland
34	Spezielle Behandlungstechniken	Krankengymnastik: z.B. Vojta, Affolter, PNF
35	Hautpflegeberatung	Radiologie
36	Brückenpflege	Pflegeüberleitung bei onkolog. Patienten in der Region

#### **B-[20].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

In allen Bereichen des Klinikums gibt es folgende Serviceangebote (siehe auch A 10):

- SA21 Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
- SA28 Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten
- SA33 Parkanlage
- SA34 Rauchfreies Krankenhaus
- SA41 Dolmetscherdienst, ggf. Gebärdendolmetscher
- SA42 Seelsorge

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	
2	Ein-Bett-Zimmer	
3	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
4	Mutter-Kind-Zimmer	
5	Unterbringung Begleitperson	
6	Zwei-Bett-Zimmer	
7	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
8	Elektrisch verstellbare Betten	
9	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	teilweise
10	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	
11	Rundfunkempfang am Bett	
12	Telefon	
13	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
14	Cafeteria	

#	Serviceangebot	Erläuterungen
15	Internetzugang	
16	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
17	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
18	Kulturelle Angebote	Kinoabende, Konzerte
19	Maniküre/ Pediküre	externe Anbieter
20	Wäscheservice	externe Anbieter
21	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	

### B-[20].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten

1933

### B-[20].6 Hauptdiagnosen nach ICD

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M51.1	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie	221
2	M48.06	Spinal(kanal)stenose: Lumbalbereich	156
3	S06.5	Traumatische subdurale Blutung	114
4	D32.0	Gutartige Neubildung: Hirnhäute	104
5	S06.0	Gehirnerschütterung	64
6	C79.3	Sekundäre bösartige Neubildung des Gehirns und der Hirnhäute	61
7	M50.1	Zervikaler Bandscheibenschaden mit Radikulopathie	48
8	I67.10	Zerebrales Aneurysma (erworben)	47
9	C71.1	Bösartige Neubildung: Frontallappen	47
10	C71.2	Bösartige Neubildung: Temporallappen	40
11	D35.2	Gutartige Neubildung: Hypophyse	37
12	S06.31	Umschriebene Hirnkontusion	30
13	G50.0	Trigeminusneuralgie	29
14	M51.2	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenverlagerung	29
15	M48.02	Spinal(kanal)stenose: Zervikalbereich	28
16	T85.0	Mechanische Komplikation durch einen ventrikulären, intrakraniellen Shunt	27
17	M50.0	Zervikaler Bandscheibenschaden mit Myelopathie	22
18	D43.0	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens: Gehirn, supratentoriell	21
19	S06.6	Traumatische subarachnoidale Blutung	21
20	C71.3	Bösartige Neubildung: Parietallappen	20
21	D33.0	Gutartige Neubildung: Gehirn, supratentoriell	20
22	S06.33	Umschriebenes zerebrales Hämatom	19
23	D18.02	Hämangiom: Intrakraniell	19
24	I60.2	Subarachnoidalblutung, von der A. communicans anterior ausgehend	19
25	I60.1	Subarachnoidalblutung, von der A. cerebri media ausgehend	18
26	G91.20	Idiopathischer Normaldruckhydrozephalus	18
27	M54.4	Lumboischialgie	18
28	G93.0	Hirnzysten	17

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
29	G95.0	Syringomyelie und Syringobulbie	16
30	I62.02	Subdurale Blutung (nichttraumatisch): Chronisch	16

**B-[20].6.1 ICD, 3stellig**

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S06	Verletzung des Schädelinneren	269
2	M51	Sonstige Bandscheibenschäden der Wirbelsäule	252
3	M48	Sonstige degenerative Wirbel- oder Wirbelsäulenerkrankung	185
4	C71	Krebs des Gehirns	146
5	D32	Gutartiges Geschwulst der Hirnhäute	118
6	M50	Bandscheibenschäden der Halswirbelsäule	80
7	C79	Krebsrezidiv oder -absiedlung an sonstiger Stelle	73
8	I60	Blutung zwischen den Hirnhäuten (Subarachnoidalblutung)	68
9	I67	Sonstige Krankheiten von Blutgefäßen des Gehirns	52
10	D33	Gutartiges Geschwulst des Gehirns und anderer Teile des Zentralnervensystems	49
11	T85	Komplikationen durch sonstige Ersatzstücke (Prothesen, Implantate, Transplantate)	45
12	M54	Rückenschmerzen	42
13	D35	Gutartiges Geschwulst sonstiger Hormondrüsen	38
14	G91	Wasserkopf (Hydrozephalus)	37
15	I61	Blutung aus den Hirngefäßen	34
16	G50	Krankheiten des N. trigeminus [V. Hirnnerv]	30
17	D43	Geschwulst des Gehirns und des Zentralnervensystems	28
18	I62	Sonstige nicht unfallbedingte Blutung aus den Hirngefäßen	26
19	G06	Abszesse und Granulome innerhalb der Schädelhöhle (intrakraniell) und in der Wirbelsäule (intrapinal) gelegen	26
20	G93	Sonstige Krankheiten des Gehirns	24
21	D18	Gutartiges Geschwulst von Blutgefäßen und Lymphgefäßen	19
22	S02	Knochenbruch des Schädels und der Gesichtsschädelknochen	18
23	G95	Sonstige Krankheiten des Rückenmarkes	17
24	M47	Degenerative Wirbel- oder Wirbelsäulenerkrankung	15
25	D36	Gutartiges Geschwulst an sonstiger Stelle	14
26	M43	Sonstige Deformationen (Formänderungen) der Wirbelsäule und des Rückens	13
27	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	12
28	M71	Sonstige Erkrankungen der Schleimbeutel	11
29	M53	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, anderenorts nicht eingeordnet	11
30	G96	Sonstige Krankheiten des Zentralnervensystems	9

**B-[20].6.2 Kompetenzdiagnosen**

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	G20	Primäres Parkinson-Syndrom	245
2	D35.2	Gutartige Neubildung: Hypophyse	164
3	Q07.0	Arnold-Chiari-Syndrom	49
4	C41.2	Bösartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels: Wirbelsäule	49
5	Q85.0	Neurofibromatose (nicht bösartig)	48
6	G25.0	Essentieller Tremor	36
7	C47.9	Bösartige Neubildung: Periphere Nerven und autonomes Nervensystem, nicht näher bezeichnet	33
8	M53.2	Instabilität der Wirbelsäule	20
9	Q28.20	Angeborenes arteriovenöses Aneurysma der zerebralen Gefäße	15
10	Q03.0	Fehlbildungen des Aquaeductus cerebri	15
11	Q28.3	Sonstige Fehlbildungen der zerebralen Gefäße	12
12	C72.0	Bösartige Neubildung: Rückenmark	10
13	Q28.21	Angeborene arteriovenöse Fistel der zerebralen Gefäße	9

**B-[20].7 Prozeduren nach OPS**

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-984	Mikrochirurgische Technik	1006
2	8-390.1	Lagerungsbehandlung: Therapeutisch-funktionelle Lagerung auf neurophysiologischer Grundlage	694
3	8-931	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	606
4	5-010.2	Schädeleröffnung über die Kalotte: Bohrlochtrepanation	545
5	1-204.5	Untersuchung des Liquorsystems: Liquorentnahme aus einem liegenden Katheter	453
6	5-010.00	Schädeleröffnung über die Kalotte: Kraniotomie (Kalotte): Kalotte	389
7	8-831.3	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Entfernung ohne bakteriologische Probenahme	366
8	5-032.00	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: LWS, dorsal: 1 Segment	290
9	3-600	Arteriographie der intrakraniellen Gefäße	274
10	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	264
11	5-988	Anwendung eines Navigationssystems	253
12	5-022.00	Inzision am Liquorsystem: Anlegen einer externen Drainage: Ventrikulär	243
13	3-130	Myelographie	234
14	3-010.0	Eindimensionale Dopplersonographie der Hirngefäße: Ohne funktionelle Testung	224
15	9-500.0	Patientenschulung: Basisschulung	206

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
16	8-561.1	Funktionsorientierte physikalische Therapie: Funktionsorientierte physikalische Monotherapie	203
17	3-120	Fluoroskopie mit Röntgendurchleuchtung	194
18	8-980.0	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1 bis 184 Aufwandspunkte	187
19	5-021.0	Rekonstruktion der Hirnhäute: Duraplastik an der Konvexität	175
20	5-831.2	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe: Exzision einer Bandscheibe mit Radikulodekompression	175
21	5-024.7	Revision und Entfernung von Liquorableitungen: Entfernung einer externen Drainage	158
22	5-013.1	Inzision von Gehirn und Hirnhäuten: Entleerung eines subduralen Hämatoms	146
23	8-924	Invasives neurologisches Monitoring	141
24	5-839.60	Andere Operationen an der Wirbelsäule: Knöcherne Dekompression des Spinalkanals: 1 Segment	140
25	5-029.1	Andere Operationen an Schädel, Gehirn und Hirnhäuten: Implantation einer intrakraniellen Messsonde	135
26	5-032.10	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: Flavektomie LWS: 1 Segment	131
27	5-015.0	Exzision und Destruktion von erkranktem intrakraniell Gewebe: Intrazerebrales Tumorgewebe, hirneigen	124
28	8-701	Einfache endotracheale Intubation	119
29	5-831.0	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe: Exzision einer Bandscheibe	115
30	8-831.0	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen	115

**B-[20].7.1 OPS, 4stellig**

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-010	Schädeleröffnung über das Schädeldach	1285
2	5-984	Operationstechnik kleinstmögliche Eingriffe	1006
3	5-032	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein und zum Steißbein	682
4	5-831	Herausschneiden von erkranktem Bandscheibengewebe	423
5	5-015	Herausschneiden und Gewebeerstörung von erkranktem Gewebe innerhalb des Schädels	306
6	5-024	Erneute Operation (Korrektur) und Entfernung von Ableitungen der Gehirn-Rückenmark-Flüssigkeit	303
7	5-013	Einschneiden von Gehirn und Hirnhäuten	301
8	5-022	Einschneiden am Liquorsystem	286
9	5-021	Wiederherstellungsoperationen der Hirnhäute	270
10	5-988	Anwendung eines Operations-Navigationssystems	253
11	5-839	Andere Operationen an der Wirbelsäule	246
12	5-038	Operationen am Rückenmark-Flüssigkeits-System	191

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
13	5-029	Andere Operationen an Schädel, Gehirn und Hirnhäuten	167
14	5-012	Einschneiden der Schädelknochen [Kraniotomie und Kraniektomie]	157
15	5-030	Zugang zum Kopf-Hals-Übergang und zur Halswirbelsäule	156
16	5-020	Wiederherstellung von Defekten des Schädels	119
17	5-023	Anlegen einer Ableitung der Gehirn-Rückenmark-Flüssigkeit [Shunt-Implantation]	109
18	5-033	Einschneiden des Wirbelkanals (Spinalkanal)	90
19	5-025	Einschneiden, Herausschneiden, Gewebeerstörung und Verschluss von Blutgefäßen innerhalb des Schädels	81
20	5-832	Herausschneiden von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule	67
21	5-035	Herausschneiden und Gewebeerstörung von erkranktem Gewebe des Rückenmarkes und der Rückenmarkhäute	66
22	5-835	Knochenvereinigung an der Wirbelsäule	66
23	5-836	Operative Wirbelsäulenversteifung	63
24	5-031	Zugang zur Brustwirbelsäule	61
25	5-312	Dauerhafte Eröffnung der Luftröhre nach außen zur (Be)Atmung	59
26	5-900	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut	53
27	5-036	Wiederherstellungsoperationen an Rückenmark und Rückenmarkhäuten	53
28	5-011	Operationszugang durch die Schädelbasis	52
29	5-039	Andere Operationen an Rückenmark und Rückenmarkstrukturen	44
30	5-075	Herausschneiden und Entfernung von erkranktem Gewebe der Hirnanhangsdrüse (Hypophyse)	44

### B-[20].7.2 Kompetenzprozeduren

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-028.0	Funktionelle Eingriffe an Schädel, Gehirn und Hirnhäuten: Implantation oder Wechsel eines Neurostimulators zur Hirnstimulation	22
2	5-018.2	Mikrovaskuläre Dekompression von intrakraniellen Nerven: Mit Implantation von alloplastischem Material	17
3	5-834.6	Offene Reposition der Wirbelsäule mit Osteosynthese: Durch Fixateur interne-System	17
4	5-014.9	Stereotaktische Operationen an Schädel, Gehirn und Hirnhäuten: Implantation oder Wechsel von intrazerebralen Elektroden	10

### B-[20].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Art der Ambulanz
1	Neurochirurgische Ambulanz	Hochschulambulanz
2	Privatsprechstunde Prof. Unterberg	Hochschulambulanz
3	Notfallambulanz Neurochirurgie	Hochschulambulanz
4	Schockraum Kopfklinik	Hochschulambulanz
5	Konsil NCH	Hochschulambulanz
6	Sozialdienst NCH	Hochschulambulanz

### B-[20].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung	Nein
Stat. BG-Zulassung	Nein

### B-[20].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	STEREOTAXIE, NAVIGATIONSSYSTEM	
2	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	in Kooperation mit der Blutbank (IKTZ)
3	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	
4	Endoskop	Bronchoskop
5	Magnetresonanztomograph (MRT)	intraoperatives MRT-Gerät; 24-Notfallverfügbarkeit gegeben
6	OP-Navigationsgerät	
7	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	24-Notfallverfügbarkeit gegeben
8	Intraoperatives CT	
9	3-D-ISO-C Navigation spinal	
10	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Mikrovaskulärer Doppler

### B-[20].12 Personelle Ausstattung

#### B-[20].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	25,3
Davon Fachärzte	8,8

#### B-[20].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Neurochirurgie

**B-[20].12.2 Pflegepersonal**

Pflegekräfte insgesamt	84,5
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	79,5
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	28

**B-[20].12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

#	Spezielles therapeutisches Personal
1	Arzthelfer
2	Masseure/ Medizinische Bademeister
3	Psychologen
4	Sozialarbeiter

## B-[21] Augenklinik: Abt. Allgemeine Augenheilkunde und Poliklinik

### B-[21].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Augenklinik

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. H. E. Völcker

Abt. Allgemeine Augenheilkunde und Poliklinik

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. H. E. Völcker

FA-Bezeichnung	Augenklinik: Abt. Allgemeine Augenheilkunde und Poliklinik
PLZ	69120
Ort	Heidelberg
Straße	Im Neuenheimer Feld
Hausnummer	400
URL	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/augen">www.klinikum.uni-heidelberg.de/augen</a>
Email	H.E.Voelcker@med.uni-heidelberg.de
Telefon-Vorwahl	06221
Telefon	56-6604 Sekretariat

Das Interdisziplinäre Uveitiszentrum der Augenklinik und der Abteilung Innere Medizin V des Universitätsklinikums Heidelberg ist nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert.

<http://www.uveitiszentrum.de/>

Die Forschungsgruppe Prof. Dr. G. Auffarth ist nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert.

(s. auch Kapitel D6)

### B-[21].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(2700) Augenheilkunde

### B-[21].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	Wellenfrontanalyse des Auges	
2	Ultraschalldiagnostik des Auges	
3	HRT des Sehnervens	
4	Fluo-Angiographie des Auges	
5	Histopathologie des Auges	
6	Elektrophysiologie des Auges	
7	Perimetrie und Microperimetrie	
8	UBM-Diagnostik des Auges	
9	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde	

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	
11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva	
12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers	
13	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse	
14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut	
15	Diagnostik und Therapie des Glaukoms	
16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels	
17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn	
18	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehler	
19	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit	
20	Ophthalmologische Rehabilitation	
21	Anpassung von Sehhilfen	
22	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen	
23	Plastische Chirurgie	
24	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	
25	Spezialsprechstunde	Hornhautsprechstunde, Refraktive Sprechstunde, Oberflächensprechstunde, Speziallinsensprechstunde, Makula- und Netzhautsprechstunde, Notfallsprechstunde, HIV-Sprechstunde, Uveitissprechstunde, Epidemicasprechstunde,

### B-[21].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Folgende Leistungen werden übergreifend am Klinikum angeboten (s. Kapitel A-9) :

in allen Bereichen:

MP03 Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare

MP07 Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter

MP14 Diät- und Ernährungsberatung

MP25 Massage

MP31 Physikalische Therapie

MP32 Physiotherapie/ Krankengymnastik

MP42 Spezielle pflegerische Leistungsangebote

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Akupressur	angeboten unter Trad. chin. Medizin: Dr. Sertel/ HNO
2	Akupunktur	Brückenpflege: Pflegeüberleitung bei onkolog. Patienten in der Region
3	Atemgymnastik	Krankengymnastik
4	Basale Stimulation	Intensivstationen
5	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	Sozialarbeiter/innen
6	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Sozialarbeiter/innen und Seelsorger: z.B. Psychosoziale Gespräche (m. Pat.+ Ang.), Trauerbegleitung
7	Bewegungstherapie	Krankengymnastik: z.B. Feldenkrais, Eurhythmie
8	Bobath-Therapie	Krankengymnastik
9	Entlassungsmanagement	Sozialarbeiter/innen: z.B. Überleitung in amb. u. stat. Versorgung, Reha,
10	Ergotherapie	Krankengymnastik
11	Fußreflexzonenmassage	Krankengymnastik
12	Kinästhetik	Krankengymnastik
13	Lymphdrainage	Krankengymnastik
14	Medizinische Fußpflege	Externe Anbieter
15	Naturheilverfahren	angeboten unter Trad. chin. Medizin: Dr. Sertel/ HNO
16	Osteopathie/ Chiropraktik	Krankengymnastik
17	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	z.B. "Fit im Klinikum"/ Hr. Brückner
18	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	z.B. psychoonkolog. Beratung, Gespräche zur Krankheitsverarbeitung
19	Rückenschule/ Haltungsschulung	Krankengymnastik
20	Schmerztherapie/ -management	Krankengymnastik
21	Sehschule/ Orthoptik	über Augenklinik: Ophthalmologie
22	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Sozialarbeiter/innen: z.B. Reha-Maßnahmen, Leistungsangebote, Unterstützung b. Anträgen
23	Spezielle Entspannungstherapie	Krankengymnastik: z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
24	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	über HNO und Neurologie: z.B. Stimm- und Sprachtherapie, Diagnostik
25	Traditionelle chinesische Medizin	Krankengymnastik
26	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Krankengymnastik
27	Wärme- u. Kälteanwendungen	Krankengymnastik: z.B. Heißluft, Rotlicht, Eis
28	Wirbelsäulengymnastik	Krankengymnastik
29	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chron. Wunden in Behandlungszimmern der Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie
30	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Sozialarbeiterinnen: z.B. Information und Kontaktvermittlung
31	Bindegewebssmassage	Krankengymnastik
32	Elektrotherapie	Krankengymnastik: z.B. Interferenzstrom, Ultraschall, TENS
33	Manuelle Therapie	Krankengymnastik: z.B. Maitland
34	Spezielle Behandlungstechniken	Krankengymnastik: z.B. Vojta, Affolter, PNF
35	Hautpflegeberatung	Radiologie
36	Brückenpflege	Pflegeüberleitung bei onkolog. Patienten in der Region

#### **B-[21].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

In allen Bereichen des Klinikums gibt es folgende Serviceangebote (siehe auch A 10):

- SA21 Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
- SA28 Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten
- SA33 Parkanlage
- SA34 Rauchfreies Krankenhaus
- SA41 Dolmetscherdienst, ggf. Gebärdendolmetscher
- SA42 Seelsorge

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	
2	Ein-Bett-Zimmer	
3	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
4	Mutter-Kind-Zimmer	
5	Unterbringung Begleitperson	
6	Zwei-Bett-Zimmer	
7	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
8	Elektrisch verstellbare Betten	
9	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	teilweise
10	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	
11	Rundfunkempfang am Bett	
12	Telefon	
13	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
14	Cafeteria	

#	Serviceangebot	Erläuterungen
15	Internetzugang	
16	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
17	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
18	Kulturelle Angebote	Kinoabende, Konzerte
19	Maniküre/ Pediküre	externe Anbieter
20	Wäscheservice	externe Anbieter
21	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	

### B-[21].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten 2449

---

### B-[21].6 Hauptdiagnosen nach ICD

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	H25.1	Cataracta nuclearis senilis	447
2	H40.1	Primäres Weitwinkelglaukom	184
3	H33.0	Netzhautablösung mit Netzhautriss	182
4	H35.3	Degeneration der Makula und des hinteren Poles	171
5	H33.2	Seröse Netzhautablösung	116
6	H43.1	Glaskörperblutung	90
7	H26.9	Katarakt, nicht näher bezeichnet	82
8	H25.8	Sonstige senile Kataraktformen	79
9	H40.9	Glaukom, nicht näher bezeichnet	52
10	H40.2	Primäres Engwinkelglaukom	50
11	H16.0	Ulcus corneae	49
12	H40.5	Glaukom (sekundär) nach sonstigen Affektionen des Auges	43
13	H50.0	Strabismus concomitans convergens	41
14	H50.1	Strabismus concomitans divergens	34
15	H44.1	Sonstige Endophthalmitis	28
16	H33.5	Sonstige Netzhautablösungen	27
17	H50.2	Strabismus verticalis	26
18	H34.8	Sonstiger Netzhautgefäßverschluss	26
19	H25.0	Cataracta senilis incipiens	26
20	C44.1	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut des Augenlides, einschließlich Kanthus	23
21	H27.1	Luxation der Linse	23
22	H25.9	Senile Katarakt, nicht näher bezeichnet	21
23	H40.0	Glaukomverdacht	20
24	H47.0	Affektionen des N. opticus, anderenorts nicht klassifiziert	19
25	T86.83	Versagen und Abstoßung: Hornhauttransplantat des Auges	19
26	H26.2	Cataracta complicata	18
27	H18.5	Hereditäre Hornhautdystrophien	18
28	H20.9	Iridozyklitis, nicht näher bezeichnet	18
29	H46	Neuritis nervi optici	18
30	H18.6	Keratokonius	16

**B-[21].6.1 ICD,3stellig**

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	H25	Altersstar	581
2	H40	Grüner Star	381
3	H33	Ablösung und Einriss der Netzhaut	345
4	H35	Sonstige Erkrankung der Netzhaut	193
5	H26	Sonstige Starformen (Durchsichtigkeitsverlustes der Augenlinse)	120
6	H50	Sonstiges Schielen	117
7	H43	Erkrankungen des Glaskörpers des Auges	110
8	H16	Hornhautentzündung des Auges	57
9	H18	Sonstige Erkrankungen der Hornhaut des Auges	50
10	S05	Verletzung des Auges und der Augenhöhle	43
11	H44	Erkrankungen des Augapfels	39
12	H34	Gefäßverschluss der Netzhaut des Auges	36
13	H27	Sonstige Erkrankung der Linse	32
14	H20	Entzündung der Regenbogenhaut mit Beteiligung des Ziliarkörpers des Auges	28
15	H47	Sonstige Erkrankungen des Sehnervs [II. Hirnnerv] und der Sehbahn	28
16	H49	Lähmungsschielen	24
17	C44	Sonstiger Hautkrebs	23
18	T86	Versagen und Abstoßung von verpflanzten Organen und Geweben	19
19	C69	Krebs des Auges und der Augenanhangsgebilde	18
20	H46	Entzündung des Sehnervs	18
21	H02	Sonstige Erkrankungen des Augenlides	17
22	E11	Zuckerkrankheit Typ II (Alterszucker)	17
23	H57	Sonstige Erkrankungen des Auges und der Augenanhangsgebilde	15
24	D48	Geschwulst an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen	11
25	H11	Sonstige Erkrankungen der Bindehaut des Auges	11
26	B00	Infektionen durch Herpesviren [Herpes simplex]	9
27	M31	Sonstige Krankheiten der Blutgefäße mit Zelluntergang	9
28	H59	Erkrankungen des Auges und der Augenanhangsgebilde nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht eingeordnet	9
29	E05	Überangebot von Schilddrüsenhormonen im Blut	8
30	H30	Entzündung der Aderhaut und der Netzhaut des Auges	8

**B-[21].7 Prozeduren nach OPS**

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-144.51	Extrakapsuläre Extraktion der Linse [ECCE]: Linsenkernverflüssigung [Phakoemulsifikation] über kornealen Zugang: Mit Einführung einer kapselfixierten Hinterkammerlinse	899

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
2	5-154.2	Andere Operationen zur Fixation der Netzhaut: Laser-Retinopexie	265
3	5-154.0	Andere Operationen zur Fixation der Netzhaut: Kryopexie	205
4	5-137.7	Andere Operationen an der Iris: Temporäre chirurgische Pupillenerweiterung	174
5	5-158.43	Pars-plana-Vitrektomie: Mit Entfernung netzhautabhebender Membranen: Silikonölimplantation	149
6	5-158.15	Pars-plana-Vitrektomie: Ohne chirurgische Manipulation der Netzhaut: Silikonölentfernung	126
7	5-158.22	Pars-plana-Vitrektomie: Mit Entfernung epiretinaler Membranen: Andere Gase	121
8	5-142.1	Kapsulotomie der Linse: Kapsulotomie, chirurgisch	95
9	5-149.0	Andere Operationen an der Linse: Einführung eines Kapselspannrings	90
10	5-132.2	Senkung des Augeninnendruckes durch Operationen am Corpus ciliare: Zyklophotokoagulation	87
11	5-158.42	Pars-plana-Vitrektomie: Mit Entfernung netzhautabhebender Membranen: Andere Gase	77
12	5-10k.0	Kombinierte Operationen an den Augenmuskeln: Operation an 2 geraden Augenmuskeln	74
13	5-158.20	Pars-plana-Vitrektomie: Mit Entfernung epiretinaler Membranen: Elektrolytlösung	73
14	5-154.4	Andere Operationen zur Fixation der Netzhaut: Durch schwere Flüssigkeiten	68
15	5-124	Naht der Kornea	64
16	5-156.1	Andere Operationen an der Retina: Retinektomie	63
17	5-125.1	Hornhauttransplantation und Keratoprothetik: Hornhauttransplantation, perforierend	57
18	3-023.0	Transthorakale Echokardiographie mit Duplexsonographie: In Ruhe	56
19	5-139.10	Andere Operationen an Sklera, vorderer Augenkammer, Iris und Corpus ciliare: Vorderkammerspülung: Ohne weitere Maßnahmen	52
20	5-984	Mikrochirurgische Technik	51
21	5-152.0	Fixation der Netzhaut durch eindellende Operationen: Durch permanente Plombe	46
22	5-158.10	Pars-plana-Vitrektomie: Ohne chirurgische Manipulation der Netzhaut: Elektrolytlösung	45
23	5-156.0	Andere Operationen an der Retina: Retinotomie	44
24	1-220.0	Messung des Augeninnendruckes: Tages- und Nachtdruckmessung über 24 Stunden	43
25	5-137.4	Andere Operationen an der Iris: Lösung hinterer Synechien (zwischen Iris und Linse)	43
26	5-144.31	Extrakapsuläre Extraktion der Linse [ECCE]: Linsenkernverflüssigung [Phakoemulsifikation] über sklero-kornealen Zugang: Mit Einführung einer kapselfixierten Hinterkammerlinse	40

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
27	5-131.01	Senkung des Augeninnendruckes durch filtrierende Operationen: Gedeckte Goniotrepation oder Trabekulektomie: Mit Einbringen von Medikamenten zur Fibrosehemmung	38
28	5-158.13	Pars-plana-Vitrektomie: Ohne chirurgische Manipulation der Netzhaut: Silikonölimplantation	36
29	5-158.12	Pars-plana-Vitrektomie: Ohne chirurgische Manipulation der Netzhaut: Andere Gase	32
30	5-155.4	Destruktion von erkranktem Gewebe an Retina und Choroidea: Durch flächige Laserkoagulation	31

**B-[21].7.1 OPS, 4stellig**

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-144	Entfernung der Augenlinse aus der Linsenkapsel (Staroperation)	1006
2	5-158	Entfernung des Glaskörpers des Auges	759
3	5-154	Andere Operationen zur Befestigung der Netzhaut	557
4	5-137	Andere Operationen an der Regenbogenhaut des Auges	222
5	5-10k	Kombinierte Operationen an den Augenmuskeln	132
6	5-156	Andere Operationen an der Netzhaut des Auges	128
7	5-142	Eröffnung der Kapsel der Augenlinse	118
8	5-149	Andere Operationen an der Augenlinse	90
9	5-132	Senkung des Augeninnendruckes durch Operationen am Strahlenkörper (Corpus ciliare)	89
10	5-152	Befestigung der Netzhaut durch eindellende Operationen	78
11	5-139	Andere Operationen an Lederhaut, vorderer Augenkammer, Regenbogenhaut und Strahlenkörper des Auges	75
12	5-125	Hornhautverpflanzung und Hornhautersatz	74
13	5-091	Herausschneiden und Gewebeerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides	66
14	5-124	Naht der Hornhaut	64
15	5-984	Operationstechnik kleinstmögliche Eingriffe	51
16	5-131	Senkung des Augeninnendruckes durch filtrierende Operationen	45
17	5-155	Gewebeerstörung von erkranktem Gewebe an Netzhaut und Aderhaut des Auges	41
18	5-159	Entfernung des Glaskörpers des Auges über anderen Zugang und andere Operationen am Glaskörper	35
19	5-133	Senkung des Augeninnendruckes durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation	31
20	5-146	(Sekundäre) Einführung und Wechsel einer künstlichen Augenlinse	31
21	5-096	Andere Wiederherstellungsoperationen der Augenlider	23
22	5-145	Andere Augenlinsenentfernungen	22
23	5-163	Entfernung des Augapfels [E nukleation]	19
24	5-092	Operationen am Lidwinkel und Lidfalte des Auges	19

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
25	5-129	Andere Operationen an der Hornhaut	18
26	5-115	Naht der Bindehaut des Auges	17
27	5-136	Andere Teilentfernung und Einschneiden oder Durchtrennung der Regenbogenhaut	17
28	5-147	Erneute Operation (Korrektur) einer künstlichen Augenlinse	16
29	5-138	Operationen an der Lederhaut	16
30	5-122	Operationen bei Bindehautverdoppelung (Pterygium)	14

### B-[21].7.2 Kompetenzprozeduren

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-155.8	Destruktion von erkranktem Gewebe an Retina und Choroidea: Brachytherapie durch Aufnähen eines strahlenden Applikators	6
2	5-096.3	Andere Rekonstruktion der Augenlider: Mit Tarsokonjunktival-Transplantat	≤5

### B-[21].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Art der Ambulanz
1	Allgemeine Ambulanz Augenklinik	Hochschulambulanz
2	Ambulantes Operieren Diagnostik	Hochschulambulanz
3	Elektrophysiologie-Ambulanz	Hochschulambulanz
4	Interdisziplinäres Uveitis-Zentrum	Hochschulambulanz
5	Internistische Ambulanz Augenklinik	Hochschulambulanz
6	Konsil	Hochschulambulanz
7	Notfallambulanz	Hochschulambulanz
8	Privat Sprechstunde Prof. Voelcker	Hochschulambulanz
9	Refraktive Chirurgie	Hochschulambulanz
10	Sektion Ophthalmologische Rehabilitation	Hochschulambulanz
11	Sektion Schielbehandlung-Neuroophthalmologie	Hochschulambulanz
12	Schockraum Kopfklinik	Hochschulambulanz

### B-[21].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#	Ambulante Operation	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-144.51	Extrakapsuläre Extraktion der Linse [ECCE]: Linsenkernverflüssigung [Phakoemulsifikation] über kornealen Zugang: Mit Einführung einer kapselfixierten Hinterkammerlinse	942
2	5-155.4	Destruktion von erkranktem Gewebe an Retina und Choroidea: Durch flächige Laserkoagulation	685
3	5-155.3	Destruktion von erkranktem Gewebe an Retina und Choroidea: Durch lokale Laserkoagulation	398
4	5-142.2	Kapsulotomie der Linse: Kapsulotomie durch Laser	208

#	Ambulante Operation	Bezeichnung	Fallzahl
5	5-10k.0	Kombinierte Operationen an den Augenmuskeln: Operation an 2 geraden Augenmuskeln	111
6	5-129.4	Andere Operationen an der Kornea: Entfernung einer Hornhautnaht	66
7	5-097.1	Blepharoplastik: Blepharoplastik des Oberlides	36
8	5-144.31	Extrakapsuläre Exzision der Linse [ECCE]: Linsenkernverflüssigung [Phakoemulsifikation] über sklero-kornealen Zugang: Mit Einführung einer kapselfixierten Hinterkammerlinse	22
9	5-094.1	Korrekturoperation bei Blepharoptosis: Levator-/Aponeurosenfaltung	22
10	5-10k.2	Kombinierte Operationen an den Augenmuskeln: Operation an 2 schrägen Augenmuskeln	16
11	5-091.10	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides: Oberflächliche Exzision, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Ohne Beteiligung der Lidkante	16
12	5-112.2	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe der Konjunktiva: Exzision mit Plastik	15
13	5-093.5	Korrekturoperation bei Entropium und Ektropium: Durch Verschiebe- oder Schwenkplastik	13
14	5-091.20	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides: Tiefe Exzision: Ohne Beteiligung der Lidkante	12
15	5-112.1	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe der Konjunktiva: Exzision ohne Plastik	11
16	5-154.0	Andere Operationen zur Fixation der Netzhaut: Kryopexie	11
17	5-091.11	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides: Oberflächliche Exzision, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Mit Beteiligung der Lidkante	10
18	5-132.2	Senkung des Augeninnendruckes durch Operationen am Corpus ciliare: Zyklphotokoagulation	10
19	5-093.1	Korrekturoperation bei Entropium und Ektropium: Durch Naht	10
20	5-093.0	Korrekturoperation bei Entropium und Ektropium: Durch Thermokoagulation	9
21	5-10b.0	Schwächende Eingriffe an einem geraden Augenmuskel: Einfache Rücklagerung	9
22	5-091.30	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides: Tiefe Exzision, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Ohne Beteiligung der Lidkante	9

#	Ambulante Operation	Bezeichnung	Fallzahl
23	5-159.00	Vitrektomie über anderen Zugang und andere Operationen am Corpus vitreum: Vordere Vitrektomie über anderen Zugang als Pars plana: Elektrolytlösung	9
24	5-093.3	Korrekturoperation bei Entropium und Ektropium: Durch Operation an den Lidretraktoren	9
25	5-154.2	Andere Operationen zur Fixation der Netzhaut: Laser-Retinopexie	8
26	5-133.6	Senkung des Augeninnendruckes durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation: Laseriridotomie	8
27	5-137.4	Andere Operationen an der Iris: Lösung hinterer Synechien (zwischen Iris und Linse)	7
28	5-10a.2	Verstärkende Eingriffe an einem geraden Augenmuskel: Vorlagerung	6
29	5-091.01	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides: Oberflächliche Exzision: Mit Beteiligung der Lidkante	6
30	5-142.1	Kapsulotomie der Linse: Kapsulotomie, chirurgisch	5

### B-[21].9.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-155	Gewebezerstörung von erkranktem Gewebe an Netzhaut und Aderhaut des Auges	1083
2	5-144	Entfernung der Augenlinse aus der Linsenkapsel (Staroperation)	971
3	5-142	Eröffnung der Kapsel der Augenlinse	219
4	5-10k	Kombinierte Operationen an den Augenmuskeln	131
5	5-129	Andere Operationen an der Hornhaut	66
6	5-091	Herausschneiden und Gewebezerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides	61
7	5-093	Korrekturoperation bei Einwärtsstülpung des Lidrandes (Entropium) und teilweise Auswärtswendung eines Augenlids (Ektropium)	49
8	5-097	Lidrand- u. Wimpernersatz durch Verpflanzung eines Augenbrauenstreifens (Blepharoplastik)	39
9	5-112	Herausschneiden und Gewebezerstörung von (erkranktem) Gewebe der Bindehäute	26
10	5-094	Korrekturoperation bei Herabhängen des Oberlids (Blepharoptosis)	24

### B-[21].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung	Nein
Stat. BG-Zulassung	Nein

**B-[21].11 Apparative Ausstattung**

#	Apparative Ausstattung
1	US-DIAGNOSE-KARDIOTOKOGRAPH
2	Elektroenzephalographiegerät (EEG)
3	Laser
4	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät

**B-[21].12 Personelle Ausstattung****B-[21].12.1 Ärzte**

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	29,2
Davon Fachärzte	13,7

**B-[21].12.1.1 Facharztqualifikation**

#	Facharztqualifikation
1	Augenheilkunde

**B-[21].12.2 Pflegepersonal**

Pflegekräfte insgesamt	31,58
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	26,08

**B-[21].12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

#	Spezielles therapeutisches Personal
1	Arzthelfer
2	Orthoptisten

## **B-[22] Klinik für Hals-, Nasen-, und Ohrenheilkunde: Abt. Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde mit Poliklinik**

### **B-[22].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Klinik für Hals- Nasen- und Ohrenheilkunde  
Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. P.-K. Plinkert

Abt. Hals, Nasen- und Ohrenheilkunde mit Poliklinik  
Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. P.-K. Plinkert

FA-Bezeichnung	Klinik für Hals-, Nasen-, und Ohrenheilkunde: Abt. Hals-, Nasen, u. Ohrenheilkunde mit Poliklinik
PLZ	69120
Ort	Heidelberg
Straße	Im Neuenheimer Feld
Hausnummer	400
URL	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/hno">www.klinikum.uni-heidelberg.de/hno</a>
Email	Peter.Plinkert@med.uni-heidelberg.de
Telefon-Vorwahl	06221
Telefon	56-6701 Sekretariat

### **B-[22].1.1 Fachabteilungsschlüssel**

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(2600) Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

### **B-[22].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	Organerhaltende Radiochemotherapie
2	Tumorchirurgie des gesamten HNO-Spektrums (teilweise interdisziplinär)	
3	LASER-Chirurgie des gesamten HNO-Spektrums (CO <sub>2</sub> -Laser mit endoskopischer Mikrosporttechnik, Nd-Yag-Laser, Dioden-Laser)	
4	Funktionserhaltende Kehlkopfchirurgie (transoral mit CO <sub>2</sub> -Laser oder konventionell von außen)	
5	Operationsmonitoring mittels Neuronavigation, EMG-basiertes-Fazialis-Neuromonitoring und evozierte Potenziale bei Eingriffen an der Arteria carotis interna	
6	Brachytherapie in Verbund mit Strahlentherapie	
7	Innovative Therapien in der Onkologie	
8	Radiochemotherapie	
9	Photodynamische Lasertherapie	
10	Plastisch-rekonstruktive und plastisch-ästhetische Chirurgie	

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
11	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (z. B. mikrovaskulär anastomosierte Lappenplastiken, Rekonstruktionen der Ohrmuschel bei Mikrotie, Nasenaufbauplastiken, Epithetische Versorgung)	
12	Plastisch ästhetische Chirurgie des Fachbereichs (Rhinoplastik, Endoskopisches Stirnlift, Otoplastik)	
13	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Ohres und des Felsenbeins	
14	Gesamte Chirurgie entzündlicher Ohrerkrankungen	
15	Stapesplastik bei Otosklerose	
16	Chirurgie des M. Menière (Saccotomie)	
17	Cochlea-Implantation zur Rehabilitation Ertaubter	
18	Anpassung knochenverankerter Hörgeräte(BAHA)	
19	Schädelbasischirurgie der frontalen und lateralen Schädelbasis, incl. transtemporaler Akustikusneurinom-Chirurgie (teilweise interdisziplinär) und der Chirurgie von Glomustumoren	
20	Fazialischirurgie	
21	Implantierbare Hörsysteme	
22	Hörscreening und Früherkennung kindlicher Hörstörungen	
23	Medikamentöse Therapie bei akuten Innenohrerkrankungen (Hörsturz, Tinnitus, etc.)	
24	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nase und der Nasennebenhöhlen	
25	Chirurgische Verbesserung d. Nasenluftpassage (Septum-, Muschelchirurgie)	
26	Endoskopische und mikroskopische und endonasale Nebenhöhlenchirurgie sowie konventionelle	
27	Nasennebenhöhlenchirurgie von außen	
28	Endoskopischer Verschluss frontobasaler Liquorfisteln	
29	Traumatologie des Mittelgesichts und der Fronto- bzw. Laterobasis	
30	Orbitachirurgie bis hin zur Optikusdekompression	
31	Tränenwegschirurgie	
32	Diagnostik und Therapie Allergischer Erkrankungen	
33	Diagnostik und Therapie von Riech- und Schmeckstörungen	
34	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Rachens, des Kehlkopfes und der Luftröhre	
35	Laserchirurgische Schwellendurchtrennung bei Zenker-Divertikeln	
36	Chirurgie entzündlicher Erkrankungen des gesamten Rachenbereichs	
37	Stimmverbessernde Phonochirurgie (z.BN. Thyreoplastik)	
38	Tracheachirurgie incl. Rekonstruktion laryngotrachealer Stenosen, z.B. durch Cricotracheale Resektionen	
39	Mikrolaryngoskopie	
40	Chirurgische Endoskopie des oberen Aerodigestivtraktes, Stent-Implantation	
41	Antiinfektiöse, intravenöse Therapie	
42	Dysphagiediagnostik und -therapie	
43	Diagnostik von Schlafstörungen im Schlaflabor	

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
44	Tauchmedizin	
45	Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)	
46	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen im Bereich von Phoniatrie und Pädaudiologie	
47	Untersuchung und Behandlung bei Verdacht bzw. gesicherten Sprachstörungen bei Erwachsenen (z.B. nach Schlaganfall)	
48	Untersuchung und Behandlung bei Verdacht bzw. gesicherten Sprechstörungen bei Erwachsenen (z.B. Stottern, undeutliches Sprechen nach Operationen, Unfällen oder Schlaganfällen)	
49	Untersuchung und Behandlung bei Verdacht bzw. gesicherten Autismus und Mutismus	
50	Untersuchung und Behandlung bei Verdacht bzw. gesicherten Auditiven Wahrnehmungsstörungen, auch im Rahmen von Lese-Rechtschreibproblemen	
51	Kindliche Sprechstörungen (z.B. Lispeln, Stottern)	
52	Untersuchung und Behandlung bei Verdacht bzw. gesicherten kindlichen Hörstörungen	
53	Untersuchung und Behandlung bei Verdacht bzw. gesicherten Sprachentwicklungsrückständen, -verzögerungen, -störungen und behinderungen	
54	Untersuchung und Behandlung bei Verdacht bzw. gesicherten Stimmstörungen bei Kindern und Erwachsenen (z.B. Heiserkeiten, Stimmversagen, Näseln, auch nach Operationen wie z.B. nach Lippen-Kiefer-Gaumenspalten)	
55	Neugeborenen-Hörscreening	
56	Endoskopische Schluck-Diagnostik	
57	Abklärung von Lese-Rechtschreibstörungen	
58	Untersuchung und Behandlung bei Verdacht bzw. gesicherten Schluckstörungen bei Kindern und Erwachsenen	
59	Interdisziplinäre Betreuung von Kindern mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten	

### B-[22].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Folgende Leistungen werden übergreifend am Klinikum angeboten (s. Kapitel A-9) :

in allen Bereichen:

MP03 Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare

MP07 Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter

MP14 Diät- und Ernährungsberatung

MP25 Massage

MP31 Physikalische Therapie

MP32 Physiotherapie/ Krankengymnastik

MP42 Spezielle pflegerische Leistungsangebote

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Akupressur	angeboten unter Trad. chin. Medizin: Dr. Sertel/ HNO
2	Akupunktur	angeboten unter Trad. chin. Medizin: Dr. Sertel/ HNO
3	Atemgymnastik	Krankengymnastik
4	Basale Stimulation	Intensivstationen
5	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	Sozialarbeiter/innen
6	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Sozialarbeiter/innen und Seelsorger: z.B. Psychosoziale Gespräche (m. Pat.+ Ang.), Trauerbegleitung
7	Bewegungstherapie	Krankengymnastik: z.B. Feldenkrais, Eurhythmie
8	Bobath-Therapie	Krankengymnastik
9	Entlassungsmanagement	Sozialarbeiter/innen: z.B. Überleitung in amb. u. stat. Versorgung, Reha,
10	Ergotherapie	Krankengymnastik
11	Fußreflexzonenmassage	Krankengymnastik
12	Kinästhetik	Krankengymnastik
13	Lymphdrainage	Krankengymnastik
14	Medizinische Fußpflege	Externe Anbieter
15	Naturheilverfahren	angeboten unter Trad. chin. Medizin: Dr. Sertel/ HNO
16	Osteopathie/ Chiropraktik	Krankengymnastik
17	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	z.B. "Fit im Klinikum"/ Hr. Brückner
18	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	z.B. psychoonkol. Beratung, Gespräche zur Krankheitsverarbeitung
19	Rückenschule/ Haltungsschulung	Krankengymnastik
20	Schmerztherapie/ -management	Krankengymnastik
21	Sehschule/ Orthoptik	über Augenklinik: Ophthalmologie
22	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Sozialarbeiter/innen: z.B. Reha-Maßnahmen, Leistungsangebote, Unterstützung b. Anträgen
23	Spezielle Entspannungstherapie	Krankengymnastik: z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
24	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	über HNO und Neurologie: z.B. Stimm- und Sprachtherapie, Diagnostik
25	Traditionelle chinesische Medizin	Krankengymnastik
26	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Krankengymnastik
27	Wärme- u. Kälteanwendungen	Krankengymnastik: z.B. Heißluft, Rotlicht, Eis
28	Wirbelsäulengymnastik	Krankengymnastik
29	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chron. Wunden in Behandlungszimmern der Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie
30	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Sozialarbeiterinnen: z.B. Information und Kontaktvermittlung
31	Bindegewebsmassage	Krankengymnastik
32	Elektrotherapie	Krankengymnastik: z.B. Interferenzstrom, Ultraschall, TENS
33	Manuelle Therapie	Krankengymnastik: z.B. Maitland
34	Spezielle Behandlungstechniken	Krankengymnastik: z.B. Vojta, Affolter, PNF
35	Hautpflegeberatung	Radiologie
36	Brückenpflege	Pflegeüberleitung bei onkolog. Patienten in der Region

#### **B-[22].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

In allen Bereichen des Klinikums gibt es folgende Serviceangebote (siehe auch A 10):

- SA21 Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
- SA28 Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten
- SA33 Parkanlage
- SA34 Rauchfreies Krankenhaus
- SA41 Dolmetscherdienst, ggf. Gebärdendolmetscher
- SA42 Seelsorge

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	
2	Ein-Bett-Zimmer	
3	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
4	Mutter-Kind-Zimmer	
5	Unterbringung Begleitperson	
6	Zwei-Bett-Zimmer	
7	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
8	Elektrisch verstellbare Betten	
9	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	teilweise
10	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	
11	Rundfunkempfang am Bett	
12	Telefon	
13	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
14	Cafeteria	

#	Serviceangebot	Erläuterungen
15	Internetzugang	
16	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
17	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
18	Kulturelle Angebote	Kinoabende, Konzerte
19	Maniküre/ Pediküre	externe Anbieter
20	Wäscheservice	externe Anbieter
21	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	

### B-[22].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten 3781

### B-[22].6 Hauptdiagnosen nach ICD

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J35.0	Chronische Tonsillitis	252
2	J34.2	Nasenseptumdeviation	238
3	J35.1	Hyperplasie der Gaumenmandeln	150
4	H81.2	Neuropathia vestibularis	123
5	J36	Peritonsillarabszess	113
6	H91.2	Idiopathischer Hörsturz	107
7	H71	Cholesteatom des Mittelohres	97
8	J35.2	Hyperplasie der Rachenmandeln	83
9	J32.0	Chronische Sinusitis maxillaris	75
10	J32.4	Chronische Pansinusitis	73
11	D37.0	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens: Lippe, Mundhöhle und Pharynx	56
12	R04.0	Epistaxis	55
13	J32.2	Chronische Sinusitis ethmoidalis	54
14	T81.0	Blutung und Hämatom als Komplikation eines Eingriffes, anderenorts nicht klassifiziert	52
15	C32.0	Bösartige Neubildung: Glottis	52
16	J38.3	Sonstige Krankheiten der Stimmlippen	50
17	H66.1	Chronische mesotympanale eitrige Otitis media	50
18	C10.8	Bösartige Neubildung: Oropharynx, mehrere Teilbereiche überlappend	49
19	J03.9	Akute Tonsillitis, nicht näher bezeichnet	48
20	H81.0	Ménière-Krankheit	43
21	C77.0	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung: Lymphknoten des Kopfes, des Gesichtes und des Halses	41
22	C32.8	Bösartige Neubildung: Larynx, mehrere Teilbereiche überlappend	39
23	J38.1	Polyp der Stimmlippen und des Kehlkopfes	37
24	M95.0	Erworbene Deformität der Nase	36
25	C13.8	Bösartige Neubildung: Hypopharynx, mehrere Teilbereiche überlappend	34
26	C01	Bösartige Neubildung des Zungengrundes	34
27	C32.1	Bösartige Neubildung: Supraglottis	33

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
28	D11.0	Gutartige Neubildung: Parotis	32
29	J38.4	Larynxödem	32
30	J95.0	Funktionsstörung eines Tracheostomas	28

**B-[22].6.1 ICD, 3stellig**

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J35	Chronische Krankheiten der Gaumen- und Rachenmandeln	494
2	J34	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen	270
3	J32	Chronische Nasennebenhöhlenentzündung	229
4	J38	Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes, anderenorts nicht eingeordnet	183
5	H81	Störungen des Gleichgewichtes	178
6	C32	Kehlkopfkrebs	141
7	H91	Sonstiger Hörverlust	120
8	J36	Abszess des Bindegewebes in der oberen Mandelbucht (Peritonsillarabszess)	113
9	C10	Krebs im Mundbereich des Rachens	105
10	H71	Chronische Entzündung von Gewebe (Cholesteatom) des Mittelohres mit Beteiligung des Knochens	97
11	H66	Eitrige und nicht näher bezeichnete Mittelohrentzündung	70
12	C13	Krebs um unteren Bereich des Rachens	61
13	R04	Blutung aus den Atemwegen	60
14	S02	Knochenbruch des Schädels und der Gesichtsschädelknochen	60
15	D37	Geschwulst der Mundhöhle und der Verdauungsorgane	57
16	T81	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht eingeordnet	56
17	J03	Akute Entzündung der (Rachen-)Mandeln	55
18	J95	Krankheiten der Atemwege nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht eingeordnet	53
19	H90	Hörverlust durch Schalleitungs- oder Schallempfindungsstörung	48
20	C77	Krebsrezidiv oder -absiedlung und nicht näher bezeichneter Krebs der Lymphknoten	45
21	C31	Krebs der Nasennebenhöhle	42
22	K11	Krankheiten der Speicheldrüsen	40
23	H80	Verknöcherung des Innenohres, auf Ohrknöchelchen übergreifend (Otosklerose)	39
24	C09	Krebs der Mandeln	39
25	H65	Nichteitrige Mittelohrentzündung	37
26	D11	Gutartiges Geschwulst der großen Speicheldrüsen	36
27	M95	Sonstige erworbene Deformation (Formänderung) des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	36
28	R06	Störungen der Atmung	34
29	C01	Zungengrundkrebs	34
30	C44	Sonstiger Hautkrebs	33

**B-[22].6.2 Kompetenzdiagnosen**

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C15	Speiseröhrenkrebs	449
2	C73	Krebs der Schilddrüse	352
3	D35	Gutartiges Geschwulst sonstiger Hormondrüsen	247
4	C04	Mundbodenkrebs	233
5	D33	Gutartiges Geschwulst des Gehirns und anderer Teile des Zentralnervensystems	168
6	C11	Krebs im Nasenbereich des Rachens	133
7	D14	Gutartiges Geschwulst des Mittelohres und des Atmungssystems	85
8	D10	Gutartiges Geschwulst des Mundes und des Rachens	72
9	C07	(Ohr)Speicheldrüsenkrebs	52
10	C30	Krebs der Nasenhöhle und des Mittelohres	39
11	D34	Gutartiges Geschwulst der Schilddrüse	32
12	C00	Krebs der Lippe	21
13	C08	Krebs von sonstigen großen Speicheldrüsen	14
14	C33	Krebs der Luftröhre	≤5

**B-[22].7 Prozeduren nach OPS**

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-242	Audiometrie	3765
2	1-612	Diagnostische Rhinoskopie	2652
3	1-611.0	Diagnostische Pharyngoskopie: Direkt	2632
4	1-611.1	Diagnostische Pharyngoskopie: Indirekt	2174
5	1-610.1	Diagnostische Laryngoskopie: Indirekt	1978
6	1-610.2	Diagnostische Laryngoskopie: Mikrolaryngoskopie	453
7	5-215.00	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]: Destruktion: Diathermie	430
8	5-281.0	Tonsillektomie (ohne Adenotomie): Mit Dissektionstechnik	390
9	1-208.8	Registrierung evozierter Potentiale: Otoakustische Emissionen	388
10	1-620.0	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument	260
11	5-285.0	Adenotomie (ohne Tonsillektomie): Primäreingriff	260
12	1-630.0	Diagnostische Ösophagoskopie: Mit flexiblem Instrument	221
13	1-208.1	Registrierung evozierter Potentiale: Früh-akustisch (FAEP/BERA)	218
14	5-200.5	Parazentese [Myringotomie]: Mit Einlegen einer Paukendrainage	211
15	5-984	Mikrochirurgische Technik	202
16	5-214.6	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums: Plastische Korrektur mit Resektion	183
17	5-985	Lasertechnik	175
18	1-245	Rhinomanometrie	173
19	1-247	Olfaktometrie und Gustometrie	173

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
20	5-214.0	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums: Submuköse Resektion	164
21	5-983	Reoperation	154
22	5-200.4	Parazentese [Myringotomie]: Ohne Legen einer Paukendrainage	153
23	5-852.80	Exzision von Muskel, Sehne und Faszie: Entnahme von Faszie zur Transplantation: Kopf und Hals	136
24	5-222.21	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle: Ethmoidektomie, endonasal: Mit Darstellung der Schädelbasis	135
25	5-221.1	Operationen an der Kieferhöhle: Fensterung über mittleren Nasengang	118
26	5-222.0	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle: Infundibulotomie	118
27	8-831.3	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Entfernung ohne bakteriologische Probenahme	115
28	1-549.1	Biopsie am Larynx durch Inzision: Glottis	114
29	5-281.1	Tonsillektomie (ohne Adenotomie): Abszess tonsillektomie	110
30	1-620.1	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit starrem Instrument	110

**B-[22].7.1 OPS, 4stellig**

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-215	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]	599
2	5-281	Gaumen-Mandel-Entfernung	543
3	5-214	Gewebeentfernung unterhalb der Schleimhaut und Wiederherstellung der Nasenscheidewand	407
4	5-200	Eröffnung der Paukenhöhle durch Einstich des Trommelfells	364
5	5-222	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle	349
6	5-285	Rachenmandel-Entfernung	319
7	5-221	Operationen an der Kieferhöhle	226
8	5-984	Operationstechnik kleinstmögliche Eingriffe	202
9	5-403	Radikale Ausräumung von Lymphknoten der Halsregion [Neck dissection]	196
10	5-985	Anwendung eines Lasers (Lichtverstärkung)	175
11	5-195	Verschluss einer Trommelfellperforation und Rekonstruktion der Gehörknöchelchen (Tympanoplastik)	145
12	5-852	Herausschneiden von Muskel, Sehne und Muskelhülle (Faszie)	137
13	5-218	Wiederherstellungsoperationen der inneren und äußeren Nase [Septorhinoplastik]	126
14	5-313	Einschneiden des Kehlkopfes und anderes Einschneiden der Luftröhre	113
15	5-262	Entfernung einer Speicheldrüse	112

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
16	5-224	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen	108
17	5-282	Gaumen-Mandel- und Rachenmandel-Entfernung	98
18	5-316	Wiederherstellungsoperation der Luftröhre	86
19	5-292	Herausschneiden und Gewebeerstörung von erkranktem Gewebe des Rachens	83
20	5-194	Operation mit Trommelfellersatz (Myringoplastik)	81
21	5-289	Andere Operationen an Gaumen- und Rachenmandeln	76
22	5-205	Anderes Herausschneiden an Mittel- und Innenohr	71
23	5-312	Dauerhafte Eröffnung der Luftröhre nach außen zur (Be)Atmung	60
24	5-202	Einschneiden am Warzenfortsatz des Schläfenbeins und Mittelohr	59
25	5-203	Entfernung des Warzenfortsatzes des Schläfenbeins	57
26	5-302	Andere Teilentfernungen des Kehlkopfes	55
27	5-300	Herausschneiden und Gewebeerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes	54
28	5-315	Wiederherstellungsoperation der Kehlkopfes	49
29	5-223	Operationen an der Stirnhöhle	47
30	5-901	Freie Hautverpflanzung, Entnahmestelle	47

### B-[22].7.2 Kompetenzprozeduren

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-012	Einschneiden der Schädelknochen [Kraniotomie und Kraniektomie]	157
2	5-902	Freie Hautverpflanzung, Empfängerstelle	115
3	5-217	Wiederherstellungsoperationen der äußeren Nase	74
4	5-857	Wiederherstellungsoperationen mit lokalen Lappen an Muskeln und Muskelhüllen (Faszien)	50
5	5-063	Entfernung der Schilddrüse	41
6	5-277	Entfernung des Mundbodens mit Wiederherstellungsoperation	40
7	5-017	Einschneiden, Entfernung und Gewebeerstörung an Anteilen von Hirnnerven und Nervenzellknoten (Ganglien) innerhalb des Schädels	40
8	5-061	Entfernung der halben Schilddrüse (eines Drüsenlappens)	39
9	5-197	operativer Ersatz des Gehörknöchelchens Stapes im Mittelohr	37
10	5-278	Entfernung der Wange mit Wiederherstellungsoperation	30
11	5-251	Teilentfernung der Zunge	29
12	5-858	Entnahme und Verpflanzung von Muskel, Sehne und Muskelhülle (Faszie) mit operativer Verbindung kleinster Blutgefäße	27
13	5-204	Wiederherstellungsoperation des Mittelohres	26
14	5-182	Entfernung der Ohrmuschel	21
15	5-209	Andere Operationen am Mittel- und Innenohr	20
16	5-314	Herausschneiden, Entfernung und Gewebeerstörung (von erkranktem Gewebe) der Luftröhre	19

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
17	5-905	Wiederherstellungsoperationen mit Hautlappen an Haut und Unterhaut, Empfängerstelle	19
18	5-293	Wiederherstellungsoperation des Rachens	17
19	5-988	Anwendung eines Operations-Navigationssystems	15
20	5-310	Verengende Eingriffe am Kehlkopf	15
21	5-903	Lokale plastische Operation mit Hautlappen an Haut und Unterhaut	15
22	5-77a	Implantatversorgung für die Wiederherstellung des Gesichtes mit individuell modellierten Ersatzstück (Gesichtsepithesen)	13
23	5-184	Operation zur Korrektur abstehender Ohren	11
24	5-253	Wiederherstellungsoperation der Zunge	11
25	5-290	Eröffnung des Rachens	11
26	5-213	Entfernung der Nase	7
27	5-301	Entfernung einer Kehlkopfhälfte	6
28	5-252	Entfernung der Zunge	6

### B-[22].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Art der Ambulanz
1	Privatsprechstunde Prof. Plinkert	Hochschulambulanz
2	Phoniatrie Sprechstunde Prof. Plinkert	Hochschulambulanz
3	Allgemeine Ambulanz HNO	Hochschulambulanz
4	Tumornachsorge- und Ernährungssprechstunde	
5	Interdisziplinäre HNO-CT- Sprechstunde	
6	HNO-Strahlentherapeutische Sprechstunde	
7	Otologische, Schädelbasis I und Implantologie Sprechstunde	
8	Schädelbasis 2 - und Dysphagiesprechstunde	
9	Plastische Sprechstunden I und II	
10	Allergiesprechstunde	
11	Kindersprechstunde	
12	Laryngologische Sprechstunde	
13	Phoniatrie und Pädaudiologie	
14	Tauchersprechstunde	
15	HNO- Notfallambulanz	Hochschulambulanz
16	Schockraum Kopfklinik	Hochschulambulanz

### B-[22].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#	Ambulante Operation	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-216.0	Reposition einer Nasenfraktur: Geschlossen	176
2	5-285.0	Adenotomie (ohne Tonsillektomie): Primäreingriff	135
3	5-200.5	Parazentese [Myringotomie]: Mit Einlegen einer Paukendrainage	133
4	5-200.4	Parazentese [Myringotomie]: Ohne Legen einer Paukendrainage	97

#	Ambulante Operation	Bezeichnung	Fallzahl
5	5-401.00	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Zervikal: Ohne Markierung	36
6	5-285.1	Adenotomie (ohne Tonsillektomie): Readenotomie	31
7	5-194.0	Myringoplastik [Tympoplastik Typ I]: Endaural	14
8	5-184.0	Plastische Korrektur absteigender Ohren: Durch Korrektur des Ohrknorpels	12
9	5-214.6	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums: Plastische Korrektur mit Resektion	8
10	5-316.3	Rekonstruktion der Trachea: Erweiterungsplastik eines Tracheostoma	5
11	5-273.4	Inzision, Exzision und Destruktion in der Mundhöhle: Exzision, lokal, Wange	5
12	5-260.21	Inzision und Schlitzung einer Speicheldrüse und eines Speicheldrüsenausführungsganges: Entfernung eines Speichelsteines: Ausführungsgang	4
13	5-221.1	Operationen an der Kieferhöhle: Fensterung über mittleren Nasengang	4
14	5-250.2	Inzision, Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Zunge: Exzision	4
15	5-087.1	Dakryozystorhinostomie: Endonasal	4
16	5-214.5	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums: Plastische Korrektur ohne Resektion	3
17	5-215.3	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]: Submuköse Resektion	3
18	1-586.0	Biopsie an Lymphknoten durch Inzision: Zervikal	3
19	5-222.0	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle: Infundibulotomie	3
20	5-185.0	Konstruktion und Rekonstruktion des äußeren Gehörganges: Erweiterung (z.B. bei Gehörgangstenose)	2
21	5-903.65	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Verschiebe-Rotationsplastik, großflächig: Hals	2
22	5-202.2	Inzision an Warzenfortsatz und Mittelohr: Explorative Tympanotomie	2
23	5-184.2	Plastische Korrektur absteigender Ohren: Durch Korrektur des Ohrknorpels und Exzision von Weichteilen	2
24	5-211.41	Inzision der Nase: Durchtrennung von Synechien: Mit Einnähen von Septumstützfolien	2
25	5-250.1	Inzision, Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Zunge: Inzision am Zungenkörper	1
26	5-260.20	Inzision und Schlitzung einer Speicheldrüse und eines Speicheldrüsenausführungsganges: Entfernung eines Speichelsteines: Speicheldrüse	1
27	5-273.3	Inzision, Exzision und Destruktion in der Mundhöhle: Exzision, lokal, Mundboden	1
28	5-211.11	Inzision der Nase: Drainage eines Hämatoms sonstiger Teile der Nase: Mit Einnähen von Septumstützfolien	1

#	Ambulante Operation	Bezeichnung	Fallzahl
29	5-903.24	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Transpositionsplastik, kleinflächig: Sonstige Teile Kopf	1
30	5-096.00	Andere Rekonstruktion der Augenlider: Durch Hautlappenplastik: Mit Hautverschiebung	1

### B-[22].9.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-200	Eröffnung der Paukenhöhle durch Einstich des Trommelfells	230
2	5-216	Wiedereinrichtung eines Knochenbruches der Nase	176
3	5-285	Rachenmandel-Entfernung	166
4	5-401	Ausschneiden einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße	36
5	5-184	Operation zur Korrektur abstehender Ohren	15
6	5-194	Operation mit Trommelfellersatz (Myringoplastik)	14
7	5-214	Gewebeentfernung unterhalb der Schleimhaut und Wiederherstellung der Nasenscheidewand	11
8	5-273	Einschneiden, Herausschneiden und Gewebeerstörung von Gewebe der Mundhöhle	6
9	5-250	Einschneiden, Herausschneiden und Gewebeerstörung von erkranktem Gewebe der Zunge	≤5
10	5-260	Einschneiden und Schlitzung einer Speicheldrüse und eines Speicheldrüsenausführungsganges	≤5

### B-[22].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung	Nein
Stat. BG-Zulassung	Nein

### B-[22].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Audiometrie-Labor	Ton- und Sprachaudiometrie, BERA, CERA, OAE, ECoChG
2	Vestibularislabor	Videonystagmographie
3	Sonographie/Dopplersonographie	
4	Allergielabor	Rhinomanometrie, Lungenfunktionstest
5	Fazialistopodiagnostik	ENOG
6	Laryngologische Diagnostik	Stroboskopie, pH-Metrie
7	Endoskope	Hopkins, Flexible Optiken
8	Laser	

**B-[22].12 Personelle Ausstattung****B-[22].12.1 Ärzte**

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	30,3
Davon Fachärzte	13,1

**B-[22].12.1.1 Facharztqualifikation**

#	Facharztqualifikation
1	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

**B-[22].12.2 Pflegepersonal**

Pflegekräfte insgesamt	44,5
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	36,9

**B-[22].12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

#	Spezielles therapeutisches Personal
1	Arzthelfer
2	Logopäden
3	Physiotherapeuten
4	Psychologen
5	Sozialpädagogen

## **B-[23] Klinik für Mund-, Zahn und Kieferkrankheiten: Abt. Poliklinik für Zahnerhaltungskunde**

### **B-[23].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. DR. H. J. Staehle

Abt. Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik  
 Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Dr. H. J. Staehle

FA-Bezeichnung	Klinik für Mund-, Zahn und Kieferkrankheiten: Abt. Poliklinik für Zahnerhaltungskunde
PLZ	69120
Ort	Heidelberg
Straße	Im Neuenheimer Feld
Hausnummer	400
URL	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/mzk">www.klinikum.uni-heidelberg.de/mzk</a>
Email	Hans-Joerg.Staehle@med.uni-heidelberg.de
Telefon-Vorwahl	06221
Telefon	56-6002 Sekretariat

### **B-[23].1.1 Fachabteilungsschlüssel**

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(3500) Zahn- und Kieferheilkunde Mund- und Kieferchirurgie

### **B-[23].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

#	Versorgungsschwerpunkte
1	Spezialberatung "unklare Schmerzzustände"
2	Spezialberatung "Kinder- und Jugendzahnheilkunde"
3	Zahnärztliche Sanierung in Intubationsnarkose
4	Spezialambulanz für parodontologische Beratung
5	Präventive Beratung und Betreuung nach individueller Risikodiagnostik, Monitoring oraler Erkrankungen
6	Kinder- und Jugendzahnheilkunde
7	Notfallbehandlungen zur Beseitigung akuter Schmerzzustände
8	Zahnmedizinische Diagnostik und Patientenberatung ("Zweitmeinung")
9	Restaurative Versorgung mit direkten und indirekten zahnärztlichen Restaurationen (Kompositrestaurationen, Inlays, Onlays, Teilkronen, Kronen, Veneers usw.)
10	Endodontologie
11	Zahnärztliche Traumatologie
12	Restaurative Zahnheilkunde
13	Zahnärztliche Schmerztherapie
14	Spezialberatung "Materialunverträglichkeiten"
15	Sofortversorgung nach Zahntraumata

#	Versorgungsschwerpunkte
16	Spezialberatung "Ästhetische Zahnheilkunde"
17	Konservierende und chirurgische parodontale Eingriffe
18	Spezialambulanz für Patienten mit Allgemeinerkrankungen, Infektionen, Transplantationspatienten, Patienten vor/nach Radiatio u.a.
19	Konservierende und chirurgische endodontische Eingriffe
20	Prävention und Therapie von Zahnerkrankungen im Kindes- und Jugendalter
21	Allgemeine Aufnahmeambulanz, Anlaufstelle für "Zweitmeinung"
22	"Ästhetische" Verbesserungen (Farb- und Formkorrekturen von Zähnen)
23	Präventive Zahnheilkunde
24	Parodontologie

### B-[23].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Folgende Leistungen werden übergreifend am Klinikum angeboten (s. Kapitel A-9) :

in allen Bereichen:

MP03 Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare

MP07 Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter

MP14 Diät- und Ernährungsberatung

MP25 Massage

MP31 Physikalische Therapie

MP32 Physiotherapie/ Krankengymnastik

MP42 Spezielle pflegerische Leistungsangebote

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Akupressur	angeboten unter Trad. chin. Medizin: Dr. Sertel/ HNO
2	Akupunktur	angeboten unter Trad. chin. Medizin: Dr. Sertel/ HNO
3	Atemgymnastik	Krankengymnastik
4	Basale Stimulation	Intensivstationen
5	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	Sozialarbeiter/innen
6	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Sozialarbeiter/innen und Seelsorger: z.B. Psychosoziale Gespräche (mit Patienten und Angehörigen), Trauerbegleitung
7	Bewegungstherapie	Krankengymnastik: z.B. Feldenkrais, Eurhythmie
8	Bobath-Therapie	Krankengymnastik
9	Entlassungsmanagement	Sozialarbeiter/innen: z.B. Überleitung in amb. u. stat. Versorgung, Reha,
10	Ergotherapie	Sozialarbeiter/innen: z.B. Überleitung in amb. u. stat. Versorgung, Reha,
11	Fußreflexzonenmassage	Krankengymnastik
12	Kinästhetik	Krankengymnastik
13	Lymphdrainage	Krankengymnastik
14	Medizinische Fußpflege	Externe Anbieter
15	Naturheilverfahren	angeboten unter Trad. chin. Medizin: Dr. Sertel/ HNO

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
16	Osteopathie/ Chiropraktik	Krankengymnastik
17	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	z.B. "Fit im Klinikum"/ Hr. Brückner
18	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	z.B. psychoonkol. Beratung, Gespräche zur Krankheitsverarbeitung
19	Rückenschule/ Haltungsschulung	Krankengymnastik
20	Schmerztherapie/ -management	Krankengymnastik
21	Sehschule/ Orthoptik	über Augenklinik: Ophthalmologie
22	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Sozialarbeiter/innen: z.B. Reha-Maßnahmen, Leistungsangebote, Unterstützung b. Anträgen
23	Spezielle Entspannungstherapie	Krankengymnastik: z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung
24	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	über HNO und Neurologie: z.B. Stimm- und Sprachtherapie, Diagnostik
25	Traditionelle chinesische Medizin	Krankengymnastik
26	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Krankengymnastik
27	Wärme- u. Kälteanwendungen	Krankengymnastik: z.B. Heißluft, Rotlicht, Eis
28	Wirbelsäulengymnastik	Krankengymnastik
29	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chron. Wunden in Behandlungszimmern der Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie
30	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Sozialarbeiterinnen: z.B. Information und Kontaktvermittlung
31	Bindegewebsmassage	Krankengymnastik
32	Elektrotherapie	Krankengymnastik: z.B. Interferenzstrom, Ultraschall, TENS
33	Spezielle Behandlungstechniken	Krankengymnastik: z.B. Vojta, Affolter, PNF
34	Manuelle Therapie	Krankengymnastik: z.B. Maitland
35	Hautpflegeberatung	Radiologie
36	Brückenpflege	Pflegeüberleitung bei onkologischen Patienten in der Region

#### **B-[23].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

In allen Bereichen des Klinikums gibt es folgende Serviceangebote (siehe auch A 10):

- SA21 Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
- SA28 Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten
- SA33 Parkanlage
- SA34 Rauchfreies Krankenhaus
- SA41 Dolmetscherdienst, ggf. Gebärdendolmetscher
- SA42 Seelsorge

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	
2	Ein-Bett-Zimmer	
3	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
4	Mutter-Kind-Zimmer	
5	Unterbringung Begleitperson	
6	Zwei-Bett-Zimmer	
7	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
8	Elektrisch verstellbare Betten	
9	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	teilweise
10	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	
11	Rundfunkempfang am Bett	
12	Telefon	
13	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
14	Cafeteria	
15	Internetzugang	
16	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
17	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
18	Kulturelle Angebote	Kinoabende, Konzerte
19	Maniküre/ Pediküre	externe Anbieter
20	Wäscheservice	externe Anbieter
21	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	

**B-[23].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Anzahl stationärer Patienten 0

**B-[23].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

#	Bezeichnung der Ambulanz	Art der Ambulanz
1	Zahnerhaltungsambulanz	Hochschulambulanz
2	Schockraum Kopfklinik	Hochschulambulanz
3	Privatsprechstunde Prof. Staehle	Hochschulambulanz

**B-[23].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Ambulante D-Arzt-Zulassung Nein

Stat. BG-Zulassung Nein

**B-[23].12 Personelle Ausstattung****B-[23].12.1 Ärzte**

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) 16,55

## **B-[24] Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten: Abt. Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik**

### **B-[24].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. P. Rammelsberg

FA-Bezeichnung	Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten: Abt. Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik
PLZ	69120
Ort	Heidelberg
Straße	Im Neuenheimer Feld
Hausnummer	400
URL	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/mzk/prot">www.klinikum.uni-heidelberg.de/mzk/prot</a>
Email	Peter.Rammelsberg@med.uni-heidelberg.de
Telefon-Vorwahl	06221
Telefon	56-6032 Sekretariat

### **B-[24].1.1 Fachabteilungsschlüssel**

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(3590) Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (II)

### **B-[24].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

#	Versorgungsschwerpunkte
1	Kombiniert festsitzend-herausnehmbarer Zahnersatz (z.B. Teleskop- und Konusprothesen)
2	Zahnmedizinische Diagnostik und Patientenberatung
3	Kooperation mit der Dysgnathiesprechstunde zur präoperativen, konsiliarischen Bewertung des Funktionszustandes des stomatognathen Systems
4	Postendodontische Versorgungskonzepte mittels faserverstärkten Materialien zur Rekonstruktion stark zerstörter Zähne
5	Versorgung komplexer Lückensituationen mittels kombiniert festsitzend-herausnehmbarem Zahnersatz. Hierbei kommen innovative Verfahren wie z.B. Galvanoforming zum Einsatz
6	Gerostomatologie
7	Abnehmbarer Zahnersatz
8	Sprechstunde für Kauunktionsstörungen und Gesichtsschmerzen
9	Festsitzender Zahnersatz
10	Okklusale Rehabilitation bei Zahnhartsubstanzdefekten mittels direkten und indirekten Restaurationen, z.B. bei abgesunkenem Biss
11	Präprothetische Chirurgie zur Optimierung der ästhetischen und funktionellen Ergebnisse
12	Implantatgestützter Zahnersatz unter Einsatz minimalinvasiver Insertionstechniken
13	Interdisziplinäre Diagnostik bei arthrogenen Funktionsbeschwerden (Neuroradiologie) Gerostomatologie
14	Minimalinvasive Präparationstechniken zur Verankerung von Zahnersatz unter Schonung der Zahnhartsubstanz
15	Festsitzender Zahnersatz

#	Versorgungsschwerpunkte
16	Implantatsprechstunde
17	Konventionelle Kronen- und Brückenprothetik
18	Implantatgestützter herausnehmbarer Zahnersatz zur Verbesserung der Lagestabilität der prothetischen Versorgung
19	Prothetische Therapie von Kiefer- und Gesichtsdefekten in Kooperation mit der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
20	Behandlung von psychosozial auffälligen, funktionsgestörten Patienten in Kooperation mit der psychosomatischen Klinik
21	Ästhetische Zahnheilkunde unter Verwendung moderner zahnfarbener Werkstoffe (Vollkeramik, Kompositewerkstoffe)
22	Interdisziplinäre Diagnostik und Therapie von Kaufunktionsstörungen und Gesichtsschmerzen. Hierbei ist eine Kooperation mit der psychosomatischen Klinik, der Schmerzambulanz und der Neuroradiologie bereits seit mehreren Jahren etabliert
23	Diagnostik und Therapie bei Funktionsstörungen des stomatognathen Systems
24	Adhäsivprothetik (einschl. Klebebrücken) zur Lückenversorgung bei unversehrten Nachbarzähnen
25	Implantatgestützter Zahnersatz bei (Einzel-) Zahnlücken zur Schonung der Restbeziehung Konventionelle Kronen- und Brückenprothetik

### B-[24].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Folgende Leistungen werden übergreifend am Klinikum angeboten (s. Kapitel A-9) :

in allen Bereichen:

MP03 Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare

MP07 Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter

MP14 Diät- und Ernährungsberatung

MP25 Massage

MP31 Physikalische Therapie

MP32 Physiotherapie/ Krankengymnastik

MP42 Spezielle pflegerische Leistungsangebote

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Akupressur	angeboten unter Trad. chin. Medizin: Dr. Sertel/ HNO
2	Akupunktur	angeboten unter Trad. chin. Medizin: Dr. Sertel/ HNO
3	Atemgymnastik	Krankengymnastik
4	Basale Stimulation	Intensivstationen
5	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	Sozialarbeiter/innen
6	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Sozialarbeiter/innen und Seelsorger: z.B. Psychosoziale Gespräche (mit Patienten und Angehörigen), Trauerbegleitung
7	Bewegungstherapie	Krankengymnastik: z.B. Feldenkrais, Eurhythmie
8	Bobath-Therapie	Krankengymnastik
9	Entlassungsmanagement	Sozialarbeiter/innen: z.B. Überleitung in amb. u. stat. Versorgung, Reha,

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
10	Ergotherapie	Krankengymnastik
11	Fußreflexzonenmassage	Krankengymnastik
12	Kinästhetik	Krankengymnastik
13	Lymphdrainage	Krankengymnastik
14	Medizinische Fußpflege	Externe Anbieter
15	Naturheilverfahren	Naturheilverfahren angeboten unter Trad. chin. Medizin: Dr. Sertel/ HNO
16	Osteopathie/ Chiropraktik	Krankengymnastik
17	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	z.B. "Fit im Klinikum"/ Hr. Brückner
18	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	z.B. psychoonkolog. Beratung, Gespräche zur Krankheitsverarbeitung
19	Rückenschule/ Haltungsschulung	Krankengymnastik
20	Schmerztherapie/ -management	Krankengymnastik
21	Sehschule/ Orthoptik	über Augenklinik: Ophthalmologie
22	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Sozialarbeiter/innen: z.B. Reha-Maßnahmen, Leistungsangebote, Unterstützung b. Anträgen
23	Spezielle Entspannungstherapie	Krankengymnastik: z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung
24	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	über HNO und Neurologie: z.B. Stimm- und Sprachtherapie, Diagnostik
25	Traditionelle chinesische Medizin	Krankengymnastik
26	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Krankengymnastik
27	Wärme- u. Kälteanwendungen	Krankengymnastik: z.B. Heißluft, Rotlicht, Eis
28	Wirbelsäulengymnastik	Krankengymnastik
29	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chron. Wunden in Behandlungszimmern der Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie
30	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Sozialarbeiterinnen: z.B. Information und Kontaktvermittlung
31	Bindegewebsmassage	Krankengymnastik
32	Elektrotherapie	Krankengymnastik: z.B. Interferenzstrom, Ultraschall, TENS
33	Spezielle Behandlungstechniken	Krankengymnastik: z.B. Vojta, Affolter, PNF
34	Manuelle Therapie	Krankengymnastik: z.B. Maitland
35	Hautpflegeberatung	Radiologie
36	Brückenpflege	Pflegeüberleitung bei onkologischen Patienten in der Region

#### **B-[24].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

In allen Bereichen des Klinikums gibt es folgende Serviceangebote (siehe auch A 10):

- SA21 Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
- SA28 Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten
- SA33 Parkanlage

SA34 Rauchfreies Krankenhaus  
 SA41 Dolmetscherdienst, ggf. Gebärdendolmetscher  
 SA42 Seelsorge

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	
2	Ein-Bett-Zimmer	
3	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
4	Mutter-Kind-Zimmer	
5	Unterbringung Begleitperson	
6	Zwei-Bett-Zimmer	
7	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
8	Elektrisch verstellbare Betten	
9	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	teilweise
10	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	
11	Rundfunkempfang am Bett	
12	Telefon	
13	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
14	Cafeteria	
15	Internetzugang	
16	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
17	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
18	Kulturelle Angebote	Kinoabende, Konzerte
19	Maniküre/ Pediküre	externe Anbieter
20	Wäscheservice	externe Anbieter
21	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	

### B-[24].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten 0

---

### B-[24].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Art der Ambulanz
1	Prothetik- Ambulanz	Hochschulambulanz
2	Schockraum Kopfklinik	Hochschulambulanz
3	Privatsprechstunde Prof. Rammelsberg	Hochschulambulanz

### B-[24].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung Nein

---

Stat. BG-Zulassung Nein

---

## B-[24].12 Personelle Ausstattung

### B-[24].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) 18,21

## B-[25] Klinik für Mund- Zahn- und Kieferkrankheiten: Abt. Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer und Gesichtschirurgie

### B-[25].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Dr. J. Mühling

FA-Bezeichnung	Klinik für Mund- Zahn- und Kieferkrankheiten: Abt. Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer und Gesichtschirurgie
PLZ	69120
Ort	Heidelberg
Straße	Im Neuenheimer Feld
Hausnummer	400
URL	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/mkg">www.klinikum.uni-heidelberg.de/mkg</a>
Email	Joachim.Muehling@med.uni-heidelberg.de
Telefon-Vorwahl	06221
Telefon	56-7304 Sekretariat

### B-[25].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(3591) Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (III)

### B-[25].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	Die interdisziplinäre Versorgung von Verletzungen, Fehlbildungen und Tumoren der Orbitalregion insbesondere von Orbitadystopien gehört zu den Versorgungsschwerpunkten der Abteilung
2	Plastische Chirurgie	Der Ärztliche Direktor und alle doppeltapprobierten Oberärzte haben die Zusatzbezeichnung "Plastische Operationen" und üben diese auch aus.
3	Tumorchirurgie	Ein Hauptschwerpunkt der Abteilung ist die interdisziplinäre Versorgung von Tumorpatienten in Zusammenarbeit mit dem NCT Heidelberg. Alle etablierten operativen Verfahren werden in Heidelberg angeboten.

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
4	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	Navigierte Fremdkörperentfernungen gehören zu den speziellen Angeboten der Abteilung
5	Septische Knochenchirurgie	Therapie der Osteomyelitis und der Osteoradionkerose der Kiefer
6	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	Therapie der Osteomyelitis und der Osteoradionkerose der Kiefer
7	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	Die gesamte Versorgung der Traumatologie des Kopfbereiches insbesondere der Kiefer gehört zum Schwerpunkt der Abteilung, fachübergreifend im interdisziplinären Ansatz wo notwendig
8	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	Die gesamte Versorgung der Traumatologie des Kopfbereiches insbesondere der Kiefer gehört zum Schwerpunkt der Abteilung, fachübergreifend im interdisziplinären Ansatz wo notwendig
9	Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels	An der Klinik für MKG-Chirurgie ist ein wesentlicher Schwerpunkt die Behandlung anlagebedingter Fehlbildungen im Kopf- und Gesichtsbereich. Entsprechend diesem Schwerpunkt sind 3 Spezialsprechstunden für die individuelle Betreuung der verschiedenen Problemkreise etabliert: - Die interdisziplinäre Sprechstunde für Kinder mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten in Zusammenarbeit mit den Kliniken für Kieferorthopädie und Stimm- und Sprachstörungen - Die Dysganthiesprechstunde, in der Patienten mit Fehllagen von Unter- oder Oberkiefer betreut werden, bei denen eine rein Kieferorthopädische Therapie nicht mehr in betracht kommt - Die Sprechstunde für Craniofaziale Fehlbildungen, in der Kinder mit komplexen Wachstumsstörungen und Fehlbildungen des Kopfbereiches (z.B. Craniosynostosen, Hypertelorismus, Syndrome wie z.B. M. Crouzon) betreut werden.
10	Plastisch rekonstruktive Eingriffe	Der Ärztliche Direktor und alle doppeltapprobierten Oberärzte haben die Zusatzbezeichnung "Plastische Operationen" und üben diese auch aus.
11	Spezialsprechstunde	An der Klinik für MKG-Chirurgie ist ein wesentlicher Schwerpunkt die Behandlung anlagebedingter Fehlbildungen im Kopf- und Gesichtsbereich. Entsprechend diesem Schwerpunkt sind 3 Spezialsprechstunden für die individuelle Betreuung der verschiedenen Problemkreise etabliert: - Die interdisziplinäre Sprechstunde für Kinder mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten in Zusammenarbeit mit den Kliniken für Kieferorthopädie und Stimm- und Sprachstörungen - Die

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
		Dysgnathiesprechstunde, in der Patienten mit Fehllagen von Unter-oder Oberkiefer betreut werden, bei denen eine rein Kieferorthopädische Therapie nicht mehr in betracht kommt - Die Sprechstunde für Craniofaziale Fehlbildungen, in der Kinder mit komplexen Wachstumsstörungen und Fehlbildungen des Kopfbereiches (z.B. Craniosynostosen, Hypertelorismus, Syndrome wie z.B. M. Crouzon) betreut werden.
12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	Die Therapie der dentogenen Kieferhöhlenerkrankungen erfolgt durch unsere Klinik.
13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	Alle etablierten operativen Verfahren der plastischen Chirurgie inklusive der Mikrochirurgie werden in Heidelberg angeboten.
14	Diagnostik und Therapie der Krankheiten der Mundhöhle	Hierbei liegt eine zentrale Kompetenz unserer Klinik und Poliklinik.
15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen werden ebenfalls auch durch uns therapiert.
16	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	Ein Hauptschwerpunkt der Abteilung ist die interdisziplinäre Versorgung von Tumorpatienten in Zusammenarbeit mit dem NCT Heidelberg. Alle etablierten operativen Verfahren werden in Heidelberg angeboten.
17	Interdisziplinäre Tumornachsorge	Ein Hauptschwerpunkt der Abteilung ist die interdisziplinäre Versorgung von Tumorpatienten in Zusammenarbeit mit dem NCT Heidelberg. Alle etablierten operativen Verfahren werden in Heidelberg angeboten.
18	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	Alle etablierten operativen Verfahren der plastischen Chirurgie inklusive der Mikrochirurgie werden in Heidelberg angeboten.
19	Spezialsprechstunde	Implantatsprechstunde, Leukoplakiesprechstunde / Sprechstunde für Mundschleimhautveränderungen, Es bestehe folgende teilweise interdisziplinäre Sprechstunden: Tumorsprechstunde, Lippen-, Kiefer-, Gaumenspalten-Sprechstunde (interdisziplinär), Dysgnathiesprechstunde (Sprechstunde für orthopädische Chirurgie), Sprechstunde für Ästhetische Chirurgie / Plastische Chirurgie, Cranio- faziale Sprechstunde
20	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	In Zusammenarbeit mit der Kinderklinik übernehmen wir den chirurgischen Teil in der interdisziplinären Therapie bei Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgischen und oralchirurgischen Fragestellungen
21	Diagnostik und Therapie von sonstigen	An der Klinik für MKG-Chirurgie ist ein

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
	angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	wesentlicher Schwerpunkt die Behandlung anlagebedingter Fehlbildungen im Kopf- und Gesichtsbereich. Entsprechend diesem Schwerpunkt sind 3 Spezialsprechstunden für die individuelle Betreuung der verschiedenen Problemkreise etabliert: - Die interdisziplinäre Sprechstunde für Kinder mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten in Zusammenarbeit mit den Kliniken für Kieferorthopädie und Stimm- und Sprachstörungen - Die Dysgathiesprechstunde, in der Patienten mit Fehllagen von Unter- oder Oberkiefer betreut werden, bei denen eine rein Kieferorthopädische Therapie nicht mehr in Betracht kommt - Die Sprechstunde für Craniofaziale Fehlbildungen, in der Kinder mit komplexen Wachstumsstörungen und Fehlbildungen des Kopfbereiches (z.B. Craniosynostosen, Hypertelorismus, Syndrome wie z.B. M. Crouzon) betreut werden.
22	Konventionelle Röntgenaufnahmen	An der MZK-Klinik wird eine eigene Röntgenabteilung unterhalten, die das Fach zahnärztliches Röntgen in Forschung, Lehre und Krankenversorgung abdeckt.
23	Native Sonographie	Die Sonographie gehört zu den bereits im Rahmen der Facharztausbildung geforderten Basis-Untersuchungen
24	Optische laserbasierte Verfahren	Verschiedene Laserbasierte diagnostische und therapeutische Verfahren werden angeboten.
25	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	In der Klinik für MKG-Chirurgie sind Verfahren zur Acquisition von 3Dimensionalen Volumendatensätzen eine etablierte Methode. Die Klinik verfügt über einen eigenen digitalen Volumentomographen, mit entsprechender Ausstattung zur Anfertigung von 3-Dimensionalen Rekonstruktionen von Datensätzen, sowie beliebiger planarer Rekonstruktionen zur quantitativen Bestimmung topographischer Relationen und zur OP-Planung
26	Intraoperative Anwendung der Verfahren	Zudem verfügt ein OP-Saal der Klinik für MKG-Chirurgie über einen fest installierten Computertomographen. Dieser ermöglicht die jederzeitige intraoperative Bildgebung. Die Vermessung der Bilddaten und quantitative OP-Planung kann in angeschlossenen OP-Planungssystemen erfolgen. Hierbei sind sowohl ein kommerzielles Planungssystem, als auch ein weitergehendes, im Rahmen wissenschaftlicher Projekte erstelltes System verfügbar
27	Quantitative Bestimmung von	Es besteht die Möglichkeit innovativer

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
	Parametern	Bildanalyse und Darstellungsverfahren, wie z.B. Volume-Rendering. Die unmittelbare Nutzung der Bilddaten in einem direkt an das CT angekoppeltes Navigationssystem für rahmenlose stereotaktische Eingriffe wird regelmässig durchgeführt.

### **B-[25].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Folgende Leistungen werden übergreifend am Klinikum angeboten (s. Kapitel A-9) :

in allen Bereichen:

MP03 Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare

MP07 Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter

MP14 Diät- und Ernährungsberatung

MP25 Massage

MP31 Physikalische Therapie

MP32 Physiotherapie/ Krankengymnastik

MP42 Spezielle pflegerische Leistungsangebote

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Akupressur	angeboten unter Trad. chin. Medizin: Dr. Sertel/ HNO
2	Akupunktur	angeboten unter Trad. chin. Medizin: Dr. Sertel/ HNO
3	Atemgymnastik	Krankengymnastik
4	Basale Stimulation	Intensivstationen
5	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	Sozialarbeiter/innen
6	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Sozialarbeiter/innen und Seelsorger: z.B. Psychosoziale Gespräche (m. Pat.+ Ang.), Trauerbegleitung
7	Bewegungstherapie	Krankengymnastik: z.B. Feldenkrais, Eurhythmie
8	Bobath-Therapie	Krankengymnastik
9	Entlassungsmanagement	Sozialarbeiter/innen: z.B. Überleitung in amb. u. stat. Versorgung, Reha,
10	Ergotherapie	Krankengymnastik
11	Fußreflexzonenmassage	Krankengymnastik
12	Kinästhetik	Krankengymnastik
13	Lymphdrainage	Krankengymnastik
14	Medizinische Fußpflege	Externe Anbieter
15	Naturheilverfahren	angeboten unter Trad. chin. Medizin: Dr. Sertel/ HNO
16	Osteopathie/ Chiropraktik	Krankengymnastik
17	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	z.B. "Fit im Klinikum"/ Hr. Brückner
18	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	z.B. psychoonkolog. Beratung, Gespräche zur Krankheitsverarbeitung
19	Rückenschule/ Haltungsschulung	Krankengymnastik

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
20	Schmerztherapie/ -management	Krankengymnastik
21	Sehschule/ Orthoptik	über Augenklinik: Ophthalmologie
22	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Sozialarbeiter/innen: z.B. Reha-Maßnahmen, Leistungsangebote, Unterstützung b. Anträgen
23	Spezielle Entspannungstherapie	Krankengymnastik: z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung
24	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	über HNO und Neurologie: z.B. Stimm- und Sprachtherapie, Diagnostik
25	Traditionelle chinesische Medizin	Krankengymnastik
26	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Krankengymnastik
27	Wärme- u. Kälteanwendungen	Krankengymnastik: z.B. Heißluft, Rotlicht, Eis
28	Wirbelsäulengymnastik	Krankengymnastik
29	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chron. Wunden in Behandlungszimmern der Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie
30	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Sozialarbeiterinnen: z.B. Information und Kontaktvermittlung
31	Bindegewebsmassage	Krankengymnastik
32	Elektrotherapie	Krankengymnastik: z.B. Interferenzstrom, Ultraschall, TENS
33	Spezielle Behandlungstechniken	Krankengymnastik: z.B. Vojta, Affolter, PNF
34	Manuelle Therapie	Krankengymnastik: z.B. Maitland
35	Hautpflegeberatung	Radiologie
36	Brückenpflege	Pflegeüberleitung bei onkolog. Patienten in der Region

#### **B-[25].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

In allen Bereichen des Klinikums gibt es folgende Serviceangebote (siehe auch A 10):

SA21 Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)

SA28 Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten

SA33 Parkanlage

SA34 Rauchfreies Krankenhaus

SA41 Dolmetscherdienst, ggf. Gebärdendolmetscher

SA42 Seelsorge

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	
2	Ein-Bett-Zimmer	
3	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
4	Mutter-Kind-Zimmer	
5	Unterbringung Begleitperson	
6	Zwei-Bett-Zimmer	
7	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

#	Serviceangebot	Erläuterungen
8	Elektrisch verstellbare Betten	
9	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	teilweise
10	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	
11	Rundfunkempfang am Bett	
12	Telefon	
13	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
14	Cafeteria	
15	Internetzugang	
16	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
17	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
18	Kulturelle Angebote	Kinoabende, Konzerte
19	Maniküre/ Pediküre	externe Anbieter
20	Wäscheservice	externe Anbieter
21	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	
22	Fernsehraum	

### B-[25].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten

1043

### B-[25].6 Hauptdiagnosen nach ICD

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Co3.1	Bösartige Neubildung: Unterkieferzahnfleisch	87
2	K12.22	Submandibularabszess mit Ausbreitung nach mediastinal, parapharyngeal oder zervikal	81
3	So2.4	Fraktur des Jochbeins und des Oberkiefers	71
4	So2.3	Fraktur des Orbitabodens	62
5	Co4.0	Bösartige Neubildung: Vorderer Teil des Mundbodens	47
6	Ko7.1	Anomalien des Kiefer-Schädelbasis-Verhältnisses	46
7	Co2.1	Bösartige Neubildung: Zungenrand	41
8	So2.69	Unterkieferfraktur: Mehrere Teile	29
9	K10.21	Maxillärer Abszess mit Angabe einer Ausbreitung nach retromaxillär oder in die Fossa canina	25
10	So2.65	Unterkieferfraktur: Angulus mandibulae	25
11	K10.28	Sonstige näher bezeichnete entzündliche Zustände der Kiefer	24
12	Ko9.0	Entwicklungsbedingte odontogene Zysten	23
13	Co4.8	Bösartige Neubildung: Mundboden, mehrere Teilbereiche überlappend	17
14	Co1	Bösartige Neubildung des Zungengrundes	16
15	Co3.0	Bösartige Neubildung: Oberkieferzahnfleisch	16
16	So2.61	Unterkieferfraktur: Processus condylaris	16
17	Q37.5	Spalte des harten und des weichen Gaumens mit einseitiger Lippenspalte	13
18	T84.6	Infektion und entzündliche Reaktion durch eine interne Osteosynthesevorrichtung [jede Lokalisation]	12
19	So2.68	Unterkieferfraktur: Corpus mandibulae, sonstige und nicht näher bezeichnete Teile	11
20	Ko4.6	Periapikaler Abszess mit Fistel	11

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
21	Co6.0	Bösartige Neubildung: Wangenschleimhaut	10
22	C10.8	Bösartige Neubildung: Oropharynx, mehrere Teilbereiche überlappend	10
23	Co4.1	Bösartige Neubildung: Seitlicher Teil des Mundbodens	10
24	K10.20	Maxillärer Abszess ohne Angabe einer Ausbreitung nach retromaxillär oder in die Fossa canina	10
25	C14.0	Bösartige Neubildung: Pharynx, nicht näher bezeichnet	9
26	Ko8.2	Atrophie des zahnlosen Alveolarkammes	9
27	C44.3	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Gesichtes	8
28	Ko7.3	Zahnstellungsanomalien	8
29	J32.0	Chronische Sinusitis maxillaris	8
30	So2.66	Unterkieferfraktur: Symphysis mandibulae	8

### B-[25].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	So2	Knochenbruch des Schädels und der Gesichtsschädelknochen	240
2	Co3	Zahnfleischkrebs	103
3	K12	Entzündung der Mundschleimhaut und verwandte Krankheiten	89
4	Co4	Mundbodenkrebs	74
5	K10	Sonstige Krankheiten der Kiefer	59
6	Ko7	Fehlbildung der Zähne und den Gesichtsschädel betreffend [einschließlich fehlerhafter Biss]	57
7	Co2	Krebs von sonstigen Teilen der Zunge	48
8	Ko9	Zysten der Mundregion, anderenorts nicht eingeordnet	25
9	Ko4	Krankheiten des Zahnmarkes und des Gewebes in der Umgebung der Zahnwurzelspitze	21
10	Q37	Gaumenspalte mit Lippenspalte	19
11	C44	Sonstiger Hautkrebs	16
12	Co1	Zungengrundkrebs	16
13	D10	Gutartiges Geschwulst des Mundes und des Rachens	14
14	T84	Komplikationen durch orthopädische Ersatzstücke (Prothesen, Implantate, Transplantate)	14
15	C10	Krebs im Mundbereich des Rachens	14
16	C41	Krebs des Knochens und des Gelenknorpels an sonstiger Stelle	12
17	Ko8	Sonstige Krankheiten der Zähne und des Zahnhalteapparates	11
18	Co6	Krebs von sonstigen Teilen des Mundes	10
19	C31	Krebs der Nasennebenhöhle	10
20	C14	Krebs an sonstiger Stelle im Mund- Rachenbereich	9
21	So3	Verrenkung, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern des Kopfes	8
22	So1	Offene Wunde des Kopfes	8
23	Co5	Gaumenkrebs	8

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
24	D16	Gutartiges Geschwulst des Knochens und des Gelenkknorpels	8
25	J32	Chronische Nasennebenhöhlenentzündung	8
26	C00	Krebs der Lippe	7
27	T81	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht eingeordnet	7
28	D17	Gutartiges Geschwulst des Fettgewebes	7
29	S09	Sonstige und nicht näher bezeichnete Verletzungen des Kopfes	6
30	Q75	Sonstige angeborene Fehlbildungen der Schädel- und Gesichtsschädelknochen	6

### B-[25].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C79	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen Lokalisationen	4655
2	D18	Hämangiom und Lymphangiom	520
3	K11	Krankheiten der Speicheldrüsen	148
4	Q35	Gaumenspalte	89

### B-[25].7 Prozeduren nach OPS

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-242.4	Andere Operationen am Zahnfleisch: Naht	435
2	8-522.5	Hochvoltstrahlentherapie: Linearbeschleuniger bis zu 6 MeV, mehr als 4 Bestrahlungsfelder oder 3D-geplante Bestrahlung	176
3	5-769.2	Andere Operationen bei Gesichtsschädelfrakturen: Maßnahmen zur Okklusionssicherung an Maxilla und Mandibula	126
4	5-779.3	Andere Operationen an Kiefergelenk und Gesichtsschädelknochen: Entfernung von Osteosynthesematerial	110
5	5-056.0	Neurolyse und Dekompression eines Nerven: Hirnnerven extrakraniell	100
6	8-522.4	Hochvoltstrahlentherapie: Linearbeschleuniger bis zu 6 MeV, 3 bis 4 Bestrahlungsfelder	80
7	8-543	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie	79
8	8-522.3	Hochvoltstrahlentherapie: Linearbeschleuniger bis zu 6 MeV, bis zu 2 Bestrahlungsfelder	65
9	8-701	Einfache endotracheale Intubation	61
10	5-770.7	Inzision (Osteotomie), lokale Exzision und Destruktion (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens: Abtragung (modellierende Osteotomie)	49
11	5-760.23	Reposition einer lateralen Mittelgesichtsfraktur: Jochbeinkörper, offen, Mehrfachfraktur: Osteosynthese durch Platte	48

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
12	5-230.3	Zahnextraktion: Mehrere Zähne verschiedener Quadranten	45
13	5-167.2	Rekonstruktion der Orbitawand: Mit alloplastischem Material	44
14	8-523.10	Andere Hochvoltstrahlentherapie: Stereotaktische Bestrahlung, fraktioniert: Zerebral	42
15	5-249.4	Andere Operationen an Gebiss, Zahnfleisch und Alveolen: Anpassung einer herausnehmbaren Verbandplatte	40
16	5-273.1	Inzision, Exzision und Destruktion in der Mundhöhle: Inzision und Drainage, vestibulär subperiostal	40
17	5-770.5	Inzision (Osteotomie), lokale Exzision und Destruktion (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens: Dekortikation (z.B. bei Kieferosteomyelitis)	38
18	5-764.23	Reposition einer Fraktur des Corpus mandibulae und des Processus alveolaris mandibulae: Corpus mandibulae, offen, Mehrfachfraktur: Osteosynthese durch Platte	37
19	8-800.7f	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	37
20	5-249.3	Andere Operationen an Gebiss, Zahnfleisch und Alveolen: Operative Fixation einer Verbandplatte	36
21	9-401.0	Psychosoziale Interventionen: Sozialrechtliche Beratung	35
22	9-401.3	Psychosoziale Interventionen: Supportive Therapie	34
23	5-249.2	Andere Operationen an Gebiss, Zahnfleisch und Alveolen: Operative Fixation eines kieferorthopädischen Gerätes	33
24	8-527.1	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie: Fixationsvorrichtung, mittlerer Schwierigkeitsgrad	32
25	5-279.0	Andere Operationen am Mund: Operative Blutstillung	31
26	5-776.4	Osteotomie zur Verlagerung des Untergesichtes: Mit Kontinuitätsdurchtrennung am aufsteigenden Mandibulaast	30
27	5-270.6	Äußere Inzision und Drainage im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich: Submandibulär, kieferwinkelnah	29
28	8-931	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	27
29	5-230.0	Zahnextraktion: Einwurzeliger Zahn	26
30	5-403.02	Radikale zervikale Lymphadenektomie [Neck dissection]: Selektiv (funktionell): 3 Regionen	26

**B-[25].7.1 OPS, 4stellig**

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-242	Andere Operationen am Zahnfleisch	468
2	5-769	Andere Operationen bei Gesichtsschädelfrakturen	137
3	5-231	Operative Zahnentfernung (durch Knochendurchtrennung)	128
4	5-249	Andere Operationen an Gebiss, Zahnfleisch und Zahnfach	127
5	5-770	Einschneiden (Osteotomie), lokales Herausschneiden und Gewebeerstörung (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens	119
6	5-779	Andere Operationen an Kiefergelenk und Gesichtsschädelknochen	116
7	5-230	Instrumentelle Entfernung eines Zahnes	115
8	5-273	Einschneiden, Herausschneiden und Gewebeerstörung von Gewebe der Mundhöhle	113
9	5-056	Freilegung (von Verwachsungen) und Druckentlastungsoperation eines Nerven	101
10	5-760	Wiedereinrichtung eines Knochenbruches des seitlichen Mittelgesichtes	76
11	5-270	Äußere Einschneiden und Ableitung im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich	66
12	5-403	Radikale Ausräumung von Lymphknoten der Halsregion [Neck dissection]	65
13	5-764	Wiedereinrichtung eines Knochenbruches des Unterkieferbogens und des Zahnbettfortsatz des Unterkiefers (Processus alveolaris mandibulae)	63
14	5-776	Durchtrennung eines Knochens zur Verlagerung des Untergesichtes	56
15	5-772	Teilweise und totale Entfernung des Unterkieferknochens	55
16	5-167	Wiederherstellungsoperation der Orbitawand	48
17	5-237	Wurzelspitzenentfernung und Wurzelkanalbehandlung	43
18	5-243	Exzision einer krankhaften Veränderung des Kiefers, die Zahnentwicklung betreffend	43
19	5-901	Freie Hautverpflanzung, Entnahmestelle	42
20	5-783	Entnahme eines Knochenstückes zur Verpflanzung	33
21	5-277	Entfernung des Mundbodens mit Wiederherstellungsoperation	33
22	5-221	Operationen an der Kieferhöhle	32
23	5-279	Andere Operationen am Mund	32
24	5-892	Anderes Einschneiden an Haut und Unterhaut	31
25	5-777	Durchtrennung eines Knochens zur Verlagerung des Mittelgesichtes	29
26	5-276	Wiederherstellungsoperation einer (angeborenen) Lippenspalte und Lippen-Kieferspalte	29
27	5-278	Entfernung der Wange mit Wiederherstellungsoperation	27
28	5-166	Erneute Operation (Korrektur) und Wiederherstellungsoperation von Augenhöhle und Augapfel	27

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
29	5-765	Wiedereinrichtung eines Knochenbruches des aufsteigenden Unterkieferastes und des Gelenkfortsatzes des Unterkiefers	26
30	5-275	Wiederherstellung des Gaumens	26

### B-[25].7.2 Kompetenzprozeduren

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-984	Operationstechnik kleinstmögliche Eingriffe	1823
2	5-988	Anwendung eines Operations-Navigationssystems	298
3	5-020	Wiederherstellung von Defekten des Schädels	121
4	5-262	Entfernung einer Speicheldrüse	120
5	5-784	Verpflanzung und Verlagerung von Knochen	64
6	5-761	Wiedereinrichtung eines Knochenbruches des mittleren Mittelgesichtes	15

### B-[25].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Art der Ambulanz
1	Poliklinik Kieferchirurgie	Hochschulambulanz
2	Schockraum Kopfklinik	Hochschulambulanz
3	Privatsprechstunde Prof. Mühling	Hochschulambulanz

### B-[25].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#	Ambulante Operation	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-231.00	Operative Zahnentfernung (durch Osteotomie): Tief zerstörter Zahn: Ein Zahn	197
2	5-231.10	Operative Zahnentfernung (durch Osteotomie): Teilweise retinierter oder verlagertes Zahn: Ein Zahn	96
3	5-231.13	Operative Zahnentfernung (durch Osteotomie): Teilweise retinierter oder verlagertes Zahn: Mehrere Zähne des Ober- und Unterkiefers	82
4	5-231.03	Operative Zahnentfernung (durch Osteotomie): Tief zerstörter Zahn: Mehrere Zähne des Ober- und Unterkiefers	57
5	5-237.20	Wurzelspitzenresektion und Wurzelkanalbehandlung: Wurzelspitzenresektion im Seitenzahnbereich: Ohne Wurzelkanalbehandlung	51
6	5-231.23	Operative Zahnentfernung (durch Osteotomie): Vollständig retinierter oder verlagertes (impaktierter) Zahn: Mehrere Zähne des Ober- und Unterkiefers	41
7	5-231.02	Operative Zahnentfernung (durch Osteotomie): Tief zerstörter Zahn: Mehrere Zähne eines Kiefers	40
8	5-231.20	Operative Zahnentfernung (durch Osteotomie): Vollständig retinierter oder verlagertes (impaktierter) Zahn: Ein Zahn	29

#	Ambulante Operation	Bezeichnung	Fallzahl
9	5-237.10	Wurzelspitzenresektion und Wurzelkanalbehandlung: Wurzelspitzenresektion im Frontzahnbereich: Ohne Wurzelkanalbehandlung	28
10	5-231.01	Operative Zahnentfernung (durch Osteotomie): Tief zerstörter Zahn: Mehrere Zähne eines Quadranten	27
11	5-231.12	Operative Zahnentfernung (durch Osteotomie): Teilweise retinierter oder verlagerter Zahn: Mehrere Zähne eines Kiefers	25
12	5-243.0	Exzision einer odontogenen pathologischen Veränderung des Kiefers: Am Oberkiefer ohne Eröffnung der Kieferhöhle	25
13	5-770.2	Inzision (Osteotomie), lokale Exzision und Destruktion (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens: Eröffnung eines Hohlraumes (z.B. Zyste)	12
14	5-243.1	Exzision einer odontogenen pathologischen Veränderung des Kiefers: Am Oberkiefer mit Eröffnung der Kieferhöhle	12
15	5-231.11	Operative Zahnentfernung (durch Osteotomie): Teilweise retinierter oder verlagerter Zahn: Mehrere Zähne eines Quadranten	11
16	5-242.2	Andere Operationen am Zahnfleisch: Exzision von erkranktem Gewebe	7
17	5-273.4	Inzision, Exzision und Destruktion in der Mundhöhle: Exzision, lokal, Wange	5
18	5-231.50	Operative Zahnentfernung (durch Osteotomie): Entfernung einer frakturierten Wurzel oder Radix relicta: Ein Zahn	5
19	5-770.0	Inzision (Osteotomie), lokale Exzision und Destruktion (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens: Inzision (z.B. sagittale Spaltung)	5
20	5-245.1	Zahnfreilegung: Mit Osteotomie	3
21	5-769.6	Andere Operationen bei Gesichtsschädelfrakturen: Entfernung intermaxillärer Fixationsgeräte	2
22	5-231.22	Operative Zahnentfernung (durch Osteotomie): Vollständig retinierter oder verlagerter (impakterter) Zahn: Mehrere Zähne eines Kiefers	2
23	5-770.10	Inzision (Osteotomie), lokale Exzision und Destruktion (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens: Sequesterotomie (z.B. bei Kieferosteomyelitis): Mit Debridement und Drainage	1
24	5-244.00	Alveolarkammpplastik und Vestibulumplastik: Alveolarkammpplastik (Umschlagfalte): Ohne Transplantat	1
25	5-241.4	Gingivaplastik: Korrektur von Schleimhautbändern	1
26	5-770.11	Inzision (Osteotomie), lokale Exzision und Destruktion (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens: Sequesterotomie (z.B. bei Kieferosteomyelitis): Mit Entfernung eines Sequesters	1

#	Ambulante Operation	Bezeichnung	Fallzahl
27	5-249.1	Andere Operationen an Gebiss, Zahnfleisch und Alveolen: Diastemaoperation	1
28	5-273.3	Inzision, Exzision und Destruktion in der Mundhöhle: Exzision, lokal, Mundboden	1
29	5-250.1	Inzision, Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Zunge: Inzision am Zungenkörper	1
30	5-240.2	Inzision des Zahnfleisches und Osteotomie des Alveolarkammes: Osteotomie des Alveolarkammes [Alveolotomie]	1

### B-[25].9.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-231	Operative Zahnentfernung (durch Knochendurchtrennung)	613
2	5-237	Wurzelspitzenentfernung und Wurzelkanalbehandlung	79
3	5-243	Exzision einer krankhaften Veränderung des Kiefers, die Zahnentwicklung betreffend	37
4	5-770	Einschneiden (Osteotomie), lokales Herausschneiden und Gewebeerstörung (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens	19
5	5-242	Andere Operationen am Zahnfleisch	7
6	5-273	Einschneiden, Herausschneiden und Gewebeerstörung von Gewebe der Mundhöhle	6
7	5-245	Zahnfreilegung	≤5
8	5-769	Andere Operationen bei Gesichtsschädelfrakturen	≤5
9	5-250	Einschneiden, Herausschneiden und Gewebeerstörung von erkranktem Gewebe der Zunge	≤5
10	5-249	Andere Operationen an Gebiss, Zahnfleisch und Zahnfach	≤5

### B-[25].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung	Nein
Stat. BG-Zulassung	Nein

### B-[25].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung
1	STEREOTAXIE, NAVIGATIONSSYSTEM
2	Endoskop
3	Laser
4	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät

## **B-[25].12 Personelle Ausstattung**

### **B-[25].12.1 Ärzte**

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	15,9
------------------------------------	------

---

### **B-[25].12.2 Pflegepersonal**

Pflegekräfte insgesamt	15,9
------------------------	------

---

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	14,4
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------

---

### **B-[25].12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

#	Spezielles therapeutisches Personal
1	Sozialpädagogen

## B-[26] Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten: Abt. Poliklinik und Kieferorthopädie

### B-[26].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztliche Direktorin: Prof. Dr. G. Komposch

FA-Bezeichnung	Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten: Abt. Poliklinik und Kieferorthopädie
PLZ	69120
Ort	Heidelberg
Straße	Im Neuenheimer Feld
Hausnummer	400
URL	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/mzk/kfo">www.klinikum.uni-heidelberg.de/mzk/kfo</a>
Email	Gerda.Komposch@med.uni-heidelberg.de
Telefon-Vorwahl	06221
Telefon	56-6565 Leitstelle
Fax-Vorwahl	06221
Fax	56-5753

#### B-[26].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(3592) Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (IV)

#### B-[26].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	Frühbehandlung im Milchgebiß	Die Entstehung von ausgeprägten Anomalien und ihre Übertragung ins bleibende Gebiß soll verhindert werden.
2	Erwachsenenkieferorthopädie	Berücksichtigung von funktionellen, ästhetischen, parodontologischen und prothetischen / implantologischen Gesichtspunkten in interdisziplinärer Zusammenarbeit.
3	Sprechstunde für Patienten mit Lippen-Kiefer-Gaumen-Segel-Spalten	1x/ Woche Mittwoch nachmittags
4	Behandlung von Patienten mit geistiger und / oder körperlicher Behinderung	

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
5	Frühbehandlung von Patienten mit Lippen-Kiefer-Gaumen-Segel-Spalten und craniofazialen Fehlbildungen (Syndromen)	Zusammenarbeit mit Ärzten der Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, der Kinderklinik, der Humangenetik, der Pädaudiologie und der Abteilung für Stimm- und Sprachstörungen sowie der Psychosomatik und Psychologie. Die Frühförderung dient der Unterstützung des Kiefer- und Schädelwachstums und der Sprachbildung.
6	Regelbehandlung in der 2. Wechselgebissphase	Bei funktionellen Störungen und ausgeprägten Anomalien können unter Ausnutzung des bevorstehenden Wachstums skelettale Korrekturen vorgenommen und Dys- und Fehlfunktionen beseitigt.
7	Sprechstunde für Patienten mit craniofazialen Fehlbildungen	1x / Monat, konsiliarisch
8	Dysgnathiesprechstunde für Patienten mit schweren Kieferfehllagen	1x / Monat
9	Spätbehandlung nach abgeschlossenem Wachstum	Dentoalveoläre Kompensation von Zahn- und Kieferfehlstellungen, bei ungünstigerfazialer Ästhetik und bei schweren Kieferfehllagen. Die Planung und Durchführung skelettverlagernder Operationen erfolgt in Zusammenarbeit mit der Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie.

### B-[26].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Folgende Leistungen werden übergreifend am Klinikum angeboten (s. Kapitel A-9) :

in allen Bereichen:

MP03 Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare

MP07 Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter

MP14 Diät- und Ernährungsberatung

MP25 Massage

MP31 Physikalische Therapie

MP32 Physiotherapie/ Krankengymnastik

MP42 Spezielle pflegerische Leistungsangebote

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Akupressur	angeboten unter Trad. chin. Medizin: Dr. Sertel/ HNO
2	Akupunktur	angeboten unter Trad. chin. Medizin: Dr. Sertel/ HNO
3	Atemgymnastik	Krankengymnastik
4	Basale Stimulation	Intensivstationen
5	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	Sozialarbeiter/innen

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
6	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Sozialarbeiter/innen und Seelsorger: z.B. Psychosoziale Gespräche (mit Patienten und Angehörigen), Trauerbegleitung
7	Bewegungstherapie	Krankengymnastik: z.B. Feldenkrais, Eurhythmie
8	Bobath-Therapie	Krankengymnastik
9	Entlassungsmanagement	Sozialarbeiter/innen: z.B. Überleitung in amb. u. stat. Versorgung, Reha,
10	Ergotherapie	Krankengymnastik
11	Fußreflexzonenmassage	Krankengymnastik
12	Kinästhetik	Krankengymnastik
13	Lymphdrainage	Krankengymnastik
14	Medizinische Fußpflege	Externe Anbieter
15	Naturheilverfahren	angeboten unter Trad. chin. Medizin: Dr. Sertel/ HNO
16	Osteopathie/ Chiropraktik	Krankengymnastik
17	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	z.B. "Fit im Klinikum"/ Hr. Brückner
18	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	z.B. psychoonkolog. Beratung, Gespräche zur Krankheitsverarbeitung
19	Rückenschule/ Haltungsschulung	Krankengymnastik
20	Schmerztherapie/ -management	Krankengymnastik
21	Sehschule/ Orthoptik	über Augenklinik: Ophthalmologie
22	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Sozialarbeiter/innen: z.B. Reha-Maßnahmen, Leistungsangebote, Unterstützung b. Anträgen
23	Spezielle Entspannungstherapie	Krankengymnastik: z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung
24	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	über HNO und Neurologie: z.B. Stimm- und Sprachtherapie, Diagnostik
25	Traditionelle chinesische Medizin	Krankengymnastik
26	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Krankengymnastik
27	Wärme- u. Kälteanwendungen	Krankengymnastik: z.B. Heißluft, Rotlicht, Eis
28	Wirbelsäulengymnastik	Krankengymnastik
29	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chron. Wunden in Behandlungszimmern der Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie
30	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Sozialarbeiterinnen: z.B. Information und Kontaktvermittlung
31	Bindegewebsmassage	Krankengymnastik
32	Elektrotherapie	Krankengymnastik: z.B. Interferenzstrom, Ultraschall, TENS
33	Spezielle Behandlungstechniken	Krankengymnastik: z.B. Vojta, Affolter, PNF
34	Manuelle Therapie	Krankengymnastik: z.B. Maitland
35	Hautpflegeberatung	Radiologie
36	Brückenpflege	Pflegeüberleitung bei onkologischen Patienten in der Region

### B-[26].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

In allen Bereichen des Klinikums gibt es folgende Serviceangebote (siehe auch A 10):

- SA21 Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
- SA28 Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten
- SA33 Parkanlage
- SA34 Rauchfreies Krankenhaus
- SA41 Dolmetscherdienst, ggf. Gebärdendolmetscher
- SA42 Seelsorge

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	
2	Ein-Bett-Zimmer	
3	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
4	Mutter-Kind-Zimmer	
5	Unterbringung Begleitperson	
6	Zwei-Bett-Zimmer	
7	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
8	Elektrisch verstellbare Betten	
9	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	teilweise
10	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	
11	Rundfunkempfang am Bett	
12	Telefon	
13	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
14	Cafeteria	
15	Internetzugang	
16	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
17	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
18	Kulturelle Angebote	Kinoabende, Konzerte
19	Maniküre/ Pediküre	externe Anbieter
20	Wäscheservice	externe Anbieter
21	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	

### B-[26].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten 0

---

### B-[26].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Art der Ambulanz
1	Kieferorthopädie- Ambulanz	Hochschulambulanz
2	Schockraum Kopfklinik	Hochschulambulanz
3	Privatsprechstunde Prof. Komposch	Hochschulambulanz

### B-[26].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung Nein

Stat. BG-Zulassung Nein

---

### **B-[26].11 Apparative Ausstattung**

#	Apparative Ausstattung
1	Schlaflabor

### **B-[26].12 Personelle Ausstattung**

#### **B-[26].12.1 Ärzte**

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10,35
------------------------------------	-------

---

## B-[27] Radiologische Klinik: Abt. Radioonkologie und Strahlentherapie

### B-[27].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Radiologische Klinik

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Dr. J. Debus

Abt. Radioonkologie und Strahlentherapie

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Dr. J. Debus

FA-Bezeichnung	Radiologische Klinik: Abt. Radioonkologie und Strahlentherapie
PLZ	69120
Ort	Heidelberg
Straße	Im Neuenheimer Feld
Hausnummer	400
URL	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/radioonkologie">www.klinikum.uni-heidelberg.de/radioonkologie</a>
Email	Juergen_Debus@med.uni-heidelberg.de
Telefon-Vorwahl	06221
Telefon	56-8201 Sekretariat

### B-[27].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(3300) Strahlenheilkunde

### B-[27].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	Pränataldiagnostik und Therapie	
2	Ganzhaut-Bestrahlung	
3	interstitielle Seedbestrahlung	
4	stereotaktische Einzeit-Strahlentherapie im Körperstammbereich	
5	Bestrahlung von Kindern in Allgemeinnarkose	
6	Radiotherapie von arteriovenösen Malformationen (AVM)	
7	Strahlentherapie mit schweren Ionen	
8	stereotaktische Einzeit-Strahlentherapie im Kopfbereich	
9	Computertomographie mit dreidimensionaler Rekonstruktion	
10	Palliativtherapie in Kombination mit Chemotherapie oder Bestrahlung	
11	stereotaktisch fraktionierte Strahlentherapie im Kopfbereich	
12	perkutane Strahlentherapie gutartiger Erkrankungen	
13	Magnetresonanztomographie	
14	kombinierte Radiochemotherapie	
15	Strahlenbiologisches Labor zur Grundlagenforschung	

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
16	Schmerztherapie	
17	Chemotherapie	
18	PDR-Brachytherapie	
19	intraoperative Strahlentherapie (IORT)	
20	endobronchiale Brachytherapie	
21	Flab-Brachytherapie	
22	stereotaktisch fraktionierte Strahlentherapie im Körperstammbereich	
23	HDR-Brachytherapie	
24	bildgestützte Radiotherapie (IGRT)	
25	Supportivtherapie	
26	Ultraschall einschl. dreidimensionalem Ultraschall und Powerdopplersonographie	
27	dreidimensional CT/MRT basiert geplante perkutane Strahlentherapie	
28	Ganzkörperbestrahlung vor geplanter Knochenmarks- oder Stammzelltransplantation	
29	Notfallbestrahlung	
30	Native Sonographie	
31	Eindimensionale Dopplersonographie	
32	Duplexsonographie	
33	Sonographie mit Kontrastmittel	
34	Computertomographie (CT), nativ	
35	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
36	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
37	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
38	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
39	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	
40	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
41	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	
42	Oberflächenstrahlentherapie	
43	Orthovoltstrahlentherapie	
44	Hochvoltstrahlentherapie	
45	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden	
46	Radioaktive Moulagen	
47	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie	
48	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie	
49	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie	

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
50	Spezialsprechstunde	Spezialsprechstunde HNO-Tumorerkrankungen; Spezialsprechstunde gynäkologische Tumorerkrankungen; Spezialsprechstunde urologische Tumorerkrankungen; Spezialsprechstunde gastrointestinale Tumorerkrankungen; Spezialsprechstunde kindliche Tumorerkrankungen; Spezialsprechstunde neuroonkologische Erkrankungen; Spezialsprechstunde für IMRT und Schwerionen; Spezialsprechstunde Sarkome; Spezialsprechstunde hämatoonkologische Erkrankungen; Spezialsprechstunde Bronchial-Carcinom

### B-[27].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Folgende Leistungen werden übergreifend am Klinikum angeboten (s. Kapitel A-9) :

in allen Bereichen:

MP03 Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare

MP07 Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter

MP14 Diät- und Ernährungsberatung

MP25 Massage

MP31 Physikalische Therapie

MP32 Physiotherapie/ Krankengymnastik

MP42 Spezielle pflegerische Leistungsangebote

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Akupressur	angeboten unter Trad. chin. Medizin: Dr. Sertel/ HNO
2	Akupunktur	angeboten unter Trad. chin. Medizin: Dr. Sertel/ HNO
3	Atemgymnastik	Krankengymnastik
4	Basale Stimulation	Intensivstationen
5	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	Sozialarbeiter/innen

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
6	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Sozialarbeiter/innen und Seelsorger: z.B. Psychosoziale Gespräche (m. Pat.+ Ang.), Trauerbegleitung
7	Bewegungstherapie	Krankengymnastik: z.B. Feldenkrais, Eurhythmie
8	Bobath-Therapie	Krankengymnastik
9	Entlassungsmanagement	Sozialarbeiter/innen: z.B. Überleitung in amb. u. stat. Versorgung, Reha,
10	Ergotherapie	Krankengymnastik
11	Fußreflexzonenmassage	Krankengymnastik
12	Kinästhetik	Krankengymnastik
13	Lymphdrainage	Krankengymnastik
14	Medizinische Fußpflege	Externe Anbieter
15	Naturheilverfahren	angeboten unter Trad. chin. Medizin: Dr. Sertel/ HNO
16	Osteopathie/ Chiropraktik	Krankengymnastik
17	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	z.B. "Fit im Klinikum"/ Hr. Brückner
18	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	z.B. psychoonkol. Beratung, Gespräche zur Krankheitsverarbeitung
19	Rückenschule/ Haltungsschulung	Krankengymnastik
20	Schmerztherapie/ -management	Krankengymnastik
21	Sehschule/ Orthoptik	über Augenklinik: Ophthalmologie
22	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Sozialarbeiter/innen: z.B. Reha-Maßnahmen, Leistungsangebote, Unterstützung b. Anträgen
23	Spezielle Entspannungstherapie	Krankengymnastik: z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung
24	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	über HNO und Neurologie: z.B. Stimm- und Sprachtherapie, Diagnostik
25	Traditionelle chinesische Medizin	Krankengymnastik
26	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Krankengymnastik
27	Wärme- u. Kälteanwendungen	Krankengymnastik: z.B. Heißluft, Rotlicht, Eis
28	Wirbelsäulengymnastik	Krankengymnastik
29	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chron. Wunden in Behandlungszimmern der Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie
30	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Sozialarbeiterinnen: z.B. Information und Kontaktvermittlung
31	Bindegewebsmassage	Krankengymnastik
32	Elektrotherapie	Krankengymnastik: z.B. Interferenzstrom, Ultraschall, TENS
33	Spezielle Behandlungstechniken	Krankengymnastik: z.B. Vojta, Affolter, PNF
34	Hautpflegeberatung	Radiologie
35	Manuelle Therapie	Krankengymnastik: z.B. Maitland
36	Brückenpflege	Pflegeüberleitung bei onkol. Patienten in der Region

### B-[27].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

In allen Bereichen des Klinikums gibt es folgende Serviceangebote (siehe auch A 10):

- SA21 Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
- SA28 Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten
- SA33 Parkanlage
- SA34 Rauchfreies Krankenhaus
- SA41 Dolmetscherdienst, ggf. Gebärdendolmetscher
- SA42 Seelsorge

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	
2	Ein-Bett-Zimmer	
3	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
4	Mutter-Kind-Zimmer	
5	Unterbringung Begleitperson	
6	Zwei-Bett-Zimmer	
7	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
8	Elektrisch verstellbare Betten	
9	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	teilweise
10	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	
11	Rundfunkempfang am Bett	
12	Telefon	
13	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
14	Cafeteria	
15	Internetzugang	
16	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
17	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
18	Kulturelle Angebote	Kinoabende, Konzerte
19	Maniküre/ Pediküre	externe Anbieter
20	Wäscheservice	externe Anbieter
21	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	

### B-[27].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten 3250

### B-[27].6 Hauptdiagnosen nach ICD

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C25.0	Bösartige Neubildung: Pankreaskopf	214
2	C25.1	Bösartige Neubildung: Pankreaskörper	178
3	C20	Bösartige Neubildung des Rektums	154
4	E05.0	Hyperthyreose mit diffuser Struma	141
5	C54.1	Bösartige Neubildung: Endometrium	140
6	C79.3	Sekundäre bösartige Neubildung des Gehirns und der Hirnhäute	128
7	C79.5	Sekundäre bösartige Neubildung des Knochens und des Knochenmarkes	127

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
8	C73	Bösartige Neubildung der Schilddrüse	125
9	E05.1	Hyperthyreose mit toxischem solitärem Schilddrüsenknoten	105
10	C71.2	Bösartige Neubildung: Temporallappen	103
11	E05.2	Hyperthyreose mit toxischer mehrknotiger Struma	94
12	C34.1	Bösartige Neubildung: Oberlappen (-Bronchus)	78
13	C77.1	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung: Intrathorakale Lymphknoten	73
14	C78.7	Sekundäre bösartige Neubildung der Leber	72
15	C71.1	Bösartige Neubildung: Frontallappen	68
16	C15.1	Bösartige Neubildung: Thorakaler Ösophagus	64
17	C71.3	Bösartige Neubildung: Parietallappen	50
18	Z08.7	Nachuntersuchung nach Kombinationstherapie wegen bösartiger Neubildung	48
19	C71.4	Bösartige Neubildung: Okzipitallappen	43
20	C53.1	Bösartige Neubildung: Ektozervix	43
21	C32.1	Bösartige Neubildung: Supraglottis	39
22	C34.0	Bösartige Neubildung: Hauptbronchus	39
23	C34.3	Bösartige Neubildung: Unterlappen (-Bronchus)	32
24	C53.9	Bösartige Neubildung: Cervix uteri, nicht näher bezeichnet	31
25	C34.2	Bösartige Neubildung: Mittellappen (-Bronchus)	28
26	C01	Bösartige Neubildung des Zungengrundes	28
27	C15.2	Bösartige Neubildung: Abdominaler Ösophagus	27
28	C77.2	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung: Intraabdominale Lymphknoten	25
29	C71.8	Bösartige Neubildung: Gehirn, mehrere Teilbereiche überlappend	25
30	C77.0	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung: Lymphknoten des Kopfes, des Gesichtes und des Halses	24

### B-[27].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	450
2	E05	Überangebot von Schilddrüsenhormonen im Blut	340
3	C71	Krebs des Gehirns	313
4	C79	Krebsrezidiv oder -absiedlung an sonstiger Stelle	282
5	C34	Krebs der unteren Luftwege (Bronchien) und der Lunge	202
6	C20	Mastdarmkrebs	154
7	C54	Krebs der Gebärmutter	146
8	C77	Krebsrezidiv oder -absiedlung und nicht näher bezeichneter Krebs der Lymphknoten	135
9	C15	Speiseröhrenkrebs	128
10	C73	Krebs der Schilddrüse	125
11	C53	Krebs des Gebärmutterhalses	104
12	C78	Krebsrezidiv oder -absiedlung der Atmungs- und Verdauungsorgane	98

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
13	C11	Krebs im Nasenbereich des Rachens	63
14	C32	Kehlkopfkrebs	52
15	Z08	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen Krebs	48
16	C10	Krebs im Mundbereich des Rachens	44
17	C41	Krebs des Knochens und des Gelenknorpels an sonstiger Stelle	41
18	C13	Krebs um unteren Bereich des Rachens	34
19	C01	Zungenrundkrebs	28
20	C02	Krebs von sonstigen Teilen der Zunge	27
21	C50	Krebs der Brustdrüse	24
22	C09	Krebs der Mandeln	23
23	C45	Geschwulst der serösen Häute (Mesothel) im Bauch und Brust	23
24	C49	Krebs sonstigen Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe	20
25	C21	Krebs des Afters und des Analkanals	19
26	D32	Gutartiges Geschwulst der Hirnhäute	18
27	C31	Krebs der Nasennebenhöhle	17
28	Q28	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Kreislaufsystems	16
29	C22	Krebs der Leber und der in der Leber gelegenen Gallengängen	15
30	C85	Sonstige Art von Non-Hodgkin-Lymphoms (Krebs des Lymphgewebes)	14

### B-[27].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C90	Krebs von Zellen des Immunsystems (Plasmozytom, Plasmazellen)	2257
2	C61	Krebs der Vorsteherdrüse	901
3	C16	Magenkrebs	840
4	C81	Hodgkin-Krankheit (Krebs des Lymphgewebes)	686
5	C67	Krebs der Harnblase	571
6	C84	Periphere und im Hautbereich gelegene Lymphgewebekrebs (T-Zell-Lymphom)	194
7	C62	Krebs des Hodens	170
8	D33	Gutartiges Geschwulst des Gehirns und anderer Teile des Zentralnervensystems	168
9	C40	Krebs des Knochens und des Gelenknorpels der Gliedmaßen	163
10	C07	(Ohr)Speicheldrüsenkrebs	52
11	Q28.1	Sonstige Fehlbildungen der präzerebralen Gefäße	≤5

**B-[27].7 Prozeduren nach OPS**

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-522.8	Hochvoltstrahlentherapie: Linearbeschleuniger mehr als 6 MeV, mehr als 4 Bestrahlungsfelder oder 3D-geplante Bestrahlung	3787
2	8-522.3	Hochvoltstrahlentherapie: Linearbeschleuniger bis zu 6 MeV, bis zu 2 Bestrahlungsfelder	3025
3	8-522.5	Hochvoltstrahlentherapie: Linearbeschleuniger bis zu 6 MeV, mehr als 4 Bestrahlungsfelder oder 3D-geplante Bestrahlung	3023
4	8-523.10	Andere Hochvoltstrahlentherapie: Stereotaktische Bestrahlung, fraktioniert: Zerebral	2585
5	8-527.5	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie: Individuelle Blöcke oder Viellamellenkollimator (MLC), komplex	1373
6	8-523.11	Andere Hochvoltstrahlentherapie: Stereotaktische Bestrahlung, fraktioniert: Extrazerebral	1346
7	8-542	Nicht komplexe Chemotherapie	739
8	8-527.1	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie: Fixationsvorrichtung, mittlerer Schwierigkeitsgrad	637
9	8-547.0	Andere Immuntherapie: Mit nicht modifizierten Antikörpern	614
10	8-529.2	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie: Bestrahlungsplanung, komplex	330
11	8-522.6	Hochvoltstrahlentherapie: Linearbeschleuniger mehr als 6 MeV, bis zu 2 Bestrahlungsfelder	314
12	8-527.2	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie: Fixationsvorrichtung, komplex	293
13	8-528.1	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie: Feldfestlegung mit Simulator mit CT, einfach	279
14	8-528.5	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie: Feldfestlegung mit Simulator mit CT, komplex	264
15	8-529.0	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie: Bestrahlungsplanung, einfach	223
16	8-529.5	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie: Bestrahlungsplanung für die Brachytherapie, mittel	210
17	8-543	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie	209
18	8-527.0	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie: Fixationsvorrichtung, einfach	195
19	8-527.6	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie: Behandlungshilfen	178

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
20	8-528.0	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie: Feldfestlegung mit Simulator ohne CT, einfach	155
21	8-524.1	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden: Intravaginal	154
22	8-522.4	Hochvoltstrahlentherapie: Linearbeschleuniger bis zu 6 MeV, 3 bis 4 Bestrahlungsfelder	139
23	8-529.4	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie: Bestrahlungsplanung mit Fusion von CT- und MRT-Bildern	106
24	8-522.7	Hochvoltstrahlentherapie: Linearbeschleuniger mehr als 6 MeV, 3 bis 4 Bestrahlungsfelder	97
25	8-831.0	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen	94
26	8-831.3	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Entfernung ohne bakteriologische Probenahme	74
27	8-523.00	Andere Hochvoltstrahlentherapie: Stereotaktische Bestrahlung, einzeitig: Zerebral	73
28	8-800.7f	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	62
29	8-524.4	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden: Intrakavitär	57
30	8-523.4	Andere Hochvoltstrahlentherapie: Ganzkörperbestrahlung	52

**B-[27].7.1 OPS, 4stellig**

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-522	Hochvoltstrahlentherapie	10385
2	8-523	Andere Hochvoltstrahlentherapie	4149
3	8-527	Herstellung und Anpassung von Befestigungs- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie	2692
4	8-529	Bestrahlungsplanung für Bestrahlung durch die Haut und Brachytherapie (Strahlenquelle direkt am Tumorgewebe)	951
5	8-528	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie (Strahlenquelle direkt am Tumorgewebe)	747
6	8-542	Nicht aufwendige Chemotherapie	739
7	8-547	Andere das Immunsystem beeinflussende Therapie	618
8	8-524	Brachytherapie (Strahlenquelle direkt am Tumorgewebe) mit umschlossenen radioaktiven Substanzen	242
9	8-543	Mittelgradig aufwendige und intensive Blockchemotherapie	209
10	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	178
11	8-800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	87

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
12	8-012	Gabe von Medikamenten Liste 1	72
13	8-525	Sonstige Brachytherapie (Strahlenquelle direkt am Tumorgewebe) mit umschlossenen radioaktiven Substanzen	60
14	9-401	Psychosoziale therapeutische Maßnahmen (Interventionen)	56
15	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	56
16	8-390	Lagerungsbehandlung	35
17	1-620	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien	35
18	8-854	Nierenersatzverfahren außerhalb des Körpers (Blutwäsche)	25
19	3-600	Röntgenuntersuchung der arteriellen Blutgefäße im Schädel	20
20	3-023	Ultraschalluntersuchung des Herzens durch den Brustkorb hindurch mit gleichzeitiger Messung der Strömungsgeschwindigkeit des Blutes (Duplexsonographie)	18
21	1-710	Untersuchung der Atemfunktion (Ganzkörperplethysmographie) zur Messung des Atemwegswiderstands und des funktionellen Residualvolumens (Luftmenge in der Lunge nach ausatmen)	13
22	8-121	Darmspülung	10
23	8-810	Übertragung von Blutplasma und Blutplasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen	9
24	8-526	Verpackte radioaktive Strahler	8
25	8-153	Einstecken einer Hohlnadel durch die Haut in die Bauchhöhle zur Behandlung	7
26	8-132	Maßnahmen an der Harnblase	7
27	5-984	Operationstechnik kleinstmögliche Eingriffe	7
28	8-016	Ernährung unter Umgehung des Verdauungstraktes (parenterale) als medizinische Hauptbehandlung	7
29	1-611	Spiegelung des Rachens	≤5
30	8-191	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen	≤5

### B-[27].7.2 Kompetenzprozeduren

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-547.0	Andere Immuntherapie: Mit nicht modifizierten Antikörpern	615
2	8-987	ganzheitliche Behandlung bei Besiedelung und Infektion mit multiresistenten Keimen	147
3	8-523.4	Andere Hochvoltstrahlentherapie: Ganzkörperbestrahlung	74
4	8-523.5	Andere Hochvoltstrahlentherapie: Ganzhautbestrahlung	38
5	8-523.6	Andere Hochvoltstrahlentherapie: Intraoperative Strahlentherapie	30

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
6	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (3-dimensional) <kein amtlicher Code>	7

### B-[27].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Art der Ambulanz
1	Klinisch- Radiologische Ambulanz	Hochschulambulanz
2	Schockraum Kopfklinik	Hochschulambulanz
3	Röntgendiagnostik- Ambulanz	Hochschulambulanz
4	Allgemeine Ambulanz Strahlentherapie	Hochschulambulanz
5	Privatambulanz Strahlentherapie	Hochschulambulanz
6	Privatsprechstunde Prof. Dr. Dr. Debus	Hochschulambulanz
7	NCT- Ambulanz Sarkome	Hochschulambulanz
8	Brustsprechstunde	Hochschulambulanz
9	Privatsprechstunde Prof. von Fournier	Hochschulambulanz
10	Radio- onkologische Sprechstunde	Hochschulambulanz

### B-[27].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#	Ambulante Operation	Bezeichnung	Fallzahl
1	3-604	Arteriographie der Gefäße des Abdomens	44
2	3-605	Arteriographie der Gefäße des Beckens	5
3	3-607	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten	2
4	3-601	Arteriographie der Gefäße des Halses	1
5	3-606	Arteriographie der Gefäße der oberen Extremitäten	1
6	3-608	Superselektive Arteriographie	1
7	3-602	Arteriographie des Aortenbogens	1

#### B-[27].9.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	3-604	Röntgenuntersuchung der arteriellen Blutgefäße des Bauches	44
2	3-605	Röntgenuntersuchung der arteriellen Blutgefäße des Beckens	≤5
3	3-607	Röntgenuntersuchung der arteriellen Blutgefäße der unteren Gliedmaßen	≤5
4	3-606	Röntgenuntersuchung der arteriellen Blutgefäße der oberen Gliedmaßen	≤5
5	3-601	Röntgenuntersuchung der arteriellen Blutgefäße des Halses	≤5
6	3-608	Röntgenuntersuchung eines speziellen arteriellen Blutgefäßes (Spezialkatheter)	≤5
7	3-602	Röntgenuntersuchung des Hauptschlagader-Bogenabschnittes	≤5

**B-[27].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Ambulante D-Arzt-Zulassung	Nein
Stat. BG-Zulassung	Nein

**B-[27].11 Apparative Ausstattung**

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Linearbeschleuniger	u.a. intraoperativer Beschleuniger
2	AFTERLOADINGGERÄT	
3	LINEARBESCHLEUNIGER TOMOTHERAPY	Hochpräzisionsstrahlentherapie, nur 4 Stück in Deutschland
4	Brachytherapiegerät	
5	Computertomograph (CT)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
6	Geräte zur Strahlentherapie	
7	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
8	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	

**B-[27].12 Personelle Ausstattung****B-[27].12.1 Ärzte**

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	36,6
Davon Fachärzte	19,6

**B-[27].12.1.1 Facharztqualifikation**

#	Facharztqualifikation
1	Radiologie

### B-[27].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt	41,5
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	36

### B-[27].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal
1	Arzthelfer
2	Sozialpädagogen

### B-[28] Radiologische Klinik: Abt. Radiodiagnostik

#### B-[28].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. G. Kauffmann

FA-Bezeichnung	Radiologische Klinik: Abt. Radiodiagnostik
PLZ	69120
Ort	Heidelberg
Straße	Im Neuenheimer Feld
Hausnummer	400
URL	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/radiodiagnostik">www.klinikum.uni-heidelberg.de/radiodiagnostik</a>
Email	Guenther.Kauffmann@med.uni-heidelberg.de
Telefon-Vorwahl	06221
Telefon	56-6410 Sekretariat

#### B-[28].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(3751) Radiologie

#### B-[28].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	Intervention: Notfallembolisation bei akuten Blutungen	
2	Intervention: Pfortaderembolisation vor Leberresektionschirurgie zur Hyperplasie nicht befallener Leberabschnitte bei Tumoren	
3	Intervention: MR-gesteuerte Punktionsbiopsie und Markierung der Mamma	
4	Intervention: Langzeitbehandlung der vasculär bedingten Cholangitis nach Lebertransplantation	

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
5	Intervention: Portimplantation	
6	Intervention: Nephrostomie	
7	Intervention: Behandlung von Uterusmyomen mittels Embolisation	
8	Intervention: Drainage und Stenteinlage in Gallengänge bei Cholestase (Perkutane transhepatische Gallendrainage) sowie Steinextraktion	
9	Intervention: TIPSS-Anlagen incl. transhepatischer Lyse von Pfortader-/Mesenterialvenenthrombose bei rezidivierenden, oberen, gastrointestinalen Blutungen und therapieresistenter Ascitis im Rahmen der portalen Hypertension	
10	Intervention: Embolisation gefäßreicher Tumoren und arterio-venöser Fisteln ggf. unter gleichzeitiger Gabe von Chemotherapeutika (Chemoembolisation, TACE)	
11	Intervention: Durchführung des gesamten Spektrums von Gefäßinterventionen u.a. PTA, Stenteinlagen)	
12	Intervention: Fremdkörperextraktion am Gefäßsystem	
13	Intervention: CT-gesteuerte Durchführung von Kyphoplastien bei Wirbelkörperfrakturen zwecks Stabilisierung und Schmerztherapie	
14	Intervention: Behandlung von Lebertumoren mittels CT-gesteuerter Radiofrequenzablation(RFA)	
15	Intervention: Drainage von Abszeßhöhlen	
16	Intervention: Diagnostische Punktionen	
17	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	<ol style="list-style-type: none"> <li>1.Nichtinvasive, hoch aufgelöste Darstellung von Koronargefäßen in 64 Zeilen - Double-Source-Technologie.</li> <li>2.Durchführung multiphasischer CT`s zur optimalen Erkennung von fokalen Leberläsionen.</li> <li>3.Abklärung von Magen, Darm und Pankreas mittels Hydro-CT-Technik unter oraler/rektaler Kontrastierung mit Wasser.</li> <li>4. Thorakale und abdominelle Gefäßdarstellung mit zwei- und dreidimensioneller Rekonstruktion.</li> <li>5. Funktionelle Gefäßdiagnostik bei Lebererkrankungen incl. vor/nachTransplantation</li> </ol>
18	Arteriographie	Durchführung von diagnostischen Angiografien aller Körperregionen

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
19	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kardio MRT-Untersuchung von Herz und Koronargefäßen.</li> <li>2. Nichtinvasive Diagnostik von Erkrankungen der Gallenwege (MRCP).</li> <li>3. Darstellung von Dün- und Dickdarm in Hydro-Technik zur Abklärung chronisch entzündlicher Darmerkrankungen (Morbus Crohn, Colitis ulcerosa) und Tumordetektion/Staging.</li> <li>4. Detektion fokaler Läsionen in Leber und Pankreas unter Verwendung organspezifischer Kontrastmittel.</li> <li>5. Nichtinvasive periphere, thorakale und abdominale Gefäßdarstellung mit zwei- und dreidimensioneller Rekonstruktion.</li> <li>6. Durchführung von Ganzkörper-MRT-Untersuchungen (incl. des Skeletts) mit oder ohne Kontrastmittel.</li> <li>7. Morphologische und funktionelle Mammadiagnostik</li> </ol>

### **B-[28].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Folgende Leistungen werden übergreifend am Klinikum angeboten (s. Kapitel A-9) :

in allen Bereichen:

MP03 Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare

MP07 Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter

MP14 Diät- und Ernährungsberatung

MP25 Massage

MP31 Physikalische Therapie

MP32 Physiotherapie/ Krankengymnastik

MP42 Spezielle pflegerische Leistungsangebote

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Akupressur	angeboten unter Trad. chin. Medizin: Dr. Sertel/ HNO
2	Akupunktur	angeboten unter Trad. chin. Medizin: Dr. Sertel/ HNO
3	Atemgymnastik	Krankengymnastik
4	Basale Stimulation	Intensivstationen
5	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	Sozialarbeiter/innen
6	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Sozialarbeiter/innen und Seelsorger: z.B. Psychosoziale Gespräche (mit Patienten und Angehörigen), Trauerbegleitung
7	Bewegungstherapie	Krankengymnastik: z.B. Feldenkrais, Eurhythmie
8	Bobath-Therapie	Krankengymnastik
9	Entlassungsmanagement	Sozialarbeiter/innen: z.B. Überleitung in amb. u. stat. Versorgung, Reha,
10	Ergotherapie	Krankengymnastik
11	Fußreflexzonenmassage	Krankengymnastik
12	Kinästhetik	Krankengymnastik
13	Lymphdrainage	Krankengymnastik
14	Medizinische Fußpflege	Externe Anbieter
15	Naturheilverfahren	angeboten unter Trad. chin. Medizin: Dr. Sertel/ HNO
16	Osteopathie/ Chiropraktik	Krankengymnastik
17	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	z.B. "Fit im Klinikum"/ Hr. Brückner
18	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	z.B. psychoonkolog. Beratung, Gespräche zur Krankheitsverarbeitung
19	Rückenschule/ Haltungsschulung	Krankengymnastik
20	Schmerztherapie/ -management	Krankengymnastik
21	Sehschule/ Orthoptik	über Augenklinik: Ophthalmologie
22	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Sozialarbeiter/innen: z.B. Reha-Maßnahmen, Leistungsangebote, Unterstützung b. Anträgen
23	Spezielle Entspannungstherapie	Krankengymnastik: z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung
24	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	über HNO und Neurologie: z.B. Stimm- und Sprachtherapie, Diagnostik
25	Traditionelle chinesische Medizin	Krankengymnastik
26	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Krankengymnastik
27	Wärme- u. Kälteanwendungen	Krankengymnastik: z.B. Heißluft, Rotlicht, Eis
28	Wirbelsäulengymnastik	Krankengymnastik
29	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chron. Wunden in Behandlungszimmern der Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie
30	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Sozialarbeiterinnen: z.B. Information und Kontaktvermittlung
31	Bindegewebsmassage	Krankengymnastik

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
32	Elektrotherapie	Krankengymnastik: z.B. Interferenzstrom, Ultraschall, TENS
33	Spezielle Behandlungstechniken	Krankengymnastik: z.B. Vojta, Affolter, PNF
34	Manuelle Therapie	Krankengymnastik: z.B. Maitland
35	Hautpflegeberatung	Radiologie
36	Brückenpflege	Pflegeüberleitung bei onkologischen Patienten in der Region

#### **B-[28].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

In allen Bereichen des Klinikums gibt es folgende Serviceangebote (siehe auch A 10):

- SA21 Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
- SA28 Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten
- SA33 Parkanlage
- SA34 Rauchfreies Krankenhaus
- SA41 Dolmetscherdienst, ggf. Gebärdendolmetscher
- SA42 Seelsorge

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	
2	Ein-Bett-Zimmer	
3	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
4	Mutter-Kind-Zimmer	
5	Unterbringung Begleitperson	
6	Zwei-Bett-Zimmer	
7	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
8	Elektrisch verstellbare Betten	
9	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	teilweise
10	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	
11	Rundfunkempfang am Bett	
12	Telefon	
13	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
14	Cafeteria	
15	Internetzugang	
16	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
17	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
18	Kulturelle Angebote	Kinoabende, Konzerte
19	Maniküre/ Pediküre	externe Anbieter
20	Wäscheservice	externe Anbieter
21	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	

#### **B-[28].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Anzahl stationärer Patienten 0

---

**B-[28].7 Prozeduren nach OPS**

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	3-200	Native Computertomographie des Schädels	6615
2	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	2896
3	3-800	Native Magnetresonanztomographie des Schädels	2837
4	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	2692
5	3-202	Native Computertomographie des Thorax	2273
6	3-820	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel	2030
7	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	1799
8	3-804	Native Magnetresonanztomographie des Abdomens	960
9	3-825	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	953
10	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	843
11	3-220	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel	817
12	3-802	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	711
13	3-221	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel	432
14	3-823	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel	427
15	3-824.2	Magnetresonanztomographie des Herzens mit Kontrastmittel: Unter pharmakologischer Belastung	300
16	3-241	CT-Myelographie	261
17	3-206	Native Computertomographie des Beckens	253
18	3-805	Native Magnetresonanztomographie des Beckens	247
19	3-82a	Magnetresonanztomographie des Beckens mit Kontrastmittel	241
20	3-226	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel	227
21	3-824.0	Magnetresonanztomographie des Herzens mit Kontrastmittel: In Ruhe	221
22	3-201	Native Computertomographie des Halses	175
23	3-828	Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel	127
24	3-801	Native Magnetresonanztomographie des Halses	125
25	3-808	Native Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße	125
26	3-821	Magnetresonanztomographie des Halses mit Kontrastmittel	119
27	3-205	Native Computertomographie des Muskel-Skelettsystems	105
28	3-806	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelettsystems	91
29	3-826	Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelettsystems mit Kontrastmittel	83
30	3-822	Magnetresonanztomographie des Thorax mit Kontrastmittel	68

**B-[28].7.1 OPS, 4stellig**

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	3-200	Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Schädels	6615
2	3-207	Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Bauches	2896
3	3-800	Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) des Schädels	2837
4	3-225	Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Bauches mit Röntgenkontrastmittel	2692
5	3-202	Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Brustkorbs	2273
6	3-820	Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) des Schädels mit Kontrastmittel	2030
7	3-222	Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Brustkorbs mit Röntgenkontrastmittel	1799
8	3-804	Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) des Bauches	960
9	3-825	Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) des Bauches mit Kontrastmittel	953
10	3-203	Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) von Wirbelsäule und Rückenmark	843
11	3-220	Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Schädels mit Röntgenkontrastmittel	817
12	3-802	Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) von Wirbelsäule und Rückenmark	711
13	3-824	Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) des Herzens mit Kontrastmittel	531
14	3-221	Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Halses mit Röntgenkontrastmittel	432
15	3-823	Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel	427
16	3-241	Röntgenschichtaufnahmen (Computertomographie) zur Darstellung des Wirbelkanals und des Rückenmarkes	261
17	3-206	Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Beckens	253
18	3-805	Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) des Beckens	247
19	3-82a	Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) des Beckens mit Kontrastmittel	241
20	3-226	Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Beckens mit Röntgenkontrastmittel	227
21	3-201	Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Halses	175
22	3-828	Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) der entfernten Blutgefäße mit Kontrastmittel	127
23	3-808	Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) der entfernten Blutgefäße	125
24	3-801	Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) des Halses	125

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
25	3-821	Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) des Halses mit Kontrastmittel	119
26	3-205	Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Muskel-Skelettsystems	105
27	3-806	Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) des Muskel-Skelettsystems	91
28	3-826	Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) des Muskel-Skelettsystems mit Kontrastmittel	83
29	3-822	Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	68
30	3-223	Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Röntgenkontrastmittel	47

### B-[28].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Art der Ambulanz
1	Privatsprechstunde Prof. Kauffmann	Hochschulambulanz
2	Schockraum Kopfklinik	Hochschulambulanz

### B-[28].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung	Nein
Stat. BG-Zulassung	Nein

### B-[28].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Angiographiegerät	
2	Computertomograph (CT)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
3	Magnetresonanztomograph (MRT)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
4	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
5	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	

### B-[28].12 Personelle Ausstattung

#### B-[28].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	26,5
Davon Fachärzte	8,5

## **B-[29] Radiologische Klinik: Abt. Nuklearmedizin**

### **B-[29].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. U. Haberkorn

FA-Bezeichnung	Radiologische Klinik: Abt. Nuklearmedizin
PLZ	69120
Ort	Heidelberg
Straße	Im Neuenheimer Feld
Hausnummer	400
URL	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/nukmed">www.klinikum.uni-heidelberg.de/nukmed</a>
Email	<a href="mailto:Uwe.Haberkorn@med.uni-heidelberg.de">Uwe.Haberkorn@med.uni-heidelberg.de</a>
Telefon-Vorwahl	06221
Telefon	56-7731 Sekretariat

### **B-[29].1.1 Fachabteilungsschlüssel**

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(3200) Nuklearmedizin

**B-[29].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren	<p>» mittels verschiedener radioaktiver Substanzen: Nierenfktnsszintigr.;Unters. d. Knochens u.Knochenmarks bei gut-u.bösartigen Erkr. B. gut- u.bösartigen Schilddrüsenerkr.;</p> <p>Nachw.v.Entzündungsherden; Nachw. gut- u. bösartiger Gehirnerkr. sowie d. Zirkulation d. Hirnwassers; Diagnostik: Nachw. gut- u. bösartiger Erkr. der Nebennieren u. d. auton.Nervensystems; Unters. d. Magen-Darm-Trakts; Unters. d.Leber u. Gallenwege b. gut- u. bösartigen Erkr.; Unters. v. Leistung u. Vitalität d. Herzens; Unters. v. Durchblutung u. Belüftung d. Lunge; » Diagn: Überlebenszeit u. Abbauort v.v ersch. Blutkörperchen d. unterschiedl. radioakt.Markierung; Nachw. einer Blutungsquelle; Nachweis neuroendokr. Tumoren ;Nachw. Vitamin-B12-Resorptionsst.;Nachw. gut- u. bösartiger Erkr. d. Nebenschilddr. ;Unters. d. Speicheldrüsenfunktion ;Nachw. d. Wächter-Lymphknotens bei versch. bösartigen Erkr. ;Nachweis bösartiger Erkr. mittels MIBI-Szintigraphie ;Unters. bei V.a.Prostata-Ca. mittels 18F-Ethylcholin-PET-CT</p>
2	Therapie mit offenen Radionukliden	<p>stat. Therapie m. radioakt. Subst.: bei bösartigen neuroendokrinen Tumoren, bei bösartigen Neuroblastomen; amb. Schmerzth. b. Knochenmetastasen m. radioakt. Subst. » amb.Tumorth. b. konventionell austherapierten bzw. therapierefraktären Non- Hodgkin-Lymphomen mit radioakt.Antikörpern: Th. v. Tumoren u.Metastasen i.d. Leber mit Yttrium-90 markierten Mikrosphären (SIRT) » Th. m. radioakt. Subst. bei gut- und bösartigen Schilddrüsenerkrankungen » stat. Th. mit radioakt. Subst. bei bösartigen neuroendokrinen Tumoren » stationäre Therapie mit radioaktiven Substanzen bei bösartigen Neuroblastomen » ambulante Schmerztherapie bei Knochenmetastasen mit radioaktiven Substanzen » ambulante Tumorthherapie bei konventionell austherapierten bzw. therapierefraktären Non-Hodgkin-Lymphomen mit radioaktiven Antikörpern Therapie von Tumoren und Metastasen in der Leber mit Yttrium-90 markierten Mikrosphären (SIRT) » Therapie mit radioaktiven Substanzen bei gut- und bösartigen Schilddrüsenerkrankungen</p>

### B-[29].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Folgende Leistungen werden übergreifend am Klinikum angeboten (s. Kapitel A-9) :

in allen Bereichen:

MP03 Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare

MP07 Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter

MP14 Diät- und Ernährungsberatung

MP25 Massage

MP31 Physikalische Therapie

MP32 Physiotherapie/ Krankengymnastik

MP42 Spezielle pflegerische Leistungsangebote

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Akupressur	angeboten unter Trad. chin. Medizin: Dr. Sertel/ HNO
2	Akupunktur	angeboten unter Trad. chin. Medizin: Dr. Sertel/ HNO
3	Atemgymnastik	Krankengymnastik
4	Basale Stimulation	Intensivstationen
5	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	Sozialarbeiter/innen
6	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Sozialarbeiter/innen und Seelsorger: z.B. Psychosoziale Gespräche (m. Pat.+ Ang.), Trauerbegleitung
7	Bewegungstherapie	Krankengymnastik: z.B. Feldenkrais, Eurhythmie
8	Bobath-Therapie	Krankengymnastik
9	Entlassungsmanagement	Sozialarbeiter/innen: z.B. Überleitung in amb. u. stat. Versorgung, Reha,
10	Ergotherapie	Krankengymnastik
11	Fußreflexzonenmassage	Krankengymnastik
12	Kinästhetik	Krankengymnastik
13	Lymphdrainage	Krankengymnastik
14	Medizinische Fußpflege	Externe Anbieter
15	Naturheilverfahren	angeboten unter Trad. chin. Medizin: Dr. Sertel/ HNO
16	Osteopathie/ Chiropraktik	Krankengymnastik
17	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	z.B. "Fit im Klinikum"/ Hr. Brückner
18	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	z.B. psychoonkolog. Beratung, Gespräche zur Krankheitsverarbeitung
19	Rückenschule/ Haltungsschulung	Krankengymnastik
20	Schmerztherapie/ -management	Krankengymnastik
21	Sehschule/ Orthoptik	über Augenklinik: Ophthalmologie
22	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Sozialarbeiter/innen: z.B. Reha-Maßnahmen, Leistungsangebote, Unterstützung b. Anträgen

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
23	Spezielle Entspannungstherapie	Krankengymnastik: z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung
24	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	über HNO und Neurologie: z.B. Stimm- und Sprachtherapie, Diagnostik
25	Traditionelle chinesische Medizin	Krankengymnastik
26	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Krankengymnastik
27	Wärme- u. Kälteanwendungen	Krankengymnastik: z.B. Heißluft, Rotlicht, Eis
28	Wirbelsäulengymnastik	Krankengymnastik
29	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chron. Wunden in Behandlungszimmern der Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie
30	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Sozialarbeiterinnen: z.B. Information und Kontaktvermittlung
31	Bindegewebsmassage	Krankengymnastik
32	Elektrotherapie	Krankengymnastik: z.B. Interferenzstrom, Ultraschall, TENS
33	Spezielle Behandlungstechniken	Krankengymnastik: z.B. Vojta, Affolter, PNF
34	Manuelle Therapie	Krankengymnastik: z.B. Maitland
35	Hautpflegeberatung	Radiologie
36	Brückenpflege	Pflegeüberleitung bei onkolog. Patienten in der Region

#### **B-[29].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

In allen Bereichen des Klinikums gibt es folgende Serviceangebote (siehe auch A 10):

- SA21 Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
- SA28 Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten
- SA33 Parkanlage
- SA34 Rauchfreies Krankenhaus
- SA41 Dolmetscherdienst, ggf. Gebärdendolmetscher
- SA42 Seelsorge

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	
2	Ein-Bett-Zimmer	
3	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
4	Mutter-Kind-Zimmer	
5	Unterbringung Begleitperson	
6	Zwei-Bett-Zimmer	
7	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
8	Elektrisch verstellbare Betten	
9	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	teilweise
10	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	
11	Cafeteria	
12	Rundfunkempfang am Bett	
13	Telefon	

#	Serviceangebot	Erläuterungen
14	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
15	Internetzugang	
16	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
17	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
18	Kulturelle Angebote	Kinoabende, Konzerte
19	Maniküre/ Pediküre	externe Anbieter
20	Wäscheservice	externe Anbieter
21	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	

### B-[29].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten

659

### B-[29].6 Hauptdiagnosen nach ICD

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	E05.0	Hyperthyreose mit diffuser Struma	140
2	C73	Bösartige Neubildung der Schilddrüse	130
3	E05.1	Hyperthyreose mit toxischem solitärem Schilddrüsenknoten	105
4	E05.2	Hyperthyreose mit toxischer mehrknotiger Struma	95
5	C78.7	Sekundäre bösartige Neubildung der Leber	58
6	Z08.7	Nachuntersuchung nach Kombinationstherapie wegen bösartiger Neubildung	49
7	C25.4	Bösartige Neubildung: Endokriner Drüsenanteil des Pankreas	18
8	E04.2	Nichttoxische mehrknotige Struma	8
9	C79.5	Sekundäre bösartige Neubildung des Knochens und des Knochenmarkes	6
10	C78.0	Sekundäre bösartige Neubildung der Lunge	≤5
11	C17.2	Bösartige Neubildung: Ileum	≤5
12	C78.6	Sekundäre bösartige Neubildung des Retroperitoneums und des Peritoneums	≤5
13	C34.8	Bösartige Neubildung: Bronchus und Lunge, mehrere Teilbereiche überlappend	≤5
14	C75.9	Bösartige Neubildung: Endokrine Drüse, nicht näher bezeichnet	≤5
15	C20	Bösartige Neubildung des Rektums	≤5
16	C80	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation	≤5
17	E04.0	Nichttoxische diffuse Struma	≤5
18	C48.1	Bösartige Neubildung: Näher bezeichnete Teile des Peritoneums	≤5
19	C43.5	Bösartiges Melanom des Rumpfes	≤5
20	E04.1	Nichttoxischer solitärer Schilddrüsenknoten	≤5
21	Z53	Personen, die Einrichtungen des Gesundheitswesens wegen spezifischer Maßnahmen aufgesucht haben, die aber nicht durchgeführt wurden	≤5
22	C22.0	Leberzellkarzinom	≤5
23	C77.2	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung: Intraabdominale Lymphknoten	≤5

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
24	C34.9	Bösartige Neubildung: Bronchus oder Lunge, nicht näher bezeichnet	≤5
25	C76.2	Bösartige Neubildung ungenau bezeichneter Lokalisationen: Abdomen	≤5
26	C17.0	Bösartige Neubildung: Duodenum	≤5
27	C25.9	Bösartige Neubildung: Pankreas, nicht näher bezeichnet	≤5
28	C18.0	Bösartige Neubildung: Zäkum	≤5
29	C74.1	Bösartige Neubildung: Nebennierenmark	≤5
30	C37	Bösartige Neubildung des Thymus	≤5

### B-[29].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	E05	Überangebot von Schilddrüsenhormonen im Blut	340
2	C73	Krebs der Schilddrüse	130
3	C78	Krebsrezidiv oder -absiedlung der Atmungs- und Verdauungsorgane	67
4	Z08	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen Krebs	49
5	C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	21
6	E04	Sonstige Vergrößerung der Schilddrüse ohne Fehlfunktion	12
7	C79	Krebsrezidiv oder -absiedlung an sonstiger Stelle	6
8	C17	Dünndarmkrebs	≤5
9	C34	Krebs der unteren Luftwege (Bronchien) und der Lunge	≤5
10	C75	Krebs sonstiger Hormondrüsen und verwandter Strukturen	≤5
11	C18	Dickdarmkrebs	≤5
12	C80	Krebsrezidiv oder -absiedlung ohne Angabe eines Ortes	≤5
13	C48	Krebs des Bauchfells und des Raumes hinter der Bauchhöhle (Retroperitoneums)	≤5
14	C22	Krebs der Leber und der in der Leber gelegenen Gallengängen	≤5
15	C77	Krebsrezidiv oder -absiedlung und nicht näher bezeichneter Krebs der Lymphknoten	≤5
16	C20	Mastdarmkrebs	≤5
17	C43	Hautkrebs (Melanom)	≤5
18	Z53	Personen, die Einrichtungen des Gesundheitswesens wegen spezifischer Maßnahmen aufgesucht haben, die aber nicht durchgeführt wurden	≤5
19	N17	Akutes Nierenversagen	≤5
20	C44	Sonstiger Hautkrebs	≤5
21	C37	Krebs der Thymusdrüse	≤5
22	C76	Krebs an sonstiger und ungenau bezeichneter Stelle	≤5
23	C74	Krebs der Nebenniere	≤5
24	C67	Krebs der Harnblase	≤5

**B-[29].6.2 Kompetenzdiagnosen**

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	E05.0	Hyperthyreose mit diffuser Struma	191
2	E05.2	Hyperthyreose mit toxischer mehrknotiger Struma	183
3	E05.1	Hyperthyreose mit toxischem solitärem Schilddrüsenknoten	136

**B-[29].7 Prozeduren nach OPS**

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	3-705.0	Szintigraphie des Muskel-Skelettsystems: Ein-Phasen-Szintigraphie	372
2	3-724	Teilkörper-Single-Photon-Emissionscomputertomographie ergänzend zur planaren Szintigraphie	363
3	3-709.0	Szintigraphie des Lymphsystems: Planare Lymphszintigraphie zur Lokalisationsdiagnostik	225
4	3-74X	Andere Positronenemissionstomographie	218
5	8-531.00	Radiojodtherapie: Radiojodtherapie bis 1,2 GBq I-131: Ohne Gabe von rekombinantem Thyreotropin (rh-TSH)	210
6	3-003.1	Sonographie des Halses: Schilddrüse	204
7	8-531.10	Radiojodtherapie: Radiojodtherapie über 1,2 bis unter 5 GBq I-131: Ohne Gabe von rekombinantem Thyreotropin (rh-TSH)	189
8	3-701	Szintigraphie der Schilddrüse	160
9	3-706.1	Szintigraphie der Nieren: Dynamisch	159
10	3-70c.00	Ganzkörper-Szintigraphie zur Lokalisationsdiagnostik: Ganzkörperszintigraphie mit Radiojod: Ohne Gabe von rekombinantem Thyreotropin (rh-TSH)	139
11	8-530.6	Therapie mit offenen Radionukliden: Intravenöse Therapie mit radioaktiven rezeptorgerichteten Substanzen	124
12	3-70b.0	Resorptions- und Exkretionstests mit Radionukliden: Radiojod-2-Phasentest	109
13	3-70X	Andere Szintigraphien	89
14	3-740	Positronenemissionstomographie des Gehirns	44
15	8-531.20	Radiojodtherapie: Radiojodtherapie mit 5 und mehr GBq I-131: Ohne Gabe von rekombinantem Thyreotropin (rh-TSH)	34
16	3-720.1	Single-Photon-Emissionscomputertomographie des Gehirns: Mit rezeptorgerichteten Substanzen	31
17	3-707.1	Szintigraphie des Gastrointestinaltraktes: Ösophagus	30
18	3-705.1	Szintigraphie des Muskel-Skelettsystems: Mehr-Phasen-Szintigraphie	30
19	3-70c.x	Ganzkörper-Szintigraphie zur Lokalisationsdiagnostik: Sonstige	29
20	3-70c.1	Ganzkörper-Szintigraphie zur Lokalisationsdiagnostik: Tumorszintigraphie mit Antikörpern oder rezeptorgerichteten Substanzen	24
21	3-72X	Andere Single-Photon-Emissionscomputertomographie	23
22	3-702.1	Szintigraphie anderer endokriner Organe: Nebenniere	21

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
23	3-707.0	Szintigraphie des Gastrointestinaltraktes: Speicheldrüsen	20
24	3-702.0	Szintigraphie anderer endokriner Organe: Nebenschilddrüse	14
25	3-70c.2	Ganzkörper-Szintigraphie zur Lokalisationsdiagnostik: Ganzkörperszintigraphie zur Entzündungsdiagnostik	8
26	3-742	Positronenemissionstomographie des gesamten Körperstammes	6
27	3-707.6	Szintigraphie des Gastrointestinaltraktes: Hepatobiliäre Sequenzszintigraphie	6
28	3-70b	Resorptions- und Exkretionstests mit Radionukliden	5
29	3-707.5	Szintigraphie des Gastrointestinaltraktes: Nachweis eines Meckel-Divertikels	5
30	3-704.0	Szintigraphie des Herzens: Radionuklidventrikulographie in Ruhe	5

### B-[29].7.1 OPS, 4stellig

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-531	Behandlung mit radioaktiven Jod	435
2	3-705	Radioaktive Funktionsuntersuchung des Muskel- Skelettsystems (Szintigraphie)	403
3	3-724	Spezielle bildgebende Untersuchung zur Darstellung der Verteilung von radioaktiven Material in anderen Gewebe (SPECT) vom Teilkörper ergänzend zur planaren Szintigraphie	363
4	3-709	Radioaktive Funktionsuntersuchung der Lymphgefäße (Szintigraphie)	225
5	3-74x	Schnittbilderstellung von Organen u. Geweben mit radioaktiven Materialien zur Untersuchung des Stoffwechsels (PET) an anderer Stelle	218
6	3-003	Ultraschalluntersuchung (Sonographie) des Halses <kein amtlicher Code>	205
7	3-70c	Radioaktive Funktionsuntersuchung des gesamten Körpers (Szintigraphie) zum Auffinden eins Krankheitsprozesses	205
8	3-706	Radioaktive Funktionsuntersuchung der Nieren (Szintigraphie)	160
9	3-701	Radioaktive Funktionsuntersuchung der Schilddrüse (Szintigraphie)	160
10	8-530	Behandlung mit offenen radioaktiven Teilchen	127
11	3-70b	Aufnahme- und Ausscheidungstest mit radioaktiven Teilchen (Radionukliden)	114
12	3-70x	Andere Radioaktive Funktionsuntersuchung (Szintigraphien)	89
13	3-707	Radioaktive Funktionsuntersuchung des Magen-Darm- Traktes (Szintigraphie)	61
14	3-740	Schnittbilderstellung von Organen u. Geweben mit radioaktiven Materialien zur Untersuchung des Stoffwechsels (PET) des Gehirns	44

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
15	3-702	Radioaktive Funktionsuntersuchung anderer hormonbildender Organe (Szintigraphie)	35
16	3-720	Spezielle bildgebende Untersuchung zur Darstellung der Verteilung von radioaktiven Material in Gewebe (SPECT) des Gehirns	33
17	3-72X	Spezielle bildgebende Untersuchung zur Darstellung der Verteilung von radioaktiven Material in anderen Gewebe (SPECT)	23
18	3-703	Radioaktive Funktionsuntersuchung der Lunge (Szintigraphie)	8
19	3-721	Spezielle bildgebende Untersuchung zur Darstellung der Verteilung von radioaktiven Material in Gewebe (SPECT) des Herzens	7
20	8-522	Hochvoltstrahlentherapie	6
21	3-742	Schnittbilderstellung von Organen u. Geweben mit radioaktiven Materialien zur Untersuchung des Stoffwechsels (PET) des Körperstammes	6
22	3-704	Radioaktive Funktionsuntersuchung des Herzens (Szintigraphie)	≤5
23	8-800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	≤5
24	8-547	Andere das Immunsystem beeinflussende Therapie	≤5
25	3-722	Spezielle bildgebende Untersuchung zur Darstellung der Verteilung von radioaktiven Material in Gewebe (SPECT) der Lunge	≤5
26	8-542	Nicht aufwendige Chemotherapie	≤5
27	8-527	Herstellung und Anpassung von Befestigungs- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie	≤5
28	3-760	Messung von Radioaktivität mit einer Sonde im Rahmen der SLNE (Sentinel Lymphnode Extirpation)	≤5
29	3-023	Ultraschalluntersuchung des Herzens durch den Brustkorb hindurch mit gleichzeitiger Messung der Strömungsgeschwindigkeit des Blutes (Duplexsonographie)	≤5
30	3-70a	Radioaktive Funktionsuntersuchung des blutbildenden Systems (Szintigraphie)	≤5

### B-[29].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Art der Ambulanz
1	Allgemeine Ambulanz Nuklearmedizin	Hochschulambulanz
2	Schockraum Kopfklinik	Hochschulambulanz
3	Privatsprechstunde Prof. Haberkorn	Hochschulambulanz

### B-[29].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung	Nein
Stat. BG-Zulassung	Nein

**B-[29].11 Apparative Ausstattung**

#	Apparative Ausstattung
1	Positronenemissionstomograph (PET)
2	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)
3	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät
4	SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograph)
5	Szintigraphiescanner/ Gammakamera (Szintillationskamera)

**B-[29].12 Personelle Ausstattung****B-[29].12.1 Ärzte**

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7
Davon Fachärzte	3

**B-[29].12.1.1 Facharztqualifikation**

#	Facharztqualifikation
1	Radiologie
2	Nuklearmedizin

**B-[29].12.2 Pflegepersonal**

Pflegekräfte insgesamt	8,2
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	6,2

**B-[29].12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

#	Spezielles therapeutisches Personal
1	Masseure/ Medizinische Bademeister
2	Sozialpädagogen

## B-[30] Radiologische Klinik: Abt. Pädiatrische Radiologie

### B-[30].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. J. Tröger

FA-Bezeichnung	Radiologische Klinik: Abt. Pädiatrische Radiologie
PLZ	69120
Ort	Heidelberg
Straße	Im Neuenheimer Feld
Hausnummer	150
URL	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/paediatriische-radiologie">www.klinikum.uni-heidelberg.de/paediatriische-radiologie</a>
Email	Jochen.Troeger@med.uni-heidelberg.de
Telefon-Vorwahl	06221
Telefon	56-2329 Sekretariat
Fax-Vorwahl	06221
Fax	2998

### B-[30].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(3391) Strahlenheilkunde/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (III)

Bezeichnung zum Fachabteilungsschlüssel:

Diagnostische Radiologie- Schwerpunkt Kinderradiologie

### B-[30].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungsschwerpunkte
1	Interventionen: Interventionen - Fluoroskopie-gestützt
2	Interventionen: Ultraschall-gestützt
3	Teleradiologie
4	Konventionelle Röntgenaufnahmen
5	Native Sonographie
6	Duplexsonographie
7	Sonographie mit Kontrastmittel
8	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren
9	Fluoroskopie [Durchleuchtung] als selbständige Leistung
10	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelf Verfahren
11	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
12	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
13	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
14	Knochendichtemessung (alle Verfahren)
15	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
16	Quantitative Bestimmung von Parametern
17	Spezialsprechstunde

#	Versorgungsschwerpunkte
18	Phlebographie
19	Intraoperative Anwendung der Verfahren
20	Ultraschallgesteuerte Behandlung der Invagination (Darmeinstülpung)

### B-[30].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Folgende Leistungen werden übergreifend am Klinikum angeboten (s. Kapitel A-9) :

in allen Bereichen:

MP03 Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare

MP07 Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter

MP14 Diät- und Ernährungsberatung

MP25 Massage

MP31 Physikalische Therapie

MP32 Physiotherapie/ Krankengymnastik

MP42 Spezielle pflegerische Leistungsangebote

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Akupressur	angeboten unter Trad. chin. Medizin: Dr. Sertel/ HNO
2	Akupunktur	angeboten unter Trad. chin. Medizin: Dr. Sertel/ HNO
3	Atemgymnastik	Krankengymnastik
4	Basale Stimulation	Intensivstationen
5	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	Sozialarbeiter/innen
6	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Sozialarbeiter/innen und Seelsorger: z.B. Psychosoziale Gespräche (m. Pat.+ Ang.), Trauerbegleitung
7	Bewegungstherapie	Krankengymnastik: z.B. Feldenkrais, Eurhythmie
8	Bobath-Therapie	Krankengymnastik
9	Entlassungsmanagement	Sozialarbeiter/innen: z.B. Überleitung in amb. u. stat. Versorgung, Reha,
10	Ergotherapie	Krankengymnastik
11	Fußreflexzonenmassage	Krankengymnastik
12	Kinästhetik	Krankengymnastik
13	Lymphdrainage	Krankengymnastik
14	Medizinische Fußpflege	Externe Anbieter
15	Naturheilverfahren	angeboten unter Trad. chin. Medizin: Dr. Sertel/ HNO
16	Osteopathie/ Chiropraktik	Krankengymnastik
17	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	z.B. "Fit im Klinikum"/ Hr. Brückner
18	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	z.B. psychoonkolog. Beratung, Gespräche zur Krankheitsverarbeitung
19	Rückenschule/ Haltungsschulung	Krankengymnastik
20	Schmerztherapie/ -management	Krankengymnastik
21	Sehschule/ Orthoptik	über Augenklinik: Ophthalmologie

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
22	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Sozialarbeiter/innen: z.B. Reha-Maßnahmen, Leistungsangebote, Unterstützung b. Anträgen
23	Spezielle Entspannungstherapie	Krankengymnastik: z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung
24	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	über HNO und Neurologie: z.B. Stimm- und Sprachtherapie, Diagnostik
25	Traditionelle chinesische Medizin	Krankengymnastik
26	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Krankengymnastik
27	Wärme- u. Kälteanwendungen	Krankengymnastik: z.B. Heißluft, Rotlicht, Eis
28	Wirbelsäulengymnastik	Krankengymnastik
29	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chron. Wunden in Behandlungszimmern der Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie
30	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Sozialarbeiterinnen: z.B. Information und Kontaktvermittlung
31	Bindegewebsmassage	Krankengymnastik
32	Elektrotherapie	Krankengymnastik: z.B. Interferenzstrom, Ultraschall, TENS
33	Spezielle Behandlungstechniken	Krankengymnastik: z.B. Vojta, Affolter, PNF
34	Manuelle Therapie	Krankengymnastik: z.B. Maitland
35	Hautpflegeberatung	Radiologie
36	Brückenpflege	Pflegeüberleitung bei onkologischen Patienten in der Region

#### **B-[30].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

In allen Bereichen des Klinikums gibt es folgende Serviceangebote (siehe auch A 10):

- SA21 Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
- SA28 Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten
- SA33 Parkanlage
- SA34 Rauchfreies Krankenhaus
- SA41 Dolmetscherdienst, ggf. Gebärdendolmetscher
- SA42 Seelsorge

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	
2	Ein-Bett-Zimmer	
3	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
4	Mutter-Kind-Zimmer	
5	Unterbringung Begleitperson	
6	Zwei-Bett-Zimmer	
7	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
8	Elektrisch verstellbare Betten	
9	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	teilweise
10	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	
11	Rundfunkempfang am Bett	
12	Telefon	
13	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
14	Cafeteria	
15	Internetzugang	
16	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
17	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
18	Kulturelle Angebote	Kinoabende, Konzerte
19	Maniküre/ Pediküre	externe Anbieter
20	Wäscheservice	externe Anbieter
21	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	

### B-[30].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten o

### B-[30].7 Prozeduren nach OPS

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-522.5	Hochvoltstrahlentherapie: Linearbeschleuniger bis zu 6 MeV, mehr als 4 Bestrahlungsfelder oder 3D-geplante Bestrahlung	2
2	3-202	Native Computertomographie des Thorax	2
3	8-132.2	Manipulationen an der Harnblase: Spülung, intermittierend	1
4	8-013.12	Applikation von Medikamenten Liste 2: Filgrastim, parenteral: 190 Mio. IE bis unter 250 Mio. IE	1
5	8-810.r2	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 20 g bis unter 25 g	1

#### B-[30].7.1 OPS, 4stellig

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	3-202	Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Brustkorbs	≤5
2	8-522	Hochvoltstrahlentherapie	≤5
3	8-013	Gabe von Medikamenten Liste 2	≤5

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

4	8-810	Übertragung von Blutplasma und Blutplasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen	≤5
5	8-132	Maßnahmen an der Harnblase	≤5

**B-[30].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

#	Bezeichnung der Ambulanz	Art der Ambulanz
1	Privatsprechstunde Prof. Träger	Hochschulambulanz
2	Schockraum Kopfklinik	Hochschulambulanz

**B-[30].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Ambulante D-Arzt-Zulassung	Nein
Stat. BG-Zulassung	Nein

**B-[30].11 Apparative Ausstattung**

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Magnetresonanztomograph (MRT)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
2	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
3	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	

**B-[30].12 Personelle Ausstattung****B-[30].12.1 Ärzte**

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7
Davon Fachärzte	4,5

**B-[30].12.1.1 Facharztqualifikation**

#	Facharztqualifikation
1	Radiologie, SP Kinderradiologie

**B-[31] Zentrum für Kinder und Jugendmedizin: Klinik Kinderheilkunde I:  
Schwerpunkt: Allg. Pädiatrie, Stoffwechsel, Gastroenterologie, Nephrologie**

**B-[31].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin  
Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. G. F. Hoffmann

Klinik Kinderheilkunde I: Schwerpunkt Allgemeine Pädiatrie, Stoffwechsel, Gastroenterologie, Nephrologie  
Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. G. F. Hoffmann

FA-Bezeichnung	Zentrum für Kinder und Jugendmedizin: Klinik Kinderheilkunde I: Schwerpunkt: Allg. Pädiatrie, Stoffwechsel, Gastroenterologie, Nephrologie
PLZ	69120
Ort	Heidelberg
Straße	Im Neuenheimer Feld
Hausnummer	153
URL	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/kinder">www.klinikum.uni-heidelberg.de/kinder</a>
Email	Georg.Hoffmann@med.uni-heidelberg.de
Telefon-Vorwahl	06221
Telefon	56-2300 Sekretariat

**B-[31].1.1 Fachabteilungsschlüssel**

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(1000) Pädiatrie

**B-[31].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	Klinische Sozialarbeit	" » Umfassende Informationen zum Sozialrecht (Versicherungsfragen, Schwerbehindertenausweis, Pflegegeld, Kuren, Hilfen nach dem SGB, BSHG und KJHG) » Information und Unterstützung bei Verhandlungen mit Kostenträgern » Beratung und Einleitung medizinischer, sozialer und psychologischer Rehabilitationsmaßnahmen » Ambulante Versorgung und häusliche Krankenpflege » Beratung und Einleitung von Maßnahmen zur Frühförderung sowie zur schulischen und beruflichen Ausbildung"
2	Ernährungsberatung für folgende Erkrankungen und Fachgebiete	" Angeborene Stoffwechselkrankheiten: » Eiweißstoffwechselstörungen » Kohlenhydratstoffwechselstörungen »

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
		Fettstoffwechselstörungen » Störungen im Energiestoffwechsel » Störungen im Cholesterolfstoffwechsel » Diabetes mellitus » Endokrinologie » Gastroenterologie einschl. Lebererkrankungen » Gedeihstörungen » Kardiologie » Lebensmittelallergien » Mukoviszidose » Nephrologie » Neuropädiatrie » Onkologie » Sondenernährung "
3	"Primärabklärung bei: » Infektionskrankheiten » Wachstums- oder Gedeihstörungen » Bauchschmerzen » Kopfschmerzen » Gelenk- und Muskelschmerzen » Unklaren Lymphknotenschwellungen oder Raumforderungen » Unklaren Fieberzuständen » Hauterkrankungen » Verdacht auf Tropenkrankheiten » Anstehenden Operationen (Narkosefähigkeitsuntersuchungen) Diagnostik und Therapie von u.a.: » Adipositas » Vergiftungen "	
4	Betreuung von Patienten vor und nach Transplantation	"Nieren- und Lebertransplantation, kombinierte Transplantation Transplantationsnachsorge"
5	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	
6	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	" » Nierenfunktionsdiagnostik: Szintigraphie, Magnetresonanz-Urographie, Clearance- und Tubulusfunktionstests, Nierenbiopsie » Diagnostik der ableitenden Harnwege: Sonographie einschl. Powerdoppler, Miktionscysturographie, Miktions-Urosonographie, Uroflowmetrie » Umfassende Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit chronischen Nierenerkrankungen » Akute Nierenersatztherapie: kontinuierliche Hämodialyse, Hämodialyse und Hämodiafiltration, intermittierende Hämodialyse, Hämodiafiltration, Peritonealdialyse » Chronische Nierenersatztherapie: intermittierende Hämodialyse, Hämodiafiltration, Kontinuierliche ambulante Peritonealdialyse, automatisierte Peritonealdialyse » Leberdialyse (MARS) » Plasmapherese » Immunadsorption » Nierentransplantation bei Kindern ab 8 kg Körpergewicht » Betreuung von Kindern und Jugendlichen nach Nierentransplantation » Psychosoziale Betreuung der Patienten und

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
		ihrer Familien "
7	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	<p>» Störungen d. Wachstums (Klein- u. Hochwuchs) » Störungen d. Schilddrüse (Hypoth., Hyperthy., Thyreoiditis, Struma) » Störungen d. Nebenschilddrüse (Hypoparathyreoidismus, Pseudohypoparathyreoidismus) » Störungen d. Knochenstoffw. » Störungen d. Nebenniere (Adrenogenitales Syndrom, M. Addison, Cushing Syndrom Störungen d. Pubertät (Pubertas präcox, Pubertas tarda) » Störungen d. Geschlechtsentwicklung (maskulinisierend, feminisierend, intersexuell, Hypospadie) » Störungen d. Hypothalamus-Hypophysen-Achse: » Angeborene Störungen, bei Kraniopharyngeom od. anderen Hirntumoren od. nach Bestrahlung, Störungen d. Wasserhaushaltes (Diab. insipidus) » Hodenhochstand (Pendel-, Gleit- und Leistenhoden, Kryptorchismus) » Chromosomale Anomalien (z.B. Ullrich-Turner-Syndrom, Klinefelter Syndrom, Prader-Willi- Syndrom, Marfan Syndrom) » Neugeborenen screening (Hypothyreose, Adrenogenitales Syndr.) » Diagn. u. Th. bei Adipositas und metab. Syndr. » Diagn. u. Beh. bei Diab. mell. » Typ 1 » Typ 2 » MODY-Diabetes</p>
8	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	<p>" » Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen (Colitis Ulcerosa, Morbus Crohn)            » Andere Darmerkrankungen (Malabsorptionssyndrome, Gastroösophagealer Reflux, Magen- und Darmblutungen, Gastritis, Zöliakie)            » Heimparenterale Ernährung            » Diagnostische und therapeutische Spezialverfahren:            » Magenspiegelung (Gastro-Ösophago-Duodenoskopie)            » Dünndarmbiopsie            » Dickdarmspiegelung (Koloskopie)            » Anlage von PEG (perkutanes endoskopisches Gastrostoma)            » Weitere interventionelle Endoskopien (z.B. Fremdkörperentfernung, Polypektomie)            » Leberbiopsie            » Rektumbiopsie            » 24h-pH-Metrie der Speiseröhre            » Helicobacter pylori Test (Atemtest)"</p>

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
9	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	" » Verschiedene akuten oder chronischen Erkrankungen der Leber (Infektiöse Hepatitis, Autoimmunhepatitis, Morbus Wilson, Stoffwechselerkrankungen der Leber, Leberversagen, Gallengangsatresie, Cholestase-Syndrome) » Durchführung von und Betreuung von Kindern nach Lebertransplantationen"
10	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	" Primärabklärung bei: » Infektionskrankheiten » Unklaren Lymphknotenschwellungen oder Raumforderungen » Unklaren Fieberzuständen"
11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen	" Primärabklärung bei Gelenk- und Muskelschmerzen Diagnostik und Therapie von rheumatischen Erkrankungen"
12	Neonatologische/ pädiatrische Intensivmedizin	" Interdisz. Päd. Intensivstation H4 » Betreuung intensivpflichtiger Pat. aller Altersstufen (Frühgeb. bis Jugendliche) aus den Bereichen Allg. Pädiatrie, Neonatologie, Neuropädiatrie, Pädiatrische Onkol. u. Kinderchir. » Elternzimmer auf d. Station, Mitaufnahmemöglichk. für Eltern. » Intensivüberw.: Bedrohte Pat. mit Störungen d. Atmung, d. Kreislaufes u. Bewusstseinstörungen » Spezielle Pädiatrische u. neonatologische Intensivpflege » Unmittelbar postoperative Übernahme nach Eingriffen i. d. Kinderchirurgie, Neurochirurgie, Hals- Nasen – Ohrenheilkunde (v.a. Eingriffen an Kehlkopf und Luftröhre) sowie Patienten nach Leber- oder Nierentransplantation . » Invasives Kreislauf- und Neuro-Monitoring, Hochfrequenz-Oszillations-Beatmung, NOBeatmung. » Alle üblichen akuten Blutreinigungsverfahren incl. therapeutischem Blut- und Plasmaaustausch sowie Albumindialyse, insbesondere auch Neugeborenenakuthämodialyse bei vital bedrohlichen angeborenen Stoffwechseldefekten."
13	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich	"Primärabklärung bei: » Infektionskrankheiten » Unklaren Fieberzuständen"

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
	HIV und AIDS)	
14	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	"Sektion f. angebor. Stoffw.krankh. » Biochem. Diagn. u. Th. b. Verd. a. angeborene Stoffw.erkr. » Behandlung interm. Akuterkr. b. Pat. mit angeb. Stoffw.krankh.» Periop. Management b. angebor. Stoffw.erkr. » Therapieschulung von Pat. u. Eltern » Verhaltensmed. Beratung » Diätberatung u. Erstellung von Behandlungsplänen Spezielle Krankheitsbilder » Aminosäurestoffw.störungen (Ahornsirupkrankh., Harnstoffzyklusdefekte, Homozystinurie, Phenylketonurie, maternale Phenylketonurie, Tyrosinämie Typ I u. II » Organoazidurien (Glutarazidurie Typ 1, Isovalerianazidurie, Methylmalonazidurie, Propionazidämie, 3-Methylcrotonylglycinurie) » Kohlenhydratstoffw.defekte (Galaktosämien, Glykogenose Typ 1, 3, 6, 9) » Hereditäre Fruktoseintoleranz » Fettsäuren-Oxidationsdefekte u. Carnitinstoffw.defekte (MCADD, VLCADD, LCHADD, CPT I, CPT II, SCD) » Atmungskettendefekte u. verwandte Störungen » Speicherkrankh. (Lysosomale Speicherkrht) » Peroxisomale Krankh.» Störungen d. Sterolstoffwechsels (SLO, Mevalonazidurie) "
15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	
16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/ neurodegenerativen Erkrankungen	
17	Kindertraumatologie	
18	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
19	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (z.B. Ullrich-Turner-Syndrom, Klinefelter Syndrom, Prader-Willi-Syndrom, Marfan Syndrom)	
20	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	" » Neugeborenennotarztsystem zur Versorgung vital bedrohter Neugeborener der umgebenden Geburtskliniken"
21	Versorgung von Mehrlingen	" » Neugeborenennotarztsystem zur Versorgung vital bedrohter Neugeborener der umgebenden Geburtskliniken"
22	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit	

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
	Frauenärzten	
23	Neugeborenencreening (Hypothyreose, Adrenogenitales Syndrom)	
24	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes und Schulalter	"Pädiatrische Psychologie » Psychologische und soziale Diagnostik » Neuropsychologische Diagnostik » Entwicklungsstörungen "
25	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes	" Pädiatrische Psychologie » Familiäre Belastungssituationen » Krisenintervention » Verhaltensmedizinische Fragen und Compliance » Langzeitbetreuung chronisch kranker Kinder » Patientenschulungen » Einleitung von psychotherapeutischen Behandlungen und Jugendhilfemaßnahmen » Beratung und Fortbildung von Mitarbeitern anderer Berufsgruppen "
26	Pädiatrische Psychologie	" Pädiatrische Psychologie » Psychologische und soziale Diagnostik » Neuropsychologische Diagnostik » Entwicklungsstörungen » Familiäre Belastungssituationen » Krisenintervention » Verhaltensmedizinische Fragen und Compliance » Langzeitbetreuung chronisch kranker Kinder » Patientenschulungen » Einleitung von psychotherapeutischen Behandlungen und Jugendhilfemaßnahmen » Beratung und Fortbildung von Mitarbeitern anderer Berufsgruppen"
27	Spezialsprechstunde	"» Allgemeine Pädiatrie » Rheumatologie » Adipositas » Stoffwechselerkrankungen » Endokrinologie und Diabetologie » Gastroenterologie » Nephrologie "

### B-[31].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Folgende Leistungen werden übergreifend am Klinikum angeboten (s. Kapitel A-9):

in allen Bereichen:

MP03 Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare

MP07 Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter

MP14 Diät- und Ernährungsberatung

MP25 Massage

MP31 Physikalische Therapie

MP32 Physiotherapie/ Krankengymnastik

MP42 Spezielle pflegerische Leistungsangebote

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Atemgymnastik	
2	Basale Stimulation	
3	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	
4	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Hospizdienst im Rahmen Nachsorge – ja
5	Bewegungstherapie	Feldenkrais –ja
6	Bobath-Therapie	
7	Diabetiker-Schulung	
8	Entlassungsmanagement	
9	Ergotherapie	
10	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
11	Kinästhetik	
12	Lymphdrainage	
13	Pädagogisches Leistungsangebot	ja – Schulunterricht
14	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	alle Abteilungen ja (SPZ)
15	Säuglingspflegekurse	
16	Schmerztherapie/ -management	nur Onkologie
17	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	CF Beratung, Still- und Laktationsberatung; alle Formen der Beratung zu Stoffwechselerkrankungen; Dialysetraining; Mucoviszidoseberatung
18	Stillberatung	
19	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
20	Wundmanagement	spezielle Versorgung von Wunden in der Neonatologie
21	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
22	Geschwisterbetreuung	
23	Pflegerische Nachsorgeeinrichtung	
24	Kinästhetik Infant Handling	
25	Entwicklungsfördernde und familienzentrierte individuelle Betreuung (EFIB) in der Neonatologie	

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
26	Babymassage	
27	pädagogische Betreuung durch Erzieher	
28	Zusammenarbeit mit Elternvereinen	
29	Elternberatung gemeinsam mit UFK/FIPS (Universitäts- Frauenklinik/ Neugeborenen-Intensiv-Pflege-Station)	

#### B-[31].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

In allen Bereichen des Klinikums gibt es folgende Serviceangebote (siehe auch A 10):

- SA21 Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
- SA28 Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten, Kinderklinik: über Automaten
- SA33 Parkanlage
- SA34 Rauchfreies Krankenhaus
- SA41 Dolmetscherdienst, ggf. Gebärdendolmetscher
- SA42 Seelsorge

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	
2	Ein-Bett-Zimmer	
3	Mutter-Kind-Zimmer	
4	Rooming-In	
5	Teeküche für Patienten	
6	Unterbringung Begleitperson	im Elternzimmer
7	Zwei-Bett-Zimmer	
8	Balkon/ Terrasse	stationsweise
9	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	teilweise
10	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	teilweise
11	Bibliothek	Kinderbibliothek
12	Internetzugang	teilweise
13	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	für Eltern
14	Kulturelle Angebote	z.B. Augsburger Puppenkiste
15	Spielplatz	
16	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	

#### B-[31].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten 2770

---

#### B-[31].6 Hauptdiagnosen nach ICD

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	A09	Diarrhoe und Gastroenteritis, vermutlich infektiösen Ursprungs	245
2	J20.9	Akute Bronchitis, nicht näher bezeichnet	147
3	A08.0	Enteritis durch Rotaviren	144

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
4	So6.0	Gehirnerschütterung	105
5	Jo6.9	Akute Infektion der oberen Atemwege, nicht näher bezeichnet	88
6	N10	Akute tubulointerstitielle Nephritis	57
7	F10.0	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]	52
8	N18.0	Terminale Niereninsuffizienz	51
9	T86.10	Akute Funktionsverschlechterung eines Nierentransplantates	35
10	E10.91	Primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-1-Diabetes] ohne Komplikationen: Als entgleist bezeichnet	35
11	S00.95	Oberflächliche Verletzung des Kopfes, Teil nicht näher bezeichnet: Prellung	33
12	N39.0	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	28
13	J38.5	Laryngospasmus	28
14	E70.0	Klassische Phenylketonurie	27
15	Jo3.9	Akute Tonsillitis, nicht näher bezeichnet	27
16	J18.9	Pneumonie, nicht näher bezeichnet	27
17	Ao8.1	Akute Gastroenteritis durch Norovirus [Norwalk-Virus]	27
18	J18.0	Bronchopneumonie, nicht näher bezeichnet	24
19	T86.41	Chronische Funktionsverschlechterung eines Lebertransplantates	21
20	E10.90	Primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-1-Diabetes] ohne Komplikationen: Nicht als entgleist bezeichnet	21
21	E71.1	Sonstige Störungen des Stoffwechsels verzweigter Aminosäuren	19
22	R11	Übelkeit und Erbrechen	19
23	E72.2	Störungen des Harnstoffzyklus	19
24	J20.5	Akute Bronchitis durch Respiratory-Syncytial-Viren [RS-Viren]	19
25	T86.11	Chronische Funktionsverschlechterung eines Nierentransplantates	17
26	R63.3	Ernährungsprobleme und unsachgemäße Ernährung	17
27	R56.8	Sonstige und nicht näher bezeichnete Krämpfe	16
28	Ao2.0	Salmonellenenteritis	16
29	Ao8.2	Enteritis durch Adenoviren	15
30	R10.4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Bauchschmerzen	14

**B-[31].6.1 ICD, 3stellig**

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Ao9	Durchfall und Magen-Darmentzündung, vermutlich durch Viren	245
2	Ao8	Infektionen des Darmes durch Viren und sonstige näher bezeichnete	189
3	J20	Akute Entzündung der Bronchien	167

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
4	So6	Verletzung des Schädelinneren	107
5	Jo6	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege	88
6	T86	Versagen und Abstoßung von verpflanzten Organen und Geweben	79
7	E10	Zuckerkrankheit Typ I (insulinabhängig)	76
8	N18	Chronische Einschränkung der Nierenfunktion	66
9	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger nicht näher bezeichnet	64
10	N10	Akute Nierenentzündung (des Bindegewebes)	57
11	F10	Störungen der Psyche (Geist) und des Verhaltens durch Alkohol	56
12	N13	Erkrankungen durch Verschluss der Harnwege und durch Harnrückfluss	40
13	E72	Sonstige Störungen des Aminosäurestoffwechsels	37
14	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	36
15	E70	Störungen des Stoffwechsels aromatischer Aminosäuren	31
16	R56	Krämpfe, anderenorts nicht eingeordnet	30
17	J38	Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes, anderenorts nicht eingeordnet	30
18	E71	Störungen des Stoffwechsels verzweigter Aminosäuren und des Fettsäurestoffwechsels	30
19	Jo3	Akute Entzündung der (Rachen-)Mandeln	29
20	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	28
21	R50	Fieber unbekannter Ursache	23
22	J35	Chronische Krankheiten der Gaumen- und Rachenmandeln	22
23	Q54	Angeborene Fehlmündung der Harnröhre (Hypospadie)	22
24	K51	Chronisch entzündliche Erkrankung der Dickdarmschleimhaut (Colitis ulcerosa)	20
25	No4	Krankheitsbild bei Nierenfunktionsstörung (Nephrotisches Syndrom)	20
26	Ro6	Störungen der Atmung	20
27	Q35	Gaumenspalte	19
28	L50	Nesselsucht	19
29	R11	Übelkeit und Erbrechen	19
30	G40	Fallsucht (Epilepsie)	18

### B-[31].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Z94	Zustand nach Organ- oder Gewebetransplantation	299
2	Z99	Abhängigkeit von unterstützenden Apparaten, medizinischen Geräten oder Hilfsmitteln, anderenorts nicht eingeordnet	66
3	E21	Vermehrte Produktion des Parathormons (Hyperparathyreoidismus) und sonstige Krankheiten der Nebenschilddrüse	65

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
4	K83	Sonstige Krankheiten der Gallenwege	59
5	Q44	Angeborene Fehlbildungen der Gallenblase, der Gallengänge und der Leber	51
6	E83	Störungen des Mineralstoffwechsels	50
7	Q62	Angeborene verschließende Defekte des Nierenbeckens und angeborene Fehlbildungen des Ureters	31
8	N17	Akutes Nierenversagen	31
9	K74	Krankheiten mit Umbauvorgängen (Fibrose und Zirrhose) der Leber	30
10	Q61	Erkrankung der Niere mit Bildung von vielen Gewebshohlräumen (Zysten)	29
11	D59	Erworbene Blutarmut durch Auflösung der roten Blutkörperchen	27
12	R94	Nicht normale Ergebnisse von Funktionsprüfungen	23
13	I15	Bluthochdruck durch Erkrankung eines Organs	21
14	K72	Leberversagen, anderenorts nicht eingeordnet	21
15	E23	Unterfunktion und andere Störungen der Hirnanhangsdrüse (Hypophyse)	17
16	I10	Bluthochdruck, ohne bekannte Ursache	16
17	K50	Chronisch entzündliche Darmerkrankung [Crohn-Krankheit, Enteritis regionalis, Morbus Crohn]	14
18	K85	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse	13
19	K76	Sonstige Krankheiten der Leber	13

### B-[31].7 Prozeduren nach OPS

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	1243
2	8-857.20	Peritonealdialyse: Kontinuierlich, maschinell unterstützt (APD), mit Zusatzgeräten: 1 Tag	308
3	3-004.0	Transthorakale Echokardiographie: In Ruhe	304
4	3-023.0	Transthorakale Echokardiographie mit Duplexsonographie: In Ruhe	277
5	8-015.0	Enterale Ernährung als medizinische Hauptbehandlung: Über eine Sonde	251
6	8-900	Intravenöse Anästhesie	165
7	8-854.0	Hämodialyse: Intermittierend	144
8	8-857.10	Peritonealdialyse: Kontinuierlich, nicht maschinell unterstützt (CAPD): 1 Tag	127
9	1-204.2	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme	124
10	8-547.31	Andere Immuntherapie: Immunsuppression: Sonstige Applikationsform	112
11	8-902	Balancierte Anästhesie	94
12	8-901	Inhalationsanästhesie	85
13	1-207.1	Elektroenzephalographie (EEG): Schlaf-EEG (10/20 Elektroden)	79

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
14	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	77
15	1-444.6	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: Stufenbiopsie	76
16	1-440.9	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: Stufenbiopsie am oberen Verdauungstrakt	73
17	1-207.0	Elektroenzephalographie (EEG): Routine-EEG (10/20 Elektroden)	68
18	8-016	Parenterale Ernährung als medizinische Hauptbehandlung	62
19	1-465.0	Perkutane Biopsie an Harnorganen und männlichen Geschlechtsorganen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren: Niere	55
20	9-500.1	Patientenschulung: Grundlegende Patientenschulung	50
21	8-858	Extrakorporale Leberersatztherapie [Leberdialyse]	49
22	1-440.a	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1-5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt	44
23	8-800.7f	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	38
24	1-930.0	Infektiologisches Monitoring: Infektiologisch-mikrobiologisches Monitoring pulmonaler Infektionen bei Immunsuppression	36
25	1-650.1	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum	33
26	8-701	Einfache endotracheale Intubation	30
27	8-831.0	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen	30
28	8-015.1	Enterale Ernährung als medizinische Hauptbehandlung: Über ein Stoma	28
29	8-173	Therapeutische Spülung (Lavage) der Lunge	24
30	1-845	Diagnostische perkutane Punktion und Aspiration der Leber	23

### B-[31].7.1 OPS, 4stellig

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-930	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, ohne Messung des Blutdruckes in der Lungenarterie und des zentralen Venendruckes	1243
2	8-857	Bauchfelldialyse (Nierenersatzverfahren)	514
3	3-004	Ultraschalluntersuchung des Herzens durch den Brustkorb hindurch <kein amtlicher Code>	304
4	8-015	Ernährung über den Verdauungstrakt (enteral) als medizinische Hauptbehandlung	280
5	3-023	Ultraschalluntersuchung des Herzens durch den Brustkorb hindurch mit gleichzeitiger Messung der Strömungsgeschwindigkeit des Blutes (Duplexsonographie) <kein amtlicher Code>	277
6	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über eine Vene	165

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
7	1-207	Untersuchung der elektrischen Aktivität des Gehirns (Elektroenzephalographie)	154
8	8-854	Nierenersatzverfahren außerhalb des Körpers (Blutwäsche)	148
9	8-547	Andere das Immunsystem beeinflussende Therapie	130
10	1-204	Untersuchung des Gehirn-Rückenmark-Flüssigkeits-Systems	128
11	1-440	Gewebeentnahme (über ein Endoskop) an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Bauchspeicheldrüse	117
12	8-902	Kombinationsnarkose	94
13	1-444	Gewebeentnahme (über ein Endoskop) an unteren Verdauungstrakt	93
14	8-901	Gasnarkose	85
15	9-500	Patientenschulung	81
16	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	77
17	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm	77
18	8-016	Ernährung unter Umgehung des Verdauungstraktes (parenterale) als medizinische Hauptbehandlung	62
19	1-465	Gewebeentnahme (durch die Haut) an Harnorganen und männlichen Geschlechtsorganen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren	55
20	8-800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	50
21	8-858	Leberersatztherapie [Leberdialyse] außerhalb des Körpers	49
22	1-620	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien	43
23	8-810	Übertragung von Blutplasma und Blutplasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen	39
24	1-930	Verlaufsbeobachtung von Infektionen	36
25	1-650	Spiegelung des Dickdarmes	33
26	8-701	Einfaches Einführen eines Beatmungsrohres in die Luftröhre	30
27	1-208	Untersuchung der elektrischen Aktivität des Gehirns durch Reize (evozierter Potentiale)	28
28	8-173	Spülung (Lavage) der Lunge zur Behandlung	24
29	8-853	Nierenersatzverfahren außerhalb des Körpers (Blutfilterverfahren)	24
30	8-132	Maßnahmen an der Harnblase	23

### B-[31].7.2 Kompetenzprozeduren

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-820	Abtrennung des Plasmas von den Blutkörperchen (Plasmapherese) zur Behandlung	11
2	8-984	Multimodale Komplexbehandlung bei Zuckerkrankheit	8
3	5-431	Anlegen einer äußeren Magenöffnung (Magenfistel)	8

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
4	5-550	Perkutan-transrenale Eröffnung der Niere, Anlegen eines äußeren Nierenabflusses, Steinentfernung und Korrekturoperation des Nierenbeckens	6
5	1-920	Medizinische Beurteilung und Entscheidung über die Indikation zur Transplantation	≤5
6	5-429	Andere Operationen an der Speiseröhre	≤5
7	1-797	Vielfältige (endokrinologische) Funktionsuntersuchung des Hormonsystems	≤5
8	1-551	Gewebeentnahme durch Einschnitt an der Leber	≤5
9	1-560	Gewebeentnahme durch Einschnitt an Niere und Gewebe um die Niere gelegen	≤5
10	1-442	Gewebeentnahme (durch die Haut) an Leber, Galle und Bauchspeicheldrüse mit Steuerung durch bildgebende Verfahren	≤5
11	1-334	Untersuchung von Harntransport u. Harnentleerung (Urodynamik)	≤5
12	1-441	Gewebeentnahme (mit Nadel durch die Haut) an Leber, Galle und Bauchspeicheldrüse	≤5

### B-[31].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Art der Ambulanz
1	Allgemeine Ambulanz Kinderklinik	Hochschulambulanz; Sozialpädiatrisches Zentrum
2	Stoffwechselambulanz Kinderklinik	Hochschulambulanz; Sozialpädiatrisches Zentrum
3	Endokrinologische Ambulanz Kinderklinik	Hochschulambulanz; Sozialpädiatrisches Zentrum
4	Gastrologische Ambulanz Kinderklinik	Hochschulambulanz; Sozialpädiatrisches Zentrum
5	Diätberatung	Hochschulambulanz; Sozialpädiatrisches Zentrum
6	Nierenambulanz Kinderklinik	Hochschulambulanz
7	Privatsprechstunde Prof. Hoffmann	Hochschulambulanz
8	Diabetikerambulanz Kinderklinik	Hochschulambulanz
9	Dialyseambulanz	Hochschulambulanz
10	Notfall Ambulanz Kinderklinik	Hochschulambulanz
11	Sozialarbeit	Hochschulambulanz

### B-[31].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung	Nein
Stat. BG-Zulassung	Nein

### B-[31].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Belastungs-EKG/ Ergometrie	
2	Endoskop	Bronchoskop, Gastroskop, Koloskop
3	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)	24-Notfallverfügbarkeit gegeben

### B-[31].12 Personelle Ausstattung

#### B-[31].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	46
Davon Fachärzte	25

#### B-[31].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Kinder- und Jugendmedizin

### B-[31].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt	110,7
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	99,1
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	17

### B-[31].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal
1	Arzthelfer
2	Diätassistenten
3	Erzieher
4	Heilpädagogen
5	Oecotrophologen
6	Physiotherapeuten
7	Psychologen
8	Sozialarbeiter
9	Sozialpädagogen

## B-[32] Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik Kinderheilkunde II: Pädiatrische Kardiologie/ Angeborene Herzfehler

### B-[32].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. H. E. Ulmer

FA-Bezeichnung	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik Kinderheilkunde II: Pädiatrische Kardiologie/ Angeborene Herzfehler
PLZ	69120
Ort	Heidelberg
Straße	Im Neuenheimer Feld
Hausnummer	153
URL	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/kinderkardiologie">www.klinikum.uni-heidelberg.de/kinderkardiologie</a>
Email	Herbert.Ulmer@med.uni-heidelberg.de
Telefon-Vorwahl	06221
Telefon	56-2348 Sekretariat

### B-[32].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(1100) Kinderkardiologie

### B-[32].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	Sonstige	» Rhythmologie (Forschungslabor Long-QT-Syndrom), Nationales Referenzzentrum (inklusive Digitales 12-Kanal Langzeit – EKG) » Patienten mit pulmonaler Hypertension » Langzeit-EKG, Langzeit-Blutdruckmessung, Event Recording » Transösophageale Echokardiographie » Transösophageale elektrophysiologische Diagnostik » Nichtinvasive Bildgebung des Herzens: Computertomographische Angiokardiographie Kernspintomographische Angiokardiographie mit 3D-Rekonstruktionen Gemeinsame Arbeitsgruppe mit DKFZ
2	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	» Regelpflege: Kardiologische Betreuung aller Altersstufen (Frühgeborene, bis junge Erwachsene). Elternzimmer auf der Station, Mitaufnahmemöglichkeiten für Eltern.  » Diagnostische und therapeutische (interventionelle) Herzkatheterprozeduren  » Betreuung Jugendlicher und junger Erwachsener

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
		mit angeborenen Herzfehlern
3	Betreuung von Patienten vor und nach Transplantation	Indikationsstellung, Diagnostik und Langzeit-Nachbetreuung von Kindern und Jugendlichen vor und nach Herztransplantation
4	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	Kawasaki-Erkrankung
5	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	» Diagnostik und Behandlung von Fehlbildungen des Tracheobronchialsystems (Bronchoskopie)
6	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen	Rheumatisches Fieber
7	Neonatologische/ pädiatrische Intensivmedizin	» Spezielle Pädiatrisch Kardiologische Intensivpflege, prä- und postoperativ » Betreuung Neugeborener mit komplexen angeborenen Herzfehlern » Unmittelbar postoperative Übernahme nach Herzoperationen oder Herztransplantationen, invasiveskardiales Monitoring, Hochfrequenz-Oszillations-Beatmung, NO-Beatmung, passagere Herzschrittmacher und Kardioversionstherapie » Intensivüberwachung: Bedrohte Patienten (Herzrythmusstörungen, Prostaglandinabhängige, Herztransplantation etc.)
8	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (z.B. Ullrich-Turner-Syndrom, Klinefelter Syndrom, Prader-Willi-Syndrom, Marfan Syndrom)	
9	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	
10	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten	»Spezialsprechstunde im Rahmen der Risiko-Ambulanz für Schwangere: Vorgeburtliche Herzsprechstunde
11	Spezialsprechstunde	» Spezialambulanz für Jugendliche und junge Erwachsene mit Herzfehler » Spezialambulanz für Herztransplantierte Jugendliche und junge Erwachsene » Spezialambulanz für Pränatale echokardiographische Diagnostik » Spezialambulanz für Herzschrittmacherpatienten

### B-[32].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Folgende Leistungen werden übergreifend am Klinikum angeboten (s. Kapitel A-9) :

in allen Bereichen:

MPO<sub>3</sub> Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare

MPO<sub>7</sub> Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter

- MP14 Diät- und Ernährungsberatung
- MP25 Massage
- MP31 Physikalische Therapie
- MP32 Physiotherapie/ Krankengymnastik
- MP42 Spezielle pflegerische Leistungsangebote

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Atemgymnastik	
2	Basale Stimulation	
3	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	
4	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Hospizdienst im Rahmen Nachsorge – ja
5	Bewegungstherapie	Feldenkrais: ja
6	Bobath-Therapie	
7	Diabetiker-Schulung	
8	Entlassungsmanagement	
9	Ergotherapie	
10	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
11	Kinästhetik	
12	Lymphdrainage	
13	Pädagogisches Leistungsangebot	ja – Schulunterricht
14	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	alle Abteilungen ja (SPZ)
15	Säuglingspflegekurse	
16	Schmerztherapie/ -management	nur Onkologie
17	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	CF Beratung, Still- und Laktationsberatung; alle Formen der Beratung zu Stoffwechselerkrankungen; Dialysetraining, Mucoviszidoseberatung; Schulung für Blutgerinnungsselbstbestimmung; Wiederbelebungskurse für Eltern
18	Stillberatung	
19	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
20	Wundmanagement	spezielle Versorgung von Wunden in der Neonatologie
21	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
22	Elternberatung gemeinsam mit UFK/FIPS (Universitäts- Frauenklinik/ Neugeborenen-Intensiv-Pflege-Station)	
23	Babymassage	
24	Kinästhetik Infant Handling	
25	Geschwisterbetreuung	
26	pädagogische Betreuung durch Erzieher	
27	Zusammenarbeit mit Elternvereinen	
28	Entwicklungsfördernde und familienzentrierte individuelle Betreuung (EFIB) in der Neonatologie	
29	Pflegerische Nachsorgeeinrichtung	

#### B-[32].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

In allen Bereichen des Klinikums gibt es folgende Serviceangebote (siehe auch A 10):

- SA21 Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
- SA28 Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten, Kinderklinik: über Automaten
- SA33 Parkanlage
- SA34 Rauchfreies Krankenhaus
- SA41 Dolmetscherdienst, ggf. Gebärdendolmetscher
- SA42 Seelsorge

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	
2	Ein-Bett-Zimmer	
3	Mutter-Kind-Zimmer	
4	Rooming-In	
5	Teeküche für Patienten	
6	Unterbringung Begleitperson	in Elternwohnung
7	Zwei-Bett-Zimmer	
8	Balkon/ Terrasse	stationsweise
9	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	teilweise
10	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	teilweise
11	Bibliothek	Kinderklinik
12	Internetzugang	teilweise
13	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	für Eltern
14	Kulturelle Angebote	z.B. Augsburger Puppenkiste
15	Spielplatz	
16	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	
17	Stillzimmer	
18	Speisepläne mit Wunschkost vegetarischer, diät- und ethnischer Kost	

#### B-[32].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten

827

**B-[32].6 Hauptdiagnosen nach ICD**

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Q21.0	Ventrikelseptumdefekt	58
2	Q21.1	Vorhofseptumdefekt	55
3	I47.1	Supraventrikuläre Tachykardie	29
4	Q25.0	Offener Ductus arteriosus	27
5	T75.4	Schäden durch elektrischen Strom	25
6	R55	Synkope und Kollaps	21
7	Q23.0	Angeborene Aortenklappenstenose	20
8	S06.0	Gehirnerschütterung	19
9	Q25.1	Koarktation der Aorta	18
10	Q21.3	Fallot-Tetralogie	17
11	Q21.2	Defekt des Vorhof- und Kammerseptums	16
12	S00.95	Oberflächliche Verletzung des Kopfes, Teil nicht näher bezeichnet: Prellung	16
13	Q22.1	Angeborene Pulmonalklappenstenose	14
14	Q20.1	Rechter Doppelausstromventrikel [Double outlet right ventricle]	12
15	J35.2	Hyperplasie der Rachenmandeln	9
16	R07.4	Brustschmerzen, nicht näher bezeichnet	9
17	K02.9	Zahnkaries, nicht näher bezeichnet	9
18	T82.9	Nicht näher bezeichnete Komplikation durch Prothese, Implantat oder Transplantat im Herzen und in den Gefäßen	8
19	I34.0	Mitralklappeninsuffizienz	8
20	T82.5	Mechanische Komplikation durch sonstige Geräte und Implantate im Herzen und in den Gefäßen	8
21	I45.8	Sonstige näher bezeichnete kardiale Erregungsleitungsstörungen	7
22	Q22.5	Ebstein-Anomalie	7
23	Q20.3	Diskordante ventrikuloarterielle Verbindung	7
24	I27.0	Primäre pulmonale Hypertonie	6
25	I37.1	Pulmonalklappeninsuffizienz	6
26	Z45.0	Anpassung und Handhabung eines implantierten Herzschrittmachers und eines implantierten Kardiodéfibrillators	≤5
27	J38.6	Kehlkopfstenose	≤5
28	J06.9	Akute Infektion der oberen Atemwege, nicht näher bezeichnet	≤5
29	T65.9	Toxische Wirkung einer nicht näher bezeichneten Substanz	≤5
30	Z09.0	Nachuntersuchung nach chirurgischem Eingriff wegen anderer Krankheitszustände	≤5

**B-[32].6.1 ICD, 3stellig**

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Q21	Angeborene Fehlbildungen der Herzscheidewände	146
2	Q25	Angeborene Fehlbildungen der großen Arterien	53
3	I47	Anfallsweises Herzjagen (plötzliche Phase mit zu schnellem Herzschlag, 150-220/min)	36
4	Q22	Angeborene Fehlbildungen der Pulmonal- und der Trikuspidalklappe	32
5	Q23	Angeborene Fehlbildungen der Aorten- und der Mitralklappe	31
6	Q20	Angeborene Fehlbildungen der Herzhöhlen und verbindender Strukturen	27
7	T75	Schäden durch sonstige äußere Ursachen	25
8	R55	Ohnmacht und Kreislaufkollaps	21
9	S06	Verletzung des Schädelinneren	20
10	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	19
11	T82	Komplikationen durch Ersatzstücke (Prothesen, Implantate, Transplantate) im Herzen und Gefäßen	19
12	I49	Sonstige Herzrhythmusstörungen	15
13	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger nicht näher bezeichnet	13
14	I45	Sonstige Erregungsleitungsstörungen des Herzens	10
15	J35	Chronische Krankheiten der Gaumen- und Rachenmandeln	10
16	I50	Herzschwäche (Herzinsuffizienz)	10
17	I37	Pulmonalklappenkrankheiten	10
18	I51	Komplikationen einer Herzkrankheit und ungenau beschriebene Herzkrankheit	9
19	K02	Zahnfäule (Zahnkaries)	9
20	R07	Schmerzen des Halses und des Brustkorbes	9
21	I34	Nichtreumatische Mitralklappenkrankheiten (Herzklappe zw. linkem Vorhof und Kammer)	8
22	I27	Sonstige Herzkrankheiten durch die Lunge bedingt	8
23	I35	Nichtreumatische Aortenklappenkrankheiten	7
24	I44	Unterbrechung der Erregungsleitung des Herzens (atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock)	7
25	Z09	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen anderer Krankheitszustände außer Krebs	7
26	H65	Nichteitrige Mittelohrentzündung	7
27	I48	Vorhofflattern und Vorhofflimmern als Herzrhythmusstörung	7
28	F10	Störungen der Psyche (Geist) und des Verhaltens durch Alkohol	6
29	Q54	Angeborene Fehlmündung der Harnröhre (Hypospadie)	6
30	J06	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege	6

**B-[32].6.2 Kompetenzdiagnosen**

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I42.0	Dilatative Kardiomyopathie	684
2	I49.0	Kammerflattern und Kammerflimmern	174
3	I27.0	Primäre pulmonale Hypertonie	165
4	I49.5	Sick-Sinus-Syndrom	140
5	Q90.9	Down-Syndrom, nicht näher bezeichnet	114
6	R06.1	Stridor	77
7	I42.1	Hypertrophische obstruktive Kardiomyopathie	47
8	Q22.5	Ebstein-Anomalie	22
9	D82.1	Di-George-Syndrom	18
10	Q96.9	Turner-Syndrom, nicht näher bezeichnet	16
11	Q87.4	Marfan-Syndrom	15

**B-[32].7 Prozeduren nach OPS**

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	3-004.0	Transthorakale Echokardiographie: In Ruhe	1067
2	3-023.0	Transthorakale Echokardiographie mit Duplexsonographie: In Ruhe	1030
3	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	694
4	1-273.1	Rechtsherz-Katheteruntersuchung: Oxymetrie	223
5	8-641	Temporäre externe elektrische Stimulation des Herzrhythmus	205
6	1-275.2	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie, Druckmessung und Ventrikulographie im linken Ventrikel	162
7	8-706	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung	148
8	8-900	Intravenöse Anästhesie	145
9	1-273.2	Rechtsherz-Katheteruntersuchung: Druckmessung mit Messung des Shuntvolumens	137
10	1-273.5	Rechtsherz-Katheteruntersuchung: Messung der pulmonalen Flussreserve	136
11	8-831.3	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Entfernung ohne bakteriologische Probenahme	115
12	1-275.6	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Ventrikulographie mit Druckmessung im linken Ventrikel und Aortenbogendarstellung	112
13	1-497.2	Transvenöse oder transarterielle Biopsie: Myokard	99
14	1-272.3	Kombinierte Links- und Rechtsherz-Katheteruntersuchung: Ventrikulographie mit Druckmessung im linken und rechten Ventrikel, Aortenbogendarstellung und Darstellung der A. pulmonalis	91
15	1-272.2	Kombinierte Links- und Rechtsherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie und Druckmessung in der Aorta	89

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
16	8-931	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	83
17	8-901	Inhalationsanästhesie	73
18	8-902	Balancierte Anästhesie	72
19	8-701	Einfache endotracheale Intubation	62
20	1-272.4	Kombinierte Links- und Rechtsherz-Katheteruntersuchung: Ventrikulographie mit Druckmessung und Darstellung der großen Gefäße bei funktionell/morphologisch univentrikulärem Herzen	54
21	8-831.0	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen	43
22	1-266.0	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht-kathetergestützt: Bei implantiertem Schrittmacher	42
23	8-832.3	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in die A. pulmonalis: Entfernung ohne bakteriologische Probenahme	35
24	8-714.1	Spezialverfahren zur maschinellen Beatmung bei schwerem Atemversagen: Oszillationsbeatmung	32
25	8-932	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Pulmonalarteriendruckes	31
26	8-779	Andere Reanimationsmaßnahmen	30
27	8-800.7f	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	29
28	8-836.m6	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Selektive Embolisation mit Metallspiralen: Ductus arteriosus apertus	27
29	8-837.do	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Verschluss eines Septumdefekts: Vorhofseptum	27
30	1-620.0	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument	24

### B-[32].7.1 OPS, 4stellig

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	3-004	Ultraschalluntersuchung des Herzens durch den Brustkorb hindurch <kein amtlicher Code>	1070
2	3-023	Ultraschalluntersuchung des Herzens durch den Brustkorb hindurch mit gleichzeitiger Messung der Strömungsgeschwindigkeit des Blutes (Duplexsonographie) <kein amtlicher Code>	1030
3	8-930	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, ohne Messung des Blutdruckes in der Lungenarterie und des zentralen Venendruckes	694
4	1-273	Rechtsherz-Katheteruntersuchung	496
5	1-275	Linksherz-Katheteruntersuchung über Arterien	274
6	1-272	Kombinierte Links- und Rechtsherz-Katheteruntersuchung	239

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
7	8-641	Temporäre äußere elektrische Stimulation des Herzrhythmus	205
8	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	177
9	8-706	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung	148
10	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über eine Vene	145
11	1-497	Gewebeentnahme durch eine Vene	99
12	8-931	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, mit Messung des zentralen Venendruckes	83
13	8-901	Gasnarkose	73
14	8-902	Kombinationsnarkose	72
15	8-714	Spezialverfahren zur maschinellen Beatmung bei schwerem Atemversagen	68
16	8-701	Einfaches Einführen eines Beatmungsrohres in die Luftröhre	62
17	1-620	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien	57
18	8-836	Geschlossener Gefäßeingriff (durch Haut und Gefäß hindurch)	57
19	8-800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	49
20	8-810	Übertragung von Blutplasma und Blutplasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen	47
21	1-266	Untersuchung der elektrischen Funktion des Herzens ohne Herzkatheter	43
22	8-837	Geschlossener Gefäßeingriff (durch Haut und Gefäß hindurch) an Herz und Herzkranzgefäße	41
23	8-832	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in die Pulmonalarterie	35
24	8-932	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, mit Messung des Blutdruckes in der Lungenarterie	31
25	8-779	Andere Maßnahmen zur Wiederbelegung	30
26	8-010	Gabe von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen	26
27	8-711	Maschinelle Beatmung bei Neugeborenen	19
28	8-716	Einstellung einer häuslichen maschinellen Beatmung	16
29	1-265	Untersuchung der elektrischen Funktion des Herzens mit Herzkatheter	16
30	8-640	Elektrische Schockung (Kardioversion) des Herzrhythmus von außen	13

### B-[32].7.2 Kompetenzprozeduren

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-857	Bauchfelldialyse (Nierenersatzverfahren)	517
2	3-052	Transösophageale Echokardiographie [TEE]	37
3	8-144	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle (z. B. Bülaudrainage)	37
4	3-824	Magnetresonanztomographie des Herzens mit Kontrastmittel	10

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
5	8-838	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Gefäßen des Lungenkreislaufes	≤5

### B-[32].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Art der Ambulanz
1	Kinderkardiologische Diagnostik	Hochschulambulanz; Sozialpädiatrisches Zentrum
2	Privatsprechstunde Prof. Ulmer	Hochschulambulanz
3	Herzkatheter, Angiographie	Hochschulambulanz

### B-[32].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung Nein

Stat. BG-Zulassung Nein

### B-[32].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Endoskop	Bronchoskop
2	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
3	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	u.a. mit TEE-Sonde
4	Bettseitiges intensivmedizinisches Monitoring mit zentraler und dezentraler Dokumentation und Speicherung aller Vitalparameter	
5	Röntgen	
6	EKG, Langzeit-EKG	
7	Belastungs-EKG/ Ergometrie	
8	Phonokardiograph	
9	Ultraschall, transthorakal, transösophageal	
10	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	
11	Laufband	
12	Magnetresonanztomograph (MRT)	
13	Computertomograph (CT)	

### B-[32].12 Personelle Ausstattung

#### B-[32].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) 16

Davon Fachärzte 11,5

#### B-[32].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie

### **B-[32].12.2 Pflegepersonal**

Pflegekräfte insgesamt	42,4
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	39,1
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	21,5

### **B-[32].12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

#	Spezielles therapeutisches Personal
1	Arzthelfer
2	Diätassistenten
3	Erzieher
4	Sozialpädagogen

## B-[33] Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik Kinderheilkunde III: Schwerpunkt Onkologie, Hämatologie, Immunologie und Pneumologie

### B-[33].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. A. E. Kulozik

FA-Bezeichnung	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik Kinderheilkunde III: Schwerpunkt Onkologie, Hämatologie, Immunologie und Pneumologie
PLZ	69120
Ort	Heidelberg
Straße	Im Neuenheimer Feld
Hausnummer	153
URL	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/kinderhaematologie">www.klinikum.uni-heidelberg.de/kinderhaematologie</a>
Email	Andreas.Kulozik@med.uni-heidelberg.de
Telefon-Vorwahl	06221
Telefon	56-4555 Sekretariat

### B-[33].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(1005) Pädiatrie/Schwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie

Zusätzlicher Fachbereich der Abteilung ist die Pneumologie.

### B-[33].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	In diesem Schwerpunkt werden alle Therapiemodalitäten der pädiatrischen Onkologie (Chemotherapie, autologe und allogene hämatopoietische Stammzelltransplantationen, Palliativversorgung, Psychosoziale Versorgung) im stationären, tagesstationären und ambulanten Bereich durchgeführt. Außerdem besteht ein enges Netz mit kooperierenden diagnostischen (Kinderradiologie, Nuklearmedizin) und operativen Fachdisziplinen (Kinderchirurgie, Kinderurologie, Neurochirurgie, Orthopädie, HNO) sowie mit der Radioonkologie des Klinikums. Es werden Spezialsprechstunden für die Tumornachsorge und für die spezifische Diagnostik angeboten. Die vom gemeinsamen Bundesausschuss (gba) geforderten Strukturkriterien für ein Pädiatrisch Onkologisches Zentrum sind erfüllt.
2	Diagnostik und Therapie von (angeborenen)	In diesem Schwerpunkt steht zur hämatologischen und immunologischen Diagnostik ein durch die ZLG

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
	hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	akkreditiertes Labor zur Verfügung. Neben der stationären und tagesstationären Versorgung werden Schwerpunktsprechstunden im Bereich der angeborenen und erworbenen Immundefekte, der Blutgerinnungsstörungen und der seltenen Anämieformen angeboten.
3	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	Zur hämatologischen und immunologischen Diagnostik steht ein durch die ZLG akkreditiertes Labor zur Verfügung. Neben der stationären und tagesstationären Versorgung werden Schwerpunktsprechstunden im Bereich der angeborenen und erworbenen Immundefekte und der seltenen Anämieformen angeboten
4	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	In diesem Schwerpunkt werden neben der fachspezifischen stationären Versorgung Spezialsprechstunden für Patienten mit angeborenen und schweren erworbenen Erkrankungen der Atemwege, spezieller Infektionen angeboten. Ein spezifischer Fokus liegt hier in der Versorgung von Patienten mit Mukoviszidose im zertifizierten Mukoviszidosezentrum. In einem speziell eingerichteten Lungenfunktionslabor kann das vollständige Spektrum diagnostischer Maßnahmen angeboten werden (Schweißtestungen, Ganzkörperplethysmographie vom Säuglings- bis zum jugendlichen Alter, Ergospirometrie). Als Besonderheit bieten wir die besonders spezifische und sensitive elektrophysiologische Diagnostik der Mukoviszidose durch direkte Schleimhautuntersuchungen in der Ussingkammer an.
5	Diagnostik und Therapie von Allergien	In diesem Schwerpunkt werden neben der fachspezifischen stationären Versorgung Spezialsprechstunden für Patienten mit Asthma, atopischer Dermatitis und Rhinokonjunktivits mit der tagesklinischen und ambulanten Durchführung von Hyposensibilisierungsbehandlungen. In einem speziell eingerichteten Lungenfunktionslabor kann das vollständige Spektrum diagnostischer Maßnahmen angeboten werden (Ganzkörperplethysmographie vom Säuglings- bis zum jugendlichen Alter, Ergospirometrie) Schulkinder Außerdem werden Asthma- und Neurodermitisschulungen durchgeführt.

### **B-[33].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Folgende Leistungen werden übergreifend am Klinikum angeboten (s. Kapitel A-9) :

in allen Bereichen:

MP03 Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare

MP07 Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter

MP14 Diät- und Ernährungsberatung

MP25 Massage

MP31 Physikalische Therapie

MP32 Physiotherapie/ Krankengymnastik

MP42 Spezielle pflegerische Leistungsangebote

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Atemgymnastik	
2	Basale Stimulation	
3	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	
4	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Hospizdienst im Rahmen Nachsorge – ja
5	Bewegungstherapie	Feldenkrais: ja
6	Bobath-Therapie	
7	Diabetiker-Schulung	
8	Entlassungsmanagement	
9	Ergotherapie	
10	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
11	Kinästhetik	
12	Lymphdrainage	
13	Pädagogisches Leistungsangebot	ja – Schulunterricht
14	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	alle Abteilungen ja (SPZ)
15	Säuglingspflegekurse	
16	Schmerztherapie/ -management	
17	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	CF Beratung, Still- und Laktationsberatung; alle Formen der Beratung zu Stoffwechselerkrankungen; Dialysetraining, Mucoviszidoseberatung
18	Stillberatung	
19	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
20	Wundmanagement	spezielle Versorgung von Wunden in der Neonatologie
21	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
22	pädagogische Betreuung durch Erzieher	
23	Pflegerische Nachsorgeeinrichtung	
24	Geschwisterbetreuung	
25	Zusammenarbeit mit Elternvereinen	
26	Entwicklungsfördernde und familienzentrierte individuelle Betreuung (EFIB) in der Neonatologie	
27	Elternberatung gemeinsam mit UFK/FIPS (Universitäts- Frauenklinik/ Neugeborenen-Intensiv-Pflege-Station)	
28	Babymassage	
29	Kinästhetik Infant Handling	

**B-[33].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

In allen Bereichen des Klinikums gibt es folgende Serviceangebote (siehe auch A 10):

- SA21 Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
- SA28 Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten, Kinderklinik: über Automaten
- SA33 Parkanlage
- SA34 Rauchfreies Krankenhaus
- SA41 Dolmetscherdienst, ggf. Gebärdendolmetscher
- SA42 Seelsorge

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	
2	Ein-Bett-Zimmer	
3	Mutter-Kind-Zimmer	
4	Rooming-In	
5	Teeküche für Patienten	
6	Unterbringung Begleitperson	in Elternwohnung
7	Zwei-Bett-Zimmer	
8	Balkon/ Terrasse	stationsweise
9	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	teilweise
10	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	teilweise
11	Bibliothek	Kinderbibliothek
12	Internetzugang	teilweise
13	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	für Eltern
14	Kulturelle Angebote	z.B. Augsburger Puppenkiste
15	Spielplatz	
16	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	
17	Kindergarten für gesunde Geschwister der Patienten (Kinderplanet)	

### B-[33].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten

866

### B-[33].6 Hauptdiagnosen nach ICD

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C91.00	Akute lymphoblastische Leukämie: Ohne Angabe einer Remission	72
2	J20.9	Akute Bronchitis, nicht näher bezeichnet	68
3	J18.9	Pneumonie, nicht näher bezeichnet	43
4	C40.2	Bösartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels: Lange Knochen der unteren Extremität	40
5	C83.7	Burkitt-Tumor	40
6	C41.4	Bösartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels: Beckenknochen	30
7	C81.1	Hodgkin-Krankheit [Lymphogranulomatose]: Nodulär-sklerosierende Form	27
8	C92.00	Akute myeloische Leukämie: Ohne Angabe einer Remission	25
9	C91.01	Akute lymphoblastische Leukämie: In kompletter Remission	24
10	C41.3	Bösartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels: Rippen, Sternum und Klavikula	23

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
11	E84.80	Zystische Fibrose mit Lungen- und Darm-Manifestation	23
12	J18.1	Lobärpneumonie, nicht näher bezeichnet	22
13	J18.0	Bronchopneumonie, nicht näher bezeichnet	22
14	C71.6	Bösartige Neubildung: Zerebellum	18
15	C47.4	Bösartige Neubildung: Periphere Nerven des Abdomens	16
16	C49.2	Bösartige Neubildung: Bindegewebe und andere Weichteilgewebe der unteren Extremität, einschließlich Hüfte	15
17	E84.0	Zystische Fibrose mit Lungenmanifestationen	15
18	J45.9	Asthma bronchiale, nicht näher bezeichnet	14
19	C47.8	Bösartige Neubildung: Periphere Nerven und autonomes Nervensystem, mehrere Teilbereiche überlappend	12
20	C81.2	Hodgkin-Krankheit [Lymphogranulomatose]: Gemischtzellige Form	12
21	C40.0	Bösartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels: Skapula und lange Knochen der oberen Extremität	12
22	D76.1	Hämophagozytäre Lymphohistiozytose	11
23	C84.5	Sonstige und nicht näher bezeichnete T-Zell-Lymphome	9
24	C94.20	Akute Megakaryoblastenleukämie: Ohne Angabe einer Remission	8
25	D69.31	Idiopathische thrombozytopenische Purpura: Nicht als transfusionsrefraktär bezeichnet	8
26	C49.0	Bösartige Neubildung: Bindegewebe und andere Weichteilgewebe des Kopfes, des Gesichtes und des Halses	7
27	J12.1	Pneumonie durch Respiratory-Syncytial-Viren [RS-Viren]	7
28	D46.3	Refraktäre Anämie mit Blastenüberschuss in Transformation	6
29	C56	Bösartige Neubildung des Ovars	6
30	C52	Bösartige Neubildung der Vagina	6

### B-[33].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C91	Blutkrebs das lymphatische System betreffend	96
2	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger nicht näher bezeichnet	88
3	J20	Akute Entzündung der Bronchien	72
4	C41	Krebs des Knochens und des Gelenkknorpels an sonstiger Stelle	56
5	C40	Krebs des Knochens und des Gelenkknorpels der Gliedmaßen	52
6	C81	Hodgkin-Krankheit (Krebs des Lymphgewebes)	41
7	E84	Angeborene Stoffwechselerkrankung (Mukoviszidose)	41
8	C83	Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom (Krebs des Lymphgewebes)	40

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
9	C71	Krebs des Gehirns	39
10	C47	Krebs an Nerven	36
11	C92	Blutkrebs das blutbildende System betreffend	28
12	C49	Krebs sonstigen Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe	23
13	J45	Asthma bronchiale	20
14	D76	Bestimmte Krankheiten mit Beteiligung des lymphoretikulären Gewebes und des retikulohistiozytären Systems	18
15	D69	Blutfleckenkrankheit (Purpura) und sonstige Blutungsneigungen	13
16	J12	Lungenentzündung durch Viren, anderenorts nicht eingeordnet	13
17	C94	Sonstiger Blutkrebs nicht näher bezeichneten Zelltyps	9
18	C84	Periphere und im Hautbereich gelegene Lymphgewebekrebs (T-Zell-Lymphom)	9
19	D46	Reifestörung der Blutbildung (Myelodysplastische Syndrome)	7
20	D48	Geschwulst an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen	6
21	D57	Erbliche Störung der Struktur des roten Blutfarbstoffes mit Bildung von sichelartigen roten Blutkörperchen (Sichelzellenkrankheiten)	6
22	C64	Krebs der Niere, ausgenommen Nierenbecken	6
23	C52	Krebs der Scheide	6
24	C85	Sonstige Art von Non-Hodgkin-Lymphoms (Krebs des Lymphgewebes)	6
25	C56	Krebs des Eierstockes	6
26	J38	Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes, anderenorts nicht eingeordnet	≤5
27	A09	Durchfall und Magen-Darmentzündung, vermutlich durch Viren	≤5
28	C93	Blutkrebs die Monozyten betreffend	≤5
29	R63	Symptome, die die Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme betreffen	≤5
30	D66	Erblich bedingter Blutgerinnungs-Faktor-VIII-Mangel	≤5

### B-[33].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	D90	Immunkompromittierung nach Bestrahlung, Chemotherapie und sonstigen immunsuppressiven Maßnahmen	789
2	Z94	Zustand nach Organ- oder Gewebetransplantation	281
3	D61	Sonstige Blutarmut durch mangelnde Blutbildung bedingt	195
4	T86	Versagen und Abstoßung von verpflanzten Organen und Geweben	111
5	C79.5	Sekundäre bösartige Neubildung des Knochens und des Knochenmarkes	84

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
6	D70	Untergang aller Granulozyten (Art von weißen Blutkörperchen) im Blut	75
7	A41.9	Sepsis, nicht näher bezeichnet	73
8	T82	Komplikationen durch Ersatzstücke (Prothesen, Implantate, Transplantate) im Herzen und Gefäßen	60
9	D62	Akute Blutarmut durch Blutung	58
10	D68	Sonstige Blutgerinnungsstörung	57
11	H47.1	Stauungspapille, nicht näher bezeichnet	40
12	M72	Geschwulst von kollagenem Bindegewebe	39
13	D81	Kombinierte Immundefekte	27
14	L04.0	Akute Lymphadenitis an Gesicht, Kopf und Hals	20
15	C76	Krebs an sonstiger und ungenau bezeichneter Stelle	19
16	C78	Krebsrezidiv oder -absiedlung der Atmungs- und Verdauungsorgane	18
17	D83	Variabler Immundefekt [common variable immunodeficiency]	12
18	C74.1	Bösartige Neubildung: Nebennierenmark	11
19	Z45	Anpassung und Handhabung eines einpflanzbaren medizinischen Gerätes	9
20	D67	Erblich bedingter Blutgerinnungs-Faktor-IX-Mangel	8
21	C77.8	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung: Lymphknoten mehrerer Regionen	6
22	I67.6	Nichteitrige Thrombose des intrakraniellen Venensystems	≤5
23	C69	Krebs des Auges und der Augenanhangsgebilde	≤5
24	C73	Krebs der Schilddrüse	≤5

### B-[33].7 Prozeduren nach OPS

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	328
2	1-930.0	Infektiologisches Monitoring: Infektiologisch-mikrobiologisches Monitoring pulmonaler Infektionen bei Immunsuppression	237
3	3-004.0	Transthorakale Echokardiographie: In Ruhe	181
4	3-023.0	Transthorakale Echokardiographie mit Duplexsonographie: In Ruhe	178
5	8-800.7f	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	154
6	8-543	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie	152
7	8-542	Nicht komplexe Chemotherapie	140
8	1-204.2	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme	129
9	8-541.0	Instillation von zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren: Intrathekal	117

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
10	8-151.4	Therapeutische perkutane Punktion des Zentralnervensystems und des Auges: Lumbalpunktion	114
11	8-544.0	Hochgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie: Ein Chemotherapieblock während eines stationären Aufenthaltes	104
12	1-710	Ganzkörperplethysmographie	78
13	1-424	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark	69
14	8-523.10	Andere Hochvoltstrahlentherapie: Stereotaktische Bestrahlung, fraktioniert: Zerebral	55
15	8-800.9v	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Apherese-Thrombozytenkonzentrat: 1 Apherese-Thrombozytenkonzentrat	47
16	8-522.3	Hochvoltstrahlentherapie: Linearbeschleuniger bis zu 6 MeV, bis zu 2 Bestrahlungsfelder	41
17	8-522.5	Hochvoltstrahlentherapie: Linearbeschleuniger bis zu 6 MeV, mehr als 4 Bestrahlungsfelder oder 3D-geplante Bestrahlung	40
18	8-900	Intravenöse Anästhesie	25
19	9-401.0	Psychoziale Interventionen: Sozialrechtliche Beratung	22
20	8-015.0	Enterale Ernährung als medizinische Hauptbehandlung: Über eine Sonde	21
21	1-620.3	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument, mit bronchoalveolärer Lavage	19
22	8-547.31	Andere Immuntherapie: Immunsuppression: Sonstige Applikationsform	17
23	8-902	Balancierte Anästhesie	17
24	1-207.0	Elektroenzephalographie (EEG): Routine-EEG (10/20 Elektroden)	15
25	8-901	Inhalationsanästhesie	15
26	8-013.52	Applikation von Medikamenten Liste 2: Voriconazol, oral: 2,50 g bis unter 3,50 g	14
27	1-940	Komplexe Diagnostik bei hämatologischen und onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	14
28	8-800.90	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Apherese-Thrombozytenkonzentrat: 2 Apherese-Thrombozytenkonzentrate	14
29	8-701	Einfache endotracheale Intubation	12
30	8-831.0	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen	11

**B-[33].7.1 OPS, 4stellig**

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-930	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, ohne Messung des Blutdruckes in der Lungenarterie und des zentralen Venendruckes	328

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
2	8-800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	261
3	1-930	Verlaufsbeobachtung von Infektionen <kein amtlicher Code>	237
4	3-004	Ultraschalluntersuchung des Herzens durch den Brustkorb hindurch <kein amtlicher Code>	181
5	3-023	Ultraschalluntersuchung des Herzens durch den Brustkorb hindurch mit gleichzeitiger Messung der Strömungsgeschwindigkeit des Blutes (Duplexsonographie) <kein amtlicher Code>	178
6	8-543	Mittelgradig aufwendige und intensive Blockchemotherapie	152
7	8-542	Nicht aufwendige Chemotherapie	140
8	1-204	Untersuchung des Gehirn-Rückenmark-Flüssigkeits-Systems	138
9	8-541	Einbringen von zellschädigenden Materialien und Substanzen, die auf das Immunsystem einwirken	121
10	8-151	Einstechen einer Hohlnadel durch die Haut in das Zentralnervensystem und das Auge zur Behandlung	114
11	8-544	Hochgradig aufwendige und intensive Blockchemotherapie	108
12	8-522	Hochvoltstrahlentherapie	92
13	8-013	Gabe von Medikamenten Liste 2	84
14	1-710	Untersuchung der Atemfunktion (Ganzkörperplethysmographie) zur Messung des Atemwegswiderstands und des funktionellen Residualvolumens (Luftmenge in der Lunge nach ausatmen)	78
15	1-424	Gewebeentnahme (ohne Einschnitt) am Knochenmark	69
16	8-523	Andere Hochvoltstrahlentherapie	55
17	8-810	Übertragung von Blutplasma und Blutplasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen	52
18	1-620	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien	29
19	9-401	Psychoziale therapeutische Maßnahmen (Interventionen)	28
20	8-547	Andere das Immunsystem beeinflussende Therapie	27
21	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über eine Vene	25
22	1-207	Untersuchung der elektrischen Aktivität des Gehirns (Elektroenzephalographie)	25
23	8-015	Ernährung über den Verdauungstrakt (enteral) als medizinische Hauptbehandlung	24
24	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	24
25	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	20
26	8-902	Kombinationsnarkose	17
27	8-901	Gasnarkose	15
28	8-012	Gabe von Medikamenten Liste 1	14
29	1-940	Umfangreiche Untersuchungen bei Blut- und Krebserkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	14

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
30	8-701	Einfaches Einführen eines Beatmungsrohres in die Luftröhre	12

### B-[33].7.2 Kompetenzprozeduren

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-805	Überragung von peripher gewonnenen blutbildenden Stammzellen	6
2	8-802	Übertragung von Leukozyten	≤5
3	5-410	Entnahme von hämatopoetischen Stammzellen aus Knochenmark und peripherem Blut zur Verpflanzung	≤5
4	5-411	Verpflanzung von hämatopoetischen Stammzellen aus dem Knochenmark	≤5

### B-[33].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Art der Ambulanz
1	Onkologische Ambulanz Kinderklinik	Hochschulambulanz; Sozialpädiatrisches Zentrum
2	Privatsprechstunde Prof. Kulozik	Hochschulambulanz
3	Pulmologie und Allergologie	Hochschulambulanz
4	Mukoviszidose- Ambulanz Kinderklinik	Hochschulambulanz
5	Asthmaschulungen Kinderklinik	Hochschulambulanz

### B-[33].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung	Nein
Stat. BG-Zulassung	Nein

### B-[33].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Bodyplethysmographie	
2	Endoskop	Bronchoskop

### B-[33].12 Personelle Ausstattung

#### B-[33].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	23
Davon Fachärzte	11

### **B-[33].12.1.1 Facharztqualifikation**

#	Facharztqualifikation
1	Kinder- und Jugendmedizin
2	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Hämatologie
3	Kinder- und Jugendmedizin, SP Pädiatrische Onkologie
4	Kinder- und Jugendmedizin, SP Pädiatrische Pneumologie

### **B-[33].12.1.2 Zusatzweiterbildung**

#	Zusatzweiterbildung
---	---------------------

### **B-[33].12.2 Pflegepersonal**

Pflegekräfte insgesamt	27,5
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	25

### **B-[33].12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

#	Spezielles therapeutisches Personal
1	Arzthelfer
2	Diätassistenten
3	Erzieher
4	Sozialpädagogen

## B-[34] Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik Kinderheilkunde IV: Schwerpunkt Neonatologie

### B-[34].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztlicher Direktor (kommissarisch) seit 01. Mai 2007: Prof. Dr. J. Pöschl  
bis 30. April 2007: Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. O. Linderkamp

FA-Bezeichnung	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik Kinderheilkunde IV: Schwerpunkt Neonatologie
PLZ	69120
Ort	Heidelberg
Straße	Im Neuenheimer Feld
Hausnummer	150
URL	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/neonatologie">www.klinikum.uni-heidelberg.de/neonatologie</a>
Email	<a href="mailto:johannes.poeschl@med.uni-heidelberg.de">johannes.poeschl@med.uni-heidelberg.de</a>
Telefon-Vorwahl	06221
Telefon	56-2308, 56-1983
Fax-Vorwahl	06221
Fax	56-5071

### B-[34].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(1200) Neonatologie

### B-[34].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	In der Neonatologie kommen neben der CLD oder Lungenhypoplasie in seltenen Fällen zystische Lungenfehlbildungen oder Sequester vor. Diese werden hier diagnostiziert und weiter betreut
2	Neonatologische/ pädiatrische Intensivmedizin	Als Level 1 Neonatologie verfügt unser Perinatologisches Zentrum über 10 Intensivbetten. Weiterhin sind 4 Neonatologische Intensivbetten primär für outborns oder postoperative Neugeborenen auf der interdisziplinären Intensivstation vorhanden.
3	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	In unserem Perinatalzentrum werden zunehmend Frauen mit HIV betreut und die Neugeborenen postpartum bei uns diagnostiziert und behandelt

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
4	Kinder drogenabhängiger Mütter	Schon in der Schwangerenambulanz werden gemeinsam Gespräche mit den Neonatologen und den Eltern über die postpartale Betreuung des Neugeborenen geführt.
5	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	Durch das Stoffwechsellabor werden hier betreute Patienten und deren Mütter im Falle einer Schwangerschaft pränatal diagnostiziert und deren Neugeborenen postpartal betreut.
6	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	Hydrozephalus, Meningomyelozele werden primär versorgt und postoperativ bis zur Entlassung behandelt
7	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	Hypothermiebehandlung bei Asphyxie. Medikamentöser Verschluss des Ductus Botalli apertus, Nieren und Leberersatztherapie beim septischen Schock des Neugeborenen. Gaumenplatten Versorgung bei Lippen-Kiefer Gaumenspalte, Schlaflabor bei Atemregulationsstörungen des Neugeborenen und bei Kindern mit Gaumenplatten.
8	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	Als Level 1 Perinatal Zentrum werden neben zahlreicher spezifischen Probleme der Frühgeborenen besonders operative Probleme, wie Anlagestörungen des Verdauungstraktes, Fehlbildungen oder traumatische Verletzungen des Kehlkopfes und Hydrozephalie behandelt.
9	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten	Gemeinsame perinatologische Betreuung von Familien mit oder ohne Problemen in SS ist ein Grundelement unseres Perinatalzentrums
10	Neugeborenen screening (Hypothyreose, Adrenogenitales Syndrom)	Das Screening und die sofortige Therapie ist Routine
11	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes und Schulalter	Alle Früh- und Neugeborenen mit Risikofaktoren werden untersucht und bei Bedarf schon während des stationären Aufenthaltes gefördert
12	Pädiatrische Psychologie	Entwicklungsfördernde individuelle Pflege des Frühgeborenen ab den ersten Lebenstagen
13	Spezialsprechstunde	Monitorsprechstunden und spezifische Sprechstunde bei Ernährungsproblemen des Frühgeborenen.

### B-[34].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Folgende Leistungen werden übergreifend am Klinikum angeboten (s. Kapitel A-9) :

in allen Bereichen:

MPo3 Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare

MPo7 Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter

MP14 Diät- und Ernährungsberatung

MP25 Massage

MP31 Physikalische Therapie

MP32 Physiotherapie/ Krankengymnastik

MP42 Spezielle pflegerische Leistungsangebote

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Atemgymnastik	
2	Basale Stimulation	
3	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	
4	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Hospizdienst im Rahmen Nachsorge – ja
5	Bewegungstherapie	Feldenkreis: ja
6	Bobath-Therapie	
7	Diabetiker-Schulung	
8	Entlassungsmanagement	
9	Ergotherapie	
10	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
11	Kinästhetik	
12	Lymphdrainage	
13	Pädagogisches Leistungsangebot	ja – Schulunterricht
14	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	alle Abteilungen ja (SPZ)
15	Säuglingspflegekurse	
16	Schmerztherapie/ -management	nur Onkologie
17	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	CF Beratung, Still- und Laktationsberatung; alle Formen der Beratung zu Stoffwechselerkrankungen; Dialysetraining, Mucoviszidoseberatung
18	Stillberatung	Auf allen neonatologischen Stationen arbeiten speziell ausgebildete Kinderkrankenschwestern, welche kompetent Stillberatung durchführen.
19	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
20	Wundmanagement	spezielle Versorgung von Wunden in der Neonatologie
21	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
22	Zusammenarbeit mit Elternvereinen	

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
23	Elternberatung gemeinsam mit UFK/FIPS (Universitäts- Frauenklinik/ Neugeborenen- Intensiv-Pflege-Station)	
24	Kinästhetik Infant Handling	
25	Geschwisterbetreuung	
26	pädagogische Betreuung durch Erzieher	
27	Entwicklungsfördernde, Familienzentrierte, Individuelle Betreuung (EFIB) in der Neonatologie	
28	Babymassage	
29	Pflegerische Nachsorgeeinrichtung	

#### B-[34].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

In allen Bereichen des Klinikums gibt es folgende Serviceangebote (siehe auch A 10):

- SA21 Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
- SA28 Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten
- SA33 Parkanlage
- SA34 Rauchfreies Krankenhaus
- SA41 Dolmetscherdienst, ggf. Gebärdendolmetscher
- SA42 Seelsorge

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	spezielle Mutter- Kind- Einheit für postpartal depressiv erkrankte Mütter	
2	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
3	Fernsehraum	in den Aufenthaltsraum integriert
4	Rollstuhlgerechte Nasszellen	

#### B-[34].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten 1010

#### B-[34].6 Hauptdiagnosen nach ICD

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	P07.12	Neugeborenes: Geburtsgewicht 1500 bis unter 2500 Gramm	131
2	P39.8	Sonstige näher bezeichnete Infektionen, die für die Perinatalperiode spezifisch sind	64
3	P07.3	Sonstige vor dem Termin Geborene	60
4	G47.3	Schlafapnoe	57
5	P28.8	Sonstige näher bezeichnete Störungen der Atmung beim Neugeborenen	56
6	R06.3	Periodische Atmung	54
7	P05.0	Für das Gestationsalter zu leichte Neugeborene	44
8	P59.9	Neugeborenenikterus, nicht näher bezeichnet	26
9	P07.02	Neugeborenes: Geburtsgewicht 750 bis unter 1000 Gramm	20

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
10	R06.80	Akutes lebensbedrohliches Ereignis im Säuglingsalter	19
11	J20.9	Akute Bronchitis, nicht näher bezeichnet	18
12	P59.0	Neugeborenenikterus in Verbindung mit vorzeitiger Geburt	18
13	P05.1	Für das Gestationsalter zu kleine Neugeborene	17
14	P07.11	Neugeborenes: Geburtsgewicht 1250 bis unter 1500 Gramm	17
15	R06.88	Sonstige und nicht näher bezeichnete Störungen der Atmung	17
16	P07.01	Neugeborenes: Geburtsgewicht 500 bis unter 750 Gramm	16
17	P92.2	Trinkunlust beim Neugeborenen	14
18	P07.10	Neugeborenes: Geburtsgewicht 1000 bis unter 1250 Gramm	13
19	J06.9	Akute Infektion der oberen Atemwege, nicht näher bezeichnet	12
20	P28.4	Sonstige Apnoe beim Neugeborenen	12
21	T88.1	Sonstige Komplikationen nach Impfung [Immunisierung], anderenorts nicht klassifiziert	11
22	P29.1	Herzrhythmusstörung beim Neugeborenen	10
23	G47.0	Ein- und Durchschlafstörungen	10
24	Q12.0	Cataracta congenita	10
25	P70.4	Sonstige Hypoglykämie beim Neugeborenen	8
26	J12.1	Pneumonie durch Respiratory-Syncytial-Viren [RS-Viren]	8
27	P38	Omphalitis beim Neugeborenen mit oder ohne leichte Blutung	7
28	A09	Diarrhoe und Gastroenteritis, vermutlich infektiösen Ursprungs	7
29	P90	Krämpfe beim Neugeborenen	≤5
30	P22.0	Atemnotsyndrom [Respiratory distress syndrome] des Neugeborenen	≤5

### B-[34].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	P07	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht eingeordnet	261
2	R06	Störungen der Atmung	94
3	P39	Sonstige Infektionen, die für die Phase um die Geburt spezifisch sind	72
4	G47	Schlafstörungen	72
5	P28	Sonstige Störungen der Atmung mit Ursprung in der Phase um die Geburt	72
6	P05	Im Uterus gelegene Mangelentwicklung und Mangelernährung des ungeborenen Kindes	61
7	P59	Neugeborenenengelbsucht durch sonstige und nicht näher bezeichnete Ursachen	44
8	J20	Akute Entzündung der Bronchien	21
9	P92	Ernährungsprobleme beim Neugeborenen	16

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
10	P29	Kardiovaskuläre Krankheiten mit Ursprung in der Phase um die Geburt	13
11	J06	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege	12
12	P70	Vorübergehende Störungen des Kohlenhydratstoffwechsels, die für das ungeborene Kind und das Neugeborene spezifisch sind	12
13	T88	Sonstige Komplikationen bei chirurgischen Eingriffen und medizinischer Behandlung, anderenorts nicht eingeordnet	11
14	Q12	Angeborene Fehlbildungen der Linse des Auges	10
15	J12	Lungenentzündung durch Viren, anderenorts nicht eingeordnet	8
16	P38	Nabelentzündung (Omphalitis) beim Neugeborenen mit oder ohne leichte Blutung	7
17	A09	Durchfall und Magen-Darmentzündung, vermutlich durch Viren	7
18	P36	Blutvergiftung (Sepsis) beim Neugeborenen durch Bakterien	6
19	P22	Atemnot [Respiratory distress] beim Neugeborenen	6
20	Q35	Gaumenspalte	≤5
21	P90	Krämpfe beim Neugeborenen	≤5
22	L03	Diffuse Entzündung des Bindegewebes	≤5
23	Z03	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen	≤5
24	Q05	Hintere Wirbelsäulenspaltbildung (Spina bifida)	≤5
25	K21	Erkrankung mit Rückfluss von Magensaft in die Speiseröhre	≤5
26	S06	Verletzung des Schädelinneren	≤5
27	P25	Lungenblähung (interstitielles Emphysem) und verwandte Zustände mit Ursprung in der Phase um die Geburt herum	≤5
28	P21	Asphyxie (Pulsschwäche u. Atemdepression bis Atemlosigkeit) unter der Geburt	≤5
29	N10	Akute Nierenentzündung (des Bindegewebes)	≤5
30	A08	Infektionen des Darmes durch Viren und sonstige näher bezeichnete	≤5

### B-[34].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Q37	Gaumenspalte mit Lippenspalte	90
2	Q03	Angeborener Wasserkopf (Hydrozephalus)	66
3	P07.2	Neugeborenes mit extremer Unreife unter 28 Schwangerschaftswochen	50
4	P07.02	Neugeborenes: Geburtsgewicht 750 bis unter 1000 Gramm	44
5	R06.80	Akutes lebensbedrohliches Ereignis im Säuglingsalter	44
6	P07.01	Neugeborenes: Geburtsgewicht 500 bis unter 750 Gramm	40

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
7	P07.11	Neugeborenes: Geburtsgewicht 1250 bis unter 1500 Gramm	40
8	P07.10	Neugeborenes: Geburtsgewicht 1000 bis unter 1250 Gramm	32
9	P07.00	Neugeborenes: Geburtsgewicht unter 500 Gramm	7

### B-[34].7 Prozeduren nach OPS

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	832
2	9-262.1	Postpartale Versorgung des Neugeborenen: Spezielle Versorgung (Risiko-Neugeborenes)	385
3	8-010.3	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen: Intravenös, kontinuierlich	297
4	8-390.x	Lagerungsbehandlung: Sonstige	297
5	3-004.0	Transthorakale Echokardiographie: In Ruhe	269
6	1-242	Audiometrie	264
7	3-023.0	Transthorakale Echokardiographie mit Duplexsonographie: In Ruhe	260
8	8-010.x	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen: Sonstige	243
9	1-790	Kardiorespiratorische Polysomnographie	181
10	8-700.1	Offenhalten der oberen Atemwege: Durch nasopharyngealen Tubus	160
11	8-711.0	Maschinelle Beatmung bei Neugeborenen: Atemunterstützung mit kontinuierlichem positiven Atemwegsdruck (CPAP)	159
12	1-791	Kardiorespiratorische Polygraphie	147
13	8-560.2	Lichttherapie: Lichttherapie des Neugeborenen (bei Hyperbilirubinämie)	134
14	8-720	Sauerstoffzufuhr bei Neugeborenen	117
15	8-015.0	Enterale Ernährung als medizinische Hauptbehandlung: Über eine Sonde	115
16	8-701	Einfache endotracheale Intubation	110
17	8-121	Darmspülung	101
18	8-800.7f	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	85
19	8-831.0	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen	59
20	8-711.2	Maschinelle Beatmung bei Neugeborenen: Assistierte Beatmung	57
21	9-262.0	Postpartale Versorgung des Neugeborenen: Routineversorgung	48
22	8-740	Surfactantgabe bei Neugeborenen	46
23	8-811.0	Infusion von Volumenersatzmitteln bei Neugeborenen: Einzelinfusion (1-5 Einheiten)	45

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
24	9-500.0	Patientenschulung: Basisschulung	41
25	8-711.1	Maschinelle Beatmung bei Neugeborenen: Kontrollierte Beatmung	31
26	8-390	Lagerungsbehandlung	28
27	8-810.0	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Plasma, 1-5 TE	28
28	1-207.1	Elektroenzephalographie (EEG): Schlaf-EEG (10/20 Elektroden)	27
29	1-207.0	Elektroenzephalographie (EEG): Routine-EEG (10/20 Elektroden)	23
30	8-144	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle (z. B. Bülaudrainage)	21

**B-[34].7.1 OPS, 4stellig**

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-930	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, ohne Messung des Blutdruckes in der Lungenarterie und des zentralen Venendruckes	832
2	8-010	Gabe von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen	561
3	9-262	Nachgebörtliche Versorgung des Neugeborenen	435
4	8-390	Lagerungsbehandlung	333
5	3-004	Ultraschalluntersuchung des Herzens durch den Brustkorb hindurch <kein amtlicher Code>	270
6	1-242	Hörprüfung	264
7	3-023	Ultraschalluntersuchung des Herzens durch den Brustkorb hindurch mit gleichzeitiger Messung der Strömungsgeschwindigkeit des Blutes (Duplexsonographie) <kein amtlicher Code>	260
8	8-711	Maschinelle Beatmung bei Neugeborenen	248
9	1-790	Vielfältige Untersuchungen (Standard) während des Schlafes (Herz-Kreislauf, Atmung, Gehirnaktivität, Muskelaktivität) (Kardiorespiratorische Polysomnographie)	181
10	8-700	Offenhalten der oberen Atemwege	164
11	1-791	Untersuchungen (Standard) während des Schlafes (Herz-Kreislauf, Atmung) (Kardiorespiratorische Polygraphie)	147
12	8-560	Lichttherapie	138
13	8-015	Ernährung über den Verdauungstrakt (enteral) als medizinische Hauptbehandlung	126
14	8-800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	120
15	8-720	Sauerstoffzufuhr bei Neugeborenen	117
16	8-701	Einfaches Einführen eines Beatmungsrohres in die Luftröhre	110
17	8-121	Darmspülung	101

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
18	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	90
19	8-811	Übertragung von Flüssigkeitsersatzmitteln bei Neugeborenen	69
20	1-207	Untersuchung der elektrischen Aktivität des Gehirns (Elektroenzephalographie)	53
21	8-740	Gabe von Antiatektasefaktor (Surfactant) bei Neugeborenen zur Verringerung von Lungenkomplikationen	46
22	8-810	Übertragung von Blutplasma und Blutplasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen	43
23	9-500	Patientenschulung	41
24	1-204	Untersuchung des Gehirn-Rückenmark-Flüssigkeits-Systems	29
25	8-144	Ableitung von Körperflüssigkeiten (zur Behandlung) aus der Pleurahöhle (Raum zwischen Lunge und Brustwand)	21
26	8-839	Andere Katheterbehandlung und Kanüleneinlage in Herz und Blutgefäße	20
27	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über eine Vene	19
28	1-620	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien	12
29	1-611	Spiegelung des Rachens	11
30	8-173	Spülung (Lavage) der Lunge zur Behandlung	10

### B-[34].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Art der Ambulanz
1	Spezialambulanz Neonatologie	Hochschulambulanz
2	Privatsprechstunde Prof. Pöschl	Hochschulambulanz
3	Pflegerische Nachsorge	Hochschulambulanz

### B-[34].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung	Nein
Stat. BG-Zulassung	Nein

### B-[34].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Schlaflabor	
2	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	
3	Neugeborenenkühlmatte	Hypothermietherapie bei schwerer Asphyxie des Neugeborenen

## B-[34].12 Personelle Ausstattung

### B-[34].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	24,8
Davon Fachärzte	10,8

#### B-[34].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie

### B-[34].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt	64,4
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	59,4
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	26
Kommentar dazu	incl. Frühgeborenen-Intensivstation

### B-[34].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal
1	Diätassistenten
2	Sozialpädagogen

## **B-[35] Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik Kinderheilkunde V: Schwerpunkt Kinderneurologie, Epilepsiezentrum, Sozialpädiatrisches Zentrum**

### **B-[35].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. D. Rating

FA-Bezeichnung	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik Kinderheilkunde V: Schwerpunkt Kinderneurologie, Epilepsiezentrum, Sozialpädiatrisches Zentrum
PLZ	69120
Ort	Heidelberg
Straße	Im Neuenheimer Feld
Hausnummer	153
URL	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/kinderneurologie">www.klinikum.uni-heidelberg.de/kinderneurologie</a>
Email	Dietz.Rating@med.uni-heidelberg.de
Telefon-Vorwahl	06221
Telefon	56-8488 Sekretariat
Fax-Vorwahl	06221
Fax	56-5744

### **B-[35].1.1 Fachabteilungsschlüssel**

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(1028) Pädiatrie/Schwerpunkt Kinderneurologie

### **B-[35].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

#	Versorgungsschwerpunkte
1	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
2	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
3	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen
4	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/ neurodegenerativen Erkrankungen
5	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
6	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (z.B. Ullrich-Turner-Syndrom, Klinefelter Syndrom, Prader-Willi-Syndrom, Marfan Syndrom)
7	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
8	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindesund Schulalter
9	Pädiatrische Psychologie

#	Versorgungsschwerpunkte
10	Diagnostik und Therapie sonstiger neurovaskulärer Erkrankungen
11	Diagnostik und Therapie entzündlicher ZNS-Erkrankungen
12	Diagnostik und Therapie neuroimmunologischer Erkrankungen
13	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
14	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems
15	Diagnostik und Therapie von Krankheiten von Nerven, Nervenwurzeln und Nervenplexus
16	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
17	Kinderneurologisch-Kinderorthopädische Spezialsprechstunde (zusammen mit der Orthopädischen Klinik HD-Schlierbach)
18	Sprechstunde für Diagnostik und Therapie bei Kopfschmerzen im Kindesalter

### B-[35].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Folgende Leistungen werden übergreifend am Klinikum angeboten (s. Kapitel A-9) :

in allen Bereichen:

- MP03 Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare
- MP07 Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter
- MP14 Diät- und Ernährungsberatung
- MP25 Massage
- MP31 Physikalische Therapie
- MP32 Physiotherapie/ Krankengymnastik
- MP42 Spezielle pflegerische Leistungsangebote

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Elternberatung gemeinsam mit UFK/FIPS (Universitäts- Frauenklinik/ Neugeborenen-Intensiv-Pflege-Station)	
2	Entwicklungsfördernde und familienzentrierte individuelle Betreuung (EFIB) in der Neonatologie	
3	Babymassage	
4	Zusammenarbeit mit Elternvereinen	
5	Geschwisterbetreuung	
6	Kinästhetik Infant Handling	
7	Pflegerische Nachsorgeeinrichtung	
8	pädagogische Betreuung durch Erzieher	
9	Atemgymnastik	wird angeboten
10	Basale Stimulation	wird angeboten
11	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	wird angeboten
12	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Hospizdienst im Rahmen Nachsorge – ja
13	Bewegungstherapie	Feldenkrais: ja
14	Bobath-Therapie	Und andere physiotherapeutische Verfahren (Voiita, General Movements-Diagnostik)
15	Entlassungsmanagement	Ja
16	Ergotherapie	wird angeboten
17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	Ja
18	Kinästhetik	Ja
19	Lymphdrainage	
20	Pädagogisches Leistungsangebot	ja – Schulunterricht
21	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	alle Abteilungen ja (SPZ) Eigener psychosozialer Dienst für stationäre und ambulante Patienten
22	Säuglingspflegekurse	
23	Schmerztherapie/ -management	eingebunden ins Schmerzzentrum
24	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Kinder- und Elternschulungen für Patienten mit Epilepsien, Sprachstörungen

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
25	Stillberatung	
26	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Individuell mit Einbindung der Krankengymnastik und Ergotherapie; Neuropäd.-orthopädische Sprechstunde
27	Wundmanagement	
28	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Selbsthilfegruppe an der Abteilung initiiert: Neuro e.V.
29	Zusammenarbeit mit Elterm	Stepping Stones - Schulung für Eltern von Kindern mit Entwicklungs- und Verhaltensstörungen
30	Zusammenarbeit mit Eltern	Heidelberger Elternschulung für Kinder mit verzögertem Spracherwerb
31	Zusammenarbeit mit Eltern	FAMOSSES – Schulung für Eltern von Kindern mit Epilepsien.
32	Fortbildungsangebot für Ärzte und Psychologen	Einführung in die Entwicklungsdiagnostik mit den Bayley Scales

#### **B-[35].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

In allen Bereichen des Klinikums gibt es folgende Serviceangebote (siehe auch A 10):

- SA21 Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
- SA28 Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten, Kinderklinik: über Automaten
- SA33 Parkanlage
- SA34 Rauchfreies Krankenhaus
- SA41 Dolmetscherdienst, ggf. Gebärdendolmetscher
- SA42 Seelsorge

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	Spielraum für Kinder (unter Anleitung von Erzieherinnen)
2	Ein-Bett-Zimmer	bei med. Notwendigkeit
3	Mutter-Kind-Zimmer	ja
4	Rooming-In	ja
5	Teeküche für Patienten	eigener Elternraum auf Station
6	Unterbringung Begleitperson	in Elternwohnung
7	Zwei-Bett-Zimmer	ja
8	Balkon/ Terrasse	Austritt aus dem Krankenzimmer in den stationseigenen Garten mit Spielgeräten und Sandkiste
9	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	teilweise
10	Bibliothek	Kinderbibliothek
11	Internetzugang	teilweise
12	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	für Eltern
13	Kulturelle Angebote	z.B. Augsburger Puppenkiste
14	Spielplatz	Nur den Patienten der Station vorgehaltener Spielplatz
15	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	Ja, speziell im Ambulanzbereich

## B-[35].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten

824

## B-[35].6 Hauptdiagnosen nach ICD

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	G40.2	Lokalisationsbezogene (fokale) (partielle) symptomatische Epilepsie und epileptische Syndrome mit komplexen fokalen Anfällen	96
2	G40.3	Generalisierte idiopathische Epilepsie und epileptische Syndrome	37
3	G40.4	Sonstige generalisierte Epilepsie und epileptische Syndrome	36
4	S06.0	Gehirnerschütterung	32
5	R56.8	Sonstige und nicht näher bezeichnete Krämpfe	28
6	Q75.0	Kraniosynostose	28
7	F83	Kombinierte umschriebene Entwicklungsstörungen	28
8	S00.95	Oberflächliche Verletzung des Kopfes, Teil nicht näher bezeichnet: Prellung	25
9	T85.0	Mechanische Komplikation durch einen ventrikulären, intrakraniellen Shunt	18
10	G40.1	Lokalisationsbezogene (fokale) (partielle) symptomatische Epilepsie und epileptische Syndrome mit einfachen fokalen Anfällen	17
11	M33.0	Juvenile Dermatomyositis	14
12	G40.09	Lokalisationsbezogene (fokale) (partielle) idiopathische Epilepsie und epileptische Syndrome mit fokal beginnenden Anfällen, nicht näher bezeichnet	14
13	J06.9	Akute Infektion der oberen Atemwege, nicht näher bezeichnet	12
14	F84.8	Sonstige tief greifende Entwicklungsstörungen	11
15	G40.01	CSWS [Continuous spikes and waves during slow-wave sleep]	9
16	G31.9	Degenerative Krankheit des Nervensystems, nicht näher bezeichnet	8
17	G43.3	Komplizierte Migräne	7
18	R62.0	Verzögertes Erreichen von Entwicklungsstufen	7
19	Q07.0	Arnold-Chiari-Syndrom	6
20	S00.85	Oberflächliche Verletzung sonstiger Teile des Kopfes: Prellung	6
21	D43.0	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens: Gehirn, supratentoriell	6
22	G93.0	Hirnzysten	6
23	F72.1	Schwere Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert	6
24	S00.05	Oberflächliche Verletzung der behaarten Kopfhaut: Prellung	≤5
25	G24.8	Sonstige Dystonie	≤5
26	G72.9	Myopathie, nicht näher bezeichnet	≤5

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
27	A09	Diarrhoe und Gastroenteritis, vermutlich infektiösen Ursprungs	≤5
28	J20.9	Akute Bronchitis, nicht näher bezeichnet	≤5
29	G44.2	Spannungskopfschmerz	≤5
30	G41.8	Sonstiger Status epilepticus	≤5

**B-[35].6.1 ICD, 3stellig**

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	G40	Fallsucht (Epilepsie)	219
2	S06	Verletzung des Schädelinneren	38
3	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	37
4	Q75	Sonstige angeborene Fehlbildungen der Schädel- und Gesichtsschädelknochen	33
5	R56	Krämpfe, anderenorts nicht eingeordnet	28
6	F83	Kombinierte umschriebene Entwicklungsstörungen	28
7	T85	Komplikationen durch sonstige Ersatzstücke (Prothesen, Implantate, Transplantate)	18
8	G93	Sonstige Krankheiten des Gehirns	17
9	F84	Tiefgreifende Entwicklungsstörungen	16
10	G43	Migräne	14
11	M33	Chronische Bindegewebserkrankung der Haut und Muskulatur (Dermatomyositis-Polymyositis)	14
12	G41	Serie epileptischer Anfälle	12
13	J06	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege	12
14	G31	Sonstige degenerative Krankheiten des Nervensystems, anderenorts nicht eingeordnet	10
15	D43	Geschwulst des Gehirns und des Zentralnervensystems	10
16	G91	Wasserkopf (Hydrozephalus)	9
17	R62	Ausbleiben der erwarteten normalen physiologischen Entwicklung	8
18	G70	Myasthenia gravis (Autoimmunerkrankung, nicht normale Ermüdbarkeit der Muskulatur) und sonstige neuromuskuläre Krankheiten	8
19	Q07	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Nervensystems	7
20	F44	Dissoziative Persönlichkeitsstörungen [Konversionsstörungen]	6
21	F72	Schwere Intelligenzminderung	6
22	F80	Umschriebene Entwicklungsstörungen des Sprechens und der Sprache	6
23	G24	Störung eines natürlichen Spannungszustandes (Dystonie)	6
24	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger nicht näher bezeichnet	6
25	G72	Sonstige Muskelerkrankungen (Myopathien)	≤5
26	G51	Krankheiten des N. facialis [VII. Hirnnerv, Gesichtsnerv]	≤5
27	J35	Chronische Krankheiten der Gaumen- und Rachenmandeln	≤5

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
28	A09	Durchfall und Magen-Darmentzündung, vermutlich durch Viren	≤5
29	C71	Krebs des Gehirns	≤5
30	R55	Ohnmacht und Kreislaufkollaps	≤5

### B-[35].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	G81	Vollständige (Hemiparese) und unvollständige Lähmung einer Körperhälfte (Hemiplegie)	79
2	F73	Schwerste Intelligenzminderung	73
3	G80	Kinderlähmung durch Hirnschaden (Infantile Zerebralparese)	69
4	F70	Leichte Intelligenzminderung	46
5	F71	Mittelgradige Intelligenzminderung	43
6	G25	Sonstige Krankheiten der Strukturen des zentralen Nervensystems, die für die Bewegung zuständig sind (extrapyramidale System) und Bewegungsstörungen	37
7	G82	Beidseitige unvollständige und vollständige Gliedmaßenlähmung (oberen, unteren) und unvollständige und vollständige Lähmung aller Gliedmaßen	34
8	F81	Umschriebene Entwicklungsstörungen schulischer Fertigkeiten	25
9	F79	Nicht näher bezeichnete Intelligenzminderung	24
10	F82	Umschriebene Entwicklungsstörung der motorischen Funktionen	19
11	F89	Nicht näher bezeichnete Entwicklungsstörung	18
12	G83	Sonstige Lähmungs-Krankheitsbilder	18
13	G71	Primäre Muskelerkrankungen (Myopathien)	17
14	G12	Verminderung der Muskelmasse durch eine Nervenerkrankung (Spinale Muskelatrophie) und verwandte Krankheitsbilder	14
15	G35	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]	10
16	G11	Erbliche Störung der Bewegungsabläufe u. der Haltung (Hereditäre Ataxie)	7
17	F78	Andere Intelligenzminderung	7
18	G20	Primäres Parkinson-Syndrom, Krankheitsbild der parkinsonschen Krankheit	6
19	G37	Sonstige Entmarkungskrankheiten des Zentralnervensystems	≤5
20	F88	Andere Entwicklungsstörungen	≤5
21	G21	Sekundäres Parkinson-Syndrom, Krankheitsbild der parkinsonschen Krankheit	≤5
22	F74	Dissoziierte Intelligenz	≤5
23	G73	Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels bei anderenorts eingeordneten Krankheiten	≤5

**B-[35].7 Prozeduren nach OPS**

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-207.1	Elektroenzephalographie (EEG): Schlaf-EEG (10/20 Elektroden)	361
2	1-207.0	Elektroenzephalographie (EEG): Routine-EEG (10/20 Elektroden)	215
3	1-208.2	Registrierung evozierter Potentiale: Somatosensorisch (SSEP)	120
4	3-004.0	Transthorakale Echokardiographie: In Ruhe	116
5	3-023.0	Transthorakale Echokardiographie mit Duplexsonographie: In Ruhe	110
6	1-206	Neurographie	96
7	1-204.2	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme	53
8	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	48
9	8-900	Intravenöse Anästhesie	27
10	1-210	Nichtinvasive präoperative Video-EEG-Intensivdiagnostik bei Epilepsie	26
11	8-920	EEG-Monitoring (mindestens 2 Kanäle) für mehr als 24 h	23
12	1-208.6	Registrierung evozierter Potentiale: Visuell (VEP)	19
13	1-207.3	Elektroenzephalographie (EEG): Mobiles Kassetten-EEG (10/20 Elektroden)	19
14	5-984	Mikrochirurgische Technik	17
15	8-810.x	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Sonstige	16
16	8-972.0	Komplexbehandlung bei schwerbehandelbarer Epilepsie: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage	15
17	5-770.7	Inzision (Osteotomie), lokale Exzision und Destruktion (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens: Abtragung (modellierende Osteotomie)	15
18	1-207.2	Elektroenzephalographie (EEG): Video-EEG (10/20 Elektroden)	15
19	1-491.5	Perkutane (Nadel-)Biopsie an Muskeln und Weichteilen: Oberschenkel	14
20	8-800.7f	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	13
21	8-522.5	Hochvoltstrahlentherapie: Linearbeschleuniger bis zu 6 MeV, mehr als 4 Bestrahlungsfelder oder 3D-geplante Bestrahlung	13
22	1-205	Elektromyographie (EMG)	13
23	8-972.2	Komplexbehandlung bei schwerbehandelbarer Epilepsie: Mindestens 21 Behandlungstage	10
24	1-208.4	Registrierung evozierter Potentiale: Motorisch	10
25	8-901	Inhalationsanästhesie	9

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
26	5-779.3	Andere Operationen an Kiefergelenk und Gesichtsschädelknochen: Entfernung von Osteosynthesematerial	9
27	8-902	Balancierte Anästhesie	9
28	1-204.5	Untersuchung des Liquorsystems: Liquorentnahme aus einem liegenden Katheter	9
29	8-831.3	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Entfernung ohne bakteriologische Probenahme	8
30	8-810.r8	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 75 g bis unter 85 g	8

### B-[35].7.1 OPS, 4stellig

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-207	Untersuchung der elektrischen Aktivität des Gehirns (Elektroenzephalographie)	611
2	1-208	Untersuchung der elektrischen Aktivität des Gehirns durch Reize (evozierter Potentiale)	155
3	3-004	Ultraschalluntersuchung des Herzens durch den Brustkorb hindurch <kein amtlicher Code>	116
4	3-023	Ultraschalluntersuchung des Herzens durch den Brustkorb hindurch mit gleichzeitiger Messung der Strömungsgeschwindigkeit des Blutes (Duplexsonographie) <kein amtlicher Code>	110
5	1-206	Untersuchung der Nervenleitung	96
6	1-204	Untersuchung des Gehirn-Rückenmark-Flüssigkeits-Systems	73
7	8-930	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, ohne Messung des Blutdruckes in der Lungenarterie und des zentralen Venendruckes	48
8	8-810	Übertragung von Blutplasma und Blutplasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen	36
9	8-972	Komplexbehandlung bei schwerbehandelbarer Fallsucht (Epilepsie)	31
10	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über eine Vene	27
11	1-210	Nichteingreifende voroperative ausführliche Video-Untersuchung der elektrischen Aktivität des Gehirns (Elektroenzephalographie) bei Fallsucht (Epilepsie)	26
12	8-920	Überwachung der elektrischen Gehirnfunktion (EEG-Monitoring) (mindestens 2 Kanäle) für mehr als 24 h	23
13	5-984	Operationstechnik kleinstmögliche Eingriffe	17
14	8-800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	17
15	5-770	Einschneiden (Osteotomie), lokales Herausschneiden und Gewebeerstörung (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens	15

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
16	1-491	Gewebeentnahme (mit Nadel durch die Haut) an Muskeln und Weichteilen	14
17	1-205	Untersuchung der elektrischen Aktivität der Muskulatur (Elektromyographie)	13
18	8-522	Hochvoltstrahlentherapie	13
19	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	11
20	5-779	Andere Operationen an Kiefergelenk und Gesichtsschädelknochen	9
21	8-902	Kombinationsnarkose	9
22	8-901	Gasnarkose	9
23	1-490	Gewebeentnahme (ohne Einschnitt) an Haut und Unterhaut	9
24	5-988	Anwendung eines Operations-Navigationssystems	7
25	3-600	Röntgenuntersuchung der arteriellen Blutgefäße im Schädel	7
26	5-431	Anlegen einer äußeren Magenöffnung (Magenfistel)	6
27	8-706	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung	6
28	1-316	PH-Wertmessung (Säure-) der Speiseröhre	≤5
29	8-523	Andere Hochvoltstrahlentherapie	≤5
30	8-015	Ernährung über den Verdauungstrakt (enteral) als medizinische Hauptbehandlung	≤5

### B-[35].7.2 Kompetenzprozeduren

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-207.1	Elektroenzephalographie (EEG): Schlaf-EEG (10/20 Elektroden) [BITTE UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG ERGÄNZEN]	361
2	1-207.0	Elektroenzephalographie (EEG): Routine-EEG (10/20 Elektroden) [BITTE UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG ERGÄNZEN]	215
3	1-207.3	Elektroenzephalographie (EEG): Mobiles Kassetten-EEG (10/20 Elektroden) [BITTE UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG ERGÄNZEN]	19
4	1-207.2	Elektroenzephalographie (EEG): Video-EEG (10/20 Elektroden) [BITTE UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG ERGÄNZEN]	15
5	8-972.0	Komplexbehandlung bei schwerbehandelbarer Epilepsie: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage [BITTE UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG ERGÄNZEN]	15
6	8-972.2	Komplexbehandlung bei schwerbehandelbarer Epilepsie: Mindestens 21 Behandlungstage [BITTE UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG ERGÄNZEN]	10

### B-[35].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Art der Ambulanz
444 444 441	Ambulanz für Entwicklungsstörungen	Hochschulambulanz; Sozialpädiatrisches Zentrum
2	Ambulanz Neurogenetik	Hochschulambulanz; Sozialpädiatrisches Zentrum
3	Ergotherapie-Ambulanz Kinderklinik	Hochschulambulanz; Sozialpädiatrisches Zentrum
4	Logopädie	Hochschulambulanz; Sozialpädiatrisches Zentrum
5	Neuropädiatrische Ambulanz	Hochschulambulanz; Sozialpädiatrisches Zentrum
6	Privat- Sprechstunde Prof. Rating	Hochschulambulanz; Sozialpädiatrisches Zentrum
7	Psychologie	Hochschulambulanz; Sozialpädiatrisches Zentrum
8	Sozialarbeit	Hochschulambulanz; Sozialpädiatrisches Zentrum

### B-[35].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung	Nein
Stat. BG-Zulassung	Nein

### B-[35].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Seit 2001 Epilepsiezentrum Grad IV. Epilepsie-Unit mit mehrtätigem Video-EEG-Intensiv-Monitoring
2	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Kindgerechte Untersuchungen
3	Komplettes Neurophysiologisches Labor (SSEP, VEP, TKMS)	Kindgerechte Untersuchungen

## B-[35].12 Personelle Ausstattung

### B-[35].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	14,6
Davon Fachärzte	9,1

#### B-[35].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie

#### B-[35].12.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatzweiterbildung
---	---------------------

### B-[35].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt	22,4
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	16,9

### B-[35].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Diätassistenten	Ketogene Diät in Zusammenarbeit mit Abtlg. I Allgemeine Pädiatrie
2	Erzieher	auf Station
3	Logopäden	1
4	Physiotherapeuten	
5	Psychologen	
6	Sozialarbeiter	
7	Sozialpädagogen	

**B-[36] Zentrum für Psychosoziale Medizin: Klinik für Allgemeine Psychiatrie mit Poliklinik****B-[36].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Zentrum für Psychosoziale Medizin  
Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Ch. Mundt

Klinik für Allgemeine Psychiatrie und Poliklinik:  
Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Ch. Mundt

FA-Bezeichnung	Zentrum für Psychosoziale Medizin: Klinik für Allgemeine Psychiatrie mit Poliklinik
PLZ	69115
Ort	Heidelberg
Straße	Voßstraße
Hausnummer	2
URL	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/psych">www.klinikum.uni-heidelberg.de/psych</a>
Email	Christoph.Mundt@med.uni-heidelberg.de
Telefon-Vorwahl	06221
Telefon	56-2751, 56-2748

**B-[36].1.1 Fachabteilungsschlüssel**

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(2900) Allgemeine Psychiatrie

**B-[36].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	Kooperationseinheit mit der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie (Frühbehandlungszentrum), Kooperationseinheit mit der Klinik für Allgemeine Frauenheilkunde und Geburtshilfe (Mutter-Kind-Einheit); Kooperationseinheit mit der Klinik Innere Medizin IV (Liaisondienst zur Mit- und Nachbetreuung bei Pat. mit Z.n. Suizidversuchen); Tagesklinik zur mittel- und langfristigen Rehabilitation	
2	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	spezifisches stat. Entzugsbehandlungskonzept (St. Roller / St. Gruhle) (ab 2007 vorübergehend nur noch Alkohol- und Nikotinentzugsbehandlungen stat. und amb. sowie stat. Drogenentzugsbehandlung im Rahmen von psychiatr. Komorbidität)

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
3	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	spezifisches stat. Diagnostik- und Therapieangebot mit Vernetzung in sozialpsychiatrische Strukturen zur Unterstützung der Wiedereingliederung und Rehabilitation (St. Roller, St. Mayer-Gross, Tagesklinik)
4	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	spezifisches stat. Diagnostik- und Therapieangebot (St. Jaspers, St. Wilmanns) mit Untereinheit zur Diagnostik und Behandlung postpartaler Depressionen (Mutter-Kind-Einheit)
5	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	spezifisches stat. Diagnostik- und Therapieangebot sowohl mit verhaltenstherapeutischem (St. v. Gebattel) als auch tiefenpsychologischem Schwerpunkt (St. v. Baeyer)
6	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	spezifisches stat. und amb. Diagnostik- und Therapieangebot (Konsiliarambulanz)
7	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	spezifisches stat. Diagnostik- und Therapieangebot sowohl mit verhaltenstherapeutischem (St. v. Gebattel) als auch tiefenpsychologischem Schwerpunkt (St. v. Baeyer)
8	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	spezifisches stat. und ambulantes Diagnostik- und Therapieangebot (FBZ, PAKT)
9	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	spezifisches stat. Diagnostik- und Therapieangebot (Frühbehandlungszentrum) in Kooperation mit der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie
10	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	spezifisches stat. Diagnostik- und Therapieangebot (Frühbehandlungszentrum) in Kooperation mit der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie
11	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	spezifisches stat. und amb. Diagnostik- und Therapieangebot (St. Tellenbach, Gedächtnisambulanz)
12	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kinder- u. Jugendalter	spezifisches stat. und amb. Diagnostik- und Therapieangebot in Kooperation mit der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie (St. Jaspers, Mutter-Kind-Einheit);
13	Spezialprechstunde	Spezialambulanz für dementielle Erkrankungen/kognitive Störungen (Gedächtnisambulanz); Spezialambulanz für bipolare Störungen; Spezialambulanz für Angst-/Zwangsstörungen; Spezialambulanz des Frühbehandlungszentrums;

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
		Spezialambulanz der Mutter-Kind-Einheit; Spezialambulanz für kognitives Training (PAKT); Psychoimmunologische (HIV-) Spezialambulanz; Spezialambulanz für Raucher; Konsiliarambulanz; Spezialambulanz für Kinder psychisch kranker Eltern (Balance)

### B-[36].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Folgende Leistungen werden übergreifend am Klinikum angeboten (s. Kapitel A-9) :

in allen Bereichen:

MP03 Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare

MP07 Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter

MP14 Diät- und Ernährungsberatung

MP25 Massage

MP31 Physikalische Therapie

MP32 Physiotherapie/ Krankengymnastik

MP42 Spezielle pflegerische Leistungsangebote

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Mentales AktivierungsTraining nach Richtlinien der Gesellschaft für Gehirntraining	
2	Spielgruppe für Mutter und Kind	
3	Mobiles Bezugspersonensystem inklusive Hausbesuche und Kontaktaufbau in Einzelterminen	
4	Betreuung nach Entbindung durch Hebammen der Universitätsfrauenklinik	
5	Kognitive Therapie nach Stengelmethode und PC Programm "Fresh Minder2"	
6	Geschützte Ergotherapiegruppe für Frauen mit Missbrauchserfahrung	
7	Müttergruppe stationär 1x pro Woche	
8	Gedächtnisambulanz	
9	Babymassage	
10	Nordic Walking Blockgruppen geeignet für alle Diagnosegruppen	
11	Bewegungstherapie	Bewegungstherapie in Gruppen, Konzentrierte Bewegungstherapie in Gruppen und Einzel, Feldenkrais
12	Ergotherapie	Einzel und in Gruppen
13	Kunsttherapie	Einzel und in Gruppen
14	Musiktherapie	Einzel und in Gruppen
15	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	auf allen Stationen des Zentrums für Psychosoziale Medizin der Universität Heidelberg

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
16	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Angehörigengruppe zu verschiedenen psychischen Erkrankungen
17	Spezielle Entspannungstherapie	Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen
18	Wärme- u. Kälteanwendungen	Fachabteilungsübergreifend durch Bäderabteilung der Hautklinik
19	Wochenbettgymnastik	Fachabteilungsübergreifend durch Universitätsfrauenklinik
20	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Eigene Selbsthilfegruppe für postpartal erkrankte Mütter

#### **B-[36].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

In allen Bereichen des Klinikums gibt es folgende Serviceangebote (siehe auch A 10):

- SA21 Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
- SA28 Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten, Kinderklinik: über Automaten
- SA33 Parkanlage
- SA34 Rauchfreies Krankenhaus
- SA41 Dolmetscherdienst, ggf. Gebärdendolmetscher
- SA42 Seelsorge

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	
2	Ein-Bett-Zimmer	
3	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
4	Fernsehraum	in den Aufenthaltsraum integriert
5	Mutter-Kind-Zimmer	spezielle Mutter-Kind Einheit für postpartal depressiv erkrankte Mütter
6	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
7	Rooming-In	
8	Teeküche für Patienten	voll ausgestattete Patientenküche
9	Zwei-Bett-Zimmer	
10	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
11	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
12	Kühlschrank	in der Patientenküche vorhanden
13	Telefon	
14	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	
15	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
16	Cafeteria	
17	Faxempfang für Patienten	
18	Fitnessraum	Vertrag mit Fitnessstudio- Sonderkonditionen für Patienten
19	Friseursalon	auf Anfrage kommt Klinikfriseur auf Station
20	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
21	Spielplatz	Einrichtung eines Spielplatzes ist geplant

#	Serviceangebot	Erläuterungen
22	Wäscheservice	Hauseigene Waschmaschinen können von Patienten bei Bedarf genutzt werden
23	Empfangs- und Begleitedienst für Patienten und Besucher	Begleitedienst wird von Pflegepersonal für Patienten übernommen

### B-[36].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten 1348

### B-[36].6 Hauptdiagnosen nach ICD

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F20.0	Paranoide Schizophrenie	209
2	F19.2	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Abhängigkeitssyndrom	126
3	F60.31	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung: Borderline-Typ	89
4	F11.2	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Abhängigkeitssyndrom	85
5	F32.1	Mittelgradige depressive Episode	83
6	F32.2	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome	71
7	F33.2	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome	65
8	F25.1	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig depressiv	48
9	F32.3	Schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen	37
10	F33.1	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode	33
11	F10.2	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Abhängigkeitssyndrom	30
12	G30.1	Alzheimer-Krankheit mit spätem Beginn	30
13	F03	Nicht näher bezeichnete Demenz	24
14	F06.7	Leichte kognitive Störung	23
15	F25.0	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig manisch	19
16	F43.2	Anpassungsstörungen	18
17	F25.9	Schizoaffektive Störung, nicht näher bezeichnet	18
18	F25.2	Gemischte schizoaffektive Störung	16
19	F13.2	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Abhängigkeitssyndrom	13
20	F31.4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome	13
21	F20.5	Schizophrenes Residuum	12
22	F33.3	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode mit psychotischen Symptomen	11
23	F06.9	Nicht näher bezeichnete organische psychische Störung aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit	9

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
24	F31.9	Bipolare affektive Störung, nicht näher bezeichnet	9
25	F32.9	Depressive Episode, nicht näher bezeichnet	9
26	F06.2	Organische wahnhafte [schizophreniforme] Störung	9
27	F43.1	Posttraumatische Belastungsstörung	8
28	F09	Nicht näher bezeichnete organische oder symptomatische psychische Störung	8
29	F22.0	Wahnhafte Störung	8
30	F31.1	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode ohne psychotische Symptome	8

**B-[36].6.1 ICD, 3stellig**

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F20	Schizophrenie	245
2	F32	Depressive Episode	202
3	F19	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer Substanzen mit Wirkung auf die Psyche	131
4	F33	Wiederkehrende depressive Störung	111
5	F60	Spezifische Persönlichkeitsstörungen	107
6	F25	Psychische Erkrankung mit Zeichen einer Schizophrenie, als auch einer affektiven Psychose (Schizoaffektive Störungen)	102
7	F11	Störungen der Psyche (Geist) und des Verhaltens durch Betäubungsmittel (Opioide)	88
8	F31	Psychose mit nachfolgend oder gleichzeitig auftretenden Symptomen der Schizophrenie u. manisch-depressiver Erkrankungen (Bipolare affektive Störung)	51
9	F10	Störungen der Psyche (Geist) und des Verhaltens durch Alkohol	50
10	F06	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit	45
11	F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	40
12	G30	Alzheimer-Krankheit	34
13	F03	Nicht näher bezeichnete chronische Verwirrtheit	24
14	F13	Störungen der Psyche (Geist) und des Verhaltens durch Beruhigungsmittel oder Schlafmittel	15
15	F42	Zwangsstörung	11
16	F41	Andere Angststörungen	11
17	F23	Akute vorübergehende psychotische Störungen	10
18	F09	Nicht näher bezeichnete organische oder symptomatische psychische Störung	8
19	F22	Anhaltende wahnhafte Störungen	8
20	F40	Angststörungen	6
21	F05	Verwirrtheit mit Erregung, Sinnestäuschung und Wahnideen (Delir), nicht durch Alkohol oder andere Substanzen mit Wirkung auf die Psyche bedingt	≤5

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
22	F61	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen	≤5
23	F21	Persönlichkeitsstörung mit schizophrener Wirkung (Schizotype Störung)	≤5
24	F45	Körperliche Beschwerden ohne Befund	≤5
25	F01	Chronische Verwirrtheit durch Gefäßerkrankungen	≤5
26	F12	Störungen der Psyche (Geist) und des Verhaltens durch Cannabinoide (Haschisch)	≤5
27	F53	Psychische oder Verhaltensstörungen im Wochenbett, anderenorts nicht eingeordnet	≤5
28	F34	Anhaltende affektive Störungen	≤5
29	F50	Ess-Störungen	≤5
30	F84	Tiefgreifende Entwicklungsstörungen	≤5

### B-[36].7 Prozeduren nach OPS

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-207.0	Elektroenzephalographie (EEG): Routine-EEG (10/20 Elektroden)	472
2	8-630.1	Elektrokrampftherapie [EKT]: Mehr als 8 Behandlungen	117
3	8-630.0	Elektrokrampftherapie [EKT]: Bis zu 8 Behandlungen	54
4	3-023.0	Transthorakale Echokardiographie mit Duplexsonographie: In Ruhe	49
5	1-204.2	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme	43
6	8-854.0	Hämodialyse: Intermittierend	23
7	1-710	Ganzkörperplethysmographie	13
8	1-711	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität	4
9	3-003.1	Sonographie des Halses: Schilddrüse	3
10	5-893.08	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kleinflächig: Unterarm	3
11	1-242	Audiometrie	2
12	5-893.0f	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kleinflächig: Unterschenkel	2
13	8-151.4	Therapeutische perkutane Punktion des Zentralnervensystems und des Auges: Lumbalpunktion	2
14	5-900.08	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Unterarm	2
15	5-530.1	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit Plastik	2
16	8-179.y	Andere therapeutische Spülungen: N.n.bez.	1
17	1-204.1	Untersuchung des Liquorsystems: Messung des lumbalen Liquordruckes	1
18	8-800.7f	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	1
19	5-900.0f	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Unterschenkel	1
20	5-892.19	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Drainage: Hand	1

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
21	5-892.08	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Ohne weitere Maßnahmen: Unterarm	1
22	1-650.1	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum	1
23	3-01X	Andere eindimensionale Dopplersonographie	1
24	1-266.0	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht-kathetergestützt: Bei implantiertem Schrittmacher	1
25	1-790	Kardiorespiratorische Polysomnographie	1
26	5-399.5	Andere Operationen an Blutgefäßen: Implantation und Wechsel von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)	1
27	5-840.51	Operationen an Sehnen der Hand: Exzision: Beugesehnen Langfinger	1
28	8-600.1	Lokoregionale Hyperthermie im Rahmen einer onkologischen Therapie: Tiefenhyperthermie	1
29	3-02C.1	Duplexsonographie der Blutgefäße der Extremitäten: Vene	1
30	1-204.3	Untersuchung des Liquorsystems: Subokzipitale Liquorpunktion zur Liquorentnahme	1

**B-[36].7.1 OPS, 4stellig**

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-207	Untersuchung der elektrischen Aktivität des Gehirns (Elektroenzephalographie)	472
2	8-630	Elektrokrampftherapie [EKT] (Psychiatrische Behandlung mit Strom)	171
3	3-023	Ultraschalluntersuchung des Herzens durch den Brustkorb hindurch mit gleichzeitiger Messung der Strömungsgeschwindigkeit des Blutes (Duplexsonographie) <kein amtlicher Code>	49
4	1-204	Untersuchung des Gehirn-Rückenmark-Flüssigkeits-Systems	45
5	8-854	Nierenersatzverfahren außerhalb des Körpers (Blutwäsche)	23
6	1-710	Untersuchung der Atemfunktion (Ganzkörperplethysmographie) zur Messung des Atemwegswiderstands und des funktionellen Residualvolumens (Luftmenge in der Lunge nach ausatmen)	13
7	5-893	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	≤5
8	1-711	Lungenfunktionsuntersuchung (Bestimmung der CO-Diffusionskapazität)	≤5
9	5-900	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut	≤5
10	3-003	Ultraschalluntersuchung (Sonographie) des Halses <kein amtlicher Code>	≤5
11	5-840	Operationen an Sehnen der Hand	≤5

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
12	8-151	Einstechen einer Hohlnadel durch die Haut in das Zentralnervensystem und das Auge zur Behandlung	≤5
13	5-892	Anderes Einschneiden an Haut und Unterhaut	≤5
14	1-242	Hörprüfung	≤5
15	5-530	Verschluss eines Leistenbruches	≤5
16	3-02c	Ultraschalluntersuchungen mit gleichzeitiger Messung der Strömungsgeschwindigkeit des Blutes (Duplexsonographie) der Blutgefäße der Gliedmaßen	≤5
17	5-841	Operationen an Bändern der Hand	≤5
18	1-790	Vielfältige Untersuchungen (Standard) während des Schlafes (Herz-Kreislauf, Atmung, Gehirnaktivität, Muskelaktivität) (Kardiorespiratorische Polysomnographie)	≤5
19	3-01x	Andere Ultraschalluntersuchung (eindimensional) zur Strömungsgeschwindigkeitsmessung (Dopplersonographie)	≤5
20	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	≤5
21	1-266	Untersuchung der elektrischen Funktion des Herzens ohne Herzkatheter	≤5
22	8-600	Behandlung mit Überwärmung von kleineren Bereichen des Körpers	≤5
23	8-800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	≤5
24	8-179	Andere Spülungen (Lavage) zur Behandlung	≤5
25	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	≤5
26	1-650	Spiegelung des Dickdarmes	≤5

### B-[36].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Art der Ambulanz
1	Allg. Ambulanz Psychiatrie	Hochschulambulanz; Psychiatrische Institutsambulanz
2	Gedächtnisambulanz	Hochschulambulanz; Psychiatrische Institutsambulanz
3	Konsiliar-/Liaisonambulanz	Hochschulambulanz; Psychiatrische Institutsambulanz
4	Privatsprechstunde Prof. Mundt	Hochschulambulanz; Psychiatrische Institutsambulanz
5	Psychiatrische Ambulanz für kognitive Therapie	Hochschulambulanz; Psychiatrische Institutsambulanz
6	Sozialdienst	Hochschulambulanz; Psychiatrische Institutsambulanz
7	Nachsorge Ambulanz Psychiatrie	Hochschulambulanz
8	Elektroenzephalographie- Ambulanz	Hochschulambulanz
9	Studienambulanz	Hochschulambulanz
10	Phänomenologische Psychopathologie	Hochschulambulanz
11	Experimental- psychologisches Labor	Hochschulambulanz
12	Audovision	Hochschulambulanz
13	Sektion Gerontopsychiatrie	Hochschulambulanz
14	Psychoendokrinologische AG	Hochschulambulanz

### B-[36].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung	Nein
Stat. BG-Zulassung	Nein

**B-[36].11 Apparative Ausstattung**

#	Apparative Ausstattung
1	Belastungs-EKG/ Ergometrie
2	Elektroenzephalographiegerät (EEG)
3	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit

**B-[36].12 Personelle Ausstattung****B-[36].12.1 Ärzte**

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	28,1
Davon Fachärzte	13,8

**B-[36].12.1.1 Facharztqualifikation**

#	Facharztqualifikation
1	Psychiatrie und Psychotherapie

**B-[36].12.2 Pflegepersonal**

Pflegekräfte insgesamt	118,2
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	104,7

### **B-[36].12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

#	Spezielles therapeutisches Personal
1	Erzieher
2	Kunsttherapeuten
3	Orthoptisten
4	Psychologen
5	Sozialarbeiter
6	Sozialpädagogen

**B-[37] Zentrum für Psychosoziale Medizin: Klinik für Psychosomatische und Allgemeine Klinische Medizin****B-[37].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. W. Herzog

FA-Bezeichnung	Zentrum für Psychosoziale Medizin: Klinik für Psychosomatische und Allgemeine Klinische Medizin
PLZ	69120
Ort	Heidelberg
Straße	Im Neuenheimer Feld
Hausnummer	410
URL	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/psychosomatik">www.klinikum.uni-heidelberg.de/psychosomatik</a>
Email	Wolfgang.Herzog@med.uni-heidelberg.de
Telefon-Vorwahl	06221
Telefon	56-8649, 56-5879

**B-[37].1.1 Fachabteilungsschlüssel**

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(2931) Allgemeine Psychiatrie/Schwerpunkt Psychosomatik/Psychotherapie

**B-[37].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Entzug bei Opioid-, Analgetika- oder Benzodiazepin-Abhängigkeit
2	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	in Kombination mit somatischen Erkrankungen oder somatoformen Störungen
3	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	ausführliche Diagnostik und Indikationsstellung bei allen Formen von depressiven Erkrankungen, stationäres psychotherapeutisches Angebot, differenziert nach Schwere und Art der begleitenden Komorbidität (Persönlichkeitsstörung, Traumatisierung, körperliche Symptomatik bzw. körperliche Grunderkrankung). Es werden hierfür insgesamt 4 Stationen und ein tagesklinisches Angebot mit unterschiedlichen Schwerpunkten angeboten.
4	Diagnostik und Therapie von neurotischen,	ausführliche Diagnostik und

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
	Belastungs- und somatoformen Störungen	<p>Indikationsstellung bei allen Formen von Angststörungen, Zwangsstörungen, akuten und chronischen Belastungs- und Anpassungsstörungen sowie dissoziativen und somatoformen Störungen</p> <p>Sollte die Notwendigkeit einer stationären Behandlung bestehen, stehen hierfür insgesamt 4 Psychotherapiestationen und eine tagesklinisches Angebot mit unterschiedlichen Schwerpunkten zur Verfügung.</p>
5	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	Die Klinik ist national und international wissenschaftlich ausgewiesen in der Behandlung von Ess-Störungen jeglicher Art. Sie ist eingebunden in das Adipositaszentrum der Universitätsklinik Heidelberg.
6	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Es besteht ein eigener stationärer Behandlungsschwerpunkt für Patienten mit Borderlinestörungen sowie komplexen Traumatisierungen in der Lebensgeschichte.
7	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	Gruppenangebote für ältere Patienten: Die „Gruppe 40+“ wendet sich an Patienten in der zweiten Lebenshälfte, die sich durch ihre Krankheit sehr belastet fühlen und von der Möglichkeit des Austauschs in einer Gruppe mit ähnlich Betroffenen profitieren können. Neben Gesprächen über die Krankheitsbewältigung, das Älterwerden, die Berentung, den Auszug der Kinder oder die Krankheit eines Nahestehenden wird auch das Erlernen von Entspannungsmethoden angeboten. Die Gruppe wird von einer ärztlichen Psychotherapeutin und einer psychotherapeutisch qualifizierten Sozialpädagogin geleitet und findet zweimal jährlich an jeweils zwölf Montagnachmittagen in der Psychosomatischen Ambulanz der Medizinischen Klinik statt.
8	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kinder- u. Jugendalter	Behandlung minderjähriger AnorexiopatientInnen (>16J.), wenn internistische Symptome führen (Elektrolytentgleisung, BMI<13)
9	Spezialsprechstunde	Traumaambulanz: Einfache und komplexe Posttraumatische Belastungsstörungen
10	Sonstige	Im tagesklinischen Angebot (ab 2007)

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
		<p>werden bis zu 12 Patienten werktags von 8.00 bis 16.00 Uhr aufgenommen. Da Therapieangebot und Alltags- bzw. Familienleben eng verbunden bleiben, können soziale und familiäre Aspekte aus dem Leben der Patienten verstärkt in die Therapie mit einbezogen und aufgearbeitet werden. Das tagesklinische Angebot beinhaltet eine intensive Gruppen- und Einzeltherapie, es werden Maßnahmen zur Konfliktlösung, Stressbewältigung und Entspannung vermittelt. Es gibt eine breite Palette von Behandlungsangeboten wie Kunst- und Gestaltungstherapie, Musiktherapie und konzentrierte Bewegungstherapie. Durch dieses umfassende Behandlungskonzept öffnen sich Zugänge zum eigenen inneren Erleben. Patienten lernen unter therapeutischer Anleitung, ihre inneren Konflikte, ihre beruflichen und privaten Probleme zu realisieren und aufzuarbeiten. Arbeitsversuche ermöglichen eine langsame und begleitete Rückkehr in den Beruf.</p>

### **B-[37].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Folgende Leistungen werden übergreifend am Klinikum angeboten (s. Kapitel A-9) :

in allen Bereichen:

MP03 Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare

MP07 Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter

MP14 Diät- und Ernährungsberatung

MP25 Massage

MP31 Physikalische Therapie

MP32 Physiotherapie/ Krankengymnastik

MP42 Spezielle pflegerische Leistungsangebote

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Bewegungstherapie	Bewegungstherapie in Gruppen, Konzentrierte Bewegungstherapie in Gruppen und Einzel, Feldenkrais
2	Ergotherapie	Einzel und in Gruppen
3	Kunsttherapie	Einzel und in Gruppen
4	Musiktherapie	Einzel und in Gruppen
5	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	auf allen Stationen des Zentrums für Psychosoziale Medizin der Universität Heidelberg
6	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Angehörigengruppe zu verschiedenen psychischen Erkrankungen
7	Spezielle Entspannungstherapie	Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen
8	Wärme- u. Kälteanwendungen	Fachabteilungsübergreifend durch Bäderabteilung der Hautklinik
9	Wochenbettgymnastik	Fachabteilungsübergreifend durch Universitätsfrauenklinik
10	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Eigene Selbsthilfegruppe für postpartal erkrankte Mütter
11	Gedächtnisambulanz	
12	Müttergruppe stationär 1x pro Woche	
13	Geschützte Ergotherapiegruppe für Frauen mit Missbrauchserfahrung	
14	Mentales AktivierungsTraining nach Richtlinien der Gesellschaft für Gehirntraining	
15	Babymassage	
16	Kognitive Therapie nach Stengelmethode und PC Programm "Fresh Minder2"	
17	Betreuung nach Entbindung durch Hebammen der Universitätsfrauenklinik	
18	Spielgruppe für Mutter und Kind	
19	Mobiles Bezugspersonensystem inklusive Hausbesuche und Kontaktaufbau in Einzelterminen	

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
20	Nordic Walking Blockgruppen geeignet für alle Diagnosegruppen	

#### B-[37].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

In allen Bereichen des Klinikums gibt es folgende Serviceangebote (siehe auch A 10):

- SA21 Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
- SA28 Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten
- SA33 Parkanlage
- SA34 Rauchfreies Krankenhaus
- SA41 Dolmetscherdienst, ggf. Gebärdendolmetscher
- SA42 Seelsorge

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	
2	Ein-Bett-Zimmer	
3	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
4	Fernsehraum	in den Aufenthaltsraum integriert
5	Mutter-Kind-Zimmer	spezielle Mutter-Kind Einheit für postpartal depressiv erkrankte Mütter
6	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
7	Rooming-In	
8	Teeküche für Patienten	voll ausgestattete Patientenküche
9	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
10	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
11	Kühlschrank	in der Patientenküche vorhanden
12	Telefon	
13	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	
14	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
15	Cafeteria	
16	Faxempfang für Patienten	
17	Fitnessraum	Vertrag mit Fitnessstudio-Sonderkonditionen für Patienten
18	Friseursalon	auf Anfrage kommt Klinikfriseur auf Station
19	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
20	Spielplatz	Einrichtung eines Spielplatzes ist geplant
21	Wäscheservice	Hauseigene Waschmaschinen können von Patienten bei Bedarf genutzt werden
22	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	
23	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	Begleitdienst wird von Pflegepersonal für Patienten übernommen

#### B-[37].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten

295

**B-[37].6 Hauptdiagnosen nach ICD**

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F32.1	Mittelgradige depressive Episode	43
2	F33.1	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode	37
3	F43.1	Posttraumatische Belastungsstörung	33
4	F50.0	Anorexia nervosa	28
5	F32.2	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome	24
6	F33.2	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome	18
7	F41.0	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]	17
8	F50.2	Bulimia nervosa	11
9	F60.31	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung: Borderline-Typ	7
10	F45.4	Anhaltende somatoforme Schmerzstörung	7
11	F50.1	Atypische Anorexia nervosa	6
12	F45.0	Somatisierungsstörung	6
13	F50.3	Atypische Bulimia nervosa	≤5
14	F40.01	Agoraphobie: Mit Panikstörung	≤5
15	F50.8	Sonstige Essstörungen	≤5
16	F41.1	Generalisierte Angststörung	≤5
17	F45.31	Somatoforme autonome Funktionsstörung: Oberes Verdauungssystem	≤5
18	F60.9	Persönlichkeitsstörung, nicht näher bezeichnet	≤5
19	F61	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen	≤5
20	F45.30	Somatoforme autonome Funktionsstörung: Herz und Kreislaufsystem	≤5
21	F50.9	Essstörung, nicht näher bezeichnet	≤5
22	F41.3	Andere gemischte Angststörungen	≤5
23	F41.2	Angst und depressive Störung, gemischt	≤5
24	F45.9	Somatoforme Störung, nicht näher bezeichnet	≤5
25	F43.0	Akute Belastungsreaktion	≤5
26	F45.1	Undifferenzierte Somatisierungsstörung	≤5
27	F50.4	Essattacken bei anderen psychischen Störungen	≤5
28	M79.70	Fibromyalgie: Mehrere Lokalisationen	≤5
29	F45.32	Somatoforme autonome Funktionsstörung: Unterer Verdauungssystem	≤5
30	F42.1	Vorwiegend Zwangshandlungen [Zwangsrituale]	≤5

**B-[37].6.1 ICD, 3stellig**

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F32	Depressive Episode	67
2	F50	Ess-Störungen	58
3	F33	Wiederkehrende depressive Störung	56
4	F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	36
5	F45	Körperliche Beschwerden ohne Befund	26
6	F41	Andere Angststörungen	25

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
7	F60	Spezifische Persönlichkeitsstörungen	12
8	F40	Angststörungen	≤5
9	F44	Dissoziative Persönlichkeitsstörungen [Konversionsstörungen]	≤5
10	F61	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen	≤5
11	F42	Zwangsstörung	≤5
12	M79	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderorts nicht eingeordnet	≤5
13	F62	Andauernde Persönlichkeitsänderungen, nicht Folge einer Schädigung oder Krankheit des Gehirns	≤5

### B-[37].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F32.1	Mittelgradige depressive Episode	373
2	F43.2	Anpassungsstörungen	254
3	F41.0	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]	93
4	F32.2	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome	59
5	F43.0	Akute Belastungsreaktion	56
6	F41.1	Generalisierte Angststörung	52
7	F33.2	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome	41
8	F45.0	Somatisierungsstörung	38
9	F54	Psychologische Faktoren oder Verhaltensfaktoren bei anderorts eingeordneten Krankheiten	34
10	F60.31	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung: Borderline- Typ	34
11	F50.0	Anorexia nervosa	32
12	F45.4	Anhaltende somatoforme Schmerzstörung	28
13	F43.1	Posttraumatische Belastungsstörung	14
14	F50.8	Sonstige Essstörungen	14
15	F50.2	Bulimia nervosa	13
16	F34.1	Dysthymia	10
17	F45.30	Somatoforme autonome Funktionsstörung: Herz und Kreislaufsystem	8
18	F40.00	Agoraphobie: Ohne Angabe einer Panikstörung	7
19	F60.8	Sonstige spezifische Persönlichkeitsstörungen	7
20	F50.1	Atypische Anorexia nervosa	6
21	F60.4	Histrionische Persönlichkeitsstörung	≤5
22	F45.31	Somatoforme autonome Funktionsstörung: Oberes Verdauungssystem	≤5
23	F43.8	Sonstige Reaktionen auf schwere Belastung	≤5
24	F38.0	Andere einzelne affektive Störungen	≤5
25	F40.1	Soziale Phobien	≤5

**B-[37].7 Prozeduren nach OPS**

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	9-402.0	Psychosomatische Therapie: Psychosomatische und psychotherapeutische Komplexbehandlung	138
2	9-410.05	Einzeltherapie: Kognitive Verhaltenstherapie: An 2 bis 5 Tagen	21
3	9-410.25	Einzeltherapie: Gesprächspsychotherapie: An 2 bis 5 Tagen	19
4	3-023.0	Transthorakale Echokardiographie mit Duplexsonographie: In Ruhe	9
5	9-402.1	Psychosomatische Therapie: Integrierte klinisch-psychosomatische Komplexbehandlung	7
6	8-854.0	Hämodialyse: Intermittierend	7
7	9-410.06	Einzeltherapie: Kognitive Verhaltenstherapie: An 6 bis 10 Tagen	5
8	9-401.1	Psychosoziale Interventionen: Familien-, Paar- und Erziehungsberatung	5
9	1-207.0	Elektroenzephalographie (EEG): Routine-EEG (10/20 Elektroden)	5
10	9-410.24	Einzeltherapie: Gesprächspsychotherapie: An einem Tag	5
11	9-410.26	Einzeltherapie: Gesprächspsychotherapie: An 6 bis 10 Tagen	4
12	9-410.04	Einzeltherapie: Kognitive Verhaltenstherapie: An einem Tag	4
13	1-710	Ganzkörperplethysmographie	3
14	9-410.27	Einzeltherapie: Gesprächspsychotherapie: An 11 und mehr Tagen	3
15	3-02c.1	Duplexsonographie der Blutgefäße der Extremitäten: Vene	2
16	3-004.2	Transthorakale Echokardiographie: Unter pharmakologischer Belastung	2
17	9-401.3	Psychosoziale Interventionen: Supportive Therapie	1
18	9-410.17	Einzeltherapie: Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie: An 11 und mehr Tagen	1
19	9-410.07	Einzeltherapie: Kognitive Verhaltenstherapie: An 11 und mehr Tagen	1
20	1-711	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität	1
21	8-012.59	Applikation von Medikamenten Liste 1: Imatinib, oral: 18.400 mg und mehr	1
22	1-266.0	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht-kathetergestützt: Bei implantiertem Schrittmacher	1
23	1-242	Audiometrie	1

**B-[37].7.1 OPS, 4stellig**

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	9-402	Psychosomatische Therapie	145
2	9-410	Einzeltherapie	63
3	3-023	Ultraschalluntersuchung des Herzens durch den Brustkorb hindurch mit gleichzeitiger Messung der Strömungsgeschwindigkeit des Blutes (Duplexsonographie) <kein amtlicher Code>	9
4	8-854	Nierenersatzverfahren außerhalb des Körpers (Blutwäsche)	7
5	9-401	Psychosoziale therapeutische Maßnahmen (Interventionen)	6
6	1-207	Untersuchung der elektrischen Aktivität des Gehirns (Elektroenzephalographie)	≤5
7	1-710	Untersuchung der Atemfunktion (Ganzkörperplethysmographie) zur Messung des Atemwegswiderstands und des funktionellen Residualvolumens (Luftmenge in der Lunge nach ausatmen)	≤5
8	3-02c	Ultraschalluntersuchungen mit gleichzeitiger Messung der Strömungsgeschwindigkeit des Blutes (Duplexsonographie) der Blutgefäße der Gliedmaßen <kein amtlicher Code>	≤5
9	3-004	Ultraschalluntersuchung des Herzens durch den Brustkorb hindurch <kein amtlicher Code>	≤5
10	1-711	Lungenfunktionsuntersuchung (Bestimmung der CO-Diffusionskapazität)	≤5
11	1-242	Hörprüfung	≤5
12	1-266	Untersuchung der elektrischen Funktion des Herzens ohne Herzkatheter	≤5
13	8-012	Gabe von Medikamenten Liste 1	≤5

**B-[37].7.2 Kompetenzprozeduren**

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	9-402.1	Psychosomatische Therapie: Integrierte klinisch-psychosomatische Komplexbehandlung	212
2	9-401.3	Psychosoziale Interventionen: Supportive Therapie	209
3	9-402.0	Psychosomatische Therapie: Psychosomatische und psychotherapeutische Komplexbehandlung	139
4	9-401.0	Psychosoziale Interventionen: Sozialrechtliche Beratung	128
5	9-410.04	Einzeltherapie: Kognitive Verhaltenstherapie: An einem Tag	53
6	9-410.05	Einzeltherapie: Kognitive Verhaltenstherapie: An 2 bis 5 Tagen	47
7	9-402.2	Psychosomatische Therapie: Psychosomatische und psychotherapeutische Krisenintervention als Komplexbehandlung	45

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
8	9-401.21	Psychosoziale Interventionen: Nachsorgeorganisation: Aufwendig	39
9	9-401.1	Psychosoziale Interventionen: Familien-, Paar- und Erziehungsberatung	23
10	9-410.25	Einzeltherapie: Gesprächspsychotherapie: An 2 bis 5 Tagen	19
11	9-410.06	Einzeltherapie: Kognitive Verhaltenstherapie: An 6 bis 10 Tagen	7
12	9-410.24	Einzeltherapie: Gesprächspsychotherapie: An einem Tag	7
13	9-410.16	Einzeltherapie: Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie: An 6 bis 10 Tagen	≤5
14	9-410.26	Einzeltherapie: Gesprächspsychotherapie: An 6 bis 10 Tagen	≤5
15	9-410.15	Einzeltherapie: Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie: An 2 bis 5 Tagen	≤5
16	9-410.X	Einzeltherapie: Sonstige	≤5

### B-[37].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Art der Ambulanz
1	PIA-PSM (Psychiatrische Institutsambulanz Psychosomatische Medizin)	Hochschulambulanz; Psychiatrische Institutsambulanz
2	Psychosomatische Ambulanz (01)	Hochschulambulanz; Psychiatrische Institutsambulanz
3	Psychosomatische Ambulanz (02)	Hochschulambulanz; Psychiatrische Institutsambulanz
4	Psychoonkologie	Hochschulambulanz
5	Psychodiagnostik Prof. Herzog	Hochschulambulanz

### B-[37].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung	Nein
Stat. BG-Zulassung	Nein

### B-[37].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung
1	Elektroenzephalographiegerät (EEG)
2	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät

### B-[37].12 Personelle Ausstattung

#### B-[37].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	31
Davon Fachärzte	15,8

**B-[37].12.2 Pflegepersonal**

Pflegekräfte insgesamt	30,5
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	30

**B-[37].12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

#	Spezielles therapeutisches Personal
1	Psychologen
2	Sozialarbeiter
3	Sozialpädagogen

## B-[38] Zentrum für Psychosoziale Medizin: Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

### B-[38].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. F. Resch

FA-Bezeichnung	Zentrum für Psychosoziale Medizin: Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie
PLZ	69115
Ort	Heidelberg
Straße	Blumenstraße
Hausnummer	8-10
URL	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/jugendpsychiatrie">www.klinikum.uni-heidelberg.de/jugendpsychiatrie</a>
Email	Franz.Resch@med.uni-heidelberg.de
Telefon-Vorwahl	06221
Telefon	56-6918 Sekretariat

### B-[38].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(2930) Allgemeine Psychiatrie/Schwerpunkt Kinder- und Jugendpsychiatrie

### B-[38].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	Besondere Leistungsstrukturen: Frühbehandlungszentrum (FBZ) für psychiatrische Erkrankungen der Adoleszenz (in Kooperation mit der Klinik für Allgemeine Psychiatrie), Eltern-Säuglings/Kleinkind-Sprechstunde (in Kooperation mit dem Institut für Psychosomatische Kooperationsforschung und Familientherapie und der Abt. für Neonatologie), Konsiliar/Liaisondienst (sämtliche Kliniken, insbesondere Kinderklinik/Pädiatrische Onkologie)	
2	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
3	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
4	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
5	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
6	Diagnostik und Therapie von	

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
	Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
7	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
8	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
9	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
10	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
11	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
12	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kinder- u. Jugendalter	<p>Vollstationäre und tagesklinische Behandlungen sowie ambulante Diagnostik und Behandlung im Rahmen der Hochschul- und Institutsambulanz</p> <p>Versorgungsschwerpunkte: Psychotische Störungen, Essstörungen, Suizidale und Selbstbeschädigungserkrankungen, Borderline-Störungen, Aufmerksamkeits/defizitsyndrom (ADHS), Autistische Störungen, Somatoforme und dissoziative Störungen</p> <p>Besondere Leistungsstrukturen:</p> <p>Frühbehandlungszentrum (FBZ) für psychiatrische Erkrankungen der Adoleszenz (in Kooperation mit der Klinik für Allgemeine Psychiatrie), Eltern-Säuglings/Kleinkind-Sprechstunde (in Kooperation mit dem Institut für Psychosomatische Kooperationsforschung und Familientherapie und der Abt. für Neonatologie), Konsiliar/Liaisondienst (sämtliche Kliniken, insbesondere Kinderklinik/Pädiatrische Onkologie)</p> <p>Einzel- und Gruppentherapie für Jugendliche mit einer Borderlinestörung</p>
13	Spezialsprechstunde	<p>Spezialsprechstunden: Entwicklungs- und Teilleistungsschwächendiagnostik, Sprechstunde für ADHS und expansive Störungen, Essstörungssprechstunde, Autismussprechstunde</p>

### **B-[38].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Folgende Leistungen werden übergreifend am Klinikum angeboten (s. Kapitel A-9) :

in allen Bereichen:

MP03 Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare

MP07 Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter

MP14 Diät- und Ernährungsberatung

MP25 Massage

MP31 Physikalische Therapie

MP32 Physiotherapie/ Krankengymnastik

MP42 Spezielle pflegerische Leistungsangebote

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Bewegungstherapie	Bewegungstherapie in Gruppen, Konzentrierte Bewegungstherapie in Gruppen und Einzel, Feldenkrais
2	Ergotherapie	Einzel und in Gruppen
3	Kunsttherapie	Einzel und in Gruppen
4	Musiktherapie	Einzel und in Gruppen
5	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	auf allen Stationen des Zentrums für Psychosoziale Medizin der Universität Heidelberg
6	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Angehörigengruppe zu verschiedenen psychischen Erkrankungen
7	Spezielle Entspannungstherapie	Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen
8	Wärme- u. Kälteanwendungen	Fachabteilungsübergreifend durch Bäderabteilung der Hautklinik
9	Wochenbettgymnastik	Fachabteilungsübergreifend durch Universitätsfrauenklinik
10	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Eigene Selbsthilfegruppe für postpartal erkrankte Mütter
11	Mentales AktivierungsTraining nach Richtlinien der Gesellschaft für Gehirntraining	
12	Nordic Walking Blockgruppen geeignet für alle Diagnosegruppen	
13	Gedächtnisambulanz	
14	Betreuung nach Entbindung durch Hebammen der Universitätsfrauenklinik	
15	Geschützte Ergotherapiegruppe für Frauen mit Missbrauchserfahrung	
16	Müttergruppe stationär 1x pro Woche	
17	Kognitive Therapie nach Stengelmethode und PC Programm "Fresh Minder2"	
18	Mobiles Bezugspersonensystem inklusive Hausbesuche und Kontaktaufbau in Einzelterminen	
19	Babymassage	

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
20	Spielgruppe für Mutter und Kind	

#### **B-[38].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

In allen Bereichen des Klinikums gibt es folgende Serviceangebote (siehe auch A 10):

SA21 Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)

SA28 Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten

SA33 Parkanlage

SA34 Rauchfreies Krankenhaus

SA41 Dolmetscherdienst, ggf. Gebärdendolmetscher

SA42 Seelsorge

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	
2	Ein-Bett-Zimmer	
3	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
4	Fernsehraum	in den Aufenthaltsraum integriert
5	Mutter-Kind-Zimmer	spezielle Mutter-Kind Einheit für postpartal depressiv erkrankte Mütter
6	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
7	Rooming-In	
8	Teeküche für Patienten	voll ausgestattete Patientenküche
9	Zwei-Bett-Zimmer	
10	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
11	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
12	Kühlschrank	in der Patientenküche vorhanden
13	Telefon	
14	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	
15	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
16	Cafeteria	
17	Faxempfang für Patienten	
18	Fitnessraum	Vertrag mit Fitnessstudio-Sonderkonditionen für Patienten
19	Friseursalon	auf Anfrage kommt Klinikfriseur auf Station
20	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
21	Spielplatz	Einrichtung eines Spielplatzes ist geplant
22	Wäscheservice	Hauseigene Waschmaschinen können von Patienten bei Bedarf genutzt werden
23	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	Begleitdienst wird von Pflegepersonal für Patienten übernommen

#### **B-[38].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Anzahl stationärer Patienten

192

**B-[38].6 Hauptdiagnosen nach ICD**

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F60.31	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung: Borderline-Typ	29
2	F32.1	Mittelgradige depressive Episode	18
3	F92.9	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen, nicht näher bezeichnet	13
4	F92.0	Störung des Sozialverhaltens mit depressiver Störung	11
5	F50.0	Anorexia nervosa	11
6	F93.0	Emotionale Störung mit Trennungsangst des Kindesalters	10
7	F90.1	Hyperkinetische Störung des Sozialverhaltens	9
8	F91.3	Störung des Sozialverhaltens mit oppositionellem, aufsässigem Verhalten	9
9	F32.2	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome	7
10	F93.2	Störung mit sozialer Ängstlichkeit des Kindesalters	≤5
11	F91.0	Auf den familiären Rahmen beschränkte Störung des Sozialverhaltens	≤5
12	F41.2	Angst und depressive Störung, gemischt	≤5
13	F94.0	Elektiver Mutismus	≤5
14	F43.1	Posttraumatische Belastungsstörung	≤5
15	F84.5	Asperger-Syndrom	≤5
16	F43.2	Anpassungsstörungen	≤5
17	F93.8	Sonstige emotionale Störungen des Kindesalters	≤5
18	F91.2	Störung des Sozialverhaltens bei vorhandenen sozialen Bindungen	≤5
19	F84.9	Tief greifende Entwicklungsstörung, nicht näher bezeichnet	≤5
20	F50.2	Bulimia nervosa	≤5
21	F94.2	Bindungsstörung des Kindesalters mit Enthemmung	≤5
22	F83	Kombinierte umschriebene Entwicklungsstörungen	≤5
23	F98.0	Nichtorganische Enuresis	≤5
24	F41.3	Andere gemischte Angststörungen	≤5
25	F42.2	Zwangsgedanken und -handlungen, gemischt	≤5
26	F25.1	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig depressiv	≤5
27	F90.0	Einfache Aktivitäts- und Aufmerksamkeitsstörung	≤5
28	F43.0	Akute Belastungsreaktion	≤5
29	F10.0	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]	≤5
30	F50.1	Atypische Anorexia nervosa	≤5

**B-[38].6.1 ICD, 3stellig**

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F60	Spezifische Persönlichkeitsstörungen	31
2	F32	Depressive Episode	25
3	F92	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen	25
4	F93	Emotionale Störungen des Kindesalters	18

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
5	F91	Störungen des Sozialverhaltens	17
6	F50	Ess-Störungen	15
7	F90	Hyperkinetische (übermäßige Bewegungsaktivität) Störungen	11
8	F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	8
9	F94	Störungen sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	8
10	F84	Tiefgreifende Entwicklungsstörungen	7
11	F41	Andere Angststörungen	7
12	F98	Andere Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	≤5
13	F42	Zwangsstörung	≤5
14	F20	Schizophrenie	≤5
15	F25	Psychische Erkrankung mit Zeichen einer Schizophrenie, als auch einer affektiven Psychose (Schizoaffektive Störungen)	≤5
16	F83	Kombinierte umschriebene Entwicklungsstörungen	≤5
17	F30	Krankhaft heitere Phase (manische Episode)	≤5
18	F33	Wiederkehrende depressive Störung	≤5
19	F10	Störungen der Psyche (Geist) und des Verhaltens durch Alkohol	≤5
20	K80	Gallensteine	≤5
21	F45	Körperliche Beschwerden ohne Befund	≤5
22	F21	Persönlichkeitsstörung mit schizophrener Wirkung (Schizotype Störung)	≤5
23	F44	Dissoziative Persönlichkeitsstörungen [Konversionsstörungen]	≤5
24	T50	Vergiftung durch harntreibende Mittel und sonstige und nicht näher bezeichnete Arzneimittel, Drogen und biologisch aktive Substanzen	≤5
25	F70	Leichte Intelligenzminderung	≤5

### B-[38].7 Prozeduren nach OPS

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-207.0	Elektroenzephalographie (EEG): Routine-EEG (10/20 Elektroden)	35
2	5-893.08	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kleinflächig: Unterarm	2
3	5-900.09	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Hand	1
4	5-900.08	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Unterarm	1

### B-[38].7.1 OPS, 4stellig

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
---	-----	-------------	----------

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

1	1-207	Untersuchung der elektrischen Aktivität des Gehirns (Elektroenzephalographie)	35
2	5-900	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut	≤5
3	5-893	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	≤5

**B-[38].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

#	Bezeichnung der Ambulanz	Art der Ambulanz
1	Ambulanz Kinderklinik	Hochschulambulanz; Psychiatrische Institutsambulanz
2	Kinder-/ Jugend- Psychiatrie Ambulanz	Hochschulambulanz; Psychiatrische Institutsambulanz
3	Mobiles Bezugspersonen System	Hochschulambulanz; Psychiatrische Institutsambulanz
4	Privatsprechstunde Prof. Resch	Hochschulambulanz

**B-[38].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Ambulante D-Arzt-Zulassung	Nein
Stat. BG-Zulassung	Nein

**B-[38].12 Personelle Ausstattung**

**B-[38].12.1 Ärzte**

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8,9
Davon Fachärzte	6,3

**B-[38].12.2 Pflegepersonal**

Pflegekräfte insgesamt	12,7
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	7,7

**B-[38].12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

#	Spezielles therapeutisches Personal
1	Ergotherapeuten
2	Erzieher
3	Psychologen
4	Sozialpädagogen

**B-[39] Zentrum für Psychosoziale Medizin: Institut für Medizinische Psychologie****B-[39].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

zum Zentrum für Psychosoziale Medizin gehört außerdem folgender nicht- bettenführender Bereich:

Institut für Medizinische Psychologie

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Rolf Verres

FA-Bezeichnung	Zentrum für Psychosoziale Medizin: Institut für Medizinische Psychologie
PLZ	69115
Ort	Heidelberg
Straße	Bergheimer Straße
Hausnummer	20
URL	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/medpsych">www.klinikum.uni-heidelberg.de/medpsych</a>
Email	medpsych@uni-hd.de
Telefon-Vorwahl	06221
Telefon	56-8151 Sekretariat

**B-[39].1.1 Fachabteilungsschlüssel**

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(2990) Allgemeine Psychiatrie/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (II)

**B-[39].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	Weiterentwicklung präventiver Gruppen- und Familientherapiekonzepte	
2	Forschung und Innovation	<p>Laufende Forschungs- / Innovationsprojekte:</p> <p>Veränderte Bewusstseinszustände in der Psychotherapie (Rittner)</p> <p>Kinderwunsch-Beratung (Wischmann) <a href="http://www.kinderwunschberatung.uni-hd.de">www.kinderwunschberatung.uni-hd.de</a></p> <p>Organisationsentwicklung in psychiatrischen Kliniken (Zwack/Schweitzer) <a href="http://www.sympa.uni-hd.de">www.sympa.uni-hd.de</a> und <a href="http://www.systemische-forschung.uni-hd.de">www.systemische-forschung.uni-hd.de</a></p> <p>Ritualdynamik und Salutogenese beim Gebrauch und Mißbrauch psychoaktiver Substanzen (Verres/Jungaberle/Weinhold) <a href="http://www.risa.uni-hd.de">www.risa.uni-hd.de</a></p> <p>Lebenskunst in Heilkunde und Medizinstudium (Verres)</p> <p>Interkulturelle Psychologie (Verres u.a.)</p>

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
		Förderung und Evaluation psychosozialer und spiritueller Kompetenz in der Sterbebegleitung (Verres/Saalfrank/Schweitzer) <a href="http://www.achtsame-sterbekultur.uni-hd.de">www.achtsame-sterbekultur.uni-hd.de</a>
3	Persönlichkeitsbildende Seminare für Medizinstudenten	
4	Öffentlichkeitsarbeit zu Fragen psychologischer Gesundheitsförderung	
5	Besondere Leistungen Ambulanter Bereich: Psychologische Beratung bei unerfülltem Kinderwunsch; Musikpsychotherapie, Stimm- und Atemtherapie; Systemische Familientherapie (Schwerpunkt: psychosomatische und psychiatrische Störungsbilder); Psychotherapie bei onkologischen u.a. schweren körperlichen Erkrankungen (Privatsprechstunde Prof. Verres); Allgemeine psychotherapeutische Ambulanz	
6	enge Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten und anderen Kliniken in gemeinsamen klinischen Innovationsprojekten	
7	Sektion Medizinische Organisationspsychologie	
8	ambulante, salutogenetische Therapieverfahren	Die Abteilung entwickelt und praktiziert ambulante, salutogenetische (auf Gesundheitsförderung gerichtete) Psychotherapieverfahren. Sie bietet ein sehr breites psychotherapeutisches Methodenspektrum an (derzeit u.a. analytische Psychotherapie, tiefenpsychologische Therapie, systemische Familientherapie, Verhaltenstherapie, Musiktherapie). Behandelt werden neben Neurosen und Krisenreaktionen vor allem seelische Probleme, die im Zusammenhang mit körperlichen Erkrankungen auftreten.
9	Führungskräfteberatung und Mitarbeiterseminare	
10	Teamsupervision	

#### B-[39].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

In allen Bereichen des Klinikums gibt es folgende Serviceangebote (siehe auch A 10):

SA21 Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)  
 SA28 Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten  
 SA33 Parkanlage  
 SA34 Rauchfreies Krankenhaus  
 SA41 Dolmetscherdienst, ggf. Gebärdendolmetscher  
 SA42 Seelsorge

#### B-[39].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten 0

---

#### B-[39].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Art der Ambulanz
1	Psychotherapeutische Ambulanz	Hochschulambulanz

#### B-[39].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung Nein

---

Stat. BG-Zulassung Nein

---

#### B-[39].12 Personelle Ausstattung

##### B-[39].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) 1

---

Davon Fachärzte 1

---

##### B-[39].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal
1	Musiktherapeuten
2	Psychologen

## **B-[40] Zentrum für Psychosoziale Medizin: Institut für Psychosomatische Kooperationsforschung und Familientherapie**

### **B-[40].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

zum Zentrum für Psychosoziale Medizin gehört außerdem folgender nicht- bettenführender Bereich:

Institut für Psychosomatische Kooperationsforschung und Familientherapie

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. M. Cierpka

FA-Bezeichnung	Zentrum für Psychosoziale Medizin: Institut für Psychosomatische Kooperationsforschung und Familientherapie
PLZ	69115
Ort	Heidelberg
Straße	Bergheimer Straße
Hausnummer	54
URL	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/familientherapie">www.klinikum.uni-heidelberg.de/familientherapie</a>
Email	manfred_cierpka@med.uni-heidelberg.de
Telefon-Vorwahl	06221
Telefon	56-4700

### **B-[40].1.1 Fachabteilungsschlüssel**

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(2991) Allgemeine Psychiatrie/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (III)

### **B-[40].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

An diesem Institut ist Deutschlands erste und derzeit einzige Professur für Familientherapie an einem Universitätsklinikum angesiedelt. Nach der Emeritierung Helm Stierlins wurde Manfred Cierpka im Jahre 1997 zu dessen Nachfolger berufen. Als universitäre Einrichtung nimmt das Institut Aufgaben in der Krankenversorgung, in Forschung und Lehre, sowie in Aus- und Weiterbildung wahr. Anfang 2005 wurde die Forschungsstelle für Psychotherapie (FOS, früher in Stuttgart) dem Institut angegliedert. Die FOS untersucht derzeit vor allem qualitätssichernde Maßnahmen für die Psychotherapie und mediale Möglichkeiten der Psychotherapie- und Versorgungsforschung, z.B. die Nutzung von Internet, Email und SMS als innovative Konzepte für die Langzeitbetreuung und Rückfallprophylaxe.

Das übergeordnete Ziel des Instituts besteht darin, Patienten zu funktionsfähigen Beziehungen zu verhelfen. Dies geschieht durch einzel-, paar- und familientherapeutische Interventionen, jeweils unter Einbeziehung des relevanten Bezugssystems der Patienten. Das Institut vertritt eine ganzheitliche, auf Lebensphasen bezogene Ausrichtung mit besonderem Augenmerk auf Übergänge im Lebenszyklus. Unter der Mehrgenerationenperspektive erleben die Familienmitglieder während einer idealtypischen lebenszyklischen Entwicklung drei Phasendurchgänge: die eigene Kindheit und Adoleszenz, die Geburt und Adoleszenz der eigenen Kinder und die der Enkelkinder.

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	Förderung der Beziehungskompetenzen in der Prävention	<p>Frühe Präventionsmaßnahmen</p> <p>Die Erarbeitung weiterer präventiver Konzepte zum Schutz des Kindes in der frühen Kindheit und zur Unterstützung der Eltern ist dringend angezeigt. Das Konzept der "Elternschulen" oder die Fortbildung der Kinderärzte in diesem Bereich sind aktuell geförderte Projekte. Die geplanten Projekte werden so gestaltet, dass auch Hoch-Risiko-Familien erreicht werden.</p> <p>Prävention bei Gewalt</p> <p>Ein langfristiges Ziel ist die Prävention von Gewalt in der Kindheit, weil Misshandlung, Vernachlässigung oder sexueller Missbrauch Risikofaktoren für die Entstehung psychischer und psychosomatischer Erkrankungen sind. In der bisherigen Gewaltforschung des Instituts wurden z.B. Unterrichtsmaterialien wie FAUSTLOS für Kindergarten und Grundschule entwickelt. Ein Curriculum für die Sekundarstufe soll 2007 veröffentlicht werden.</p>
2	Brückenbildungen mit Hilfe der Neuen Technologien	<p>Die Forschungsstelle für Psychotherapie (FOST) ist auf die Beforschung der Möglichkeiten der neuen Technologien in der Psychotherapie spezialisiert. Die MitarbeiterInnen unter der Leitung von Dr. Hans Kordy untersuchen z.B. "Internet-Brücken": Brücken zwischen Fachklinik und Alltag mit oder ohne ambulante Psychotherapie, z.B. Internetgestützte Interventionsgruppen bei Essstörungen, E-Mail Brücken, den Einsatz des Short Message Services bei Patientinnen mit einer Essstörung oder in der Prävention und Behandlung von Adipositas im Grundschulalter. In der Versorgungsforschung wird mit PC- und internetbasierten Dokumentationssystemen die Inanspruchnahme psychotherapeutischer Behandlungen im Anschluss an eine stationäre Behandlung und die Zufriedenheit mit dem Versorgungssystem bei ambulanten Psychotherapiepatienten untersucht.</p>
3	Beziehungsdiagnostik	<p>Mit wissenschaftlich fundierten Methoden lassen sich heute Beziehungen in unterschiedlichen Beziehungssystemen wie der Partnerschaft, der Eltern-Kind-Beziehung oder der Familie erfassen und reliabel beurteilen, sowohl mit Fragebogen (z.B. die „Familienbögen“) als auch mit Beobachtungsinstrumenten. Methoden zur Einschätzung der Qualität der Partnerschaft oder der Funktionalität von Familien werden im Institut entwickelt. Die technischen Neuerungen, z.B. die Videodokumentation und die mikroanalytischen Möglichkeiten, führten zur Entwicklung neuer</p>

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
		Methoden, die in der psychosozialen Medizin zur Erfassung von Beziehungsstörungen und -ressourcen eingesetzt werden. Das Institut entwickelte in Kooperation mit anderen Wissenschaftlern die Beziehungsschwerachse der "Operationalisierten Psychodynamischen Diagnostik". Mit diesem Instrument können gestörte zwischenmenschliche Beziehungen der Patienten valide und reliabel erfasst werden.
4	Spezialsprechstunden	für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern; für Paare in höherem Lebensalter; für Familien mit chronisch kranken und behinderten Angehörigen
5	ambulante Beratung und Behandlung	Das Angebot des Instituts umfasst die ambulante Beratung und Behandlung von Paaren und Familien. In der klinischen Betrachtung leitet das Behandlungsteam sowohl die Frage, wie die Familie dem Einzelnen bei seinem Problem helfen kann als auch die Frage, welche Beziehungsschwierigkeiten und -konflikte zur Entstehung und Aufrechterhaltung des Problems oder der Erkrankung beitragen.
6	Beziehungsorientierte Interventionen	Paar- und Familientherapie; Interdisziplinäre „Sprechstunde für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern“ Familienmedizin (weitere Erläuterungen finden Sie auf unserer homepage)

#### **B-[40].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

In allen Bereichen des Klinikums gibt es folgende Serviceangebote (siehe auch A 10):

- SA21 Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
- SA28 Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten
- SA33 Parkanlage
- SA34 Rauchfreies Krankenhaus
- SA41 Dolmetscherdienst, ggf. Gebärdendolmetscher
- SA42 Seelsorge

#### **B-[40].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Anzahl stationärer Patienten o

---

#### **B-[40].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

#	Bezeichnung der Ambulanz	Art der Ambulanz
1	Familientherapeutische Ambulanz	Hochschulambulanz

#### **B-[40].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Ambulante D-Arzt-Zulassung Nein

---

Stat. BG-Zulassung Nein

---

## B-[40].12 Personelle Ausstattung

### B-[40].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	1,5
Davon Fachärzte	1,5

### B-[40].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal
1	Psychologen
2	Sozialpädagogen

## B-[41] NCT Nationales Zentrum für Tumorerkrankungen: Abt. Medizinische Onkologie

### B-[41].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. D. Jäger

FA-Bezeichnung	NCT Nationales Zentrum für Tumorerkrankungen: Abt. Medizinische Onkologie
PLZ	69120
Ort	Heidelberg
Straße	Im Neuenheimer Feld
Hausnummer	350
URL	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/nct">www.klinikum.uni-heidelberg.de/nct</a>
Email	tagesklinik_nct@med.uni-heidelberg.de
Telefon-Vorwahl	06221
Telefon	56-4801 Sekretariat

### B-[41].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(0150) Innere Medizin/Tumorforschung

### B-[41].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Nationale Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) Heidelberg ist ein Kooperationsprojekt des Deutschen Krebsforschungszentrums, der Universitätsklinik Heidelberg, der Thoraxklinik am Universitätsklinikum Heidelberg und der Stiftung Orthopädische Universitätsklinik Heidelberg. Von der beispielgebenden Struktur des NCT, die klinische Patientenversorgung mit aktueller Krebsforschung verknüpft, profitieren Patienten doppelt: Zum einen steht Ihnen eine zentrale Anlaufstelle zur Verfügung, in der sie umfassend betreut werden, zum anderen lassen sich neue Erkenntnisse und viel versprechende Ansätze aus der Grundlagenforschung schneller in der klinischen Praxis einsetzen

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	Interdisziplinäre Tumoramбуlanz mit angeschlossener zentraler Chemotherapie-Einheit	Alle Arbeitsabläufe der Tumoramбуlanz sind darauf ausgerichtet, den Patienten so schnell und umfassend wie möglich zu diagnostizieren (oder die Diagnose zu bestätigen), in einem interdisziplinären Konsil eine Therapieempfehlung zu erarbeiten, der zentralen Zytostase-Einheit zuzuführen oder einer der kooperierenden Organ-Spezialabteilungen zur Operation, Radiotherapie etc. zuzuleiten. Hierbei besteht eine enge Kooperation mit der Thoraxklinik Rohrbach, der Stiftung Orthopädische Universitätsklinik Heidelberg und anderen Einrichtungen. Die beteiligten Kliniken haben spezielle

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
		Beratungszeiten in den Räumlichkeiten des NCT. (Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unsere homepage).
2	Krebsursachenforschung und Entwicklung neuer Behandlungsstrategien	Das Deutsche Krebsforschungszentrum bringt zwei anwendungsorientierte Forschungsbereiche in das NCT ein. Im Bereich Präventive Onkologie geht es um Krebsursachenforschung und Vorbeugung. Mit epidemiologischen Untersuchungen wollen Wissenschaftler klären, welche Faktoren aus Umwelt und Ernährung die Entwicklung einer Krebserkrankung fördern und was die individuelle Gen-Ausstattung zu diesem Prozess beiträgt. So soll in Zukunft die persönliche Risikokonstellation jedes Einzelnen besser eingeschätzt werden. Eine möglichst frühzeitige Entdeckung von Tumoren verbessert in den meisten Fällen die Heilungschancen. (Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unsere homepage).
3	Beratung	Es gibt Sprechstunden zu nahezu allen Tumorerkrankungen. Darüber hinaus bietet die Tumorambulanz ein umfassendes Informations- und Beratungsangebot: z.B. genetische Beratung, Ernährungsberatung, Rauchersprechstunde, Krebsinformation, psychosoziale Krebsnachsorge, Kliniksozialdienste.
4	Tumorambulanz und Beratung	Zentrale Anlaufstelle für Patienten ist die Tumorambulanz. Hier finden interdisziplinäre Tumorsprechstunden statt, in denen die Patienten von Spezialisten untersucht werden. Jeder Fall wird einer fachübergreifenden Expertenrunde, der Tumorkonferenz, vorgestellt. Dabei beraten sich je nach Tumorart beispielsweise Chirurgen, Radiologen und Internisten, gegebenenfalls ziehen sie Experten aus weiteren Fachkliniken hinzu. Ob es um eine Erstdiagnose geht oder ein Patient eine Zweit- oder Drittmeinung einholen möchte – das Ergebnis dieser Konferenz ist ein qualitätsgesicherter Therapieplan nach den höchsten Standards. Die Richtlinien für Diagnose- und Therapiepläne werden in so genannten Kooperativen Onkologischen Gruppen – auch diese gibt es nur am NCT – festgelegt. Dabei arbeiten Ärzte verschiedener Disziplinen und Experten aus Forschung, Pflege und Beratungsdiensten zusammen. Dabei arbeiten Ärzte verschiedener Disziplinen und Experten aus Forschung, Pflege u. Beratungsdiensten zusammen.

### B-[41].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Folgende Leistungen werden übergreifend am Klinikum angeboten (s. Kapitel A-9) :

in allen Bereichen:

MPo3 Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare

MPo7 Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter

MP14 Diät- und Ernährungsberatung

MP25 Massage

MP31 Physikalische Therapie

MP32 Physiotherapie/ Krankengymnastik

MP42 Spezielle pflegerische Leistungsangebote

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Sonstiges	Ethik- Konsil
2	Atemgymnastik	
3	Basale Stimulation	
4	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	
5	Bewegungstherapie	
6	Diabetiker-Schulung	geplant
7	Entlassungsmanagement	geplant
8	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	Bezugspflege
9	Fußreflexzonenmassage	
10	Kinästhetik	geplant
11	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
12	Lymphdrainage	
13	Medizinische Fußpflege	
14	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	Sportgruppe im DKFZ
15	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	
16	Rückenschule/ Haltungsschulung	
17	Schmerztherapie/ -management	
18	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Verhalten bei Chemotherapie, Aplasie, VRE, MRSA,; Anleitung bei BZ-Kontrolle, Insulingabe, sc spritzen, Umgang mit Schmerzpumpen, spülen von ZVK u. Port-Systemen, Ernährungs sonden, Stoma-Beratung und Versorgung, Umgang mit Blasen kath.
19	Spezielle Entspannungstherapie	
20	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	
21	Stomatherapie und -beratung	
22	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
23	Wärme- u. Kälteanwendungen	
24	Wirbelsäulengymnastik	
25	Wundmanagement	

**B-[41].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

In allen Bereichen des Klinikums gibt es folgende Serviceangebote (siehe auch A 10):

SA21 Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)  
 SA28 Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten  
 SA33 Parkanlage  
 SA34 Rauchfreies Krankenhaus  
 SA41 Dolmetscherdienst, ggf. Gebärdendolmetscher  
 SA42 Seelsorge

**B-[41].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Anzahl stationärer Patienten 0

---

**B-[41].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

#	Bezeichnung der Ambulanz	Art der Ambulanz
1	Allgemeines Tumorboard NCT, Med. Onkologie im NCT	Hochschulambulanz
2	Tumorboard KOGO1, onkologische Dermatologie	Hochschulambulanz
3	Tumorboard KOGO2, Lym/Leuk/Myelom	Hochschulambulanz
4	Tumorboard KOGO3, Urologische Tumore	Hochschulambulanz
5	Tumorboard KOGO5, Gastro. Tumore	Hochschulambulanz
6	Tumorboard KOGO7, Gynäkologische Tumore	Hochschulambulanz
7	Tumorboard KOGO8, Kopf-, Hals-Tumore	Hochschulambulanz
8	Tumorboard KOGO9, Weich-/ Knochensarkome	Hochschulambulanz
9	NCT- Ambulanz CUP	Hochschulambulanz
10	Krebsinformationsdienst DKFZ (Deutsches Krebs-Forschungs-Zentrum), KOG12 Beratung	Hochschulambulanz
11	Ernährungsberatung DKFZ, KOG12 Beratung	Hochschulambulanz
12	NCT Sozialdienst, KOG12 Beratung	Hochschulambulanz
13	NCT Allgemeine interdisziplinäre Ambulanz, Med. Onkologie im NCT	Hochschulambulanz

**B-[41].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Ambulante D-Arzt-Zulassung Nein

---

Stat. BG-Zulassung Nein

---

**B-[41].11 Apparative Ausstattung**

#	Apparative Ausstattung
1	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät

## B-[42] Institut für Humangentik

### B-[42].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Institut für Humangenetik

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. C. R. Bartram

Abt. Humangenetik:

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. C. R. Bartram

FA-Bezeichnung	Institut für Humangentik
PLZ	69120
Ort	Heidelberg
Straße	Im Neuenheimer Feld
Hausnummer	366
URL	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/humangenetik">www.klinikum.uni-heidelberg.de/humangenetik</a>
Email	cr_bartram@med.uni-heidelberg.de
Telefon-Vorwahl	06221
Telefon	56-5152 Sekretariat
Fax-Vorwahl	06221
Fax	56-5155

Das Institut für Humangenetik ist in 2007 erstmalig nach DIN EN ISO 15189: 2003 akkreditiert worden.

(s. auch Kapitel D6)

### B-[42].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(9999) Fachabteilung n. Sonderregelung

### B-[42].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungsschwerpunkte
1	Molekulare Diagnostik erblicher Tumordispositionen
2	Syndromabklärung
3	Interdisziplinäre Sprechstunde für neurogenetische Erkrankungen
4	Interdisziplinäre Sprechstunde zur Abklärung von Infertilität
5	Prädiktive Diagnostik
6	Molekular-cytogenetische Diagnostik von Syndromen und Tumoren
7	Erbliche Stoffwechselerkrankungen
8	Interdisziplinäre Sprechstunde für erbliche Krebskrankheiten
9	Genetische Beratung zu allen Gebieten der Medizin
10	Molekulare Diagnostik von erblichen Stoffwechselerkrankungen des Kindesalters
11	Chromosomendiagnostik, inklusive Pränataldiagnostik und Tumorgenetik
12	Tumorgenetik

#	Versorgungsschwerpunkte
13	Molekulare Diagnostik (Klassifikation, Remissionskontrolle) bei Leukämien des Kindes- und Erwachsenenalters
14	Pränatale Diagnostik
15	Molekulargenetische Diagnostik eines großen Spektrums von erblichen Krankheiten und bei Blutkrebs (Leukämie)

### B-[42].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten

### B-[42].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Art der Ambulanz
1	Genetische Poliklinik	Hochschulambulanz
2	Labor für Cytogenetische Diagnostik	
3	Labor für Molekular-cytogenetische Diagnostik	
4	Labor für Molekulargenetische Diagnostik	

### B-[42].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung

Stat. BG-Zulassung

## **B-[42].12 Personelle Ausstattung**

### **B-[42].12.1 Ärzte**

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8
Davon Fachärzte	4

**B-[43] Institut für Immunologie: Abt. Transplantationsimmunologie****B-[43].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Institut für Immunologie  
Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. S. Meuer

Das Institut gliedert sich in zwei Abteilungen:

Abt. Allgemeine Immunologie, Serologie, Hämatologische Diagnostik und Blutbank  
Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. S. Meuer  
[www.klinikum.uni-heidelberg.de/immunologie](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/immunologie)

Abt. Transplantationsimmunologie  
Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. G. Opelz

FA-Bezeichnung	Institut für Immunologie: Abt. Transplantationsimmunologie
PLZ	69120
Ort	Heidelberg
Straße	Im Neuenheimer Feld
Hausnummer	305
URL	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/transplantationsimm">www.klinikum.uni-heidelberg.de/transplantationsimm</a>
Email	Gerhard.Opelz@med.uni-heidelberg.de
Telefon-Vorwahl	06221
Telefon	56-4013
Fax-Vorwahl	06221
Fax	56-4200

Folgende Bereiche der Abteilung Transplantationsimmunologie sind zertifiziert bzw. akkreditiert:

- » HLA-Labor: EFI- Akkreditierung (European Federation of Immunogenetics)
- » Heidelberger Stammzellspenderregister HSR: WMDA- Akkreditierung (World Marrow Donor Association)
- » Sucheinheit für nicht verwandte Stammzellspender: WMDA- Akkreditierung (World Marrow Donor Association)
- » Herstellungsbereich für HLA-DNA-Typisierungsreagenzien: EN ISO 9001: 2000 und EN ISO 13485:2003, IVD Richtlinie 98/79/EG Anhang IV.3

(s. auch Kapitel D6)

**B-[43].1.1 Fachabteilungsschlüssel**

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(3790) Sonstige Fachabteilung/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (II)

## B-[43].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	transplantationsimmunologische Laborleistungen	für die Versorgungsschwerpunkte VCo7 (Herztransplantation), VC25 (Transplantationschirurgie) und VI21 (Betreuung von Patienten vor und nach Transplantation)

Das Institut ist nicht unmittelbar mit der Patientenversorgung betraut.

Der Abteilung Transplantationsimmunologie ist das Heidelberger Stammzellspenderregister sowie die Heidelberger Sucheinheit für nicht verwandte Stammzellspender angegliedert.

Folgende Bereiche der Abteilung sind zertifiziert bzw. akkreditiert:

- » HLA-Labor (EFI-Akkreditierung (European Federation of Immunogenetics))
- » Heidelberger Stammzellspenderregister HSR (WMDA-Akkreditierung (World Marrow Donor Association))
- » Sucheinheit für nicht verwandte Stammzellspender (WMDA-Akkreditierung (World Marrow Donor Association))
- » Herstellungsbereich für HLA-DNA-Typisierungsreagenzien ( EN ISO 9001:2000 und EN ISO 13485:2003, IVD Richtlinie 98/79/EG Anhang IV.3)

Siehe auch:

Collaborative Transplant Study (CTS):

Homepage <http://cts.med.uni-heidelberg.de/>:

"With the active support of more than 400 transplant centers in 45 countries, the CTS is the largest international voluntary study in the field of medicine. More than 300.000 data sets for kidney, heart, lung, liver, and pancreas transplants have been collected. This wealth of data has provided invaluable insights into transplantation-related problems. The study is coordinated from the transplantation immunology department of the University of Heidelberg, Germany. The Heidelberg CTS team includes physicians, immunologists, computer scientists, statisticians and laboratory staff."

## B-[43].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten	0
------------------------------	---

## B-[43].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung	Nein
----------------------------	------

Stat. BG-Zulassung	Nein
--------------------	------

## B-[43].12 Personelle Ausstattung

### B-[43].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7
------------------------------------	---

Davon Fachärzte	6
-----------------	---

**B-[44] Institut für Pathologie****B-[44].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Institut für Pathologie

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. P. Schirmacher

Abt. Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. P. Schirmacher

Abt. Neuropathologie

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. A. von Deimling

Abt. Angewandte Tumorbiologie

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. M. von Knebel- Döberitz

FA-Bezeichnung	Institut für Pathologie
PLZ	69120
Ort	Heidelberg
Straße	Im Neuenheimer Feld
Hausnummer	220-221
URL	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/pathologie">www.klinikum.uni-heidelberg.de/pathologie</a>
Email	Peter.Schirmacher@med.uni-heidelberg.de
Telefon-Vorwahl	06221
Telefon	56-2601 Sekretariat

**B-[44].1.1 Fachabteilungsschlüssel**

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(3700) Sonstige Fachabteilung

**B-[44].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Das Pathologische Institut der Universität Heidelberg erfüllt vielfältige Aufgaben in der Krankenversorgung, Lehre, Weiterbildung, Qualitätssicherung und Forschung.

Schwerpunkt der Krankenversorgung ist die diagnostische Beurteilung von Geweben (Histologie) und Zellpräparationen (Zytologie). Jährlich mehr als etwa 60.000 Eingänge aus allen Bereichen der operativen und konservativen Medizin, einschließlich der Zahnheilkunde und der neurowissenschaftlichen Fachgebiete, werden sorgfältig, verantwortungsbewusst und mit neusten Methoden untersucht. Das Material ist vielfältig und umfasst große Operationspräparate genau so wie kleinste Biopsien sowie Aspirations- und Abstrichzytologien. Die Untersuchungen erfolgen in enger Zusammenarbeit mit den einsendenden Kliniken und sind ein elementarer Bestandteil der klinischen Diagnostik und Therapieplanung. Darüber hinaus ist das Institut in mehreren Spezialgebieten bundesweit konsiliarisch tätig, dies vor allen in der Tumordiagnostik und hepatogastroenterologischen Pathologie (s. Referenzpathologie). Ein wichtiger Tätigkeitsbereich ist außerdem die Durchführung von klinischen Obduktionen.

Das Institut nimmt in erheblichen Umfang an der Lehrtätigkeit, sowohl in der Humanmedizin als auch in der Zahnmedizin teil. Neben den Vorlesungen und Kursen der Allgemeinen Pathologie (Propädeutik 1. klin. Jahr) und den interdisziplinären Lehrveranstaltungen zur Speziellen Pathologie werden zahlreiche Lehrveranstaltungen in Spezialgebieten angeboten. Mündliche Prüfungen in den Staatsexamina sowie im zahnmedizinischen Staatsexamen werden ebenfalls von Dozenten des Institutes abgehalten. Weiterhin trägt das Institut wesentlich zur Lehrtätigkeit in den medizinischen Lehrberufen (Schule für Medizinisch-technische Assistentinnen und Assistenten; Krankenpflegeschule) bei. Unverzichtbarer Bestandteil des Unterrichts im klinischen Abschnitt und der medizinischen Weiterbildung sind die klinisch-pathologischen Konferenzen, die regelmäßig mit verschiedenen Kliniken (Chirurgie, Innere Medizin, Gynäkologie, Lehrkrankenhäuser der Universität Heidelberg) veranstaltet werden. Mitarbeiter des Institutes gestalten bei einer Vielzahl von nationalen und internationalen Konferenzen und Fortbildungsveranstaltungen diagnostisch-pathologische Seminare. Das Institut bildet Fachärzte in den Gebieten Pathologie und Neuropathologie aus (Weiterbildung). Die wissenschaftlichen Schwerpunkte des Institutes sind die Hepatogastroenterologische Pathologie, Tumorpathologie und Immunpathologie. Die Ergebnisse der Forschungstätigkeit werden von Wissenschaftlern des Institutes kontinuierlich und mit Erfolg in führenden internationalen Fachzeitschriften sowie auf internationalen Kongressen vertreten (Forschung, Publikationen, Preise).

Die Forschungsarbeiten werden in zahlreichen Projekten von überregionalen Drittmittelgebern unterstützt (u. a. EU, Deutsche Forschungsgemeinschaft, Dr. Mildred Scheel-Stiftung für Krebsforschung, Deutsche Krebshilfe, BMBF). Das Institut ist mit mehreren Forschungsprojekten in Kooperation mit dem Deutschen Krebsforschungszentrum im Tumorzentrum Heidelberg/ Mannheim vertreten.

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte auch unsere Seite im Internet: [www.klinikum.uni-heidelberg.de/pathologie](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/pathologie)

### **B-[44].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Jährlich werden mehr als 60.000 Eingänge aus allen Bereichen der operativen und konservativen Medizin, einschließlich der Zahnheilkunde und der neurowissenschaftlichen Fachgebiete untersucht.

### **B-[44].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

#	Bezeichnung der Ambulanz	Art der Ambulanz
1	Allgemeine Pathologie und Pathologische Anatomie	Hochschulambulanz
2	Neuropathologie	Hochschulambulanz

### **B-[44].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Ambulante D-Arzt-Zulassung	Nein
Stat. BG-Zulassung	Nein

### **B-[44].12 Personelle Ausstattung**

#### **B-[44].12.1 Ärzte**

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	42
Kommentar dazu	28 Ärzte: Abt. Allgemeine Pathologie und

pathologische Anatomie  
7 Ärzte: Abt. Neuropathologie  
5 Ärzte: Abt. Angewandte Tumorbologie

(Daten für das Jahr 2007)

Davon Fachärzte	16,75
Kommentar dazu	12,75 Fachärzte: Abt. Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie 3 Fachärzte: Abt. Neuropathologie 1 Facharzt: Abt. Angewandte Tumorbologie

(Daten für das Jahr 2007)

### B-[44].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Pathologie
2	Neuropathologie
3	Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie

### B-[44].12.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatzweiterbildung
1	Molekularpathologie

4 Ärzte des Pathologischen Instituts haben die Zusatzausbildung zur Molekularpathologie.

#### Technisches Personal:

60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit folgenden Qualifikationen: Medizinisch- Technischer Assistent (MTA) , Biologisch-Technischer Assistent (BTA), Chemisch-Technischer Assistent (CTA)

#### Qualitätssicherung durch Qualitätsmanagement:

Die Abteilung Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie des Pathologischen Institutes hat 2005 begonnen, ein Qualitätsmanagement-System aufzubauen, das sich an den Anforderungen der internationalen Norm der DIN EN ISO/IEC 17020: 2004 orientiert und auch die nach ISO 9001: 2000 geforderten Kriterien umfasst.

Unter Einbeziehung aller Mitarbeiter der verschiedenen Berufsgruppen wurde unter Federführung der Qualitätsmanagementbeauftragten Frau OÄ Dr. med. C. Flechtenmacher ein Qualitätsmanagement-Handbuch erstellt, in dem die Organisationsstruktur transparent dargestellt und alle Abläufe und Verfahren der Leistungserbringung detailliert beschrieben wurden. Durch regelmäßige interne Audits wurde und wird sichergestellt, dass Praktikabilität und Effizienz der Abläufe und Verfahren überprüft sowie Verbesserungspotentiale kontinuierlich erkannt und genutzt werden. Dadurch wird eine optimale qualitätsgesicherte Diagnostik unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der einsendenden Ärzte, Patienten und Mitarbeiter gewährleistet.

Nach erfolgreich bestandenem, fachbezogenem Prüfprozess wurde die Abteilung für Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie am 16.08.2007 offiziell gemäß DIN EN ISO/IEC 17020 durch die DAP Deutsches Akkreditierungssystem Prüfwesen GmbH akkreditiert und erhielt die Akkreditierungsurkunde des DAR Deutschen Akkreditierungsrates als Kompetenzbestätigung.

„Das Institut weist einen hohen akademischen und diagnostischen Grad der Kompetenz auf und deckt auf hohem Niveau das gesamte Spektrum der modernen klinischen Pathologie ab“ heißt es in dem Gutachten. „Bei der Begutachtung fiel eine sehr positive und offene Atmosphäre auf....Zusammenfassend handelt es sich um ein Institut, dessen Mitarbeiter ein hohes Maß an Kompetenz, Dynamik und Initiative gezeigt haben, die Ansprüche und Anforderungen an die Umstrukturierung und Akkreditierung zu erfüllen und aufrecht zu erhalten.“

**B-[45] Hygiene- Institut****B-[45].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. H.- G. Kräusslich

das Institut besteht aus folgenden Abteilungen:

Abteilung Hygiene und Medizinische Mikrobiologie  
 Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. K. Heeg

Abteilung Parasitologie  
 Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. M. Lanzer

Abteilung Virologie  
 Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. H.- G. Kräusslich

Abteilung Tropenhygiene und öffentliches Gesundheitswesen  
 Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. R. Sauerborn

Abteilung Molekulare Virologie  
 Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. R. Bartenschläger

FA-Bezeichnung	Hygiene- Institut
PLZ	69120
Ort	Heidelberg
Straße	Im Neuenheimer Feld
Hausnummer	324
URL	<a href="http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/hygiene-institut">www.klinikum.uni-heidelberg.de/hygiene-institut</a>
Email	Hans-Georg.Kraeusslich@med.uni-heidelberg.de
Telefon-Vorwahl	06221
Telefon	56-5001

**B-[45].1.1 Fachabteilungsschlüssel**

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(3792) Sonstige Fachabteilung/ ohne Differenzierung nach Schwerpunkten

**B-[45].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung****1. Diagnostik:**

Besonderheiten mikrobiologischer Diagnostik:

Die mikrobiologische Diagnostik unterscheidet sich von der übrigen Labordiagnostik durch die Anzucht, Vermehrung, Differenzierung und Testung lebender Organismen.

Die mikrobiologische und hygienische Routine-Diagnostik erhielt am 3. Februar 2003 die erste Akkreditierung nach DIN EN 45001, DIN EN ISO/IEC 17025, 93/42/EWG und 90/385/EWG unter der Registriernummer ZLG-P-655.03.01 und ist weiterhin akkreditiert

## **2. Aufgaben im Rahmen der Patientenversorgung:**

2.1 Der zentrale Hygienebeauftragte hat sicherzustellen, dass das Infektionsschutzgesetz sowie alle Normen und die Regeln der Technik eingehalten werden und dass Abläufe im Krankenhaus so gestaltet sind, dass nosokomiale Infektionen so weit wie möglich vermieden werden.

### **Aufgaben:**

- » Erstellen von Merkblättern und Hygieneplänen,
- » Hygieneberatung,
- » Schulungen,
- » Beratung bei der Beschaffung,
- » Beratung beim Krankenhausbau,
- » Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt

2.2 Aufgaben der Hygienefachkräfte in den einzelnen Bereichen des Klinikums:

- » Beratung in allen Fragen der Hygiene,
- » Begehungen,
- » fachliche Überwachung von Hygienemaßnahmen,
- » Festlegung von Präventionsmaßnahmen,
- » hygienisch-mikrobiologische Untersuchungen,
- » Ausbruchmanagement,
- » Schulung und Weiterbildung der Mitarbeiter,
- » Erstellung von Reinigungs- und Desinfektionsplänen

## **3. Leistungskatalog: Krankenhaus- und Umwelthygiene:**

- » Krankenhaushygiene
- » Luftqualität (RLT-Anlagen, Sterilbänke/ Laminar- air Flow)
- » Reinigungs- und Desinfektions-Geräte (RDG) mittels Bioindikatoren,
- » Endoskop-Aufbereitung,
- » Sterilisatoren mittels Bioindikatoren,
- » Überprüfung von Desinfektionsmitteln und -verfahren auf Wirksamkeit,
- » Umgebungsuntersuchungen,
- » Erregertypisierung (mittels PFGE),
- » Untersuchungen nach Europäischem Arzneibuch (Pharm.Eur.),
- » Sterilkontrollen (Bakteriologische Untersuchung), Endotoxinnachweis, Prüfung auf ausreichende Konservierung, Umwelthygiene,
- » Mikrobiologische Grenzwerte für Trinkwasser,
- » Chemische Grenzwerte für Trinkwasser,
- » Untersuchung von Badegewässern nach Badegewässerrichtlinie,
- » Untersuchung von Schwimmbadwasser nach DIN 19643,
- » weitere chemische, mikrobiologische und toxikologische Untersuchungen, Beckenwasser

## **4. Tropenhygiene und öffentliches Gesundheitswesen:**

Leistungsspektrum und Versorgungsschwerpunkte:

- » Ambulante Diagnostik reiseassoziierter und tropischer Erkrankungen (akkreditiertes Speziallabor)
- » Ambulante Therapien reiseassoziierter Erkrankungen insbesondere:
- » Malaria, Leishmaniose, Strongyloidose
- » Schistosomiasis, Dengue- Fieber
- » bakterielle Durchfallerkrankungen, Amöbiasis
- » Lambliasis, Rickettsiose, Filariose

- » Zystizerkose, Toxocariasis, Leberegel
- » intestinale Helminthiasen, seltene Gewebshelminthiasen (z. B. Gnathostomiasis)
- » interdisziplinäre Behandlung komplexer tropenmedizinischer und reiseassoziierter Erkrankungen gemeinsam mit den jeweiligen Fachabteilungen im Klinikum Heidelberg und im überregionalen Einzugsbereich (Heidelberg stellt national eine der wenigen tropenmedizinischen Einrichtungen dar)
- » ambulante Versorgung tropenmedizinischer und reiseassoziierter Erkrankungen im überregionalen Bereich
- » reisemedizinische Beratung und Impfungen insbesondere für Reisende mit komplexen Grunderkrankungen ( nach Transplantation, bei Autoimmunerkrankungen, HIV, AIDS)
- » Spezialsprechstunde für Echinokokkose
- » Spezialsprechstunde für Gifftierunfälle
- » Tollwut- Beratungsstelle
- » Telefonischer 24-Stunden-Bereitschaftsdienst für tropenmedizinische Notfälle

### 5. Weitere Informationen finden Sie auf unseren Internetseiten:

Tropenhygiene und Öffentliches Gesundheitswesen:

[www.klinikum.uni-heidelberg.de/ATHOEG](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/ATHOEG)

[www.klinikum.uni-heidelberg.de/athoeg](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/athoeg)

[www.klinikum.uni-heidelberg.de/tropenhygiene](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/tropenhygiene)

Hygiene und Medizinische Mikrobiologie mit Krankenhaus- und Umwelthygiene:

[www.klinikum.uni-heidelberg.de/hygiene-institut](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/hygiene-institut)

[www.klinikum.uni-heidelberg.de/hygiene-plan](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/hygiene-plan)

[www.klinikum.uni-heidelberg.de/krankenhaushygiene](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/krankenhaushygiene)

### B-[45].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten 0

---

### B-[45].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Art der Ambulanz
1	Tropenmedizinische Ambulanz, Tropenhygiene	Hochschulambulanz

### B-[45].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung Nein

Stat. BG-Zulassung Nein

---

## C Qualitätssicherung

### C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

#### C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

#	Leistungsbereich	Fallzahl	Dok.-Rate (in %)	Kommentar
1	Ambulant erworbene Pneumonie	154	80,52	
2	Aortenklappenchirurgie, isoliert <sup>1</sup>		100	
3	Cholezystektomie	43	93,02	
4	Geburtshilfe	1393	97,13	
5	Gynäkologische Operationen	558	90,14	
6	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	57	98,25	
7	Herzschrittmacher-Implantation	228	100	
8	Herzschrittmacher-Revision/ -Systemwechsel/ -Explantation	82	100	
9	Herztransplantation	25	100	
10	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	<20	83,33	
11	Hüftgelenknahe Femurfraktur	149	100	
12	Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	<20	100	
13	Karotis-Rekonstruktion	286	96,85	
14	Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie <sup>1</sup>		100	
15	Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)	5063	98,85	
16	Koronarchirurgie, isoliert <sup>1</sup>		100	
17	Leberlebendspende	<20	100	
18	Lebertransplantation	77	100	
19	Mammachirurgie	663	90,35	
20	Nierenlebendspende	30	100	
21	Nierentransplantation	107	100	
22	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Koppelung an die Leistungsbereiche 2, 17, 19 und 11, 12, 13, 15, 16 <sup>2</sup>			Die Daten zur Dekubitusprophylaxe sind an folgende Datensätze der hier im Bericht angegebenen Nummerierung 2, 10, 11, 12, 14, 15, 16, 18 gekoppelt. Dokumentationsrate im Universitätsklinikum Heidelberg in 2006: 100%
Gesamtauswertung		9752	97	

<sup>1</sup> Für die Leistungsbereiche isolierte Aortenklappenchirurgie, kombinierte Koronar- und Aortenklappen-Chirurgie und isolierte Koronarchirurgie wird nur eine Gesamtdokumentationsrate berechnet.

<sup>2</sup> Da das BQS-Verfahren zur Dekubitusprophylaxe an die Leistungsbereiche isolierte Aortenklappenchirurgie, Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation, Hüft-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, hüftgelenknahe Femurfraktur, Knie-TEP-Erstimplantation, Knie-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie und isolierte Koronarchirurgie gekoppelt ist, existieren hier keine gesonderten Angaben über Fallzahlen und Dokumentationsrate. Fallzahl und Dokumentationsrate im Leistungsbereich Dekubitusprophylaxe können aus den Angaben in den jeweiligen Leistungsbereichen abgelesen werden.

**C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren****C-1.2.A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren****C-1.2 A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt**

#	Leistungsbereich und Qualitätsindikator	Kennzahlbezeichnung	Bewert. durch Strukt. Dialog	Vertr.-bereich	Zähler / Nenner	Ergebnis (Einheit)	Referenzbereich	Kommentar / Erläuterung
1	Brusttumoren: Bestimmung der Hormonempfindlichkeit der Krebszellen	Hormonrezeptoranalyse	8	97,7% - 99,8%	447 / 451	99,1%	≥ 95%	
2	Brusttumoren: Röntgenuntersuchung des entfernten Gewebes nach der Operation	Postoperatives Präparatröntgen	2	81,2% - 96,1%	66 / 73	90,4%	≥ 95%	
3	Brusttumoren: Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: bei Mastektomie	8	92,5% - 98,5%	181 / 188	96,3%	≥ 95%	
4	Brusttumoren: Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: brusterhaltender Therapie	2	89,6% - 96,4%	219 / 234	93,6%	≥ 95%	Der Bundesreferenzwert liegt bei 95%. Der Vertrauensbereich des Klinikums liegt zwischen 89,6 und 96,4 und somit besteht keine signifikanter zum Bundesdurchschnitt.
5	Frauenheilkunde: Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Gebärmutterentfernungen	Antibiotikaphylaxe bei Hysterektomie	8	98,1% - 100%	194 / 194	100%	≥ 90%	
6	Frauenheilkunde: Vorbeugende Medikamentengabe zur Vermeidung von Blutgerinnseln bei Gebärmutterentfernungen	Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie	8	96,7% - 100%	171 / 172	99,4%	≥ 95%	
7	Gallenblasenentfernung : Feingewebliche Untersuchung der entfernten Gallenblase	Erhebung eines histologischen Befundes	8	91,2% - 100%	40 / 40	100%	= 100%	

C Qualitätssicherung

#	Leistungsbereich und Qualitätsindikator	Kennzahlbezeichnung	Bewert. durch Strukt. Dialog	Vertr.-bereich	Zähler / Nenner	Ergebnis (Einheit)	Referenzbereich	Kommentar / Erläuterung
8	Gallenblasenentfernung : Klärung der Ursachen für angestaute Gallenflüssigkeit vor der Gallenblasenentfernung	Präoperative Diagnostik bei extrahepatischer Cholestase	8	39,8% - 100%	≤5	100%	= 100%	
9	Gallenblasenentfernung : Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionensrate	8	0% - 36,9%	≤5	0%	≤ 1,5%	
10	Geburtshilfe: Anwesenheit eines auf die Behandlung von Frühgeborenen spezialisierten Arztes bei der Geburt	Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeborenen	8	72,8% - 100%	197 / 197	100%	≥ 90%	
11	Geburtshilfe: Vorgeburtliche Gabe von Medikamenten zur Unterstützung der Lungenentwicklung bei Frühgeborenen	Antenatale Kortikosteroidtherapie: bei Geburten mit einem Schwangerschaftsalter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Ausschluss von Totgeburten und mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen	2	83,2% - 96,5%	75 / 82	91,5%	≥ 95%	Der Bundesreferenzbereich liegt bei 95%. Der Vertrauensbereich des Klinikums liegt zwischen 83,2 und 96,5 und somit besteht keine signifikante Abweichung zum Bundesreferenzbereich. Keine Auffälligkeit
12	Geburtshilfe: Zeitspanne zwischen dem Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und der Entbindung des Kindes	E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt	8	63,9% - 100%	15 / 15	100%	≥ 95%	
13	Halsschlagaderoperation: Entscheidung zur Operation einer Verengung der Halsschlagader mit erkennbaren Krankheitsanzeichen	Indikation bei symptomatischer Karotisstenose	8	86,3% - 97,6%	86 / 92	93,5%	≥ 90%	
14	Halsschlagaderoperation: Entscheidung zur Operation einer Verengung der Halsschlagader ohne erkennbare Krankheitsanzeichen	Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose	8	77% - 89,4%	125 / 149	83,9%	≥ 80%	

#	Leistungsbereich und Qualitätsindikator	Kennzahlbezeichnung	Bewert. durch Strukt. Dialog	Vertr.-bereich	Zähler / Nenner	Ergebnis (Einheit)	Referenzbereich	Kommentar / Erläuterung
15	Halsschlagaderoperation: Schlaganfälle oder Tod infolge einer Operation zur Erweiterung der Halsschlagader	Perioperative Schlaganfälle oder Tod risikoadjustiert nach logistischem Karotis-Score I: Risikoadjustierte Rate nach logistischem Karotis-Score I	8	0% - 0%	11 / 272	4%	≤ 8,5% (95%-Perzentile)	Der Wert beträgt 4,61%
16	Herzkatheteruntersuchung und -behandlung: Entscheidung für die Herzkatheter-Untersuchung	Indikation zur Koronarangiographie Ischämiezeichen	8	83,5% - 86,2%	2397 / 2824	84,9%	≥ 80%	
17	Herzkatheteruntersuchung und -behandlung: Wiederherstellung der Durchblutung der Herzkranzgefäße	Erreichen des wesentlichen Interventionsziels bei PCI: Alle PCI mit Indikation akutes Koronarsyndrom mit ST-Hebung bis 24 h	8	94,1% - 98,5%	300 / 310	96,8%	≥ 85%	
18	Herzschrittmachereinsatz: Auswahl des Herzschrittmachersystems	Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	81,5% - 91,6%	174 / 191	91,1%	≥ 90%	
19	Herzschrittmachereinsatz: Entscheidung für die Herzschrittmacher-Behandlung	Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	86,1% - 94,7%	174 / 191	91,1%	≥ 90%	
20	Herzschrittmachereinsatz: Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: chirurgische Komplikationen	8	0% - 2,7%	≤ 5	0,5%	≤ 2%	
21	Herzschrittmachereinsatz: Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Vorhof	8	0% - 1,7%	≤ 5	0%	≤ 3%	
22	Herzschrittmachereinsatz: Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Ventrikel	8	0% - 1,7%	≤ 5	0%	≤ 3%	
23	Hüftgelenkersatz: Ausrenkung des künstlichen Hüftgelenkes nach der Operation	Endoprothesenluxation	8	0% - 21,8%	≤ 5	0%	≤ 5%	
24	Hüftgelenkersatz: Entzündung des künstlichen Hüftgelenks	Postoperative Wundinfektion	8	0% - 21,8%	≤ 5	0%	≤ 3%	
25	Hüftgelenkersatz: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionen wegen Komplikation	8	0% - 21,8%	≤ 5	0%	≤ 9%	
26	Kniegelenkersatz: Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	9	0% - 0%	entfällt		≤ 2%	nicht durchgeführt

#	Leistungsbereich und Qualitätsindikator	Kennzahlbezeichnung	Bewert. durch Strukt. Dialog	Vertr.-bereich	Zähler / Nenner	Ergebnis (Einheit)	Referenzbereich	Kommentar / Erläuterung
27	Kniegelenkersatz: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionen wegen Komplikation	9	0% - 0%	entfällt		≤ 6%	nicht durchgeführt
28	Operation an den Herzkranzgefäßen: Sterblichkeitsrate während des stationären Aufenthaltes	Letalität: Risikoadjustierte In-Hospital-Letalität nach logistischem KCH-SCORE	8	0% - 0%	28 / 1000	2,8%	≤ 6,7% (95%-Perzentile)	Referenz alle Krankenhäuser: 6,7% (Referenz BQS 95% Perzentile)  Die Letalität in Heidelberg ist 58% niedriger als im Bundesdurchschnitt und Ausdruck der herausragenden Qualität

## Erläuterung der Bewertungsschlüssel:

- 0 = Derzeit noch keine Einstufung als auffällig oder unauffällig möglich, da der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist
- 1 = Krankenhaus wird nach Prüfung als unauffällig eingestuft
- 2 = Krankenhaus wird für dieses Erhebungsjahr als unauffällig eingestuft, in der nächsten Auswertung sollen die Ergebnisse aber noch mal kontrolliert werden
- 3 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung erstmals als qualitativ auffällig bewertet
- 4 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung wiederholt als qualitativ auffällig bewertet
- 5 = Krankenhaus wird wegen Verweigerung einer Stellungnahme als qualitativ auffällig eingestuft
- 6 = Krankenhaus wird nach Prüfung als positiv auffällig, d. h. als besonders gut eingestuft
- 8 = Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich
- 9 = Sonstiges (In diesem Fall ist auch der dem Krankenhaus zur Verfügung gestellte Kommentar in die Spalte 8 zu übernehmen.)

**C-1.2 A.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind**

#	Leistungsbereich und Qualitätsindikator	Kennzahlbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
1	Herzkatheteruntersuchung und -behandlung: Entscheidung für die Herzkatheter-Behandlung	Indikation zur PCI	Abweichung als Ausdruck des besonderen Pat. Kollektiv: 1. Invasive Diagnostik zum Ausschluß einer koronaren Herzerkrankung bei atypischem und oder oligosymptomatischem Beschwerdebild 2. Invasive Diagnostik Hochrisiko-Patienten mit metabolischem Syndrom und/oder Vorhandensein einer kardiovaskulären Co-Morbidität zum Ausschluß einer KHK vor operativen Eingriffen mit Vollnarkose (= Abschätzung der OP-Fähigkeit) 3. invasive Diagnostik bei Z.n. Herztransplantation zum Ausschluß einer Transplantatvaskulopathie. ( Internationaler Gold-Standard). 4. invasive Diagnostik vor geplanter Herzklappen-Operation (internationaler Standard zur Vitiendiagnostik), um nicht nur einen Herzklappenersatz, sondern auch eine Bypass-Operation in gleicher Sitzung durchzuführen. 5. invasive Diagnostik bei V.a. Kardiomyopathie. In Übereinstimmung mit internationalen Leitlinien sollte jede Ursache einer Einschränkung der linksventriklären Pumpfunktion invasiv mittels Koronarangiographie untersucht werden.
2	Herzschrittmachereinsatz: Entscheidung für die Herzschrittmacher-Behandlung und die Auswahl des Herzschrittmachersystems	Leitlinienkonforme Indikationsstellung und leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	Die Kombination der leitlinienkonformen Indikationsstellung und Systemwahl liegt für das Universitätsklinikum Heidelberg unter dem Referenzbereich liegenden Wert (68,23 versus 79,7%. Angesichts der Tatsache, dass über 10% der Patienten zu den Kindern/jungen Erwachsenen zählen und im wesentlichen dadurch bedingt die Individualentscheidung hinsichtlich der Systemwahl bei insgesamt 73 Herzschrittmacherimplantationen stark in das Gewicht fällt, kann dieser Wert erklärt werden. Die Leitlinien wurden in erster Linie für Erwachsene Patienten ohne angeborene Herzfehler erarbeitet. Das Universitätsklinikum Heidelberg hat 45,5% aller Herzschrittmacherimplantationen Baden-Württembergs bei unter 20-jährigen Patienten durchgeführt, so dass die Ergebnisse der genannten Qualitätsindikatoren nur eingeschränkt für einen direkten Vergleich sinnvoll erscheinen.

### C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

#	Leistungsbereich
1	Neonatalerhebung
2	Schlaganfall

### C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

#	Disease Management Programm	Erläuterung
1	Asthma bronchiale	Beitritt Innere Medizin III und Kinderheilkunde III (Päd. Pneumologie, Mukoviszidose u. spez. Infektiologie) in Vorbereitung
2	Diabetes mellitus Typ 1	Beitritt am 29.11.2006, Innere Medizin I (Diabetesambulanz) Ansprechpartner: Herr Prof. Dr. Dr. C. Kasperk, Frau B. Wetekam  Beitritt der Kinderheilkunde I in Vorbereitung
3	Diabetes mellitus Typ 2	Beitritt am 01.10.2004, Innere Medizin I (Diabetesambulanz) Ansprechpartner: Herr Prof. Dr. Dr. C. Kasperk, Frau B. Wetekam
4	Koronare Herzkrankheit (KHK)	Beitritt am 02.12.2005, Innere Medizin III Ansprechpartner: Frau Prof. C. Tiefenbacher, Herr J. Radeleff

## C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

### Externe Qualitätssicherung mit Abrechnungsdaten

#### Ein Projekt der Universitätsklinik Baden-Württemberg

##### Einleitung

Die Universitätsklinik Baden-Württemberg entwickeln, implementieren und veröffentlichen Qualitätsindikatoren zur Beurteilung der medizinischen Behandlungsqualität. Eine Arbeitsgruppe der Universitätsklinik Baden-Württemberg beschäftigt sich intensiv mit der Identifizierung von Qualitätsindikatoren aus Routinedaten: im klinischen Alltag erhobene Daten werden genutzt, um Aussagen zur Behandlungsqualität zu treffen. Damit werden Qualitätsdaten in einem Umfang offengelegt, der weit über die gesetzlichen Vorgaben hinausgeht.

Wir möchten mit dieser Initiative den Gemeinsamen Bundesausschuss in der Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung unterstützen und Anregungen zur Implementierung von geeigneten Qualitätsindikatoren auch aus Routine-Abrechnungsdaten geben.

Nachfolgend sind ausgewählte Qualitätsindikatoren auf der Basis kumulierter Daten der baden-württembergischen Universitätsklinik veröffentlicht. Für die kommenden Berichte werden die Indikatoren diagnosen- bzw. risikoadjustiert weiterentwickelt, um eine vergleichende Darstellung zu ermöglichen.

Zur besseren Interpretation stellen wir die Qualitätsindikatoren mit Konfidenzintervallen dar. Je kleiner das Konfidenzintervall ist, desto höher ist die statistische Aussagekraft des Wertes.

Im Folgenden werden die dargestellten Qualitätsindikatoren entsprechend ihrer Reihenfolge kurz beschrieben:

Kennzahl / Indikator	Anteil in %	Aufgetreten	Gesamt	Konfidenzintervall	BQS- oder GeQik Vergleich
Letalität ambulant erworbene Pneumonie	10,29%	121	1215	8,67 - 12,09%	14,4% BQS
Postoperative Sepsis	0,79%	652	82256	0,73%-0,85%	-
Postoperative TVT	0,30%	206	69317	0,26%-0,34%	-
Postoperative Lungenembolie	0,20%	164	82333	0,17%-0,23%	-
Entbindung: Episiotomierate	23,21%	795	3425	21,82% -24,65%	21,9% GeQik

Kennzahl / Indikator	Anteil in %	Aufgetreten	Gesamt	Konfidenzintervall	BQS- oder GeQik Vergleich
Dammrisse <sup>3/4</sup> °	2,01%	69	3425	1,58%-2,53%	1,60% GeQik
Letalität Schlaganfall	9,91%	562	5669	9,16%-10,71%	6,6 % GeQik

### Letalität ambulant erworbene Pneumonie (Lungenentzündung)

#### Qualitätsziel

Möglichst geringe Sterblichkeit bei Patienten mit „ambulant erworbener Pneumonie“

#### Hintergrund

Dieser Indikator bildet den gleichnamigen Qualitätsindikator der Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung (BQS) aus dem Leistungsbereich „ambulant erworbene Pneumonie“ ab. Eine Dokumentationspflicht besteht für Patienten ab einem Alter von mindestens 18 vollendeten Jahren mit der Behandlungshauptdiagnose Pneumonie, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde. Im Krankenhaus erworbene sowie Lungenentzündungen bei immunschwachen Patienten gehören nicht zum Leistungsbereich.

#### Datengrundlage

Der Qualitätsindikator der Universitätsklinik Baden-Württemberg bildet durch die zusätzliche Berücksichtigung von Jahresüberliegern und abrechnungsbedingt zusammengeführten Behandlungsaufhalten entgegen den Daten der BQS das komplette Patientenkollektiv des Berichtsjahres 2006 ab.

#### Ergebnis

Der Indikator weist für die Universitätsklinik Baden-Württemberg eine geringere Sterblichkeit im Vergleich zum Bundesdurchschnitt aus.

### Postoperative Sepsis (Blutvergiftung)

#### Qualitätsziel

Möglichst geringe Rate an Patienten/innen mit Sepsis / Blutvergiftung nach geplantem operativem Eingriff.

#### Hintergrund

Eine Sepsis geht zunächst von einer lokalen Infektion aus und kann bei nicht rechtzeitig erkannter Diagnose innerhalb von Stunden eine Entzündung in allen Organen des Körpers auslösen bis hin zum Versagen einzelner oder aller Organe.

Als Kennzeichen der Ergebnisqualität gibt dieser Indikator einen Hinweis, wie häufig nach geplantem (elektivem) operativem Eingriffe vermutliche Infektionen am Operationsgebiet sich zu einer Sepsis entwickeln. Dieser kausale Zusammenhang lässt sich aber nicht immer nachvollziehen, insbesondere wenn sich vor der Operation schon eine Infektion im Körper ausbreitet. Des Weiteren hängt die Rate der postoperativen infektiös bedingten Komplikation davon ab, ob das Operationsgebiet grundsätzlich als septisch (mit Keimen kontaminiert, z.B. Verdauungstrakt) oder aseptisch (keimfrei) gilt.

### **Datengrundlage**

Alle Patienten/innen mit einem operativen OPS-Kode innerhalb von 36 Stunden nach Aufnahme, bei denen eine Sepsis-Form als Nebendiagnose dokumentiert wurde.

### **Ergebnis:**

Die Daten zeigen eine geringe Rate an postoperativen Sepsis-Erkrankungen kumulativ über alle Operationsarten hinweg.

## **Postoperative Thromboembolie**

### **Qualitätsziel**

Möglichst niedrige Rate für das Auftreten von postoperativen Thromboembolien

### **Hintergrund**

Die venöse Thromboembolie (Tiefe Venenthrombose und Lungenembolie) ist eine multifaktoriell bedingte Erkrankung. Sie stellt eine der Hauptursachen für die Morbidität und die Mortalität durch medizinische Behandlung dar. Durch das Auftreten einer Tiefen Venenthrombose (TVT) erhöht sich das Risiko für eine Lungenembolie und die Entwicklung einer chronisch-venösen Insuffizienz.

Das Risiko für das Auftreten einer Thromboembolie wird durch verschiedene Faktoren beeinflusst, z. B. Alter, Vorerkrankungen, bestehende Venenthrombose, genetische Faktoren, längere Immobilität (z.B. nach einer Operation) etc. Entsprechende postoperative präventive Maßnahmen, z. B. frühe Mobilisation, Gabe von Heparin, Anlegen von Kompressionsstrümpfen etc. (s. Leitlinie der International Union of Angiology) können das Risiko für eine TVT und damit auch für eine Lungenembolie reduzieren.

Die unten dargestellte Rate gibt die Häufigkeit des Auftretens einer TVT bzw. einer Lungenembolie nach einer Operation in den Universitätsklinika Baden-Württemberg im Jahr 2006 an.

### **Datengrundlage**

Alle Patienten mit einem operativen Eingriff (OPS-Code 5.\*) innerhalb 36 Stunden nach stationärer Aufnahme ohne Hauptdiagnose TVT bzw. Lungenembolie im Jahr 2006 an den Universitätsklinika Baden-Württemberg.

### **Ergebnis**

Die geringe Prozentzahl von 0,30% an aufgetretenen postoperativen TVT bzw. von 0,20% an aufgetretenen postoperativen Lungenembolien bei insgesamt 69317, bzw. 82333 berücksichtigten Fällen kann als ein Hinweis auf eine gute postoperative Prävention in Bezug auf das Auftreten einer Thromboembolie gewertet werden.

## **Episiotomierate (Scheidendammschnitt) und Dammriss 3/4°**

### **Qualitätsziel / Hintergrund:**

Die Indikation zur Episiotomie sollte restriktiv gestellt werden und regelhaft nur bei operativ vaginalen Entbindungen zur Verhinderung schwerwiegender Dammverletzungen stattfinden. Ein Vergleich der Episiotomieraten und des Dammriss 3/4° aus Abrechnungsdaten mit den Rate der BQS Erhebung „Geburtshilfe“ ist nicht zulässig. (differierende Einschlusskriterien)

### **Datengrundlage:**

Grundgesamtheit: Fälle mit Nebendiagnose Z37.\* (Resultat der Entbindung) ohne OPS-Kode 5-74\* (Sectio)

Episiotomierate: Fälle mit Prozedurenkode 5-738\* (Episiotomie und Naht) / Grundgesamt [%]

Dammriss 3/4°: Fälle mit Nebendiagnose O70.2 (Dammriss 3.Grades unter der Geburt) oder O70.3 (Dammriss 4.Grades unter der Geburt) / Grundgesamt [%]

### Ergebnis

Trotz des hohen Anteils von Risikogeburten an den Baden-Württembergischen Universitätsklinika liegt die Episiotomierate nur bei 23,21%.

Die mit 2,01% niedrige Rate an Dammrissen 3. und 4. Grades zeigt, dass die Indikationsstellung zur Episiotomie korrekt gestellt wird.

### Letalität Schlaganfall

#### Qualitätsziel

Möglichst geringe Sterblichkeit bei Patienten mit Schlaganfall

#### Hintergrund

Ein Schlaganfall ist ein plötzlich auftretendes neurologisches Defizit durch eine Störung der Blutversorgung des Gehirns, entweder durch einen Gefäßverschluß mit folgendem Infarkt oder eine Blutung. Für Gefäßverschlüsse stehen wirksame Medikamente zur Verfügung, die unter bestimmten Umständen Blutgerinnsel auflösen können, wenn sie rechtzeitig gegeben werden. Hirnblutungen müssen in bestimmten Fällen durch eine Operation behandelt werden, um weitergehende Schäden am Gehirn durch den Druck im Schädel zu vermeiden. Mit diesen Verfahren kann ein bedeutsamer Anteil der Patienten heutzutage vor Tod oder schwerer Behinderung bewahrt werden, vorausgesetzt, die Diagnose wird rechtzeitig erkannt und die Verfahren werden in genau den Fällen eingesetzt, wo sie als hilfreich erkannt werden. Deshalb ist die gute Versorgung von Schlaganfallpatienten vom Zusammenwirken mehrerer organisatorischer Faktoren abhängig, die den Tod verhindern können, und die Todesrate ist eine Kennzahl für den Erfolg.

Einschränkend gilt, dass die Todeswahrscheinlichkeit sehr von der Schwere des Schlaganfalls und von den Begleiterkrankungen des Patienten sowie vom Alter abhängt, wodurch die Vergleichbarkeit zwischen unterschiedlichen Regionen, je nach Zuweisungsverhalten, und Krankenhäuser unterschiedlicher Versorgungsstufen zu falschen Schlüssen führt. Zum Beispiel wird die risikoreiche Öffnung des Schädels zur Druckentlastung nur in größeren neurochirurgischen Zentren durchgeführt, so dass hier eine höhere Sterblichkeit als in „kleinen“ Krankenhäusern normal ist, ja sogar eher ein Zeichen für eine hochwertigere Versorgung darstellt.

#### Datengrundlage

Falldefinitionen der Qualitätssicherung Schlaganfall der Geschäftsstelle Qualitätssicherung im Krankenhaus (Stuttgart), Verfahrensjahr 2006

### Ergebnis

Die Sterblichkeit beim Schlaganfall liegt mit 9,9 % signifikant niedriger als der von der QSR-Arbeitsgruppe (WIdO et al.) berichtete Durchschnitt von 14,7 %. Der deutliche Unterschied zum Referenzwert der GeQIK hängt nach dieser Quelle am ehesten mit Selektionseffekten zusammen und bedarf weiterer Untersuchung

## C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

#	Leistungsbereich	Mindestmenge (im Berichtsjahr)	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr)
1	01 - Lebertransplantation (inkl. Teilleber-Lebendspende) (2006)	20	93

#	Leistungsbereich	Mindestmenge (im Berichtsjahr)	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr)
2	02 - Nierentransplantation (inkl. Lebendspende) (2006)	25	105
3	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	10	45
4	04 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas (2006)	10	366
5	05 - Stammzelltransplantation (autologe/allogene Knochenmarktransplantation, periphere hämatopoetische Stammzelltransplantation) (2006)	25	349
6	06 - Kniegelenk Totalendoprothese (2006)	50	1

### C-5.1 Einbezogene Leistungen (OPS-Codes)

#	Leistungsbereich	OPS-N-Code	Fallzahl
1	01 - Lebertransplantation (inkl. Teilleber-Lebendspende) (2006)	Lebertransplantation: Auxiliär (linker Leberlappen zusätzlich zum eigenen Organ)	0
2	01 - Lebertransplantation (inkl. Teilleber-Lebendspende) (2006)	Leberteileresektion und Hepatektomie (zur Transplantation): Hepatektomie, postmortal	0
3	01 - Lebertransplantation (inkl. Teilleber-Lebendspende) (2006)	Leberteileresektion und Hepatektomie (zur Transplantation): Bisegmentektomie [Lobektomie links] [Resektion der Segmente 2 und 3], zur Lebend-Organspende	0
4	01 - Lebertransplantation (inkl. Teilleber-Lebendspende) (2006)	Lebertransplantation: Partiell (Split-Leber)	5
5	01 - Lebertransplantation (inkl. Teilleber-Lebendspende) (2006)	Leberteileresektion und Hepatektomie (zur Transplantation): N.n.bez.	0
6	01 - Lebertransplantation (inkl. Teilleber-Lebendspende) (2006)	Leberteileresektion und Hepatektomie (zur Transplantation): Hemihepatektomie links [Resektion der Segmente (1), 2, 3, 4a und 4b] zur Lebend-Organspende	1
7	01 - Lebertransplantation (inkl. Teilleber-Lebendspende) (2006)	Lebertransplantation: Retransplantation, partiell (Split-Leber) während desselben stationären Aufenthalts	1
8	01 - Lebertransplantation (inkl. Teilleber-Lebendspende) (2006)	Lebertransplantation: Komplett (gesamtes Organ)	76

#	Leistungsbereich	OPS-N-Code	Fallzahl
9	01 - Lebertransplantation (inkl. Teilleber-Lebendspende) (2006)	Lebertransplantation: N.n.bez.	0
10	01 - Lebertransplantation (inkl. Teilleber-Lebendspende) (2006)	Leberteileresektion und Hepatektomie (zur Transplantation): Sonstige	0
11	01 - Lebertransplantation (inkl. Teilleber-Lebendspende) (2006)	Lebertransplantation: Retransplantation, auxiliär (linker Leberlappen zusätzlich zum vorhandenen Organ) während desselben stationären Aufenthalts	0
12	01 - Lebertransplantation (inkl. Teilleber-Lebendspende) (2006)	Leberteileresektion und Hepatektomie (zur Transplantation): Entfernung einer Eigenleber als selbständiger Eingriff	0
13	01 - Lebertransplantation (inkl. Teilleber-Lebendspende) (2006)	Leberteileresektion und Hepatektomie (zur Transplantation): Resektion sonstiger Segmentkombinationen zur Lebend-Organ spende	0
14	01 - Lebertransplantation (inkl. Teilleber-Lebendspende) (2006)	Leberteileresektion und Hepatektomie (zur Transplantation): Entfernung einer Transplantatleber als selbständiger Eingriff	1
15	01 - Lebertransplantation (inkl. Teilleber-Lebendspende) (2006)	Lebertransplantation: Sonstige	0
16	01 - Lebertransplantation (inkl. Teilleber-Lebendspende) (2006)	Lebertransplantation: Retransplantation, komplett (gesamtes Organ) während desselben stationären Aufenthalts	8
17	01 - Lebertransplantation (inkl. Teilleber-Lebendspende) (2006)	Leberteileresektion und Hepatektomie (zur Transplantation): Hemihepatektomie rechts [Resektion der Segmente 5 bis 8] zur Lebend-Organ spende	1
18	02 - Nierentransplantation (inkl. Lebendspende) (2006)	Nierentransplantation: Allogen, Lebendspender	27
19	02 - Nierentransplantation (inkl. Lebendspende) (2006)	Nierentransplantation: Syngen	0
20	02 - Nierentransplantation (inkl. Lebendspende) (2006)	Nierentransplantation: En-bloc-Transplantat	3
21	02 - Nierentransplantation (inkl. Lebendspende) (2006)	Nierentransplantation: Autotransplantation nach extrakorporaler Resektion	0
22	02 - Nierentransplantation (inkl. Lebendspende) (2006)	Nierentransplantation: Allogen, Leichenniere	75
23	02 - Nierentransplantation (inkl. Lebendspende) (2006)	Nierentransplantation: Sonstige	0
24	02 - Nierentransplantation (inkl. Lebendspende) (2006)	Nierentransplantation: Retransplantation, allogen, Lebendspender während desselben stationären Aufenthalts	0

#	Leistungsbereich	OPS-N-Code	Fallzahl
25	02 - Nierentransplantation (inkl. Lebendspende) (2006)	Nierentransplantation: N.n.bez.	0
26	02 - Nierentransplantation (inkl. Lebendspende) (2006)	Nierentransplantation: Retransplantation, allogene, Leichenniere während desselben stationären Aufenthalts	0
27	02 - Nierentransplantation (inkl. Lebendspende) (2006)	Nierentransplantation: Retransplantation, En-bloc-Transplantat während desselben stationären Aufenthalts	0
28	02 - Nierentransplantation (inkl. Lebendspende) (2006)	Nierentransplantation: Autotransplantation	0
29	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	(Totale) Gastrektomie mit subtotaler Ösophagusresektion: Sonstige: Exzision einzelner Lymphknoten des Kompartimentes II oder III	0
30	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	Partielle Ösophagusresektion mit Wiederherstellung der Kontinuität: Sonstige	0
31	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	(Totale) Ösophagektomie mit Wiederherstellung der Kontinuität: Abdominozervikal (transmediastinal), stumpfe Dissektion: Sonstige	0
32	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	Partielle Ösophagusresektion ohne Wiederherstellung der Kontinuität: Sonstige	1
33	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	Partielle Ösophagusresektion mit Wiederherstellung der Kontinuität: Abdominal	6
34	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	(Totale) Ösophagektomie mit Wiederherstellung der Kontinuität: Thorakoabdominal, mit Lymphadenektomie (En-bloc-Ösophagektomie): Sonstige	0
35	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	(Totale) Gastrektomie mit subtotaler Ösophagusresektion: Sonstige: Sonstige	0
36	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	(Totale) Ösophagektomie mit Wiederherstellung der Kontinuität: Thorakoabdominal, ohne Lymphadenektomie: Mit freier Dünndarminterposition	0
37	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	(Totale) Ösophagektomie mit Wiederherstellung der Kontinuität: Thorakoabdominal, ohne Lymphadenektomie: Mit Koloninterposition	1
38	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	Partielle Ösophagusresektion ohne Wiederherstellung der Kontinuität: Thorakoabdominal	0

#	Leistungsbereich	OPS-N-Code	Fallzahl
39	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	(Totale) Gastrektomie mit subtotaler Ösophagusresektion: Mit Dünndarminterposition: Systematische Lymphadenektomie Kompartiment II	2
40	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	Partielle Ösophagusresektion mit Wiederherstellung der Kontinuität: Thorakoabdominal	10
41	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	(Totale) Gastrektomie mit subtotaler Ösophagusresektion: Mit Dünndarminterposition: Exzision einzelner Lymphknoten des Kompartimentes II oder III	2
42	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	(Totale) Ösophagektomie mit Wiederherstellung der Kontinuität: Sonstige: Sonstige	0
43	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	Rekonstruktion der Ösophaguspassage (als selbständiger Eingriff): Im Ösophagusbett (hinteres Mediastinum): Mit Koloninterposition	0
44	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	(Totale) Gastrektomie mit subtotaler Ösophagusresektion: Mit Dickdarminterposition: Systematische Lymphadenektomie Kompartiment II und III	0
45	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	(Totale) Ösophagektomie mit Wiederherstellung der Kontinuität: Sonstige: Mit Magenhochzug (Schlauchmagen) und zervikaler Anastomose	0
46	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	Rekonstruktion der Ösophaguspassage (als selbständiger Eingriff): Im Retrosternalraum (vorderes Mediastinum): Sonstige	0
47	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	(Totale) Gastrektomie mit subtotaler Ösophagusresektion: Mit Dickdarminterposition: Sonstige	0
48	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	(Totale) Ösophagektomie mit Wiederherstellung der Kontinuität: Sonstige: Mit freier Dünndarminterposition	0
49	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	(Totale) Gastrektomie mit subtotaler Ösophagusresektion: Mit Dünndarminterposition: Systematische Lymphadenektomie Kompartiment II und III	0
50	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	(Totale) Ösophagektomie mit Wiederherstellung der Kontinuität: Thorakoabdominal, ohne Lymphadenektomie: Sonstige	0

#	Leistungsbereich	OPS-N-Code	Fallzahl
51	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	(Totale) Gastrektomie mit subtotaler Ösophagusresektion: Sonstige: Systematische Lymphadenektomie Kompartiment II und partiell III	0
52	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	Rekonstruktion der Ösophaguspassage (als selbständiger Eingriff): Im Ösophagusbett (hinteres Mediastinum): Mit Magenhochzug (Schlauchmagen) und intrathorakaler Anastomose	0
53	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	(Totale) Ösophagektomie ohne Wiederherstellung der Kontinuität: Sonstige	1
54	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	(Totale) Gastrektomie mit subtotaler Ösophagusresektion: Mit Dickdarminterposition: Ohne Lymphadenektomie	0
55	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	(Totale) Ösophagektomie mit Wiederherstellung der Kontinuität: Sonstige: Mit Magenhochzug (Schlauchmagen) und intrathorakaler Anastomose	0
56	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	Partielle Ösophagusresektion ohne Wiederherstellung der Kontinuität: Abdominal	0
57	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	(Totale) Ösophagektomie mit Wiederherstellung der Kontinuität: Abdominozervikal (transmediastinal), stumpfe Dissektion: Mit Magenhochzug (Schlauchmagen) und zervikaler Anastomose	0
58	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	Rekonstruktion der Ösophaguspassage (als selbständiger Eingriff): Im Retrosternalraum (vorderes Mediastinum): Mit Koloninterposition	1
59	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	(Totale) Ösophagektomie ohne Wiederherstellung der Kontinuität: Abdominozervikal (transmediastinal), stumpfe Dissektion	0
60	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	(Totale) Gastrektomie mit subtotaler Ösophagusresektion: Sonstige: Systematische Lymphadenektomie Kompartiment II und III	0
61	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	Partielle Ösophagusresektion ohne Wiederherstellung der Kontinuität: Thorakal	0
62	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	(Totale) Ösophagektomie mit Wiederherstellung der Kontinuität: Thorakoabdominal, mit Lymphadenektomie (En-bloc-Ösophagektomie): Mit Magenhochzug (Schlauchmagen) und zervikaler Anastomose	0

#	Leistungsbereich	OPS-N-Code	Fallzahl
63	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	(Totale) Ösophagektomie mit Wiederherstellung der Kontinuität: Abdominozervikal (transmediastinal), stumpfe Dissektion: Mit freier Dünndarminterposition	0
64	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	Partielle Ösophagusresektion ohne Wiederherstellung der Kontinuität: Zervikal	1
65	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	(Totale) Gastrektomie mit subtotaler Ösophagusresektion: Mit Dickdarminterposition: Systematische Lymphadenektomie Kompartiment II	0
66	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	(Totale) Gastrektomie mit subtotaler Ösophagusresektion: Mit Dünndarminterposition: Sonstige	0
67	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	(Totale) Ösophagektomie mit Wiederherstellung der Kontinuität: N.n.bez.	0
68	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	(Totale) Ösophagektomie mit Wiederherstellung der Kontinuität: Thorakoabdominal, mit Lymphadenektomie (En-bloc-Ösophagektomie): Mit freier Dünndarminterposition	0
69	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	Partielle Ösophagusresektion mit Wiederherstellung der Kontinuität: N.n.bez.	0
70	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	Partielle Ösophagusresektion ohne Wiederherstellung der Kontinuität: N.n.bez.	0
71	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	(Totale) Ösophagektomie mit Wiederherstellung der Kontinuität: Thorakoabdominal, mit Lymphadenektomie (En-bloc-Ösophagektomie): Mit Koloninterposition	1
72	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	(Totale) Ösophagektomie mit Wiederherstellung der Kontinuität: Abdominozervikal (transmediastinal), stumpfe Dissektion: Mit Magenhochzug (Schlauchmagen) und intrathorakaler Anastomose	0
73	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	(Totale) Gastrektomie mit subtotaler Ösophagusresektion: Sonstige: Ohne Lymphadenektomie	1
74	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	(Totale) Gastrektomie mit subtotaler Ösophagusresektion: Mit Dickdarminterposition: Exzision einzelner Lymphknoten des Kompartimentes II oder III	0

#	Leistungsbereich	OPS-N-Code	Fallzahl
75	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	(Totale) Ösophagektomie ohne Wiederherstellung der Kontinuität: Thorakoabdominal, mit Lymphadenektomie	0
76	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	Rekonstruktion der Ösophaguspassage (als selbständiger Eingriff): Im Retrosternalraum (vorderes Mediastinum): Mit Magenhochzug (Schlauchmagen) und intrathorakaler Anastomose	0
77	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	(Totale) Ösophagektomie mit Wiederherstellung der Kontinuität: Thorakoabdominal, ohne Lymphadenektomie: Mit Magenhochzug (Schlauchmagen) und intrathorakaler Anastomose	1
78	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	(Totale) Gastrektomie mit subtotaler Ösophagusresektion: Sonstige: Systematische Lymphadenektomie Kompartiment II	1
79	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	(Totale) Gastrektomie mit subtotaler Ösophagusresektion: Mit Dünndarminterposition: Ohne Lymphadenektomie	0
80	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	Rekonstruktion der Ösophaguspassage (als selbständiger Eingriff): Im Retrosternalraum (vorderes Mediastinum): Mit Magenhochzug (Schlauchmagen) und zervikaler Anastomose	0
81	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	Rekonstruktion der Ösophaguspassage (als selbständiger Eingriff): Im Ösophagusbett (hinteres Mediastinum): Sonstige	0
82	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	(Totale) Ösophagektomie ohne Wiederherstellung der Kontinuität: Thorakoabdominal, ohne Lymphadenektomie	0
83	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	(Totale) Ösophagektomie ohne Wiederherstellung der Kontinuität: N.n.bez.	0
84	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	(Totale) Ösophagektomie mit Wiederherstellung der Kontinuität: Abdominozervikal (transmediastinal), stumpfe Dissektion: Mit Koloninterposition	0
85	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	Rekonstruktion der Ösophaguspassage (als selbständiger Eingriff): Im Ösophagusbett (hinteres Mediastinum): Mit Magenhochzug (Schlauchmagen) und zervikaler Anastomose	0

#	Leistungsbereich	OPS-N-Code	Fallzahl
86	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	(Totale) Gastrektomie mit subtotaler Ösophagusresektion: Mit Dickdarminterposition: Systematische Lymphadenektomie Kompartiment II und partiell III	0
87	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	(Totale) Ösophagektomie mit Wiederherstellung der Kontinuität: Sonstige: Mit Koloninterposition	0
88	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	(Totale) Ösophagektomie mit Wiederherstellung der Kontinuität: Thorakoabdominal, mit Lymphadenektomie (En-bloc-Ösophagektomie): Mit Magenhochzug (Schlauchmagen) und intrathorakaler Anastomose	11
89	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	Rekonstruktion der Ösophaguspassage (als selbständiger Eingriff): Im Ösophagusbett (hinteres Mediastinum): Mit freier Dünndarminterposition	0
90	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	Rekonstruktion der Ösophaguspassage (als selbständiger Eingriff): Im Retrosternalraum (vorderes Mediastinum): Mit freier Dünndarminterposition	0
91	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	(Totale) Ösophagektomie mit Wiederherstellung der Kontinuität: Thorakoabdominal, ohne Lymphadenektomie: Mit Magenhochzug (Schlauchmagen) und zervikaler Anastomose	0
92	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	(Totale) Gastrektomie mit subtotaler Ösophagusresektion: Mit Dünndarminterposition: Systematische Lymphadenektomie Kompartiment II und partiell III	3
93	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	Partielle Ösophagusresektion mit Wiederherstellung der Kontinuität: Thorakal	2
94	04 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas (2006)	Partielle Resektion des Pankreas: Linksseitige Resektion (ohne Anastomose)	99
95	04 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas (2006)	(Totale) Pankreatektomie: Pankreatektomie postmortal (zur Transplantation)	0
96	04 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas (2006)	Partielle Resektion des Pankreas: Partielle Duodenopankreatektomie mit Teilresektion des Magens (OP nach Whipple)	33
97	04 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas (2006)	(Totale) Pankreatektomie: Duodenummerhaltend	2
98	04 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas (2006)	Partielle Resektion des Pankreas: Sonstige	12

#	Leistungsbereich	OPS-N-Code	Fallzahl
99	04 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas (2006)	Innere Drainage des Pankreas: Sonstige	2
100	04 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas (2006)	Partielle Resektion des Pankreas: Pankreaskopfresektion, pyloruserhaltend	129
101	04 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas (2006)	(Totale) Pankreatektomie: Pyloruserhaltend	24
102	04 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas (2006)	Innere Drainage des Pankreas: Pankreatojejunostomie	16
103	04 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas (2006)	(Totale) Pankreatektomie: Mit Teilresektion des Magens	14
104	04 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas (2006)	(Totale) Pankreatektomie: Entfernung eines Pankreastransplantates	0
105	04 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas (2006)	Partielle Resektion des Pankreas: Pankreaskopfresektion, duodenerhaltend	24
106	04 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas (2006)	(Totale) Pankreatektomie: Sonstige	11
107	05 - Stammzelltransplantation (autologe/allogene Knochenmarktransplantation, periphere hämatopoetische Stammzelltransplantation) (2006)	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Allogen, nicht-HLA-identisch, verwandter Spender: Mit In-vitro-Aufbereitung bei Differenz in 1 Antigen	0
108	05 - Stammzelltransplantation (autologe/allogene Knochenmarktransplantation, periphere hämatopoetische Stammzelltransplantation) (2006)	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Sonstige	0
109	05 - Stammzelltransplantation (autologe/allogene Knochenmarktransplantation, periphere hämatopoetische Stammzelltransplantation) (2006)	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Allogen, HLA-identisch, verwandter Spender: Mit In-vitro-Aufbereitung	0
110	05 - Stammzelltransplantation (autologe/allogene Knochenmarktransplantation, periphere hämatopoetische Stammzelltransplantation) (2006)	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Allogen, HLA-identisch, nicht-verwandter Spender: Ohne In-vitro-Aufbereitung	27
111	05 - Stammzelltransplantation (autologe/allogene Knochenmarktransplantation, periphere hämatopoetische Stammzelltransplantation) (2006)	Transplantation von hämatopoetischen Stammzellen aus dem Knochenmark: Allogen, HLA-identisch, nicht-verwandter Spender: Mit In-vitro-Aufbereitung	0

#	Leistungsbereich	OPS-N-Code	Fallzahl
112	05 - Stammzelltransplantation (autologe/allogene Knochenmarktransplantation, periphere hämatopoetische Stammzelltransplantation) (2006)	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Allogen, HLA-identisch, nicht-verwandter Spender: Mit In-vitro-Aufbereitung	0
113	05 - Stammzelltransplantation (autologe/allogene Knochenmarktransplantation, periphere hämatopoetische Stammzelltransplantation) (2006)	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Autogen: Ohne In-vitro-Aufbereitung	254
114	05 - Stammzelltransplantation (autologe/allogene Knochenmarktransplantation, periphere hämatopoetische Stammzelltransplantation) (2006)	Transplantation von hämatopoetischen Stammzellen aus dem Knochenmark: Allogen, nicht-HLA-identisch, nicht-verwandter Spender: Ohne In-vitro-Aufbereitung	1
115	05 - Stammzelltransplantation (autologe/allogene Knochenmarktransplantation, periphere hämatopoetische Stammzelltransplantation) (2006)	Transplantation von hämatopoetischen Stammzellen aus dem Knochenmark: Autogen: Mit In-vitro-Aufbereitung	1
116	05 - Stammzelltransplantation (autologe/allogene Knochenmarktransplantation, periphere hämatopoetische Stammzelltransplantation) (2006)	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Stammzellboost nach erfolgter Transplantation von hämatopoetischen Stammzellen: Ohne In-vitro-Aufbereitung	5
117	05 - Stammzelltransplantation (autologe/allogene Knochenmarktransplantation, periphere hämatopoetische Stammzelltransplantation) (2006)	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Autogen: Mit In-vitro-Aufbereitung	5
118	05 - Stammzelltransplantation (autologe/allogene Knochenmarktransplantation, periphere hämatopoetische Stammzelltransplantation) (2006)	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Allogen, nicht-HLA-identisch, verwandter Spender: Ohne In-vitro-Aufbereitung	0
119	05 - Stammzelltransplantation (autologe/allogene Knochenmarktransplantation, periphere hämatopoetische Stammzelltransplantation) (2006)	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Allogen, nicht-HLA-identisch, verwandter Spender: Mit In-vitro-Aufbereitung bei Differenz in 2-3 Antigenen (haploident)	0

#	Leistungsbereich	OPS-N-Code	Fallzahl
120	05 - Stammzelltransplantation (autologe/allogene Knochenmarktransplantation, periphere hämatopoetische Stammzelltransplantation) (2006)	Transplantation von hämatopoetischen Stammzellen aus dem Knochenmark: Allogen, nicht-HLA-identisch, verwandter Spender: Mit In-vitro-Aufbereitung bei Differenz in 1 Antigen	0
121	05 - Stammzelltransplantation (autologe/allogene Knochenmarktransplantation, periphere hämatopoetische Stammzelltransplantation) (2006)	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Stammzellboost nach erfolgter Transplantation von hämatopoetischen Stammzellen: Mit In-vitro-Aufbereitung	0
122	05 - Stammzelltransplantation (autologe/allogene Knochenmarktransplantation, periphere hämatopoetische Stammzelltransplantation) (2006)	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Allogen, nicht-HLA-identisch, nicht-verwandter Spender: Mit In-vitro-Aufbereitung	0
123	05 - Stammzelltransplantation (autologe/allogene Knochenmarktransplantation, periphere hämatopoetische Stammzelltransplantation) (2006)	Transplantation von hämatopoetischen Stammzellen aus dem Knochenmark: Allogen, HLA-identisch, verwandter Spender: Ohne In-vitro-Aufbereitung	0
124	05 - Stammzelltransplantation (autologe/allogene Knochenmarktransplantation, periphere hämatopoetische Stammzelltransplantation) (2006)	Transplantation von hämatopoetischen Stammzellen aus dem Knochenmark: Sonstige	0
125	05 - Stammzelltransplantation (autologe/allogene Knochenmarktransplantation, periphere hämatopoetische Stammzelltransplantation) (2006)	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Allogen, nicht-HLA-identisch, nicht-verwandter Spender: Ohne In-vitro-Aufbereitung	17
126	05 - Stammzelltransplantation (autologe/allogene Knochenmarktransplantation, periphere hämatopoetische Stammzelltransplantation) (2006)	Transplantation von hämatopoetischen Stammzellen aus dem Knochenmark: Allogen, nicht-HLA-identisch, verwandter Spender: Ohne In-vitro-Aufbereitung	0
127	05 - Stammzelltransplantation (autologe/allogene Knochenmarktransplantation, periphere hämatopoetische Stammzelltransplantation) (2006)	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Autogen: Stammzellsupport nach Chemotherapie	2

#	Leistungsbereich	OPS-N-Code	Fallzahl
128	05 - Stammzelltransplantation (autologe/allogene Knochenmarktransplantation, periphere hämatopoetische Stammzelltransplantation) (2006)	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: N.n.bez.	0
129	05 - Stammzelltransplantation (autologe/allogene Knochenmarktransplantation, periphere hämatopoetische Stammzelltransplantation) (2006)	Transplantation von hämatopoetischen Stammzellen aus dem Knochenmark: Allogen, nicht-HLA-identisch, nicht-verwandter Spender: Mit In-vitro-Aufbereitung	0
130	05 - Stammzelltransplantation (autologe/allogene Knochenmarktransplantation, periphere hämatopoetische Stammzelltransplantation) (2006)	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Allogen, HLA-identisch, verwandter Spender: Ohne In-vitro-Aufbereitung	33
131	05 - Stammzelltransplantation (autologe/allogene Knochenmarktransplantation, periphere hämatopoetische Stammzelltransplantation) (2006)	Transplantation von hämatopoetischen Stammzellen aus dem Knochenmark: Allogen, HLA-identisch, verwandter Spender: Mit In-vitro-Aufbereitung	1
132	05 - Stammzelltransplantation (autologe/allogene Knochenmarktransplantation, periphere hämatopoetische Stammzelltransplantation) (2006)	Transplantation von hämatopoetischen Stammzellen aus dem Knochenmark: Allogen, nicht-HLA-identisch, verwandter Spender: Mit In-vitro-Aufbereitung bei Differenz in 2-3 Antigenen (haploident)	0
133	05 - Stammzelltransplantation (autologe/allogene Knochenmarktransplantation, periphere hämatopoetische Stammzelltransplantation) (2006)	Transplantation von hämatopoetischen Stammzellen aus dem Knochenmark: Autogen: Ohne In-vitro-Aufbereitung	2
134	05 - Stammzelltransplantation (autologe/allogene Knochenmarktransplantation, periphere hämatopoetische Stammzelltransplantation) (2006)	Transplantation von hämatopoetischen Stammzellen aus dem Knochenmark: Allogen, HLA-identisch, nicht-verwandter Spender: Ohne In-vitro-Aufbereitung	1
135	05 - Stammzelltransplantation (autologe/allogene Knochenmarktransplantation, periphere hämatopoetische Stammzelltransplantation) (2006)	Transplantation von hämatopoetischen Stammzellen aus dem Knochenmark: N.n.bez.	0
136	06 - Kniegelenk Totalendoprothese (2006)	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Sonderprothese: Zementiert	1

#	Leistungsbereich	OPS-N-Code	Fallzahl
137	o6 - Kniegelenk Totalendoprothese (2006)	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Bikondyläre Oberflächenersatzprothese, teilgekoppelt, ohne Patellaersatz: Nicht zementiert	0
138	o6 - Kniegelenk Totalendoprothese (2006)	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Bikondyläre Oberflächenersatzprothese, ungekoppelt, ohne Patellaersatz: Zementiert	0
139	o6 - Kniegelenk Totalendoprothese (2006)	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Scharnierendoprothese ohne Patellaersatz: Hybrid (teilzementiert)	0
140	o6 - Kniegelenk Totalendoprothese (2006)	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Bikondyläre Oberflächenersatzprothese, teilgekoppelt, ohne Patellaersatz: Zementiert	0
141	o6 - Kniegelenk Totalendoprothese (2006)	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Sonderprothese: Nicht zementiert	0
142	o6 - Kniegelenk Totalendoprothese (2006)	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Bikondyläre Oberflächenersatzprothese, teilgekoppelt, ohne Patellaersatz: Hybrid (teilzementiert)	0
143	o6 - Kniegelenk Totalendoprothese (2006)	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Sonderprothese: Hybrid (teilzementiert)	0
144	o6 - Kniegelenk Totalendoprothese (2006)	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Scharnierendoprothese mit Patellaersatz: Zementiert	0
145	o6 - Kniegelenk Totalendoprothese (2006)	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Bikondyläre Oberflächenersatzprothese, ungekoppelt, ohne Patellaersatz: Hybrid (teilzementiert)	0
146	o6 - Kniegelenk Totalendoprothese (2006)	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Scharnierendoprothese mit Patellaersatz: Nicht zementiert	0
147	o6 - Kniegelenk Totalendoprothese (2006)	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Bikondyläre Oberflächenersatzprothese, teilgekoppelt, mit Patellaersatz: Hybrid (teilzementiert)	0
148	o6 - Kniegelenk Totalendoprothese (2006)	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Bikondyläre Oberflächenersatzprothese, ungekoppelt, ohne Patellaersatz: Nicht zementiert	0

#	Leistungsbereich	OPS-N-Code	Fallzahl
149	o6 - Kniegelenk Totalendoprothese (2006)	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Scharnierendoprothese mit Patellaersatz: Hybrid (teilzementiert)	0
150	o6 - Kniegelenk Totalendoprothese (2006)	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Bikondyläre Oberflächenersatzprothese, ungekoppelt, mit Patellaersatz: Nicht zementiert	0
151	o6 - Kniegelenk Totalendoprothese (2006)	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Scharnierendoprothese ohne Patellaersatz: Nicht zementiert	0
152	o6 - Kniegelenk Totalendoprothese (2006)	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Bikondyläre Oberflächenersatzprothese, teilgekoppelt, mit Patellaersatz: Nicht zementiert	0
153	o6 - Kniegelenk Totalendoprothese (2006)	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Bikondyläre Oberflächenersatzprothese, ungekoppelt, mit Patellaersatz: Hybrid (teilzementiert)	0
154	o6 - Kniegelenk Totalendoprothese (2006)	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Bikondyläre Oberflächenersatzprothese, teilgekoppelt, mit Patellaersatz: Zementiert	0
155	o6 - Kniegelenk Totalendoprothese (2006)	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Bikondyläre Oberflächenersatzprothese, ungekoppelt, mit Patellaersatz: Zementiert	0
156	o6 - Kniegelenk Totalendoprothese (2006)	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Scharnierendoprothese ohne Patellaersatz: Zementiert	0

**C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)**

#	Leistungsbereich	Ausnahmetatbestand	Ergänzende Maßnahme
1	o6 - Kniegelenk Totalendoprothese (2006)	Neuberufung Chefarzt mit ausgewiesener Kompetenz im Bereich Endoprothetik	Alle Fälle werden einzeln nachverfolgt und engmaschig überwacht.

## D Qualitätsmanagement

### D-1 Qualitätspolitik

#### D-1.1 Leitbild (Leitmotto) des Krankenhauses, Vision, Mission

##### **Das Leitbild des Universitätsklinikums Heidelberg**

Medizinische Versorgung, Forschung und Ausbildung zum Wohle der Patienten

##### **Kranke Menschen optimal versorgen**

Wir sind stets für alle Menschen da, die sich mit ihren gesundheitlichen Problemen und Nöten an uns wenden.

Unser wichtigstes Ziel ist das Wohlergehen unserer Patienten.

Unseren Patienten bieten wir die bestmögliche medizinische Versorgung an.

Exzellente Kooperation aller Mitarbeiter und ein offenes Vertrauensverhältnis mit unseren Partnern im Gesundheitswesen sind Grundlagen unserer erfolgreichen Arbeit.

##### **Wissenschaft für den Patienten - Wissen schafft Heilung**

Fortschritt und Innovation sind entscheidend für eine optimale Patientenversorgung.

Durch Grundlagenforschung und klinische Forschung tragen wir dazu bei, dass neue Wege in Diagnostik und Therapie eröffnet werden.

Enge Zusammenarbeit mit anderen Forschungsinstitutionen im

In- und Ausland sind ein Schlüssel zu unserem Erfolg.

Exzellente Wissenschaft braucht neue Köpfe: Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses steht bei uns im Vordergrund.

##### **Medizinisches Wissen weitergeben**

Um ein hohes Niveau der Krankenversorgung in Deutschland zu erhalten, bilden wir hervorragende Ärztinnen und Ärzte aus und bieten Ausbildungsgänge in mehreren Gesundheitsfachberufen an.

Hohe Qualität der Versorgung und Zuwendung zum Patienten haben Vorrang in der Ausbildung zur Krankenpflege und zu anderen Gesundheitsfachberufen.

Ständige Qualifizierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Fort- und Weiterbildung sind Grundpfeiler der hohen Qualität in Krankenversorgung, Forschung und Ausbildung.



## **D-1.2 Qualitätsmanagementansatz / -grundsätze des Krankenhauses**

### **D-1.2.1 Patientenorientierung**

#### **Patientenzufriedenheit und Kooperation mit Partnern**

Das Wohlergehen der Patienten ist für uns das wichtigste Ziel und wir richten unsere Organisation auf die Erfüllung ihrer Erwartungen aus.

Ein etabliertes Patienten- Ideen- Management eröffnet neben dem persönlichen Gespräch weitere Kommunikationswege, um die Erwartungen und die Meinung unserer Patienten genau kennen zu lernen.

Diese Informationen fließen in unsere Unternehmensziele ein, um die Bedürfnisse unserer Patienten in der täglichen Praxis zu erfüllen.

Auch Angehörige, niedergelassene Ärzte, Mitarbeiter, Krankenkassen, Krankenhäuser und andere mehr mit denen wir zusammen arbeiten, sehen wir als unsere Kunden an, deren Erwartungen wir kennen möchten, um erfolgreich zum Wohle der Patienten handeln zu können.

Interdisziplinäre Zentren stellen den Patienten in den Mittelpunkt der Versorgung.

Interdisziplinäre Zentren am Klinikum sind z.B.:

- Zentrum für Kinder - und Jugendmedizin
- Zentrum für Psychosoziale Medizin
- Nationales Zentrum für Tumorerkrankungen (NCT)
- Interdisziplinäres Uveitiszentrum
- Gefäßzentrum

### **D-1.2.2 Verantwortung und Führung**

#### **Konstruktives Miteinander und eine gute Kommunikation**

Die Führungskräfte erzeugen das Umfeld, in dem die Mitarbeiter ihre Fähigkeiten zur Erreichung der Zielsetzungen des Klinikums einsetzen.

Die Berücksichtigung beteiligter Interessensgruppen innerhalb und außerhalb des Klinikums und die Entwicklung klarer Visionen für die Zukunft sind neben dem Leiten durch Vorbild wichtige Eckpunkte unserer Führung.

Konstruktives Miteinander und eine gute Kommunikation sind die Grundpfeiler unserer Zusammenarbeit.

### **D-1.2.3 Mitarbeiterorientierung und -beteiligung**

#### **Kompetente und motivierte Mitarbeiter**

Kompetente und motivierte Mitarbeiter sehen wir als wichtigen Schlüssel für unseren Erfolg.

Die regelmäßige Kommunikation mit den Führungskräften ist wesentliche Voraussetzung damit Mitarbeiter Zielsetzungen kennen, wissen wo sie stehen und ihr Arbeitsfeld aktiv mit gestalten können.

Mitarbeiterjahresgespräche, die über die routinemäßige Alltagskommunikation zur Erledigung der Arbeit hinausgehen, sind uns in allen Bereichen und Berufsgruppen wichtig.

Fort- und Weiterbildungen zur Mitarbeiterqualifikation werden geplant und in hohem Maße durch die Akademie für Gesundheitsberufe und durch die Abteilungen selbst organisiert.

Mitarbeiter werden von den Führungskräften ermutigt, aktiv nach Verbesserungsmöglichkeiten zu suchen.

Unser etabliertes Mitarbeiter-Ideen-Management unterstützt zum einen unser Ziel der wirtschaftlichen Unternehmensführung, zum anderen schafft es einen Rahmen zur öffentlichen Anerkennung des Engagements unserer Mitarbeiter.

#### **D-1.2.4 Wirtschaftlichkeit**

##### **Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen**

Unsere Ressourcen setzen wir wirtschaftlich zum Wohle unserer Patienten, Kunden und der Umwelt ein.

Abläufe (Prozesse) werden im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems definiert, Schnittstellen identifiziert und vor Ort gemeinsam Absprachen zur optimalen Organisation getroffen und umgesetzt.

Wo Schwachstellen sichtbar werden, werden Ursachen analysiert, gemeinsam mit den betreffenden Mitarbeitern besprochen und Maßnahmen erarbeitet, um Verbesserungen herbei zu führen.

Ziel ist es, Abläufe in Diagnostik und Therapie patientenorientiert zu optimieren und die vorhandenen Ressourcen verantwortungsvoll einzusetzen.

Der sparsame Umgang mit Material und die Berücksichtigung der Maßnahmen zum Umweltschutz sind selbstverständlich.

#### **D-1.2.5 Prozessorientierung**

Unsere Aufgaben sehen wir -jeder an seinem Platz- als Bestandteil von Arbeitsprozessen, um festgelegte Ziele zu erreichen.

Arbeitsabläufe/ Prozesse werden definiert, Schnittstellen identifiziert und gemeinsam Absprachen zur optimalen Organisation getroffen und umgesetzt.

Die Funktionstüchtigkeit unserer Prozesse messen und überwachen wir mit verschiedenen Kennzahlen.

#### **D-1.2.6 Zielorientierung und Flexibilität**

Übergeordnete Ziele und Strategien werden von der obersten Leitung freigegeben.

In den jeweiligen Bereichen des Klinikums leiten sich daraus spezifische Zielsetzungen ab.

Ziele werden gemeinsam von Führungskräften in Strategieklausuren regelmäßig auf Grundlage des Leitbildes festgelegt.

In die Erarbeitung fließen Erkenntnisse aus Datenmaterial ein bis hin zu Aspekten aus äußeren Rahmenbedingungen.

Ziele werden i. d. R für ein Jahr ausgegeben und die Zielerreichung entsprechend nach verfolgt. Die Jahreszielplanungen und die Anpassungen sind immer auch Thema in den externen und internen Audits.

### **D-1.2.7 Fehlervermeidung und Umgang mit Fehlern**

Mit Fehlern sind Abweichungen von dem was eigentlich sein sollte oder nicht erfüllte Anforderungen gemeint.

Das können verschiedene Dinge vom falschen Essen für den Patienten, von einem defekten Gerät bis hin zu einer Komplikation in der Patientenbehandlung sein. Es gibt daher leichte, schwere bis hin zu schwerwiegenden Fehlern.

Ziele beim Umgang mit Fehlern:

- » Aufdecken von Fehlern, um Verbesserungsmaßnahmen einleiten zu können
- » Über Fehler wird gesprochen: die Ursachenbehebung steht bei uns im Vordergrund, nicht die Zuweisung von Schuld und Bestrafung
- » Beim Eintritt von Fehlern Schadensbegrenzung
- » Jeder soll Bescheid wissen was in der jeweiligen Situation zu tun ist
- » Maßnahmen finden, um Fehler zukünftig zu vermeiden

Fehler werden möglichst vermieden. Dies geschieht vor allem durch entsprechend qualifizierte Mitarbeiter, Verfahrensregelungen, Standards (auf dem Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse), geltendem Recht, Beachtung von Schutz- und Sicherheitsvorschriften. Neben der Fehlerbehebung im Einzelfall ist es zur Sicherstellung einer akzeptablen Qualität der Dienstleistungen von besonderer Bedeutung, dass systematische Fehler erkannt und die Ursachen behoben werden. Über die Fehler werden daher in den zertifizierten und akkreditierten Bereichen Aufzeichnungen gemacht, die auch die Wirksamkeit von Änderungsmaßnahmen beinhalten.

Alle Mitarbeiter sind angewiesen, besonders auf folgendes zu achten, um Risiken und Fehler zu vermeiden:

- » Vermeidung von Ablaufstörungen im Arbeitsalltag
- » Vermeidung von Terminverzögerungen
- » Aussonderung und ggf. Kennzeichnung unzureichender oder mit Mängeln behafteter Sachgüter, wie Material, Medikamente und Speisen
- » Vermeidung von Fehlern in der vorgeschriebenen Dokumentation
- » Sofortige Meldung von Schäden an Einrichtungsgegenständen, wie Betten, Geräten, Kommunikationsanlagen, EDV, Transportmitteln etc.
- » Einhaltung von Wartungs- bzw. Eichintervallen und Veranlassung notwendiger Instandsetzung bei Einrichtungen, Geräten und technischen Hilfsmitteln
- » Beachtung des Arbeits- und Sicherheitsschutzes etc.

Am Universitätsklinikum Heidelberg gibt es ein zentrales Risikomanagement (siehe Kapitel D4).

### **D-1.2.8 kontinuierlicher Verbesserungsprozess**

Wir sehen unser hohes Qualitätsniveau als Universitätsklinikum in Forschung, Lehre und Patientenversorgung als ständige Herausforderung diesen Stand zu halten und zu verbessern.

Fortschritt und Innovation ist für uns ein wichtiges Anliegen zum Wohle der Gesundheit unserer Gesellschaft.

Klinische Kompetenz und Spitzenmedizin durch klinische Forschung, sowie ein breites Behandlungsspektrum schaffen den Rahmen um unsere Patienten bestmöglich versorgen zu können.

### **D-1.3 Umsetzung / Kommunikation der Qualitätspolitik im Krankenhaus (z.B. Information an Patienten, Mitarbeiter, niedergelassene Ärzte und die interessierte Fachöffentlichkeit).**

Themen des Qualitätsmanagements, von der Politik bis hin zu konkreten Zielsetzungen und Maßnahmen, sind Bestandteil der Informationsveranstaltungen und Besprechungen der Führungskräfte untereinander und mit ihren Mitarbeiter.

Das Intranet und die Mitarbeiterzeitung "Klinik intern" sind weitere wesentlicher Mittel um Informationen an die Mitarbeiter zu geben.

Sonderausgaben des Klinik Ticker und andere Veröffentlichungen wie z.B. „NEWS - Infos aus Apotheke und Arzneimittelkommission" oder ein "Newsletter" des Risikomanagements ergänzen die Kommunikationswege.

Über das Internet, Informationsbroschüren, Veranstaltungen wie "Tag der offenen Tür", Kongresse und Fortbildungen sowie persönliche Gespräche werden seitens der Mitarbeiter des Klinikums Informationen an Patienten, niedergelassene Ärzte und die interessierte Öffentlichkeit gegeben.

Die Stabsstelle für Presse und Öffentlichkeitsarbeit des Universitätsklinikums und der Medizinischen Fakultät Heidelberg ist der Ansprechpartner für die Medien. Durch Pressemitteilungen und Pressternine informiert sie die Öffentlichkeit über wichtige Entwicklungen aus Krankenversorgung, Forschung und Lehre.

## **D-2 Qualitätsziele**

### **D-2.1 strategische/ operative Ziele**

#### **Übergeordnete Zielsetzungen und Unternehmensstrategie:**

- » Sicherung und Ausbau der anerkannten Spitzenposition des Klinikums und der Fakultät in Lehre, Forschung und Krankenversorgung auf nationaler und internationaler Ebene
- » Sichern der finanziellen Ausgangssituation des Klinikums auch bei sich verändernden finanziellen Rahmenbedingungen mit Finanzierung zukunftsweisender Investitionen
- » Interdisziplinarität vor Abteilungsoptimierung
- » Wachstumsstrategie
- » Verbesserung der Zufriedenheit von Zuweisern
- » Verbesserung der Patientenzufriedenheit

Aus den übergeordneten Zielsetzungen werden folgende unternehmensstrategischen Schwerpunkte abgeleitet:

- » Kooperationsstrategie
- » Betriebliche Konsolidierung
- » Interne Reorganisation
- » zukünftige Ausgestaltung der Rechtsform

### **D-2.2 Messung und Evaluation der Zielerreichung**

Daten und Informationen über die Erfüllung der Ziele werden regelmäßig erhoben und überprüft, um sachgerechte Entscheidungen im Management zu unterstützen.

Hierzu dient ein definiertes Berichtswesen, dass den Verantwortlichen zeitnah die relevanten Informationen zur Verfügung stellt (Jahres-, Quartals-, Wochenberichte etc.). Die Daten stammen aus Bereichen wie dem Finanz- und Medizincontrolling bis hin zum Beschwerde- und Risikomanagement. Das beinhaltet auch Daten aus sog. Benchmarking- Projekten und der externen Qualitätssicherung.

Zielwerte (Soll) sind festgelegt und werden zu bestimmten Zeitpunkten mit den Ist-Werten verglichen. Je nach Ergebnis schließen sich entsprechende Maßnahmen an. Bei unbefriedigenden Ergebnissen nehmen die Beteiligten Kontakt auf, um die Daten näher zu analysieren und entsprechende Maßnahmen zur Zielerreichung einleiten zu können.

(s. auch Kapitel D6: Bewertung des Qualitätsmanagements)

### D-2.3 Kommunikation der Ziele und der Zielerreichung

Die Kommunikation von übergeordneten Zielen und deren Erreichungsgrad gegenüber der Öffentlichkeit findet über die Medien statt wie unter D 1.2.6 beschrieben.

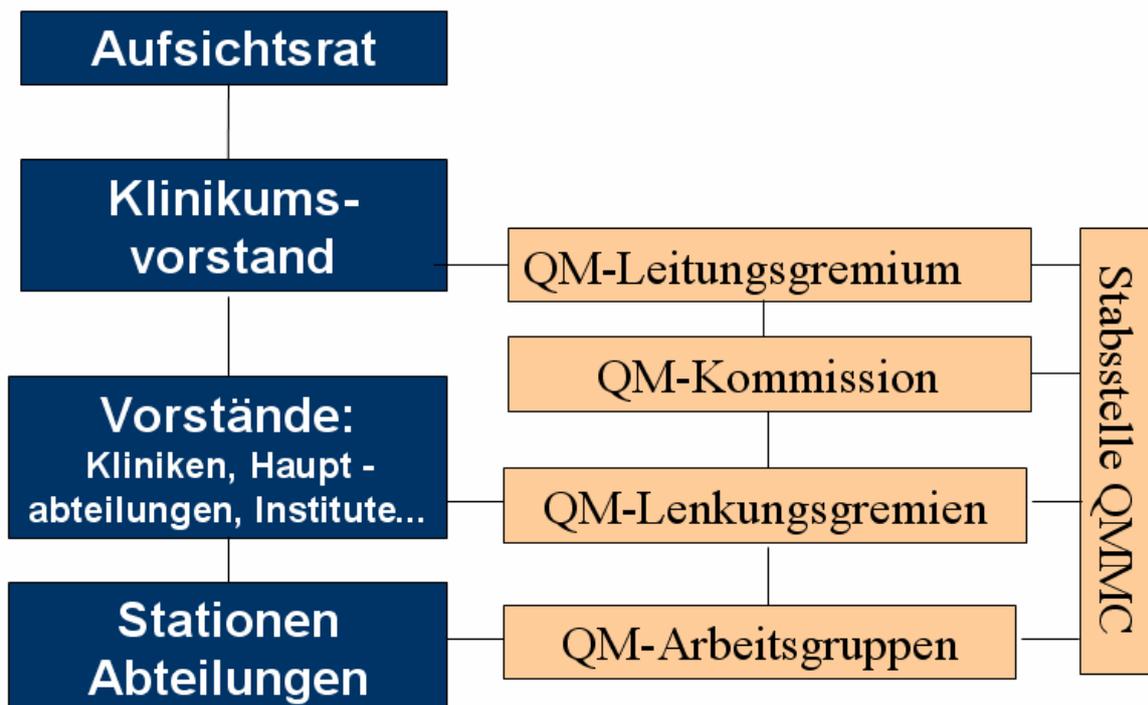
Die Kommunikation von übergeordnete Zielen und deren Erreichungsgrad im Klinikum findet in Besprechungen übergeordneter Gremien, Informationsveranstaltungen, Berichtswesen und Veröffentlichungen im Intranet statt. Übergeordnete Gremien sind z.B. Klinikumsvorstand, Gremium der Pflegedienstleitungen, QM- Kommission, Abteilungsleiter-Besprechung. Ziele und deren Erreichungsstand sind auch Thema in Kommissionen wie z.B. die Materialmittel- oder Arzneimittel -Kommission.

Ziele die den Arbeitsalltag betreffen, werden vor Ort in den entsprechenden Gremien kommuniziert, z.B. Klinikvorstandssitzung, Oberarztbesprechung, Stationsleitungsbesprechung, QM- Lenkungsgremium, und sind auch Bestandteil des Berichtswesens.

Ziele, die Mitarbeiter persönlich betreffen, sind mindestens Bestandteil der strukturierten Mitarbeiterjahresgespräche.

### D-3 Aufbau des einrichtungswenigen Qualitätsmanagements

## QM UniversitätsKlinikum Heidelberg: QM- Struktur



Am Universitätsklinikum Heidelberg wurde im Jahr 2003 vom Klinikumsvorstand ein Strukturkonzept zum (Qualitäts-) Management beschlossen, das alle Ebenen und Berufsgruppen einbezieht, Aufgaben festlegt und Kommunikationswege sicherstellt. Das Strukturkonzept ersetzte damit die seit den 90er-Jahren bestehende Organisation zur Umsetzung von QM-Maßnahmen.

#### **Zusammenfassung zum QM- Strukturkonzept des Klinikums:**

Die Einführung eines prozessorientierten Qualitätsmanagementsystems auf Basis der Norm DIN EN ISO 9001:2000 wird allen Fachabteilungen empfohlen und stellt gleichzeitig den Mindeststandard des QM-Systems einer Abteilung dar. Nach Erfüllung der Mindestanforderung, obliegt es jeder Fachabteilung aufbauende abteilungsspezifische Qualitätsmanagementsysteme einzuführen (z.B. EFQM). Die Mindestvorgaben der DIN EN ISO 9001:2000 sind in jedem Fall fortzuführen.

Das Konzept beinhaltet 5 Bereiche mit besonderen Aufgaben:

1) Das **QM- Leitungsgremium** setzt sich überwiegend aus Mitgliedern des Klinikumsvorstandes zusammen, bestimmt die allgemeine Zielrichtung (übergreifende Qualitätspolitik) und trifft strategische Entscheidungen zum QM. Es tagt mindestens zweimal pro Jahr; in der Regel integriert in die Vorstandssitzungen. Mitglieder sind die Kaufmännische Direktorin, der Leitende Ärztliche Direktor, der Pflegedirektor und der Leiter der Stabsstelle für Qualitätsmanagement/ Medizincontrolling.

2) Die **QM- Kommission** ist das zentrale Gremium aller QM- Beauftragten der Kliniken, Institute bzw. Hauptabteilungen. Es stimmt die strategischen Ziele des Vorstandes/ QM- Leitungsgremiums mit den einzelnen (QM-) Arbeitsgruppen ab. Als Forum der QM- Beauftragten ermöglicht es ein „bottom- up“ qualitätsrelevanter Inhalte und Fragestellungen. Die QM- Beauftragten sind somit der zentrale Informationsknotenpunkt zwischen allen Bereichen. Die QM- Kommission trifft sich alle 3 Monate. Zusätzlich hat sich eine **QM- Labor- Kommission** gebildet, die laborspezifische Fragestellungen bearbeitet.

3) Die **QM- Lenkungsgremien** werden überwiegend aus den Vorständen der Kliniken, Institute, bzw. Hauptabteilungen gebildet. Sie entscheiden über Projekte, die dezentral durchgeführt werden und treffen sich mindestens vierteljährlich. Mitglieder des Lenkungsgremiums sind in den Kliniken die Ärztlichen Direktoren, die Pflegedienstleitungen, die QM- Beauftragten und ggf. weitere Personen. In den Instituten und Hauptabteilungen werden die Lenkungsgremien entsprechend vom Management gebildet.

4) Die **QM- Arbeitsgruppen** werden von den Lenkungsgremien vor Ort beauftragt und bearbeiten im Rahmen von Projekten konkrete Themen. Sie werden von dem jeweiligen QM- Beauftragten geleitet. Informationen zu den Projekten können im Intranet von allen Mitarbeitern eingesehen werden. Die Arbeitsgruppen arbeiten überwiegend nach der PDCA- Methode (P= Planungsphase: mit Ist-Analyse, Ziel-Definition und Soll-Konzeption, D= Durchführung der Soll- Konzeption in der Praxis mit Überprüfung; C = Check: Ergebnisinterpretation zur Frage, ob der beurteilte neue Ist-Zustand dem Soll entspricht; A = Act, Anpassung: ggf. Einleiten von Maßnahmen die zur Erreichung des Soll-Zustandes führen.)

5) Die **Stabsstelle Qualitätsmanagement/ Medizincontrolling (QM/MC)** ist dem Klinikumsvorstand zugeordnet und stellt neben den Aufgaben im Bereich Medizincontrolling das zentrale Bindeglied zwischen allen Bereichen des QM dar. Sie übernimmt vielfältige Tätigkeiten im Rahmen es QM- Strukturkonzeptes. U. a. findet auch die Bearbeitung aller Meinungsäußerungen von Patienten und ihrer Angehörigen von Lob bis Tadel in der Stabsstelle QM/ MC statt („Patienten- Ideen-Management“) und beinhaltet so ein zentrales Beschwerdemanagement.

Für Einzelheiten besuchen Sie bitte die Homepage der Stabsstelle für QM/MC  
<http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/qmmc>

## D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

### 1) Das Beschwerdemanagement am Universitätsklinikum Heidelberg

#### Patienten-Ideen-Management (P-I-M)

Der Klinikumsvorstand des UniversitätsKlinikums Heidelberg hat die Etablierung wesentlicher Bereiche eines Qualitätsmanagements federführend der ihm hierarchisch direkt zugeordneten Stabsstelle für Qualitätsmanagement/ Medizincontrolling übertragen. So wurde 2001 auf Beschluss des Klinikumsvorstandes ein strukturiertes zentrales Beschwerdemanagement etabliert.

Die Rolle der Stabsstelle ist hierbei die einer kommunikativen Plattform, die u.a. die Hauptzielrichtung der Wiederherstellung der Patientenzufriedenheit verfolgt. Vielmehr wird eine Mittlerfunktion zwischen den internen (Mitarbeitern) und externen Kunden (Patienten/Angehörige) des UniversitätsKlinikums Heidelberg wahrgenommen.

Eingebettet im Kontext der einrichtungsinternen QM - Struktur, gewährleistet diese Zielsetzung, seitens des Klinikums den größtmöglichen Nutzen aus dem Patienten-Feedback zu ziehen.

Verfahrensanweisungen unterstützen eine effektive Nutzung des P-I-M.

Die am häufigsten in Anspruch genommene Kontaktaufnahme der Patienten mit der Stabsstelle für Qualitätsmanagement/Medizincontrolling, ist neben der mündlichen, die schriftliche Möglichkeit mittels standardisierten Fragebogen, die in den ambulanten und stationären Bereichen frei zugänglich ausgelegt sind bzw. ausgehändigt werden.

Der Fragebogen enthält ein Benotungssystem zu definierten Kategorien sowie die Möglichkeit freitextlich die Meinung wiederzugeben. Die dargestellten Sachverhalte und Aussagen werden systematisch gesammelt und nach festgelegten Kriterien bearbeitet. Die Kategorisierung und die Eingabe der Daten in eine Datenbank ermöglichen eine differenzierte klinikspezifische Auswertung. Die Ergebnisse werden den Erfordernissen des Klinikmanagements (Ärztlicher Direktor, Pflegedienstleitung, Verwaltungsreferent, Hauptabteilungsleiter) entsprechend aufbereitet und in regelmäßigem Turnus zur Verfügung gestellt. Die Interpretation der Daten durch das Klinikmanagement ermöglicht das Erkennen von Schwachstellen und wird für die Implementierung qualitätsverbessernder Projekte genutzt.

Auch der Klinikumsvorstand ist im Rahmen der beschriebenen QM - Struktur jederzeit über die Ergebnisse des P-I-M informiert.

Die folgende Tabelle gibt einige der wichtigsten Daten aus dem P-I-M am Universitätsklinikum Heidelberg wieder. Der Bewertungszeitraum umfasst die Jahre 2002 bis 2006. Der Mittelwert der Daten beruht auf dem arithmetischen Mittel. Die Benotung entspricht dem Schulnotensystem.

## STATIONEN

Daten	Wert	Tendenz	Bewertung
Rücklaufquote der Fragebogen absolut:	3876 Fragebogen / 2006	Tendenz steigend	positiv
Rücklaufquote der Fragebogen absolut:	323 Fragebogen / Monat	Tendenz steigend	positiv
Priorisierung der Dienstleistung des UKL HD aus Sicht der Patienten/Angehörigen:	(1) Ärztliche Betreuung (2) Pflegerische Betreuung (3) Unterbringung (4) Essen (5) Betreuung / Freundlichkeit Aufnahmepersonal (6 Orientierung in der Klinik	Tendenz gleichbleibend	---
Benotung Ärztliche Betreuung:	Note 1,6	Wertebereich Note 1,5 – 1,7	*positiv*
Benotung Pflegerische Betreuung:	Note 1,6	Wertebereich Note 1,5 – 1,7	*positiv*
Benotung Unterbringung:	Note 2,2	Wertebereich Note 2,1 – 2,3	*negativ*
Benotung Essen:	Note 2,5	Wertebereich Note 2,5 – 2,6	*positiv*
Benotung Betreuung/ Freundlichkeit Aufnahmepersonal:	Note 2,0	Wertebereich Note 1,9 – 2,0	---
Benotung Orientierung:	Note 2,2	Wertebereich Note 2,1 – 2,2	---
Anzahl Freitexte absolut:	8948	---	positiv
% Anteil Lob:	62%		
% Anteil Tadel:	38%		

## AMBULANZEN

Daten	Wert	Tendenz	Bewertung
Rücklaufquote der Fragebogen <b>absolut</b> Durchschnitt:	2617 Fragebogen	Tendenz fallend	negativ
Rücklaufquote der Fragebogen <b>absolut</b> Durchschnitt:	656 Fragebogen/ Quartal	Tendenz fallend	negativ
Benotung <b>Ärzte</b> Betreuung, Information, Freundlichkeit:	Note 1,8	Wertebereich Note 1,8 – 1,9	*positiv*
Benotung <b>Pflegepersonal</b> und andere Berufsgruppen Betreuung, Freundlichkeit	Note 1,9	Wertebereich Note 1,8 – 2,1	*positiv*
Anzahl Freitexte <b>absolut</b> (Durchschnitt/ Jahr):	3692	Tendenz fallend	Negativ
% Anteil <b>Lob</b> :	50,3%	Tendenz steigend	positiv
% Anteil <b>Tadel</b> :	49,6%	Tendenz fallend	positiv

\* \* : Bewertungsvergleich erfolgt unter Einbezug der Ergebnisse der Daten auswertung der Techniker Krankenkasse „Krankenhaus-Patientenbefragung 2006“ / Auswertung: „Datenpool aus bundesweit 27 Universitätskliniken“

Selbstverständlich bedürfen die Ergebnisse sowohl methodisch als auch strukturell einer differenzierten Betrachtungsweise.

## 2) Das Risikomanagement am Universitätsklinikum Heidelberg

Risiken eines Unternehmens lassen sich definieren als

„Ereignisse und mögliche Entwicklungen innerhalb und außerhalb des Unternehmens, die sich negativ auf die Erreichung der Unternehmensziele auswirken können“ (Quelle: Graf, Felber, Lichtmannegger (Hrsg.) (2003), Seite 19 )

Diese können sich von der Schädigung des Images bis hin zur Bestandsgefährdung auswirken. Ein Risikomanagement bedeutet ein aktives „Sich kümmern“ um mögliche und eingetretene Risiken bzw. unerwünschte Ereignisse, um die Unternehmensziele sicher zu erreichen.

### 2.1 Ziel und Auftrag

Risiken sollen frühzeitig erkannt werden, deren Bedeutung bewertet sein und Maßnahmen der Bewältigung und größtmöglichen Reduktion gefunden und etabliert werden.

Für ein Klinikum besteht eine Reihe von Risiken, die sich negativ auf die Erreichung der Unternehmensziele auswirken können. Hierbei sind neben wirtschaftlichen auch haftungsrechtliche Risiken von entscheidender Bedeutung.

Mit der Etablierung eines Verfahrens zum Risikomanagement sollen relevante Risiken systematisch identifiziert, überwacht und soweit wie möglich beherrscht werden. Hierbei sind sowohl medizinische als auch juristische bzw. haftungsrechtliche, organisatorische, technische, bauliche und sonstige Aspekte zu berücksichtigen.

Am 11. Januar 2005 hat der Klinikumsvorstand Herrn Dr. med. André Michel, Leiter der Stabsstelle für Qualitätsmanagement/ Medizincontrolling, mit dem Aufbau und der Etablierung eines Risikomanagementsystems am Universitätsklinikum Heidelberg beauftragt

## 2.2 Phasen im Risikomanagementprozess

Das gesamte Risikomanagement ist ein fortlaufender Prozess, der sich in verschiedene Phasen einteilen lässt:

### 2.2.1 PHASE I: Risiko-Identifizierung, Analyse und Bewertung:

Unerwünschte Ereignisse und Risiken (UE/R) am Universitätsklinikum Heidelberg sind bekannt und dokumentiert.

- » UE/R sind definiert.
- » UE/R werden zentral erfasst (Stabsstelle für QM/ MC)
- » UE/R werden systematisch bewertet (Stabsstelle für QM/MC und Beteiligte) und kommuniziert
- » Aufbau des Berichtswesens

### 2.2.2. PHASE II: Risiko-Bewältigung und –Minimierung:

Größtmögliche Reduktion unerwünschter Ereignisse

- » Risikofaktoren und Ursachen für UE/R werden systematisch herausgearbeitet
- » Ansatzpunkte zur Vermeidung von UE/R werden gefunden und Maßnahmen eingeleitet.

### 2.2.3 Ab Phase II: Risiko-Controlling, Berichtswesen und Prävention:

- » Kennzahlen etablieren und bewerten
- » Aufzeigen von Handlungsbedarf
- » Umsetzung von notwendigen Maßnahmen etc.

### 2.2.4 Umgang mit Fehlern:

Für eine effektive Beherrschung von Risiken ist eine Unternehmenskultur erforderlich, die ein Vertuschen von Fehlern verhindert. Kurz gesagt: wenn Fehler Bestrafungen nach sich ziehen, werden sie vertuscht werden. Insofern setzen sich die Leitungen des Klinikums für eine Unternehmenskultur ein, die Fehler als Chance der Verbesserung sieht und Ursachenbehebung statt Bestrafungen in den Vordergrund stellt. In der Regel entstehen Fehler durch multiple Ursachen im Sinne einer "Verkettung unglücklicher Umstände".

### 2.2.5 Innenrevision

Die Innenrevision übt eine unabhängige Überwachungsfunktion im Auftrage des Klinikumsvorstands aus. Durch Ihre Tätigkeit unterstützt die Innenrevision die Unternehmensleitung, indem sie durch unabhängige und objektive Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen einen Beitrag zur Wertschöpfung und zur Verbesserung von Geschäftsprozessen leistet.

Die Hauptaufgaben der Innenrevision bestehen in:

- a) formellen und materiellen Ordnungsmäßigkeitsprüfungen zur
  - » Sicherung des Vermögens;
  - » Gewährleistung genauer und zeitnaher Aufzeichnungen;
  - » Sicherung der Zuverlässigkeit und Zweckmäßigkeit des Rechnungswesen durch Übernahme der Kassenaufsicht, Prüfung der Nebentätigkeiten usw.
- b) Organisations- und Systemprüfungen,

- » Überprüfung der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und internen Dienst- und Arbeitsanweisungen;
- » Sicherung und Verbesserung der Wirtschaftlichkeit (z.B. Aufbau- und Ablaufuntersuchungen).

Vor Beginn jeden Geschäftsjahres stellt die Innenrevision einen Prüfungsplan für das kommende Jahr auf, der durch den Klinikumsvorstand genehmigt wird. Daneben können der Innenrevision durch den Klinikumsvorstand oder die Kaufmännische Direktorin Sonderaufgaben übertragen werden.

### 2.2.6 Leitungen und Mitarbeiter

Die Leitungen sind für die Bearbeitung eingetretener unerwünschter Ereignisse verantwortlich. Mitarbeiter die Kenntnis über ein unerwünschtes Ereignis haben, sind verpflichtet ihre Vorgesetzten unverzüglich in Kenntnis zu setzen.

Erste Priorität hat dabei zunächst die Schadensbegrenzung. Die nachfolgende Ursachenanalyse mündet in Maßnahmen, die verhindern sollen, dass das Ereignis ein weiteres Mal eintreten kann. Bereiche die zertifiziert sind haben u. a. festgelegte Verfahren zum Umgang mit unerwünschten Ereignissen, sowie zu Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen.

Korrekturmaßnahmen dienen dazu die Ursache von Fehlern (z.B. Verwechslung von Medikamenten) zu beseitigen, damit diese zukünftig nicht mehr vorkommen können. Vorbeugungsmaßnahmen haben das Ziel, dass Fehler gar nicht erst entstehen können. Korrekturmaßnahmen sollen systematisch Verbesserungen erzielen und die Fehlerursache umfassend und dauerhaft beseitigen. Ebenso sollen sie effizient sein.

Um die Wirksamkeit der Maßnahmen zu erreichen und sicher zu stellen, ist es wichtig die Beteiligten und ggf. weitere Experten mit in die Erarbeitung der Korrekturmaßnahmen einzubeziehen.

Die Wirkung der Korrektur- bzw. Änderungsmaßnahmen wird im Arbeitsalltag beobachtet und hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilt.

Die Veranlassung, Beobachtung und Realisierung von Korrekturmaßnahmen gehört zu den Führungsaufgaben der Leitungen. Abteilungsübergreifende Maßnahmen werden gemeinsam erarbeitet und durch den Vorstand frei gegeben.

Die Auswertungen von z.B. Rückmeldungen der Mitarbeiter zu Fehlern, Beschwerden von Patienten und Angehörigen, Ergebnisse von internen und externen Audits, sind Grundlage für die Festlegung effizienter Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen.

Vorbeugungsmaßnahmen/ Präventive Maßnahmen sind notwendig, damit potenzielle Fehler oder Risiken und Schwachstellen frühzeitig erkannt werden können, bevor es zum Eintreten eines Fehlers kommt.

Zu den wichtigsten Vorbeugungsmaßnahmen im klinischen Bereich gehören:

- » Schulung und Weiterbildung der Mitarbeiter
- » Fallbesprechungen
- » Stations- / Abteilungsbesprechungen
- » Maßnahmen zur schnellen internen Kommunikation (Teambesprechungen, Emails, Aushänge etc.)
- » Qualitätszirkel
- » Überwachungen und Messungen (z.B. Patientenmonitoring von Vitalwerten, manuelle Messungen von Vitalwerten, regelmäßige/ ggf. engmaschige Rundgänge bei den Patienten inklusive professioneller Krankenbeobachtung, Visiten)

Die Informationen über unerwünschte Ereignisse, nachfolgende Maßnahmen etc. werden dezentral dokumentiert und regelmäßig in komprimierter Form der Stabsstelle für Qualitätsmanagement/ Medizincontrolling zur Verfügung gestellt, damit einerseits die Informationen in den jährlichen Risikobericht eingehen können und andererseits übergreifende Präventionsmaßnahmen initiiert werden können.

### 2.2.7 Risikomanagementgruppe des Klinikums

Zum Aufbau und zur Etablierung des Risikomanagementsystems am Klinikum wurde im Jahr 2005 eine Gruppe gebildet, um die konkrete Umsetzung praxisnah zu ermöglichen, die vorhandenen Risikofelder näher zu beleuchten, Risiken zu identifizieren und fortlaufend zu bearbeiten.

In der Gruppe sind vom Ärztlichen Dienst, Pflegedienst, Verwaltung über EDV, Apotheke, Technik bis hin zum Personalrat verschiedene Bereiche des Klinikums vertreten.

### 2.2.8 Die Stabsstelle für Qualitätsmanagement/ Medizincontrolling

Die Stabsstelle für Qualitätsmanagement/ Medizincontrolling koordiniert das Risikomanagement im Auftrag des Vorstands zentral.

Dazu gehören u.a. folgende Aufgaben:

- » Koordination des Prozesses des Aufbaus und der Etablierung mit Nachfolgender Aufrechterhaltung und Verbesserung des Risikomanagementsystems am Klinikum
- » Umsetzen eines CIRS (Critical Incident Reporting System)
- » Leiten und Organisieren der o. g. Risikomanagementgruppe des Klinikums
- » Identifikation von Ereignissen und erforderlichen Maßnahmen in Austausch mit der Risikomanagementgruppe des Klinikums, die eine übergreifende Bearbeitung ggf. durch eine Projektgruppe notwendig machen
- » Sicherstellen der Risikobearbeitung
- » Datensammlung und Berichtswesen zum Risikomanagement

## 3) Zentrales Patientenmanagement

Vorreiter für ein Zentrales Patientenmanagement (ZPM) am Klinikum ist die Chirurgische Universitätsklinik, die es im Jahr 2002 eingeführt hat.

Ziele sind die Verbesserung der Patientenversorgung und der Kommunikation, sowie die Optimierung der Ablauforganisation ohne medizinisch- pflegerischen Qualitätsverlust.

Der prä- und postoperative Aufenthalt eines Patienten soll so kurz wie möglich und medizinisch vertretbar sein.

Das ZPM gliedert sich in ein Aufnahme- und Entlassungs- bzw. Überleitungsmanagement.

Der Erfolg des ZPM wurde evaluiert, in dem zwischen April 2002 und Sommer 2005 eine Befragung der zuweisenden Ärzte und Einrichtung des Gesundheitswesens mittels strukturiertem Fragebogen durchgeführt wurde.

Der Vergleich der Ergebnisse der ersten 100 Befragten in 2002 mit den letzten Befragten in 2005 zeigt, dass in allen Bereichen eine Steigerung der Zufriedenheit zu verzeichnen ist. Durch die Organisationsoptimierung konnten insgesamt mehr Patienten operiert werden.

Eine erneute Evaluation ist für 2007 geplant.

Ein zentrales Patientenmanagement ist auch in anderen Bereichen des Klinikums eingeführt worden bzw. ist in Planung.

## 4) Ideenwettbewerb/ Betriebliches Vorschlagswesen

Ziel des Ideenwettbewerbs ist es, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stärker zu motivieren, ihre Kenntnisse und Erfahrungen über ihre eigentlichen Aufgaben hinaus zum Nutzen des Universitätsklinikums einzubringen. Dabei sollen u.a. die Wirtschaftlichkeit, die allgemeinen Arbeitsbedingungen, die Zusammenarbeit der Beschäftigten untereinander, die Patientenversorgung, das Erscheinungsbild des Klinikums, die Arbeitssicherheit und der Umweltschutz verbessert werden.

Dem Jahresbericht 2006 des Deutschen Instituts für Betriebswirtschaft (dib), Frankfurt/ Main, zum Ideenmanagement zeigt, dass in der Branche „Krankenhäuser“ das Universitätsklinikum Heidelberg und das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Trier, mit gleicher Punktzahl die Spitzenreiter sind.

Auf Initiative von Myriell Therwies, Koordinatorin des Ideenwettbewerb in Heidelberg, ihren Kollegen des Bräderkrankenhauses in Trier und dem Universitätsklinikum Münster wurde im November 2005 der Arbeitskreis „Ideenmanagement in Einrichtungen des Gesundheitswesens“ gegründet.

## 5) weitere Instrumente des QM am Klinikum Heidelberg

z.B.

- » Punktuelle Patienten- und Mitarbeiterbefragungen in Einzelbereichen
- » Kundenbefragungen (z.B. einweisende Ärzte, Einsender von Proben)
- » Strukturierte Mitarbeiterjahresgespräche
- » Arbeits- und Projektgruppen (zeitlich begrenzt für die Projektdauer)
- » Qualitätszirkel (z. B. im Brustzentrum der Frauenklinik)
- » Tumorkonferenzen Onkologischer Arbeitskreis, Tumorboard (z. B. im Brustzentrum der Frauenklinik)
- » Morbiditäts-, Mortalitätskonferenzen einzelner Fachbereiche
- » Hygienekommission
- » Materialmittelkommission
- » Arzneimittelkommission

(s. auch Kapitel D3)

## D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

### 1) Auszeichnung für hohe Arzneimittelsicherheit

**Elektronisches Arzneimittel-Informationssystem des Universitätsklinikums Heidelberg ist erster Preisträger des Qualitätsförderpreises Gesundheit Baden-Württemberg 2006**

Das Projekt "Qualitätssicherung der medikamentösen Therapie durch ein elektronisches Arzneimittel-Informationssystem" des Universitätsklinikums Heidelberg ist erster Preisträger des Qualitätsförderpreises Gesundheit Baden-Württemberg 2006, der mit einem Preisgeld von 6.500 Euro verbunden ist. Insgesamt hatten sich 43 Projektgruppen beworben.

### **Weniger gefährliche Wechselwirkungen, keine unleserlichen Rezepte**

Die Heidelberger Wissenschaftler um Professor Dr. Walter Haefeli, Ärztlicher Direktor der Abteilung Innere Medizin VI, Klinische Pharmakologie und Pharmakoepidemiologie, haben ein computer-gestütztes Arzneimittel-Informationssystem entwickelt, das seit 2003 die Qualität der Arzneimitteltherapie klinikumsweit sicherstellt und u.a. zu einer geringeren Verschreibung von gefährlichen Arzneimittelkombinationen geführt hat.

Mit AiDKlinik können Arzneimittel und Wirkstoffe binnen Sekunden gefunden und komplette Fachinformationen abgerufen werden. Außerdem werden für wichtige Arzneimittel wie Antibiotika differenzierte Informationen zum Einsatz in den verschiedenen Schwangerschaftsabschnitten bereitgestellt. Eine weitere Funktion erlaubt es, die Dosierung des Arzneimittels individuell der Nierenfunktion des Patienten anzupassen.

Ist das Präparat speziell zu dosieren, berechnet das System für den Arzt die exakte Dosisanpassung. Alle Rezepte und die Medikation in den Entlassbriefen werden elektronisch dokumentiert und die Therapie nach Entlassung wird kostenoptimiert. Patienten erhalten einen Informationsbogen mit einem persönlichen Therapieplan und übersichtlicher Auflistung der Präparate und ihrer Einnahme.

### Vernetzung mit niedergelassenen Ärzten

Durch die beschleunigte Informationsbeschaffung sparen die Ärzte sehr viel Zeit, die dem Patienten zugute kommen kann. Die Arzneimittelsicherheit am Heidelberger Klinikum konnte zudem erheblich verbessert werden: Jedes achte Rezept wurde wegen potenziell gefährlicher Arzneimittelkombinationen korrigiert; bei rund 2,5 Prozent der Verschreibungen hätte es sich um gefährliche Wechselwirkungen gehandelt. Auch Fehler durch unleserliche Handschriften oder Verschreibung von Präparaten, die aus dem Handel genommen wurden, kommen nicht mehr vor. AiDKlinik ist bereits an sechs weiteren Kliniken in Deutschland erfolgreich im Einsatz. Außerdem ist eine Vernetzung mit niedergelassenen Ärzten im Umkreis des Heidelberger Klinikums im Rahmen des Integrierten Versorgungsprojekts HeiCare erfolgt und wird derzeit intensiviert. Im Projekt HeiCare hinterlegen Hausärzte die Medikamentenliste ihrer Patienten elektronisch und haben Zugriff auf das Arzneimittel-Informations-Portal AiDKlinik.

### Weitere Information im Internet:

1. AiDKlinik: [www.aidklinik.de](http://www.aidklinik.de)
2. Abt. Innere Medizin VI der Medizinischen Universitätsklinik Heidelberg: [www.klinikum.uni-heidelberg.de/Innere-Medizin-VI-Klinische-Pharmakologie](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/Innere-Medizin-VI-Klinische-Pharmakologie)
3. Dosing GmbH des Universitätsklinikums Heidelberg: [www.dosing-gmbh.de](http://www.dosing-gmbh.de)

## 2) Das europaweit umfassendste elektronische Archiv PACS

Im Universitätsklinikum Heidelberg sind Röntgenfilme und Besprechungen vor Lichtbildschirmen Geschichte: Hier ist seit 2006 das europaweit umfassendste elektronische Archiv PACS (Picture Archiving and Communication System) in Betrieb. Auch das Deutsche Krebsforschungszentrum ist nun in das Netzwerk im Rahmen der Zusammenarbeit im Nationalen Centrum für Tumorkrankungen (NCT) eingebunden. Forschungsdaten zu Krebserkrankungen werden mit den Bildern verknüpft und gespeichert. Alle Bilddaten der Diagnostischen Radiologie, der Neuroradiologie, der Kinderradiologie, der Nuklearmedizin und Strahlentherapie sowie der Kardiologie und seit kurzem auch des DKFZ werden digital in PACS abgelegt.

Die Bilder können innerhalb von Sekunden von mehreren Nutzern an verschiedenen Orten - innerhalb und außerhalb des Klinikums - aufgerufen werden und sind mit der elektronischen Krankenakte verknüpft. Die Wartezeiten der Patienten konnten um 55 Prozent gesenkt werden. Einsparungen, die durch die Investitionskosten von rund acht Millionen Euro aufgewogen wurden, konnten vor allem durch den Verzicht auf Röntgenfilme erzielt werden.

PACS wurde ab 2003 am Heidelberger Klinikum stufenweise eingeführt. Heute werden jährlich rund 300.000 Untersuchungen mit bildgebenden Verfahren vorgenommen. Das System erlaubt die Speicherung der digitalen Daten aus allen bildgebenden Verfahren, die zur Diagnostik eingesetzt werden, wie Röntgen, Computertomographie, Kernspintomographie, Ultraschall oder Herzkatheter. Die Bilder werden über das Hochgeschwindigkeitsnetzwerk des Klinikums zu einem Datenspeicher geschickt und dauerhaft archiviert, entsprechend der rechtlichen Vorgaben bis zu 30 Jahren.

Weitere Vorteile von PACS: Im Gegensatz zu den traditionellen Filmen können die Bilder nicht mehr verloren gehen, da sie elektronisch doppelt gespeichert werden. Das Suchen und Abholen von Bildern entfällt sowie die teure Archivierung und Verwaltung. Röntgenbesprechungen finden kurzfristig am Telefon oder als Konferenz mit einem Beamer statt. Über ein zentrales Patientenmanagement können die Radiologie-Patienten von den klinischen Abteilungen eingebucht werden.

Bilder, die Patienten in die Klinik mitbringen, können eingescannt werden. Der Patient kann seine Befunde auf einer CD mitnehmen und dem niedergelassenen Arzt für die Nachbetreuung übergeben. Nicht nur von stationären PCs kann auf die Bilder zugegriffen werden, sondern z.B.

auch während der Visite. Hierfür wurden alle Stationen der Heidelberger Medizinischen, Chirurgischen und Kopfklinik mit einem Funknetz (WLAN) und mobilen Geräten, z.B. Laptops oder Tablet-PCs, ausgestattet. Auf mobilen Visitenwagen mit extra-großen Monitoren können alle Mitarbeiter die Röntgenbilder sehen.

Der Zugriff auf Bilder ist auch außerhalb des Klinikums möglich. Hierfür wurde eine Lösung geschaffen, mit der von jedem PC, sei es zu Hause, bei einem Kongress oder auch unterwegs, verschlüsselt über das normale Internet auf sämtliche Bilduntersuchungen des Klinikums zugegriffen werden kann. Dadurch können Ärzte, die Rufbereitschaft haben, Bilder ansehen und mit ihren Kollegen im Klinikum besprechen, ohne vor Ort zu sein.

### **3a) Teleradiologie rettet nach Schlaganfall Leben**

Erstmals ist es August 2006 im Rhein-Neckar-Raum gelungen, die Behandlung eines Patienten nach Schlaganfall per Videokonferenz zu unterstützen: Unter Anleitung der Experten der Neurologischen Universitätsklinik Heidelberg führten die Ärzte des 45 Kilometer entfernten Kreiskrankenhaus Mosbach die Therapie erfolgreich durch. Inzwischen wurden weitere Patienten mit Schlaganfall in den Kreiskrankenhäusern Mosbach und Sinsheim ohne Komplikationen behandelt.

Zeitgleich mit der Einführung des elektronischen Bildarchivs PACS wurde am Klinikum und den Krankenhäusern der Region eine Teleradiologie-Lösung etabliert. Über diese können Kooperationspartner des Klinikums Bilduntersuchungen, bei denen sie den Rat von Spezialisten des Uniklinikums Heidelberg einholen möchten, standardisiert über verschlüsselte E-Mails an das Klinikum senden. Nach Begutachtung im Klinikum können die Klinikmitarbeiter ihre Empfehlung zum weiteren Vorgehen wiederum über eine verschlüsselte E-Mail an den Sender zurückschicken. Sollte der Patient dann ins Klinikum verlegt werden, können alle bereits über die Teleradiologie zugesendeten Untersuchungen mit in das PACS integriert werden.

Die einzige derzeit zugelassene Therapie bei akutem Schlaganfall ist die Thrombolyse: Ein Enzym wird innerhalb von drei Stunden nach Symptombeginn injiziert und löst das gefäßverstopfende Gerinnsel im Gehirn auf. Doch nur erfahrene Spezialisten können das Blutungsrisiko bei dieser Behandlung richtig einschätzen und überwachen. Aufgrund dieser Einschränkung können noch immer viele Patienten außerhalb spezialisierter Zentren nicht von dieser wichtigen Therapie profitieren.

Der erste telemedizinische Thrombolyse-Patient, ein 75jähriger Mann, hatte bereits zwei Stunden vor seinem Eintreffen im Kreiskrankenhaus Mosbach eine vollständige Halbseitenlähmung erlitten. Da die Thrombolyse nur bis drei Stunden nach dem Schlaganfall anwendbar ist, war es für einen Weitertransport nach Heidelberg zu spät. Daher werteten die Neurologen des Universitätsklinikums online die Computertomographie-Bilder des Patienten gemeinsam mit ihren Mosbacher Kollegen aus und unterstützten diese per Live-Schaltung bei der Therapie mit dem Thrombolyse-Mittel: Der Patient erholte sich vollständig und konnte das Krankenhaus bereits nach wenigen Tagen symptomfrei wieder verlassen.

Die Schlaganfall-Therapie auf Distanz ist Bestandteil einer telemedizinischen Kooperation der Neurologischen Universitätsklinik Heidelberg mit den Kreiskrankenhäusern Sinsheim, Mosbach und Eberbach, die im Rahmen des Teleradiologieprojektes Rhein-Neckar-Dreieck vom Sozialministerium Baden-Württemberg gefördert wird.

Der Konsildienst ermöglicht Live-Videokonferenzen mit hochauflösender Bild- und Tonqualität ebenso wie eine Online-Befundung der vor Ort bei den Patienten durchgeführten Computertomographien. Bisher wurden bereits über 60 Fern-Diagnosen neurologischer Erkrankungen durchgeführt. Die Neurologische Universitätsklinik hat den teleneurologischen

Konsildienst seit Februar 2006 mit zunächst drei internistischen Partnerhäusern aufgebaut. Eine Ausweitung der Kooperation auf weitere Partnerkrankenhäuser ist geplant.

### **3b) Telemedizin erhöht Sicherheit für Patienten und senkt Krankheitskosten**

Patienten mit chronischer Herzschwäche, die zu Hause telemedizinisch betreut werden, rufen seltener den Notarzt und müssen weniger häufig ins Krankenhaus aufgenommen werden. Dadurch werden die Behandlungskosten für einen Patienten um ca. 3.000 Euro pro Jahr gesenkt; die Patienten fühlen sich sicherer und nehmen zuverlässiger ihre Medikamente ein.

Dies hat eine Studie der Medizinischen Universitätsklinik Heidelberg gezeigt. Auf der Grundlage dieser Ergebnisse haben das Universitätsklinikum Heidelberg und die AOK Baden-Württemberg 2006 im Rahmen der Integrierten Versorgung einen für ganz Deutschland modellhaften Vertrag zum Projekt HeiTel, der telemedizinischen Betreuung von herzkranken Patienten, geschlossen. Gemeinsam mit niedergelassenen Ärzten wird eine kontinuierliche Überwachung in den ersten sechs Monaten der Behandlung zu Hause gewährleistet.

In Deutschland leiden rund 1,8 Millionen Menschen an einer chronischen Herzinsuffizienz. Bei fortgeschrittener Erkrankung sterben rund 40 Prozent der Patienten innerhalb eines Jahres. Damit sind die Überlebenschancen schlechter als bei den meisten Tumorerkrankungen. Die Behandlung herzinsuffizienter Patienten in Deutschland kostet schätzungsweise 5 - 10 Milliarden Euro pro Jahr.

#### **Wirksame Medikamente werden nicht zuverlässig eingenommen**

Bei vielen Patienten wird die in der Klinik begonnene komplexe Behandlung mit Medikamenten zu Hause nicht optimal weitergeführt. Obwohl die Wirksamkeit von Betablockern und ACE-Hemmern inzwischen erwiesen ist, werden sie nur einem Teil der herzinsuffizienten Patienten verschrieben oder tatsächlich auch von ihnen eingenommen. Lässt die Pumpkraft des Herzens nach, kommt es zu gefährlichen Wasseransammlungen im Körper oder es treten gefährliche Herzrhythmusstörungen auf. Dann müssen die Patienten oft notfallmäßig in die Klinik gebracht und dort mit hohem Aufwand versorgt werden.

Die telemedizinische Betreuung ist ein Zusatzangebot, das die Sicherheit des Patienten erhöht und ihn in seine eigene Behandlung stärker einbindet: Die Patienten erhalten von der Düsseldorfer Firma Personal HealthCare Telemedicine Services (PHTS) Messgeräte, die täglich ihren Blutdruck, Puls, Körpergewicht und regelmäßig ein EKG an ein Telemedizinisches Zentrum von PHTS weiterleiten. Zur kostenlosen telefonischen Datenübertragung, die ca. drei Minuten dauert, legt der Patient einen Gürtel mit dem tragbaren Messgerät an. Die Daten werden im Telemedizinischen Zentrum, das rund um die Uhr mit einem Arzt besetzt ist, überprüft und anhand einer elektronischen Patientenakte mit individuell festgesetzten Grenzwerten verglichen.

Deuten die Befunde auf eine drohende Befundverschlechterung (kardiale Dekompensation) hin, so nimmt der Arzt mit dem Patienten telefonisch Kontakt auf, um durch eine frühzeitige Intervention eine erneute stationäre Aufnahme zu verhindern. Bei Bedarf werden auch der Hausarzt und die Medizinische Universitätsklinik Heidelberg eingebunden, die für die Patienten über ein "telemedizinisches Sorgentelefon" stets zu erreichen ist.

#### **Telemedizin-Patienten rufen seltener den Notarzt**

Die Untersuchung mit rund 480 Patienten, die zum Teil telemedizinisch betreut wurden, hat gezeigt, dass die Patienten sich persönlich sicherer fühlen und zuverlässiger ihre Medikamente einnehmen. Nur bei zwei Prozent der kritischen Meldungen musste der Arzt wegen Über- oder Unterschreitens von Grenzwerten bei Körpergewicht, Blutdruck und Sauerstoffsättigung eine umgehende Behandlung veranlassen; in zwei von 93 notfallmäßigen Situationen musste tatsächlich der Notarzt gerufen werden. Sehr viele Patienten gaben auf Befragung an, dass sie

ohne die telemedizinische Unterstützung wesentlich häufiger beim Notarzt, Hausarzt oder in der Klinik Hilfe gesucht hätten.

Die telemedizinische Unterstützung ist nur für die ersten sechs Monate nach Entlassung aus der Klinik vorgesehen. Wenn die Behandlung stabilisiert ist, kann die Überwachung in der Regel reduziert werden. Bei Bedarf kommen jedoch sämtliche Geräte wieder zum Einsatz.

#### **4) Heidelberger Ionenstrahl-Therapiezentrum HIT**

Derzeit wird in Heidelberg das europaweit einmalige Heidelberger Ionenstrahl-Therapiezentrum HIT unter Leitung der Abteilung RadioOnkologie und Strahlentherapie (Ärztlicher Direktor: Professor Dr. Dr. Jürgen Debus) errichtet; die ersten Patienten werden voraussichtlich im Winter 2007/2008 behandelt. Im Jahr 2006 konnten wichtige Meilensteine bei der Gebäudeerstellung sowie bei der technischen Installation erreicht werden: Im September 2006 wurde das Gebäude vom Universitätsklinikum Heidelberg übernommen, nachdem die Installation des Beschleunigers bereits parallel zur Bauphase ab Oktober 2005 begonnen hatte. Außerdem wurde der Einbau der Gantry, des weltweit ersten drehbaren Strahlführungssystems für Schwerionen für Januar 2007 vorbereitet.

Die Strahlentherapie mit geladenen Teilchen wie Protonen und Kohlenstoffionen hat gegenüber der konventionellen Bestrahlung Vorteile: Sie schont das umgebende Gewebe und zerstört zielgenau den Tumor. Deshalb wird erwartet, dass der Einsatz der Teilchentherapie die Therapieergebnisse weiter verbessert und weniger Nebenwirkungen als derzeit praktizierte Therapiekonzepte hat.

Im Jahr 2006 wurden erste Verträge mit den Krankenkassen zur Behandlung mit Schwerionen- und Protonenstrahlung verhandelt; eine entsprechende Vereinbarung wurde zunächst mit dem Verband der Angestellten-Krankenkassen geschlossen.

In der Schwerionenanlage werden künftig erstmals auch Kinder behandelt werden. Mit einer Spende von rund 810.000 Euro, die seit 2006 zur Verfügung steht, fördert die Dietmar-Hopp-Stiftung die Einrichtung der interdisziplinären Forschergruppe Pädiatrische Radioonkologie, die den Einsatz der Protonen- und Kohlenstoffionen-Therapie bei krebskranken Kindern vorbereitet. Die Heilungschancen von Krebsbehandlungen im Kindesalter haben in den letzten Jahren bereits deutlich zugenommen. Den Nebenwirkungen kommt bei der Behandlung von Kindern eine besonders große Bedeutung zu. Neben Operation und Chemotherapie ist die Bestrahlung die dritte Säule des Behandlungskonzepts.

In enger Kooperation mit der Abteilung für Pädiatrische Onkologie, dem Deutschen Krebsforschungszentrum und der Gesellschaft für Schwerionenforschung in Darmstadt sollen begleitend radiobiologische und medizinphysikalische Aspekte der Teilchentherapie bei Kindern untersucht werden.

## **D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements**

### **1) Zertifizierungen, Akkreditierungen, interne und externe Begutachtungen (Audits)**

Bei einer Zertifizierung bzw. Akkreditierung stellt sich ein Bereich der Begutachtung und Bewertung durch neutrale Dritte. Gutachter (Auditoren) prüfen, ob bestimmte für die Qualität wichtige Kriterien z.B. zur Infrastruktur oder zur Organisation, erfüllt sind. Bei erfolgreichem Ergebnis erhält der betreffende Bereich ein Zertifikat.

Ein einmal erreichtes Qualitätsniveau bleibt nicht erhalten, ohne dass immer wieder Anstrengungen unternommen werden, die Qualität erneut zu sichern.

Ein Zertifikat wird nicht auf Dauer ausgestellt. Eine Zertifizierung bzw. Akkreditierung nach DIN EN ISO- Normen bedeutet, dass man regelmäßig, d.h. einmal pro Jahr von außen (externe Audits

durch Gutachter von Zertifizierungsgesellschaften) und zusätzlich von innen (interne Audits durch eigene Mitarbeiter) begutachtet wird, ob das Niveau noch den Anforderungen entspricht. Diese Gutachten tragen dazu bei, qualitätsbezogene Schwachstellen zu erkennen und gegensteuernde Maßnahmen zur Verbesserung umzusetzen.

### Übersicht zum Stand der Zertifizierungen bzw. Akkreditierung am Klinikum Heidelberg:

Norm	Bereich
DIN EN ISO 15189: 2003 (Akkreditierung)	Analysezentrum/ Zentrallabor
DIN EN ISO 9001: 2000 (Zertifizierung)	Apotheke
DIN EN ISO 9001: 2000 (Zertifizierung)	Augenklinik, Forschungsgruppe Prof. Dr. G. Auffarth
DIN EN ISO 9001: 2000 und onkologische Fachkriterien der Deutschen Gesellschaft für Senologie sowie nach Vorgaben der Europäischen Brustgesellschaft EUSOMA (Zertifizierung)	Brustzentrum der Frauenklinik
DIN EN ISO 9001: 2000 (Zertifizierung)	Chirurgie: Sektion Viszerale Organtransplantation
DIN EN ISO 9001: 2000 (Zertifizierung)	Hauptabteilung 3, Technik und Gebäudewirtschaft
DIN EN ISO 9001: 2000, DIN EN ISO 13485 und EN 554 (Zertifizierung und Akkreditierung)	Hauptabteilung 4, Wirtschafts- und Beschaffungswesen (inkl. Zentralsterilisation)
DIN EN ISO 9001: 2000 (Zertifizierung)	In Planung: Hautklinik
DIN EN ISO 15189: 2003; ISO 17015: 2000 bzw. DIN ISO 45001 und 17025 (Zertifizierung und Akkreditierung)	Hygieneinstitut
DIN EN ISO 15189: 2003 (Akkreditierung)	In 2007: Institut für Humangenetik
DIN EN ISO 15189: 2003 (Akkreditierung)	Institut für Immunologie: Bereiche Immunbiologie, Immunchemie; Molekulare Immundiagnostik

Norm	Bereich
DIN EN ISO 9001: 2000 und EN ISO 13485: 2000 (Akkreditierung und Zertifizierung)	Institut für Immunologie: Abteilung Transplantations-Immunologie: -Herstellungsbereich für HLA-DNA- Typisierungsreagenzien: EN ISO 9001: 2000 und EN ISO 13485:2003, IVD Richtlinie 98/79/EG Anhang IV.3
DIN EN ISO 45013 (Akkreditierung)	Institut für Rechts- und Verkehrsmedizin (Begutachtungsstelle für Fahreignung)
DIN EN ISO/ IEC 17025:2000 (Akkreditierung)	Institut für Rechts- und Verkehrsmedizin
DIN EN ISO 9001: 2000 (Zertifizierung)	Interdisziplinäres Uveitiszentrum
DIN EN ISO/ IEC 15189: 2003 (Akkreditierung)	Kinderklinik: Stoffwechsellabor, Neugeborenen- Screening
DIN EN ISO/ IEC 15189: 2003 (Akkreditierung)	Kinderklinik: Diagnostisches Speziallabor Päd. Onkologie, Hämatologie u. Immunologie
DIN EN ISO 9001: 2000 (Zertifizierung)	Neurochirurgische Klinik
DIN EN ISO 17020: 2004 (Akkreditierung)	In 2007: Pathologisches Institut, Abt. Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie

**2) Zusätzlich sind folgende Bereiche nach Kriterien von medizinischen Fachgesellschaften zertifiziert:**

Beurteilungsgrundlage:	Bereich
Kriterien der Stiftung Deutsche Schlaganfallhilfe, Deutsche Schlaganfall-Gesellschaft, Akademie Athene QM GmbH im Gesundheitswesen	Neurologische Klinik: Stroke Unit (Schlaganfallstation)
Kriterien der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie	Gefäßzentrum: Abteilungen Gefäßchirurgie, Innere Medizin I und Innere Medizin II

### **3) Bewertung des Qualitätsmanagements durch Datenerhebungen und Datenvergleiche mit Anderen (Benchmarking)**

Daten zur Ergebnisqualität lassen Rückschlüsse auf das QM- System zu und geben sowohl Hinweise zu Stärken als auch zu Verbesserungspotenzial.

Dazu gehören z.B. folgende Programme:

Daten -Vergleiche mit Anderen:

z.B.:

- » Externe vergleichende Qualitätssicherung nach SGB V (siehe Kapitel C1 ff)
- » Externe Qualitätssicherung mit Abrechnungsdaten: Projekt der Universitätsklinik Baden-Württemberg (siehe Kapitel C4)
- » Benchmarking WBC® (Westdeutsches Brust- Centrum)
- » VUD- Qualitätsindikatoren
- » Patientenbefragungen durch extern (z.B. durch Techniker- Krankenkasse in 2006)

### **4) Interne Daten zur Ergebnisqualität aus folgenden Quellen:**

z.B.:

- » Patientenbefragung inkl. Beschwerdemanagement: P-I-M (siehe Kapitel D4)
- » Daten aus dem Risikomanagement (siehe Kapitel D4)
- » Einweiserbefragungen
- » Mitarbeiterbefragungen
- » DRG- System: z.B. Nebendiagnose Druckgeschwür (L89.-Dekubitus)

(s. auch Kapitel D4)

## Verantwortlicher für den Qualitätsbericht

Stabsstelle für Qualitätsmanagement/ Medizincontrolling

Dr. med. André Michel  
Leiter

Susann Rusch  
Roland Nitschke

Universitätsklinikum Heidelberg  
Im Neuenheimer Feld 672  
69120 Heidelberg



Universitätsklinikum Heidelberg

Im Neuenheimer Feld 672  
69120 Heidelberg

fon: 06221 / 56 0  
fax: 06221 / 56 5999

[www.klinikum.uni-heidelberg.de](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de)

Arbeitsgemeinschaft der Koordinierenden  
Qualitätsmanagement-Beauftragten der  
Universitätsklinika in Baden-Württemberg:

Universitätsklinikum Freiburg,  
Universitätsklinikum Heidelberg,  
Universitätsklinikum Mannheim,  
Universitätsklinikum Tübingen,  
Universitätsklinikum Ulm



UniversitätsKlinikum Heidelberg

